Schiller.

Michael Ignaz Schmidts

Kaiserl. Königl. wirklichen Hofraths, Direktors des Kaiserl. Königl. Hausarchivs, und Beysitzers der Büchercensur-Commißion

Neuere Geschichte der Deutschen

Fortgesezt

von

Joseph Milbiller,

der Weltweisheit und Gottesgelehrtheit Doktor, Königl. Baierischen wirkl. geistl. Rath, und öffentl. ordentl. Professor an der Königl. Baierischen Universität zu Landshut.

Siebenzehnter und letzter Band.

Enthaltend:

Deutschlands Zustand vom Jahre 1740 bis 1806

und ein

Allgemeines Register über das ganze Werk.

Ulm, 1808.

In der Stettinischen Buchhandlung.

Michael Ignaz Schmidts

Kaiserl. Königl. wirklichen Hofraths, Direktors des Kaiserl. Königl. Hausarchivs, und Beysitzers der Büchercensur-Commißion

Geschichte der Deutschen

Fortgesezt

von

Joseph Milbiller,

der Weltweisheit und Gottesgelehrtheit Doktor, Königl. Baierischen wirkl. geistl. Rath, und öffentl. ordentl. Professor an der Königl. Baierischen Universität zu Landshut.

Zweiundzwanzigster u. lezter Theil.

Enthaltend:

Deutschlands Zustand vom Jahre 1740 bis 1806

und ein

Allgemeines Register über das ganze Werk.

Ulm, 1808.

In der Stettinischen Buchhandlung.

Vorrede.

Mit diesem zweiundzwanzigsten Theile ist nun gegenwärtiges Werk gänzlich geschlossen. Zur nicht geringen Beruhigung gereicht es mir, daß meine Fortsetzung der Schmidtischen Geschichte der Deutschen eine nicht minder gute Aufnahme fand, als die von Schmidt selbst verfertigten Theile gefunden hatten. In Ansehung der in diesem Werke vorkommenden Druckfehler, die ich wegen meiner zu großen Entfernung vom Druckort nicht auf der Stelle verbessern konnte, muß ich an die Nachsicht des Publikums appelliren. Die bedeutendsten derselben sind am Ende dieses Bandes angezeigt; minder wichtige, welche jedermann leicht selbst verbessern kann, ließ ich unangezeigt. Besonders hoffe ich in Ansehung einiger Fehler gegen die Rechtschreibung, daß man sie mir um so weniger zur Last legen werde, da die Setzer nicht einmal eine Gleichförmigkeit beobachteten. So liest man hier bald: treten, trat, bald: tretten, tratt, bald:

bald: Biſchöfe, bald: Biſchöffe, bald: große, bald grose, u. d. m.

Durch das allgemeine Regiſter, und durch die angehängte chronologiſche Ueberſicht der merkwürdigſten Begebenheiten, welche die Verlagshandlung durch einen ſachkundigen und fleißigen Gelehrten, den Herrn M. Dieterich, Diakon zu Langenau bei Ulm, verfertigen ließ, iſt dem Leſer der Gebrauch dieſes Werkes, wie ich hoffe, nicht wenig erleichtert. Ein beſonderes Verdienſt hat ſich der Herr Verfaſſer derſelben gewiß dadurch erworben, daß er nicht nur dem Regiſter eine große Reichhaltigkeit gab, ſondern auch bei wichtigen Perſonen und Begebenheiten die Jahrszahlen, die zuweilen im Texte fehlen, aus andern hiſtoriſchen Werken ſelbſt nachwies, und in der chronologiſchen Ueberſicht mancher nicht unwichtigen Perſon, oder Begebenheit, wovon im Texte aus leicht begreiflichen Urſachen keine Erwähnung geſchehen konnte, einen Platz einräumte. Ich ſtatte ihm daher für dieſe Bemühung hiemit öffentlich meinen wärmſten Dank ab.

F. Milbiller.

Inhalt

Inhalt

des Siebenzehnten Bandes

der neuern Geschichte.

Ein und zwanzigstes Buch.

Deutschlands Zustand vom Jahr 1740 bis 1806.

Erstes Kapitel. Fortgang der Wissenschaften in Deutschland. Kultur der deutschen Sprache und Poesie. Verbreitung des guten Geschmacks. Einfluß desselben auf alle übrigen Wissenschaften. Hindernisse, welche den Fortgang derselben erschwerten. Seite 1.

Zweites Kapitel. Verfeinerung der Sitten in diesem Zeitraume. Aufklärung. Würdigung derselben. Seite 19.

Drittes Kapitel. Zustand der Landwirthschaft, Handwerke, Künste, Manufakturen und des Handels. Nationalreichthum. Bevölkerung. Seite 25.

Viertes Kapitel. Weitere Folgen der Aufklärung. Verschiedene Anstalten zum Besten der Menschheit. Verbesserung des Justizwesens. Mangel desselben. Seite 38.

Fünftes

Fünftes Kapitel. Politischer Zustand des deutschen Reiches. Wachsthum einiger Fürstenhäuser. Verschiedenheit ihrer Interessen. Herrschende Gebrechen am Reichstage. Schlechte Kriegsverfassung des deutschen Reichs. Seite 48.

Sechstes Kapitel. Aenderung der Denkungsart über Gegenstände des geistlichen Staatsrechts. Versuche der deutschen Erzbischöfe, ihre Gerechtsame wieder zu erhalten. Reformation des Kaisers Joseph II. Neue Verhältnisse seit dem Frieden zu Luneville und dem Reichsdeputationsrezeß in Ansehung des Kirchenwesens. Seite 68.

Alphabethisches Register über alle Theile des Werks. Seite 78.

Zeittafel zu Schmidts Geschichte der Deutschen. Seite 445.

Neuere

Neuere

Geschichte der Deutschen.

Ein und zwanzigstes Buch.

Deutschlands Zustand vom Jahr 1740 — 1806.

Erstes Kapitel.

Fortgang der Wissenschaften in Deutschland. Cultur der deutschen Sprache und Poesie. Verbreitung des guten Geschmacks. Einfluß desselben auf alle übrigen Wissenschaften. Hindernisse, welche den Fortgang derselben erschwerten.

Eben um die Zeit, da ein großer Theil Deutschlands unter den Drangsalen des östreichischen Sucessionskrieges, und bald hierauf des siebenjährigen Krieges seufzte, gieng unter der deutschen Nation, oder wenigstens unter einem großen Theile derselben, eine ungemein günstige Veränderung in Ansehung der Denkungsart, des Geschmacks, und Charakters vor, wodurch sie sich bald auf die ehrenvolle Stuffe eines gebildeten

und aufgeklärten Volkes erhoben sah. Sonst haben Kriege gewöhnlich die Folge, daß zugleich mit dem physischen Wohlstande der Völker auch alles dasjenige, was ihre geistige Veredlung bewirken kann, in Verfall geräth, und daß sie in eine Art von Barbarei und Rohheit zurückgestürzt werden. Dießmal erfolgte gerade das Gegentheil. Die Deutschen arbeiteten an ihrer Ausbildung, und veredelten sich mitten unter dem Geräusche der Waffen, mitten unter den jämmerlichen Verheerungen, und gerade in denjenigen Gegenden, wo die gedachten Kriege am heftigsten wütheten, in den beiden sächsischen Kreisen zeigten sich um diese Zeit die Symptomen höherer Cultur am deutlichsten.

Zwar waren einige Wissenschaften schon seit dem fünfzehenten Jahrhundert, der Epoche der Wiederauflebung der alten Sprachen und Litteratur, und besonders von der Zeit an, da Luther die Bahn zum freiern Denken gebrochen hatte, von Deutschen nicht ohne Glück bearbeitet worden. In der griechischen, und römischen Litteratur, in der alten Geographie, in der Geschichte, in der Mathematik, und Astronomie, in verschiedenen Theilen der Jurisprudenz, hatte man seit dieser Zeit in Deutschland bedeutende Fortschritte gethan. In der Philosophie waren bereits Thomasius und Leibniz, einen ganz neuen, bisher unbetretenen Weg gewandelt; Christian Wolf schritt auf der von Letzterm geöffneten Bahn weiter fort, er war der erste, der Leibnizens zerstreute Grundsätze in ein zusammenhängendes Lehrgebäude brachte, sie durch eigene Bemerkungen bereicherte, und ein System der gesammten Philosophie in strenger mathematischer Methode aufstellte. Er schrieb und lehrte

noch

noch in der gegenwärtigen Periode, fuhr aber auch nach seinem Tode, der im Jahre 1754 erfolgte, noch fort, durch seine Schriften zu wirken. Seine Philosophie wurde nach und nach nicht nur in Deutschland, sondern auch in mehrern europäischen Ländern die herrschende, und die Grundlage, worauf man in der Folge die Systeme mehr anderer Wissenschaften erbaute.

Besonders zeigte sich bald ihr Einfluß in der Art, auf welche seitdem die Rechtsgelehrsamkeit und die Theologie in Deutschland bearbeitet wurden. Wenn gleich nicht alle Rechtsgelehrte dieses Zeitraums die Lehrgebäude ihrer Wissenschaft auf Grundsätzen der wolfischen Philosophie aufführten, oder manche, wie z. B. Johann Ulrich Freyherr von Cramer, Daniel Nettelblatt, und mehr andere, in der Anwendung der wolfischen Methode zu weit giengen, so erhielt doch die Jurisprudenz durch die günstige Einwirkung der Philosophie seit dieser Zeit mehr Licht, systematische Ordnung, und Festigkeit; kurz, eine eigentlich wissenschaftliche Form. Neue Theorien des Staatsrechts, wozu bereits der unermüdete Johann Jakob Moser Materialien aus den Staatsakten in großer Menge geliefert hatte, stellten bald nach dem Anfange dieses Zeitraums Johann Jakob Schmauß, und nach ihm Johann Stephan Pütter, beyde Professoren in Göttingen, auf. Dem Lehnrecht hatte zuerst Georg Ludwig Böhmer, gleichfals Professor in Göttingen, eine mehr systematische, lichtvollere Ordnung, und dadurch, daß er es auf deutlichere, und stärkere Grundsätze zurückführte, eine mehr wissenschaftliche Gestalt gegeben. Das peinliche Recht fieng

gleichfals an, zu gewinnen, seitdem man versuchte, die Philosophie, besonders das Naturrecht, und die Staatsklugheitslehre auf dasselbe anzuwenden.

Auch in dem Gebiete der gesammten Theologie gieng in diesem Zeitraum ein neues Licht auf, indem nicht nur der freiere Gebrauch der Philosophie, sondern auch erweiterte Kenntnisse der morgenländischen Sprachen, der Alterthümer, und Geschichte nebst neuen Methoden, viele neue Ideen, Sätze, und Beweise, als eben so viele Resultate tiefer kritischer Forschungen, erzeugten. Erst jetzt fieng man an, Theologie und Christenthum zu unterscheiden, und die Rechte der Vernunft auch in Glaubenssachen anzuerkennen. Baumgarten, Semler, Michaelis, Heß, und mehrere andere legten mit rühmlichem Eifer den Grund zur weitern liberalen Bearbeitung der theologischen Wissenschaften, wie sie bis zum heutigen Tage rühmlich fortgesetzt wurde.

Bis ungefähr in das dritte Jahrzehend dieser Periode war indessen alle Tendenz in Bearbeitung der Wissenschaften nur dahin gegangen, gelehrte, oder wenigstens brauchbare Männer für die Kanzel, für die Schulen, für das Krankenbette, und für die Gerichts- und Rathsstuben zu liefern. Nimmt man die Philosophie aus, so waren es nur die sogenannten Brodstudien, die man mit lebhaftem Eifer betrieb, und die Philosophie diente nur, eben diese Brodwissenschaften zu vervollkommnen; einen weitern Zwek und Wirkungskreis derselben kannte man damals noch nicht. Dasjenige, was man eigentlich wissen-

schaft-

schaftliche Aufklärung nennet, war daher zu dieser Zeit nicht vorhanden; wissenschaftliche Kenntnisse hatten sich über den Kreis der wirklich gelehrten Stände noch nicht hinaus verbreitet; auch hatten die Wissenschaften selbst noch keinen Einfluß auf andere im gemeinen Leben vorkommende, Geschäfte, weder auf einige Zweige der Staatsverwaltung, (die Rechtspflege vielleicht allein ausgenommen) noch auf Landwirthschaft und bürgerliche Gewerbe gehabt. Erst demjenigen Zeitpunkte, da man anfing, die Muttersprache in Deutschland zu verbeßern, war diese wohlthätige Wirksamkeit der Wissenschaften vorbehalten.

Der Regel nach wurde die deutsche Sprache am Anfange dieses Zeitraumes als Büchersprache beinahe gar nicht, sondern größtentheils nur auf den Kanzeln, in den Kirchen, und in den Kanzleien gebraucht. Zu ersterm Zwecke war sie noch viel zu rauh, und gar nicht ausgebildet. Das Deutsch in den Aufsätzen aus diesem Zeitalter war ein elendes Gemische deutscher, lateinischer, und französischer Wörter, voll Fehler gegen Ortographie, und Grammatik, die man gar nicht kannte, voll unrichtiger, platter, und unedler Ausdrücke, voll schleppender, verworrener, und unverständlicher Perioden. Thomasius und Wolf, die ersten, welche die Früchte ihres Denkens dem Publicum in deutscher Sprache vorlegten, schrieben schon etwas regelmäßiger, wußten aber doch ihrer Schreibart noch keinen besondern Reiz zu geben, und konnten der Muttersprache keine Freunde gewinnen. Die den gelehrten Ständen allein verständliche lateinische Sprache blieb daher noch eine Zeitlang die Bücher-

cherſprache, und eben darum blieben die Wiſſenſchaften, und alles dasjenige, was durch ſie in verſchiedene Verhältniſſe, und Geſchäfte des menſchlichen Lebens wohlthätig einwirken kann, den übrigen Ständen ungenießbar.

Das Verdienſt, die erſte Veranlaſſung zur Cultur der deutſchen Sprache gegeben zu haben, erwarb ſich unſtreitig Johann Chriſtoph Gottſched, ſeit 1734 ordentlicher Profeſſor der Logik und Metaphyſik in Leipzig. Schon im J. 1727 ſtiftete er daſelbſt eine deutſche Geſellſchaft, und ſowohl durch dieſe Anſtalt, als auch durch ſeine deutſche Sprachkunſt, die er im Jahre 1748 zuerſt herausgab, und durch den Eifer, womit er ſeine Zuhörer zur Cultur der Mutterſprache mündlich in ſeinen Vorleſungen aufmunterte, brachte er es dahin, daß man endlich anfieng, ein beßers Deutſch zu ſchreiben, und dabey Rückſicht auf gewiße Regeln der Ortographie und Grammatik zu nehmen. Die Streitigkeiten, in welche er über die in ſeiner Sprachkunſt aufgeſtellten Grundſätze und über ſeine platte Poeſie, mit den Schweizern Bodmer, und Breitinger gerieth, und die für und gegen dieſelbe von ihnen gewechſelten Schriften, erweckten Aufmerkſamkeit, Theilnahme an der Sache, eigenes Nachdenken über dieſelbe, und, was die nothwendige Folge davon war, die deutſche Sprache und Poeſie rückten eben dadurch allmählich ihrer Vervollkommnung näher. Wenn es ihm gleich an der Gabe fehlte, ſelbſt vollkommen rein und ſchön zu ſchreiben, ſo giengen doch aus ſeiner Schule nach und nach Männer hervor, deren Sprache nicht nur durch Reinheit und Richtigkeit, ſondern auch durch Geſchmeidigkeit und

nach Beschaffenheit des Stoffes, durch Anmuth und Stärke sich auszeichnete.

Schon ungefähr seit dem Jahre 1738 trat Friedrich von Hagedorn mit Fabeln nnd Erzählungen, mit Liedern und moralischen Gedichten hervor, denen die Schönheit der Harmonie, und ein darinn athmendes warmes Gefühl, verbunden mit einer angenehmen Leichtigkeit der Versification, einen bisher noch nie empfundenen Reiz verliehen. Um eben dieselbe Zeit vereinigte sich eine Gesellschaft fähiger, junger Männer, zur gemeinschaftlichen Herausgabe ihrer Geistesfrüchte, wovon der erste Band unter dem Titel: Belustigungen des Verstandes und Witzes bereits im Jahre 1741 zu Leipzig erschien. Noch ehe dieses nützliche Werk mit dem achten Bande im J. 1745 geschlossen ward, gab Karl Christian Gärtner Neue Beiträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes zu Bremen heraus. Sowohl die in diesem Werke abgedruckten Gedichte, als prosaischen Aufsätze, verbreiteten, da sie sich durch ihre Schönheit überall empfahlen, ungemein viel ästhetische Bildung. Diese wurde noch mehr befördert, da eben diese würdigen Männer, welche als Mitarbeiter an den eben genannten Werken ihre Beiträge dazu geliefert hatten: Cramer, Gieseke, Schlegel, Gellert nebst mehr andern, dem Publikum das Schöne und Gute in mehrern Wochenschriften, die unter den Titeln: der Jüngling, der Greis, der nordische Aufseher, der Fremde, erschienen, durch den Reiz ihres Vortrages empfahlen. Aber unter allen deutschen Dichtern, und prosaischen Schriftstellern desselben Zeitalters

hat

hat wohl keiner so allgemein, und so entscheidend, auf die deutsche Nation gewirkt, als Christian Fürchtegott Gellert durch seine Fabeln und Erzählungen, Lieder, Lustspiele und deutsche Briefe. Sein sanfter, gefälliger Ton — der lebendige Ausdruck seiner Liebenswürdigen Güte des Herzens — und die muntere Laune, womit er seinen Vortrag hier und da würzte, verschafften ihm überall Eingang. Seine Schriften wurden das Lieblingshausbuch der Deutschen, und brachten eine auffallende Umstimmung des Geschmakes derselben hervor: ein Beweis, daß es nicht jederzeit feurige Köpfe sind, welche wichtige Revolutionen, besonders Revolutionen, die in dem Geschmacke, in der Denkungsart, und in den Sitten der Völker vorgehen, bewirken. Theils ihm zur Seite, theils nach ihm arbeiteten mehrere talentvolle Männer mit eben so großem Eifer und Glück im Gebiete der schönen Wissenschaften, und die deutsche Nation sah nach und nach Dichter und Prosaiker unter sich aufblühen, die nicht nur neben den besten Schriftstellern des Auslands einen ehrenvollen Platz behaupteten, sondern selbst mit den klassischen Dichtern und Rednern der Griechen und Römer sich messen konnten. Gottlieb Wilhelm Rabener goß in prosaischen Satyren seinen Spott über die Fehler und Thorheiten seiner Zeitgenossen aus. Gleim weckte und nährte in erhabenen Kriegsliedern hohen patriotischen Heldensinn. Geßner lockte uns in anmuthigen Hirtengedichten Vorliebe für die ländliche Einfalt und Unschuld ab; Klopstok pflanzte in seiner Messiade erhabene Empfindungen der Andacht, der Ehrfurcht gegen das Heiligste und der Anbetung in die Seele seiner Leser; Utz,

Zacha-

Zachariä, und mehrere andere versetzten sie durch ihre Oden in Begeisterung für die Wahrheit, und Sittlichkeit; während daß Wieland in Prosa und ungebundener Schreibart die Reize griechischer Schönheit über jeden Gegenstand seiner Bearbeitung verbreitete.

Ein eigenes Verdienst erwarben sich einige Dichter dadurch, daß sie die deutsche Schaubühne vom Harlequin, und von andern mannigfaltigen Mißbräuchen reinigten, und regelmäßige Stücke auf denselben einführten. Auch hierzu hatte Gottsched den ersten Wink gegeben. Durch ihn ermuntert, lieferte hierauf Johann Elias Schlegel zuerst einige in einem bessern Geschmak abgefaßte theatralische Stücke; er hatte einen Gefährten an Johann Christian Krüger, welcher sich den französischen Dichter Moliere zum Muster nahm. Weisse wußte zuerst die Manier der Engländer mit französischer Regelmäßigkeit zu vereinigen. Lessing öffnete endlich eine neue Bahn; er stellte zuerst richtige Grundsätze der Dramaturgie auf, rügte mit strenger Kritik die Fehler, wo er sie fand, und stellte selbst vollendete Muster auf. Nach ihm äußerte sich der gute theatralische Geschmack sowohl im Lustspiele, als in der Tragödie immer mehr in den Werken eines Brandes, Engel, Schröder, Göthe, Schiller, Iffland und mehr anderer.

Seit dieser Zeit bekam der ganze litterarische Zustand in Deutschland eine andere Gestalt. Der gute Geschmack, der sich durch die glückliche Cultur der schönen Wissenschaften verbreitet hatte, gieng unvermerkt auch ins Gebiet der höhern

Wissen-

Wissenschaften über, und über alle Gegenstände des menschlichen Wissens wurden seitdem treffliche Werke nicht mehr blos in der dem größten Theile des Publikums unverständlichen lateinischen, sondern in deutscher Sprache, und mit einer Eleganz geschrieben, welche sie selbst solchen Personen, die nicht eigentlich zu den gelehrten Ständen gehörten, genießbar machte, und sie für die darinn enthaltenen Lehren gewann. Gerade in diesem glücklichen Zeitpunkt, da man bey der bereits bestehenden Cultur der Muttersprache, im Stande war, jeder Art von Kenntniß durch den Reitz des Vortrages allgemeinen Eingang zu verschaffen, fiengen die Gelehrten Deutschlands an, in dem Gebiete der Wissenschaften immer mehr neue Stücke Landes, die zuvor wüst und öde gelegen hatten, anzubauen. Die Aesthetik, ein neuer Zweig der Philosophie, entstand als Wissenschaft zuerst in der zweyten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts. Die ersten, welche dieses Fach bearbeiteten, waren Alexander Gottlieb Baumgarten zu Frankfurt an der Oder, und sein Schüler Georg Friedrich Maier zu Halle. Ihnen folgten hierauf Johann Georg Sulzer, Moses Mendelsohn, Gotthold Ephraim Lessing, Johann August Eberhard, Johann Jakob Engel und mehr andere mit ungleich größerm Glücke. Eben um diese Zeit beeiferte sich Wolke, Basedow, Peter Miller, Resewitz, Campe, Bahrdt, Trapp und mehr andere, die Pädagogik nach Grundsätzen zu lehren; und Weisse, Rochow, Salzmann und andere unterstützten durch zweckmäßige Kinderschriften die gewünschte Verbesserung der Erziehung. Die Staatskunst oder Politik, und ihre Zweige: die Oekonomie, die Technologie,

die Forstwissenschaft, die Bergbaukunde, die Finanz- und Handelswissenschaft sind fast ganz ein Werk der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts. Gottfried Achenwall, Professor zu Marburg und Göttingen, war der Vater der Statistik, der sie zuerst nach einem ordentlichen System vortrug. Um andere Theile der Staatswissenschaften erwarben sich von Justi, Schlözer, Bekmann, Büsch, u. m. a. große Verdienste. Richtige Begriffe über verschiedene Gegenstände, und Wahrheiten aller Art kamen dadurch in Umlauf, und es wurde unstreitig ein Vorzug der lezten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, daß die Wissenschaften nicht mehr blosse Privatsache der Gelehrten blieben, sondern allmählig in alle Theile der Staatsverwaltung, wie auch in die mannigfaltigen Fälle des Privatlebens einwirkten. Alle Gattungen der Landwirthschaft, Manufaktur- und Fabrikwesen, Handel und Schifffahrt, Bergbau und Münzwesen, Gesetzgebung, Justizpflege, und Polizei, Cameral- Finanz- und Kriegswesen erhielten durch wissenschaftliche Bearbeitung neues Licht und Leben. Mehrere gelehrte Gesellschaften, und Akademieen der Wissenschaften, die erst in diesem Zeitraum entstanden, trugen gleichfalls zur Aufnahme der Wissenschaften das ihrige bei. Unter ihnen zeichneten sich besonders die zu Göttingen, und Mannheim aus.

Eine besonders nützliche und interessante Erscheinung waren verschiedene gelehrte Zeitungen, und wissenschaftliche Journale, welche seit dem Anfange dieses Zeitraums nach und nach herauskamen. Die Leipziger neuen Zeitungen von gelehrten Sachen, deren Entstehung das Publikum

den

den Bemühungen des Professors Joh. Gottlieb Krause zu danken hatte, giengen seit dem Jahre 1715 ununterbrochen fort. Die Göttingischen gelehrten Anzeigen, die sich besonders durch Gründlichkeit in Beurtheilung neuer Werke und durch Beweise einer großen Gelehrsamkeit ihrer Verfaßer auszeichneten, nahmen bereits vor dem Eintritte dieser Periode, im J. 1739 ihren Anfang. Auf sie folgten ähnliche periodische Schriften zu Frankfurt, Helmstädt, Berlin, Gotha, Erfurt und an andern Orten, worunter sich besonders die allgemeine Litteraturzeitung sehr auszeichnete, welche seit dem Jahre 1785 in Jena herauskam, aber gegen das Ende dieser Periode nach Halle in Sachsen verpflanzt wurde. Wichtig war der Dienst, den solche litterarische Blätter, wie auch andere Journale den Wissenschaften, und ihren Freunden leisteten. Durch sie wurde man nicht nur mit den neuesten Schriften aus allen Fächern, sondern auch mit allen neuen Entdeckungen, die im Gebiete der Wissenschaften gemacht wurden, und mit allen Bereicherungen, welche dieselben erhielten, schnell bekannt gemacht. Doch ist freylich nicht zu läugnen, daß diese litterarischen Anstalten, so nützlich sie waren, auf der andern Seite auch einen schädlichen Mißbrauch unwillkührlich veranlaßten. Viele fanden seitdem es weit behaglicher, alle ihre Weisheit aus den gelehrten Zeitungen und Journalen allein zu holen, als die darinn empfohlenen Werke selbst zu lesen. Anstatt eines gründlichen Studiums nahmen dadurch seichtes Nachbeten und Oberflächlichkeit überhand.

Im katholischen Deutschland, welches in Rücksicht

sicht der Cultur der Muttersprache und der schö-nen Wissenschaften noch eine geraume Zeit hinter den Protestanten zurückgeblieben war, half es viel, daß nach der Aufhebung der Gesellschaft Jesu, die im Jahre 1773 erfolgte, die lateini-schen Schulen in andere Hände kamen. Bisher waren sie größtentheils nur zur Bildung junger Leute für den geistlichen Stand berechnet gewesen. Ausser dem Unterricht in der lateinischen Sprache, und einer Anweisung lateinische Verse, und Re-den in lateinischer Prosa zu verfertigen, erhielt man wenige, bei Amtsgeschäften, oder im gemei-nen Leben anwendbare Kenntniße. Die damals unter den Katholiken herrschende Meinung, daß alles menschliche Wissen Eitelkeit sey, und daß man seinen Verstand, besonders wenn von Reli-gions- oder Kirchensachen die Rede sey, gefangen geben müße, wurde nebst höchst intoleranten Ge-sinnungen gegen andere Glaubensgenossen in den Schulen der Jesuiten sorgfältig unterhalten. Be-sonders waren in den daselbst eingeführten Lehr-büchern der Geschichte so auffallende Aeusserun-gen dieser Art enthalten, daß die Protestanten schon lange zuvor sich bewogen gefunden hatten, auf dem Reichstage dagegen zu klagen.a) Mit der Aufhebung der Gesellschaft Jesu änderte sich alles dieses. Die Gymnasien, und Lyzäen wur-den andern Lehrern anvertraut, man entwarf neue Studienplane, führte andere Lehrbücher ein, ein ganz anderer Geist belebte seitdem die lateinischen Schulen, und in den Unterricht kam eine Viel-seitigkeit, wodurch er ungleich mehr Anwendbarkeit auf mannigfaltige Verhältniße, und Geschäfte er-

hielt.

a) Fabers europäische Staatskanzlei Th. 104. S. 741.

hielt. Ob man aber nicht hier und da zu weit gegangen, und auf das andere Extremum verfallen sey, ob man es nicht in Rücksicht auf die Mannigfaltigkeit der Gegenstände, welche von dieser Zeit an in den Schulen gelehrt wurden, auf Kosten der alten Sprachen, nnd der klassischen Literatur übertrieben habe, ist freilich eine andere Frage.

So groß übrigens der Gewinn war, daß nur Liebe zur Lectüre und guter Geschmack sich besonders unter dem höhern und mittlern Stande stark verbreitet hatten, und viele trefliche Köpfe durch ihre Geistesproducte jene in beständiger Thätigkeit erhielten, so läßt sich doch nicht läugnen, daß auch in Ansehung dieses Gegenstandes das Uebermaaß, wie es in allen Dingen zu geschehen pflegt, die gute Wirkung wieder schwächte. In dem Maaß, in welchem die Zahl der Freunde der Lectüre zunahm, vermehrte sich auch die Zahl der Buchhandlungen in Deutschland, besonders in den beyden sächsischen Kreisen. Dadurch wurden der Vielschreiberey die Thore geöffnet. Da jeder Buchhändler sich durch neue Artikel einen Gewinn zu verschaffen suchte, so boten sich ihnen eine Menge Schreiberlinge an, die bey dem Mangel einer Anstellung, oder, weil sie freiwillig privatisirten, zu dem Geschäfte, Bücher zu schreiben, als einem Erwerbszweige, ihre Zuflucht nahmen, und ihnen für einige Thaler seichte Romane, geistlose Lust- und Trauerspiele, schlechte Uebersetzungen, und magere Broschüren lieferten. Einige Staatsdiener, besonders viele protestantische Prediger nöthigte ihr geringes Einkommen, sich durch die Herausgabe

einiger

einiger Schriften einen Nebenverdienst zu erwerben. Bey der Jubilatemesse in Leipzig erschienen gewöhnlich mehr als 200 deutsche Buchhändler, die dort einen Verkehr von wenigstens 2 Millionen Thaler machten b.) Im Jahre 1772 lebten etwas über 3000 Schriftsteller in Deutschland; im Jahre 1790 stieg ihre Zahl schon über 6200. c.) In der Jubilatemesse des Jahrs 1783 waren 2309 neue Werke, und Fortsetzungen, und von der Jubilatemesse 1786 bis 1787 nicht weniger als 2886 Schriften erschienen. Ungefähr 400 Papiermühlen, welche Deutschland um diese Zeit hatte, konnten jährlich kaum einen hinlänglichen Vorrath Papier für das Bedürfniß der deutschen Buchdrukereyen liefern. In Göttingen allein verbrauchten sie jährlich über 700 Ballen Papier, und in Leipzig mochten wol 4000 nicht hinreichen. Dieses Uebermaaß von Schriften, welche jährlich erschienen, war Schuld, daß man seitdem zwar vieles las, aber wenig verdaute; der Umstände nicht zu gedenken, daß durch so viele schlechte Producte der Geschmack vielmehr verdorben wurde, und unter dem Schwarm der schlechten und mittelmäßigen manches gute Werk ungelesen und ungekannt blieb.

Neben diesem Uebel, welches offenbar viel Seichtigkeit in den Kenntnissen erzeugte, fand sich noch auch dieses Gebrechen ein, daß die Gegenstände der Schriftstellerei, und der Geschmack in derselben

b) Kobleders Anmerkungen zur Statistik von Europa ꝛc. ꝛc. S. 137

c) Kobleder S. 127. Nach Bouginé Handbuch der allgemeinen Litterargeschichte. B. III. S. 297 waren es über 5000.

derselben eben so, wie die Hausgeräthschaften und die Kleider dem Wechsel der Moden unterworfen waren. Nachdem der Enthusiasmus für die klassischen deutschen Dichter sich abgekühlt hatte, schrieb und las man beinahe nichts anders mehr, als Lust- und Trauerspiele, und Romane, deren Inhalt meist aus dem gemeinen Leben entlehnt war; aber in die Länge gefielen auch diese nicht mehr, nnd eine Sündfluth von Ritter- und Geistergeschichten, und Ritterschauspielen überschwemmte Deutschland. Das Schlimmste war, daß gewöhnlich jeder originelle Kopf, der durch irgend eine neue Gattung von Producten, oder durch einen neuen Vortrag Aufsehen erregte, einen Troß von Nachahmern und elenden Stümpern nach sich zog, die seinen Ton sich zum Muster nahmen, ohne von seinem Geist beseelt zu seyn. Kaum waren Göthe mit seinen Leiden des jungen Werther und mit seinem Götz von Berlichingen, und Bürger mit seinen im Volkstone abgefaßten Balladen und Liedern aufgetreten, als eine Menge seichter Köpfe sich anmaßte, in eben dieser Manier zu schreiben. Durch eine geraume Zeit waren periodische Schriften an der Tagesordnung, und seitdem Schlözer, Göckingk den Muth gehabt hatten, verschiedene Gebrechen öffentlich zu rügen, wurde die Publicität das Losungswort vieler Schriftsteller, die nun auch freymüthig schrieben; aber durch manche falsche Nachricht, die sie verbreiteten, auch die Wahrheit verhaßt machten.

Eine Folge von allen diesem war es, daß hier und da die Preßfreiheit eingeschränkt wurde. Von der Uebersetzung des neuen Testaments durch

Karl

Karl Friedrich Bahrdt, der sich aus der Bibel und Offenbahrung einen Roman nach seiner Phantasie gebildet hatte, befürchtete man einen so schlimmen Eindruk, daß selbst der kaiserliche Reichshofrath durch eine Sentenz vom 27 März 1779 verordnete, alle Exemplare seiner anstößigen Schriften wegzunehmen, und den Verfaßer, Druker und Verleger derselben zur Strafe zu ziehen d): Der Hofrath, und Professor Schlözer in Göttingen fand sich, nach einer gedrukten anonymischen Aufforderung an ihn und an das churhannöverische Ministerium, bewogen, sich künftig alle gehässige Beiträge zu seinen freimüthigen Staatsanzeigen zu verbitten e). Auch der Kanzleidirektor Göckingk fand nöthig, sich von der Herausgabe seines Journals von und für Deutschland, und von der Mitarbeitung an demselben loszusagen. Einige Schriftsteller mögen in der Freymüthigkeit über politische und religiöse Gegenstände wirklich zu weit gegangen seyn, oder man mag befürchtet haben, daß ihr Beyspiel wenigstens künftig zu weit führen dürfte. Soviel ist jedoch richtig, daß auch Intoleranz, und übelverstandener Eifer für die Religion an ähnlichen Beschränkungen des Geistes viel Antheil hatten. Da der Professer Wiehrl zu Baden die aus Feders Philosophie entlehnten Sätze vertheidigte, „Selbstliebe sey der einzige ursprüngliche Grundtrieb des Menschen, Selbsterhaltung die Grundpflicht desselben, die Verachtung der zeitlichen Güter, wenn man sie rechtmäsig besitzen kann, sey pflichtwidrig;“ so erklärten die hohen

d) Acta hist. eccles. nostri temporis. Th. 37. S. 690 ff.
e) Neus deutsche Staatskanzlei, Th. 10. S. 181 ff.

hohen Schulen zu Heidelberg, und zu Straßburg sie ohne weitere Umstände für ärgerlich und ketzerisch und Wiehrl mußte, obwohl die Universität zu Freiburg im Breisgau nicht das geringste von Bedenklichkeit in diesen Sätzen fand, auf Betrieb der fürstlich-bischöflichen speyerschen Regierung sein Lehramt verlassen. Johann Lorenz Isenbiehl, Professor zu Maynz, mußte im Jahre 1779 seine neuen Versuche über die Weissagung von Immanuel auf Befehl der römischen Curia widerrufen, obwohl die angesehensten Theologen Deutschlands dieses Buch von aller Ketzerei freigesprochen hatten f). Wenn sowohl Einschränkungen dieser Art, als auch die Frivolität vieler deutscher Schriftsteller selbst ein unverkennbares Hinderniß des weitern Fortgangs der Deutschen in den nützlichen Wissenschaften waren, so läßt sich auf der andern Seite auch nicht läugnen, daß in den lezten Jahren dieser Periode das unbescheidene Schreien französischer Fanatiker, welche zur Zeit der Revolution daselbst nichts anders als Freiheit und Gleichheit predigten, und jede billige Ordnung im Staat mit wildem Ungestümm umzustürzen bemüht waren, der Litteratur noch mehr schadete; denn von dieser Zeit an begnügten sich einige Regierungen nicht mehr damit, die Preß- und Lesefreiheit einzuschränken, sondern hielten es für zwekmäsig, sie beinahe ganz zu unterdrüken, die Wissenschaften, besonders die Philosophie wurden in den Augen vieler Fürsten eine verdächtige Sache, und ihr Fortgang durch eigene Anstalten gehemmt.

Zwei-

f) le Bret Magazin zum Gebrauche der Staaten- und Kirchengeschichte, Th. 8. S. 22 ff.

Zweites Kapitel.

Verfeinerung der Sitten in diesem Zeitraume; Aufklärung. Würdigung derselben.

Die unwiderstehliche Macht, welche Wissenschaften, Lectüre und guter Geschmak zu allen Zeiten und in allen Ländern über die Menschen hatten, konnten indessen auch in Deutschland durch kein Hinderniß unterdrükt werden. Unverkennbar äußerte sich dieselbe ungefähr seit der Mitte dieses Zeitraums in den Sitten der Deutschen. Die Spuren einer gewissen Plumpheit, und Steifheit, die noch als Ueberbleibsel von ältern Zeiten her in dem Charakter der Deutschen sichtbar gewesen waren, verlohren sich unter den höhern Ständen immer mehr; an ihre Stelle traten feinere Empfindungen, die sich in Reden und Handlungen äusserten, geselliger, artiget Ton im Umgange, Geschmeidigkeit im ganzen Betragen. Diese liebenswürdige Eigenschaften wurden noch durch einen ziemlich hohen Grad von Aufklärung erhöht. Der freiere Gebrauch der Vernunft erzeugte zusehends richtigere Begriffe und eine bessere Denkungsart sowohl in Hinsicht auf religiöse, als auf politische und auf Gegenstände des bürgerlichen Lebens. Man sah allmählig mit ganz andern Augen, als man ehemals gesehen hatte. Dinge, an deren Heiligkeit zu zweifeln man ehedem für das gröste Verbrechen gehalten hätte, verloren immer mehr von ihrem Ansehen. Vorurtheile, Aberglauben und Achtung für Misbräuche, die sich bisher unter ehrwürdigen Titeln erhalten, verschwanden immer mehr.

Doch lehrte leider auch die Erfahrung, wie kurz der Schritt von der Verfeinerung und Aufklärung zur Verschlimmerung der Sitten ist. Mit den Ueberbleibseln der alten Plumpheit und Steifheit gieng wohl auch ein Theil der alten deutschen Aufrichtigkeit und Geradheit verloren. Die Kunst, anders zu sprechen, und anders zu denken ward unter Privatmenschen als hohe Politik, eben so gemein, als sie es in den Kabineten der Großen schon seit Jahrhunderten gewesen war. Ein feiner Kopf von durchdringendem Verstande heißt zuweilen nur soviel, als ein verschlagener, argliftiger Mensch. Man misbraucht sein Talent, seine bessern Kenntnisse und Einsichten zur feinern Betrügerei. Aufrichtige Theilnahme sucht man seitdem hier und da durch ein artiges Compliment, thätige Hülfeleistung durch erkünstelte Ausdrücke von Bestürzung und Mitleid zu ersezen. Auf Kosten der alten Solidität, welche den Charakter der Deutschen ehedem bezeichnete, schlich sich ein gewisser Leichtsinn, der über alles auf der Oberfläche wegzuschlüpfen gewohnt ist, eine Vorliebe zu Kleinigkeiten und zum tändelnden Wesen, und ein übertriebener Hang ein, ausländische Moden nachzuahmen, und sie augenbliklich wieder zu ändern. Dieser unglüklichen Stimmung ist es ohne Zweifel zuzuschreiben, daß Geken und Stuzer, und große Sprecher, so leer auch ihre Köpfe seyn mögen, weit öfter ihr Glück machen, als der Mann von Kenntnissen und Verdiensten. Eheloses Leben, und Ausschweifungen verschiedener Art nahmen immer mehr überhand, seitdem diese Veränderung in den Sitten der Deutschen vorgieng und es ist eine Erfahrung, welche traurige Aussichten für die Zukunft aufschließt, daß venerische Krankheiten nicht nur in

den großen, sondern auch in den kleinern Städten immer weiter um sich grieffen, und sich hier und da sogar unter die Landleute verbreiteten.

Die Aufklärung, diese wohlthätige Erscheinung, die um eben diese Zeit sich in Deutschland einfand, hätte allerdings diesen und andern ähnlichen Uebeln steuren sollen. Allein das Schlimmste ist, daß es zu allen Zeiten nur sehr wenige Menschen gab, welche von der Aufklärung einen guten Gebrauch zu machen wußten. Menschen, die nicht soviel Gewalt über sich selbst haben, ihre Leidenschaften und ihren Hang zu Ausschweifungen zu bändigen, dürfte sie mehr geschadet, als genützt haben, indem sie ihnen alle Beweggründe raubte, wodurch sie von dem gänzlichen Sittenverderbniß hätten abgehalten werden können. Die Aufklärung, deren edelste Bestimmung ist, schädliche Misbräuche in Religionsachen wegzuräumen, misbrauchte man, und misbraucht sie noch, um die Religion selbst zu verdrängen, und jeden Damm gegen den Ausbruch seiner Leidenschaft zu zerbrechen. Sich über alles wegzusezen, jeder Leidenschaft freien Zügel zu lassen, dem schändlichsten Egoismus zu fröhnen, sich jede Untreue, Vernachlässigung seiner Pflicht, Ungerechtigkeit und Unterdrückung anderer zu erlauben, wird leider von vielen mit dem unverdienten Namen der Aufklärung belegt. Es ist kaum zu zweiflen, daß Voltaire durch seine Schriften, die durch ihren hervorstechenden Witz und durch ihren gefälligen Ton eine Menge Leser an sich zogen, zur wahren Aufklärung in Deutschland und zum Misbrauche derselben gleich viel beygetragen hat. Er zog einen großen Schwarm seichter Nachbeter nach sich.

Viele

Viele gaben sich seitdem nicht mehr die Mühe, sich von der Wahrheit oder Richtigkeit religiöser Meinungen aus Gründen zu überzeugen. Spott über religiöse Gegenstände, und Verachtung aller Religion wurde zur Mode, und gehörte zum feinern Weltton.

Es macht übrigens einen sonderbaren Contrast, daß, während unter den beiden höhern Ständen die deutlichsten Merkmale einer bessern Bildung sich zeigten, unter den gemeinen Leuten noch so ziemlich stark die alten Sitten sich erhielten, und von bessern Begriffen, und vernünftigerer Denkungsart im Ganzen wenige Spuren zu entdeken sind. Noch immer beinahe alle diejenigen schlimmen Eigenschaften, die man auch schon ein paar Jahrhunderte früher an ihnen entdekt hatte: Ungeschliffenheit, Zanksucht, Verläumdungssucht, Hang zu Schlägereien, Unmässigkeit im Trunk, wenigstens in einem großen Theil des südlichen Deutschlands; noch immer die alte Beschränktheit, die alten Vorurtheile und Aberglauben! Vielleicht dürfte aber dieses eben nicht zu den charakteristischen Zügen der Deutschen ins besondere gehören, sondern wohl unter allen Völkern der Fall seyn; indem gemilderte Sitten, und feiner Ton, Aufklärung und Freiheit von Vorurtheilen überall nur der Vorzug der höhern Stände, und nicht einmal aller Individuen von diesen Ständen sind. Besteht doch selbst unter vielen Menschen, die sich für gebildet halten, die Verfeinerung und die Aufklärung in nichts anderm, als daß sie einen Fehler, einen Aberglauben ablegten, und einen andern Fehler, eine andere Thorheit, ein anderes Vorurtheil dafür annahmen. Man huldiget dem Zeitgeist,

und

und selten ist der Zeitgeist etwas anders, als ein Gemische von Wahrheit und Irrthum, von Tugend und Laster, von Weisheit und Thorheit. Als der berüchtigte Gaßner, vormals Pfarrer zu Klösterl, bald nach der Aufhebung der Gesellschaft Jesu öffentlich behauptete, die meisten Krankheiten der Menschen rührten vom Teufel her, und dieser Behauptung zu Folge erst in Costnitz und Chur, und hierauf in Ellwangen, Amberg, Sulzbach und Regensburg seine Teufelsbeschwörungen vornahm, um die Menschen von ihren Uebeln zu befreien, gerieth halb Deutschland darüber in Gährung. Der Kranke schreibt seine Krankheit dem Einflusse des Teufels zu, den Gesunden schaft die Einbildung zum Kranken um, und nicht nur der Pöbel aus verschiedenen Gegenden Deutschlands, sondern auch Männer von den höhern Ständen, denen man bessere Einsichten hätte zutrauen können, wanderten in ganzen Schaaren zu dem Wundermanne g). Sogar einige Protestanten ließen sich von der allgemeinen Schwärmerei hinreißen, ja selbst ein Jude suchte bey ihm Hülfe, und weil die Juden an den Namen Jesu, in welchem Gaßner den Krankheiten zu weichen befahl, nicht glauben, so that er seine Wunder ihrer Religion zu Gefallen im Namen des allmächtigen Gottes h). Das Auffallendste ist, daß selbst ein berühmter Gelehrter, Joh. Caspar Lavater, in vollem Ernst behauptete, man könne noch jetzt, wie ehemals die Apostel, durch starken

g) Nur zu Ellwangen allein hatten sich wenigstens 20,000 Personen hohen und niedern Standes bey dem Wundermanne eingefunden. S. Walchs neueste Religionsgeschichte, Th. 6. S. 420.

h) Walch ebendas. S. 412 f. und S. 416.

starken Glauben Berge versetzen i). Die Farce spielte sich fort, bis endlich im Jahre 1775 die Erzbischöffe von Prag und Salzburg in öffentlichen Hirtenbriefen sich gegen sie erklärten, und der Kaiser ihm den Befehl zusandte, Regensburg zu verlassen, und bei schwerer Verantwortung sich des Exorcierens im ganzen römischen Reiche zu enthalten k). Um dieselbe Zeit ließ eine beträchtliche Zahl Menschen sich durch des Doktors Meßmer Schwärmereien bethören, welcher dnrch seine Wunderkuren mit dem künstlichen Magnet, in und ausser Deutschland sich eine Menge Bewunderer und Anhänger verschafte. Durch Berühren, Streicheln und Manipulieren, sollte des Menschen Seele in eine Ekstase versezt werden, im tiefen Schlafe sollte die Seele hell sehen, was in den verborgensten Theilen des Körpers vorgehe, und den gesunden und kranken Zustand desselben nebst den Mitteln, diesen leztern zu verbessern, entdeken. Somnambulismus und Magnetismus wurden itzt Lieblingssache in Deutschland, und an verschiedenen Orten vereinigten sich ganze Gesellschaften von Aerzten und Nichtärzten zum Magnetisiren. Auch dießmal war es wohl mehr die feine, gebildete Welt, und der sogenannte aufgeklärte Theil der Nation, der diesen Schwärmereien huldigte, als der sinnlose Pöbel, der sich ohnehin durch das Wunderbare und durch den Reitz der Neuheit jederzeit hinreissen läßt. Zu allen Zeiten und in allen Ländern waren es nur wenige Menschen, die des edlen Vorzugs, wahrhaft gebildet, und aufgeklärt zu seyn, mit Recht sich rühmen konnten.

Drit-

1) Allgemeine deutsche Bibliothek, B. 75. S 436 f. und deutscher Merkur 1784. 4tes Quartal, S. 60 ff. und S. 161 ff.

k) Acta histor. eccles. nostri temporis, Th. 19. S. 315 u. S. 137. und Walch loc. cit. S. 485.

Drittes Kapitel.

Zustand der Landwirthschaft, Handwerke, Künste, Manufakturen und des Handels. Nationalreichthum. Bevölkerung.

Wenn der Mißbrauch der Aufklärung auf einer Seite, wie wir bisher sahen, traurige Gebrechen herbeiführte, so brachte indessen die Aufklärung selbst in Ansehung verschiedener Dinge, die sich auf das gemeine Leben beziehen, sehr wohlthätige Wirkungen hervor. Nebstdem, daß sie eine gewiße Regsamkeit und Industrie überhaupt beförderte, verschafte sie auch einer Menge nützlicher Erfindungen, und Verbesserungen, die eine Frucht der wissenschaftlichen Behandlung gemeinnütziger Gegenstände waren, an vielen Orten einen leichten Eingang. Davon zeigten sich die Spuren bald und deutlich in allen Theilen der Landwirthschaft, der Haushaltung, der Manufakturen und Fabriken, welche seit dieser Zeit immer mehr in Aufnahme kamen.

In den ersten zwanzig Jahren dieses Zeitraums, nämlich zur Zeit, da der, nach dem Tode des Kaiser Karl des VI wegen der Succession in den östreichischen Staaten geführte, und hierauf der siebenjährige Krieg ihre gewöhnlichen Verwüstungen anrichteten, befand sich die Landwirthschaft in einem beträchtlichen Theile Deutschlands in einer traurigen Zerrüttung. Die schönsten Felder und Weingärten lagen verwildert und öde. Die mit dem Frieden von Hubertsburg wieder eintrettende Ruhe setzte endlich den fleisigen Landmann

in den Stand, das Feld wieder zu bauen, er beeiferte sich, mit verdoppelten Kräften zu ersezen, was ihm während der Zeit der allgemeinen Unruhe und Unthätigkeit entgangen war; die verlassenen Gründe wurden wieder gebaut, neue urbar gemacht, Sümpfe ausgetrocknet, Wälder ausgehauen, oder verbessert. Eben um diese Zeit, da das Bedürfniß den Landmann trieb, seiner Wirthschaft mehr Vollkommenheit zu geben, verbreiteten sich theils von den Kathedern deutscher Universitäten herab, theils aus neuen Oekonomischen Werken beßere landwirthschaftliche Grundsätze und Kenntnisse, verschiedene neue Erfindungen und Verbesserungen im Fache der Landwirthschaft wurden bekannt, und benützt, und mit neuen glücklichen Versuchen hier und da fortgefahren. Von dieser Zeit an wurden hier und da neue Arten von Getreide mit glücklichem Erfolge gebaut, neue Arten des Düngers, neue Ackergeräthschaften, Dreschmaschinen und dgl. mit Vortheil eingeführt, man hob an vielen Orten die Brache auf, führte die Stallfütterung ein, und fing an, häufiger als jemals, Klee und andere nützliche Futterkräuter zu bauen. Der Hopfenbau verbreitete sich in Sachsen, Franken, und Baiern ansehnlich. Zum Tabaksbau gab der amerikanische Krieg die Veranlassung. Aus der Pfalz allein wurden im Jahre 1778 mehr als 65,000 Centner Blätter ausgeführt, welche an Werth 810,000 fl. betrugen 1). Mit nicht geringerm Eifer wurde er in Hessen, in der Mark Brandenburg, in Pommern, in der Pfalz, in Nürnberg und an andern Orten betrieben. Die große Hungersnoth in den Jahren 1771 und 1772, so unglücklich

1) Rotteders Anmerkungen zur Statistik von Europa S. 17 f.

glücklich sie für die Menschheit war, hatte doch die wohlthätige Folge, daß der so nützliche Kartoffelbau sich seitdem auch im südlichen Deutschland mehr verbreitete. In den letztern Jahren dieser Periode dehnte sich die Industrie der Deutschen auf immer mehrere Gattungen aus dem Pflanzenreiche aus. Insbesondere hat man es der Rivalität Großbrittanniens und Frankreichs, und der daraus entstandenen übermäsigen Theurung des zum unentbehrlichen Bedürfnisse gewordenen Kaffee zu danken, daß man seitdem die Erdmandel in Deutschland häufig baut, und wenn es gleich nicht gelang, die Bereitung des Zukers aus Runkelrüben, welche ein Chemiker in Berlin zuerst im Kleinen versuchte, ins Große zu treiben; so hat man doch wenigstens für den Kaffee ein Surrogat erhalten, welches nun schon selbst in solchen Gegenden, wo eine Neuerung sonst nicht leicht Eingang findet, häufig gebraucht wird, und wodurch grose Summen, die ehedem ins Ausland wanderten, erspart werden.

Auch in der Viehzucht that man in Deutschland nach und nach ansehnliche Fortschritte, besonders seitdem man anfieng, die Stallfütterung hier und da einzuführen, Klee und andere gute Futterkräuter zu bauen, und Schweizer Hornvieh nach Deutschland zu verpflanzen. Vorzüglich wurde die Schafzucht in Sachsen, Brandenburg, Baaden, und in den östreichischen Provinzen durch Einführung spanischer Schafe sehr verbessert. Mit der Seidenzucht gelang es zwar nicht überall, aber doch waren im Brandenburgischen im Jahre 1784 bereits gegen eine Million Maulbeerbäume vorhanden, und der Betrag der dort gewonnenen Seide

belief sich schon auf 14,000 Pfund. In der Pfalz, wo sich ein Jahr zuvor gegen 350,000 Maulbeerbäume befanden, wurden schon an die 45,000 Pfund Seide gewonnen. m). An verschiedenen Orten trug die humane Denkungsart der Landesherren nicht wenig zur Aufnahme der Landwirthschaft überhaupt bei, indem sie theils das Wild nicht mehr so sehr, wie ehemals, zum Schaden des Landmanns überhand nehmen liessen, theils die Leibeigenschaft aufhoben, oder ihren Druk wenigstens verminderten.

Seit dem glücklichen Zeitpunkte, da die Wissenschaften einen wohlthätigen Einfluß auf alle bürgerliche Geschäfte gewannen, erhielten auch einzelne Handwerke und Künste mehr Vervollkommung; die Zahl der Manufakturen und Fabriken, und verschiedene Gattungen bürgerlicher Gewerbe vermehrten sich hier und da. Dieß war besonders der Fall in Sachsen, und im Brandenburgischen, wo die bereits bestehenden Manufakturen und Fabriken nach dem Ende des siebenjährigen Krieges von neuem wieder auflebten, und andere entstanden. Auch in den östreichischen Deutschen Staaten erhoben sich Manufakturen, und Fabriken aller Art, vorzüglich durch die thätige Unterstützung, welche der Beherrscher derselben, Kaiser Joseph II, ihnen gewährte.

Sowohl solche Fabrikate, welche in Deutschland erzeugt wurden, als auch verschiedene natürliche Produkte verschaften der deutschen Industrie hinlängliche Mittel zu einem ausgebreiteten Handel mit dem Auslande. Die vornehmsten natürlichen

m) Rohleder ebendas. S. 18.

lichen Produkte, welche ausgeführt wurden, waren Getreide, Rhein- Mosler- und Frankenweine, mineralische Wässer, Holz und Hornvieh. Im Jahr 1800 gieng blos aus Meklenburg an Getreide ein Werth von mehr als 2,500,000 Thaler nach England. Man kan annehmen, daß aus verschiedenen deutschen Ländern im Ganzen jährlich für mehr als 10 Millionen Thaler Getreide in das Ausland abgesezt wurden. Der Handel mit Holz gieng so lebhaft, daß im Jahr 1780 auf dem Rhein allein für 6,500,000 fl. Holz nach Holland geführet wurden, ohne dasjenige, welches auf der Mosel dahin kam. Auf der Elbe wurde im Jahr 1782 gleichfalls für 5,400,000 Reichsthaler Schiffbauholz nach Hamburg geflößt. Die Ausfuhr des Holzes auf der Weser soll auch jährlich 1 Million, die aus Stettin mehr als 250,000 Reichsthaler betragen haben. An Obst lieferte im Jahre 1790 Stettin allein 4786 Tonnen nach Rußland, und andern nördlichen Ländern. An Rhein- und Moslerweinen schikte Maynz allein jährlich für 300,000 fl. ins Ausland n). Der Handel mit Hornvieh war besonders in Holstein und in den übrigen Marschländern sehr beträchtlich, aus welchen auch viel Butter und gepöckeltes Fleisch ausgeführt wurde. Im Hohenlohischen befanden sich im Jahre 1784 vier Gesellschaften, welche mit Hornvieh ins Ausland handelten, und diejenige allein, welche in dem Fleken Cünzelsau ihren Sitz hatte, zog von diesem Handel jährlich aus Frankreich 500,000 Reichsthaler o). Auch aus dem Innern der Erde wurde manches Produkt gewonnen, wovon Deutschland seinen Ueberfluß an das Ausland abgeben konnte.

n.) Rohleder S. 303 f.
o.) Ebendaselbst S. 20.

konnte. Das Eisen von Steyermark wurde häufig in den englischen Stahlfabriken gebraucht, und das Quecksilber von den reichen Bergwerken zu Idria in Krain fand nun, seitdem der von dem Hofrath von Born in Wien erfundene Amalgamationsprozeß an mehrern Orten eingeführt worden, starken Absaz im Auslande, besonders in Spanien, und wurde von dort sogar bis nach Peru und Chili in Amerika zum Gebrauche in den Schmelzhütten geführt. Ein einträglicher Handelsartikel waren auch Deutschlands mineralische Wasser. Das Selterwasser gieng bis nach Batavia in Ostindien.

Nicht weniger groß war auch der Verkehr mit einigen deutschen Kunstprodukten. Die deutschen Fabrikanten versahen das Ausland vorzüglich mit Leinwand, wovon jährlich für mehr, als 30 Millionen Thaler ausgeführt wurden, mit Garn, dessen Ausfuhr aus den herzoglich braunschweigischen Landen allein jährlich 2 Millionen Thaler betrug, mit Potasche, mit Eisenwaaren, Glas und Spiegeln, mit hölzernen Uhren aus dem Schwarzwald, die bis nach Rußland versandt wurden, mit Berchtoldsgadner hölzernen und Nürnberger Kleinwaaren, die in Europa nnd Asien Absaz fanden p).

In verschiedenen deutschen Ländern genoß der Handel die thätige Unterstüzung der Landesherren. Zu Emden errichtete der König von Preussen Friedrich II schon im Jahre 1750 eine asiatische Handelskompagnie. Der Seehandel von Triest hob sich durch Zuthun der Kaiserin Königin Maria Theresia

p) Grellmann hist. statistisches Handbuch von Deutschland Th. I. S. 211 ff.

Theresia in den lezten Jahren ihrer Regierung so sehr, daß jährlich 500 große Schiffe daselbst ankamen. Unstreitig würde der deutsche Handel einen noch weit höhern Grad von Wichtigkeit erreicht haben, wenn er nicht von andern Seiten her verschiedene Hindernisse gefunden hätte. Eben diejenigen zwey Mächte, die sich beeiferten, ihn zu erweitern, trafen auf der andern Seite Anstalten, wodurch er sehr beschränkt wurde. Sie führten ein allzustrenges Mautsystem ein, und indem sie die Einfuhr fast aller fremden Kunstprodukte in ihre Länder verboten, bewirkten sie, daß auch von dem Ueberfluß ihrer natürlichen Produkte seitdem weniger ausgeführt werden konnte, folglich der Handel im Ganzen sich verminderte. Die in diesem Zeitraume in den Sitten der Deutschen vorgegangene Veränderung, ihr steigender Luxus, ihre Nachahmungssucht und Vorliebe zu allem, was vom Auslande kam, verschafften zwar dem Handel im Ganzen einen weitern Spielraum; waren aber auch Ursache, daß er sich mehr in einen Passivhandel verwandelte, und daß von dieser Zeit an die Handelsbilanz fast immer auf Seiten des Auslands war. Auf Kosten der deutschen Industrie, und des deutschen Wohlstands wurden alle Messen von französischen und englischen Fabrikanten überschwemmt; dadurch geriethen die deutschen Manufakturen und Fabriken, besonders die sächsischen Wollenmanufakturen, allmählig in Verfall, und Deutschland konnte nicht mehr soviel an eigenen Produkten absezen, als hinreichend gewesen wäre, um seine Schuld für die vom Auslande erhaltenen Waaren zu decken. Sogar das französische leichte Porzellan wurde dem schönsten, das in Europa verfertigt wird, dem

Meissenschen vorgezogen. Auffallend ist es, daß selbst einige Regierungen dieses Uebel begünstigten, indem sie die ausgehenden einheimischen Waaren zum Theile mit höhern Zöllen belegten, als die fremden Artikel, welche leingeführt wurden. Der letzte Krieg des deutschen Reichs mit Frankreich und der darauf im Jahr 1801 erfolgte Friede zu Luneville trugen auch das ihrige bei, den deutschen Handel zu schwächen. Obwohl in dem gedachten Frieden der Rhein zum gemeinschaftlichen Strom zwischen Frankreich und Deutschland erklärt wurde, benützten doch die Franzosen seit dieser Zeit den Strom wie ihr ausschlüßliches Eigenthum, und die deutsche Nation verlohr den grösten Theil von den Vortheilen des Rheinhandels. Während französische Manufakturwaaren und Fabrikate in Menge nach Deutschland strömen, gestatten die Franzosen keinem einzigen Deutschen Kunstprodukt den Eingang in ihr Land. Durch die Abtrettung des burgundischen Kreises und des linken Rheinufers an Frankreich, verlor Deutschland viele seiner köstlichen Rheinweine, seine Moslerweine, sein zweybrückisches Quekfilber, seine Mineralwasser von Spaa und Achen; die berühmten Brabanter Spitzen, das Lütticher Leder, und die Gewehre von Lüttich sind nun keine deutschen Produkte mehr; durch den Verlust aller dieser Artikel kam Deutschland um eben soviele Mittel zu seinem Aktivhandel, ein in der That großer Verlust! groß genug, wenn man auch nicht einmal solche Summen mit in Anschlag bringt, welche eine Menge aus ganz Europa nach Spaa und Achen wandernder Badegäste jährlich daselbst zurückließ.

Ungeachtet dieser Verminderung des Kunstfleisses

fleisses und Handels, und obwohl durch den lezten französisch-deutschen Krieg manche beträchtliche Summe als Contribution aus Deutschland nach Frankreich wanderte, und das Gebiet des deutschen Reiches durch die Abtrettung eines beträchtlichen Theiles an Frankreich, vermöge des Friedens zu Luneville, sich verkleinerte, scheint doch das baare Nationalvermögen in Deutschland mehr sich vermehrt, als abgenommen zu haben. Man nimmt an, daß Deutschland im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts ungefähr 283 Millionen baaren Geldes gehabt habe, in den folgenden 50 Jahren aber soll sich das Nationalkapital wenigstens um 145 Millionen vermehrt haben q). Der hierauf erfolgte siebenjährige Krieg, so traurig auch seine übrigen Wirkungen waren, soll doch mehr als 500 Millionen Reichsthaler aus England, Frankreich, Rußland, Preussen und Oestreich in Umlauf gebracht haben. Selbst im lezten französisch deutschen Kriege ward ein sehr großer Theil der als Contribution erhobenen Summen von der französischen Armee in Deutschland wieder ausgegeben. Ob aber die Behauptung, daß ungeachtet der Abtrettungen an Frankreich das baare Vermögen Deutschlands gegen das Ende dieses Zeitraums noch 600 Millionen, freilich mit Inbegriff des eigentlich nicht zu Deutschland gehörigen Herzogthums Schlesien, betragen habe r). nicht übertrieben sey, ist freilich eine Frage, welche kaum jemals zuverlässig wird beantwortet werden

q) Unger von der Ordnung der Fruchtpreise ꝛc. S. 219.

r) Grellmanns histor. statistisches Handbuch für Deutschland Thl. I. 269 ff. und 275 f.

den können. Soviel scheint außer Zweifel zu seyn, daß der Nationalreichthum sich während dieser Zeit wenigstens vermehrt habe. Die Wirkungen davon zeigten sich seitdem deutlich: die Preise des Getreides und der übrigen Bedürfnisse stiegen, die Zinsen von den Capitalien fielen herab und es wurde schwerer, als es ehemals gewesen war, Capitalien auf Zinsen unterzubringen.

Die Einkünfte, welche die gesammten deutschen Staaten vor dem Frieden zu Luneville, abwarfen, schätzt man auf 183,057,892 Gulden, von diesen fielen aber, seit dem gedachten Frieden, an Einkünften aus den geistlichen Staaten allein 3,637,817, aus den Ländern der weltlichen Kurfürsten, Fürsten, Reichsgrafen, und Dynasten 14,188,352 aus den reichsstädtischen Territorien 594,000, und aus den Besitzungen der Reichsritterschaft 293,000 Gulden an Frankreich. Deutschland brachte daher seit dieser Zeit seinen Landesherren im Ganzen ungefähr um 18,723,169 fl. weniger ein s).

Da die Bevölkerung eines Staats gewöhnlich in einem genauen Verhältnisse mit der größern oder geringern Betriebsamkeit des Landbaues, und der bürgerlichen Gewerbe, und mit dem durch sie erzeugten Wohlstande einer Nation steht, so läßt sich schon aus dem, was eben über diese Gegenstände angeführt worden, ziemlich wahrscheinlich schließen, daß sie während dieses Zeitraums weder zu sehr sich vermindert, noch auch außerordentlich zugenommen habe. Was Deutschland auf einer Seite aus verschiedenen Ursachen an Einwohnern

s) Tabellarische Uebersicht der Staatskräfte von Deutschland, Mannheim 1802 in 4to.

wohnern verlor, gewann es auf der andern durch einige der Bevölkerung günstige Umstände wieder. Am Anfange dieser Periode mag sich die gesammte Volkszahl nach ziemlich wahrscheinlichen Berechnungen auf ungefähr 24 Millionen Seelen belaufen haben. Dieser Bevölkerungsstand litt freilich durch die während dieser Zeit in Deutschland geführten Kriege einen starken Abbruch, und man kann ohne alle Uebertreibung annehmen, daß der nach dem Tode des Kaisers Karl VI wegen der Succession in den östreichischen Staaten ausgebrochene, alsdann der darauf erfolgte siebenjährige und endlich der französisch-deutsche Krieg beinahe eine Million eingeborner Deutscher weggerafft habe, diejenigen deutschen Unterthanen etwa mit eingerechnet, welche während des amerikanischen Krieges von ihren sechs Landesfürsten gegen Subsidien an England waren verkauft worden, und nicht wieder zurückkamen. Die häufigen Auswanderungen in die Colonien in Jütland seit dem Jahre 1760, nach den russischen Colonien in den Wüsteneien von Saratow in Astracan seit dem J. 1763, nach Ungarn, wohin auf Einladung von Seiten der Kaiserin Königin Maria Theresia eine Menge Menschen meist aus Schwaben, und aus den rheinischen Kreisen wanderten, nach Spanien, wo Deutsche die Sierra Morena urbar machten, nach dem französischen und englischen Amerika, wie auch nach den vereinigten nordamerikanischen Freistaaten, hatten dem deutschen Reiche gleichfalls nicht wenig Einwohner entzogen. Im Jahr 1766 allein erwartete man in Rußland, nach der Versicherung des russischen Gesandten im Haag 16,000 solcher Emigranten t). In Ungarn wurden 11

t) Grellmanns Staatskunde v. Deutschl. Th. I. S. 21.

Dörfer durch sie besezt. Auffallend ist der Umstand, daß diese häufigen Auswanderungen gerade in diejenige Zeit fielen, da Deutschland wegen erhöhten Wohlstandes und wegen eintrettender Milde der Regierungen sich besonders glücklich pries. Man würde indessen wohl eben eine so große Ungerechtigkeit begehen, wenn man sie unbedingt der Trägheit oder dem Leichtsinn und der Liederlichkeit dieser Leute, wodurch sie zu Hause in Armuth geriethen, zuschriebe, als wenn man ihre Regierungen allein wegen zu großen Drukes anklagte. Ohne die eine oder die andere Ursache, deren Wirkung noch durch heimliche Werber mächtig verstärkt wurde, würden freilich nicht so viele Tausend Menschen ihre Heimath, und überdiß die schönsten und fruchtbarsten Provinzen Deutschlands verlassen haben. Vielleicht wirkten hier und da beide Ursachen zusammen; vielleicht that hier das Vorurtheil das meiste. Die Erfahrung bewieß wenigstens von jeher, daß es nie ein Land gab, wenn es auch das fruchtbarste, und dessen Regierung die wohlthätigste war, worin sich nicht Arme fanden, die sich ungeachtet der größten Industrie nicht empor schwingen konnten, und daher ihre Lage auf was immer für eine Art zu verbessern suchten. Die vordern Reichskreise trafen ernstliche Maaßregeln, diesem Uebel Einhalt zu thun. Merkwürdig ist es insbesondere, daß der Kaiser Joseph II unterm 7ten Julius 1768 ein Edikt ins Reich erließ, wegen „dieses Frevels des Auswanderns," und gegen die „herziehenden Anwerber, Emissarien, Verführer, welche gefänglich angehalten, und nach Befinden mit Leibes- und allenfalsiger Lebensstrafe angesehen werden sollen" u). und

u) Schlözers Staatsanzeigen, Heft 22 S. 214 f.

und daß eben dieser Kaiser im Jahre 1783 selbst Emissarien zu Frankfurt am Mayn und zu Rotenburg am Nekar hielt, deren Auftrag war, Deutsche zur Auswanderung nach Sandomir aufzumuntern v). Die Hungersjahre 1771 und 1772 rafften endlich gleichfalls eine beträchtliche Zahl Menschen weg. Kursachsen allein verlor während derselben 66,000 Einwohner. Auch war das ehelose Leben, welches zugleich mit der Verschlimmerung der Sitten unter dem verfeinerten Theile der Nation überhand nahm, der Bevölkerung ziemlich nachtheilig. Allein auf der andern Seite wurden die Ehen unter dem größern Haufen durch die Eröffnung neuer Nahrungsquellen, durch stärkern Anbau des Bodens, durch die Anlegung mehrerer Manufakturen und Fabriken, und durch die Vervielfältigung verschiedener bürgerlicher Gewerbe, die der steigende Luxus mächtig belebte, sehr befördert. Das Leben der Menschen gerieth auch immer weniger in Gefahr, seitdem die Regierungen es zu ihrem ernstlichen Geschäfte machten, durch kluge Polizeianstalten für dasselbe zu sorgen. Man kann daher mit Grund annehmen, daß die Bevölkerung sich bis zu Ende dieses Zeitraumes nicht nur nicht vermindert, sondern vielmehr zugenommen, und nach dem Frieden zu Luneville ungeachtet der beträchtlichen Abtrettungen an Frankreich ungefähr 25 Millionen Menschen betragen habe.

Vier-

v) Journal von u. für Deutschland, Jahrgang 1784, Heft 6.

Viertes Kapitel.

Weitere Folgen der Aufklärung. Verschiedene Anstalten zum Besten der Menschheit. Verbesserung des Justizwesens. Mängel desselben.

Zu keiner Zeit haben sich die Regierungen durch verschiedene Anstalten, wodurch das Wohl der Menschheit befördert und die Summe des menschlichen Elendes vermindert wurde, so sehr ausgezeichnet, als in der gegenwärtigen Periode. Der Volksunterricht zog vorzüglich erst seit dem Jahre 1770 ihre Aufmerksamkeit auf sich, da Basedow durch sein zu Dessau errichtetes Philantropin, und durch sein Elementarwerk und Methodenbuch den Ton dazu angegeben hatte. Die lebendige Ueberzeugung von den großen Vortheilen, welche ein zwekmäsiger Unterricht, und eine gute Bildung der Jugend in den Volksschulen dem Staate gewähren, bewog sie, die Winke, welche jener verdienstvolle Pädagog gegeben hatte, zu benützen. An verschiedenen Orten sah man neue deutsche Schulen entstehen, an andern wurden diejenigen, die schon bestanden, durch Einführung zwekmäßiger neuer Lehrbücher, und einer bessern Methode, wie auch geschikter Lehrer sehr verbessert. Darunter hoben sich besonders die Volksschulen im Badenschen, und die deutschen Schulen in Berlin empor. Die Normalschulen in Oestreich stifteten ungeachtet ihrer Fehler doch großen Nutzen, und wurden das Vorbild für mehrere Schulen in einem beträchtlichen Theile des katholischen Deutschlands. Eine besondere Wohlthat war es,

daß

daß man sich hier und da nicht mehr bloß auf den Unterricht im Lesen, Schreiben, und in der Rechnungskunst einschränkte, sondern denselben auch auf mehrere Sachkenntnisse ausdehnte, welche dem künftigen Landmanne, Handwerker, Künstler, und Kaufmann die Führung seiner Geschäfte erleichterten. Die Realschule zu Berlin war das Muster, welches bald in verschiedenen Gegenden Deutschlands Beifall und Nachahmung fand. Allmählich kamen immer mehrere Anstalten dieser Art, worin sowohl Knaben als Mädchen, auch wohl schon erwachsene Personen, mit verschiedenen zu ihrem künftigen Berufe brauchbaren Kenntnissen bereichert werden, besonders in den Städten empor: Industrie- und Feiertagsschulen, Zeichnungsschulen für Handwerker; Handlungsschulen, leztere besonders in Hamburg, Magdeburg, Frankfurt und Nürnberg, Taubstummeninstitute in Wien, Leipzig und Freisingen, Lehranstalten zum Besten angehender und wirklicher Chirurgen, wieder andere zur Erlernung der Entbindungskunst, Forst- und landwirthschaftliche Schulen, Seminarien zur Bildung angehender Schullehrer, Veterinärschulen und militärische Akademien. Aus der berühmten Bergwerksakademie zu Freiberg in Sachsen giengen viele trefliche Mineralogen, und Bergwerksverständige hervor, und die hier und da bestehenden Akademien zeichnender und bildender Künste lieferten manchen schätzbaren Maler, Kupferstecher, Bildhauer und Architekten. Nur die Landschulen blieben an vielen Orten weit hinter den Stadtschulen zurück. Nicht überall hatte man die Mittel, oder den guten Willen, diejenigen Summen für sie zu verwenden, welche unumgänglich erforderlich sind, um ihnen einige Vollkommenheit zu

geben.

geben. Der Schullehrer auf dem Lande mußte bisher in manchem deutschen Lande noch zu den niedrigsten Arbeiten, oder zu andern unrühmlichen Mitteln seine Zuflucht nehmen, um nicht zu erhungern. Selbst in den braunschweig-lüneburgischen Landen lebten noch im Jahre 1790 einige hundert Schullehrer, deren jährliche Einkünfte nicht über 20 Thaler stiegen x).

Neben den Schulen verschiedener Art, welche in diesem Zeitraume theils verbessert, theils neu errichtet worden, keimten auch verschiedene andere Anstalten zum Besten der leidenden Menschheit auf. Bis zum Anfange dieser Periode hatten die Regierungen für die Sicherheit des Lebens und des Eigenthums der Unterthanen wenig gesorgt. In Ansehung der meisten Gegenstände, welche eigentlich Sache einer guten Polizei sind, vermißte man entweder die nöthige Zweckmäßigkeit in den Maaßregeln, oder denjenigen Eifer und Nachdruck, womit solche durchgesezt werden sollten. In dem gegenwärtigen Zeitraume, besonders seit der Mitte desselben, scheint man auf einmal aus einem tiefen Schlaf erwacht zu seyn. Ueber Gegenstände, an die man zuvor kaum gedacht hatte, erschienen seitdem die schönsten Verordnungen und Anstalten. Man sorgte, um die Sterblichkeit so viel, als möglich, zu vermindern, für größere Reinlichkeit auf den Straßen, und öffentlichen Plätzen, entfernte die Begräbnisse aus den Städten, traf Anstalten, um Ertrunkene, Erfrorne, Erstickte, vom Blitze getroffene, und andere Scheintodte zum Leben zurükzubringen, errichtete Gebähr- und Findel-

x) Neues hannöverisches Magazin, Jahrg. 1792.

delhäuser, und beförderte das Einimpfen der Kuhpocken, nachdem das Einimpfen der Kindspocken die Probe nicht ausgehalten hatte. Durch Abstellung des Läutens der Glocken bei Gewittern, durch Einführung der Blitzableiter, durch Brandassecurationen, durch bessere Einrichtung, welche Waisenhäuser und Spitäler erhielten, durch Errichtung besonderer Institute zur Versorgung der Armen, durch Pensionskassen für Wittwen und durch mehr andere Anstalten, welche Deutschland erst in dieser Periode werden, oder sich vervollkommnen sah, wurde das Eigenthum der Staatsbürger mehr gesichert, und das menschliche Elend vermindert.

Diesen und ähnlichen Polizeianstalten giengen auch eben so heilsame Reformen im Justizwesen zur Seite; indem in mehrern deutschen Ländern die Tortur abgeschaft, die Todesstrafen vermindert, und neue zweckmäßigere Gesetzbücher eingeführt wurden. Brandenburg und Oestreich leuchteten besonders in Ansehung dieses letztern Gegenstandes vor andern Ländern hervor.

Alle diese Veränderungen, und Verbesserungen, die im Gebiete der Polizei und der Justiz in einzelnen Ländern um diese Zeit zum Vorschein kamen, sind unstreitig eine Wirkung der Aufklärung, die aus der fleißigern Cultur der Wissenschaften hervorgieng. Diese Wirkung zeigte sich jedoch, wie gesagt, nur hier und da in einzelnen Ländern; im allgemeinen blieben Reichspolizei, und Reichsjustizwesen so ziemlich in ihrer alten, mangelhaften Verfassung. Mehrmalen wurden zwar auf einigen Kreistagen Berathschlagungen über

das

das Münzwesen, über die Aufhebung des in Deutschland herumstreichenden liederlichen Gesindels, und über verschiedene andere Gegenstände der Polizei gepflogen. Auch hat man zwar einige Reichsschlüsse, welche sich auf solche Gegenstände beziehen. So erfolgte auf den Antrag des Berliner Hofes am 15ten Jul. 1771 ein Reichsgutachten wegen Abstellung des blauen Montags der Handwerker, welches am 30 April 1772 die kaiserliche Genehmigung erhielt. Zugleich ward unter eben diesem Datum ein anderes Reichsgutachten, vermöge dessen die Kinder der Abdeker für ehrlich gehalten, und verschiedene Handwerksmißbräuche aufgehoben werden sollten, von dem Kaiser ratifizirt y). Allein theils erfolgten ähnliche Berathschlagungen und Beschlüsse sehr selten und meist nur in dem Falle, wenn die mächtigern Reichsstände ernstliche Maaßregeln gegen gewisse, ihren Ländern schädliche Gewohnheiten ohne Mitwirkung der übrigen Stände nicht leicht durchsetzen konnten, theils blieben sie nur zu oft unwirksam, indem die Vielherrigkeit der Territorien in Deutschland, die Verschiedenheit ihrer Verfassung, und die Mannigfaltigkeit der Interessen ihrer Beherrscher der Ausführung der nüzlichsten Vorschläge oft unwiderstehliche Hindernisse in den Weg legten.

Die Verbesserung der Reichsjustiz ließ der Kaiser Joseph II sich allerdings angelegen seyn. Besonders erfuhr dieses der Reichshofrath, indem Joseph II in einem kaiserlichen Dekret vom 5 April 1766 die Zahl der bei diesem Reichsgerichte gewöhnlichen Rathsizungen vermehrte und ihm Ab-

y) Pütters hist. Entwikelung der heutigen Staatsverfassung des deutschen Reichs, Th. III. S. 260.

Abschneidung aller Weitläufigkeiten in den Schriften, Genauigkeit in Verfassung der Protocolle, Schnelligkeit und strenge Unpartheilichkeit in der Untersuchung, und Entscheidung der Prozesse einschärfte, auch in einem besondern Handbillet alle Bestechlichkeit unter den schwersten Strafen untersagte.z)

Allein die innern Mängel sowohl des Reichshofraths, als des Reichskammergerichts, die in ihrer Verfassung selbst lagen, blieben stehen. Fürs erste war es schon sehr beschwerlich, daß nicht einmal der Wirkungskreis der beiden höchsten Reichsgerichte bestimmt festgesezt war, sondern noch immer Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen ihnen möglich blieben, wovon dann jederzeit der klagende Theil, der während derselben nicht zu seinem Rechte gelangen konnte, den Schaden hatte. Noch im Jahre 1777 hatte ein Herr von Kollenbach, der eine päbstliche Provision zu Hansinne erhalten hatte, von dem kaiserlichen Reichshofrath ein Erkenntniß gegen einen Herrn von Weichs bewirkt, welchem der Bischof von Lüttich eben diese Probstei ertheilt, und auf dessen Gesuch das Reichskammergericht bereits ein Mandat erkannt hatte. In dem Reichshofraths-Erkenntniß wurde ausdrücklich behauptet, daß eine solche Rechtssache zu dem Reichshofrath ausschließlich gehöre. Im Jahr 1786 hat man dem Kammergericht im Namen des Kaisers sogar die Akten und Berathschlagungsprotokolle über diese Sache abgefordert aa). Nicht weniger befremdend war wohl der Umstand,

z) Fabers neue europäische Staatskanzley, Th. 18. S. 366 ff.

aa) Pütters histor. Entwikelung ꝛc. Th. III. S. 167 f.

stand, daß die beiden höchsten Reichsgerichte nicht einmal in den Grundsäzen über das, was Recht, oder Unrecht ist, mit einander übereinstimmten, so daß man bei bestehender Concurrenz der Gerichsbarkeit einen Prozeß über eine und dieselbe Sache bei einem Reichsgerichte gewinnen, oder bei dem andern verlieren konnte *). Die Gerichtsordnungen selbst waren nicht über allen Tadel erhaben. Die Reichshofrathsordnung schrieb sich noch von den Zeiten des Kaisers Ferdinand III her, und es geschah seitdem wenig oder nichts, um sie den Bedürfnissen der neuern Zeiten mehr anzupassen. Zur Verbesserung der Kammergerichtsordnung lieferte zwar die im Jahre 1767 eröffnete Kammergerichtsvisitation einen Entwurf; allein im Jahre 1776 gieng die Visitation auseinander, ohne die Verbesserung vollendet zu haben, war es ferner auf einer Seite bedenklich, daß seit dem Jahre 1776, da die Kammergerichtsvisitation gänzlich abgebrochen wurde, keine andere weiter statt fand, folglich dieses höchste Reichsgericht ganz seiner eigenen Willkühr überlassen blieb, so verschafte auf der andern Seite der Umstand keinen bessern Trost, daß der Reichshofrath eben so wenig jemals einer Visitation unterworfen war, und die Partheien sich überdieß nie des schäzbaren Rechtsmittels: der Revision, in vollem Maaße zu erfreuen hatten, denn wenn gleich die Revision eines Urtheils einem andern Referenten und Correferenten übertragen wurde; so hieng doch die Entscheidung von eben denselben Stimmen ab, die schon zuvor den Ausspruch in dieser Sache gethan hatten. Nicht ganz ohne Grund stieß man sich

*) Z. B. Bei der Frage, ob ein Regent seinen Staatsdiener seines Amts willkührlich entsezen könne?

sich auch an dem Umstande, daß die Reichshofräthe ihre Anstellung sämmtlich dem Kaiser allein zu danken hatten, und ihren Gehalt von ihm allein bezogen, wodurch sie offenbar in den Zustand einer großen Abhängigkeit von ihm versezt wurden. In einer solchen Lage war es wohl kein Wunder, wenn zuweilen mehr der Wille des Kaisers, als die eigene richterliche Ueberzeugung, eine Ladung, eine Achtserklärung, oder irgend ein anders Reichshofrathserkenntniß hervorbrachte, und manche Streitsache, besonders eine solche, wobei das Interesse des kaiserlichen Hofes mit im Spiele war, mehr nach den Staatsabsichten desselben, als nach Grundsätzen des strengen Rechts entschieden wurde.

Zu diesen Mängeln, welche die Reichsjustiz in Hinsicht auf ihren Zustand minder schäzbar machten, gesellte sich noch die außerordentliche Langsamkeit im Gange der Geschäfte sowohl bei dem Reichshofrath, als besonders bei dem Reichskammergericht. Da die Zahl der Streitsachen, welche vor dieses Gericht gebracht wurden, ausserordentlich groß, die Zahl der Reichshofräthe aber, und der Beisizer am Kammergericht, welche die Untersuchung und Entscheidung derselben auf sich nehmen sollten, bei weitem nicht hinreichend war, so läßt sich leicht begreifen, daß jährlich eine Menge Prozesse unerörtert liegen blieben, derjenigen nicht einmal zu gedenken, welche schon von alten Zeiten her noch auf ihre Erledigung warteten. Zwar wurde durch einen Reichsschluß vom Jahr 1775 die Zahl der siebzehn Beisizer am Kammergericht bis auf fünf und zwanzig erhöht, und am 1sten Junius 1782 traten sie,

nach-

nachdem alle Schwierigkeiten sowohl wegen ihrer Präsentation, als wegen ihres Unterhalts vollends gehoben waren, ihr Amt wirklich an. Nun war man auch im Stande, den Gang der Justizpflege durch Errichtung mehrerer Senate zu beschleunigen. Allein selbst nach dieser Vermehrung der Beisizer war es dem Kammergericht noch nicht möglich, sich der außerordentlichen Menge alter und neuer Streitsachen, deren Entscheidung ihm oblag, zu entledigen. Gegen das Ende dieses Zeitraums hatte es vielmehr das Ansehen, daß die nun kaum vermehrte Zahl der Beisizer am Kammergericht wieder auf wenigere dürfte herabgesezt werden müssen, indem der Friede zu Luneville diesem höchsten Gerichte durch die Abtretungen an Frankreich ein jährliches Einkommen von ungefähr 21,000 Gulden entzog.

Wenn aber auch alle diese Umstände, wodurch die Reichsjustiz in einen minder vortheilhaften Zustand gerieth, nicht vorhanden gewesen wären, so war doch dieses allein schon ein großes Uebel, daß es den höchsten Reichsgerichten von der Zeit an, da einige deutsche Fürstenhäuser durch Erweiterung ihrer Territorien zu einer beträchtlichen Macht gelangt waren, allmählig an Ansehen und an Mitteln, ihre Aussprüche geltend zu machen, zu fehlen anfieng. Je mehr jene an Größe und Macht gewannen, desto schwerer wurde es, reichsgerichtliche Erkenntnisse zur Exekution zu bringen. Freilich mochte wohl manches Reichsgericht nicht immer nach dem strengsten Recht, oder nach Billigkeit verfahren seyn. Insbesondere legte man dem Reichshofrath zur Last, daß er sich zuweilen zur Durchsezung östreichischer

Haus-

Hausabsichten gegen diesen oder jenen Reichsstand habe gebrauchen lassen. Indessen ist es allemal hart, wenn eines Misbrauches wegen eine an sich nöthige Sache selbst in Verfall geräth. Ohne Zweifel hatten auch die Recurse an den Reichstag, die seit einiger Zeit sehr überhand nahmen, nicht wenig Antheil an dem Verfalle des Ansehens der höchsten Reichsgerichte. So wenig man es auf einer Seite den Fürsten verdenken konnte, daß sie sich dadurch gegen mögliche Ungerechtigkeiten Schuz zu verschaffen suchten, so gewiß ist es auf der andern, daß dadurch, die jeder öffentlichen Gerichtsstelle nöthige Achtung und Energie untergraben wurde.

Die Sache war an und für sich ihrer Folgen wegen sehr bedenklich. Eigentlich wurden Justizsachen durch Recurse an den Reichstag zu Ministerial- oder Cabinetssachen gemacht; die auf dem Reichstag anwesenden Reichsständischen Gesandten waren eigentlich zur Handhabung der Justiz nicht verpflichtet, und wie leicht konnte es geschehen, daß daselbst Reichssachen bloß nach den Grundsäzen der Politik behandelt würden, und daß manchem Reichsstande seine freundschaftlichen oder nachbarlichen Verhältnisse mit andern, und ihre Hoffnung, daß sie sich einst einer gegenseitigen ähnlichen Gefälligkeit von ihm zu erfreuen haben dürften, die Mehrheit der Stimmen in seiner Recurssache verschafte? „Ansonsten, so schrieb ein deutscher Fürst im Jahre 1750, haben wir für gut befunden, unsern geheimen Rath ... an des Herren Churfürsten zu Cölln Liebden nach Mergentheim abzuschiken, und Unsere ... Angelegenheiten bestens recommendiren zu lassen; welche sich

dann

dann — ganz favorabel für uns erklärt. Dagegen aber vicissim die Unterstüzung in dero Recursſachen ausgebeten haben, weswegen wir unter heutigem Dato unſerm geheimen Rathe, und Comitialgeſandten gemeſſen aufgegeben haben, daß er alle Chur-Cölniſche Recurſachen ohne Ausnahme nachdrücklich zu ſecundiren ſich angelegen ſein laſſen ſolle“ bb).

Fünftes Kapitel.

Politiſcher Zuſtand des deutſchen Reiches. Wachsthum einiger Fürſtenhäuſer. Verſchiedenheit ihrer Intereſſen. Herrſchende Gebrechen am Reichstage. Schlechte Kriegsverfaſſung des deutſchen Reichs.

In Rückſicht auf die politiſche Verfaſſung des deutſchen Reichs hat ſich bis in die lezten Zeiten dieſer Periode wenig geändert. Merkwürdig iſt, daß bei der Wahl Joſephs II zum römiſchen König alle neun kurfürſtlichen Stimmen zum erſtenmale, aber auch zugleich zum leztenmale, in Thätigkeit waren. Seit der Einführung der neunten Kurwürde im ſiebzehnten Jahrhundert war es dem kurfürſtlichen Collegium nie möglich geweſen, ſich zu einer Kaiſerwahl in ſeiner Vollſtändigkeit zu verſammeln. Bei der Wahl des Kaiſer Karl VI hatte die Stimme des damals in die Acht erklärten Kurfürſten von Baiern geſchwiegen. Bey der Wahl Karls VII hatte man,

bb) Moſers Staatsarchiv 1751. Th. I. S. 157.

man, um sie leichter auf ihn spielen zu können, die böhmische Kurstimme, welche Maria Theresia durch ihren Mitregenten Franz Stephan von Lothringen führen lassen wollte, suspendirt. Ob wohl hierauf bei der nächsten Wahl Kaisers Franz I die böhmische Kurstimme wieder zugelassen, und dadurch der Satz bestättigt wurde, daß eine Dame der Führung einer Kurstimme fähig sey, so gieng doch die Wahl des Kaisers Franz I ohne Theilnahme der Kurfürsten von Brandenburg und von der Pfalz vor sich, welche noch zur Zeit in Krieg mit dem Haus Oestreich verwikelt waren. Zur Wahl des römischen Königs und nachherigen Kaisers Josephs II aber gaben alle neun Kurfürsten ihre Stimmen. Doch es verflossen hierauf nicht volle vierzehn Jahre, als mit dem Abgang des Hauses Baiern durch den Tod des Kurfürsten Maximilians III im Jahre 1777 seine achte Kurwürde gänzlich eingieng, und folglich die Zahl der deutschen Kurfürsten wieder auf acht herabkam. So blieb es bis zum Reichsdeputationshauptschlusse vom Jahr 1803, da nach der Grundlage des Friedens zu Luneville auch die zwei geistlichen Kurfürstenthümer Kölln und Trier für immer aufgehoben wurden, wofür aber vier neue weltliche Kurfürsten, nämlich die von Salzburg, Würtemberg, Baden, und Hessen ins kurfürstliche Kollegium traten, so daß Deutschland seit dieser Zeit zehen Kurfürsten hatte, bis endlich mit dem Ende des deutschen Reichs auch alle Kurwürden wegfielen.

Während dieser Zeit hatte sich auch unter den fürstlichen Häusern manche Veränderung ereignet. Einige deutsche Fürstenhäuser waren aus-

gestorben, wodurch die Zahl der regierenden Reichsfürsten war vermindert worden. So beschloß im Jahre 1741 der Herzog von Sachsen-Eisennach seinen Stamm; im Jahr 1743 starb der lezte Fürst von Nassau-Siegen und im Jahr 1744 ward das Fürstenthum Ostfriesland durch den Tod des lezten Fürsten erledigt. Dagegen vermehrte sich aber um diese Zeit die Zahl der neuen Fürsten, indem der Kaiser Karl VII mehrere gräfliche Häuser, namentlich Stollberg, Geldern, Solms-Braunfels, Hohenlohe-Schillingsfürst, Hohenlohe-Bartenstein, Hohenlohe-Pfädelbach, und Isenburg-Birstein in den Fürstenstand erhob, ohne daß jedoch diese Standeserhöhungen eine Aenderung auf den Kreistagen, oder in der Reichsversammlung nach sich zogen. Auf dem Reichstage selbst wurden unter dem Kaiser Franz I die Stimmen zwei neuer Fürstenhäuser, nämlich des Fürsten von Thurn und Taxis, und des Fürsten von Schwarzburg in das fürstliche Kollegium eingeführt, wiewohl die Rechtmäßigkeit der erstern von den altfürstlichen erst im Jahre 1793 allgemein anerkannt wurde.

Nichts ist aber in dieser Periode wegen des entscheidenden Einflusses, den es in den politischen Zustand des deutschen Reiches hatte, so merkwürdig geworden, als das schnelle Wachsthum einiger Fürstenhäuser an Ländereien und Macht. Durch den Abgang der Linie von Sachsen-Eisennach fiel der Landesantheil derselben bis auf die Grafschaft Altenkirchen, welche dem Markgrafen von Anspach zu Theil wurde, nebst der darauf haftenden Stimme im Reichsfürstenrath, dem Hause Sachsen-Weimar zu. Das Land des lezten Fürsten von

Nassau-Siegen, nebst der fürstlichen Stimme von Nassau-Hadamar erhielt das Haus Nassau-Oranien. Das Haus Hessen-Kassel hatte sich nicht nur schon kurz vor dem Anfange dieser Periode durch die Grafschaft Hanau bereichert, sondern auch im Jahr 1742 ein unbeschränktes kaiserliches Privilegium gegen alle Appellationen an die Reichsgerichte erhalten. Durch diesen Zuwachs von Ländern wurden jedoch alle diese Fürstenhäuser nur sehr mäßig vergrößert. Ungleich bedeutender hingegen waren die Besitzungen, welche das Haus Brandenburg sich erwarb. Schon gleich am Anfange dieser Periode verschafte es sich, durch sein Waffenglück und vermöge des Friedens zu Breslau, den Besiz von ganz Ober- und Niederschlesien, bis auf den kleinern gebirgigen Theil, nebst der Grafschaft Glatz. Bald hierauf, im Jahr 1744 fiel diesem Hause das Fürstenthum Ostfriesland nach dem Abgang des lezten Fürsten vermöge einer Anwartschaft zu, die es einst von dem Kaiser auf dasselbe erhalten hatte. In der Folge trug es nach den bekannten Theilungen von Polen unter die 3 Mächte: Rußland, Preußen, und Oestreich, auch von diesem Königreiche einige sehr beträchtliche Bezirke davon, und ehe es noch im Besize aller dieser neuen Erwerbungen aus Polen war, hatte es auch schon die fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Anspach, welche der Markgraf diesem Hause vertragsmäsig abtrat, mit seinen übrigen Staaten vereinigt. Diese Erwerbung wurde noch dadurch erweitert, daß der König von Preußen verschiedene Territorien der Reichsstadt Nürnberg, und einiger benachbarten Stände, unter dem Vorgeben, daß sie Zugehörungen zu den fränkischen Fürstenthümern, und zu dem

durch dieselben erlangten Gerechtsamen seyen, eigenmächtig besezte. Vermöge des Friedens zu Luneville trat zwar Preussen das Herzogthum Geldern und einige andere Bezirke in den Niederlanden, nebst den Zöllen auf dem Rhein und auf der Maas, ferner den jenseits des Rheins gelegenen Theil des Herzogthums Cleve, und das Fürstenthum Mörs, zusammen ein Land von ungefähr 48 Quadratmeilen, an Frankreich ab. Aber dafür erhielt es wohl fünfmal soviel an andern Ländereien, nämlich Erfurt, das Eichsfeld und alle maynzischen Besizungen in Thüringen und in andern Gegenden des sächsischen Kreises, die Bisthümer Hildesheim, und Paderborn nebst dem fruchtbarsten Theile des Bisthums Münster, die Abteien Herford, Quedlinburg, Elten, Essen, Werden, und Kappenberg, die Reichsstädte Mühlhausen, Nordhausen, und Goslar. Zunächst nach Preußen gelangte das Haus Pfalzbaiern zu einer ansehnlichen Größe und Macht, indem nach dem Tode des Kurfürsten Maximilian III. von Baiern alle Länder der rheinischen Pfalz mit Baiern vereinigt wurden. Vermöge des Friedens zu Luneville mußte zwar der größte Theil der pfälzischen Länder an Frankreich abgetretten werden; dafür erhielt aber Baiern nicht nur durch den Reichsdeputationsrezeß vom Jahr 1803 sondern in der Folge auch durch den Frieden zu Preßburg die ehemals bischöflichen Territorien von Freisingen, Augsburg, Eichstädt, und Paßau; Tyrol, und einen sehr beträchtlichen Theil von Franken, und Schwaben. Das Haus Oestreich hatte nach dem Abgange des baierischen Mannsstammes mit Maximilian III. das sogenannte Innviertel in Baiern, und in der Folge, freilich nach dem Verlust

der

der Grafschaft Tyrol und aller seiner Besitzungen in Schwaben, die Fürstenthümer Salzburg, und Berchtesgaden erhalten, und behauptete seitdem ungeachtet seines großen Verlustes an Ländern noch immer eine Macht, die im Stande war, andere in Ehrfurcht zu erhalten, Seit dem Reichsdeputationsrezeß erhielten auch noch andere Fürstenhäuser, vorzüglich die Häuser Würtemberg, Baden und Hessen durch einige Länder secularisirter Bisthümer und Abteien, und reducirter Reichsstädte, einigen Zuwachs an Ländern.

Durch solche Concentrirung der ehedem vereinzelten Kräfte hätte das deutsche Reich bei schöner harmonischer Tendenz aller seiner Mitglieder nach einem und demselben Zwek allerdings ein großes politisches Gewicht und Ansehen behaupten können, und da in diesem Zeitraum Landbau, Handwerke, Künste und Manufakturen zugleich mit den Wissenschaften und mit der Aufklärung in Deutschland mächtig emporstiegen, so hätte dadurch das deutsche Reich der Regel nach nothwendig auch an innerer Kraft und reeller Macht gewinnen sollen. Leider fand aber das Gegentheil statt, und gerade dieser Zeitpunkt des aufblühenden Wohlstandes war es, da die Macht des deutschen Reiches immer tiefer sank.

In einem zusammengesezten Staat, wie das deutsche Reich war, der aus mehr, als 300 freien, größern, mittelmäßigen und kleinen Staaten bestand, konnte man einen festen Zusammenhang aller Glieder desselben, und einen ordentlichen ununterbrochenen Gang der Maschine um so weniger erwarten, da jene untereinander sehr ungleich waren,

waren, und nicht eines in das andere ordentlich eingriff. Jeder von den besondern größern und kleinern Staaten, aus denen Deutschland bestand, hatte seine besondere Regierungsform, seine besondere Staatseinrichtungen, seine besondere politischen Verhältnisse. Man brauchte hier und da nur einen halben Tag zu reisen, um bald rein, bald eingeschränkt monarchische, bald republikanische Staaten, und unter diesen wieder bald mehr, bald weniger aristokratische, oder demokratische und dann in jedem Gebiete andere Geseze, andere Sitten, andere Münzen, andere Posten, eine andere Staatsverwaltung und andere Soldaten zu finden. Wie hätte man vermuthen können, daß bei einer solchen Vielherrigkeit in Deutschland, wo nicht eine einzige Seele alles belebte, ein Gemeingeist herrschen, und ein gemeinsames patriotisches Zusammenwirken aller einzelnen Kräfte zu einem und demselben Zwek statt finden könnte? Jeder einzelne Reichsstand hatte seine eigenen Wünsche und Absichten, sein eigenes Intresse, welches freilich nicht immer mit dem Interesse des ganzen Reiches im Einklange stand, und welchem lezteres, so oft es nur immer möglich war, weichen mußte. Je mehr die einzelne Fürsten Deutschlands bei dem Steigen der Landwirthschaft, der Manufakturen, der Künste, der Wissenschaften ꝛc. ꝛc., den Wohlstand ihrer Länder, und ihre Einkünfte erhöhet sahen, je mehr sie ihre Kräfte fühlten, desto mehr äußerte der Egoismus unter einigen derselben seine Wirkung, desto weniger waren sie geneigt, diese erhöhten Kräfte zum Besten des Ganzen aufzuopfern. Das Intresse für das gemeinsame Vaterland betrachtete man als ein fremdes Interesse. Der beträchtliche Zuwachs von Ländereien, den einige Fürstenhäuser in diesem Zeitraum erhielten,

ver-

verschafte ihnen um so mehr Macht, einseitig nur für ihren Privatvortheil zu sorgen, sich den allgemeinen Obliegenheiten zu entziehen, wenn diese mit jenem in Collision kamen, und mit desto mehr Nachdruk eine Opposition zu bilden. Daher sah man in Deutschland erst seit dem Zeitpunkte der wachsenden Macht einiger Fürstenhäuser, Dinge, die mit der Subordination unter die Reichsgeseze, von welchen jeder Stand abhängig seyn sollte, nicht wohl bestehen komten. Hier handelte man den Aussprüchen der höchsten Reichsgerichte offenbar entgegen; dort erlaubte man sich auffallende Verlezungen der heiligsten Verträge, Eingriffe in fremde Gerechtsame, eigenmächtige Occupationen fremder Territorien; man schloß, weil der eigene Vorheil es forderte, oder weil der Mindermächtige zulezt sich genöthiget sah, Schuz anzunehmen, wo er ihn finden konnte, Separatfrieden in Reichskriegen, wo das Wohl des Ganzen offenbar feste Zusammenhaltung aller Stände höchst nöthig, und eine Trennung der Einzelnen dem Ganzen höchst verderblich war; man machte sich in solchen Friedensschlüßen wohl gar verbindlich, in künftigen Reichskriegen seine Pflicht, womit man dem Kaiser und Reiche zugethan war, nicht zu erfüllen. Mannigfaltige Beispiele dieser Art aus den neuern Zeiten haben wir bereits kennen gelernt cc). Selbst vermöge der im Reiche bestehenden gesezlichen Verfassung, nach welcher alle Mitglieder die Oberhoheit des Reichs über sich erkennen sollten, war das Band nicht von der Art, daß es alle Stände gleich stark anzog. Der eine mußte die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichs-

cc) S. Th. 20. dieser Geschichte der Deutschen S. 135 ff. S. 150 ff. 154 ff. und T. 21 S. 101 105 und 113

Reichsgerichte erkennen, der andere war durch ein Privilegium de non appellando davon befreit; während die übrigen alle Reichsbürden gemeinschaftlich tragen mußten, trug dieser oder jener gar keine, und behauptete, vermöge einseitig erlangter Privilegien, eine vollkommene Immunität. In der That eine auffallende, und eben so nachtheilige Unvollkommenheit der deutschen Constitution!

Eigentlich hatte die Reichsversammlung zu Regensburg die hohe Bestimmung, der deutschen Gesandtschaft, die zwekmäsigste Richtung zur Erhaltung und Erhöhung der allgemeinen Wohlfahrt zu geben, sie sollte das Palladium der deutschen Freiheit seyn. Allein seit dem siebzehnten Jahrhundert, da die ehemals nur von Zeit zu Zeit eröffneten Reichstage sich in eine immerwährende Reichsversammlung verwandelten, waren Kaiser und Reichsfürsten nicht mehr persönlich bei derselben zugegen, und konnten also nicht mehr auf der Stelle durch eine kathegorische Erklärung einer Sache den Ausschlag geben. Ihre Stelle vertraten seitdem der kaiserliche Prinzipal-Comißär, und besonders aufgestellte Comitialgesandte, als bevollmächtigte Stimmenführer der Stände. Allein bei der Unfähigkeit, für sich allein einen verfänglichen Schritt zu thun, bei der Nothwendigkeit, in die sie versezt waren, jeder wichtigen Frage wegen, welche dort zur Sprache kam, erst bei ihren Prinzipalen anzufragen, und von denselben Verhaltungsbefehle zu erholen, und bei der großen Verschiedenheit der Gesinnungen und Absichten so vieler Höfe, mußte natürlich am Reichstage eine der guten Sache äußerst nachtheilige Langsamkeit im Gange der Geschäfte eintretten. Manchmal verfloßen

flossen Jahre, ohne daß man in irgend einer Angelegenheit, wenn sie auch von der größten Wichtigkeit war, um einen Schritt weiter kam; ja es kam wohl zuweilen Jahre lang nicht einmal eine Sizung, oder ein Protokoll zu Stand. Wie der Reichstag über den Irrungen wegen der Religionseigenschaft der fränkischen und westphälischen Grafen in völlige Unthätigkeit gerieth, und durch fünf Jahre in derselben blieb, ist bereits angezeigt worden dd).

Diese unrühmliche Unthätigkeit wurde zuweilen durch pedantisches Beharren der Gesandten und ihrer Höfe auf hergebrachten, unbedeutenden Formalitäten, und durch kleinlichte Streitigkeiten über Ceremoniel und Rang, nicht wenig befördert. Nichts ist auffallender, als daß noch zu derselben Zeit, da man in Deutschland anfing, mit der steigenden Aufklärung sich über Vorurtheile fast jeder Art hinauszusezen, und den Unwerth und das Lächerliche steifer Formaltitäten einzusehen, auf dem Reichstage nicht nur die alten Streitigkeiten über das Ceremoniel von den Comitialgesandten mit großem Eifer und Ernste fortgesezt, sondern auch neue angefangen wurden. Noch vom vorigen Zeitraume her war am Anfange dieser Periode die Streitigkeit der altfürstlichen Gesandten mit den kurfürstlichen über den Excellenztitel im Gange. Die gräflichen Gesandten wollten den fürstlichen gleichgehalten seyn, sie verlangten den Titel Hochgebohren, und das Recht, bei Kammergerichtsvisitationen mit 6 Pferden zu fahren ee). Daß die Gesandten in einem

so

dd) Ebendaselbst Th. 20 S. 20 ff.
ee) Casandri Thucellii acta comitialia Th. I. S. 768 und 773.

so bedenklichen Zeitpunkte, da beinahe halb Europa wegen der Erbfolge in den östreichischen Staaten gegen einander in Waffen stand, sich lieber mit solchen Kleinigkeiten, als mit dem gemeinsamen Wohl des Vaterlands beschäftigten, war kaum zu verzeihen. Kaum war dieser Krieg geendigt, und die Ruhe hergestellt, als unter den Comitalgesandten ein neuer Zwist über das Ceremoniel erwachte, der einen ernsthaften Federkrieg nach sich zog. Nachdem der bisherige Prinzipalkommißär, Fürst von Fürstenberg, seine Stelle niedergelegt hatte, faßte der neue Provinzial-Commissär, Fürst von Taxis, um alle Rangstreitigkeiten, welche bisher schon oft den Fortgang der guten Sache gehindert hatten, auf einmahl in Vergessenheit zu bringen, den Entschluß, einige Zeit auf dem Lande nicht weit von Regensburg zuzubringen, und dahin alle Comitialgesandten ohne Beobachtung des Ranges nach und nach zur Tafel zu bitten. Am 4 Junius 1748, da nebst dem Kaiserlichen Concommissär die kurfürstlichen Gesandten von Maynz, Cölln und Böhmen, dann die Gesandten von Oestreich und Würtemberg mit ihren Gemahlinnen, und endlich der Stimmenführer von Regensburg, Freisingen und Lüttich, Herr von Stingelheim, zuerst zur Tafel geladen waren, der churböhmische Gesandte aber, welcher die Gemahlinn des östreichischen zur Tafel hälte führen sollen, nicht sogleich zugegen war, kam der wirtembergische Gesandte dem Herrn von Stingelheim zuvor, indem er diese Dame führte und an der Tafel den Plaz über ihn nahm. Hierüber erwachte auf einmahl die Eifersucht zwischen dem geistlichen und weltlichen Fürstenstand aufs Neue. Der Stimmenführer der gedachten

Bischöffe

Bischöffe ließ gleich am folgenden Tage dem wirtembergischen Gesandten eine förmliche Protestation zustellen, wodurch er die Gerechtsamen der geistlichen Fürsten gegen diesen Vorgang feierlich zu verwahren glaubte ff). In der Absicht, die Sache wieder gut zu machen, bat hierauf der Fürst von Taxis am 16 Junius alle Gesandten der geistlichen Fürsten, und alsdann erst am 20sten desselben Monats sieben Gesandte weltlicher Fürsten zu Gast. Allein diese Verwechslung gab neuen Stof zu Beschwerden. Der erste von der geistlichen Fürstenbank, der bambergische Gesandte, fand sich jezt beleidiget, daß er dem Herrn von Stingelheim, welcher schon am 4 Junius zur Tafel war gezogen worden nachstehen sollte. Er erschien daher am 16ten Junius nicht. Die Gesandten der weltlichen Fürsten, die erst auf den 20 geladen waren, glaubten, die Gesandten der geistlichen Fürsten dürften es als einen ihnen eingeräumten Vorzug aufnehmen, wenn sie der spätern Einladung folgten; sie verbaten sich daher dieselbe bis auf den einzigen hessen-darmstädtischen Gesandten. Diese Irrung brachte unter ihnen einen solchen Lärmen hervor, als wären dadurch die Grundfesten des heiligen römischen Reiches erschüttert worden. Nicht weniger, als zehn Staatsschriften erschienen darüber im Publicum, in welchen es, wie gewöhnlich, an beissenden Anspielungen, und Anzüglichkeiten verschiedener Art nicht fehlte gg). Eine derselben, die den hessen-darmstädtischen Gesandten zum Verfasser hatte, führte sogar einen neuen Zwist herbei, da er darinn die gräflichen Comitialgesandten nur Abgeordnete genannt

ff) Fabers europäische Staatskanzlei Th. 97 S. 94 f.
gg) Fabers europ. Staatskanzlei Th. 97 98 und 99.

genannt hatte. Der gräfliche Gesandte Pistorius, faßte diesen Ausdruk sogleich auf, und beschwerte sich über eine solche Unterscheidung der reichsgräflichen Gesandten von den fürstlichen. Wenn man über verschiedene bei den Handwerkern übliche Possen billig lacht, so weiß man nicht, was man denken soll, wenn man gebildete und aufgeklärte Staatsmänner auf Kleinigkeiten einen Werth legen sieht. Einige Gesandte fühlten das Lächerliche, das in solchen Zänkereien liegt, wohl selbst, mancher sah aber wohl ein, daß die Sache noch eine andere, und ernsthaftere Seite habe. „So leicht es ist, sagte der Herr von Heringen gleich in der ersten über diesen Gegenstand erschienenen Schrift, auf dem Reichstag etwas ins Trübe zu bringen, so schwer ist es, solches wieder ins Helle zu sezen hh). Soviel ist richtig, daß über solchen kleinen Streitigkeiten schon mehrmalen der Fortgang der wichtigsten Staatsgeschäfte zum grösten Nachtheile des Reiches gehemmt wurde, und daß solche Erscheinungen eben nicht geeignet waren, dem deutschen Reiche die Achtung der auswärtigen Mächte zu verschaffen.

Denket man sich vollends noch das Unbehülfliche der deutschen Reichskriegsverfassung hinzu, so darf man sich nicht wundern, daß das so große deutsche Reich bei allen seinen innern Hülfsquellen doch nicht das geringste Gewicht in der politischen Wagschaale Europens hatte, sondern beinahe wie eine Nulle unter den übrigen Mächten erschien. Eine Armee, welche, wenn gleich das Simplum nur auf 28,000 Mann zu Fuß, und 12,000 zu Pferd, zusammen auf 40,000 Mann

hh) Ebendaselbst T. 97 S. 96.

Mann angesezt war, doch im Falle der Noth auf das fünffache, folglich auf 200,000 Mann vermehrt werden konnte, war auch in den neuern Zeiten noch ansehnlich genug, besonders da selten ein Reichskrieg statt fand, an welchem nicht der Kaiser aus besonderm politischen Hausintresse einen starken Antheil hatte, und aus eben diesem Grunde wenigstens eine eben so zahlreiche Armee ins Feld führte. Allein das Reichsheer war nicht beständig auf den Beinen; es mußte erst aus den Contigenten der Reichsstände zusammengesezt werden, und bei einer solchen Gelegenheit äußerte sich freilich wieder der Einfluß der Vielherrigkeit in Deutschland, und der Verschiedenheit in den Gesinnungen und Interessen der Stände in seiner ganzen Macht. Mancher Stand hatte beständig eine beträchtliche Zahl wohlgeübter Truppen auf den Beinen, und suchte eine besondere Ehre darinn, solche zu haben, andere hingegen hielten kaum so viele, als zur Aufrechthaltung der innern Polizei nöthig war: Soldaten, die vielleicht in ihrem Leben nie über die Mauern ihres Städtchens hinaus gekommen waren, und nebst ihren Offiziers kaum die gewöhnlichen Garnisonsdienste, viel weniger etwas vom Kriegswesen, verstanden. Dieser deutsche Hof hatte an und für sich eine kriegerische, jener eine friedliche Tendenz. Von dem Bischofe, von dem Reichsprälaten, von dem Reichsgrafen, von den regierenden Burgermeistern irgend einer Reichsstadt, konnte man theils wegen der Verschiedenheit ihres Standes, theils wegen der Verschiedenheit ihrer Territorien, an Größe, Bevölkerung und Erträgniß in militärischer Hinsicht dasjenige nicht fordern, was mancher weltliche und mächtigere gern leistete, oder wenigstens leisten konnte. Man darf annehmen, daß, wann

ein Reichskrieg geführt werden sollte, wenigstens der dritte Theil der Stände nur darum an demselben Theil nahm, weil er vermöge des, durch die Mehrheit der Stimmen bewirkten, Reichsschlusses daran Theil nehmen mußte. Ein großer Theil betrachtete den Reichskrieg entweder als eine ganz fremde, oder ihn wenigstens nicht sehr nahe angehende Sache und seine Theilnahme an demselben war so schläfrig, als möglich. Es ist daher kein Wunder, daß viele mit der Stellung der Contigente nicht sehr eilten. Manchmal hatte der Krieg schon lange seinen Anfang genommen, die wichtigsten Aktionen waren schon vorgegangen, ohne daß die Reichsarmee vollständig beisammen war. Manches Contingent blieb zuweilen ganz und gar weg, oder gieng wenigstens bald wieder nach Hause, weil dessen Herr entweder selbst mächtig war, oder im Vertrauen auf den Schutz irgend eines mächtigen Nachbars glaubte, sich seiner Pflicht gegen das Reich ungestraft entziehen zu können: Und waren auch endlich wirklich alle Contigente herangekrochen, welches bunte Gemische fremdartiger Theile zeigte sich da! Einer der mächtigern Reichsstände hatte ganze Regimenter zu stellen, ein anderer lieferte, vermöge der Reichsmatrikel, nur einige Compagnien, ein dritter wohl gar nur einige wenige Mann. Diese unzusammenhängenden Haufen mußten nun erst durch die Reichsgeneralität in ordentliche Compagnien, Bataillons, Regimenter und Corps eingetheilt werden, wodurch nicht nur viel Zeit verloren, und manchmal den eigentlichen Kriegsoperationen entzogen wurde, sondern auch der schlimme Umstand sich einfand, daß Leute aus verschiedenen deutschen Gegenden, und von verschiedenen Mundarten

unter ein und dasselbe Regiment zu stehen kamen, so daß zuweilen der Gemeine das Commando seines ihm ganz fremden Corporals, oder Lieutenants, und dieser das Commando seines Majors nicht einmal verstand; Soldaten, welche, zuweilen aus eingewurzeltem Nationalhaß sich gegenseitig weh zu thun, und überdiß ungleiche Montur, ungleiches Exercitium, ja wohl auch ungleiche Waffen hatten. Selbst eine dem Reichstag vorgelegte Schrift, welche Vorschläge zur Verbesserung des Reichskriegswesens enthielt, versicherte, daß in dem berühmten Treffen bei Roßbach im siebenjährigen Krieg unter 100 Flinten der Reichstruppen kaum zwanzig waren, welche Feuer gaben ii). Und welche nachtheilige Wirkung mußte nicht die Eifersucht, und das Mißvergnügen hervorbringen, welches die Verschiedenheit ihres Soldes, ihrer Mundportionen, und ihrer Verpflegung, wann sie krank oder verwundet waren, erzeugte? Da in Ansehung aller dieser Dinge jeder Stand insbesondere für sein Contingent zu sorgen hatte; so entsprang daraus nicht nur die Unbequemlichkeit, daß einige von den Truppen eine höhere Löhnung, als die andern, einige bessers, einige schlechters Brod, einige Sold und Brod früher, andere später erhielten, so daß mancher Hunger leiden mußte, während der andere sich satt aß, sondern auch das Uebel, daß beständig ein starker Troß von Verpflegungs-Commissärs, Lieferanten, und Beamten der Armee folgen mußte, war mit dieser Einrichtung unzertrennlich verbunden. Sobald der Feind durch einen schnellen Marsch überrascht, oder

ii) Verbesserung der bei der Reichsarmee vorgenommenen Gebrechen u. Mängel in der deutsch. Kriegskanzlei für das J. 1758. B. I. n. 22. S. 122.

oder irgend eine geheime Expedition unternommen werden sollte, mußten erst alle diese Herrn in Kenntniß davon gesezt werden, damit sie an denjenigen Stationen, nach welchen dieselbe gerichtet war, vorläufig die nöthigen Verpflegungsanstalten treffen konnten, wodurch dann zuweilen die besten Plane dem Feinde vor der Zeit bekannt, und von ihm vereitelt wurden. Dazu kam noch der Umstand, daß gemeiniglich ein großer Theil der Reichstruppen wenig Lust bezeugte, die Plane der Befehlshaber mit besonderm Eifer zu unterstüzen und mehr für seine Rettung, als für seinen Ruhm besorgt war. Selbst mancher Offizier, besonders, wenn er einem Bischofe, oder andern kleinen Reichsstand angehörte, benahm sich zuweilen nicht besser, als der gemeine Mann. Da in dem Ländchen seines Herrn über die Stelle eines Hauptmanns hinaus keine weitere militärische Beförderung möglich war, so fehlte es an dem nöthigen Sporn, welcher im Kriege zur thätigen Verwendung seiner Kenntnisse und Talente treibt. Der Reichsdeputationsschluß vom J. 1803 hat zwar die gar zu heterogenen Theile des deutschen Kriegsstaats dadurch in etwas einander näher gebracht, daß er mit den säcularisirten Ländern der Reichsbischöfe, und Reichsprälaten, wie auch der reducirten Reichsstädte, die er den weltlichen Fürsten zur Entschädigung einräumte, ihnen auch zugleich die Truppen derselben überließ, welche dann mit den ihrigen in Eines zusammenschmolzen: allein sowohl dieser Hauptschluß, als der Friede zu Luneville, worauf jener sich gründete, haben zugleich den deutschen Reichskriegsstaat auf einer andern Seite vermindert: Dieser, indem er demselben die Contingente aller jenseits des Rheins gelegenen Länder,

durch

durch Abtretung derselben an Frankreich entzog, und jener dadurch, daß er sechs noch übrig gelassene Reichsstädte: Lübek, Bremen, Hamburg, Frankfurt am Mayn, Nürnberg und Augsburg für die Zukunft nicht nur von aller Verbindlichkeit, an den Berathschlagungen auf dem Reichstage über Reichskriege Theil zu nehmen, sondern auch von der Stellung ihrer Contingente in Reichskriegen, und von allen Geldbeiträgen gänzlich frei sprach, und sie, wie die Städte Regensburg und Wetzlar, als die Plätze, wo die Reichsversammlung und das Reichskammergericht, ihren Siz hatten, in solchen Kriegen für völlig neutral erklärte kk). Auch seine zwei Festungen, Philippsburg und Kehl, verlor das deutsche Reich durch den Frieden zu Luneville, indem Frankreich sie in diesem Frieden zwar zurükgab, aber es zugleich zur unerläßlichen Bedingniß machte, daß sie, nachdem einmal ihre Festungswerke demolirt waren, in diesem Zustande bleiben sollten ll).

Bei einer so äusserst schlechten Kriegsverfassung, und bei so vielen bereits angeführten Gebrechen konnte das deutsche Reich unmöglich einen Rang von irgend einer Bedeutung unter den übrigen europäischen Mächten behaupten. Einem aufmerksamen Beobachter kann auch die Bemerkung nicht entgehen, daß, je mehr die deutschen Reichsstände ihre Privatmacht gegen das regierende Kaiser-Haus zu vergrößern suchten, desto mehr das politische Ansehen und Gewicht des gesammten deutschen Reichs gegen auswärtige Mächte ver-

kk) Reichsdeputationsreceß d J. 1803 §. 27.
ll) Traité de paix signé a Luneville Art. VI.

verfiel. Seitdem die deutschen Reichsstände, dem westphälischen Frieden zu Folge, sich verfassungsmäsig in zwei große Corps, in das Corps der Katholischen, und in jenes der Evangelischen, getrennt hatten, blieb auch eine starke Opposition der einen Parthei gegen die andere, die sich überdieß auf einer Seite immer mehr verstärkte; und das gemeinsame Band, welches sie alle in ein Ganzes vereinigen sollte, und dessen fester Zusammenhang allein einem aus mehrern Theilen zusammengesezten Staatskörper Kraft und Dauer geben kann, ward immer loser. Insbesondere hat der Friede zu Luneville sehr viel dazu beigetragen, die Opposition gegen das Kaiserhaus immer mächtiger zu machen, und dadurch die wahre Macht des deutschen Reichsstaats zu untergraben. Durch die Säcularisationen, vermöge welcher nebst den zwei geistlichen Kurfürsten auch alle Reichsbischöfe, alle Reichsprälaten, und alle Reichsstädte bis auf 6 aufhörten, Sitz und Stimme auf dem Reichstage zu haben, verlor der kaiserliche Hof auf einmal eine beträchtliche Zahl Stimmen, auf die er bisher hatte rechnen können und mit denselben einen großen Theil seines Einflusses auf die Angelegenheiten des Reichs. Die Opposition erhielt noch mehr Stärke dadurch, daß man die ohnehin schon mächtigern Fürsten Deutschlands durch die säcularisirten Länder der geistlichen Reichsstände und durch die Territorien der aufgehobenen Reichsstädte für ihren Verlust nicht nur entschädigte, sondern auch in der That vergrößerte, und die Stimmen, die zuvor auf diesen Ländern gehaftet hatten, größtentheils auf sie übertrug. Auch ist es bemerkenswerth, daß durch diese Veränderung die Mehrheit der Stimmen in allen drei Reichskollegien

auf

auf protestantische Seite kam mm). Wenn gleich die Absicht, bei der Einführung dieser neuen Ordnung der Dinge nicht eigentlich gegen den kaiserlichen Hof, sondern nur gegen dasjenige Haus, welches zugleich sich im Besize der Kaiserwürde befand, gerichtet war, so ist doch unläugbar, daß auch das Reich selbst die schlimmen wie die guten Folgen davon empfinden mußte.

Uebrigens hat das deutsche Reich seit dem Frieden zu Luneville freilich auch durch eine beträchtliche Verminderung seines ehemaligen Umfanges viel von seiner bisherigen Stärke und politischen Wichtigkeit verloren, indem alles, was jenseits des Rheins lag, an Frankreich abgetreten werden mußte: Länder, welche wegen ihrer Fruchtbarkeit, wegen ihrer Bevölkerung, und wegen der Industrie ihrer Einwohner gleich bedeutend sind. Diese Ereignisse, und die dadurch erfolgte Uebertragung der säcularisirten Länder an andere Herren hatte nothwendig auch eine große Zerrüttung der bisherigen Kreisverfassung herbeigeführt, indem der burgundische Kreis ganz wegfiel, der westphälische, der oberrheinische und besonders der kurrheinische sehr gestümmelt wurden, die salzburgischen, berchtolsgadischen und passauischen Lande vom baiernschen Kreise getrennt und zu dem östreichischen geschlagen, und in vielen Kreisen nicht mehr dieselben Fürsten die Direktoren derselben blieben.

mm) S. Th. 21. dieser Geschichte S. 317 ff.

Sechstes Kapitel.

Aenderung der Denkungsart über Gegenstände des geistlichen Staatsrechts. Versuche der deutschen Erzbischöfe, ihre Gerechtsame wieder zu erhalten. Reformation des Kaisers Joseph II. Neue Verhältnisse seit dem Frieden zu Luneville und dem Reichsdeputationsrezeß in Ansehung des Kirchenwesens.

Die politische Umwälzung, welche durch den Frieden von Luneville und durch den Reichsdeputations-Hauptschluß hervorgebracht worden, hatte auch ihren Einfluß auf die kirchliche Verfassung Deutschlands. Doch hatte dieselbe schon weit früher einige bedeutende Veränderungen erlitten. Sie waren unstreitig eine Folge des großen Umschwunges, welcher nach und nach in der Denkungsart der deutschen Nation vorgegangen war. Den ersten Stoß, welcher auch im katholischen Deutschland Aufklärung in Dingen verbreitete, welche die Kirchenverfassung betrafen, gab ein Buch des Weihbischoffes zu Trier, Johann Nikolaus von Honthein, von dem Zustande der Kirche und der rechtmäßigen Gewalt des Pabstes, welches unter dem angenommenen Namen Justinus Febronius im Jahre 1763 erschien *). Dieses merkwürdige Werk war für das kirchliche Staatsrecht eben das, was das berühmte Buch des verkappten Hippolythus a Lapide **) im siebenzehnten Jahrhundert für

*) Iustini Febronii de statu ecclesiae, et legitima potestate Romani pontificis etc. Bullion 1763. 4.

**) Hippolythi a Lapide de ratione status in imperio nostro Romano — Germanico 1640. 4.

für das weltliche Staatsrecht gewesen war. Auf einmal sah man jezt, daß man bisher die Begriffe von dem Primat und der Gewalt des Pabstes in der christlichen Kirche viel zu weit ausgedehnt habe, und daß ein großer Theil derjenigen Gerechtsamen, welche der Pabst ausschließlich ausübte, eigentlich und ursprünglich bischöfliche Gerechtsamen seyen. Da in eben demselben Jahre ein vollständiger Abdruck aller Concordaten der deutschen Nation mit dem päbstlichen Stuhle erschien, woraus man ersah, daß dieselben nicht bloß aus den sogenannten aschaffenburgischen, welche eigentlich zu Wien waren geschlossen worden, sondern auch aus den römischen Concordaten, oder mehrern im Jahre 1447 zum Vortheile der deutschen Kirchenfreiheit bewirkten, päbstlichen Bullen bestehen; so erwachte sogleich die Aufmerksamkeit katholischer Erzbischöffe und Bischöffe über diesen Gegenstand, und der Wunsch, die verlornen Gerechtsamen wieder an sich zu bringen. Die drei geistlichen Kurfürsten von Maynz, Trier und Cölln waren die ersten, die diese Sache beherzigten, und im Jahre 1769 durch Bevollmächtigte in einem Congreß zu Coblenz Berathschlagungen über die Wiederherstellung der deutschen Kirchenfreiheit anstellen ließen. Diese Herren entwarfen 31 Artikel, welche hierauf dem kaiserlichen Hof übergeben, und zu nachdrücklicher Unterstüzung empfohlen wurden nn). Allein der Kaiser Joseph II wollte sich damals in die Sache nicht mengen, und wies die Erzbischöffe unmittelbar an den Pabst an.

Hont-

nn) Le Bret Magazin zum Gebrauch der Staaten- u. Kirchengeschichte, Th. 8. S. 1—21.

Hontheims Buch von der rechtmäßigen Gewalt des Pabstes hatte indessen in Rom, sobald es daselbst bekannt geworden, große Sensation erregt, und man hörte nicht auf, in den Verfasser zu dringen, daß er die darinn aufgestellten Grundsätze für nichtig erklären sollte, bis er sie endlich im November 1778 wirklich widerrief. Aber ein Widerruf ist freilich noch lange keine Widerlegung; der Eindruck, den dieses Werk nun einmal gemacht hatte, war zu stark, als daß er wieder vertilgt werden konnte. Im Jahre 1773 hatte der Pabst auf Zudringen mehrerer Höfe sich genöthigt gefunden, die Gesellschaft Jesu aufzuheben. Dadurch verlor der päbstliche Stuhl eine mächtige Stütze seiner Gewalt. In den Schulen, in deren Besize die Jesuiten bisher gewesen waren, wurden nun nicht mehr die alten Grundsätze zum Vortheile desselben gepredigt, um so stärker verbreiteten sich jezt entgegengesetzte Lehren, wie sie Hontheim und andere bereits vorgetragen hatten.

Da um diese Zeit mit der Aufnahme der Wissenschaften, auch die Aufklärung stieg, und die Denkungsart sich beinahe in allen Dingen außerordentlich änderte, so erwachte auch die Aufmerksamkeit der weltlichen Fürsten auf verschiedene, in kirchlichen Sachen herrschende Mißbräuche, welche dem Gedeihen des Staatenwohls nicht vortheilhaft waren. Durch die Menge junger Leute, welche damals Aufnahme in den Klöstern fanden, wanderten nicht nur große Summen Geldes in dieselben, sondern auch eine große Zahl arbeitsamer Hände, oder fähiger Köpfe wurde dem Staat entzogen. In Baiern erschien daher schon im Jahre 1764 das berühmte Amortizationsgesez, wel-

welches der Aufnahme neuer Mitglieder in die Klöster Gränzen setzte, und besonders die Mendicanten auf ihre Stiftungsmäßige Zahl herabzusezen befahl, auch alle geistliche Gemeinden für unfähig erklärte, sich künftig mehr, als 2000 fl. zu erwerben oo). Bald hierauf zeigte ein Schriftsteller, unter dem erdichteten Namen Veremunds von Lochstein in seinen Gründen für und wider die geistliche Immunität, wie unbillig es sey, daß der Klerus, der den Schutz des Staates und viele Vortheile der Staatsbürger genoß, zu den Bedürfnissen des Staats nichts beitrug, und man fieng nun an, auch von der begüterten Weltgeistlichkeit Abgaben unter dem Namen der Decimation zu erheben. Dem Beispiele der baierschen Regierung folgte Maria Theresia in den östreichischen Staaten. Vermöge einiger Verordnungen von den Jahren 1767 und 1776 erhielten die Pfarrer eine Stoltaxe, die willkührlichen Feiertage auf dem Lande wurden abgeschaft, die Errichtung neuer geistlicher Brüderschaften ohne landesherrliche Einwilligung, die Prozessionen, und Wallfahrten außer Landes, oder an einheimische, zu weit entfernte, Oerter untersagt, und die Asylen eingeschränkt. Ein Amortizationsgesez vom Jahre 1771 schränkte die Erwerbungen der Klöster auch in den östreichischen Staaten ein. Es war nicht mehr erlaubt, vor dem 24 Jahre seines Alters ein Ordensgelübde abzulegen, den Klösterh war kein Kerker ferner gestattet, und alle Affiliationen mit fremden Ordenshäusern, und alle Geldversendungen an auswärtige Ordensobern wur-

oo) Fabers neue europäische Staatskanzley, Th. 13. S. 165 ff.

wurden verboten pp). Um eben diese Zeit wurden durch ein, von einigen deutschen Höfen veranlaßtes päbstliches Breve viele überflüssige Feiertage aufgehoben.

Noch rascher, als Maria Theresia, schritt der Kaiser Joseph II vorwärts, seitdem er die Regierung seiner Erblande übernommen hatte. Die Aufhebung einer Menge Mönchs- und Nonnenklöster, die Erneuerung des Verbots, eine Verbindung mit fremden Ordensobern zu unterhalten, die Aufhebung der Exemtionen der Klöster, die Verschließung vieler Nebenkirchen, die Vervielfältigung der Pfarreien, die Abstellung der Wallfahrten, der meisten Prozessionen, und vieler Andächteleien in den Kirchen machten überall großes Aufsehen, und fanden in manchem andern deutschen Lande Nachahmung. Hier fieng man nun an, diesen oder jenen Mißbrauch aufzuheben, und dem Gottesdienste durch Vereinfachung seine Würde wieder zu geben, dort zog man Klöster ein, und verwandte ihre Einkünfte zu nützlichen Lehranstalten, oder erhob wenigstens Beiträge von denselben zu einem solchen Zweck qq). Auch in Ansehung der Toleranz, und Religionsfreiheit, welche Joseph in seinen Staaten einführte, wirkte das große

pp) Sammlung der k. k. landesfürstlichen Gesetze und Verordnungen in Publico - ecclesiasticis. S. 1 — 100.

qq) Ersteres in Salzburg, Passau, Würzburg, Bamberg, lezteres in Maynz und Cölln. S. über lezteres: Le Bret Magazin zum Gebrauche der Kirchen- und Staatengeschichte. Th. 9 S. 435 u. 444. und Neus deutsche Staatskanzlei, Th. 6. S. 447.

große Beispiel hier und da auf die Denkungsart seiner Zeitgenossen, und der Nachkömmlinge.

Besonders wichtig und folgenreich waren Josephs Verordnungen, wodurch er das bisherige Verhältniß der Geistlichkeit gegen die weltliche Macht und der Bischöffe mit dem päbstlichen Stuhle völlig änderte. Nicht nur wurde der Klerus in weltlichen Händeln auch der weltlichen Gerichtsbarkeit unterworfen, und in Ehescheidungssachen waren von nun an die weltlichen Gerichte die geeignete Stelle; sondern auch die ursprünglich bischöflichen Gerechtsamen, welche seit langer Zeit der römische Stuhl an sich gebracht hatte, gab Joseph den Bischöffen wieder zurück, indem er denselben die Macht einräumte, in Ehesachen, wenn keine im göttlichen oder natürlichen Rechte gegründeten Hindernisse vorhanden sind, aus eigener Gewalt zu dispensiren, und in den, vermöge der Bulle in coena domini dem Pabste vorbehaltenen Fällen, ohne vorläufige päbstliche Erlaubniß die Absolution zu ertheilen rr).

Nun erst konnten die deutschen Bischöffe von Seite des Kaisers kräftige Unterstützung in ihren Beschwerden gegen den römischen Stuhl erwarten. Die Veranlassung hierzu hatte nicht nur nicht aufgehört, indem die alten Eingriffe in ihre Gerechtsamen noch fortdauerten, sondern es kamen noch Gründe zu neuen Klagen hinzu. Zu München hatte der Pabst im Jahre 1785 eine Nunciatur mit ordentlicher geistlicher Gerichtsbarkeit für die gesamm-

rr) S. alle diese Verordnungen in der Sammlung der k. k. Verordnungen in Publico-ecclesiasticis. S. 122 — 259.

gesammten baierschen, pfälzischen, jülichschen und bergischen Lande errichtet, wodurch dann alle Recurse der Einwohner dieser Länder an die Erzbischöffe abgeschnitten wurden. Die dadurch in ihren Rechten gekränkten Erzbischöffe Deutschlands, zu denen sich auch der Bischof von Freisingen, als Ordinarius von München, gesellte, wandten sich um Unterstützung zur Aufrechthaltung der deutschen Kirchenfreiheit an den Kaiser, der auch zu Rom durch den Cardinal Herzan Vorstellungen deßwegen thun ließ ss). Da dieselben die gewünschte Wirkung nicht hervorbrachten, veranstalteten die Erzbischöffe im Jahre 1786 einen Congreß zu Ems, wo ihre Abgeordneten sich über zweckmäßige Maaßregeln berathschlagen sollten. Das Resultat derselben waren 21 Punkte, die von den Abgeordneten am 25ten August unterzeichnet wurden, und die Abstellung der Recurse nach Rom, welche mit Vorbeigehung der unmittelbaren Bischöffe geschehen, die Aufhebung der Exemtionen, die Einschränkung der päbstlichen Reservationen in Vergebung geistlicher Pfründen, das Recht der Bischöffe in Ehehindernissen, in den Verbindlichkeiten der Geistlichen, die aus den Weihen entspringen, wie auch von dem allgemeinen Abstinenzgeboth und von den Ordensgelübden zu dispensiren, die Aufhebung der Nunciaturen in Deutschland, die Ungültigkeit päbstlicher Bullen, Breven, oder der Entscheidungen der Congregationen, wenn nicht die bischöfliche Einwilligung hiezu kömmt, die Unzulässigkeit römischer Dispensationen über die Statuten der deut-

ss) Pragmatische Geschichte der Nunciatur zu München. Beilagen D u. E S. 5. und Beilage H S. 13 ff.

deutschen Kirche und dergleichen mehr betrafen tt). Diese Punkte wurden hierauf an den Kaiser gesandt, und derselbe neuerdings um Verwendung gebeten. Wirklich brachte Joseph diese Sache durch ein Hofdekret vom 9 August 1788 zur Ueberlegung an den Reichstag uu).

Man hätte glauben sollen, daß auch die weltlichen Fürsten Deutschlands das Ihrige zur Abstellung solcher Mißbräuche, die ihren Ländern uud Unterthanen in der That sehr nachtheilig waren, kräftigst beitragen würden. Man hat berechnet, daß das ganze katholische Deutschland vom Jahre 1500 bis 1780 für Confirmationen, Dispensationen, Pallien, und Annaten an 67 Millionen Gulden nach Rom bezahlt, wozu die Reichsstifte allein 20 Millionen 537,400 beigetragen haben. Auch die päbstlichen Nuncien haben innerhalb 280 Jahren für Ehe: Ordens: Gelübde: Fastendispensationen, für Strafen, Indulgenzen, Censurnachlaß, und für die Erlaubniß, verbotene Bücher zu lesen 54 Millionen beigetrieben vv). Nach einem sehr mäßigen Anschlage strömte jährlich wenigstens eine halbe Million aus Deutschland nach Rom. Allein nicht nur die weltlichen Fürsten thaten in Ansehung dieser Sache nichts, sondern sogar die Bischöffe fiengen aus Besorgniß, daß sie in eine zu starke Abhängigkeit von den Erzbischöffen gerathen dürften, bald an, ihnen entgegen zu arbeiten, so, daß das Vorhaben zulezt gänzlich vereitelt ward.

Die

tt) Resultat des Emser Kongresses. S. 21 — 52.
uu) Reus deutsche Staatskanzlei, Th. 22. S 358.
vv) Sartori geistliches Staatsrecht, B. I. Th. 2. S. 307. 336 u. 362 ff.

Die gröste Veränderung, die in diesem Zeitraume in der äußern kirchlichen Einrichtung vorgieng, war die Erhebung der Abtei Fulda zu einem Bisthum im Jahre 1752, in welche der Bischof von Würzburg, dessen Sprengel dadurch vermindert wurde, gegen Erhaltung des Palliums von Rom und gegen das Versprechen des neuen Bischofes, künftig als Suffragan unter ihm zu stehen, endlich willigte. Im Jahre 1794 ward auch der gefürsteten Abtei Corvey der Vorzug zu Theil, sich in ein Bisthum verwandelt zu sehen. Schon einige Jahre vorher nahm der Kaiser Joseph II eigenmächtig eine empfindliche Zertrümmerung einiger deutschen Kirchensprengel zum Vortheile seiner Erbstaaten vor. Nicht nur der Bischof von Passau wurde genöthiget, sich im Jahre 1784 aller seiner Diöcesanrechte, die er bisher im Innviertel und in Oestreich ob und unter der Ens ausgeübt hatte, zu begeben, sondern auch der Erzbischof zu Salzburg mußte im Jahre 1786 seine in Steyermark und Kärnthen bisher durch Generalvicare ausgeübte Diöcesangewalt an die östreichischen Bischöfe zu Gurk, Lavant und Seckau, jedoch gegen einige andere Vortheile abtreten. Auch dem Hochstift Regensburg stand im folgenden Jahre in Rüksicht seiner Diöcesangerechtsamen dasselbe Schiksal bevor, welches jedoch noch abgewandt wurde.

In seinen Landen die geistliche Gewalt eines fremden Bischofes nicht weiter zu gedulden, scheint seitdem die Maxime mehrerer Höfe oder Regierungen geworden zu seyn. Sie zu realisiren, arbeitete in der Folge der Münchner Hof wirklich aus allen Kräften, und die Nationalversamm-

lung

lung in Frankreich machte sie, in Ansehung der Erzbischöffe von Maynz, Trier und Cölln, und der Bischöffe von Worms und Speier, deren Diöcesen sich ins Elsaß und nach Lothringen erstrekt hatten, wirklich geltend. Der Friede zu Luneville, und der Reichsdeputationshauptschluß haben endlich diese Maaßregel durch die Säcularisationen der Bisthümer vollends allgemein gemacht und bestättiget. Dadurch gerieth das Kirchenwesen in Deutschland in einen ganz andern Zustand, indem die Consistorien, denen künftig nur einheimische Landbischöffe vorstehen sollten, dieser Veränderung zu Folge gleichsam in landesherrliche Dikasterien umgeschaffen und von den weltlichen Regierungen nach Verschiedenheit ihrer Gesinnungen mehr oder weniger abhängig gemacht wurden.

Eben derselbe Reichsdeputations-Hauptschluß hat auch noch diese Veränderung im deutschen Kirchenwesen herbeigeführt, daß, gleich wie bereits alle reichsunmittelbaren Stifte im deutschen Reiche säcularisirt waren, hierauf auch alle Mediatstifte, Klöster, und Kanonikate auch außerhalb der Entschädigungslande in den alten Territorien der meisten Fürsten aufgehoben wurden.

Nöthige Erinnerungen zum Gebrauch dieses Registers.

Gegenwärtiges Register umfaßt alle 22 Bände der Schmidt-Milbillerschen Geschichte der Deutschen. Würde die Verlagshandlung für die ersten 5 Bände der zweiten vermehrten und verbesserten Ausgabe, Ulm 1785 — 1788, welche die alte Geschichte enthalten, so wie für die 17 folgenden Bände, welche die neue Geschichte erzählen, zwei besondere Register veranstaltet haben, so hätte sie dadurch den Freunden der Geschichte, die dieses vortreffliche Werk ganz besizen, gewiß eine große Unbequemlichkeit im Nachschlagen verursacht, und höchstens auf den Dank einiger wenigen, die sich blos die neue Geschichte angeschafft haben, rechnen können. Da nun aber die Anzahl derer, die das ganze Werk in Händen haben, die gröste ist, so hielt sich die Verlagshandlung auch verpflichtet, auf diese vorzügliche Rükſicht zu nehmen und zu dieser ihrer Bequemlichkeit ein einziges Register verfertigen zu lassen, in welchem die Zahl der angeführten Bände ununterbrochen von I — XXII fortlief. Für diejenigen, welche nur die neue Geschichte haben, denen aber die wenigen noch vorhandenen Exemplare der alten Geschichte oder der 5 ersten Bände *) um einen billigen Preis überlassen werden sollen, darf daher blos dieß bemerkt werden, daß unter dem 6 — 22 Bande im Register der 1 — 17 Band der neuen Geschichte verstanden werde.

Bei

*) Diese sind in der Wiener Ausgabe in 8 Bände eingetheilt, jedoch mit den 5 Bänden der Ulmer Ausgabe von Wort zu Wort ganz gleichlautend.

Bei manchen Artikeln mußte im Register auf mehrere Bände zurükgewiesen und verschiedene Seiten angeführt werden Um aller Verwirrung vorzubeugen, wird erinnert, daß die Seitenzahl sich durchaus auf den zulezt angeführten Band beziehe, und in demselben nachgeschlagen werden müsse.

Zuweilen stehen zwei römische Ziffern neben einander, und sind blos durch ein Komma von einander getrennt. Es leuchtet wohl jedem selbst bald ein, daß die erste Ziffer die Person, von der die Rede ist, bezeichne, die zweite Ziffer hingegen auf den Band hinweise, in welchem das Merkwürdigste von derselben angeführt werden.

Abkürzungen waren in einem so weitläuftigen Register, in dem manche einzelnen Wörter unzählichemal wiederholt werden, unvermeidlich, ja, um den Raum zu ersparen, nothwendig. Sie lassen sich aber leicht verstehen, sobald man nur folgende Erläuterung merken will.

A. C. bedeutet Augsburgische Confession
a. deutsche ——— alte deutsche
B. ——— Bischof
CF. ——— Churfürst
D. ——— Deutschland, auch Deutsche
EB. ——— Erzbischof
ebd. ——— ebendaselbst
EHz. ——— Erzherzog
FeldM. ——— Feldmarschall
FzMstr. ——— Feldzeugmeister
Fr. ——— Frankreich
fz. ——— französisch
Gen. ——— General
Ges. ——— Gesandter
Hz. ——— Herzog
Hzthum ——— Herzogthum
Jahrh. ——— Jahrhundert

K.	bedeutet	Kaiser
Kg.	———	König
LGraf.	———	Landgraf
MGraf	———	Marggraf
P.	———	Pabst
prov.	———	provisorisch
Rel.	———	Religion
RArmee	———	Reichsarmee
RStand	———	Reichsstand
RTag	———	Reichstag
s.	———	sein, seinem
w. Fr.	———	westphälischer Frieden
zw.	———	zwischen

Im dritten Bande hat sich S. 391—400 der wichtige Drukfehler eingeschlichen, daß die darauf folgenden 10 Seiten auch mit der nemlichen Zahl 391—400 bezeichnet worden. Im Register suchte man diesen Fehler dadurch einigermassen zu verbessern, daß bei den ersten 10 Seiten der Buchstabe a, bei den folgenden 10 Seiten der Buchstabe b, z. E. 392a, 396b, beigesetzt wurde.

Um dieses Register so vollständig als möglich zu machen und ihm einen besondern Werth beizulegen, wurde, was im Texte selten gefunden wird, auch die Jahrszahl bei wichtigen Personen, wann, wie lang sie gelebt, oder bei Begebenheiten, wann sie sich ereignet haben, aus andern historischen Werken beigefügt, und um eine leichte chronologische Uebersicht von allem, was in diesen 22 Bänden vorgetragen wurde, zu erlangen, zulezt noch eine chronologische Tafel angehängt.

Uebrigens gereicht es der Verlagshandlung zum grösten Vergnügen, sich durch dieses große, unter vielen Schwierigkeiten fortgesetzte, aber nun dennoch glücklich beendigte historische Werk um das deutsche Publikum verdient gemacht zu haben.

Register

Register

Aachen, I. 452. Karls d. Gr. Residenz, 468 469 540. u. Begräbnißort, II 68. Krönungsstadt der Kaiser, II 133. III 639. Ludwigs d. Frommen, I 467. Ottos I, II 27. Konrads III, 559. Friedrichs II, III 9. Richards, 81. Rudolphs v. Habsburg, 366. Adolphs v. Nassau, 422. Albrechts I, 443. Ludwigs d. Bayers, 504. Sigismunds, IV 99. Friedrichs III, 230. Maximilians I, 333. Karls V, V 40. Ferdinands I, 280. Beschwerden wegen Maximilians II Krönung zu Frankfurt, VII 167. große Bevölkerung im J. 1381, IV 486. Religionsunruhen, VIII 48. Achtserklärung, 121. neue Unruhen, IX 21. Friede v. 1668, XII 107. v. 1748, XIX 33. kommt an FR. XXI 39 276. XXII 32.

Aarhaus, Bisthum, von K. Otto I gestiftet, II 37.

Abbo v. Fleury, II 101.

Abdecker, Handwerksfähigkeit ihrer Kinder, XXII 42.

Abderahman, Kg. d. Araber in Spanien (778), I 444.

Aberglaube, I 45. unter den Franken, 313. unter den Deutschen im 8 Jahrh., 409 560 635. II 101 176 351. im 13 Jahrh., III 128. im 16 Jahrh. IX 144. im 17 Jahrh. XIII 320. XVII 335. im 18 Jahrh. XXII 19 23.

Abgaben, den freien Deutschen unbekannt, I 35 342. werden auch den Kirchen entlassen, 360. (XXII 71). im 6 Jahrh. von den Bauern, 394

597. im 16 Jahrh. wegen der Türkenkriege von allen Ständen entrichtet, VI 323. wegen des Aufwandes d. Fürsten erhöht, IX 133. XVII 313. v. Kopfgeld, Steuern.
Ablaß, III 276. von P. Benedikt XIII tüchtig benutzt, IV 74 126 618. Misbräuche damit, V 46 — 50. Antheil weltlicher Regenten an Verbreitung desselben, 53. Luthers Eifer dagegen, 55. Verordnung des Trident. Concils, VII 241.
Abt, I 361. ff. 662. XXI 316.
Abteien, II 213 509. XXI 316.
Abukir, Schlacht (1798), XXI 186.
Academieen, XVII 333. im 18 Jahrh. XXII 39.
Accise, XVII 314.
Achenwall, Gottfr., Professor in Marburg, XXII 11.
Acht, III 215.
Achtserklärung, der Kaiser, III 149 151. XIV 110. XV 106. XVII 287. des Kammergerichts, VI 272.
Ackerbau, bei den a. Deutschen, I 21-26 34. unter den Merovingern, 387. unter Karl d. Gr. 565 — 568. im Mittelalter, III 197. im 16 Jhrh. IX 114. XI 310. im 18 Jhrh. XXII 25 f.
Ackergeld, I 342.
Acta eruditorum, XVII 334.
Adalbero, EB. v. Trier (1009), II 83.
Adalbero, Hz. von Kärnthen, II 230.
Adalbert, Graf von Babenberg, I 535.
Adalbert, Berengars, MGrafen v. Ivrea, Sohn, II 45 47.
Adalbert, der Heilige, II 68.
Adalbert, EB. von Bremen, II 267 269 273 480.
Adalbert, EB. von Mainz, II 375 385 452 544.
f. Klagen über Unterdrückung des Reichs, 531. f.
Tod (1137), 558.

Adalbert, MGraf von Oestreich (1042), II 249 257.
Adalgis, I 445.
Adalgisil, I 276.
Adam v. Bremen, II 393 401.
Adel, I 42 43 r). unter den Franken, 343. unter den Deutschen, 394 588. niederer, hoher Adel, 548. II 202. dessen Beschäftigung im 9 Jahrh. II 91 395 423. im Mittelalter, III 105. IV 460. im 16 Jahrh. IV 478. in neuern Zeiten, 578. Aufenthalt in den Städten, II 448. Antheil an der Regierung daselbst, III. 188. große Freiheiten in Schwaben, Franken u. am Rhein, 183 184. in Oestreich, IV 270 286 526. Bündnisse, IV 12 31 (1396). Erziehung im 16 Jhrh. IX 137. Kriege gegen Ottokar unter Rudolph I, III 399 407. gegen die Schweizer (1386), IV 20 22. Kleiderordnung (1485), IV 477. ist auf Luthers Seite, V 140. VI 246. dessen Unmittelbarkeit, IV 581 584. Verlust durch die fz. Revolution XX 226. XXI 364.
Adelheid, K. Otto's I Gemahlin, II 39 61.
Adelzreiter, Bayerscher Kanzler, X 62 102 106.
Adiaphora, VI 142.
Adler Salvius, v. Salvius.
Adolph, Graf v. Nassau, R. Kaiser, (1291—1298), III 420 422. s. Capitulation zum Vortheil der geistlichen EF. 424 439. nimmt den LGrafen v. Hessen unter die d. Reichsfürsten auf, 422. macht sich die weltlichen EF. verbindlich, 428. erneuert den Landfrieden, 428. Bündniß mit Eduard I, Kg. v. England, 429 431. Thüringische Händel, 437. Verschwörung gegen ihn, 439. wird abgesetzt, 440 441. in einem Treffen bei Worms getödtet, 441.
Adolph, Graf v. Nassau, EB. v. Mainz IV 279 540.
Adolph, Hz. v. Holstein, IX 280.

Adolph, Graf v. Holstein, erbaut (1140) Lübek, III 113
Adolph Friedrich, Hz. v. Mecklenburg, X 216. XI 274.
Adrian, v. Hadrian.
Advocaten, der Kirche, I 372 616. II 189.
Aeduer, I 57.
Aegypten, von den Kreuzfahrern erobert, III 10. von Buonaparte, XXI 186.
Aemterbewerbung, I 327.
Aemtervergebung, I 583 r). 586. II 117.
Aeneas Sylvius, (Piccolomini), Sekretair K. Friedr. III, IV 234. söhnt P. Eugen mit dem Basler Concil aus, 235 — 243. wird Kardinal, 255. Pabst (1453), 257. s. Nachrichten v. P Amadäus, 220. von K. Friedr. III, 224. v d. deutschen Ritterübungen, 461. v. Handel, 483. v. d. Bischofswahlen, 605. von d. Annaten, 617. von d. Concilien, 662. v. Pius II.
Aesthetik, XXII 10.
Aetius, I 168. Sieg bei Chalons über Attila, 175. seine Ermordung, 177.
Agende, v. Kirchenagende.
Aggravation, III 540.
Agilolfinger, Herzoge der Bayern, I 397.
Agnadello, Niederlage der Venetianer (1509), IV 424.
Agnes, K. Heinr. III Gemahlin, II 249. erhält Bayern, 259.
Agnes von Mannsfeld, EF. Gebhards Gemahlin, VIII 71 84.
Agobard, EB. v. Lyon, I 560 569.
Agrikola, Joh., VI 126 128.
Agrikola, Rud., Gelehrter im Mittelalter, IV 494 495.

Agrikola, fränkischer Gesandter zu Heilbronn (1633), X 142.
Aichspalter, Peter, EB. v. Mainz (1307 — 1320), III 474 497 500 503.
Aigues Mortes, Karl V und Franz I Zusammenkunft daselbst, V 370.
Aistulf, Kg. der Longobarden, I 301.
Aix, (aquae sextiae) Treffen, I 54.
Aland, Friedenscougreß (1719), XVII 21 65.
Alanen, I 136 142. in Gallien, 151. in Spanien, 154.
Alarich, Kg. d. Visigothen, I 223.
Alarich, Heerführer d. Gothen, I 145. Präfekt in Illirikum, 148. Einfälle in Italien, 149. Eroberung Roms (409), 158 164 206. sein Tod, 165.
Alatheus, I 137 139.
Alavius, I 139.
Alba, Hz. v. VI 83 210. seine Grausamkeit in d. Niederlanden, VIII 12 17 25.
Albani, päbstl. Legat, XVI 102.
Alberich, (Albrecht), Graf v. Este, IV 247 568.
Albermale, Graf, XVI 176.
Albero, EB. v. Trier, (1131) II 548 558 559.
Alberoni, Julius, Kard., spanischer Minister (1715), XVII 7 21 30 34.
Albert, (Albrecht), der Bär, Mgraf v. Brandenburg (1142), II 552 561. Stammvater des Hauses Anhalt, III 364.
Albert, Hz v. Sachsen (1277), III 395 b.
Albert, Hz. v. Sachsen-Teschen, XXI 37.
Albigenser, II 484.
Albingia, Nord-, I 107.
Albini, churmainz. Minister, XXI 218 356.
Albion, Heerführer d. Sachsen, unterwift sich Karl d. Gr. I 446.

Alboin, Kg. d. Longobarden (568), I 254.
Albrecht, I R. Kaiser (1298 — 1308), Hz. v. Oestreich, III 393 a). K. Adolphs v. Nassau Gegner, 439 — 441. seine Wahl u. Krönung, 443. gr. Versprechungen den CF. 444 — 447. RTag zu Nürnberg, 447. Bestätigung des Landfriedens vom J. 1235 u. Verbindung mit FR., ebd. Absichten auf das Königreich Arelat, 432 448. auf Holland, 449. Streit wegen der Rheinzölle, ebd. mit P. Bonifaz. VIII, u. den CF. 450. Krieg mit den rhein. CF. 452. Unterwerfung des CF. Gerhards v. Mainz, 453. päbstl. Bestätigung s. Wahl, 456. Händel mit Kg. Wenzel v. Böhmen, 459. vergiebt Böhmen als Reichslehen s. Sohn Rudolph, 460. Krieg deswegen mit Hz. Heinrich v. Kärnthen, 461. Versuche auf Thüringen, 463 500. Empörung d. Schweizer 1308), 463. seine Ermordung, 468. Verdienste um das Reich, 469.
Albrecht, II, R. Kaiser, (1438 — 1439) Hz. v. Oestreich IV 207. u. K. Sigismunds Tochtermann (1423), erhält Mähren, 161. Ansprüche auf Bayern, 170. Reichstag zu Nürnberg, 208. wird als König von Böhmen gekrönt, 209. Sieg über die Hussiten u. Polen, 210. Vorschläge (1438) zur Eintheilung des Reichs in 6 Kreise, 211. sein Tod, 221 256.
Albrecht, CF. von Mainz (1514 — 1545), befördert Karls V Wahl, V 16. den Ablaß, 55. fürchtet sich vor Philipp, LGrafen v. Hessen, 216 218. s. Rath wegen der Protestanten, 244 285. Beitritt zum Nürnberger Gegenbund, 381 435. sein Tod, VI 26.
Albrecht II, Hz. v. Bayern, Graf von Holland, III 649.
Albrecht III, Hz. v. Bayern (1442), schlägt die angebotene Krone von Böhmen aus, IV 227.

Albrecht IV, Hz. v. Bayern (1504), Streit mit Ruprecht v. d. Pfalz wegen Bayern-Landshut, IV 405. führt das Recht d. Erstgeburt in Bayern ein, 408.
Albrecht V, Hz. v. Bayern (1552), VI 220. K. Ferd. I Tochtermann, 245. Reichstag zu Augsburg (1555), 245. eifriger Katholik, VII 2. Landsberger Bund, 8 163. will mit K. Ferd. den Kelch u. die Priesterehe gestatten, 237. VIII 187.
Albrecht, Achilles, MGraf v. Brandenburg, IV 459 264 272. K. Fried. III Oberfeldherr, 284 285. Friede mit Ludwig, Hz. v. Bayern (1463), 292. Prachtliebe, 474 479.
Albrecht, der Bär, v. Albert, III 364.
Albrecht, MGraf v. Brandenburg, Hochmeister des D. Ordens, verwandelt Preussen in ein erbliches Hzthum (1527), V 206. VII 332.
Albrecht, MGraf v. Brandenburg-Culmbach (1546), VI 43. ist in K. Karls V Diensten, 54 77 85. vor Magdeburg, 166. unterhandelt mit FR. 180 187. zieht mit EF. Moritz v. Sachsen gegen Karl V ins Feld (1552), verheert Schwaben, 194. Franken, 201 208 215. Aussöhnung mit Karl V 210 214. unglükl. Treffen bei Sieversháusen, 223 227. bei Schwarzach, 236. Vergleich mit Sachsen, 233 234. Achtserklärung, 235. Flucht nach FR. 236. Rükkunft, VII 6. Tod (1557), 17.
Albrecht, Hz. v. Braunschweig, theilt (1255) s. Länder in Wolfenbüttel und Lüneburg, II 161.
Albrecht, Hz. v. Mecklenburg, IV 589.
Albrecht II, Hz. v. Oestreich, III 540. wird von K. Ludw. d. Bayer mit Kärnthen belehnt (1335). 555 58. anerkennt Karl IV als R. Kaiser, 609. Krieg mit den Schweizern (1352), 622. sein Tod, 625.

Albrecht IV, Hz. v. Oestreich (1404), IV 60 115.
Albrecht V, v. K. Albrecht II.
Albrecht VI, EHz. v. Oestreich, K. Fried. III Bruder, IV 257. Händel mit demselben, 270 283 289. Aussöhnung, 290. sein Tod (1463), 292.
Albrecht, EHz. v. Oestreich, K. Rudolphs II Bruder, erhält (1597) die Niederlande, VIII 125 158. IX 2. verzichret (1619) darauf, 147 188.
Albrecht, Hz. v. Sachsen, IV 335 346. erhält die Belehnung über Jülich und Berg, 502.
Albrecht der Unartige, LGraf v. Thüringen u. MGraf v. Meissen, III 435.
Alcuin, Karls d. Gr. Freund, I 453 468.
Alchymie, IX 135 a XVII 336.
Aleander, päbstlicher Nuntius, V 89 303 305.
Alemannien, II 233.
Alemannier, I 20. ihre ältesten Wohnplätze, 108. Einfälle in Italien (270), 112 120. in Gallien, 152 217. unglükl. Treffen bei Zülphen (496), 218 233 305. haben eigene Herzoge, 395. Sammlung ihrer Gesetze, 385.
Alençon, Hz. in d. Niederlanden, VIII 57.
Alexander I, Kaiser v. Rußland (1801), XXI 328. Allianz mit Oestreich und England, 330. Treffen bei Austerlitz, 345.
Alexander Severus, I 104.
Alexander III, Pabst (1159), II 612 630.
Alexander VI, Pabst (1492 — 1503), IV 384. s. Karakter, V 82.
Alexander, Hz. v. Parma, Statthalter in d. Niederlanden, VIII 25 76.
Alexandria, Stadt in Italien, II 628.
Alfons, Kg. v. Kastilien, zum Kg. in D. gewählt (1257), III 78. widersetzt sich der Wahl Rudolphs I, 376 380.

Alfons V, Kg. v. Arragonien u. Neapel (1416 — 1458), IV 247.
Alfons, Hz. v. Ferrara, IV 432.
Alfred, Kg. v. England, I 431.
Allersheim, Treffen, (1645). X 325.
Allianz, die große (1701), XIV 55 67. die Hannöversche (1725), XVII 91 115. die Rheinische (1658), XII 37. die Warschauer (1745), XVIII 236. die Wiener (1725), XVII 88 115. v. Trippel: Quadrupel-Allianz.
Alloden, I 197 338. IV 530.
d'Almelo, XV 142.
Almosen, I 350 352.
Almosensammler, III 276.
Alraunen, I 136.
Altenburg, II 170 186. XVII 310.
Altmühl, (Alemon), I 109 449.
Altona (1713) verbrannt, XVI 216. zur Stadt erhoben, XVII 259. Gymnasium, 333.
Altranstätt, Friede (1706), XV 167.
Altringer, Kais. Gen. X 61 101 153 165. seine Belohnung, 180. Tod, 182.
Alviano, Feldherr der Venetianer, IV 418.
Alvinzy, Baron, Kais. FZMstr. XXI 86 140.
Amadäus, Hz. v. Savoyen, wird zum Pabst gewählt (1439), IV 220 245.
Amalasuntha, I 234.
Amalia, LGräfin v. Hessen-Cassel, X 253. Verbindung mit Schweden, 255. Entschädigung im W. Fr. XI 67–71 174.
Amboise, Kardinal, Ludw. XIII v. FR. Minister, IV 394 400. wird bei der Pabstwahl Jul. II Nebenbubler, 413. Ligue v. Cambray, 419.
Amelberga, Hermanfrieds v. Thüringen Gemahlin, I 229 232.
Amerika, IV 349 351. XXII 35.

Amiens,

Amiens, Friede (1802), XXI 321.
Amöneburg, XIX 244.
Amortizationsgesetze, XXII 70 71.
Amsivarier, I 107.
Amtleute, III 210.
Amulete, I 636.
Andlo, Peters, Nachricht v. d. Adel, IV 465.
St. André, fz. Gen. XIX 159.
Andreä, Jak. entwirft die Concordienformel, VIII 45.
Andreas, Kg. v. Ungarn (1040), II 256 270.
Andrié, preuß. Minister, XIX 2.
Angeln, I 385.
Anhalt, Abstammung des Hauses, III 364 470. v. Bernhard, Dietrich, Leopold.
Anhaltische Kanzlei, IX 212. XI 175.
Anholt, Graf, IX 235 240.
Anlagen, v. Reichsanlagen.
Anna, K. Karls IV Gemahlin, III 617.
Anna v. Bretagne, IV 338 384 433.
Anna v. Oestreich, X 305. XI 4.
Anna, Kaiserin v. Rußland (1730 — 1740), XVII 147 177 205. XVIII 8.
Anna, Königin v. England (1702), XIV 74. XV 209. XVI 30 68. ihre Forderung an FR. 128 184. Eröffnung an Holland, 136 192. Tod, 258.
Annaten, III 257. IV 92. will das Basler Concil abschaffen, 124 197 617. Beispiel der Mainzer Kirche, 276. werden bei den Protestanten aufgehoben, XI 562. XXII 75.
Anno, EB. v. Cöln (1071), II 485 528.
Anno, B. v. Freisingen, I 562.
Anschárius, EB. v. Bremen, I 698.
Anschárius, EB. v. Hamburg (860), I 685.
Anshelm, Franz, EB. v. Mainz (1689), XIII 38 72 — 78.

Anspach u. Bayreuth, XVII 333. XIX 257 258. XX 66 68 88 114. wird an Preußen abgetreten, XXI 132. an Bayern, 353. XXII 51.
Antipoden, I 427 f.
Anton, Hz. v. Brabant (1406), IV 69.
Anton Ulrich, Hz. v. Braunschweig Wolfenbüttel (1701), XIV 90 96.
Antwerpen, V 483.
Apologie der A. C. V 260.
Appellationen nach Rom, II 681. III 331. an die EB. III 259. Privilegium de non appellando im Mittelalter unbekannt, III 151. Verordnung des Costanzer Concils, IV 124 f. XXII 56.
Appellationsgerichte, XVII 289.
Aprarin, Graf, russ. FeldM. XIX 72.
April, Dr. XIX 73.
Aquileja, Reichsleben, IV 87. V 439.
Aquitanien, I 496 504.
Araber, in Italien, I 189. in Spanien, 287 431. III 358. in Palästina, II 343.
Archidiaconen, III 277. ihre Einkünfte, 283. Verrichtungen bei den Synoden, IV 627.
Arco, Scipio, Graf, Kais. Ges. VII 76 243.
Arco, Graf, Bayer. General (1703), XIV 187 210 244.
Arcole, Treffen (1796), XXI 140.
Arelat, Konigreich. III 419 432 448. Veränderungen damit, IV 5. Trennung vom d. Reiche, 548.
Aremberg, Hz. XIX 119 166. XXI 362.
Aribo, EB. v. Mainz, II 221 224.
Ariovist (Ehrenvest), Kg. der Sueven, I 57 59.
Aristoteles, wird im 12 Jahrh. in D. bekannter, II 404.
Arithmetik, I 552.
Armagnacken, IV 231 233.
Armbrustschützen, III 175.

Armenanstalten im 18 Jahrh. XXII 41.
Armeen, deren Stärke zu Karls IV Zeiten, III 656. am Ende des 30jährigen Kriegs, X 322 340. Tauglichkeit in den italien. Kriegen, IV 54. Fußvolk seit den Schweizerkriegen, 352 372. Eintheilung in Regimenter u. Compagnien, IV 457 575. in Bataillons u. Divisionen, XVII 305. stehende Armeen, XI 305. XVII 304 312. v. Reichsarmee.
Armentieres, fz. Gen. XIX 134 135.
Arminius, (Hermann), I 27 a. rettet D. von der röm. Knechtschaft u. siegt (im J. 9) über Varus, 76 — 78. abwechselndes Kriegsglük gegen den Germanikus, 82 84. sein Sieg über Marbod, 86. Tod, ebd.
Armstorf, Paul, V 16 18.
Arnheim, sächs. Gen. geheime Verbindung mit Wallenstein, X 82 91 149.
Arnold v. Brescia, II 485 566.
Arnold, Georg, VI 207.
Arnold, EB. v. Trier, III 77.
Arnold v. Melchthal aus Unterwalden (1308), III 465.
Arnstadt, von weimarschen Truppen (1711) besetzt, XVI 89.
Arnulf, Hz. v. Bayern, Karlmanns natürl. Sohn, RKaiser (888 — 899), stürzt Karl d. Dken vom Thron (887), I 520. wird Kg. in D. 523. siegt über die Normänner, 525. und die lombardischen Städte, 529. geht auf Rom u. wird gekrönt, 531. sein Tod, 532.
Arnulf, Hz. v. Bayern, Luitpolds Sohn, II 9. muß s. Land (918) verlassen, 16. unterwirft sich Heinr. I, 19. verrichtet bei Ottos I Krönung das RErz-Marschallamt, 27. sein Tod (937), 30.
Arnulf, Pfalzgraf v. Bayern, des vorigen Sohn, II 42.

Arnulf der Heilige, I 279.
Arnulf, EB. v. Mailand (1002), II 77.
Arras, Friede (1482), IV 321.
Artois, fz. Prinz, XX 255 261.
Asinius Quadratus, I 109.
Assecuration K. Ferd. I zu Augspurg den Protest. gegeben, VI 268. v. Deklaration.
Assientotractat, XVI 206.
Association Heinr. IV Kg. v. FR. gegen Oestreich, VIII 292 297. einiger RStände gegen FR. XII 353. (1682) der RKreise (1697), XIII 145. XIV 50 — 54 98. erneuert (1727), XVII 107. 121 153.
Astrologie, I 552. III 130.
Astronomie, I 552. III 130. XXII 2.
Asyle, I 355 367 658. II 181. XXII 71.
Ataulf, Alarichs Nachfolger, I 165 166.
Ataulf, Kg. d. Gothen, I 205.
Athanagild, Kg. d. Visigothen, I 249.
Athanarich, Kg. d. Thervinger, I 137.
Attila, Heerführer d. Hunnen (433 — 453), I 170. dessen Karakter, 171. Siege 172. Forderungen an die Römer, 173. Unterhandlungen mit Honoria, K. Valentin III Schwester, 174. Verbindung mit d. Deutschen, 175. unglükl. Treffen bei Chalons (451), 175. Verheerungen in Italien, 176. Friede, ebd. Tod, 177.
Attuarier, I 107.
Auerochsen, I 8 389.
Auersberg, Andr. VIII 97.
Auersberg, J. Franz Anton, B. v. Passau, XX 140
Auersberg, Jo. Weikhard Graf, Friedensunterhändler (1642), X 296. XI 12 336. XIII 184. XIV 199. in Fürstenstand erhoben, XVII 260.

Auffenberg, Baron, Kais. FMLieut. XXI 339.
Aufklärung, VI 309. im 18 Jahrh. XXII 5 19 21 70.
Augsburg, Bisthum, I 404. Entschädigung im span. Succeſſ. Krieg (1710), XVII 96. fällt (1803) an Bayern, XXI 297. XXII 52.
Augsburg, Stadt, I 4 g. II 41. hilft Albrecht v. Brandenburg, IV 284. wird von Hz. Ludw. v. Bayern belagert, 285. Schickſale im 30jährigen Kriege, VI 59 66 75. X 103. im span. Succeſſ. Kriege, XIV 208 215 265. Regimentswechſel, VI 139 209 194. IX 109. XVII 331. Ligue daſelbſt (1686), XII 352. Reichstäge von 1526, V 207. von 1530, 240. von 1555, VI 239. Religionsfriede, 270. Academie d. freien Künſte, XIX 269. Entſchädigung von 1803, XXI 306. fällt 1806 an Bayern, 350 369.
Augsburger Confeſſion, V 240 242 243. Widerlegung, 251. Apologie, 260. neue Unterzeichnung derſelben von den proteſt. Fürſten zu Naumburg (1560), VII 96.
Augsburger Tracht, XVII 340.
Auguſt, RKaiſer († t. J. 14), I 63 79.
Auguſt II, Kg. v. Polen u. CF. zu Sachſen (1697 — 1733), XIV 285 — 290. XV 158. Friede mit Schweden zu Altranſtätt (1706), 167 257. neue Verbindung gegen Schweden, XVI 75 101 214. Verbindung mit Bayern, XVII 140. ſein Tod, 145. v. Friedr. Auguſt.
Auguſt III, Kg. v. Polen u. CF. zu Sachſen (1733 — 1763), XVII 145 149 178 193. tritt gegen Maria Thereſia auf, XVIII 51 56. Geldmangel, 104. Friede (1742), 121. Vertrag mit Oeſtreich, 202. Quadrupelallianz, 236. wird zum Kaiſer vorgeſchlagen, 267. Krieg mit Preuſſen,

sen, XIX 10. Friede zu Dresden (1745), 12. Gefangennehmung s. Armee bei Pirna, 52 57 58. Friede zu Hubertsburg (1763), 259.
August, Hz. v. Braunschweig-Lüneburg, X 212.
August, EF. v. Sachsen (EF. Moritzens Bruder), VI 80. (1547) Vergleich mit Albr. v. Bdburg, 233. Landsberger Bund, VII 75. Streit mit Hz. Jo. Fried. v. Sachsen wegen Grumbach, 287 303. vollstreckt die Acht an ihm (1566), 305. Freund des Kaisers, 334. befördert das Concordienwerk, VIII 43.
August, Hz. v. Sachsen, postulirter EB. v. Magdeburg, XI 44.
August Wilhelm, Prinz v. Preussen, XIX 68.
Augustin, B. zu Hippon, I 169.
Aurelius, M., RKaiser, I 102.
Aurinia, Wahrsagerin der D. I 45.
Ausbürger, III 189.
Aussig, IV 157.
Austrägalrecht, XVII 289.
Austräge, IV 507.
Austrasien, I 229 276 279.
Austerlitz, Treffen (1805), XXI 344.
Auswanderungen, v. Völkerwanderungen.
Avaren, I 250 435 449 — 452.
Avaria (Pannonien, Oestreich), II 44.
d'Avaux, fz. Ges. beim W. Fr. X 291 294. XI 12 25 247. zu Nimwegen, XII 196. in Holland, XIII 57. XIV 56 60.
Avignon, an die Päbste verkauft (1348), IV 5. an FR. abgetreten (1797), XXI 141.
Avila, Ludw., span. Geschichtschreiber, VI 68 77 191 333.
Avisamenta, IV 230 624.
Avocatorien, XI 314. XIX 62.

d'Avoust, fz. Marschall, XXI 339 345.
Azzo, MGraf v. Ivrea, II 39 78.
Babenberg, Grafen, I 518 535. Abstammung der MGrafen von Oestreich, II 229.
Bacher, fz. Ges. in Regensburg, XXI 333 359.
Baden, Friede (1714), XVI 243.
Baden, das Land, Verheerung v. d. Franzosen 1689, XIII 52 167. Vergrösserung 1806, XXI 349. Volksschulen, XXII 38.
Baden, MGraf v. (1276), III 409. Relig. Veränderung, IX 253. Allianz mit England (1793), XXI 54. Friede mit FR. (1796), 128 131. Entschädigung 1803, 299. Churfürst, 317. Mitglied des rhein. Bundes 1806, 360. Grosherzog, 362. XXII 49 53.
Baderich, Kg. d. Thüringer, I 229 230.
Bäder, warme, I 11. XXII 32.
Bärenklau, östreich. Gen. (1741), XVIII 68 131 192 232.
Bärenklau (Biörnklou), schwed. Ges. XI 197 315. XII 30.
Bäume, bei den a. Deutschen für heil. gehalten, I 51 409.
Bagration, Fürst, russ. Feldherr, XXI 344.
Bahrdt, Karl Fried., XXII 10 17.
Baireuth, v. Anspach.
Balbases de la, span. Ges. zu Nimwegen, XII 201 205 218.
Balduin, K. Heinr. VII Bruder, EF. v. Trier (1312), III 494 501 600 613. IV 602.
Balduin, Graf von Flandern, II 82 255.
Balthasar, Abt zu Fulda. VII 337.
Bamberg, Bisthum (1007), II 48 171. Einweihung der Domkirche v. P. Bened. VIII (1020), 85. Universität, XVII 333. Schicksale im 30jährigen Kriege, X 144 278. im fz. Revolutions-

tionskriege (1796), XXI 133. kommt an Bayern (1803), 297.
Bamberger, kaiserl. Obrister (1634), X 193.
Banier (Banner), schwed. FMarsch. Sieg bei Wittstock (1636), X 218. Belagerung Leipzigs, 248. Schicksale in Pommern, 249 253. Sieg bei Schemnitz (1639), 257. Rückzug aus Böhmen, 261 264. will den RTag zu Regensburg (1641) aufheben, 281. Gefahr in Böhmen, 283. stirbt in Halberstatt (1641), 283. s. Karakter, 284.
Bann, v. d. Bischöfen eingeführt, I 350 642 v. Exkommunikation.
Banquetiren, V 438.
Barbaczy, östr. Obrister, XXI 199 202. 205.
Barbarossa Haradin, v. Haradin.
Barbatio, röm. General, I 119.
Barbianus Albericus, bildet im 15 Jahrh. gr. Feldherren, IV 54.
Barchent im 13 Jahrh. III 116.
Barclay, Urtheil über Deutschl. IX 101 140.
Barczay Achat, Fürst v. Siebenbürgen, XII 67 72 75.
Barden, I 29.
Bardengau, I 446.
Baronen, III 105.
Barraguay d'Hilliers, fz. Gen. XXI 218 240.
Barrieretractaten, XVI 26 139 193 259.
Barritus, Kriegsgeschrei der a. Deutschen, I 39.
Barthelemy, Franz, fz. Ges. in Basel, XXI 100 108.
Basedow, Pädagog, XXII 10 38.
Basel, Bisthum, XXI 184 275.
Basel, Stadt, von den Ungarn (917) beunruhigt, II 16. von K. Konrad II besetzt, 235. Etern- u. Pfitticher-Gesellschaften daselbst, III 191. grosser Verlust in einem Treffen gegen die Armagnacken

(1444), IV 232. Concilium daselbst (1430), 176. v. Concilien. Friede von 1795 zw. Fr. u. Preussen, XXI 100. Hessen, 105, u. Spanien, 116.
Bassompierre, fz. Ges. VIII 293. X 252.
Basta, Georg, kais. Gen. gegen den Fürst Sigismund von Siebenbürgen, VIII 143.
Bataillon, v. Armeen.
Bataver, Bundsgenossen der Römer, I 87. v. Holland.
Bathori, Andreas, Kardinal, VIII 142.
Bathori, Gabriel, Fürst v. Siebenbürgen, IX 5 174.
Bathori, Sigismund, Fürst v. Siebenbürgen (1571), VII 301. wird Kg. v. Polen, 345. VIII 111. überläßt dem K. Rudolph II Siebenbürg. 121 143.
Bathyani, Graf, XVIII 219 248 281.
Baudis, sächs. Gen. X 218.
Bauern, (Colonen, Liden) I 595. ihr Zustand unter den fränkischen Kgen. I 393 568, unter Karl d. Gr. 597 638, unter den Ottonen, II 154 456, im Mittelalter, III 193 220, im 15 Jahrh. IV 575, während der Reformation, VI 322 337, im 18 Jahrh. XXII 25. Abgaben, I 394. IV 596. Druck v. Militair, 575 596. Erbrecht, II 155. Friede Gottes, 456. Frohnen, IV 593. Güterankauf, 594 596. Kreuzzüge, II 349. Mißbrauch der Lehre Lutbers v. d. Freiheit, V 195. Prachtliebe und Kleiderordnung, IV 478. VI 337. IX 115.
Bauerngerichte, IV 562.
Bauernkrieg, (1524) Veranlassung dazu, V 195. 12 Artikel der schwäbischen Bauern, 197. unglükl. Treffen in Schwaben, 199. in Thüringen, 200. VII 255.
Baukunst, unter den Gothen, I 189 390. unter den

den Ottonen, II 104. unter den fränkischen Kaisern, 401.
Baumgarten, Alexander Gottlieb, XXII 10.
Baumgarten, Sigmund Jakob, († 1757) XXII 4.
Bauragais, Herzogin, XVIII 197.
Bauzen, II 22. III 599 616.
Bayard, Ritter (1524), V 125.
Bayern, die, machen sich von der fränkischen Herrschaft los (656), I 277. müssen sich Karl Martel unterwerfen, 286. haben eigene Gesetze, 385. eigene Herzoge, 395. Vorrechte d. Agilolfinger, 397. Tassilo, 447. Arnulf, 520. die Wittelsbacher, III 143. Annahme der christl. Religion, I 404. Krieg mit den Mährern, 505. mit den Ungarn, II 16. sind gegen Luthers Lehre, VII 2. Verschwörung gegen die Oestreicher (1705), XV 10. allg. Aufstand, 21 26. vergebliche Friedensvorschläge, 29 31. Treffen bei Sendlingen, 36 — 43. Nationalcharakter, 25 32.
Bayern, das Haus, Abstammung desselben (1124), II 439. Anspruch auf die Pfalz, III 160. hat 2 Churstimmen (1240), 386 635. führt das RVikariat, 391 b. Hausvertrag zu Pavia (1329), 538 617 635 (XX 34). Grösse nach K. Ludw. Tod, 606. bei K. Wenzels ReggsAntritt, IV 4. unter Max. IV Regg. (1803 1806), XXI 296 349. Einführung des Rechts der Erstgeburt (1505), IV 408. Erbverbrüderung mit K. Karl IV, III 652. Verlust der Churstimme (1290), IV 635. Wiedererlangung derselben (1623), IX 252. Vertrag v. 1628 wegen Pfalz, 298. Successionsstreit von 1425, IV 168. v. 1503, 404. v. 1777, XX 35. Beitritt zur Kreisassociation, XII 353. Ansprüche auf Spanien, XIII 190. Allianz mit FR. gegen Oestreich, XI 163. (1700),

XIV 10. (1742), XVIII 11 35 131 140 245. Antheil am fz. Revolutionskriege, XXI 137 336. Königswürde, 348. XXII 52.
Bayern, das Land, I 214. unter den Ostgothen, 233. unter den Franken, 277. unter Karl d. Gr. 447 498 511. unter den Ottonen, II 9 38 53. bei K. Rudolph I Reggs Antritt, III 363. Herzogthum, I 395 397. Einführung des Christenthums durch Emmeran (635) u. Rupert (718), 404. Vereinigung aller Graf- u. Herrschaften unter den Wittelsbachern, III 143. Theilung in Ober- u. Nieder-Bayern (1255), 161. (1425), IV 168 176. Wiedervereinigung (1340), III 580. temporäre Vergrösserung mit Brandenburg (1319), 509 662. mit Holland (1345), 599. mit Tyrol, 581 650. mit der Landvogtei Schwaben, 668. Churfürstenthum (1240), III 386. (1623), IX 252. Zuwachs mit der obern u. untern Pfalz, 297. Verwüstungen durch die Ungarn, I 537. durch Fried. v. Oestreich (1320), III 506. durch Albr. v. Brandenburg, IV 285. im 30jährigen Kriege, X 100 108 155 329. XI 202. im spanischen Successionskriege (1703), XIV 157 206 248 274 278 280. (1705), XV 21 31 94. im östreich. Successionskriege (1742), XVIII 88 131 245. im Succeſſ. Kriege nach Max. III Tod (1777), XX 35. im franz. Revolutionskriege, XXI 137 337. Friede zu Füssen (1745), XVIII 261. zu Teschen (1779) XX 116. zu Lüneville (1801), XXI 296. zu Presburg (1806), 349. Königreich 348. das Amortizationsgesetz v. 1764, XXII 70.
Bayerisches Tauschprojekt, XVIII 252. XX 156 170.
Beamten, III 210.
Beatrix, MGräfin v. Tuscien, Gemahlin Gottfrieds v. Lothringen, II 261.

Beauharnois, Alex., fz. Gen. XXI 67.
Beaulieu, östr. Gen. XXI 118.
Beck, östr. Gen. XIX 89 184 194 239.
Bed (Bethe), Königssteuer, III 154 446.
Beeth, III 181.
Befehdungen, Verordnung dagegen, III 199. Ende derselben, IV 360.
Befestigungen, verlieren ihren Nutzen, IV 359. v. Castelle, Festungen.
Begräbnisse bei den a. Deutschen, I 16 50. im 18 Jahrh. XXII 40.
Beichlingen, v., VI 58.
Beichtspiegel aus dem 9 Jahrh. I 634.
Beinbruchsteuer, XVII 315.
Bekmann, Professor in Göttingen, XXII 11.
Bela IV, Kg. v. Ungarn (1235), III 340.
Belagerungskunst im Mittelalter, III 175.
Belehnung, III 231. IV 502.
Beleuchtung der Städte, XVII 292.
Belgiojoso, VIII 145.
Belgrad, von Solymann II (1521) weggenommen, V 139. v. Prinz Eugen erobert, (1717) XVII 5 30. v. K. Karl VI den Türken abgetreten, 215 ꝛc. ꝛc. Friede von 1739, 217.
Belisar, I 234 — 245.
Bellegarde, östr. General, XXI 144 257 272.
Belleisle, fz. Marschall, XVIII 35 39 57 116 128. muß (1742) Prag räumen, 132. macht Friedensanträge, 144. wird gefangen nach England gebracht, 282. ausgewechselt, XIX 25.
Belleisle, Bruder des Marschalls, XVIII 229.
Bender, östr. FeldM., XX 268.
Benedict, der Heilige, (544) I 362.
Benedict V, Pabst, (965) II 49.
Benedict VI, Pabst, (972) II 55.

Benedict VII, Pabst, (975 — 983) II 55.
Benedict VIII, Pabst, (1012 — 1024) II 85 252.
Benedict XII, Pabst, (1334 — 1342) III 559 560 598 582.
Benedict XIII, Pabst, (1394) unterhält das Schisma der Kirche, IV 34. sein Betragen gegen die gallikanische Kirche, 72 73.
Benefizien, II 492. deren Vergebung, III 320. Beschwerden dagegen, IV 127 129 611 649. Beschluß deßwegen auf dem RTag zu Augsburg, (1555) VI 262. neue Beschwerden, VII 116. XXII 74.
Benno, (1010) Hzg. v. Sachsen, II 228.
Bentheim, Grafschaft, XIX 70.
Berchtold, v. Berthold.
Berchtoldsgaden, kommt 1806 an Oestreich, XXI 350. XXII 53.
Berengar, MGraf v. Ivrea (894), I 529 530. II 38.
Berengar, MGraf v. Ivrea, Kg. v. Italien. (948) II 38 46.
Berg, Großherzogthum, XXI 354 362.
Bergen, Treffen (1759), XIX 129.
Bergen-op-Zoom, XIX 29.
Berghes, Graf, XVI 6 11.
Bergwerke, I 11. werden als Regalien angesehen, III 148. v. d. Kaisern verliehen, IV 522. Harzwerke, II 104. die Ergiebigkeit der Schneeberger, (1477) IV 487. der Tyroler, VI 337. deren geringere Ausbeute im 16 Jahrh. IX 111.
Bergwerksacademie, XXII 39.
Berlepsch, Gräfin, am Madriter Hofe, XIII 194 257 258 297.
Berlichingen, Götz v., IV 566.
Berlin, im J. 1671, XVII 292. Academie der Wissenschaften, 334. Friede v. 1742, XVIII 118.

v. d. Oestreichern (1757) besetzt, XIX 84. v. den Russen (1760), 204. Volksschulen daselbst, XXII 38.
Bernadotte, fz. RMarschall, XXI 126 135 143. Gesandter in Wien, 187. besetzt Mannheim, 191. s. Kriegsglück 1805, 338 345 347 353.
Bernhard, v. Anhalt, Albr. d. Bären Sohn, erhält das Hzgthum Sachsen, II 637.
Bernhard, MGraf v. Baden (1396), IV 11 13 61.
Bernhard, der Eremite, II 101.
Bernhard, der Heilige, Urtheil über die Einführung des Römischen Rechts, II 410. betreibt in D. den Kreuzzug, 570. s. Eifer gegen die päbstl. Exceptionen, III 334.
Bernhard, erster MGraf v. Nordsachsen, II 23.
Bernhard, (Benno), Hzg. v. Sachsen, II 228.
Bernhard, Pipins Sohn, I 482 484.
Bernhard, Karls d. diken Sohn, I 520.
Bernhard, Hz. v. S. Weimar (1632 — 1639), X 109. Sieg bei Lützen, 120. erhält v. Schweden Bamberg u. Würzburg, 144 146. belagert Regensburg, 155. Einfall in Bayern, 182. unglückl. Treffen bei Nördlingen, 185. verwirft den Prager Frieden, 213. wird v. FR. unterstützt, ebd. Sieg bei Namur, 221. Eroberung v. Elsas-Zabern, 222. am Rhein (1638), 251. von Breisach, 252. Absichten dabei, 253. s. Tod, 257. Karakter, 258.
Bernis, Abbé, fz. Staatsminister, XIX 45 98. sein Sturz, 125.
Berno, Abt v. Reichenau, II 98.
Bernstein, (*Glessum*), I 12 32.
Bernward, B. v. Hildesheim (1000), II 69 104. befördert die Künste, 105 211.
Berry, Hz. v., Ludw. XIV dritter Enkel, XV 268.
Bertha, K. Heinr. IV Gemahlin, II 274. begleitet ihn (1077) nach Italien, 313.

Berthier, Alexander, fz. Obergeneral in Rom (1798), XXI 183. wird Fürst von Neuschatel, 354.
Berthold, Hz. v. Bayern, II 30. s. Tod (947), 38.
Berthold, Hz. v. Kärnthen, II 287 310.
Berthold, Hz. v. Zähringen, verbindet sich (1060) gegen K. Heinrich IV mit den Sachsen, II 281.
Berthold, Hz. v. Zähringen (1166), II 620.
Berthold, EB. v. Mainz († 1504), s. Vorschlag zu einem Reichsrath, IV 390. Urtheil über die Reichstäge, 543.
Berthold, Kammerbotte, II 15.
Berthold (Berchtold) v. Bucheck, D. Ordenscommenthur, hintertreibt (1325) die Wahl des fz. Königs zum deutschen Kaiser, III 524.
Berwick, fz. Marschall, XVI 109. XVII 32 150 165.
Beschützer, v. Advocaten der Kirche.
Beschwerden, hundert, der d. Nation auf dem RTag zu Nürnberg (1522), III 276. IV 621. V 311. der Protestanten u. Katholiken wegen des Rel.Friedens, VII 48 49 269 272 350. bei den W. Friedensunterhandlungen, XI 57 123.
Besoldungen der Vögte u. s. w. im Mittelalter, IV 559.
Bessarion, Kardinal, IV 268.
Bestand, Erbbestand bei den Gütern, Ursprung desselben, IV 594.
Besteuerungsrecht, XVII 314.
Besthaupt, I 597. II 451. Klagen dagegen in den 12 Artikeln der Bauern (1525), V 198.
Bestuchew, Russ. Großkanzler, XIX 27 46 176.
Bethlem Gabor, Fürst v. Siebenbürg. (1612), IX 5. s. Verstellung gegen K. Ferd. II 174. Eroberungen in Ungarn, 176. rükt vor Wien, 177. Verbindung mit Fried. V v. d. Pfalz, 196. wird König von Ungarn, 215. Einfall ins Oestr. 228. Friede mit d. Kaiser, 230. rükt in Mähren ein, 256.

256. Friede, 257. s. Gesinnung gegen Mannsfeld, 282.
Bethune, Marquis, XII 174.
Bettelmönche, predigen das Kreuz, III 17. erhalten Lehrstühle auf d. Univers. 142. ihre Appellationen nach Rom, 336. Privilegien, 347. Wiclefs Lehre über sie, IV 133. werden eine Plage fürs Volk, V 83. den Päbsten u. Fürsten gefährlich, 84. Schicksal zur Zeit der Reformation, VI 312.
Beulwitz, v. XX 164.
Beurnonville, fz. Gen., XXI 31 33 63.
Bevern, Hz. v., Preuß. Gen., XIX 50 63 82 88 80 135 238
Beverning, holländ. Gesandter zu Nimwegen, XII 196 204 221.
Bevölkerung, Deutschlands, I 576. III 115. der Städte im Mittelalter, IV 486. nach dem 30jährigen Kriege, XVII 326. im 18 Jahrh. XXII 35.
Beynahmen der Großen, III 109.
Bibel, I 313. Seltenheit derselben zu Karl d. Gr. Zeiten, 554. wird v. Luther ins Deutsche übersetzt, V 150. v. Bahrdt als Roman behandelt, XXII 17.
Biberach, Stadt, IV 61. Treffen (1800), XXI 240. fällt an Würtemberg, 364.
Bibliotheken, IV 493. XVII 333.
Bier, I 387.
Bilderstreit, I 291.
Bildhauerey, II 106 400. IX 110.
Billing, Hermann, II 29.
Billingsche Erbgüter, II 376.
Bischöfe, werden schon am Ende des 6 Jahrh. bei Friedensunterhandlungen gebraucht, I 252. verweigern den Königen das Recht, Bisthümer zu vergeben, 268. machen sich von der weltl. Grrichtsbarkeit frei, 270.

270. (IV 634). ihre Verrichtungen, 245. Ansehen, 246. werden zu Gesandtschaften gewählt, 247 665. Antheil an der gesetzgebenden Gewalt, 348. Einführung des Banns, 350. Reichthümer, ebd. 627. (III 287) Immunitätsprivilegien, 357. (II 122) Aufsicht über die Klostergüter, 364 (II 484 528). Verhältniß zu den Königen, 366. zu den Päbsten, 406 701 (II 505 516 529). ihre Schätzung in den bayernschen Gesetzen, 401. tragen Staatslasten, 427. unter K. Ludw. I, 486 496. Synoden, 633. Markt- und Münzgerechtigkeiten, 654 (II 188 413). ziehen unter den Karolingern in Krieg, 656. Vortheil v. d. falschen Dekretalen, 678. befördern in den Stiftern einige Gelehrsamkeit, II 103. ihr Hofstaat, 156. erhalten unter den Ottonen ganze Grafschaften geschenkt, 185. Anhänglichkeit an die Kaiser, 193. Gewalt über die Domherren, 200. Zustand unter den Ottonen, 206 222. Fehden mit den Bürgern in d. Städten, 426 (IV 600). vergeben gr. Lehen, weswegen ihr Vorrang vor den weltl. Fürsten, 437 (III 253). gr. Einfluß auf die Reichsgeschäfte, 473. ihre Achtung gegen K. Fried. I, 596. K. Fried. II Gunstbezeugungen, III 4. Nachtheile v. den Römerzügen, 225. Belehnungsceremonien unter den Hohenstaufen, 239 243. Verordnung wegen ihrer Wahl und Absetzung, 245 260 (IV 664). Händel unter einander, 250. päbstl. Confirmation, 328 330. Streit mit den Bettelmönchen, 348. Schaden an Gütern durch das Faustrecht, IV 598. Klagen über sie von Aeneas Sylvius, 619. ihre Lebensart zu Luthers Zeiten, V 81. Vorschriften deswegen vom päbstl. Legaten (1541), 443. Verordnung auf dem Concil. Trident. VI 118 121. Verlust des Bisthums beim Uebertritt zu den Protest. 255. Klagen in K. Ferd. I

Reformationsartikeln, VII 116 180 187. Eingriffe in ihre Gerechtsame v. K. Joseph II, XX 135 — 149. Vergrößerung ihrer Macht, XXII 73. Verlust ihrer Länder durch die fz. Revolut. XXI 290 316. ihr Unterhalt, 310. XXII 66 77.
Bischöfliche Gerichtsbarkeit, I 358 631.
Bischöfliche Macht, I 632. bei d. Protest. XVII 324.
Bischofswahlen, I 376 657. werden v. d. Kaisern geleitet, II 207. P. Gregors VII Anmaßungen, 292. Streit wegen der Investitur, 388. Folgen, 477. unter K. Otto IV (1209), 680. unter d. Hohenstaufen, III 233. im 15 Jahrh. IV 129 605 608. unter K. Leop. I, XVII 325. unter dem pfälz. RVikariat (1790), XX 214.
Bisthümer werden im 6 Jahrh. v. Herzogen u. Grafen gesucht, I 346 349. von den Königen im 7 Jahrh. noch vergeben, 367 375 668. Errichtung einiger, unter d. fränkischen Königen, 403. unter d. Karolingern. 624. unter d. sächsischen Kaisern, II 37 170 171 223. schlimme Lage wegen ihrer Vögte, III 210. gr. Nachtheil durch die Union (1610), VIII 299. Verwandlung einiger in Herzogthümer im W. Fr. XVII 247. völlige Auflösung derselben (1803), XXI 290 297 ff.
Bissula, ein schönes schwäbisches Mädchen, I 13.
Bitonto, v. Mussus.
Bitte, das Recht der ersten, bei d. Kaisern, III 245. IV 647 650. XI 267. XV 189. XVII 325.
Blechmünzen (Brackteaten), II 111.
Blois, Peter v., III 127.
Blondel, fz. Ges. XVII 156.
Blutbann, II 142.
Boccalini Trajan, sein Urtheil über die deutsche Verfassung, IX 99 100.
Bocchetta, XIX 25.

Bodin,

Bodin, Gelehrter, IX 97 110 144.
Bodmer, schweiz. Gelehrter im 18 Jahrh., XXII 6.
Böhmen, die, I 214. lehnen sich gegen das d. Reich auf, 524. II 4. unterwerfen sich Kg. Heinr. I, 23. K. Otto I, 29. Kriege ihretwegen zw. D. u. Polen, 79. Unruhen unter K. Heinr. III, 247. unter Lothar I, 543. ihre Herzoge erhalten v. K. Fried. I den Königstitel, 597. Milderung des Nationalkarakters von K. Karl IV durch Aufnahme vieler Deutschen, IV 28. Empörung gegen K. Wenzel, 29. wegen Huß, 143. erscheinen auf dem Basler Concil, 189 — 192. nehmen Sigismund als Kg. an, 195. erhalten nach K. Albr. II Tod 2 Statthalter, 228. treten in auswärtige Kriegsdienste, 572. Unruhen unter K. Ferd. I, VI 78 79. erhalten von Rudolph II größere Freiheiten, VIII 215 257. Rel. Zustand zur Zeit der Reformat. 258. bedenkl. Unruhen, 264 268 324. Majestätsbrief, 269. Folgen, 314. zwingen Rud. zur Abdankung d. Regierung, 329 — 335. anerkennen Ferd. II als Kg., IX 39. Ausbruch des 30jährig. Kriegs, 44 58. fruchtlose Vermittlung, 82 89 151. neue Königswahl, 166. unglückl. Treffen auf dem Weißenberg bei Prag, 211. unterwerfen sich dem K. Ferd. 214. Bestrafung ihrer Defensoren, 221. Vertreibung der Pred. u. aller Nichtkatholiken, 223. nehmen die pragmat. Sanction Karls VI an, XVII 81.
Böhmen, die Chur, III 384. wird von K. Rudolph I (1290) festgesetzt, IV 535. XIII 121. XV 88. Streit wegen d. Churstimme, XVIII 32 263. XXII 49.
Böhmen, das Land, wird als RLehen v. K. Albr. I vergeben, III 460. projektirter Tausch gegen d. untere Pfalz, 509. Entdeckung wichtiger Zinnbergwerke (1241), 119. Wallensteins Absichten auf das Land, X 148.

Böhmer, Ge. Ludw., Profess. in Göttingen, XXII 3.
Böhmische Brüder, IV 143. VIII 258. Edikt Rudolphs II gegen sie, 261. neigen sich zu den Calvinisten, IX 170.
Bogislaus XIV, Hz. v. Pommern, Vertrag mit Kg. Gustav Ad. v. Schweden, X 23. Folgen seines Todes (1637), 250.
Boleslaus I, Hz. v. Böhmen, II 29.
Boleslaus II, Hz. v. Böhmen, II 79.
Boleslaus, Hz. v. Polen (1018), II 75 79 80.
Boleslaus, Bruder des Hz. Uladislaus (1163), II 593 930.
Boleslaus II (Bolko), Hz. v. Schlesien (1353), III 620.
Bolingbroke, engl. Staatssekretär, XVI 180 182.
Bologna, öffentl. Rechtsschule, II 407. III 130.
Bondorf, Grafschaft, XXI 350.
Bonifacius, der Heilige (Winfried), (718) Anhänglichkeit an den päbstl. Stuhl, I 298. Apostel in D. (722), 373 405. päbstl. Legat, 423. EB. in Mainz (745), 405.
Bonifacius VIII, Pabst, (1294—1303) Einmischung in die Streitigkeiten zw. K. Adolf, Kg. Phil. v. FR. u. Kg. Eduard v. Engl. (1295) III 433. Streit mit Phil. v. FR. 454 469. IV 654.
Bonifacius, MGraf in Italien, II 261.
Bonifacius, Röm. Statthalter in Afrika, I 168.
Bonitus, fränkischer Feldherr, I 116.
Bonn, I 91. XIII 69. XIV 144.
Bonneval, Graf, XV 221.
Bonnier, fz. Ges. zu Rastatt wird ermordet, XXI 200.
Bonnivet, fz. Gen. V 122 125.
Bononien, III 130. V 231.
Bopfingen, IV 61. VI 69. XXI 297.
Boppard, Zollstadt, III 425.
Boreel, holländ. Ges. zu Ryswik, XIII 151 158.

Borgia, v. Franz.
Borgias, Cäsar, IV 421 622.
Borié, Freih. v., XX 243.
Born, Hofrath, XXII 30.
Boscawen, engl. Admiral, XIX 174.
Bosen, sächs. Ges. zu Ryswik, XIII 158.
Boso, Kg. v. Burgund, I 523 682.
Both, fränkisches Ehrenwort, II 10.
Botschkai, Stephan, unterwirft sich Siebenbürgen, VIII 145. Unterhandlungen mit EHz. Matthias, 155. sein Tod (1606), 160.
Botta, Marquis, östr. Gen. XIX 25. XX 75.
Bousleurs, Ludw. Franz, Hz. Marschall v. FR. (geb. 1644, gest. 1711), XIII 22 38 68 173 176 187. XIV 76 143.
Bouillon, Hz. IX 201.
Bouquoi, Karl Longewal, Graf, östr. Gen., IX 73. rückt gegen die protest. Böhmen, 82 151 159 210. rettet Wien, 176. sein Tod, 228.
Bourbon, Connetable v. FR., V 121 125 183. sein Tod (1527), ebd.
Bourbon, Hz., fz. Minister (1723), XVII 73. XX 255 261.
Bourbonisches Haus, XV 214. XVI 28. XVII 173 180.
Bourbonischer Hausvertrag (1761), XIX 227.
Bourgogne, Hz., XIV 76. 210. XV 268. unglückl. Treffen bei Oudenaarde (1708), 272.
Bourneville, östr. General, XII 178.
Bournonville, Hz., span. Ges. zu Soissons (1728) XVII 113.
Brabant, kommt (1406) an Burgund, IV 70. Handel, XXII 32. v. Niederlande.
Bracteaten, v. Blechmünzen.
Brandau, Freih., böhm. Ges., XVIII 56 59. 60.

Brandenburg (Brennaburg), Stadt, von Heinr. I (927) erobert, II 23. Bisthum daselbst (949) v. Otto I gestiftet, 37.
Brandenburg, das Haus, XXII 51. v. Preussen.
Brandenburg, das Land, erhält MGrafen, II 115. Albr. d. Bär (1142), 552. dessen Nachkommen, III 364. Ludw. Hz. von Bayern (1323), 509. Karl IV, 662. die Burggrafen v. Nürnberg, IV 112. Einführung der reformirten Lehre, IX 24. Vergrößerung im W. Fr. mit Halberstadt, Magdeburg, Minden, XI 156 273. mit Ostfriesland (1649), XIV 42. mit Pommern (1720), XVII 66. mit Anspach, XXI 132. mit Hannover, 354. Seidenbau im 18 Jahrh. XXII 27 51.
Braunau, Kloster, Friedensunterhandlungen daselbst (1778), XX 87 92 97 105.
Brauuau, Stadt, v. d. bayernschen Insurgenten (1705) erobert, XV 27 40 98. an Oestreich (1779) abgetreten, XX 118.
Braunfels, kais. Pallast in Frankfurt a. M. XVIII 56.
Braunschweig, das Land, unter K. Heinr. III, II 266. Theilung (1255) in Wolfenbüttel und Lüneburg, III 162 (XII 127). Successionsstreit (1373), 661. Aussöhnung der Fürsten mit dem Kaiser im 30jähr. Kriege (1642), X 284. Entschädigung im W. Fr. XI 162. im Lüneviller Frieden, XXI 298. Unruhen, XIV 92. Handel u. Schulen im 18 Jhrh. XXII 30 40. v. Hannover, Lüneburg, Wolfenbüttel.
Braunschweig, Stadt, Vorrechte der Bürger, IV 527. tritt zum schmalkald. Bund, V 486. verliert (1671) die Unabhängigkeit, XVII 317.
Brecislaus, Hz. v. Böhmen (1046), II 247.
Breda, Congreß zu, (1747) XIX 20 30. XXI 58 60.
Bregenz, X 338.
Breisgau, kommt im W. Fr. wieder an Oestreich

XI 276. 1797 an Modena, XXI 148. 1806 an Baden, 349.
Breitenbach, hannöv. Obrister, XIX 71.
Breitinger, Gelehrt. der Schweiz im 18 Jhrh. XXII 6.
Bremen, Bisthum (788), I 624. Erzbisth. (849), ebd. kommt an Schweden im W. Fr. XI 273. XVI 218. XVII 11. an Hannover (1719), 65.
Bremen, RStadt, II 398. gr. Handel nach Liefland (1158), III 114 115. feindl. Behandlung von Schweden nach dem W. Fr., XI 340. Entschädigung (1803), XXI 307. XXII 65.
Bremser, mainz. Ges. zu Münster, XI 17.
Brennaburg, v. Brandenburg.
Brentano, östr. Gen., XIX 168 239.
Brentius, Jo., V 255.
Breslau, von Kg. Fried. II (1741) erobert, XVIII 48. Friede v. 1742, 117. von den Oestreichern 1757 erobert, XIX 89 259.
Bretagne, Beschaffenheit des Landes zu K. Max. I Zeiten, IV 340.
Bretevil, Bar., fz. Minister (1791), XX 255.
Breuner, Graf, XX 135.
Breve, päbstl., v. Bulle.
Breysach, v. K. Ludw. d. Bayer an Oestreich überlassen, III 605. v. Hz. Bernhard v. Weimar erobert, X 252. (190) XI 107. Schicksale v. 1700, XIII 249. XIV 211.
Bretzenheim, Fürst, Entschädigung 1803, XXI 304.
Brissac, Hz. v., XIX 134.
Brissot, Mitglied des fz. Nat.Convents, XX 269.
Britannien, v. England.
Brixen, Concil daselbst (1080), II 325.
Brocomagus (Brumst), eine Stadt, I 119.
Brod, bei den alten Deutschen, I 387.
Broglio, Hz., XV 245. fz. Marschall, XVIII 107

116 128 138 171. XIX 104 131 210 220. XX 255.
Browne, kais. FeldM., XVIII 22. XIX 18 25 49. Treffen bei Lowosiz, 55. bei Prag. 64. s. Tod, 65.
Bruce, russ. Gen. u. Ges. (1718), XVII 21.
Bructerer, I 64. in Verbindung mit Attila gegen die Römer, 175.
Brück, D. kursächs. Kanzler auf dem RTag zu Augsburg (1530), V. 255.
Brück, sächs. Kanzler, VII 308. sein Ende, 310.
Brüder, v. böhmische Brüder.
Brüderschaften, v. Karl d. Gr. verboten, I 541. XXII 71.
Brügge, Mittelpunkt des nördl. und südl. Handels, IV 486. die Bürger nehmen Max I gefangen, 336.
Brühl, kursächs. Minister, XIX. 8 10 52.
Brumst, v. Brocomagus.
Brun, le, Konsul v. FR. XXI. 227.
Brune, fz. Gen. XXI. 184.
Brunehild, Sigeberts, Kgs v. Austrasien Gemahlin, I 249 255. ihr schreckliches Ende, 259.
Bruno, Hz. v. Kärnthen wird Pabst, II 64. v. Gregor V.
Bruno, EB. v. Cöln, K. Otto I Bruder, Hz v. Lothringen, II 43. Freund der Wissenschaften, 95.
Bruno, K. Heinr. II Bruder, B. v. Augsburg, II 81.
Bucco, B. v. Halberstatt, II 278 311 335 527.
Bucelin, ein Alemannier, I 247.
Bucer, Martin, auf dem RTag zu Regensburg (1541), V 437. bei dem Colloq. daselbst, VI 30.
Buchdruckerei, v. Deutschen erfunden, IV 492 493. XXII 15.
Buchhandel, XVII 331. XX 221. im 18 Jahrh. XXII 14.
Buchheim, Kais. Gen. X 322.

Buchstaben, von Ottfried eingeführt, I 558. die Anfangsbuchstaben gemalt, II 103.
Buckingham, Hz., IX 264.
Bucolica des Mönchs von Tegernsee, II 404.
Budteil, II 449 450.
Budweis, IX 74 75.
Bücher, Einfluß derselben auf die Sitten, II 396. geringer Vorrath im 15 Jahrh. IV 493. Menge im 18 Jahrhundert, XXII 15.
Büchernachdruck, XVII 258. XX 221.
Bücherprivilegien, XVII 258.
Bückeburg, v. Lippe.
Bühler, Freih., russ. Ges. zu Regensburg 1803, XXI 288.
Bülow, ksächs. Minister (1746), XIX 12.
Bünau, ksächs. Ges. XVIII 57.
Bündnisse, K. Karls IV Erklärung darüber, III 640. und Verordnung, IV 523. Nutzen derselben, 552. Nachtheil, 556.
Büren, Max Graf, Karls V Gen. V 120. VI 54 65.
Bürger, Freiheiten derselben, II 153. machen sich von der Herrschaft d. Bischöfe los, 427. ihr Ansehen, 446. eigene Regierung 459. Zustand während der Reformat., VI 322.
Bürgermeister, II 459, III 186.
Bürgerstand, unter Heinr. I, II 150.
Bürich, K. Ottos I Sieg über die Lothringer (940), II 33.
Büsch, Lehrer der Handlungswissenschaften, XXII 11.
Bugenhagen, VI 292.
Bulgarien, III 340.
Bulgarus, Lehrer des Rechts zu Bonnonien, II 599.
Bulle, die goldene (1355), III 633.
Bullen, päbstliche, XXII 69 73 74.
Bund, der Augsburger (1686), XII 356. d. egerische

rische (1553), VI 221. die gr. Einigung (1402), IV 581. die Einung K. Wenzels (1383), IV 13. d. Fürstenbund (1785), XX 150 162. der große Bund (1690), XIII 88 129 134 189. d. hanseatische (Ende des 13 Jahrhunderts), III 120. d. heilige (1512), IV 438. (1538) V 381. der Landsberger (1556), VII 8. der Larenburger (1682), VII 283. d. Leipziger (1631), X 37. d. Marbacher (1405), IV 61. d. Nürnberger (1538), V 381. d. rheinische (1247), III 61. (1658) XII 37 42 102. (1806), XXI 359 362. der schmalkaldische (1531), V 274. d. große schwäbische (1377), III 666. (1488) IV 332. (1522) V 135 328. d. Schweizerbund (1308), III 465. d. Städtebund (1255), III 191. (1381) IV 12 23 26. (1396) IV 31 523.

Bundsverwandte, die schmalkaldischen, VI 62 66 67 78.

Buonaparte, Napoleon, fz. Oberbefehlshaber in Italien (1796) XXI 117. Sieg bei Dego und Vico, 118. setzt über den Po, 119. Sieg bei Lodi, ebd. Einzug in Trient, 134. Sieg bei Arcole u. Rivoli, 140. Eroberung Mantuas, 141. Einfall in Kärnthen (1797), 142. nähert sich Wien, 144. s. mißliche Lage, 145. Friedensunterhandlungen zu Leoben, ebd. Friede zu Campo Formio, 147. Unterhandlungen in Rastatt, 154. Expedition nach Egypten (1798), 186. Rückkehr, 226. wird Konsul von FR. (1799), 227. fruchtlose Bemühung den Frieden zu erlangen, ebd. Sieg bei Marengo (1800), 242 — 244. Friedensunterhandlungen, 254. Friede zu Lüneville (1801), 275. Friede zu Amiens (1802), 321. besetzt Hannover (1803), 323. wird Kaiser der Franzosen (1804), 326. König von Italien, 327.

Lager bei Boulogne, 330. Erklärung an d. D. Kaiser, 333. steht plözlich mit s. Armee in Schwaben (1805), 335. Uebergang über die Donau, 340. Sieg bei Elchingen, 341. Eroberuug Ulms, 342. rückt gegen Wien, 343. Sieg bei Austerlitz, 344. Friede zu Presburg (1806), 348. Protektor des rheinischen Bundes, 360.

Buonaparte, Joseph, fz. Bothschafter in Rom, XXI 182. Friedensunterhändler zu Lüneville, 259 275.

Buonaparte, Lucian, XXI 226.

Burgau, MGrafschaft, III 393 524. XVI 211. fällt an Bayern (1806), XXI 349.

Burgen, (adeliche Schlösser), I 395. II 114. sind der innerlichen Ruhe gefährlich, 130 395. ihre Vermehrung in d. Zeiten d. Faustrechts, III 205. Zerstörung v. K. Rudolf, 407. sie geben einigen Nutzen, IV 553.

Burgfriede, I 400.

Burggrafen, v. Nürnberg, Bestätigung ihrer Rechte von K. Karl IV, III 638. IV 521. erhalten Brandenburg, 112. v. Friedrich.

Burglehen, III 179.

Burgmann, III 129.

Burgund, KgReich I255 522. von K. Konrad II (1033) in Anspruch genommen, II 235 241.

Burgund, Hzthum, beschickt nie einen Reichstag, III 174 wird mit Brabant und Limburg vergrößert (1406), IV 70. Umfang desselben (1434), 193. FR. Absichten darauf, 311. kommt an Oestreich, 318. K. Karls V Vorliebe für Burgund, V 178.

Burgund, Grafschaft, (*Franche Comté*,) v. K. Lothar (1127) an Hz. Konrad v. Zähringen vergeben, II 541. von Philipp Kg. von FR. dem d. Reiche entzogen (1294), III 432.

Burgunder, wandern nach Gallien aus, I 152. ihre älteste

Älteste Geschichte, 166. Karakter, 208. werden von Chlodwig bezwungen, 222. haben eigene Könige, 230. begleiten K. Heinr. VII auf s. Römerzug, III 490.
Burgundische Gesetze, I 223.
Burgundischer Kreis, VI 136. XXII 67.
Burgundischer Vertrag, VI 135. XI 64.
Burkard, B. v. Worms, s. Sammlung von Kirchengesetzen, II 135 137. Visitationsfragen, 172.
Burkard, Hz. v. Schwaben (912), II 10.
Burkard, Hz. v. Schwaben (917), II 15 19.
Burkard, Hz. v. Schwaben (955), Hz. Heinr. v. Baiern Schwiegersohn, II 43.
Burkersdorf, Treffen (1762), XIX 236.
Busbek, Augerius, VIII 56.
Buße, die, Luthers Lehre darüber, V 71.
Bußen, (Kirchenbußen), werden mit Geld gelöst, I 638. in Geldstrafen verwandelt, III 283.
Bute, engl. Minister, XIX 222 251 252.
Buttler, kais. Obrister, X 169 171 172.
Butturlin, russ. FeldM. XIX 212 214.
Buwinkhausen, Benj. v., XIII 160 172.
Buys, Wilh., holländ. Friedensunterhändler zu Utrecht (1712), XVI 13 54 60 142 154.
Butzbach, Treffen, (1796), XXI 126.
Byng, engl. Admiral, XVII 26 38.
Cadan, v. Kadan.
Cadogan, Mylord, XVII 18.
Cäpio, röm. Feldherr, I 54.
Cäsar, Jul., s. Nachrichten v. d. Deutschen, I 4. Kriege mit den Helvetiern u. d. Deutschen, 40 57 60.
Cailleres, fz. Minister (1695), XIII 104 126 134 141 158 202.
Cajetan, Kardinal, päbstl. Legat zu Augsburg (1518), IV 454. verlangt v. Luther einen Widerruf seiner Sätze,

Sätze, V 64. von CF. Friedr. dem Weisen dessen Verbannung, 65. macht den Pabst auf die Gefahr durch Luther aufmerksam, 67. befördert die Pabstwahl Hadrians, 117.
Calais, Congreß (1521), V 112.
Calcinato, Treffen (1706), XV 174.
Calenberg, XIX 71.
Calender, gregorianischer, v. d. Protest. verworfen, VIII 69. am Ende des 18 Jahrh. angenommen, XIII 321. XVII 395.
Calixtus II, Pabst (1118 — 1124), II 382. legt den Investiturstreit bei, 388.
Calixtus III, Pabst (1455 — 1458), IV 608 618.
Calonne, fz. Minister, XX 256.
Calvin, VI 301. Verbreitnng s. Lehre in FR., VII 78. in Deutschl. VIII 44.
Calvinisten, VI 297. VII 28. in der Pfalz, VIII 41 44. in Brandenburg, IX 14.
Cambaceres, Konsul v. FR., XXI 227.
Cambray, Sieg Karl Martels über die Neustrier (717), I 284. Ligue zw. Max I und Ludwig XII, IV 418. Friede (1529), V 229. Congreß (1720), XVII 40.
Camerarius, Joachim, VI 290.
Camerarius, pfälzischer Rath, IX 35 174 a).
Campe, Pädagog, XXII 10.
Campegius, Lorenz, Kardinal, päbstl. Legat, V 164 244 433.
Campo Formio, Friede (1797), XXI 147. dessen geheime Artikel, 153.
Canisius, Peter, Jesuite, auf dem Kolloquium zu Worms (1557), VII 31 144. s. Catechismus, 252. Schreiben an Hosius wegen d. Calvinisten, VIII 44.
Canitz, Dichter, XVII 334.

Canon, Lothring. Ges. zu Nimwegen, XII 205.
zu Ryswick, XIII 158 215.
Canonen, ihr Gebrauch im 30jährigen Kriege, X 251.
Canonici, I 647. ihre Beschäftigung, II 103 195.
verdorbene Sitten, 412 485.
Canonici capituli et Scholares, II 197. *regulares et non regulares*, 489.
Canonisches Recht, II 406. III 131 138. IV 327 563.
Canonisches Rechtsbuch von Luther verbrannt, V 89.
Canossa, II 314.
Capet Hugo, Hz. v. Paris, wird Kg. v. FR. II 77.
Capitanei, in Italien, II 163.
Capitularien, I 582. kommen in Abgang, II 135.
Capitulation der Päbste mit d. Kaisern, III 377.
Caprara, Graf, kais. Ges. bei d. Türken (1682), XII 292.
Caprara, kais. Gen., XIII 90.
Carafa, päbstl. Nuntius, IX 293.
Caraffa, kais. Gen., XIII 27 28.
Cardinäle, der erste unter d. d. Bischöfen, III 254. ihre Schilderung v. Clemangis, IV 92 129. Klagen über sie, VII 114.
Carl, v. Karl.
Carlos, Infant Don (1716), XVII 8 24. Erbfolge in Toscana, 75 82 114 122 142. geht mit einer Armee nach Neapel, 151. läßt sich zum König daselbst ausrufen, 168. erobert Sicilien, 171. erhält (1736) diese Länder v. K. Karl VI, 185 193 201. s. Regierung, XVIII 3. Krieg mit Oestreich, 182. Vergleich mit Oestreich, XIX 176. wird König v. Spanien, ebd.
Carlowitz, Christoph v., kursächs. Rath (1552), VI 187.

Carlowitz, Friede, (1699), XIII 176.
Carnot, XXI 117.
Carocium, Hauptpanier der Mailänder, III 37.
Caroli, Anführer der ungarschen Insurgenten, bedroht Wien (1704), XIV 226. XVI 79. XVIII 270.
Carpi, Treffen (1701), XIV 36.
Carteret, Lord, XVII 67. XVIII 146.
Casimir, Prinz v. Polen, wird von den Hussiten zum Kg. v. Böhmen gewählt, IV 209.
Cassano, Treffen (1705), XV 49.
Cassel, bei Mainz, I 69.
Cassel, v. Hessencassel.
Castaldo, östr. Gen., VI 207.
Castannada, Span. Admiral, XVII 26.
Castelbarco, Graf (1701), XIV 21 24.
Castellar, Marquis, XIX 18.
Castelle, v. d. Römern in D. erbaut, I 65 69. v. d. Deutschen zerstört, 94.
Castries, Marquis, XIX 211.
Castruccius, Hz. v. Lucca (1327), III 534.
Catechismus, v. Katechismus.
Catharina I, Kaiserin v. Rußland (1726), XVII 47 98.
Catharina II, Kaiserin v Rußland (1762 — 1796), XIX 236. XX 58. ihre kräftige Erklärung im bayerschen Successionskriege, 106 159 165. Verbindung mit Schweden gegen die fz. Republik, 259. Bündniß mit England (1793), XXI 55.
Catinat, fz. Marschall, XIV 35 36 139.
Cauzen, I 33 108.
Cavallerie, IV 355.
Celtes, Konr., II 96. Nachricht v. den d. Sitten, IV 466 475.
Centgrafen, I 337 III 192.
Cerealis Petilius, I 95.
Ceremoniel, der deutschen Könige, I 204. der Karolinger,

rolinger, 579. der Herzoge, II 126. der Gesandten, XVII 308 337. bei Belehnungen, IV 502. bei Exkommunikationen, III 51. bei Kaiserkrönungen, II 462. bei Friedensunterhandlungen zu Münster (1644), XI 14. zu Nimwegen (1676), XII 198. zu Frankfurt (1682), 268. zu Regensburg (1685), 335 XXII 57.
Cetto, kurbayerscher Ges. in Paris, XXI 260.
Chalons, Treffen (451), I 175.
Cham, Grafschaft, X 155, XV 81.
Chamaver, I 107.
Chamoy, fz. Minister, XIII 242, XIV 48 128.
Championnet, fz. Gen. XXI 112 126 146 217.
Charibert I, Clotars I Sohn, I 249.
Charibert II, Clotars II Sohn, I 274.
Charimer, B. v. Verdün, I 368.
Chariomer, Kg. d. Cheruśker, I 98.
Charta magna, III 356.
Chateau neuf, fz. Ges. bei der Pforte, XIII 8. 135 138.
Chateau roux, Hzogin, XVIII 186 197.
Chatten (Hessen), I 80 107.
Chaumont, Marschall v. FR., IV 431 432.
Chavigny, fz. Ges. in München, XVIII 244 262.
Cheregat, päbstl. Ges. auf dem RTag zu Nürnberg, V 152.
Cherusker, I 66.
Chetardie, la, fz. Ges., XVIII 114 not. 11.
Chevert, fz. Gen., XIX 104.
Chiari, Treffen (1701), XIV 38.
Chievres, Karls V Lehrer, V 33 105.
Chigi, Fabius, päbstl. Nuntius zu Münster, XI 12 93 207.
Childebert I, Klodwigs Sohn, I 228. stirbt (558), 249.

Childebert II, Sigeberts Sohn (575). I 251.
Childebert III, Kg. v. Austrasien (711), I 282.
Childebrand, Pipins Sohn, I 282 289.
Childerich I, Klodwigs Vater, I 213.
Childerich II, Kg v. Austrasien, I 278.
Childerich III, wird abgesetzt (752), I 301.
Chilperich I, Clotars Sohn, I 249 255.
Chilperich II, Kg. der Neustrier (715), I 284.
Chlodomir, I 228 231.
Chlodwig, v. Klodwig.
Chnodomar, Kg. der Alemannier, I 120.
Chocolade, XVII 341.
Choiseul, fz. Staatsminister, XIX 125 226 251.
Christenthum, v. Religion.
Christian III, Kg v. Dänemark (1534—44), V 402.
Christian IV, Kg. v. Dänemark (1588 — 1648), verwendet sich für CF. Friedr. v. d. Pfalz beim K., IX 238. Antheil am 30jähr. Kriege, 268. Lebensgefahr bei Hammeln, 276. vereinigt sich mit Mannsfeld, 279. Niederlage bei Lutter, 282. Verbindung mit Engl. u. FR., 284. seine deutschen Lande in Wallensteins Gewalt, 286. Friede zu Lübeck (1629), 310. vermittelt zw. K. Ferd. II u. Kg. Gustav Adolph, X 18. Friedenspräliminarien zu Hamburg (1641), 291. Feindseligkeiten gegen Schweden (1643), 314.
Christian V, Kg. v. Dänemark (1670 — 1699), XIII 139 307 308. XIV 285.
Christian, EB. v. Mainz, abgesetzt, III 254.
Christian II, CF. v. Sachsen, Ansprüche auf Jülich, VIII 281 302. Belehnung damit, 305. großer Aufwand, IX 128.
Christian, Hz. v. Braunschweig, Administrator von Halberstatt, kommt CF. Friedr. v. d. Pfalz zu Hülfe, IX 235 238. Treffen bei Höchst, 237. Einfall in

in Lothringen, 239. zieht mit Mannsfeld nach d. Niederlanden, ebd. tritt in s. Bruders Dienste, 255. Niederlage bei Stadtlo (1623), 257. s. Tod, 283.
Christian, Fürst v. Anhalt, VIII 167. Statthalter d. obern Pfalz, 169. betreibt die Union, 232. ist Gesandter derselben bei K. Rudolph II, 271 278 305. IX 161. Oberbefehlshaber d. Böhmen (1620), 204. wird in die Acht erklärt, 217. erhält Gnade, 231.
Christian, MGraf v. Brandenburg, Mitglied d. Union, VIII 227 232.
Christian, EB. v. Mainz (1166), II 621 623.
Christian Ernst, MGraf v. Bayreuth (1644 — 1712), kais. u. RGFeldM., XII 286 304. XIII 91. XV 240 248 252.
Christian Ludw., Hz. v. Mecklenburg, Administrator, XVII 127.
Christian Wilhelm, MGraf v. Brandenburg, Administrator v. Magdeburg, IX 294. X 30. muntert Kg. Gust. Ad. zu einem Zug nach D. auf, 47. vertheidigt Magdeburg gegen Tilli, 48. wird gefangen, 55.
Christine, Kgin. v. Schweden (1632 — 1654), X 187 352. XI 193 321.
Christoph, Hz. v. Würtenberg, VI 220. auf dem RTag zu Augsburg (1555), 245 250. eifriger Protestant, VII 2 4. schlägt den Beitritt zum Landsberger Bund aus, 8. Unterredung mit Zasius, 20 — 26. nimmt die Gesandtschaft nach FR. nicht an, 63. verläßt den Convent zu Naumburg, 94. gewinnt EF. Friedr. v. d. Pfalz für Max II, 152 154 163. sein Urtheil über die Bündnisse, VIII 220.
Christoph Bernhard, B. v. Münster, v. Galen.
Chrodegang, B. zu Metz, I 647.

Churfürsten, die ersten deutl. Spuren bei K. Lothars Wahl (1125), II 535. bei K. Fried. I, 578 591. ihr Schreiben an P. Innocenz III wegen Eingriffe in ihre Wahlrechte, 672. ihre Zahl auf 7 gesetzt, III 80 169. fordern K. Adolph vor ihr Gericht, u. setzen ihn ab, 441. Vorrechte von K. Karl IV (1356), III 637. IV 536. beim Kammergericht, 362. ihre Willebriefe, 501. Vortheile bei Kaiserwahlen, 537. Versammlung ohne kais. Erlaubnis, 540. Recht zum Reichsvikariat, 541. Absonderung v. d. übrigen Fürsten auf d. RTagen, 538. (XVIII 75) gemeinschaftliche Vorschläge über Krieg u. Frieden (1636), X 226. Erhöhung ihres Ansehens nach dem W. Fr., XI 301. Einwilligung in die Achtserklärung des CF. Max II v. Bayern (1705), XV 46 80. Einschränkung ihrer Wahlrechte, 109. ihr Hofstaat, XVII 309. Vermehrung ihrer Zahl, XI 164. XV 84. XVII 109. (1803), XXI 317. XXII 49.

Churfürsten, geistliche, V 6. VI 162 184. ihre Lage seit der Reformation, VII 37. Streit wegen K. Ferd. I Deklaration, 339. leisten K. Ferd. II Hülfe, IX 178. fordern v. d. Protest. die eingezogenen geistl. Güter zurück, 288. Treffen auf der Kempener-Heide, X 287. ihre Verminderung (1803), XXI 317. XXII 49 69.

Churfürsten, weltliche, V 6. VI 163. Wahlfähigkeit wegen der Religionsverschiedenheit, VII 38. Erklärung wegen K. Ferd. I Deklaration, 342. widersetzen sich Ferd. II Wahl, IX 162. der Uebertragung der Churwürde v. der Pfalz auf Bayern (1623), 251. der 9ten Churwürde, XIII 77 107 111. ihre Vermehrung (1803), XXI 317. XXII 49.

Churfürsten-Verein, v. 1338. III 572. IV 539. v. 1399, IV 37 539. v. 1424, IV 207 214 539. VII 37.

Churfürstliches Collegium, II 165. V 275. XXII 48.
Churstimmen, auf 7 gesetzt, III 80 169 635. auf 8 von K. Ferd. II (1624) vorgeschlagen, IX 258. im W. Fr. angenommen, XI 164. auf 9 (1692), XIII 77 107 120 276. XV 84. auf 10 (1803), XXI 317. XXII 49.
Chyträus, Dav., verfaßt eine Kirchenagende für die Protest. in Oestreich, VII 315 319.
Cimbrer, I 53 55.
Cimbrische Beute, cimbrisches Geheul, I 56,
Cisalpinische Republik, XXI 145 147 209 246 277. in ein Königreich umgeschaffen, 327.
Cistercienser Orden, III 292.
Civilis, Claudius, I 89. Treffen bei Xanten, 92 97.
Civilgerichte, III 209.
Civilrecht, Aufnahme desselben, III 131. Folgen davon, IV 560.
Clairfait, kais. Gen., XXI 28 32 63 81 111 114.
Claudius, röm. Kaiser, I 85.
Clausen (Alpenpässe), I 441. v. Ehrenberger Clause.
Clemangis, Nicol., IV 91.
Clemens II, Pabst (1046 — 1048), II 253.
Clemens III, Gegenpabst (1084), II 329 339.
Clemens IV, Pabst (1264 — 1268), gerichtl. Verfahren bei einer strittigen Kaiserwahl (1265), III 88. unterstützt Karl v. Anjou in Sicilien, 91 95.
Clemens V, Pabst (1304 — 1314), III 471. IV 656.
Clemens VI, Pabst (1342 — 1352), III 582 597 600.
Clemens VII, (Julius v. Medices) Pabst (1523 — 1534), V 124. Allianz mit Kg. Franz I, 129. dringt auf Vollziehung des Wormseredikts, 164. K. Karls V Betragen gegen ihn nach der Schlacht bei Pavia, 174 116. flüchtet in die Engelsburg, 184.

wird

wird frei, 185 192. Friede mit Karl (1529), 228. macht ihn v. einem Concil abwendig, 235 316. schließt den CF. Joh. v. Sachsen v. d. röm. Königswahl Ferd. aus, 275. Ansinnen der Höfe v. FR. u. Engl., 317 318. erkommunizirt Kg. Heinr. VIII v. Engl., 322. sein Tod, ebd.

Clemens VIII, Pabst (1592 — 1605), VIII 190.

Clemens XI, Pabst (1700 — 1721), XIV 20. XV 186 — 213. Streit mit K. Joseph I. 218. Kriegsrüstung, 226. Vergleich, 235. unterstützt K. Karl VI gegen die Türken (1717), XVII 5.

Clemens Wenceslaus, CF. von Trier, XX 264. XXI 312.

Clermont, Concilium zu (1095), II 343.

Clermont, fz. Gen., XIX 101 103.

Clesel, B. v. Wien, v. Klesel.

Cleve, Friede (1651), XI 316.

Cleve, Herzogthum, IV 510. XVII 222. XXI 354. XXII 52.

Clodio, Kg. d. Franken (445), I 213.

Clotar I, Klodwigs I Sohn, erbt die ganze fränkische Monarchie (558), I 249. stirbt (561), ebd.

Clotar II, Chilperichs Sohn, I 255. erhält Austrasien, 257. Rache an Brunehild, 259. Herr der fränk. Monarchie (613), 266. Verordnung wegen der Bischöfe, 268. sein Tod (628), 273. Karakter, ebd.

Clotar III, Kg. v. Neustrien (656), I 278.

Clotild, Klodwigs I Gemahlin, I 216 231.

Coadjutor, Spuren davon (972), II 223.

Coalition gegen FR. (1793), XXI 54. (1800), 253. (1805), 330.

Cobenzel, Ludw. Graf, östr. Minister (1742), XVIII 248. (1779), XX 66 114. Philipp (1796), XXI 5. Friede zu Campo Formio (1797), 147.

unter-

unterhandelt zu Rastatt, 152 154. in Paris (1800), 259. Friede zu Lüneville (1801), 273. Gesandter in Paris, 330.
Coblenz, Sammelplatz der fz. Emigranten, XX 261. Congreß 1769 d. geistl. CF. wegen Wiederherstellung der Kirchenfreiheit, XXII 69.
Coburg, Herzogthum, XVIII 71. v. Friedr. Josias.
Cochläus, Jo., V 98 255 517.
Cölibat der Priester, Einführung desselben, II 480. Folgen davon, VII 248. die Aufhebung v. kathol. Bischöfen gestattet, 233. v. Priesterehe.
Cöln, EBthum, I 624. streitige Bischofswahl (1688), XIII 14. Rechte des Domkapitels, XIV 81. protestirt gegen eine Kaiserwahl, XVI 99. XIX 266. gegen einen RKrieg mit FR., XVII 157. kommt an FR., XXI 276.
Cöln, Stadt, I 118. bedeutender Handel, II 398. Treue gegen K. Heinr. IV, 447. besitzt das deutsche Haus in London, IV 490. Relig. Veränderung, V 496 498. VIII 73. Beschwerden gegen die Erbfürsten v. Jülich, IX 22. Congreß (1674), XII 149. wird v. CF. v. Cöln wegen ihrer Freiheit angefochten, XVIII 250.
Coigny, Marschall, XVII 167. XVIII 189 228.
Cola Rienzi, III 626.
Colalto, Graf, kais. Gen., IX 312 323.
Colberg, Festung, XIX 201 218.
Colbert de Croissi, fz. Ges. zu Nimwegen, XII 196 245. XIII 11.
Coligni, Casp., fz. Admiral, VII 79.
Collegiatstifter, II 201.
Collegium medicum in Berlin, XVII 334.
Collenbach, kais. Hofrath (1762), XIX 256.
Collin, Treffen (1757), XIX 65.
Colloquien zu Leipzig (1519), V 86. zu Worms (1541),

(1541), V 431. (1556), VII 13 26 31. zu Regensburg (1541), V 439. (1546), VI 30.
Colloredo, Graf, östr. Ges. zu Füssen (1742), XVIII 257.
Colloredo, kais. Gen., X 165. s. Belohnung, 180.
Colonna, Prosper, rettet Mailand, V 122.
Columban der Heilige, I 257.
Comines, IV 320.
Comitiv, gr. u. kl., XVII 264 265.
Commachio, XV 221 231 236.
Commendon, päbstl. Nuntius, VII 159 270.
Communion unter beiden Gestalten (1416) v. Jak. Mieß in Prag gepredigt, IV 142. in den Compactaten zugestanden, 191. im Interim erlaubt, VI 126 145 148. von K. Ferd. I vom Pabst verlangt, VII 85 121. auch vom trident. Concil. 133. v. vielen Bischöfen gestattet, 140. Urtheil der geistl. CF. deswegen, 222. vom Pabst verwilliget, 243.
Comödie, v. Schauspiele.
Compactaten, IV 191. werden v. P. Pius II cassirt, 296. Forderung der Böhmen, VIII 215 262.
Compagnie, ostindische, XVII 83—86. 109—121.
Compositionstag zu Frankfurt a. M., IX 338. X 77.
Concilien bei den Franken, I 366. in Deutschl. unter Karlmann (742), 411. bei den jährl. Volksversammlungen, 426 625. unter den Ottonen, II 223. unter den Hohenstaufen, III 272. Provincialconcilien, 344. Sitz u. Stimme der Theologen darauf, IV 219. allgemeine Concilien, 625 660. werden von den Päbsten hintertrieben, VI 111.
Concilium zu Basel (1430), IV 176 — 191. zu Costanz (1414), IV 98 — 110. 120 — 131. 200 — 220. 235 — 243. zu Forchheim (890), II 625. zu Mainz (847. 848. 852. 888), II 625. zu Pisa (1409), IV 76 90. zu Trient (1545),

(1545), VI 3 18 105. nach Bononien verlegt, 109 — 118. in Trient fortgesetzt, 184. Trennung, 202. Fortsetzung, VII 103. Ende, 240. zu Worms (868), II 625.
Conclave, VII 199 200.
Concordaten, K. Heinr. V mit P. Calixt II, II 388 508. Kg. Franz I mit P. Leo X, 477. der Deutschen mit P. Eugen IV, IV 603 ff. XX 221. XXI 21. XXII 69.
Concordaten zu Aschaffenburg (1448), IV 244. XXII 69.
Concordienwerk, VIII 43 45.
Concubinat, I 410. VII 247.
Condé, Prinz, Haupt der Empörer gegen Kg. Franz II in FR., VII 79.
Condé, Prinz, fz. Gen. (1668), XII 106 178. (1762), XIX 244. XX 255 261. v. Enghien.
Condéer, XXI 232.
Condotieri, III 371.
Confession, augsburgische, v. Augsburger Confession.
Connetable, v. Bourbon.
Conrad, v. Konrad.
Conring, XVII 334.
Consbruck, Rhofrath, XVII 155.
Consistorien, der Bischöfe, III 279. treten an die Stelle d. Diöcesanconcilien, IV 626. Beschwerden dagegen, 635. werden auch bei den Protestanten errichtet, VI 300. IX 131. XVII 320. Abhängigkeit der katholischen, XXII 77.
Constantia v. Sicilien, K. Heinr. VI Gemahlin (1186), II 642.
Constantin d. Gr., Röm. Kaiser (324), verlegt seine Residenz nach Byzanz, I 116. Karakterzüge, 227. Schenkung an den Pabst, IV 658.
Constantin, Gegenkaiser in Britannien, I 153. besetzt Gallien, 155.

Constantin Franz, FB. in Lüttich (1789), XX 201 ff.
Constantinopel, I 116. v. d. Sarazenen (731) belagert, 288. v. d. Türken (1453) erobert, IV 251.
Contades, fz. Marschall, XIX 103 105 131 134.
Contareni, Aloys, venet. Ges. zu Münster, XI 12.
Conti, Prinz, fz. Gen., XVIII 135 179 281.
Conti Torquato, kais. Gen., X 26.
Convente zu Mainz (1441) wegen des Basler Concils, IV 228. zu Ulm (1466) wegen des Landfriedens, 293. zu Frankfurt (1598) von den protest. Fürsten, VIII 135. zu Anhausen (1608) wegen der Union, 227.
Convention, hannöverische, XIX 12. zu Kl. Seven (1757), 78. zu Reichenbach (1790), XX 191.
Conventionsfuß (1753), XIX 40.
Corbus, Theuderichs Sohn, I 259.
Corduba, spanischer Gen., IX 227.
Corpus Catholicorum, XVII 242.
Corpus Evangelicorum, XVII 239 242 277 292. nimmt sich der hohenloheschen Prot. an, XIX 23. widersetzt sich der Achtserklärung Fried. d. Gr. (1758), 123. XX 14.
Correspondirende Fürsten, IX 10.
Cortes, in Spanien, V 14.
Cortes, Ferd., erobert Mexiko, V 103.
Corvey, Abtei, von K. Ludw. d. Fr. (815) gestiftet, I 626. kommt (1803) an Nassau-Oranien, XXI 302. wird (1794) in ein Bisthum verwandelt, XXII 76.
Cosel, Festung, XVIII 271. XIX 121.
Cosmus, Hz. v. Florenz, VII 92 293.
Costniz (Costanz), Bisthum, unter Clotar I (550) gestiftet, I 403. säculariſirt (1803) u. Baden zugetheilt, XXI 299.

Costniz, Stadt, Concilium daselbst (1414), IV 99 131. tritt zu Speier (1529) den protest. Ständen bei, V 225. ergreift Zwingli's Parthie, 267. wird wegen des Interims in die Acht erklärt, VI 140. unterwirft sich Oestreich, ebd. von den Franzosen (1744) erobert, XVIII 229. fällt (1806) an Baden, XXI 349.
Costnizer Friede (1183), Reichsgrundgesetz wegen d. Verbindung Italiens mit D., II 639.
Cottunfabriken, XVII 328.
Cramer, Joh. Ulrich, Freiherr v., XXII 3.
Cranach, Lucas, VI 307.
Crane, RHofrath, XI 12 192 197.
Crassau, schwed. Gen., XVI 76.
Crecy, Verjus, Graf, fz. Ges., XII 241. XIII 6 12 23 158.
Crefeld, Treffen (1758), XIX 103.
Creilsheim, Convent einiger prot. Stände (1618), IX 161.
Cremona, I 176. Treffen (1702), XIV 132.
Crescentius, II 55 65 67.
Crespy, Friede (1544), V 525.
Criminalgesetze, im Mittelalter, III 211. im 18 Jahrh., XXII 3.
Cronsfeld, kais. Gen., XV 14 21.
Cucullen, I 650.
Culloden, Treffen (1746), XIX 17.
Culmann, pfälz. Vice-Kanzler, VIII 132.
Culmbach, fällt (1557) an Anspach, VII 17.
Cumberland, Hz. v. XVIII 179. XIX 17 26 70 77 96.
Curie, römische, II 410.
Cusanus, Nicol., nimmt sich des P. Eugen IV an, IV 240. s. Urtheil über die Einziehung der Reichsgüter, 516. der Kammergüter, 519. über die Städte, 591. über die Translation, 659.

Custine, fz. Gen., XXI 40 42 44 66.
St. Cyr, fz. Gen., XXI 235.
Czar v. Rußland, VII 69 382. VIII 288. XV 166. XVI 75.
Czaslau, Treffen (1742), XVIII 110 115.
Czernichef, russ. Gen., XIX 198 203 230 232 235.
Dachau, II 563.
Dacien, I 109.
Dändels, holländ. Patriot, XXI 87.
Dänemark, Zustand vor dem 30jähr. Kriege, XI 10. Verheerungen in demselben. IX 278 285 309. XII 48 55 186 159. Friede zu Roschild (1658), 51. zu Nimwegen, 233. Vergleich mit Engl. u. Holland (1696), XIII 138. Streit mit Holstein (1699), 308 311. Krieg mit Schweden (1709), XIV 285. XVI 75 214. mit Rußland (1716), XVII 48 65 104. Zustand im J. 1740, XVIII 6. Einfluß auf D., XIX 97 177. im fz. Revolutionskriege, XXI 109.
Dänen, die, von Otto I (946) bezwungen, II 37. Empörung unter Otto II, 58. Zustand unter den Ottonen, 228. nach K. Heinr. V, 533. nehmen Luthers Lehre an, V 227. Treffen bei Wolgast (1628), IX 308.
Dagobert I, Kg der fränkischen Monarchie, I 273 274. Krieg mit den Slaven (631), 275. verlegt s. Sitz nach Paris, 276. s. Tod (638), ebd.
Dagobert II, Kg v. Austrasien, I 279.
Dagobert III, Kg v. Neustrien, I 282.
Dalberg, v Karl Theodor.
Dalburg, Jo., B. v. Worms, II 96.
Dalemincier, I 214. v. Heinr. I (926) bezwungen, II 22.
Damiani, Peter, Kardinal, II 302.
Dampierre, Graf Heinr., kais. Gen., LX 72 77. s. Tod, 228.

Dampierre, fz. Gen., XXI 65.
Daniel, EB. v. Mainz (1555), VII 337.
Danzig, Hanseſtadt, IV 484. v. d. Ruſſen (1734) erobert, XVII 177.
Darmſtatt, LGrafſchaft, mit Marburg (1623) vergrößert, IX 253. mit d. Herzogthum Weſtphalen, u. a. (1803), XXI 300. wird Grosherzogthum, 362. v. Heſſen-Darmſtatt.
Daun, Graf Phil. Lor. (1706), XV 179 232. XVI 44.
Daun, Graf Leopold, kaiſ. FeldM., Sieg bei Collin (1757), XIX 64 67. iſt vor Breslau, 83. entſetzt Olmütz, 107. Operationen in Sachſen, 114. Ueberfall bei Hochkirchen, 117 142. wird von Prinz Heinr. überliſtet, 160 166 178. entſetzt Dresden, 189. Treffen bei Ligniz, 192 194. bei Torgau, 206. bei Burkersdorf, 236.
D'avaux, v. d'Avaux.
D'avouſt, v. d'Avouſt.
David, Scholaſtikus in Würzburg, II 412.
Debry, fz. Geſ. zu Raſtatt (1798), XXI 156. wird ermordet, 200.
Decaen, fz. Gen., XXI 250.
Decane, I 637. deren Geſchäfte, II 197. III 277.
Decius, röm. Kaiſer, I 110.
Declaration K. Ferd. für die Prot., VI 268. VII 339 342. VIII 62 109.
Decretalen, falſche, I 671. IV 659.
Decretalen, P. Gregors VII, II 480.
Decumatiſche Felder, I 109.
Degen, Franz, XIV 20.
Degenhard, Valentin, XVII 328.
Delfinus, päbſtl. Nuntius, VII 89 92 262.
Demarkationslinie, XXI 102 132.
Demidow, ruſſ. Gen., XIX 202.
Demmin, XIX 75.

Denaine, Treffen (1712), XVI 176.
Denarii, v. Münzen.
Deputation, v. Reichsdeputation.
Desiderius, Kg der Longobarden, I 439.
Dessau, v. Anhalt.
Dessauisches Philanthropin (1770), XXII 38.
Dettingen, Treffen (1743), XVIII 162.
Deutsche, Ursprung des Namens, I 2. Abstammung derselben, 12. körperl. Größe u. Bildung, 13 (III 112. IV 480) kriegerischer Karakter, 16 17 27. Beschäftigung, 21 26 30. Kleidung, 31. Barden, 29. Handlung, 32. Freiheitsliebe, 33. Volksversammlungen, 35. Kriege, 37. Waffen, 38. Achtung bei den Römern, 40 85. Seneka's Urtheil, 40. Fürsten, 41. Adel, 42. Leibeigene, 43. Religion, 45. Cäsars Nachrichten, 46. Einfälle in Italien, 53. Arioviſt, 59 63 82. zerstören die röm. Castelle am Rhein, 96. erhalten v. d. Römern Tribut, 98. bleiben sich in ihren Sitten lange gleich, 134. Radagais, 151. überschwemmen Gallien, 152 181. Antheil des Volks an der gesetzgebenden Gewalt, 191. Aenderung des Karakters auf römischem Boden, 193. gegenseitige Eifersucht der d. Völkerschaften, 205. fallen unter die Herrschaft der Franken und Ostgothen, 233. Sachsen bleiben allein noch frei, ebd. widersetzen sich dem Major Domus der Franken, 297. erhalten v. den fränk. Kgen schriftl. Gesetze, 384. ihr Zustand unter den Ottonen, II 44 56. Kreuzzüge, 350 571. (IV 261) ihre Sitten unter den fränk. Kaisern, 392. P. Gregor VII Plan gegen sie, 418. Karakter nach den Hohenstaufen, III 99. widersetzen sich der Einführung der Inquisition, 345. Entschlossenheit gegen die päbstl. Anmaßungen durch den ersten Churverein (1338), 572. Karakter auf dem Basler

Basler Concil, IV 101 119. Sitten nach K. Fried. III, 458—482. treten in fremde Kriegsdienste, 575 (V 6). Bevölkerung ihrer Städte, 585. Anhänglichkeit an Luther, V 140. Grausamkeit gegen die röm. Kirche in K. Karls V ital. Kriegen, 183. Avila's Urtheil, VI 68. Klagen über gr. Bedrückungen unter K. Karl V, 191. zunehmende Abhängigkeit v. FR., 200. ihr Betragen in Kriegen, 333. Antheil an auswärtigen Kriegen, IX 103. fortdaurende Redlichkeit, 142. Vaterlandsliebe im 30jähr. Kriege, X 353. Lob v. Kg Gustav Adolph, XI 288. Vaterlandsliebe bei den Einfällen d. Franzosen 1689. XIII 53. Antheil am fz. Revolutionskriege, XXI 29 69. Folgen desselben, 295 249. Aufklärung im 18 Jahrh., XXII 19.

Deutsches Reich, Selbstständigkeit desselben (806), I 459. Vertrag zu Verdün (842), 504. päbstl. Bestätigung der Unabhängigkeit, IV 656. Wahlreich, I 523. II 12 130 534. Uebergewicht über andere Nationen, 1825 112. Reichstäge, III 155. XII 82. XVII 151. Grenzen unter d. sächs. Kaisern, II 112. Zustand unter d. fränk. Kaisern, 423. nach K. Fried. II Tod, III 75. unter K. Rudolph I, 361 418. Eingriffe v. FR., 570 ff. Zustand unter K. Wenzel, IV 2. Städtebund, 12. nach K. Ruprecht, 80. nach K. Fried. III, 273 457 (IV 483). Ansehen unter K. Max I, IV 414 456 548 575. nach dessen Tod, V 6. unter K. Karl V (1534), V 323. VI 60 282 336. nach dessen Tod, VII 1. unter K. Max II, 334. Religionskriege, VI 60 ff. 229. Antheil an den niederländischen Unruhen, VIII 58. Zustand unter K. Rudolph II, 160. unter K. Matthias, IX 21. Gefahr einer Staatsveränderung, 34 (X 104). Zustand vor dem 30jähr. Kriege, 93. prov. Abtre-

tung

tung v. Elsas u. Lothringen an FR. (1634), X 190. W. Friede, XI 264. Unabhängigkeit d. Fürsten, 306. Mishelligkeit zwischen Haupt u. Gliedern des Reichs, 307 (XII 124). Zustand nach dem 30jähr. Kriege, 309. rheinischer Bund, XII 38 42. Krieg mit FR. (1672), 138 170. Beschwerden gegen die fz. Reunionen, 238. Ludw. XIV entdeckte Plane zum Umsturz der Reichsverfassung, 313. 20jähriger Stillstand mit FR. (1684), 325. Ligue v. Augsburg, 356. Kriegserklärung an FR. (1689), XIII 43. der gr. Bund, 88. Association d. Reichskreise, 145. Ryswiker Friede, 159 165 230. Lothringen kommt wieder ans Reich, 214. Verlust v. Strasburg, XII 252. Verwendung des R. wegen der Rel.freiheit dieser Stadt, XIII 225. Uneinigkeit der Fürsten mit d. K. u. d. CF., 278. Neutralität im span. Succeß Kriege, XIV 40 — 54. Antheil am Kriege, 77 102 125. Eroberungen im Elsas, 139. Treffen bei Höchstätt, 260. Zustand unter K. Leopold I, 295. Achtserklärung des CF. v. Bayern u. Cöln, XV 70. Einführung Böhmens u. Hannovers im CFRath (1708), 92. RKammergerichtsstreitigkeiten, 111. schlechter Kriegszustand, 241. Haager Concert (1710), XVI 76. Friede zu Rastatt, 239. zu Baden, 251. Beschluß wegen Toskana, XVII 39. Mecklenburgische Streitigkeiten, 76. Unruhen in Ostfriesland, 123. Garantie d. pragmat. Sanktion K. Karls VI, 132 — 139. Krieg mit FR. 1733, 159. Friede, 201. veränderte Gestalt des Reichs seit d. Reformation, 234. Einfluß FR, 235. Rechte d. RStände, 249. der Kaiser, 256. Justiz, 271. Kammergerichtsvisitationen, 275. Verlust des Fürstenrechts, 286. Krieg wegen K. Karls VI Erbländer, XVIII 22. Vikariatsvergleich zw. Pfalz u. Bayern, 25. unter K.

Karl

Karl VII, 55 82 133. Berliner Friede, 118. Aachner Friede, XIX 33. Reichsexekutionskrieg (1757), 61 248 263. Achtserklärung Kgs Fried. II, 73. Reichsarmee in Sachsen, 84 85 153. Hubertsburger Friede (1763), 259. Kammergerichtsvisitation, XX 7. bayerischer Succeſſ.Krieg, 46. Teschener Friede (1779), 116 122. Fürstenbund (1785), 163. Niederländer u. Lütticher Unruhen, 184 195. fz. Revolution, 224 252. Kriegserklärung an FR., XXI 45. Separatfrieden einiger RStände, 100 128. Rastatter Congreß, 148 — 157. abermalige Kriegserklärung, 213. Trennung des R. in das südl. u. nördl. Deutschland, 214. Lüneviller Friede (1801), 275. RDeputationsrezeß, 295 — 320. Preßburger Friede (1806), 348. Erschütterung der RVerfassung, 351. Auflösung des RVerbands, 359. rheinischer Bund, 361. Ende des deutschen Reichs (1806), 372. XXII 53 60.

Deutscher Ritterorden, II 647. in Preussen, VII 331. dessen besondere Bestimmung v. K. Max II, 358.

Deutsche Sprache, I 29 171. XVII 334. v. Sprache.

Deutschland, natürl. Beschaffenheit desselben in den ältesten Zeiten, I 2. Bevölkerung, 14. Vereinigung s. einzelnen Völker nach d. batavischen Kriege, 100. Zustand nach dem markomannischen Kriege, 106. schädliche Lehensverfassung, 198. Landeskultur unter den Franken, 388. Eintheilung in Gauen, 395. Einführung der christl. Religion, 403. unter Karl d. Gr., 434. wird v. d. ganzen fränk. Monarchie abgerissen, 459 504 517. Zustand nach den Karolingern, II 1. Eintheilung in 5 Hauptnationen, Franken, Sachsen, Bayern, Schwaben u. Lothringer, 8. unglückl. Verbindung mit Italien,

46 49 56 163. Zustand nach den Ottonen, 228 423. nach K. Heinr. V, 532. nach K. Heinr. VI, 665 669. Colonisten aus D. in Preussen, Pommern, III 115. Nachtheil v. d. Römerzügen, 222 418 469. Verheerungen bei der gedoppelten Kaiserwahl Fried. v. Oestreich u. Ludw. v. Bayern (1220), 506. Zustand nach K. Ludw. Tod, 606. Verwirrung nach K. Ruprechts Tod, IV 80. Wohlstand unter K. Fried. III, IV 483 487. liefert nach Italien viele Künstler, 492. Aufstand d. Bauern, V 192. Reformation, 43 72 201 240 323 371. seine Lage vom schmalkaldischen Krieg bis zu K. Karls V Tod, VI 336. im J. 1608, VIII 160. im 30jähr. Kriege, IX 93 325. Luxus, 109 119 136. Zustand zur Zeit des Pragerfriedens (1635), X 193 212. vor dem W. Fr., XI 1. Schaden v. d. schwedischen Miliz, 198 202 279. stehende Heere, 305. Zustand seit dem W. Fr., 309. XIII 312. Verheerung v. Ludw. XIV (1688), 22 38 42 66 85. Kriegsschaden, 167. Zustand am Ende des 17 Jahrhunderts, 312. unter K. Leopold I, XIV 294. bis zu K. Karls VI Tod, XVII 232 326. Postwesen, 293. Leipziger Münzfuß, 298. siebenjähriger Krieg, XIX 50. Zustand am Ende desselben, 264. fz. Revolution, XX 252. Trennung des nördl. v. südlichen D., XXI 214. Verlust des linken Rheinufers, 94 276. Vordringen der fz. Heere in D. (1796), 128. (1800), 236. (1805), 338. erlittener Schaden an Kontributionen, u. s. w. 278. polit. und kirchl. Veränderungen, 294 314 370 372. Nationalvermögen, XXII 33. Einkünfte der d. Staaten, 34. jährliche Auswanderung gr. Geldsummen nach Rom, 75.

Deveroux, Walther, Hauptmann, X 172.

Devolutionsrecht, III 262. XII 99.

Dia-

Dialectik, I 551. II 100 404. III 126.
Dichter, schwäbische, IV 497.
Dichtkunst, IV 497. XVII 334. im 18 Jahrhundert, XXII 8 f. v. Poesie.
Diebe, I 264.
Diebstahl, I 20 264. unter d. Ottonen, II 142. im Mittelalter, IV 466.
Diedenhofen, Concil (844), I 644. Karls V Vergleich mit d. MGraf Albrecht, VI 210.
Dienstmänner, II 441.
Dierke, preuß. Gen., XIX 169.
Dieterich, EB. v. Cöln, IV 601.
Dieterich, MGraf v. Nordsachsen, II 58.
Diether, EB. v. Mainz, Streit (1458) mit EF. Friedr. v. d. Pfalz, IV 262. unglückl. Treffen bei Pfeddersheim, 268. Streit mit P. Pius II, 275. wird abgesetzt, 278. muß aus Mainz fliehen, 280. s. Aussöhnung mit Pabst u. Kaiser, 281.
Dietrich, Prinz v. Anhalt, XVIII 103 106 107.
Dietrich, EB. v. Trier (977), II 195.
Dietrichstein, Kardinal u. B. v. Olmütz, VIII 212. IX 80 152. s. Antheil am Pragerfrieden, X 203. wird in Fürstenstand erhoben, XI 336. XVII 260 263. Entschädigung dieses Hauses (1803), XXI 301.
Dietz, v., preuß. Ges., XX 188.
Dillenburg, XIX 210.
Dillingen, VI 66. XIV 244.
Dillon, fz. Gen., XXI 14 30.
Diocletian, Röm. Kaiser, I 115.
Diöcesanconcilien, II 172. IV 626.
Diöcesanrecht, XI 271. XVII 320. XX 135 219. v. geistl. Gerichtsbarkeit.
Directorium, auf dem RTag, des EF. v. Mainz, II 172. III 446. VII 155. unter den Evangelischen des EF. v. Sachsen, XVII 241.

Dispensationen der Päbste, III 317. werden v. d. Protest. nicht geachtet, VI 151. v. den d. EB. verworfen, XXII 74.
Ditmar, B. v. Merseburg, Geschichtschreiber, II 82 99 209.
Do, Commandant in Glatz, XIX. 185.
Doctrinal, den Prot. v. K. Max II (1571) erlaubt, VII 320.
Dohm, v., Preuß. Minister, XX 208.
Dohna, Graf, Preuß. Gen, XIX 109 121 130.
Domestici, I 322.
Domherren, I 652. II 195. ihr Rang, III 269. Antheil an d. Thurnieren, IV 460. Verordnung wegen ihres Wandels auf dem RT. zu Augsburg (1530), V 270. Unterhalt seit 1803, XXI 313.
Dominikalgüter, IV 594.
Dominikalsteuer, XX 150.
Domkirchen, II 199.
Domschulen, I 469. II 196 412.
Domstifter, I 648 652. II 195. suchen Befreiung v. d. weltl. Gerichtsbarkeit, 199. das gemeinsame Leben hört auf, 488. III 267. Annäherung ihrer heutigen Verfassung, 265. Verordnungen ihretwegen auf d. RTag zu Augsburg (1555), VI 262. Klagen über die Päbste wegen Eingriffe in die Rechte der Stifter, VIII 64. Veränderungen (1803), XXI 311. XXII 75.
Donauwörth, macht sich unter K. Albr. I frei, IV 261. wird von K. Ludw. d. Bayer (1458) weggenommen, ebd. Streit desw., 266. Schicksale unter K. Karl V, VI 66. im 30jährigen Kriege, X 100 182. im Jahr 1744, XVIII 231. Religionsunruhen (1606), VIII 175. Verwendung der Union für diese Stadt, 238 272 278 310. im W. Fr. wieder als RStadt anerkannt, XI 267.

von

von K. Joseph I (1707) ernenert, XV 52 54.
1779 auf immer Bayern zugesichert, XX 123.
Donizo, ital. Mönch, II 402.
Donnerlegion, I 103.
Donnerstag, Ursprung des Worts, I 48.
Doria, Andreas, V 189 190. Stifter der Republik Genua, 191. erobert Morea, 314. f. Zug nach Afrika, 347 463.
Douay, XVI 59 133 177.
Drascowitz, B. v. Fünfkirchen, VII 105 176.
Dresden, Schicksale im 7jähr. Kriege, XIX 53 63 114 121 153 158 187. Friede von 1745, XIX 12.
Drewes, Gen., XIX. 131.
Dreyssigjähriger Krieg, Anlaß, IX 42 76 151 ꝛc.
Drogo, Pipins Sohn, I 282.
Drogo, natürlicher Sohn Karls d. Gr., I 499.
Druiden, I 313.
Drusus, I 63 68.
Dschingiskan, III 45.
Dubouquet, fz. Gen., XXI 32.
Ducos, Roger, fz. Consul, XXI 226.
Dubois, Abbé, XVII 20 32.
Duelle, II 434. Spuren davon in D., IX 138.
Dunkelspiel, IV 61. VI 69. fällt (1803) an Bayern, XXI 297.
Dünkirchen, XVI 133. XIX 33 253.
Düsseldorf, XIX 103.
Düssen, van der, XVI 13 54 154.
Dugua, fz. Gen., XXI 143.
Duisburg, Universität, XVII 333.
Duminique, Freiherr, trierscher Minister, XX 268.
Dumouriez, fz. Obergeneral, XXI 6 12 29. Sieg bei Gemappe, 38. Eroberungen in d. Niederlanden, 56. Treffen bei Neerwinden, 60. Rückzug, 61. geht zu den Oestreichern über, 64.

Duphot, fz. Gen., XXI 182.
Duras, fz. Marschall, XIII 39 66 82.
Duroc, fz. Marschall, XXI 255 352.
Durlach, Stadt, v. den Franzosen 1689 eingeäschert, XIII 52.
Duttlingen, Vorfall bei, X 310.
Duval, fz. Gen., XXI 31.
Dworzecsky, Procop, IX 222.
Dykvelt, holländ. Minister zu Ryswik, XIII 104 126 127 141 158 291. XIV 64.
Dynasten, II 163 440. v. freie Herren.
Eberhard, Kg Konrads Bruder (911), II 14 17 25. wird v. K. Otto I bestraft, 31.
Eberhard, Hz. v. Bayern (937), II 30.
Eberhard, B. v. Bamberg, II 606.
Eberhard, Graf v. Würtenberg (1286), wird v. K. Rud. I bezwungen, III 407. lehnt sich gegen K. Albr. I auf, 461. bewirbt sich um die Kaiserwürde, 470.
Eberhard, Graf v. Würrenberg (1349), Gegner Günthers v. Schwarzburg, III 613. Streit mit d. schwäb. Reichsstädten, 643. Vergleich (1360) mit K. Karl IV, ebd. u. 667. tritt dem schwäb. Städtebund bei (1381), IV 13. Treffen bei Weil (1388), 25 31 38 63.
Eberhard III, Hz. v. Würtenberg (1632), X 144.
Eberhard mit dem Bart, Graf, K. Heinr. IV Freund, II 313 320.
Eberhard Ludwig, Hz. v. Würtenberg (1677 — 1733), XVII 311.
Eberhard von der Thann, sächs. Ges. zu Augsburg (1559), VII 60.
Eberhard, Jo. Aug., Prof. in Halle, XXII 10.
Eberstein, hess. Gen., X 287.
Ebroin, Major Domus in Neustrien u. Burgund, I 278 280.

Ecbert I, Kg v. England, I 430.
Ecbert, Graf v. Braunschweig, II 266.
Ecbert, MGraf v. Thüringen, II 338.
Eck, D. Joh., v. Ingolstatt, Luthers Gegner, V 59. s. Klagen über den päbstl. Hof, 78. Disputation mit Luther zu Leipzig, 86. zu Augsburg, 255 258. ist auf dem Wormser Colloquium (1541), 431. auf dem Nürnberger, 439.
Eck, Johann, churtrierscher Vikar, auf dem Wormser RTag, V 93 98.
Eckard, MGraf v. Meissen, II 67. sucht die Kaiserwürde, 73. wird ermordet, 74.
Edelinge, I 589.
Edelsheim, v., XIX 174.
Edelsteine, bei den Franken gebräuchlich, I 316.
Edict, K. Ferd. II, wegen Restitution d. Kirchengüter, IX 314. K. Karls V in den Niederlanden, VIII 9.
Edict, Wormser, V 99 146.
Eduard III, Kg v. England (1337), wird zum Kaiser gewählt (1347), III 607. nimmt diese Würde nicht an, 609.
Eduard Fortunat, MGraf v. Baden, wird (1623) katholisch, IX 253.
Effern, Graf v., pfälz. Gen., XIX 247.
Eger, wird (1277) v. K. Rudolph dem Kg Ottokar überlassen, III 393 b. v. K. Albr. dem Kg Wenzel (1298), 446 460. Schicksale 1742, XVIII 89 129 141.
Egerischer Landfriede (1390), IV 27.
Egerisches Bündniß (1553), VI 221.
Eggenberg, Ulr. Fürst, K. Ferd. II Günstling, IX 80. X 82 87 178. wird gestürzt, 180.
Eginhard, Biograph Karls d. Gr., I 300.
Egmont, Karl, Hz. v. Geldern, IV 418 437.
Egmont, Graf, Haupt d. niederländ. Adels, VIII 8 13.

Ehe, der Geistlichen zu Klodwigs Zeiten, I 362. unter den Ottonen, II 180. wird verboten, 480. v. Priesterehe.
Ehebruch, I 27. Strafe desselben, II 182.
Ehegesetze, I 308. Einführung derselb. in D., 399.
Ehesachen, kommen im 13 Jahrh. an die Päbste, III 133. im 18 Jahrh. an die Bischöfe, XXII 73.
Ehrenberger Clause, VI 59. XIV 181.
Ehrenbreitstein, XXI 136 146 181.
Ehresburg, I 439.
Eichbäume, Gebrauch derselb. bei d. a. Deutschen, I 32.
Eichsfeld, Kaufsumme im J. 1294, III 226. kommt an Preussen (1803), XXI 298. XXII 52.
Eichstätt, Bisthum, I 415. v. den Schweden erobert, X 154. zur Säcularisirung 1743 vorgeschlagen, XVIII 148. fällt an Toscana (1803), XXI 211 295. an Bayern (1806), 349. XXII 52.
Eid, bei Huldigungen, I 197. vor Gerichte, 202. bei den Franken, 212. Ceremonien, 309. bei den Deutschen, 398. der Geistlichen, 406. der Kaiser, 623. der EBischöfe, II 293 436. wird allgemein, III 213.
Eideshelfer, I 202 335. III 213.
Eidgenossen, v. Schweiz.
Eidschwüre, v. Eid.
Einigung der fränk. Ritter (1402), IV 581. VII 17.
Einigungsverwandte, fränk., VI 257. VII 17—20.
Einkünfte, der Könige, I 343. unter den Karolingern, 579. unter den fränk. Kaisern II 416. im 13 Jahrh, III 154. unter K. Rudolph I, 409. unter K. Max I, IV 374. gehen allmählig verloren, 515. der gesammten deutschen Staaten im 18 Jahrh., XXII 34.
Einsiedel, preuß. Gen., XVIII 223.
Einungen, K. Wenzels (1383), IV 13.

Eisen, der Gebrauch desselben in frühen Zeiten, I 25.
Eisen, glühendes, v. Ordalien.
Eisenach, v. Sachsen-Eisenach.
Eisenbirn, Treffen (1703), XIV 158.
Elbe, I 67.
Elchingen, Treffen (1805), XXI 341.
Elenthier, I 9. II 89.
Elisabeth, K. Konr. IV Gemahl. (1251), III 69 452.
Elisabeth, Kais. v. Rußland (1741 — 1762), XVIII 121. Allianz mit Oestreich (1746), XIX 27 59 137. verwirft Kgs Fried. II Friedensanträge, 175 224. ihr Tod, 228.
Elisabeth, Königin v. England (1558 — 1603), räth zum Frieden unter den Protest., VIII 46. nimmt sich des EF. Gebhards v. Cöln nicht an, 84. schadet d. deutschen Handel, IX 112.
Elisabeth, Farnese, Königin v. Spanien, XVII 7. XVIII 3 37.
Elisabeth, Hz. Joh. Fried. v. Sachsen Gemahlin (1594), VII 308.
Ellrichshausen, kais. Gen., XIX 234. XX 103.
Ellwangen, Probstei, XXI 299. XXII 23. g.
Elsaß, VII 299. wird an FR. abgetreten, X 190. XI 83 105 240 252. Streit wegen der Oberhoheit. XVIII 167 — 192. fz. Revolutionskrieg, XX 239 245.
Elsaßische Reichsstädte, XII 228 236 245 325.
Elsaß-Zabern, X 222.
Elze, Bisthum (796), I 624.
Emanuel, Infant v. Portugall, XVII 146.
Emden, Stadt, Streit mit d. Fürsten, XVII 123. XIX 222. asiatische Handelscompagnie, XXII 30.
Emicho, rheinischer Graf, Anführer der Kreuzfahrer, II 352.
Emigranten, französische, XX 254 261.

Emmeran, Apostel in Bayern (635), I 404.
Ems, Congreß der d. EB. daselbst (1786), XXII 74.
Emunitates, I 589.
Engel, J. Jakob, XXII 9 10.
Engelbert, Graf v. Cleve und Mark, VIII 281.
Engelsburg in Rom, II 66. P. Sixt. V verwahrt daselbst einen gr. Schatz, XV 227.
Engern, I 434 442. wird ein Herzogthum, II 638.
Enghien, Hz. v., XX 255.
Enguien, Hz. (der gr. Condé), s. kriegerischen Unternehmungen, X 303 322. gr. Ansehen, 309.
England, wird (828) eine Monarchie, II 3. Zustand unter den Ottonen, 227. nach K. Heinr. des V Tod, 532 656. dessen Kreutzarmee, III 19. gr. Abgaben an den Pabst, 26. begünstigt d. deutschen Handel, 118. Anfang s. heutigen Verfassung, 356. Zustand nach K. Max I Tod, V 4. schadet dem deutschen Handel, IX 111. Zwist mit den Holländern, XII 135 219. verläßt die fz. Parthie, 165. vermittelt Frieden zu Nimwegen, 196. Beitritt zum großen Bund, XIII 59 65. Friede zu Ryswik, 138 172 184 198. Allianz mit Oestreich im spanischen Succeßionskriege, XIV 65 69. Zernichtung der spanisch. Marine (1702), 137. innere Unruhen zwischen den Tory's u. Whig's, XVI 68. Friedensunterhandlungen mit FR., 117. Vortheil im Utrechter Frieden, 202. Trippelallianz (1717), XVII 20. Quadrupelallianz (1718), 28. Antheil am Jülicher Succeßionsstreit, 226. an d. Münsterschen Bischofswahl, 326. s. politische Lage (1740), XVIII 4 59 109. Verbindung mit Preußen, Rußland, 121. mit Oestreich, 153 236. hannöverische Convention, XIX 3 23. Friede zu Achen, 29. Antheil am 7jähr. Kriege, 47 59 219.

219. Convention zu Kloster-Seven, 78 99. Friede zu Fontainebleau, 252. zu Paris (1763), 253. zu Amiens (1803), XXI 321.
Enkefort, kais. Gen., X 251.
Entius, K. Fried. II Sohn, III 62. stirbt (1249) in der Gefangenschaft, 63.
Entschädigungsplan von 1802, XXI 290.
Entscheidungsjahr in Religionssachen, XVII 320. v. Normaljahr.
Erasmus von Rotterdam, s. Urtheil über den Ablaß, V 54. über Kezerei, 60. über die Bettelmönche, 84. erklärt sich nicht öffentlich für Luther, 69 p. s. Schreiben an Melanchthon, 148 245. VI 288. Verdienste, 293 312. Umgang mit K. Ferd. I, VII 258.
Erbbeamte, Verbindlichkeit derselben, IX 127.
Erbfähigkeit der Töchter, I 339. III 160.
Erbfolge, in den Ländern, Karls d. Gr. Verordnung, I 459.
Erbfolgekrieg, v. Successionsstreit.
Erblichkeit, der Aemter, I 396 586. II 124. der Fürstenthümer, II 438. der Grafschaften, I 586. der Lehen, II 148. III 164. der Thronfolge, I 325 577. II 131.
Erbschaften, Gesetze darüber, II 139.
Erbstatthalter der vereinigten Niederlande, v. Wilhelm v. Oranien.
Erbverbrüderungen, Veranlassung dazu, IV 534. (III 651 ff.)
Erde (Hertha), I 46.
Erdmandel, XXII 27.
Erdödy, VIII 97.
Erfurt, Bisthum, I 415 420 m).
Erfurt, Stadt, Reichstag daselbst (1289), III 415. von Kg. Gustav Adolph besetzt, X 72. kommt an

Mainz (1664), XVII 317. an Preussen (1803), XXI 298. XXII 52.
Erfurt, Universität, Antheil am Basler Concil, IV 238 494
Erhard, B. v. Lüttich, V 18.
Erich I, Hz. v. Braunschweig (1519), V II 190. tritt dem Nürnberger Gegenbund bei, 381.
Erich II, Hz. v. Braunschweig (1546), VI 43 226 257.
Erich, Hz. v. Friaul, I 451.
Erich V, Hz v. Sachsen-Lauenburg macht Ansprüche auf die Chur Sachsen, IV 164 166 175 194.
Erick, Haupt der verschwornen Sachsen gegen K. Otto I, II 36.
Erkanger, Kammerbotte, II 15.
Ermanrich, Kg. d. Gothen, I 112.
Ermeland, Bisthum, kommt an Preussen (1656), XI 350.
Ernest, MGraf v. Oestreich, II 229.
Ernest, K. Konrads II Stiefsohn (1126), Hz. von Schwaben, u. Abt v. Kempten, II 236. wird s. Würden entsetzt, 238.
Ernst, Hz. v. Bayern (1425), IV 168 176.
Ernst, Hz. v. Bayern, EF. v. Cöln, VIII 75 83 121.
Ernst, Hz. v. Bayern, EB. v. Salzburg (1546), VI 27.
Ernst, MGraf v. Brandenburg, VIII 284.
Ernst, Hz. v. Lüneburg, V 224 263. VI 84.
Ernst, LGraf v. Hessen, XII 102.
Ernst, Graf v. Mannsfeld, v. Mannsfeld.
Ernst, bayerischer Ges. auf d. W. Fr. Congreß, XI 206 213.
Ernst August, Hz. v. Braunschweig-Lüneburg-Hannover, erhält die 9 Churwürde, XIII 107 102. s. Tod, 276.

Ernst August, Hz. v. Weimar, XVII 318.
Erpo, Connetable, I 259.
Erthal, Freih. v., kurmainz. Ges., XVIII 263.
Erzämter des Reichs, II 27. III 170. XVIII 28 287.
Erzbeamte, II 27. ihr Wahlrecht, III 169.
Erzbischöfe, unter den Franken, I 345. unter d. Deutschen, 416. sind öfters kaiserliche Commissarii, 665. ihr Ansehen wird v. Isidor geschwächt, 674. erheben sich unter den Ottonen, II 171 293. unter den Hohenstaufen, III 256 259. verlieren das Recht der Consekration der Bischöfe, 328. Ceremoniel ihrer päbstl. Bestätigung. IV 609. Visitation der Bischöfe, 610. Ende ihrer Reichsunmittelbarkeit, XXI 316. XXII 66 69. Congreß zu Ems (1786), 74.
Erzbisthümer, I 416 624 im J. 1803 XXI 305.
Erzcapellan, I 322.
Erzherzoglicher Titel von Oestreich (1156), II 591.
Erziehung unter den Franken, I 312 349 II 91. im 12 Jahrh. 394. bei den Katholiken, VI 312. des Adels im 16 Jahrh., IX 137. nach dem W. Fr., XI 311. im 18 Jahrh., XXII 38.
Erzkanzler des Reichs, II 172. dessen Entschädigung von 1803, XXI 305 362.
Eßlingen, (1316) belagert, III 506. widersetzt sich der von K. Karl IV auferlegten Geldsumme, 665. Reichstag v. 1459. IV 264. Reichsregimentstag 1526. V 214.
Este, Alberich v., IV 568.
Esterhazy, Ban v. Kroatien, XVII 210.
Esterhazy, Paul, Palatin v. Ungarn, XII 290.
Ethelbald, Kg. v. England, I 10 not. *
d'Etrées, Kardinal, XIV 24.
d'Etrées, Marschall v. FR., XIV 270. XIX 69 76 243.

Ettlingen, Treffen (1734), XVII 165.
Eudoxia, I 177.
Eugen IV, Pabst (1431 — 1447). will das Basler Concil aufheben, IV 177 184. wird vor dasselbe geladen, 186. bestätigt es, 187. widersetzt sich aufs neue den Verordnungen des Concils, 188. verlegts nach Ferrara, 202. wird (1438) suspendirt, ebd. förmlich abgesetzt (1439), 219. s. Aussöhnung, 235 — 243. s. Concordate, 603 (XX 221). s. Tod, 243.
Eugen Napoleon, Vicekönig v. Italien, XXI 355.
Eugen, Prinz v. Savoyen, Kais. und Reichsgeneral-FeldM. (1697 — 1736), XIII 274. XIV 23. s. Karakter, 33. Sieg bei Carpi (1701), 36. bei Chiari, 38. Eroberungen in Italien, 131. nimmt den Marschall Villeroy gefangen, 132. Treffen bei Luzzara, 136. Reise nach Wien (1703), 147. räth zur Bezwingung des CF. v. Bayern, 229. Sieg am Schellenberge (1704), 244. bei Höchstätt, 259 — 264. erobert Ingolstatt, 279. unumschränkter Befehlshaber der Kais. Heere in Italien, XV 5. Treffen bei Cassano (1705), 49. Unterhandlungen im Haag, 79. dringt in Piemont ein, 175. Sieg bei Turin, 180. Vergleich mit FR. 184. mislungene Belagerung von Toulon, 216. Reichsgeneral-FeldM. 240 261 268. Sieg bei Oudenaarde, 272. erobert Ryssel, 278. Kriegsthaten in den Niederlanden, XVI 45 106. Sieg bei Malplaquet, 47 59. hintertreibt in London die Friedensunterhandlungen, 21 32 152. erobert Quesnoy (1712), 172. Unternehmungen am Rhein, 221. Unterhandlungen mit FR. zu Rastatt, 225. ff. Friede daselbst, 236 251. Sieg bei Peterwardein über die Türken, XVII 3. macht Frieden mit ihnen, 30. übernimmt

das

das Hauptcommando im Kriege gegen FR. (1734), 163 — 184 231.
Eugen, Prinz v. Würtenberg, Preuß. Gen., XIX 148 180 204 209 218.
Euroc, Kg. d. Alemannier, I 116.
Europa, Beschaffenheit desselben beim Regierungsantritt Karls d. Gr., I 429. nach den Karolingern, II 1. nach den Ottonen, 225. nach K. Heinr. V Tod, 531. unter K. Rudolph I, III 355. unter K. Max I, IV 349. nach dessen Tod, V 1. dessen Gestalt nach Kgs. Heinr. IV v. FR. Plan, VIII 289. Zustand während der W. Fr. Unterhandlungen, XI 1 — 11. im J. 1700, XIV 3. Gleichgewicht v. Europa, XVII 232. Zustand nach K. Karls VI Tod, XVIII 1. während der fz. Revolution, XXI 54 187.
Evacuations- oder Neutralitätsvertrag v. 1713, XVI 198. XVII 8.
Evangelische, sie erhalten durch den W. Fr. gleiche Rechte mit den Katholiken, XVII 237. ihre Unzufriedenheit mit dem Reichshofrath, 283. Religionsbeschwerden, 321. Spannung zwischen ihren Fürsten u. dem Kaiser, 323. Bedrückungen in Hohenlohe, XIX 34. ihr Schluß wegen der vorgeschlagenen Reichsacht gegen Kg. Fried. II, 122. Benehmen bei der Wahlkapitulation K. Leop. II, XX 220 v. Protestanten.
Everakel, B. v. Lüttich, II 101.
Exarchat v. Ravenna, I 303 380. wird von K. Rudolph I den Päbsten abgetreten, III 401.
Excomunicationen der Bischöfe, I 642. II 181 191. Geringschätzung derselben, 521 IV 64[illegible]. Klagen wegen ihres Misbrauchs, VII 118. Ceremoniel dabei, III 304. v. Bann.
Execution des Reichs, gegen Gotha (1566), VII 302.

302. gegen Mecklenburg (1719), XVII 59. gegen Hohenlohe (1750), XIX 35. gegen Lüttich (1789), XX 208 211.
Exemtionen in geistl. Dingen, I 363. III 333. Klagen dagegen, VII 115. XXII 74.
Extravaganten, III 137.
Faber, Jo., B. v. Wien, V 54.
Fabricius, Sekretär d. Statthalterschaft zu Prag (1609), IX 58.
Fabriken, I 571. im 13 Jahrhundert, III 116. im 16 Jahrh., IX 112. nach dem 30jähr. Kriege, XVII 328. im 18 Jahrhundert, XXII 28.
Färberey, im 16 Jahrh., IX 114.
Fagel, Rathspensionnaire v. Holland, XII 322.
Fahnenlehen, II 428. V 44.
Faldonen, (wollene Zeuge), II 399.
Falken, I 10 389.
Falkenmeister, I 323.
Falknergesellschaft, IV 12.
Farinelli, Spanischer Minister, XIX 19.
Farnese, Kardinal, V 421. VI 12 16.
Farnese, Octavius, VI 178.
Faustrecht, unter d. fränkischen Königen, I 331. unter d. Ottonen, II 190. unter d. Hohenstaufen, III 101 179. K. Fried. I setzt die Strafe des Hundetragens darauf, 199. besondere Verordnungen, 200. es befördert den Flor der Städte, 219. unter K. Karl IV, 639. unter K. Fried. III, IV 327. wird 1495 gänzlich abgeschaft, 358 458 551 552. Ende desselben mit Grumbach, VII 312.
Fayette, la, fz. Gen., XXI 12 14 27 29.
Febronius, v. Hontheim.
Febvre, le, fz. Gen., XXI 111.
Fechtmeister, IX 138.

Fehdebriefe, IV 556.
Fehden, I 542. IV 465.
Fehrbellin, Treffen (1675), XII 187.
Feiertage, Abschaffung derselben, XXII 71 72.
Feldzeichen, II 149.
Feldzüge, Dauer derselben, II 148.
Felix V, Pabst (1439), IV 220 245. v. Amadäus.
Fels, Haupt der protest. Böhmen, VIII 268. IX 39.
Fenelon, Marquis, fz Minister, XVIII 187.
Ferdinand I, T. Kaiser (1558 — 1564), K. Karls V Bruder, erhält die östreichischen Erblande, V 160. kais. Statthalter auf dem RTag. zu Nürnberg (1524), 161. veranlaßt eine Zusammenkunft d. RStände zu Regensburg wegen Aufrechthaltung der katholischen Religion, 169. sucht auf d. RTag zu Augsburg (1526) die getrennten Stände zu vereinigen, 210. erhält Ungarn und Böhmen, 213. Sieg über den ungarischen Gegenkönig Joh. v. Zapolja, 214. verliert Ungarn wieder, 230. wird auf d. RTag. zu Augsburg (1530) v. s. Bruder mit allen östreichischen Erbländern feierl. belehnt, 272. zum Röm. König (1531) gewählt, 273 — 280. zu Aachen gekrönt, ebd. v. Solymann in s. Erbländern bedroht, 283. betreibt d. Frieden mit d. Protest. 304. erhält Würtenberg, 327. verlierts an Hz. Ulrich, 329 (VI 71). Kadaner Friede, 330. Friede mit Zapolja (1538), 386. Unterhandlungen mit CF. Joachim II v. Braudenburg, 384 — 401. Schreiben an K. Karl V wegen des Frankfurter Religionsfriedens, 409. Reise nach d. Niederlanden, 417. Vorschlag eines Rel. Gesprächs zu Worms, 425. Rükkehr in s. Erbstaaten, 428. Krieg mit d. Türken, 459. Unterwerfung d. Ungarn, 462. RTag zu Speyer (1542), 468. 513.

Ver-

Vertrag mit d. CF. zu Sachsen, 523. Unterhandlungen mit d. Protest. auf dem RTag. zu Worms (1545), VI 8. Einfall in Churſachſen, 67. bedenkliche Bewegungen in Böhmen, 77. erhält das Hzthum Sagan, 85. Costanz, 140. bedingte Einwilligung in die Wahl Philipps v. Spanien zum Röm. Kg., 170 — 174. Siebenbürgen wird ihm abgetreten, 189. Krieg deswegen mit d. Türken, ebd. sucht den Krieg zwiſchen K. Karl u. CF. Moritz v. Sachsen zu verhindern, 189. Unterhandlungen zu Passau, 195. 199. Friede daſelbſt (1552), 205. Egeriſches Bündniß, 221. RTag. zu Regensburg (1555), 238. Religionsfriede, 259 — 271. Landsberger Bund, VII 8 17 20. RTag. zu Regensburg (1556), 9. verweigert die Einwilligung in die Zurücknahme des geiſtl. Vorbehalts, 12. die Kaiſerwürde wird ihm von Karl abgetreten, 33. als Röm. Kaiſ. v. d. RStänden anerkannt, 34 36. Einſprache des Pabſts, 39. RTag. zu Augsburg (1559), 46. Geſandtſchaft nach FR., 64. nach Rußland, 65. Speyerſcher Deputationstag, 67. Grumbachiſche Unruhen, 72. ſ. Ausſöhnung mit d. Pabſt, 76. wünſcht ein Concil, 81. 105. räth zur Einführung des Kelchs, und der Prieſterehe, 85. ſ. Reformationsartikel, 112 — 115. werden vom trident. Concil verworfen, 126 — 148. Wahl ſ. Sohnes Max II zum R. Kg. 150. ſ. väterliche Ermahnung, 165. Friede mit d. Türken, 168. Religionszuſtand in ſ. Erbländern, 170. Unterhandlung mit d. Kardinal Moron, 189 — 204. Einwilligung in die Schlüſſe des trident. Concils, 207 — 211 219. fordert ein Gutachten wegen der Communion und Prieſterehe, 222 — 236. wendet ſich deswegen an Pabſt, 237 243 — 248. Einfüh-

führung des Canisius Katechismus, 253. s. Tod, 254. s. Testament, 255. s. Karakter, 257.
Ferdinand II, R. Kaiser (1619 — 1627). EHz. v. Steyermark (1590), VIII 186. s. Erziehung, 187. Regierungsantritt, 189. Bedrückung der Protest. 191 — 194. kaiserl. Commissär auf d. RTag. (1608), 194 201. Mitglied der Ligue, 304 316 319. K. Matthias sichert ihm die Successiou der östreichischen Staaten zu, IX 38. wird Kg. v. Böhmen (1617), 40. v. Schlesien, 41. dringt auf gewaltsame Dämpfung der Böhmischen Unruhen, 65 — 70. Kg. v. Ungarn, 76. s. gr. Jagdliebe, 139. erhält die östreichischen Staaten, 148. bietet den Böhmen Waffenstillstand an, 151. wird v. Graf Thurn in Wien belagert, 157. Wahl u. Krönung zum Röm. Kaiser (1619), 164. die Böhmen kündigen ihm allen Gehorsam auf, 166. wird v. Bethlem getäuscht, 176. Vertrag mit Hz. Max v. Bayern, 181. Huldigung der östreichischen Stände (1620), 190. Reichsacht über EF. Friedr. v. d. Pfalz, 217. Bestrafung der Böhmen, 221. Friede mit Bethlem, 230. Eroberung des Rests von Böhmeu und Schlesien, 231. Unterhandlungen zu Brüssel, 240. Churfürstentag zu Regensb. (1623), 241. (1629), 327. Plan auf die Erblichkeit im Reich, 244. Uebertragung der pfälzischen Chur auf Bayern, 252. verpfändet die Oberlausiz an Churſachsen, 258: Zurückforderung der geistl. Güter v. d. Protestanten, 288 — 293 311. befördert s. Sohn Leopold Wilhelm zum Bisthum Halberstadt u. Magdeburg, 293 296. verkauft die obere u. untere Pfalz an Bayern, 297. Edikt wegen der Restitution der Kirchengüter, 314. mantuanischer Krieg, 322. Abdankung einiger Truppen, 330. Walleusteins

Ent-

Entlassung, 332. Kriegserklärung an Kg Gust. Adolph, X 17 18. Antwort an d. Leipz. Convent, 39. bewirbt sich um Cursa hsens Freundschaft, 78. mißl. Lage, 83. nimmt Wallenstein wieder in s. Dienste, 87. Gust Adolphs Tod, 132. s. Gesandschaften in Wallensteins Lager, 149. dessen Widersetzlichkeit, 158. Gefangennehmung, 162. Ermordung, 172. entläßt seinen Günstlings Eggenberg, 180. Pragerfriede, 193 — 202. röm. Königswahl s. Sohnes Ferd. III (1636), 224. s. Tod, 229. Urtheil der Geschichtschr iber über ihn, 229. s. Karakter 230. seine Thätigkeit, 232. sein Religionseifer, 238.

Ferdinand III, R. Kaiser (1637 — 1657), wird als Kg. v. Ungarn u. Böhmen gekrönt, IX 336. übernimmt nach Wallensteins Tod das Kommando der kais. Armee, X 85 181. Sieg bei Nördlingen, 185. Eroberungen in Franken, 192. s. R. Königswahl (1636), 224. Wahlkapitulation, 225. Regierungsantritt, 247. Eroberung Böhmens, 260. sucht den Hz. Georg v. Braunschweig v. d. Verbindung mit Schweden abzuhalten, 262. RTag. in Regensburg (1640), 265. Friedenscongreß zu Cöln, 268. Aussöhnung nach Hz. Georgs Tod mit dem Braunschweigischen Hause durch den Vertrag zu Goslar (1642), 284. unglükliches Treffen bei Leipzig (1642), 286. Schwierigkeiten wegen der Hamburger Friedenspräliminarien, 292. muntert die Ungarn vergeblich zu einer Insurrektion gegen die Schweden auf, 300. schikt Dänemark Hülfe, 317. Treffen bei Jankau, 318. flüchtet nach Wien, 320. Friede mit Ragoczy, ebd. will den Waffenstillstand der Bayern mit den Franzosen verhindern, 334. ist v. s. Alliirten verlassen (1647), 341. will Eger entsetzen, 342. s. Antwort auf die

die Friedensvorschläge, XI 94. tritt Elsas an FR. ab, 83. Behutsamkeit gegen Bayern, 166. versagt s. protest. Unterthanen die Religionsfreiheit, 189—192. Forderung eines Ersatzes d. Kriegskosten, 204. Schluß d. W. Fr., 261 (X 350). Inhalt desselben, 264 — 277. Edikt wegen Vollziehung des Friedens, 278. RTag zu Regensburg (1652), 319. Wahl seines Sohnes Ferd. zum R. Kg. (1653), 319. läßt nach dessen frühen Tod s. Sohne Leopold in Oestreich, Ungarn u. Böhmen huldigen (1655), 338. spanisch u. polnischer Krieg, 339 348. s. Tod, 351. Karakter, eb.

Ferdinand IV, R. König, K. Ferd. III Sohn (1653 — 1654), XI 319 322. s. früher Tod, 337.

Ferdinand, Kg v. Arragonien (1412— 1416), IV 115.

Ferdinand IV, Kg v. Neapel, verbindet sich mit England gegen FR., XXI 44. Waffenstillstand mit FR. (1796), 120. Friede, 141. vermittelt zw. FR. u. Oestreich, 141. neue Verbindung mit England u. Rußland (1798), 187. Einfall ins römische Gebiet, und Kriegserklärung v. FR., 187 230.

Ferdinand der Catholische, Kg v. Spanien (1496 — 1516), IV 350. s. Eigenschaften, 351. Wechselheurath zw. seinen u. K. Max I Kindern, 356. Vertrag mit Kg Ludw. XII v. FR. wegen Philipps v. Oestreich, 411. Ligue von Cambray, 418 427. Verbindung mit Venedig (1511), 436. Ligue v. Mecheln (1513), Benehmen gegen Kg Franz von FR., 448. sein Tod, 451.

Ferdinand VI, Kg. v. Spanien (1746 — 1759), XIX 19. Aachner Friede, 32. s. Tod, 176.

Ferdinand, Grosherzog v. Toskana, nachher v. Würzburg, macht (1796) mit FR. Frieden, XXI 117. s. Entschädigung (1803), 295. (1806), 350. wird Churfürst, 317.

Ferdinand, EHz. v. Oestreich, kais. FeldM., XXI 139 141. s. Entschädigung (1803), 296.
Ferdinand, EHz. v. Oestreich u. Tyrol, K. Ferd. I Sohn, heurathet Philippine von Welser, VII 258 274. VIII 128.
Ferdinand, Hz. v. Bayern, EB. v. Cöln, IX 183.
Ferdinand, Hz. v. Braunschweig, Heerführer d. Alliirten (1756), XIX 50 64 86 100. Sieg bei Crefeld, 103. Treffen bei Bergen, 129. Sieg bei Minden, 132 210. bei Villingshausen, 120 243.
Ferdinand, Hz. v. Braunschweig (1782), v. Karl Wilhelm Ferdinand.
Ferdinand, Prinz v. Würtenberg, kais. FeldM. (1796), XXI 121.
Ferdinand Albrecht, Hz. g. Braunschweig-Bevern, K. GeneralFeldM., XVII 164 166.
Ferdinand Karl, Hz. v. Mantua, XIV 26 29 109. XV 100.
Ferdinand Maria, CF. v. Bayern, wird (1657) zum Kaiser vorgeschlagen, XII 16 18.
Feria, Hz.. Gouverneur v. Mayland, IX 262. X 155.
Feriole, fz. Ges., XIII 275.
Fermor, russ. Gen., XIX 108 112 139.
Ferrara, XV 221 231. XVIII 94.
Ferrier, fz. Ges. auf dem tricent. Concil, VII 215.
Fesch, Kardinal, Coadjutor des deutschen Erzbisthums, XXI 357 358.
Festungen, I 65. werden nur mit Einwilligung des Kaisers erbaut, II 123. sind der innern Ruhe gefährlich, 130 188. ihre Menge unter K. Heinr. IV, 278. in den Zeiten des Faustrechts, III 205. verlieren seit Erfindung des Schiespulvers ihren Werth, IV 359. andere Einrichtung seit dem 16 Jahrh., IX 131.
Feudalsystem, v. Lehensystem.

Feuer, das griechische, I 288. das heilige (andere, das heilige Fieber), II 346.
Feuerwerke, IX 126. XVII 311.
Feuquiere, fz. Marschall, XIII 39 42.
Feuquieres, fz. Ges., X 143. XII 180.
Figueroa, Statthalter v. Mayland, VII 41.
Filimer, Kg d. Gothen, I 136.
Finale, Marquisat, v. K. Karl VI (1713) an Genua verkauft, XVIII 277.
Finanzen der Fürsten in Zerrüttung, IX 120—132. Gegenmittel, 133. v. Einkünfte.
Fink, preuß. Gen., XIX 142 165 167 169.
Finkenstein, preuß. Minister, XX 66 92 162.
Firdeil, II 190, not i.
Fiscalgüter, I 338. II 123.
Fiscalinen, II 156.
Fische, I 10.
Fischer, v., Ges. der fränk. Grafen, XX 25.
Fiscus, der Kaiser, I 593. II 123. unter Rudolph I, III 409. der Bischöfe, II 126. der Herzoge, ebd.
Flachsbau, I 571. III 117. IX 109. XXII 30.
Flacius Illyricus, VI 142. VII 101. X 47.
Flanderer, IV 315.
Flavacourt, Marquise, XVIII 197.
Flemming, Dichter, XVII 334.
Flemming, kursächs. Minister, XIX 256.
Fleurus, Treffen (1690), XIII 85. (1794), XXI 83.
Fleury, Kard. u. fz. Minister, XVII 112 122. s. Plane gegen Oestreich, XVIII 35 114 — 128.
Flöten, I 186.
Florenz, im 15 Jahrh., IV 51. V 227. kommt (1530) unter die Herrschaft der Mediceer, 232.
Föderativsystem Frankreichs, XXI 356.
Folcmar, II 351.
Fontainebleau, Friede (1762), XIX 252.

Fontenay, Treffen (841), I 502.
Fontenoi, Treffen (1745), XVIII 279.
Forchheim, I 569.
Formosus, Pabst (890 — 877), I 529 531.
Fortlouis, XIII 213. XV 65 137. XVIII 195.
Fouquet, preuß. Gen., XIX 141 180.
Fränkischer Kreis (Franken), XII 304 353 355. Verheerung v. d. Franzosen (1688), XII 42. im spanischen Successionskriege, XIV 45 50 98. XV 54. im 7jähr. Kriege, XIX 72 121 246. im fz. Revolutionskriege, XX 230. XXI 132. XXII 52.
Framea, I 38.
Franciscaner, III 520.
Franco, B. v. Lüttich, II 98.
Franke, Aug. Hermann, XVII 333.
Franken, die, (237), ihre ältesten Wohnplätze, I 107. Waffen, 108 213. Einfälle in Gallien, 112. Versetzung unter K. Probus (275) nach Thrazien, 114. befreien sich, erobern Syrakus, und kommen in ihr Vaterland zurück, 115. Auswanderung nach Gallien, 134 152. Karakter, 211. Religion, 213. unter K. Justinian, 237. Verbindung mit den Gothen, 239 240. innere Unruhen, 250 263. Kriege mit den Avaren, 250. mit den Slaven (631), 275. Theilung des Reichs, 276. ihre Gesetze, 384. Zustand zu Karls d. Gr. Zeiten, 436 472 545. Abneigung gegen d. Krieg, 474. Treffen bei Fontenay, 502. wildes Betragen in Rom, 693.
Franken, das Land, Ursprung des Namens, I 218 h. Einführung des Christenthums durch Kilian im 7 Jahrh., 404. ist eine königl. Leibprovinz, II 8. hat besondere Vorrechte, 136. v. fränkischer Kreis.
Frankfurt am Mayn, I 510. K. Richard wird daselbst (1257) gewählt, III 78. K. Karl IV (1349),

(1349), 614. u. Max II, (1562) gekrönt, VII 167. öffnet K. Ludw. d. Bayer die Thore, III 503. wird v. Karl IV zum Wahlort bestimmt, 639. von K. Max I zum Kammergerichtsort, IV 363. Convent d. Prot. (1539), V 391. Religionsfriede, 401. erhält v. K. Karl V Verzeihung, VI 71. Convent mehrerer RFürst. VIII 135. Compositionstag, IX 338. X 77. Convent der Prot. (1635), 195. nimmt den Pragerfrieden an, 212. Friedensunterhandlungen zwischen FR. und D. (1682), XII 266. beträchtlicher Handel, XVII 330. Wahlconvent (1742), XVIII 55. Fürstentag, 74. Residenz K. Karls VII (1742), 89. wird (1758) v. d. Franzosen überrumpelt, XIX 128. (1792) v. Custine besetzt, XXI 40. von d. Preußen erobert, 44. (1796) v. d. Franzosen genommen, 127. Entschädigung v. 1803, 306 (XXII 65). Sitz des rheinischen Bundes, 362. Handlungsschule, XXII 39.

Frankfurt an der Oder, XIX 141.

Frankfurter, D. Jakob, K. Ferd. I Gef., V 392 394.

Frankfurter Union, XVIII 207 257.

Frankreich, wird 818 v. K. Ludw. d. Frommen zu einem besondern Reiche der gr. fränkischen Monarchie erklärt, I 482. Vertrag zu Verdun (842), 504. abermalige Vereinigung mit den übrigen Reichen (884), 518. Wahl Hugo Capets zum Könige (987), II 77. Zustand i. J. 1024, 226. Verfeinerung der Sitten im 12 Jahrh., 396. ist 1125 ein Erbreich, 531. Widerstand gegen die päbstl. Eingriffe, III 337 454. Zustand zu K. Rudolphs I Zeiten, 355. Einfluß der fz. Könige auf die Pabstwahlen, 471. entzieht sich d. päbstl. Gehorsam während des gr. Schisma, IV 72 76.

Absichten auf die Niederlande, 321 (XI 228). gr. Macht zu Anfang des 16 Jahrh., 349. Spuren stehender Kriegsheere, 568. Zustand nach K. Max I, V 2. Verbreitung der Lehre Calvins, VII 78. Verschwörung gegen den Kg., 78 79. Zustand unter Kg Heinr. IV (1608), VIII 218. unter Richelieu, IX 267. veltliner Religionsangelegenheiten, 268. erhält (1634) provisorisch Elsaß, X 190. Breisach, 259. trauriger Zustand bei Richelieus Tod, 303 ff. (XI 4). sucht unter Mazarin den Rhein zur Grenze, 309. Sehnsucht nach Frieden, XI 4. Forderungen beim W. Fr. Congreß, 63 168. erhält Elsaß wirklich, 105 107 240 — 252. Einfluß auf die innern Angelegenheiten Deutschlands, 307 (XVII 235). sucht Oestreich die Kaiserwürde zu entziehen, XII 8. Beitritt zum rheinischen Bund (1658), 38. Elend durch Kg Ludw. XIV. Kriege, XIII 138. Anerbietungen auf dem Ryswiker Friedenscongreß, 168. Zustand im J. 1709, XVI 2. garantirt K. Karls VI pragmat. Sanktion, XVII 203. Zustand nach K. Karls VI Tod, XVIII 2. im Jahr 1762, XIX 250. Ausbruch einer Revolution (1789), XX 199. Folgen 224. Jakobiner, XXI 6. Krieg mit auswärtigen Mächten, 12 53. Manifest des Hzs. v. Braunschweig, 23. Abschaffung der Königswürde, 36. Republik, ebd. Hinrichtung Ludw. XVI (1793), 52. Empörung gegen den Nationalconvent, 71. Friede mit Holland (1795), 90. mit Preußen, 100. mit Cassel, 105. mit Spanien, 116. mit Neapel und dem Pabst, 140. mit dem schwäbischen Kreis u. Würtenberg, 128. Unterhandlungen mit d. Reich, 108. Friede zu Campo Formio (1797), 147. Unterhandlungen zu Rastatt, 150. Eroberung

von

von Egypten, 186. neuer Krieg mit Neapel, 187. mit Oestreich (1799), 190 Friedensanträge, 225. konsularische Regierung, 226. Friede zu Lüneville, 275. zu Amiens, 321. Kaiserthum, 326. abermaliger Krieg mit Oestreich (1805), 333. Friede zu Presburg, 346.

Franz I, Röm. Kaiser (1745 — 1765) vorher Hz. v. Lothringen, XVII 186. erhält Toskana, 187 202 207. wird Mitregent der östreichischen Erbländer, XVIII 33. rettet Böhmen, 68. seine Wahl zum R. Kaiser, 263 282 287. XIX 14 (XXII 49). Sorge für das Münzwesen, 38. Achtserklärung Kgs Fried. II, 73 124 261. Wahl s. Sohnes Joseph zum Röm. Kg., 268. s. Tod, ebd. Karakter, 269.

Franz II, Röm. Kaiser (1792 — 1806), XX 256. s. Erklärung grgen FR. (1792), XXI 3. Kriegsmanifest, 8. Wahl u. Krönung, 22. Allianz mit England, 54. geht selbst zur Armee (1794), 80. verlangt Verstärkung der RArmee, 96. gr. Neigung zum Frieden, 99 106. Waffenstillstand am Rhein (1795), 115 121. Unglücksfälle in Italien, 117. am Rhein, 121. Friedensunterhandlungen zu Leoben, 145. Friede zu Campo Formio (1797), 147 153 157. Friedensunterhandlungen zu Rastatt, 150. Allianz mit Rußland, 188. Wiederausbruch des Kriegs (1799), 191. allgemeine Bewaffnung der vordern R.Kreise, 218. Friedensanträge von FR., 227. Subsidienvertrag mit England, 253. verwirft die Pariser Friedenspräliminarien (1800), 255. begiebt sich zur Armee, 257. Convention zu Hohenlinden, 258. Treffen daselbst, 264. Zustand seiner Armee, 267. Waffenstillstand, 269. Convention zu Steyer, 271 Friede zu Lünev. (1801),

275. RDeputationsrezeß, 319. Erbkaiser v. Oestreich (1804), 326. neue Kriegsrüstungen (1805), 330. Erklärung an FR., ebd. Forderungen an Bayern, 336. Ausbrnch des Kriegs, 338. Treffen bei Austerlitz, 345. geht ins fz. Lager, 347. Friede zu Presburg, 348. rheinischer Bund, 361. legt die deutsche Kaiserkrone ab, 371.

Franz I, Kg. v. FR. (1515 — 1547), IV 447. s. Eigenschaften, 448. Vertrag mit Karl V, 450. erobert das Mailändische, ebd. Sieg über die Schweizer bei Marignano, 451 573. ewiger Friede mit denselben, 452. bewirbt sich um d. Kaiserkrone, V 12 19 20 24. Mishelligkeiten mit K. Karl V, 103. Einfall in Spanien, 106. gr. Eroberungen, 108. Niederlage bei Pampelona, ebd. macht dem Pabst Hoffnung auf Neapel, 110. Congreß zu Calais, 112. unglücklicher Feldzug in Italien, 120 125. Belagerung v. Pavia (1524), 130. wird daselbst gefangen, 133. sucht seine Freilassung, 179. Madriter Friede (1526), 180. wird der Treulosigkeit beschuldigt, 186. neue Kriegserklärung gegen K. Karl, 187. wird von demselben zu einem Zweikampf herausgefordert, ebd. Waffenglück in Italien (1528), 189. Verlust s. Eroberungen, 191. Bündniß mit Venedig und d. Pabst, 208. Friede mit Karl, 209. verweigert ihm die Türkenhülfe, 284. Forderungen an den Pabst wegen Mailand, 317. hartes Verfahren gegen s. protestantische Unterthanen, 321. hilft Hz. Ulrich v. Würtenberg zu s. Ländern, 329. geheime Verbindung mit d. Türken, 352. Gesandtschaft an die Protest., 353. fordert v. Karl Savoyen, 356. neuer Krieg wegen Mailand, 358 — 367. freundschaftliche Zusammenkunft mit K. Karl zu Aigues Mortes, 370. gefällige Behandlung

handlung Karls auf s. Reise durch FR. nach den Niederlanden, 415. neue Unterhandlungen mit ihm wegen Mailand u. Savoyen, 454 ff. neuer Krieg, 482. Rückzug aus den Niederlanden, 501. Friede zu Crespy (1544), 524. neue feindselige Gesinnungen gegen K. Karl, VI 50. s. Aeußerungen über Karls Glück im schmalkaldischen Kriege, 72. Unterstützung der Protest., 80. s. Tod, 98.

Franz II, Kg. v. FR. (1559), VII 78. Anschlag auf s. Leben, 79.

Franz, Hz. v. Lothringen, VI 214.

Franz, Hz. v. Lüneburg, V 224 263 290.

Franz, Don v. Borgia (1542), VI 277.

Franz Albrecht, Hz. v. S. Lauenburg, im Treffen bei Lützen, X 119 133 e). v. Torstensohn geschlagen, 285.

Franz Arnold, B. v. Münster, XV 195 — 213.

Franz Julius, Hz. v. S. Lauenburg, X 159.

Franz Karl, Hz. von S. Lauenburg, X 29.

Franz Ludwig, EB. u. EF v. Mainz (1729 — 1732), XVII 133.

Franz Wilhelm, B. von Osnabrück, XI 155 161 206.

Franz v. Carrara, IV 55.

Franzosen, Ursprung des Namens, I 546. Schilderung ihres Karakters, v. einem engl. Gesandten 1492, IV 341. zu K. Max I Zeiten, 474. nach s. Tod, V 3. Vergleichung ihrer Sitten mit denen der Deutschen, IV 473. Religionsveränderung, VII 78 102. ihre Unternehmungen im 30jähr. Kriege, X 220 313 338. Verheerungen unter Ludw. XIV in Franken, Schwaben u. der Pfalz, XIII 38 — 64. in Flandern, XV 56. am Rhein, 246 248. Einfälle in D. (1713), XVI 222. (1734), XVII 164. (1742), XVIII 129.

Einfluß

Einfluß ihrer Sitten auf D., XVII 338. Antheil am 7jähr. Kriege, XIX 69 81 85. innere Revolution, XX 199. neue Art Krieg zu führen, XXI 77. sind im Besitz des linken Rheinufers, 94 276. erschweren den deutschen Handel, XXII 32.
Franzosen, eine Krankheit, IV 575. XXII 20.
Französische Nationalversammlung, v. Nationalversammlung.
Französische Revolution, XX 199 224.
Französische Sprache, v. Sprache.
Französische Tracht, XVII 340.
Fraomar, Kg. d. Alemannier, I 35.
Frauenzimmer, strenge Bewachung desselben, I 27 u. 571. Achtung in den Ritterzeiten, IV 463. Kleidung, 479.
Frauenzimmerraub, I 27. Strafe desselben, 264.
Fraustatt, Treffen (1706), XV 160.
Fredegunde, I 249 255.
Freisingen, Bisthum, XVIII 249. Bischofswahl (1790), XX 214. XXI 17. XXII 74. fällt (1803) an Bayern, XXI 297. XXII 52.
Fresse, du, fz. Ges., VI 196.
Freundsperg, Georg v., V 131 183. VI 333.
Freya, I 48.
Freyberg, Treffen (1762), XIX 242. Bergwerksakademie, XXII 39.
Freyburg, III 499. IV 375. X 322. XII 228. XIII 249. XVIII 229.
Freye, unter den Karolingern, I 590 594.
Freye Herren, II 119 440. v. Dynasten.
Freye Leute auf der Leutkircher Heyde, IV 108.
Freygebohrne, I 370.
Freygelassene, unter den Karolingern, I 594. unter d. Ottonen, II 157.
Freyheiten (*Immunitates*), I 589.

Freytag, Ursprung des Namens, I 48.
Freytag, Baron, Kais. Minister, XVIII 19.
Freytag, FeldM., XXI 74.
Freytag, hannöverscher Partheigänger, XIX 134.
Frickthal, XXI 275.
Fridigernus, Anführer der Gothen, I 139.
Friedberg, XVIII 139 247.
Friedberg, Burggrafschaft, XXI 364.
Friede Gottes, II 245 423.
Friede zu Aachen v. 1668 zw. FR. u. Spanien, XII 107. v. 1748 zw. FR. Engl. D. u. Holland, XIX 31.
——— Altranstätt v. 1706 zw. Schweden u. Sachsen, XV 167.
——— Amiens v. 1802 zw. FR. u. Engl., XXI 321.
——— Arras v. 1482 zw FR. u. Oestreich, IV 321.
——— Augsburg v. 1555 zw. den Katholiken u. Protestanten, VI 270.
——— Baden v. 1714 zw. FR. u. Deutschland, XVI 251.
——— Basel v. 1795 zw. FR., Preußen, Hessen u. Spanien, XXI 100 105 116.
——— Belgrad v. 1739 zw. den Türken u. Oestreich, XVII 217.
——— Berlin v. 1742 zw. Preußen u. Oestreich, XVIII 118.
——— Breslau v. 1742 zw. Preußen u. Oestreich, XVIII 117.
——— Cambray v. 1529 zw. Spanien u. FR., V 229.
——— Campo Formio v. 1797 zw. FR. und Oestreich, XXI 147.
——— Carlowitz v. 1699 zw. Oestreich uud den Türken, XIII 276.
——— Cleve v. 1651 zw. Brandenburg u. Pfalz-Neuburg, XI 316.

Friede zu Costanz v. 1183 zw. Italien u. Deutschland, II 639.
——— Crespy v. 1544 zw. Spanien und FR., V 525.
——— Dresden v. 1745 zw. Preußen, Oestr. und Sachsen, XIX 12.
——— Fontainebleau v. 1762 zw. FR. u. Engl. XIX 252.
——— Frankfurt v 1539 zw. den Katholiken u. Protestanten, V 401.
——— Fuessen v. 1745 zw. Oestreich und Bayern, XVIII 259.
——— Hamburg v. 1762 zw. Schweden u. Preussen, XIX 231.
——— Hubertsburg v. 1762 zw Oestreich, Preussen und Sachsen, XIX 259.
——— Jassy v. 1792 zw. Rußland u. d. Türken, XX 19.
——— Kadan v. 1534 zw. Oestreich u. Würtenberg, V 331.
——— Lübeck v. 1629 zw. Deutschl. u. Dänemark, IX 310.
——— Lüneville v. 1801 zw. FR., Oestreich und Deutschland, XXI 275.
——— Madrit v. 1526 zw. Span. u. FR., V 179.
——— Münster v. 1648 zw. Schweden, Deutschl., FR., England u. Holland, X 350. XI 264.
——— Nimwegen v. 1679 zw. FR., Schweden, Holland, England, Deutschland, XII 221 230.
——— Nürnberg v. 1532 zw. den Katholiken und Protest, V 303 309 324.
——— Nystätt v. 1721 zw. Schweden und Rußland, XVII 10.
——— Oliva v. 1660 zw. Schweden, Polen, Oestreich und Brandenburg, XII 62.

Friede zu Osnabrück, v. Friede zu Münster.
——— Paris v. 1763 zw. FR., und England, XIX 252. v. 1796 zw. FR. und Sardinien, Würtenberg, Baden u. dem schwäbischen Kreis, XXI 120 131. v. 1797 zw. FR. Neapel und dem Pabst, 141.
——— Passarowitz v. 1718 zw. Oestr. und den Türken, XVII 29.
——— Passau, v. 1552 zw. d. Prot. u. Katholiken, VI 204.
——— Petersburg v. 1762 zw. Rußl. u. Preussen, XIX 230.
——— Prag v. 1635 zw. Oestreich und Sachsen, X 193.
——— Presburg v. 1805 zw. FR. und Oestr., XXI 348.
——— Rastatt v. 1714 zw. FR. und Oestr., XVI 236.
——— Roschild v. 1658 zw. Schweden u. Dänemark, XII 51.
——— Ryswik v. 1697 zw. FR. u. Deutschl., XIII 199 — 232.
——— Senlis v. 1493 zw. Deutschland u. FR., IV 376.
——— Stockholm v. 1719 zw. Schweden, Hannover u. Polen, XVII 65.
——— Sistowa v. 1791 zw. den Türken und Oestreich, XX 191.
——— Teschen v. 1779 zw. Oestreich u. Preussen, XX 116.
——— Travendahl v. 1700 zw. Holstein und Dänemark, XIII 311.
——— Turin v. 1696 zw. FR. und Savoyen, XIII 129.
——— Utrecht v. 1713 zw. FR., D. England u. Holland, XVII 201.

Friede zu Wien v. 1725 zw. Oestreich und Spanien, XVII 74. v. 1738 zw. FR. und Oestreich, XVII 203.
——— Egerischer Landfriede v. 1389, IV 27.
——— Westphälischer, v. Friede zu Münster.
Friedegeld, I 332 351 579
Friedland, Hz. v., v. Wallenstein.
Friedrich I, R. Kaiser (1152 — 1191), s. Eigenschaften, Abstammung u. Wahl, II 577. RTag zu Merseburg, 578. dänische Händel, 579. behauptet gegen den Pabst s. Rechte bei Bischofswahlen, 580. s. erster Römerzug, u. RTag auf d. roncalischen Feldern, 584. Krönung zum Kg d. Lombardei (1155), 585. rückt nach Rom, 586. muß dem Pabst den Steigbügel halten, 587. Krönung zum Kaiser, ebd. s. kräftige Antwort den Römern, 588. Rückzug nach D., 589. Belehnung Hz Heinr. des Löwen mit Bayern, 590. verwandelt Oestreich in ein Hzgthum mit besondern Privilegien, 591. zweiter Zug nach Italien, u. Demüthigung Mailands, 592. Streit mit d. Pabst, 595 603. läßt den Begriff v. der Oberherrschaft über Italien durch die größten Rechtslehrer bestimmen, 598. grausame Belagerung v. Crema, 610. schlichtet eine strittige Pabstwahl, 614. zerstört Mailand, 616. s. bisheriges Glück weicht, 618. dritter Zug nach Italien, ebd. Fehden in Deutschland, 620. vierter Zug nach Italien, u. Eroberung Roms, 623. schreckliche Seuche unter s. Heere, 624. Verschwörung der Lombarden gegen ihn, 626. Rückzug nach D. (1168), 627. stillt die Unruhen zw. Hz Heinr. d. Löwen, u. d. sächs. Fürsten, 629. fünfter Zug nach Italien (1174), 631. Treffen bei Lignano, 632. s. Rache an Hz Heinr. dem Löwen, 635. Aussöhnung mit ihm zu Erfurt, 639. Costnizer Friede (1183), ebd. sechster Zug

Zug nach Italien (1186), 641. Vermählung seines Sohnes Heinr. mit der sicilianischen Prinzessin Constantia, 642. Rückzug nach D., 644. sein Kreuzzug (1188), ebd. Sieg über die Türken, 647. s. Tod (1191), ebd. Karakter, 648. Einkünfte in Italien, III 225. Ausübung der kaiserl. Rechte in Kirchensachen, 230.

Friedrich II, R. Kaiser, K. Heinr. VI Sohn (1218 — 1250), II 661. seine Wahl zum Thronfolger (1197), ebd. hat d. P. Innocenz zum Gegner, 667. Kg v. Sicilien, 679. wird v. FR. unterstützt, 687. nach K. Otto's IV Tod als Kg in Deutschland anerkannt, III 1. s. Jugend, 2. ertheilt den geistl. Fürsten gr. Privilegien, 3. röm. Kgswahl s. Sohnes Heinr. VII, 7. s. Krönung zu Aachen (1220), 9. Mishelligkeiten mit d. Pabst, 11. Unruhen in Sicilien, 17. Lombardische Angelegenheiten, 19. Anstalten zu einem Kreuzzug, 20. wird exkommunizirt, 21 23. geht nach Palästina (1228), 23. krönt sich selbst zum Kg v. Jerusalem, u. kehrt nach Sicilien zurück, 25. Aussöhnung mit dem Pabst (1230), 27. Lombardischer Krieg (1232), 28. Empörung s. Sohnes Heinr., 28 30. heurathet Kgs Heinr. v. England Tochter Isabelle, 30. gr. RTag zu Mainz, ebd. Landfrieden ebd. Achtserklärung Fried. des Streitbaren v. Oestreich, 35. Besitznahme Wiens, 36. Wahl s. Sohnes Konr. IV zum rdm. Kg (1237), ebd. Strenge gegen die Mailänder, 37. fruchtlose Belagerung v. Brescia, 38. von neuem exkommunizirt, ebd. Rechtfertigung gegen d. P. Gregor IX, 40. s. freimüthige Reden, 43. v. P. Innocenz IV in Bann gethan, 51. Wahl des Gegenkönigs Heinrich Raspe, 52. Vertheidigung wegen der beschuldigten Ketzerei, 54. sucht bei andern Monarchen Hülfe, 56. thüringischer,

und

und östreichischer Erbfolgestreit, 57 58. vergiebt Oestr. und Steyerm. als Reichslehen, 58. Wahl des Gegenkönigs Wilh. v. Holland (1247), 60. rheinischer Bund, 61. Unglück s. Sohnes Entius, 62. s. Tod, 63. Karakter, 64. Absichten einer Vereinigung Italiens mit Deutschland, 144. Verordnungen wegen des Faustrechts, 202.

Friedrich III, R. Kaiser (1440 — 1493), Haupt der östreich-steyermärkischen Linie, IV 223. s. Wahl, ebd. geringe Macht, 224 226. Vormünder über K. Albr. II Sohn Ladislaus, 227. Convent zu Mainz (1441), 228. Krönung zu Aachen, 230. Vertrag mit den Schweizern, ebd. Aeneas Sylvius an P. Eugen, 234. kündiget dem Basler Concil den Schutz auf, 245. Absichten auf das erledigte Hzgthum Mailand, 248. päbstl. Krönung zum Kg v. Italien und zum Kaiser (1452), 249. dringt beim P. auf einen Kreuzzug, 251. sucht R. Hülfe gegen die Türken, 252. Unzufriedenheit der CF. mit ihm, 253 254. verzichtet auf die Krone v. Böhmen u. Ungarn, 256. Streit mit s. Brüdern wegen der östreichischen Länder, 257. Pfalz- und bayerische Streitigkeiten, 265. Gefahr wegen s. Erbländer, 270. Unterstützung v. Pabst, 274. Krieg mit s. Bruder Albr., 283. Empörung des östreichischen Adels und der Stadt Wien, 286. Holzer, 287. wird in s. eigenen Burg zu Wien belagert, 288. Friede mit s. Bruder, 290. mit Kg Matthias von Ungarn (1464), 291. mit Hz Ludw. v. Bayern, 292. Convent zu Ulm, 293. Krieg mit Kg Georg v. Böhmen, 297. Verbindung mit Kg Matthias v. Ungarn, 298. Mishelligkeit mit ihm, 299. Wallfahrt nach Rom, 298. RTag zu Regensburg wegen der Türkenhülfe, 299. Errichtung eines Kammer-

mergerichts, 300. Zusammenkunft mit Hz Karl v. Burgund, 302. schleunige Abreise, 306. Achtserklärung CF Friedrich des Sieghaften v. d. Pfalz, 307. Friede mit Hz Karl v. Burgund, u. Heurathsvertrag zw. Max u. Maria v. Burgund, 309. bewegt Kg Matthias zu einem Krieg mit Kg Georg v. Böhmen, 323. vergiebt Böhmen an den poln. Prinzen Uladislaus, 324. Krieg mit Matthias, 325. erobert Wien, ebd. Wahl s. Sohnes Max zum rdm. Kg., ebd. RHülfe gegen Matthias u. die Türken, 326. Verordnungen wegen des Kammergerichts u. des Landfriedens, 327 — 332. begünstigt d. schwäbischen Bund (1488), 332. Friede mit Matthias, 335. eilt nach Brügge, s. gefangenen Sohn Max zu befreien, 336. s. Tod, 343. Karakter, 344 348. geringe Einkünfte, 346. legt den Grund zur Größe Oestreichs, 347. s. glückl. Regierung für D., IV 482. läßt sich das Recht der ersten Bitte v. P. Nicol. V (1445) bestätigen, 651.

Friedrich III, Kg v. Dänemark (1648 — 1670), XII 33. Friede mit Schweden zu Roschild (1658), 50. neuer Krieg, 56. Friede, 63. Verbindung mit Brandenburg, 189.

Friedrich IV, Kg v. Dänemark (1700 — 1730), XIII 309. Verbindung mit Polen u. Rußland, ebd. Einfall ins Hzthum Holstein, ebd. Krieg mit Schweden, XIV 285. erneuert s. Verbindung mit Polen u. Rußland (1710), XVI 75. verbindet sich mit Preußen, ebd. Einfall ins Hzthum Bremen, 215. besetzt Holstein-Gottorp, 217. das Bisthum Lübeck, 218. Mishelligkeiten mit Rußland, XVII 48. Friede mit Schweden (1720), 66. erhält Schleswig, 67.

Friedrich I, Kg v. Preußen (1700 — 1713), vorher Fried. III CF. v. Brandenburg, belagert (1689) Bonn, XIII 64 67. erschwert die rdm. Kgswahl

Josephs I, 74. begünstigt die Errichtung der 9ten Chur, 78. Befehlshaber der alliirten Armee in den Niederlanden (1690), 84. Ryswiker Friede, 205. verwandelt das Hzthum Preußen in ein Königreich, XIV 40. Verbindung mit K. Leopold, 42. Antheil am span. Successionskriege, 77 84. schickt Truppen nach Italien, XV 6. nach Holland, 257. verbietet in s. Ländern die Appellationen ans Kammergericht, 115. Bündniß mit Sachsen u Rußland, XVI 75. wird v. FR. aufgemuntert, sich um die Kaiserwürde zu bewerben, 100. s. Forderungen zu Utrecht, 162 203.

Friedrich II, Kg v. Preußen (1740 — 1786), XVIII 8. Zustand s. Reichs bei s. Thronbesteigung, 9. Einfall in Schlesien, 16. Sieg bei Molwitz (1741), 23. Folgen desselbeu, 48. Vertrag mit Engl., 49. s. Erklärung wegen der Kaiserwahl, 58. Operationsplan m. Bayern, 61. Einfall in Mähren, 101. nähert sich Wien, 105. Einfall in Ungarn, 106. Huldigung in Glatz, ebd. Rückzug nach Böhmen, 107. Sieg bei Czaslau (1742), 110. Unredlichkeit s. Alliirten, 114 u). Friedensunterhandlungen, 116. Berliner Friede, 118. widersetzt sich der pragmatischen Armee, 156. Bedenklichkeiten über den Wormser Vertrag, 200. Unterhandlungen mit Bayern u. FR., 206. Frankfurter Uuion, 207. Einfall in Böhmen, u. Eroberung Prags, 208. Rückzug aus Böhmen, 219. Verlust v. Oberschlesien, 226. Kaiserwahl Franz I, 268 284. Sieg bei Strigau (1745), 274. Friedensunterhandlungen, XIX 1. hannöverische Convention, 3. Sieg bei Sohr, 5. Einbruch in Sachsen, 9. Sieg bei Kesselsdorf, 10. Dresdner Friede (1745), 13. Hauptfriede zu Aachen (1748), 31. Allianz mit England, 45. Einfall in Sachsen (1756), 50. Gefangennehmung der sächs. Armee bei Pirna, 52. besetzt Dresden, 53. Sieg bei Lowositz,

wositz, 55 57. Einbruch in Bbhmen, 63. Sieg bei Prag (1757), 64. Treffen bei Collin, 65. Rückzug nach Sachsen, 67. Einfall der Russen in s. Staaten, 72. Reichsacht, 73 122. Einfall der Schweden, 75. Sieg bei Rosbach (1757), 85. Unglücksfälle in Schlesien, 88. Sieg bei Leuthen (1757), 92 100. Kriegsglück in Westphalen, 103. in Schlesien u. Mähren, 107. Sieg bei Zorndorf (1758), 110. Ueberfall bei Hochkirchen, 117. glückl. Fortschritte in Niedersachsen, 132. Unfall bei Züllichau (1759), 140. Treffen bei Kunnersdorf, 146. Verlust v. Sachsen, 153. Wiedereroberung desselben, 159. Friedensanträge, 172. Belagerung v. Dresden (1760), 187. Sieg bei Lignitz, 195. rettet Berlin, 205. Sieg bei Torgau, 206. Fortschritte in Schlesien, 213. Friedensunterhandlungen, 226. Friede mit Rußland, 229. mit Schweden, 231. Sieg bei Burkersdorf, 236. Eroberung v. Schweidnitz, 239. Streifzüge ins Reich, 246. Friedensunterhandlungen (1762), 256. Hubertsburger Friede (1763), 259. bayerischer Successionsstreit, XX 43. Truppenmarsch, 57. Schriftwechsel mit K. Joseph II, 60. Vergleichsvorschläge, 67. Einmarsch in Bbhmen, 72. kriegerische Unternehmungen, 78. Friedensanträge, 80. Senkenbergs entdeckte Urkunde, 81. fruchtlose Unterhandlungen in Braunau, 87. Abzug aus Bbhmen, 100. Einfall ins östreichische Schlesien, 102. Friede zu Teschen (1779), 116. widersetzt sich dem projektirten Ländertausch Bayerns gegen d. Niederlande, 160. deutscher Fürstenbund (1785), 163. sein Tod, 174. Karakter, 174 184. XXII 30.

Friedrich, Kg v. Würtenberg (1806 seit 1797 Hz v. Würtenberg), XXI 232. Entschädigung (1803), 299 317 348. Mitglied des rhein. Bundes, 360.

Friedrich,

Friedrich, Burggraf v. Nürnberg (1411), dann CF. v. Brandenburg (1417 — 1440), IV 13 38 112. Anführer der deutschen Armee gegen die Hussiten, 161. bewirbt sich um den Kaiserthron, 207.

Friedrich, EB. v. Mainz (936), II 32 34. unterstützt K. Otto's I Gegner, 41 205.

Friedrich I, der Sieghafte, CF. v. d. Pfalz (1449 — 1476), Streit mit d. deutschen Fürsten, IV 262. protestirt gegen die Reichsschlüsse, 267. Sieg bei Pfeddersheim (1460), 268. Anrede an sein Heer vor der Schlacht, 571. Betragen gegen CF. Diether v. Mainz, 280 281. führt während K. Fried. III Wallfahrt nach Rom das RVikariat, 298. fällt in die Acht, 307.

Friedrich II, CF. v. d. Pfalz (1544 — 1556), s. Jugendjahre, V 18. geht mit K. Karl V auf den RTag nach Augsburg, 163 242 250. wird CF., 509. tritt öffentl. auf die Seite der Protestanten, VI 20. Unterredung zu Speyer mit K. Karl, 32. zu Schwäbisch Hall, 70.

Friedrich III, CF. v. d. Pfalz (1559 — 1576), VII 53. Anhänger Zwingli's, 97. unterschreibt zu Naumburg die A. C., 98. erschwert die röm. Königswahl Max II, 152 154 162. öffentl. Uebertritt zu den Reformirten, 280. setzt s. Glaubensbekenntniß selbst auf, VIII 41. s. Tod, ebd. Karakter, 129.

Friedrich IV, CF. v. d. Pfalz (1583 — 1610), betreibt die Union der protest. Fürsten, VIII 129 134 138 161 182 222. Convent zu Anhausen, 227. erhält das Direktorium der Union, 229.

Friedrich V, CF. v. d. Pfalz (1610 — 1632), s. Minderjährigkeit, VIII 296 337. die Union bestimmt ihm Böhmen, IX 86 161. wird v. d. böhmischen Ständen zum Kg gewählt, 170. Verbindung

mit

mit Bethlem Gabor, 196 207. Misvergnügen der Böhmen, 206. traurige Lage s. Armee, 209 Unterredung mit dem Hz Max v. Bayern, 210. Prager Schlacht (1620), 211. s. Flucht nach Breslau, 212 214. findet Unterstützung, 216 226. Achtserklärung, 217. kommt verkleidet in die Pfalz, 232. geht nach Holland, 238. Schreiben an Graf Thurn, 270 273. gr. Hoffnungen bei Kg Gust. Ad. Waffenglück, X 92. zieht mit diesem in München ein, 109. Aussichten zur Restitution s. Länder, 126. s. Tod, 125.

Friedrich der Streitbare, CF. v. Sachsen (1422), IV 148 165 570 571.

Friedrich, der Weise, CF. von Sachsen (1500 — 1525), hindert die röm. Königswahl Karls V, V 13 28. lehnt die angetragene Kaiserwürde von sich ab, 28. empfiehlt nun Karln, 30. schützt Luthern gegen den Pabst, 63. und gegen d. Kard. Cajetan, 66. erhält v. röm. Hof die goldene Rose, 68. übernimmt nach K. Max I Tod (1519) das Reichsvikariat, 68. sorgt für Luthers Sicherheit auf d. Wormser RTag, 92. s. Tod, 200.

Friedrich, Hz. v. Bayern, IV 13 24.

Friedrich, Hz. v. Braunschweig, IV 571.

Friedrich, Prinz v. Braunschweig, XIX 222.

Friedrich, Hz. v. Braunschweig-Oels, XXI 59.

Friedrich, Erbprinz v. Hessenkassel, XIV 212 268. XV 181. XVI 47 274.

Friedrich, MGraf v. Meissen, v. Friedr. d. Streitbaren von Sachsen.

Friedrich, Burggraf v. Nürnberg, befördert (1272) die Wahl K. Rudolphs v. Habsburg, III 373.

Friedrich, Burggraf v. Nürnberg (1388), IV 17 24.

Friedrich der Streitbare Hz. v. Oestreich, III 30. wird v. K. Fried. II in die Acht erklärt, 35. mit ihm wieder ausgesöhnt, 37. v. d. Ungarn (1246) erschlagen, 58.

Friedrich, Prinz v. Baden, und Hz. v. Oestreich, Gefährte Konradins, III 95.
Friedrich, Hz. v. Oestreich, K. Albrechts I Sohn, III 461 470 481. bewirbt sich um die deutsche Krone, 496. wird (1314) zum Kg gewählt u. zu Bonn gekrönt, 503 504. Krieg mit s. Gegner K. Ludwig von Bayern, 505. im Treffen bei Mühldorf gefangen (1322), 508. verzichtet auf die Krone, und wird frei, 525. Verbindung mit K. Ludw., ebd. Regierungsgemeinschaft, 527. s. Tod (1330), 540.
Friedrich, Hz. v. Oestreich (1415), IV 102. Verbindung mit P. Johann XXIII, ebd. wird v. K. Sigismund in die Acht erklärt, 106. freigesprochen, 109. Krieg mit d. Schweizern, 107.
Friedrich v. Rothenburg, K. Konrads III Sohn, II 620 624 628.
Friedrich, Hz. v. Schwaben, vorher Graf v. Hohenstaufen (1078), II 320. Stammvater d. nachmal. Kaiser, 321.
Friedrich, Hz. v. Schwaben, des vorigen Sohn, wird zum Kaiser (1125) vorgeschlagen, 535. v. s. Gegner Lothar als Reichsfeind erklärt, 540. Krieg mit ihm, 542. Aussöhnung, 552. s. Tod, 571.
Friedrich mit der gebissenen Wange, MGraf von Meissen, III 435. verliert einen Theil s. Erbgüter durch K. Adolph v. Nassau, 438. erhält sie wieder unter K. Albrecht (1298), 463.
Friedrich, Hz. v. Würtenberg, vermittelt (1604) die Unruhen wegen des Bisthums Strasburg, VIII 90 116. Vertrauter des CF. v. Pfalz, und Neuburg, 167. lehnt den Beitritt zur Union ab, 173. s. Tod, 219. befördert die Landeskultur, IX 109 115. s. Prachtliebe, 119 122.
Friedrich, Prinz v. Zweybrücken, kommandirt die Reichsarmee, XIX 115 151 206.

Friedrich August I, CF. v. Sachsen, wird (1697) katholisch, XIII 241. und Kg v. Polen, ebd. v. August II.
Friedrich August II, CF. von Sachsen, v. August III.
Friedrich August III, CF. von Sachsen (1768), s. Ansprüche auf Bayern (1778), XX 42 54. Verbindung mit Preussen, 76 111. Friede zu Teschen, 114 — 116. Vertrag mit Bayern, 119. deutscher Fürstenbund, 163. fz. Revolutionskrieg, XX 256. XXI 113 132.
Friedrich Christian, FB. v. Münster, XV 194.
Friedrich Christian, Churprinz v. Sachsen, XIX 254.
Friedrich Eugen, Hz. v. Würtenberg († 1797), XXI 128.
Friedrich Franz, Hz. von Mecklenburg, seine Ansprüche auf Leuchtenberg, XX 43 45 55. Friede zu Teschen, 117.
Friedrich Josias, Prinz v. Sachsen-Coburg, Kais. FeloM., XXI 59. Sieg bei Neerwinden (1793), 60. Treffen bei Wattigny, 75. Sieg bei Landrecy, 80. Treffen bei Flerus, 83 111.
Friedrich Karl Joseph, Freih. v. Erthal, CF. v. Mainz, XX 263. XXI 97 232.
Friedrich Karl, Graf v. Schönborn, B. v. Bamberg (1729 — 1746), XVIII 210 248.
Friedrich Tuta, LGraf v. Thüringen, III 436.
Friedrich Wilhelm I, Kg. v. Preussen (geb. 1680, gest. 1740), Sequestrationstraktat mit Holstein — Gottorp, XVI 264. besetzt Stettin, 271. Krieg mit Schweden (1715), 274. Friede, XVII 66. hannöverische Allianz (1725), 91 97. Jülicher Successionsstreit, 223. s. Tod, 230. Verbesserung des Kriegswesens, 304. XVIII 16.
Friedrich Wilhelm II, Kg. v. Preussen (1786 — 1798), Allianz mit d. Türken (1790), XX 188.

Convention zu Reichenbach, 189 191. Lüttticher Unruhen, 208. Congreß zu Pilnitz mit K. Leopold, 256. Allianz mit ihm, 271. Kriegsmanifest gegen FR., XXI 9. Allianz mit England, 54 93. Friede mit FR. (1795), 100 132. geh. Vertrag mit FR., 158.

Friedrich Wilhelm III Kg. v. Preussen (1798), XX 256. Unterhandlungen mit FR. und Oestr. wegen der Entschädigung der Fürsten, XXI 284. Entschädigung v. 1803, 297. Convention mit FR., 352. besetzt Hannover, 353. tritt (1806) Anspach an Bayern ab, ebd.

Friedrich Wilhelm, CF. v. Brandenburg (1640 — 1688, XI 19. Neutralität mit Schweden, 81 (X 331). Ansprüche auf Pommern, ebd. Mittel, sie durchzusetzen, 119. verliert Stettin, 122. wird mit Halberstatt und Magdeburg entschädigt, 156 — 160. Einfall ins Bergische (1651), 313. Friede zu Cleve, 316 326. erhält Preussen als schwedisches Lehen, 350. Verbindung mit Oestr., XII 51 167. Beitritt zum rheinischen Bund, 102. Verbindung mit Holland, 118 128 138. Friede mit FR. (1673), 141 146. Krieg (1675) mit Schweden, 184. Sieg bei Fehrbellin, 187. Friedenscongreß zu Nimwegen, 216. Friede mit FR. (1679), 233. Bündniß mit FR., 263. vermittelt Frieden zw. FR. und Deutschl., 280 284. Bündniß mit Oestr. (1686), 351. Aufnahme der fz. Flüchtlinge, XVII 328.

Friedrich Wilhelm, Administrator von Churſachsen, VIII 103.

Friese, Graf v., XIV 212. XV 56.

Friesen, die, 164. werden v. Pipin bekriegt, 282. v. Karl Martel (733) bezwungen, 288. das Christenthum wird bei ihnen v Wilibrord (739) gepredigt, 404. verfertigen gutes Tuch, 571.

Fritsch, Freiherr v., kursächs. geh. Rath zu Hubertsburg (1762), XIX 254.
Fritzlar, II 17. XIX 219.
Fröhlich, kais. Feld M., XXI 129.
Frötztetics östr. Gen., XVIII 208.
Frohndienste I 392 657. II 278. IV 593.
Fruchtpreiße, zu Karls d. gr. Zeiten, I 574. im 16 Jahrh., IX 118.
Fruillade, Hz. v., belagert Turin, XV 176 180.
Fürst, Walcher, aus Uri (1308), III 465.
Fürsten, I 41. entrichten dem Könige jährliche Geschenke, 579. gr. Hofstaat, II 156. der Name wird unter den fränkischen Königen gemein, 437. Eintheilung derselben in wählende (Churfürsten), und einstimmende, 535, in geistliche und weltliche, 437. in alte u. neue, XVII 260. fordern gleiche Rechte mit den EF., X 281. Streit wegen Sitz u. Stimme auf dem RTag, 261 ff. XIX 37. Veränderung (1803), XXI 317.
Fürsten, geistliche, ihr Vorrang vor den weltlichen, II 437. werden v. K. Fried. II begünstigt, III 3. unter K. Albr. I v. weltlichen Gerichtsstand befreit, 444. wissen die Reichsgüter an sich zu bringen, IV 515. K. Karls V Tadel, V 219. widersetzen sich der Einführung der 9ten Chur, XIII 111. ihre Verminderung, XVII 247. XVIII 148 216. XXI 317. nehmen am Fürstentag zu Offenbach keinen Antheil, XVIII 71. stimmen für die Fortsetzung des Kriegs mit FR. (1799), XXI 210.
Fürsten, weltliche, ihr Ansehen zu K. Heinrichs V Zeiten, II 375. betrachten ihre Fürstenthümer erblich, 438. III 160 530. sitzen nicht mehr in Person zu Gerichte, 210. werden zu Kammerrichtern gewählt, IV 362. übliche Verordnung wegen des Trinkens, 472. erhalten viele Reichsgüter,

güter, 515. ihre Rechte, 521. werden durch Landstände beschränkt, 525. erscheinen wegen der gr. Kosten selten mehr auf d. RTagen, 544. verhindern die Bündnisse des Adels, 583. Antwort auf P. Hadrians Schreiben wegen Luthers, V 157. ihre Entschuldigung wegen Nichtbefolgung des Interims, VI 164. Vorbereitung auf dem RTag zu Augsburg (1555), 239. Gewinn durch die Reformation, 322. Veränderungen an ihren Höfen, IX 131. großes Ansehen nach dem W. Fr., XI 303. widersetzen sich der Einführung der 9ten Chur, XIII 111. XV 84. der Achtserklärung des CF. v. Bayern, 73 82. der Vermehrung ihres Collegiums, XVII 260 ff. XIX 37. ihre Rangsucht, XVII 310. Misvergnügen über die Reichsgerichte, XIX 35. Verlust durch die fz. Revolution, XX 226. Entschädigung v. 1803, XXI 299. Veränderung seit 1806, 363.

Fürstenberg, Franz Egon, Graf, B. v. Strasburg, XII 9 18 20 220.

Fürstenberg, Friedrich, Graf, VI 29.

Fürstenberg, Heinr., Graf, III 396 b.

Fürstenberg, Wilhelm Egon, Graf, XII 9 25. verschaft FR. Anhänger in Deutschland, 102 119. s. Gefangennehmung, 157 160. Loslassung, 220 221. wird Coadjutor in Cöln, XIII 13. Bischof (1688), 18. findet Gegner, 18 21. wird in s Rechte u. Würden eingesetzt, 169 219.

Fürstenberg, Graf, kais. Gen., X 45 46.

Fürstenberg, bayerscher Ges. zu Füssen, XVIII 256.

Fürstenberg, das Haus, in Fürstenstand erhoben, XVII 260.

Fürstenbund, deutscher (1785), XX 163.

Fürstenrecht, XVII 286.

Fürstentag zu Offenbach (1741), XVIII 70 74 82.

Fürstenthümer, ihre Erblichkeit, II 438. Verleihung, III 153.
Fürstenverein, v. 1692, XIII 119. v. 1695, 122. v. 1700, 280 284.
Fuessen, Friede (1745), XVIII 256 — 259.
Fugger, Jakob, V 17 20 21.
Fugger, Otto Heinr., kais. Gen. (1631), X 55 62.
Fugger, gr. Handelsleute, IV 491. V 21.
Fulda, Bisthum (744), I 420 625. II 103. XXII 76. Bedrückung der Protest., VII 339. Vertreibung des Hzs Karl v. Würtenberg, XIX 135. fällt an Nassau-Oranien (1803), XXI 302.
Fußvolk, v. Armeen.
Gabel, XIX 63.
Gabor, v. Bethlem.
Gärten, I 388 565.
Gärtner, Karl Christian, XXII 7.
Gages, Graf v., spanischer Gen., XVIII 174 177.
Gaines, gothischer Heerführer, I 145 146.
Galeazius, Visconti zu Mailand, III 533 629 658. IV 48.
Galen, Christoph Bernhard v., B. von Münster (1650 — 1678), XII 91 114 123 139 150. Verschwörung gegen ihn, 164. Verbindung mit Brandenburg, 189. Vergleich mit Schweden, 232. Eingriffe in die Rechte der Stadt Münster, XVII 316.
Galakus, ein Britte, I 89.
Gallas, Graf, kais. Gen., X 155. entdeckt Wallensteins Plan, 165 166. s. Belohnung, 180. Sieg bei Nördlingen, 186. Waffenglück am Rhein, 220 223. zieht nach Sachsen, 248. geht von der Armee ab, 260. übernimmt wieder das Kommando, 301. eilt den Dänen zu Hülfe, 317. geht nach Böhmen, 318.

Gallasch, Graf, kais. Ges. in London, XVI 135 152.
Gallen, St., Stadt, III 666.
Gallen, St., Kloster, II 103.
Gallien, wird v. den Franken und Alemannien überschwemmt, I 112. von Klodwig gänzlich erobert (490), 216. behält noch s. alten Gesetze u. Freiheiten, ebd. Mönche, 360.
Gallier, I 38. v. d. Franken gehaßt, 260. Menschenopfer, 313.
Gallizien in Spanien, liefert im 15 Jahrh. nach Deutschl. Papier, IV 494.
Gallizin, Fürst, Russ. Minister, XIX 225.
Gallo, Marquis de, XXI 145.
Gallus, Prediger in Regensburg, VII 101.
Galsuinde, Chilperichs Gemahlin, I 249.
Gandersheim, Abtei (850), von Hz Ludolf in Sachsen gestiftet, I 509. II 211. XXI 298.
Ganerbschaften, III 208.
Ganna, eine Wahrsagerin, I 45.
Gardie, Magnus de la, schwedischer Reichskanzler, XI 194.
Gartengewächse im alten Deutschland, I 4 388.
Gassner, Teufelsbeschwörer im 18 Jahrh., XXII 23.
Gastfreiheit der Deutschen, I 208 566 570. wird eingeschränkt, II 181.
Gastmahle, I 26. der Fürsten zu Frankfurt (1397), V 474. am würtenbergischen Hofe, IX 121.
Gaston de Foix, fz. Gen., IV 438.
Gattinara, Mercurin, span. Großkanzler, V 112. s. Rath wegen der Aussöhnung Karls V mit Franz I, 177. wegen der deutschen Religionsangelegenheiten, 234. s. Tod, 235 Karakter, 239
Gauen, bei den Franken, I 325. bei d Deutschen, 390. zu Karls d. Gr. Zeiten, 435 539. kommen unter den fränk. Kaisern in Abnahme, und werden erblich, II 439.

Gaukler, I 539. II 397. III 107.
Gebeine, große, I 50.
Gebhard, Graf, Anführer d. Franken (910), I 537.
Gebhard, EB. u. CF. v. Cöln (1562), s. Urtheil über die Lage der geistl. CF., VII 37. über die päbstl. Krönung, 43. VIII 25. s. Religionsveränderung (1583), 70 ff. 80. s. Tod (1592), 85.
Gebhard, RHofrath, X 334.
Gedichte, IV 497. v. Poesie.
Gefolge der Großen, I 196. III 111.
Gegenunion, gegen die Frankfurter, XVIII 210.
Gehalt der Beamten, v. Besoldungen.
Gehen, das, in Theile, wird d. RStänden im W. Fr. eingeräumt, XVII 239 ff.
Geisa, Kg. von Ungarn (1062). II 270 300.
Geisler, eine Sekte v. Schwärmern im 14 Jahrhundert, IV 478.
Geismar, in Hessen, zu Bonifacius Zeiten, I 409.
Geistliche, suchen sich unter d. fränk. Königen von der weltl. Gerichtsbarkeit zu befreien, I 271 336 (II 122). bezahlen von Kirchengütern das Ackergeld, 342. Bonifacius Schilderung derselben, 410 414. werden zu Wissenschaften angehalten, 551 553 (II 102). ihre großen Güter und Zehnden 628. Mishandlungen, 646. Kaiser Ludwigs I Verordnungen, 648 658. strenges Verboth wegen der Jagd (952), II 92. mildere Sitten der deutschen Geistlichen, 197. P. Gregors VII Plan einer Herrschaft über sie, 304. sie b fördern die Kreuzzüge, 351. legen sich im 12 Jahrh. aufs röm. Recht, 406. ihre Weihe, 466. große Unruhen wegen Einführung des Cölibats, 480. K. Fried. II Schilderung, III 55. Besteurung im Mittelalter, 296 (IV 126). Verordnung gegen das Niederwerfen der Geistl. von den Schnapp-

Schnapphanen, 299. Kriegsbeiträge unter K. Max I, IV 389. Antheil an den Thurnieren, 460. Klagen gegen die Layen bei d. geistl. Richtern, 638. ihre Verdorbenheit zu Luthers Zeiten, V 79 81. viele treten zu Luthers Parthie, 170. ihre Verweisung, 286. die Grundsätze der Protestanten sind den katholischen Geistlichen gefährlich, 378. Betragen gegen das Interim, VI 130 143. Verordnung auf dem RTag zu Augsburg (1555). 251 253. K. Ferd. I Reformationsartikel, VII 112. Schilderung ihres Wandels von Nausea, 235. Verlust d. kathol. Geistlichen durch die fz. Revolution, XX 226. XXI 310. XXII 71.

Geistliche Fürsten, v. Fürsten.

Geistliche Gerichtsbarkeit, I 348. VI 271. XXII 73.

Geistlicher Stand, wird den Freigebornen erschwert, I 371.

Geistlicher Vorbehalt, VI 255 264. VII 10 279. VIII 109. XI 90.

Geld, wird bei den alten Deutschen den Todten zugegeben, I 50. Menge desselben in Italien im 14 Jahrh., IV 52. gr. Werth im Mittelalter, 620. zu K. Karls V Zeiten, VI 327 338. im 16 Jahrh., IX 118. im 18 Jahrh., XXII 33.

Geldern, östreichisch, XVIII 145. preußisch, XVI 195. XIX 69. seit 1803 an FR. abgetreten, XXI 85 275 298. XXII 50 52.

Geldstrafen, III 284.

Gelehrsamkeit, unter den Franken, I 312. unter Karl d. Gr., 469. in Deutschland unter d. Ottonen, II 84 93. unter den Hohenstaufen, III 126. zur Zeit der Erfindung der Buchdruckerkunst, IV 493. zur Zeit der Reformation, VI 305. ihre Geringschätzung v. den Ausländern, IX 143.

Aus-

Ausbreitung nach dem W. Fr., XVII 333 ff. im 18 Jahrh., XXII 3 f.
Gelehrte, im Gefolge der Kaiser im 12 Jahrh., II 401. Eintheilung in weltliche und geistliche, 102. vor d. 30jährigen Kriege, IX 97. im 18 Jahrh., XVII 334, XXII 3 f.
Geleit, Geleitsrecht, III 209.
Gellert, Christian Fürchtegott, XXII 8.
Gemappe, Treffen (1792), XXI 38.
Gemeinheiten, II 452.
Genealogie, v. Geschlechtsregister.
Generalcapitulation über Italien, XV 185.
Generalsend, III 282.
Generalstaaten, v. Holland.
Genf, wird mit FR. vereinigt, XXI 185.
Genserich, Kg. der Vandalen (429), I 169 174 177 178 191.
Gent, wird v. K. Heinr. II (1006) erobert, II 83. Betragen der Einwohner nach Hzs Karl v. Burgund Tod, IV 313. Empörung gegen K. Karl V, V 412 — 416. Pacifikation v. 1579, XVIII 18.
Gentilen, I 122.
Genua, III 358. unterstützt K. Heinr. IV in seinen italienischen Kriegen, 487 493. macht sich (1522) unter Doria v. fz. Herrschaft frei, V 120 191. Kriegserklärung gegen Sardinien, XVIII 277. Schicksale v. 1745, XIX 19 — 25. v. 1800, XXI 234 246. Lüneviller Friede, 277. wird mit FR. vereinigt, 327.
Geographie, III 130. XXII 2.
Geometrie, I 552. II 101.
Georg, Kg. v. Böhmen, v. Podiebrad.
Georg I, Kg. v. England (1714 — 1727), vermittelt zw. Spanien und Portugall, XVI 258. garantirt den Barrieretraktat, 261. Krieg mit Schweden

Schweden (1715), XVII 9. Trippelallianz mit FR. und Holland (1717), 20: Quadrupelallianz (1718), 28. Vergleich mit Schweden, 65. erhält das Hzthum Bremen und Verden, ebd. Anschläge des Prätendenten, 90. hannöverische Allianz (1725), 91. s. Tod, 111. v. Georg Ludw.

Georg II Kg. v. England (1727 — 1760), XVII 112. Vertrag zu Sevilla, 114. zu Wien, 121. vermittelt (1734) zw. Oestreich und FR., 173. s. Macht im J. 1740, XVIII 4. unterstützt die Königin Maria Theresia, 48. Traktat mit Preußen, 49. Wahl K. Karls VII, 59. neue Unterstützung d. Königin Maria Theresia, 98. vermittelt zw. Preußen u. Oestreich, 117. Bündniß mit Preußen und Rußland (1742), 121 151. tritt mit d. pragmatischen Armee in Deutschland auf, 155. Treffen bei Dettingen, 162 166. geht über den Rhein, 171. Wormser Vertrag (1743), 176. Warschauer Quadrupelallianz, 236. Wahl K. Franz I, 265. hannöverische Convention (1745), XIX 2. Aachner Friede, 32. Allianz mit Preußen (1756), 47. Convention zu Kl. Seven, 78 98. sein Tod, 219.

Georg III Kg. v. England (1760), Verhältniß mit Preußen bei s. Regierungsantritt, XIX 219. Friedenspräliminarien zu Fontainebleau, 252. Friede zu Paris, 253. vermittelt zw. Oestreich, Preussen und Sachsen (1763), 254. deutscher Fürstenbund, XX 167. fz. Revolution, 244. fz. Kriegserklärung (1793), XXI 53. Allianz mit auswärtigen Höfen gegen FR., 54 93. Unterhandlungen zu Ryssel, 146 147. verwirft die fz. Friedensanträge, 225 227. Subsidienverträge mit Oestreich und mehrern deutschen Fürsten, 232 253. Friede zu Amiens (1802), 321. Klage wegen Wegnahme Hannovers, 325.

Georg, der Reiche, Hz. von Bayern Landshut, s. Tod (1503) veranlaßt gr. Streitigkeiten, IV 404. s. prächtiges Hochzeitmahl, 474 476.
Georg, MGraf v. Brandenburg-Anspach, ist für Luther, V 224. Mitglied des engern Ausschusses zu Augsburg. 255. tritt dem schmalkaldischen Bund nicht bei, 281.
Georg, Hz. v. Braunschweig Lüneburg, IX 280. X 115 116. erhält v. der Königin Christine von Schweden das Bisthum Minden, 187. nimmt d. Pragerfrieden an, 212. Verbindung mit d. Schweden, 261. s. Tod (1641), 283.
Georg, Prinz v. Hessenkassel, XVIII 159.
Georg, Prinz v. Hessen-Darmstatt, XIV 270. XV 66.
Georg, Hz. v. Mecklenburg, VI 166.
Georg, Hz. v. Sachsen († 1539), widersetzt sich Luthern, V 146. dessen Vorwürfe, 194 a). Schreiben des LGrafen von Hessen, 216. s. Urtheil über die Protest., 244. Mitglied des engern Ausschusses zu Augsburg, 255. und des Nürnberger Gegenbundes, 381. Schreiben an LGraf Philipp v. Hessen, 399. s. Tod, 404.
Georg, Pfalzgraf v. Simmern, VII 64.
Georg, Truchseß v. Waldburg, K. Karls V Schreiben wegen der Bündnisse, V 136. bezwingt die Bauren in Schwaben, 199. Aufenthalt zu Augsburg bei Karl, 250.
Georg Friedrich, MGraf von Anspach, erbt (1557) Baireuth, VII 17.
Georg Friedrich, MGraf von Baden-Durlach, Mitglied der Union, VIII 223 293. IX 200. gr. Kriegsrüstungen, 232. verliert das Treffen bei Wimpfen (1622), 234. schließt den MGrafen von Baden-Baden wegen der katholischen Religion

ligion v. d. Erbfolge aus, 254. Anführer der Dänischen Truppen (1627), 285.
Georg Friedrich, Graf v. Hohenlohe, IX 204. s. Achtserklärung. 217.
Georg Ludwig, CF. v. Braunschweig-Hannover, (1698), XIII 276. RGeneralFeldM., XV 252 261. Uebergang über den Rhein (1709), XVI 43. v. Georg I.
Georg Wilhelm, CF. v. Brandenburg (1619 — 1640), muß Kg Gust. Adolph s. Festungen (1631) einräumen, X 33 — 35. darf Pommern nicht in Besitz nehmen, 250.
Georg Wilhelm, Hz. v. Braunschweig-Lüneburg-Zelle, XIII 84.
Gepiden, I 152.
Gerbert, v. Silvester II.
Gercy, de. fz. Ges., XIV 99 100.
Gerechtigkeitspflege, v. Justizpflege.
Gerhard, Hz. v. Ober-Lothringen, II 256.
Gerhard, EB. v. Mainz (1292), III 416 422 — 440 453.
Gerichte, der Kaiser, III 149 151. der Fürsten, III 210.
Gerichtsbarkeit, über weltliche Güter wird den Fürsten als Lehen ertheilt, II 423. bis auf Albr. I v. d. Kaisern in den Reichslanden ausgeübt, III 444. Streit zw. der geistlichen u. weltlichen, 279 280. die der Bischöfe durch das Faustrecht begünstigt, III 280. v. den Protest. abgewiesen, XI 270. die der Grafen, I 654. XXI 367.
Gerichtsbeisitzer, und ehrliche Leute, I 202 336. II 120.
Gerichtsboth, II 10.
Gerichtsstand, befreiter, I 271 336. II 271.
Gerichtstaxen, v. d. Geistl. im Mittelalter eingeführt, IV 559.

Gerichtsverfassung, I 202. unter den Franken, 329. Ordalien, 335. in Deutschland, 398. unter d. Ottonen, II 119 140 v. Justiz.
Gerlach, EB. v. Mainz (1342), III 60 614. IV 65.
Germain, St., Graf v., östreich. Gen. (1744), XVIII 233.
Germanen, I 1.
Germanicus, Beinahme der röm. Kaiser, I 39.
Germanicus, Drusus Sohn, I 81. liefert dem Armin verschiedene Treffen, 82 84.
Germanien, I 1. erstes u. zweites, 62.
Gero, MGraf der Lausitz (938), II 31 93.
Gerohus v. Reigersberg, Nachrichten über die Domstifter, II 486. Vorschläge wegen des Kriegführens, III 314.
Gerson, Johann, IV 89 103.
Gerste, v. Getraide.
Gertraud, K. Lotbars Tochter, II 562.
Gertruydenburg, Friedensunterhandlungen (1710), XV 57 64 72.
Gesalich, Kg. der Visigothen, I 225.
Gesamtbelehnung, IV 533.
Gesandte, königliche, unter den Franken, I 315. der RStände auf den RTagen, XXII 56.
Gesandtschaftsrecht, I 265 XII 159. XVII 307.
Geschichtkunde, II 98 404. XVII 334. XXII 2.
Geschichtschreiber der Legenden, II 99.
Geschlechtsfolge in den deutschen Familien im 12 Jahrh, II 439.
Geschlechtsregister bei den Adelichen, III 182.
Gesellschaften, gelehrte, XIII 320 XVII 333 334 XXII 11.
Gesetze, schriftliche Abfassung derselben, I 198. die salischen, 329 334. Sammlung der alemannischen, bayerischen, und fränkischen, 331 385 400.

400. II 137. Criminalgesetze, III 211. VI 324. Hofpfalzgesetze, II 428. Kirchengesetze B. Burkards v. Worms, 137. Verschiedenheit d. Gesetze im 17 Jahrh., XVII 273. XXII 54.
Gesetzgebung, I 191. unter d. Ottonen, II 120. unter den Hohenstaufen, III 152. v. Kammergericht, Reichsabschiede.
Geßler, kais. Landvogt in d. Schweiz (1308), III 465.
Gessner, Salomon, Dichter (1730 — 1788), XXII 8.
Geten, I 109.
Getränke, I 5 22 387.
Getraidebau bei den alten Deutschen, Gerste Haber, I 5 22 387. v. Ackerbau.
Getraidepreise, v. Fruchtpreise.
Geußen, Partheynahme in den Niederlanden, VIII 11.
Gewertschen, III 122.
Gibellinen, II 578. III 93 226. IV 386.
Gibraltar, XIV 270. XVII 88.
Giebichenstein, II 238 251.
Giengen, IV 11 61. Treffen (1462) zw. K. Fried. III und Hz. Ludw. v. Bayern, IV 285. im schmalkaldischen Krieg, VI 67.
Gienger, D. K. Ferd., Ges. bei K. Karl V, VI 74 107.
Gieseke, Dichter, XXII 7.
Gießen, Universität, XVII 333.
Gilden, Handwerks-, I 541.
Gilles, Jakob, Rathspensionair v. Holland, XIX 21.
Gisela, K. Konr. II Gemahlin (1015), II 229 232.
Giselbert, Hz. v. Lothringen, II 21 35.
Giseler, EB. v. Magdeburg, II 210 220.
Giulay, Ignaz, Graf, kaiserl. Gen., XXI 236 347.
Glas, Gebrauch desselben, IX 142. Handel damit, XXII 30.
Glasinseln, I 12.

Glatz, XVIII 54 106. XIX 185 257. XX 102.
Glaubensbekenntniß der Protestanten zu Augsburg (1530), V 242. der 4 Reichsstädte, 267.
Glaubenslehren, V 222. Annäherung der Kathol. und Protest. in denselben auf dem Regensburger Colloquium, V 440. Entscheidung des Artikels v. der Rechtfertigung auf dem Trident. Concil, VI 116. Folgen davon, 296.
Gleichheit beider Religionspartheien, XVII 236 272.
Gleim, Dichter († 1803), XXII 8.
Glessum (Bernstein), I 12.
Glocken, II 105. XXII 41.
Glogau, X 285. XVIII 22. XIX 164 199.
Gnesen, Wallfahrtsort K. Dito's III, II 68.
Godegisil, I 222.
Godfried, Kg. d. Normänner, I 463 525.
Godfried, Hz. v. Lothringen (964), II 49 63.
Godfried (Gozelo), Hz. v. Lothringen (1044), II 251 256 261.
Godfried v. Bouillon, Hz. von Lothringen (1099), Anführer der Kreuzarmee, II 352. verwundet (1080) den Gegenkaiser Rudolph tödtlich; 327. Lob der deutschen Ritter, 393.
Godfried, B. v. Würzburg, IV 626. s. Verordnung wegen der Synoden, 628.
Godfried, Probst v. Sulz, III 402.
Godomar, I 222.
Göckingk, XXII 16 17.
Goerz, Baron, Kgs Karl XII Vertrauter, XVII 11 21.
Goertz, Graf, Preuß. Ges., XX 44 212.
Goessen, Graf, Kais. Ges., XII 201 228. XIV 58 61. XVI 243.
Goethe, Dichter, XXII 9 16.

Göttingen, XIX 70 102 211. Universität, XVII 333. XXII 11.
Götz, Graf, Kais. Minister, XVI 4.
Götz, ligistischer Gen, X 248 252 318.
Götz v. Berlichingen, IV 566 593.
Gografen, III 282.
Gohfeld, Treffen (1759), XIX 134.
Gold, I 11.
Goldarbeiter, II 106.
Goldblech, I 316.
Goldene Bulle, K. Karls IV, III 633. K. Sigismunds von 1431, IV 595.
Golz, Freiherr, Preuß. Gen., XIX 143 229.
Gonzaga, Ferdinand, Statthalter v. Mayland, VI 123.
Gordon, befördert Wallensteins Ermordung, X 169 170.
Goslar, v. K. Heinr. III erbaut, II 262. III 409. Achtserklärung, V 487. Vertrag d. Kaisers mit den Hzgen von Braunschweig, X 284. Fürstenverein von 1700, XIII 280. Ueberfall der hannöverischen Truppen, XIV 93. kommt (1803) an Brandenburg, XXI 268. XXII 52.
Gotha, Stadt, III 500. Marktgerechtigkeit, V 250. Belagerung in den Grumbachschen Händeln, VII 307. Flucht der Franzosen (1757), XIX 81.
Gotha, Fürstenthum, XVIII 71. XX 174.
Gothaischer Executionskrieg, VII 302.
Gothen, älteste Wohnplätze derselben, I 109. Sieg über den K. Decius, 110. Einfälle in Thrazien, 112. Auswanderung bei der Ankunft der Hunnen (376), 136. Annäherung gegen Constantinopel, 143. erhalten v. K. Theodos. einen Theil v. Thrazien, 144. Eroberung Roms unter Alarichs Anführung,

führung, 158 — 164. stiften in Gallien (419) das visigothische Reich, 167. bekennen sich zu Arius Lehrsätzen, 206. ihre milde Regierung, 209.
Gotter, Graf, Preuß. Ges. in Wien, XVIII 20.
Gottesdienst, im 6 Jahrh., I 311. der Protest. im 17 Jahrh., in kathol. Ländern, XI 94. v. Protestanten, Religion.
Gottorp, v. Holstein.
Gottschalk, I 452.
Gottsched, Joh. Christoph, kultivirt die deutsche Sprache, XXII 6 9.
Gozelo, v. Godfried.
Gotzkowsky, XIX 204.
Gozlin, B. v. Paris, I 519.
Gräfliche Gerichtsbarkeit, I 654. XXI 367.
Gränzen des alten Germaniens, I 1. im 3 Jahrh., 106. unter den sächsischen Kaisern, II 112. zu K. Mar I Zeiten, IV 548. nach dessen Tod, V 6. im J. 1803. XXI 276.
Grafen, I 204. Verrichtungen derselben unter den Franken, 325 336. in Deutschland am Rhein und Mayn, 395. sie vergrößern sich durch Landeigenthum, 584. Beschränkung ihrer Gerichtsbarkeit, 654. unter d. Ottonen, II 117 147. unter den fränkischen Kaisern, 439. unter d. Hohenstaufen, III 219. treten häufig auf Luthers Seite, VI 246. Beschwerden wegen des geistlichen Vorbehalts, VII 279. schwäbische, IV 136. XX 12 14. fränkische, westphälische, XX 12 14. Schicksale im J. 1803, XXI 304. im J. 1806, 361 ff.
Grafenbann, I 473.
Grafenkollegium, Irrungen wegen der Kammergerichtsvisitation, XX 13 — 26.
Grafschaften, Ableitung ihres Namens, I 327. II 439.
Gramby, Lord, XIX 210 220.

Grammatik, I 550.
Grammatiker, IV 495.
Grammont, Hz. v., Treffen bei Dettingen, XVIII 162.
Grammont, fz. Marschall, X 107. XI 309. XII 9 19.
Granvella, V 219. Kanzler K. Karls V auf dem RTag zu Nürnberg, 303. besorgt die innern Angelegenheiten des Reichs, 418. Wormser RTag (1540), 429. wird der Partheilichkeit gegen die Protestanten beschuldigt, VI 11 12. s. Unterredung mit LGraf Philipp, 39. s. Karakter, 218.
Granvella, des vorigen Sohn, VI 94. s. Unkunde der deutschen Sprache, 95. Beschwerden über ihn, 191 218 226. s. Freude über CF. Moritz Tod, 228. Kgs Philipp II Rathgeber gegen die Niederländer, VIII 4. wird verhaßt, und entlassen, 5 8.
Gratian, ein Mönch (1151), sammelt die Kirchengesetze, III 131.
Graubündten, Beitritt zum Schweizerbund (1479), IV 380. Religionsveränderungen, IX 262.
Graumann, Joh. Philipp, verbessert den Münzfuß, XIX 39 41.
Gravel, fz. Minister in Regensburg (1674), XII 177.
Gregor I, Pabst (590 — 604), I 380.
Gregor IV, Pabst (827 — 844), I 604.
Gregor V, Pabst (996 — 999), II 64 165. V 275.
Gregor VII, Pabst (1073 — 1086), s. Gewalt als Archidiakon, II 301. will Ungarn (1063) als päbstl. Lehen vergeben, 270 — 295. s. System, 288. Herrschsucht, 293. Investitur, 290. betrachtet das Kaiserthum als päbstliches Lehen, 294. anerkennt noch K. Heinr. IV Bestätigungsrecht, 304. Drohungen gegen ihn, 275. fordert ihn nach Rom, 306. excommunizirt ihn, 308 314. bestätigt den Gegenkaiser Rudolph, 325. wird von

Kaiser Heinr. abgesetzt, und in der Engelsburg belagert, 329. von den Normännern befreit, 332, flüchtet aus Rom, 332. s. Tod, 338. Verordnung wegen der Priesterehe, 304. Unruhen deswegen, 480. Entwürfe zu den Kreuzzügen (1074), 345. Plane gegen die Deutschen, 418.

Gregor IX, Pabst (1227 — 1241), betreibt K. Fried. II Kreuzzug, III 21. exkommunizirt ihn, 38. beschuldigt ihn der Unterdrückung des päbstl. Stuhls, 43. predigt das Kreutz gegen ihn, ebd. läßt eine Sammlung von Kirchengesetzen verfertigen, 136.

Gregor X, Pabst (1270 — 1276), III 376 387.

Gregor XI, Pabst (1370 — 1378), IV 6.

Gregor XII, Pabst (1406 — 1409), IV 71 74 81 111.

Gregor XIII, Pabst (1572 — 1585), verbessert den Kalender, VIII 68.

Gregor XV, Pabst (1621 — 1623), betreibt die Ausschließung CF. Fried. V v. d. Pfalz von der Churwürde, IX 245.

Gregor Turonensis, Nachrichten v. d. Deutschen, I 14. v. d. Franken, 212 251.

Gregorianische Dekrete, II 480 ff. III 136.

Gregorianischer Gesang, I 554.

Gregorianischer Kalender, v. Kalender.

Greuthunger, die nachmaligen Ostgothen, I 137.

Griechen, I 429 465. erhalten sich in Italien, II 85. nach den Hohenstaufen, III 358. wollen sich während des Basler Concils mit den Lateinern vereinigen, IV 200.

Grifso, Karl Martels Sohn, I 297.

Grignan, fz. Ges. auf dem RTag zu Worms (1545), VI 13.

Grimaldi, päbstl. Nuntius in Wien, XVII 109.

Grimaldi, spanischer Ges., schließt den bourbonischen Hausvertrag, XIX 227.
Grimoald, Hz. v. Bayern, I 286.
Grimoald, Pipins v. Landis Sohn, I 277.
Gritti, ein Venetianer, V 282.
Gronsfeld, bayerischer Gen., X 348.
Groppper, D. Joh., V 439.
Großherzogthümer im rheinischen Bund (1806), XXI 362.
Großjägerndorf, Treffen (1757), XIX 74.
Grotius, Hugo, VI 298. X 129. k).
Grün, Kais. Gen., XIX 7.
Gründe, liegende, erhalten einen Werth, I 191 387.
Grünthal, churfächsischer Ges., IX 90.
Grumbach, Wilhelm v., IV 566. VI 201. VII 45 72 285 308. s. Tod, 309.
Gschrey, Partheigänger, XVIII 231.
Gualdo, Geschichtschreiber, X 125 188.
Guasco, Kais. Gen., XIX 239.
Guastalla, Hzthum, XIX 30 127 176.
Gudowitz, Peters III Günstling, XIX 229.
Guebriant, fz. Marschall, X 282. kommandirt die Weimarschen Truppen, 302. s. Tod, 310.
Gült, I 575. III 220. IV 594. v. Abgaben.
Gültleute, II 155.
Günderode, hessischer Kanzler, VI 91.
Guerrero, EB. v. Granada, VII 103.
Günther, Graf v. Schwarzburg (1349). Gegenkaiser, III 611. wird v. s. Parthie verlassen, 614. Aussöhnung mit K. Karl IV, u. s. Tod, ebd.
Güntzburg, Treffen (1805), XXI 340.
Guido della Torre, III 484.
Guido, v. Arrezo, gr. Musiker, II 402.
Guinegast, Treffen (1479), IV 320.
Guisen, Hz. v. Lothringen, VII 78.

Gundeucus, Kg. der Burgunder, I 222.
Gundling, Gelehrter, XVII 334.
Gundobald, Kg. der Burgunder, I 206 216. verfaßt die Burgundischen Gesetze, 223.
Gundobald, ein Burgundischer Prinz, I 222.
Gunthar, EB. v. Cöln, I 651 679.
Gunthram, Clotars I Sohn, I 253.
Gussmann, K. Ferd. I Ges. in Rom, VII 33 — 42.
Gustav III, Kg. v. Schweden (1761 — 1792), XX 259.
Gustav Adolph, Kg. v. Schweden (1611 — 1632), s. Gesandten werden von Wallenstein auf dem Congreß zu Lübeck (1629) nicht angenommen, IX 310. Krieg mit Polen, 324. Schreiben an die unirten Fürsten (1615) X 3. Antheil an d. deutschen Angelegenheiten, 7 10. Richelieus Aufmunterung, 14. günstige Aussichten, 15. Ansinnen Wallensteins, 16. s. Kriegserklärung, 17. s. Macht, Kriegszucht, 19 20. Landung in Pommern, 22. Bündniß mit Hz. Bogeslaus, 23. mit FR. (1631), 31. erzwingt sich die Besetzung der brandenburgischen Festungen, 33 — 35. Verbindung mit Sachsen, 61. Sieg bei Leipzig (1631), 64. Folgen desselben, 67. besetzt Erfurt, 72. s. Rede an den Rath daselbst, ebd. rasches Vorrücken am Rhein und Mayn, 74. erobert Würzburg, 75. Mainz, 77. Frankfurt, ebd. gutes Vernehmen mit Wallenstein, 80. Forderung an die Ligue, 84. vorgebliche Postulata wegen des Reichs, 92. Absichten auf die polnische Krone, 93. s. weitgreifende Plane, 95. rückt nach Franken, 97. Kälte zw. ihm und dem CF. v. Sachsen, 98. glänzender Empfang in Nürnberg, 99. nimmt Donauwörth weg, 100. Uebergang über d. Lech, 101. Huldigung in Augsburg, 104. muß vor Ingol-

Jugolstatt abziehen, 106. Einzug in München, 108. schneller Rückzug nach Nürnberg, 110. mislungener Angriff auf Wallensteins Lager, 112. Abzug von Nürnberg, 113. zieht nach Meissen, 115. Treffen bei Lützen (1632), 118. s. Tod, 119. Karakter, 121 — 125 242. Folgen des Todes, 131. vertheilt verschiedene Länder, 144. Absicht auf die Hanseestädte, XI 35 36.
Gustav Adolph IV, Kg. v. Schwed. (1791), XXI 352.
Guta, K. Rudolphs I Tochter, III 398. b).
Gutsherren, IV 594.
Guzmann. Kgs Franz I v. FR. Beichtvater, V 525.
Gyllenborg, Graf, XVII 8 21.
Gymnasien, Verbesserung derselben bei den Protest., V 444 XI 311. XVII 333. bei den Katholiken, XXII 13.
Haagerconcert, XVII 76.
Haar, deutsches, I 14. IV 481.
Haas, I 20.
Habichte, I 385.
Habsburg, Grafen v., II 439. IV 18.
Habsburg, Stammschloß der östreichischen Regenten, II 439. III 370.
Hackenschützen, V 294.
Haddik, östreichischer Gen., XIX 83 141 145 241.
Hadrian I, Pabst (772 — 794), I 439 — 451.
Hadrian II, Pabst (867 — 872), I 681 696.
Hadrian IV, Pabst (1154 — 1159), II 586. Streit mit K. Fried. I, 595 603 608.
Hadrian VI, (Adrian aus Utrecht), Pabst (1522 — 1523), K. Karls V Lehrer, V 34. Reichsverweser in Castilien, 39 102. wird Pabst, 117. s. Tod, 124. Karakter, 151. Schreiben an den CF. v. Sachsen, ebd. an die deutschen Fürsten, 152. geheime Instruktion s. Gesandten, 154.

Häuser, die mächtigsten in D., III 370. nach K. Karls IV Tod, IV 2. ihr Bestreben sich zu vergrößern, 529. ihre Anzahl nach K. Max I Tod, V 6. seit 1806, XXI 361 ff. XXII 49.
Hagedorn, Fried. v., XXII 7.
Hagen, Geschichtschreiber, III 395. b).
Hagen, Cöln. Kanzler auf d. RTag zu Augsburg (1530), V 255 258.
Hagenau, Religionsgespräch (1540), V 423.
Halberstatt, Bisthum (781), I 624. Zustand unter Wallenstein, IX 293. X 195. kommt als weltl. Fürstenthum an Brandenburg, XI 156.
Halle, in Sachsen, erbaut, I 462. IV 155. Universität, XVII 333.
Halle in Schwaben, Convent der unirten Stände, VIII 232.
Haller, Wolfgang, VII 33.
Hals, Reichsherrschaft, XV 97.
Halsgerichtsordnung, K. Karls V, VI 326 327.
Hamburg, v. d. Normännern (850) erobert, I 507. wird ein Erzbisthum, 624 655. nach Bremen verlegt, 624 698. v. d. Slaven verwüstet, und (1035) wieder hergestellt, II 242. öffentliche Widerlegung des Interims, VI 141. Friedenscongreß (1641), X 288 295. Friede v. 1762, XIX 231. bedeutender Handel, XVII 329. Entschädigung v. 1803, XXI 307. XXII 65. Handlungsschule, 39.
Hanau, Grafschaft, XXII 51.
Handabhauen, I 598.
Handel, Handlung, in den ältesten Zeiten, I 32. zu Karls des Großen Zeiten, 569. unter den Ottonen, II 107. unter den fränkischen Kaisern, 398. unter den Hohenstaufen, III 117. großer Reichthum durch denselben in Deutschland, IV 483.

Stappelgerechtigkeit, 489. leidet durch die Unsicherheit der Straßen, 487. durch die Entdeckung eines Wegs nach Ostindien v. d. Portugiesen, 490. durch England, ebd. durch die Sperrung des Rheins, VIII 62. durch Auflösung des hanseatischen Bundes, XVII 329. Zustand zur Zeit der Reformation, VI 338. im 16 und 17 Jahrh., IX 108 111. XIII 315. XVII 331. im 18 Jahrh., XXII 29.
Handelsprodukte im 12 Jahrh., III 117. IV 491. im 17 Jahrh., XVII 330. im 18 Jahrh. XXII 28.
Handelsstädte, die wichtigsten unter Karl d. Gr., I 569. im 15 Jahrh., IV 484. im 17 Jahrh., XVII 329 331.
Handgrenaden, deren Erfindung, XVII 304.
Handlungsschulen, XXII 39.
Handwerker, unter Karl d. Gr., I 563. im Mittelalter in den Städten, III 190. ihre Bewaffnung, IV 467. Vermehrung, 491. Verordnungen darüber im 18 Jahrh., XXII 42.
Hanf, I 571. III 117. IX 109.
Hannart, Kais. Commissär auf dem RTag zu Nürnberg (1524), V 163 165.
Hannewald, RHofrath, VIII 275.
Hanno, EB. v. Cöln (1061), s. Härte gegen K. Heinr. III, II 263. übernimmt Heinr. IV Erziehung, 265 Reichsverweser, 268. s. Entfernung vom Hof, u. Anfang innerlicher Unruhen, 277.
Hannöverische Allianz (1725), XVII 91 106 126 230.
Hannöverische Convention (1745), XIX 3.
Hannover, das Haus, sucht die 9te Churwürde, XIII 77 108. Primogenitur, 277. Angriffe auf Wolfenbüttel (1702), XIV 92. Einführung in CFrath (1708), XV 92. XVI 256. erhält Bremen u. Verden, XVII 65. übt das Erzschatzmeisteramt aus, XVIII 287. Friede

zu Breslau, 49 118. Friede z. Aachen, XI 133. u. zu Fontainebleau, 252. Entschädigung v. 1803, XXI 298.
Hannover, das Land, v. den Franzosen 1803 besetzt, XXI 323. v. den Preußen 1806, 353 355.
Hanse, deutsche, III 120. ihre Größe unter K. Max I, IV 483. Eintheilung in 4 Klassen, 484. verliert durch England ihre Privilegien, IX 111. XIII 315.
Hanseatischer Bund, III 120. s. Auflösung, XIII 315. XVII 329.
Hansestädte, II 108. VI 255 260. werden v. Spanien u. d. Kaiser zu einem Commerztraktat aufgefordert, IX 304. Erneuerung ihres Bündnisses, XI 35. Absichten des Kgs Gust. Adolph v. Schweden, 36. im Utrechter Frieden eingeschlossen, XVI 202. neuere Verbindung, XVII 329.
Haquin, Kg. von Norwegen (1247), III 60.
Haradin Barbarossa, Befehlshaber der türkischen Flotte, erobert die Küsten v. Afrika, V 346. wird von K. Karl V bezwungen, 349. Verbindung mit Kg. Franz I v. FR., 482 501.
Harald, Kg. der Normänner, I 481 485.
Harald, Kg. d. Dänen (949), II 37.
Harcourt, Marquis, fz. Ges. zu Madrit, XIII 255 265 290.
Harcourt, fz. Marschall, Einfälle in Schwaben (1709), XVI 43. in Bayern, XVIII 88 198.
Hardeck, Ferdinand, Graf, VIII 98 111.
Hardenberg, Freih., preuß. Minister, Friedensunterhändler zu Basel (1795), XXI 100 108.
Harduin, MGraf v. Ivrea, Kg. der Lombarden, II 77 85.
Harfe, I 30.
Harlay, fz. Ges. zu Ryswick, XIII 158 229.
Harpe, la, XXI 183.
Harrach, Graf, Ferd. Bonaventura, XIII 192 196 251 254.

Harrach, Graf, des vorigen Sohn, XIII 259 266 303. XIV 23.
Harrach, Graf, östreichischer Friedensgesandter zu Dresden (1745). XIX 12. Reichshofrathspräsident (1767). XX 2.
Harrington, Lord, XIX 2.
Harsch, Graf, kais. GeneralFeldZeugmeister, XVIII 208. XIX 120 185.
Hartberg, B. v. Chur, II 43.
Hartmann, K. Rudolphs I Sohn, III 391 b. 419.
Hartwig, EB. v. Magdeburg (1088), II 336 ff.
Hartwig, EB. v. Bremen, 629.
Harzbergwerke, v. Bergwerke.
Harzburg, II 279 284.
Harzwald, I 4.
Hascen, Kg. v. Tunis, V 347.
Hascen Aga, V 451.
Hassan, Bassa v. Bosnien, VIII 96.
Hasslang, Baron, XVIII 146 166.
Hastenbeck, Treffen (1757), XIX 70.
Hatburg, Kgs Heinr. I Gemahlin, II 31.
Hatto, EB. v. Mainz, I 534 536 700.
Hatzfeld, Graf, Befehlshaber der kais. Armee im 30jährigen Kriege, X 219 248 287 311. wird gefangen, 319. XI 351.
Haugwitz, Graf, preuß. Minister, XXI 352.
Hausen, preuß. Gen., XIX 152.
Hausen, Fische, I 11.
Hauser, Freih., mainz. Direktorialgesandter, XX 124.
Hautsch, Erfinder der Handgrenaden, XVII 304.
Havelberg, Bisthum, v. K. Otto I (946) gestiftet, II 37. wird zerstört, 59.
Haveler, I 214.
Hawke, engl. Admiral, XIX 174.
Hayne, heilige, I 49.

Hedwig, Gemahlin Hzs. Georg v. Bayern (1475), IV 474.
Hedwig, K. Rudolphs I Tochter, III 398 b.
Heerbann (Heerfolge), I 579. II 122. wird v. Kg. Heinr. I wieder hergestellt, 145. dessen Ende, 437.
Heerboth, II 10.
Heidelberg, Stadt, Verein einiger Stände (1387), unter K. Wenzel, IV 24. unter K. Karl V, 220. Zusammenkunft der Ligue, IX 319. Verwüstung v. d. Franzosen, (1689), XIII 48. fällt 1803 an Baaden, XXI 299.
Heidelberg, Universität, hälts mit dem Basler Concil, IV 238. erhält (1421) CF. Ludwigs Büchervorrath, 493. wird mit reformirten Lehrern besetzt, VIII 36 XXII 18.
Heidelberger Katechismus, VII 281.
Heiden, preuß. Obrister (1760), XIX 202 218.
Heidenthum, Reste davon in Deutschl., I 401 408.
Heilbronn, Thurnier daselbst (1485), IV 477. tritt zu Speier auf die Seite der Protestanten, V 225. versagt den Beitritt zum schmalkaldischen Bund, 282. Versammlung der Protestanten, VIII 103 134. X 135 142. wird als ein Unterpfand dem CF. v. d. Pfalz eingehändigt, XI 288. befreit, 317. Kriegsschicksal v. 1688, XIII 37 103. v. 1796, XXI 125.
Heimburg, Gregor, IV 237.
Heinrich I, Hz. v. Sachsen, Otto illustris Sohn, deutscher König (919 — 936), Zwist mit König Konrad (912), II 13. s. Königswahl, 18. unterwirft sich (924), die Hzz. v. Schwaben u. Bayern, und Lothringen, 21. neunjähriger Stillstand mit den Ungarn, 21. innere Ruhe in Deutschl., ebd. erbaut Städte, 22. verbessert das Kriegswesen,

wesen, 22. stiftet die MGrafschaft v. Nordsachsen und Schleswig, 23 24. Sieg bei Merseburg (933) über die Ungarn, ebd. läßt sich die Nachfolge s. Sohnes Otto im Reich zusichern, 25. s. Tod u. Karakter, 25 91 92. stellt den Heerbann wieder her, 145.

Heinrich II, R. Kaiser (1002 — 1024), II 74. unterwirft sich die Sachsen, Lothringer u. Schwaben, 75 76. Zug nach Italien, 78. Krönung als König v. Italien, ebd. Lebensgefahr in Pavia, ebd. Rückkehr nach Deutschland, 79. Krieg mit Boleslav von Polen, 80. mit Heinrich von Schweinfurt, 81. mit den Lothringern, 82. Krönung als Kaiser, 84. räumt den Normännern ein Stück Land in Italien ein, 85. erhält Burgund, s. Tod, u. Karakter, ebd. stiftet das Bisthum Bamberg, 184. seine Sorge für gute Bischöfe, 209. befördert d. Handel, 398. erklärt s. Abhängigkeit vom Pabst, 463.

Heinrich III, K. Konrad II Sohn, R. Kaiser (1039 — 1056), II 236. s. Krönung, 238. wird Kg. v. Burgund, 244. Regierungsantritt, 246. Krieg mit d. Böhmen, 247. mit den Ungarn, 249. giebt das Hzthum Bayern heraus, 250. Anordnungen in Lothringen, 251, s. Römerzug (1046), ebd. päbstl. Krönung, 253. neuer Krieg mit den Ungarn, 256. s. Tod, 260. Karakter, 263.

Heinrich IV, R. Kaiser (1056 — 1106), s. Wahl zum deutschen Kg., II 259. s. Erziehung, 265 — 271. muß s. Erzieher EB. Adalbert entlassen, 273. vergiebt an Welf das Hzthum Bayern, 276. baut in Sachsen eine Menge Schlösser, 277. Zug nach Polen, 279. Empörung in Sachsen, ebd. eilt nach Worms, 282. wird von den Fürsten im Krieg mit den Sachsen verlassen, ebd. 283.

283. Friede zu Goslar, 248. Aenderung seines politischen Systems, 285. Zug gegen die Sachsen, 286. Treffen an der Unstrut, und Unterwerfung der Sachsen, 287. Bestätigung d. Wahl des P. Gregors VII, 303. wird nach Rom gefordert, 306. setzt auf einer Versammlung zu Worms den P. Gregor ab, 307. wird v. diesem excommunizirt, 308. begiebt sich nach Sachsen, 311. neue Empörung in Deutschland, 312. geht nach Italien (1077), 313. wird zu Canossa absolvirt, 314. s. Freunde sammlen sich wieder um ihn, 318. Gegenkaiser Rudolph, 319. Treffen bei Melrichstatt, 320. bei Fladenheim, 324. neue Excommunikation (1080), 325. Absetzung P. Gregors auf der Versammlung zu Mainz, 326. Treffen an der Elster, ebd. erobert Rom (1084), u. wird v. Gegenpabst Clemens III gekrönt, 329. neuer Streit mit den Sachsen, 335. verliert das Treffen bei Würzburg, 336. abermalige Unterwerfung der Sachsen, 337. wird von s. Hauptgegnern befreit, 338. neuer Zug nach Italien, 339. die Welfen treten auf s. Seite, 342. Excommunikation v. P. Urban II (1099), 353. entschließt sich zu einem Kreuzzug (1103), ebd. Empörung s. Sohnes Heinr., 355. muß dem Reich zu Gunsten des Sohnes entsagen (1105), 358. bittet um eine Pfründe in Speyer, 359. flüchtet nach Lüttich, 360. stirbt, ebd. s. Gebeine werden ausgegraben, u. erst nach erfolgter Absolution (1111) in Speyer beerdigt, 361. s. Karakter, 361 — 365. größere Macht der Reichsstände unter ihm, 417.

Heinrich V, R. Kaiser (1106 — 1125), Empörung gegen s. Vater, II 355 358. nimmt dessen Grundsätze an, 366. Investiturstreit, ebd. Zug nach Italien, 369. nimmt den Pabst gefangen, 373. seine

Krönung u. Rückkehr nach Deutschland, 374. Unruhen der Sachsen unter Lothar v. Supplinburg, 377. neuer Zug nach Italien, 380. Ausübung der kaiserlichen Rechte bei der Pabstwahl, 381. neue Unruhen in Deutschland, 382. beendigt mit P. Calixt II den langen Investiturstreit (1122), 388. s. Tod und Karakter, 391. gr. Bemühung bei den Fürsten wegen eines Römerzugs, 457.

Heinrich VI, K. Fried. I Sohn, R. Kaiser (1189 — 1197), s. Vermählung zu Mailand mit Constantia von Sicilien (1186), II 642. s. K. Wahl 650. beruhigt Heinr. den Löwen, ebd. Zug nach Italien, u. Krönung, 651. Streit mit Tancred wegen Sicilien, 653. Rückkehr nach Deutschland, ebd. Bischofswahl zu Lüttich, 658. Rache an mehrern Großen in Sicilien, 659. sucht den d. Thron erblich zu machen, 660. s. Tod, 661.

Heinrich der VII, v. Luxenburg, R. Kaiser (1309 — 1313), s. Wahl u. Krönung, III 475. v. Pabst Clemens V anerkannt, 478. gr. RTag zu Nürnberg, 481. bekommt Böhmen, 483. Römerzug, 484. Krönung als König v. Italien, 485. Empörung der italien. Städte, 486. Eroberung Roms, 488. Kaiserkrönung, 489. Kriegsanstalten wider Robert von Neapel, 491. wird vergiftet, 493. s. gr. Neigung zu Thurnieren, 480. IV 458.

Heinrich IV, Kg. v. England (1399 — 1413), IV 49.

Heinrich VIII, Kg. v. England (1509 — 1547), tritt in heiligen Bund, IV 439. Ligue v. Mecheln, 442. siegt über die Franzosen in den Niederlanden, 444. Bündniß mit FR, 449. bewirbt sich um den deutschen Kaiserthron, V 22. Allianz mit K. Karl V, 109. Heurathsantrag s. Tochter

Tochter Maria, 113. tritt nach der Schlacht bei Pavia v. Karl ab, 173. verweigert ihm die Türkenhülfe, 284. verlangt vom Pabst die Trennung v. s. Gemahlin Katharina, 317. heurathet Anna von Boleyn, 322. s. Excommunikation, ebd. macht sich v. päbstl. Stuhl gänzlich los, u. wird das Haupt der englischen Kirche, 323. neue Verbindung mit Karl, 501. warnt die Protest. vor ihm, VI 24. s. Tod, 98.

Heinrich I, Kg. v. FR. (1031 — 1060). II 262.

Heinrich II, Kg. v. FR. (1547 — 1559), läßt Truppen in Deutschland zur Unterstützung d. Protestanten werben, VI 99. beschickt das Tridentiner Concil nicht, 179. Bündniß mit Cf. Moritz von Sachsen, ebd. tritt gegen K. Karl V auf, 192. Eroberungen in Lothringen, 200. s. Tod, VII 78.

Heinrich III, v. Valois, Kg. v. FR. 1574 — 1589), VII 344. VIII 251.

Heinrich IV, v. Navarra, Kg. v. FR. (1589 — 1610), VIII 80. versucht eine Union unter den Protestanten in Deutschland, 167 170. Projekt wegen der östreichischen Länder, 169 286 295. mischt sich in den Jülicher Successionsstreit. 284 286. s. Ermordung, 300.

Heinrich VII, K. Friedr. II Sohn, Kg. v Sicilien, wird 1220 zum röm. Kg gewählt, III 7. empört sich gegen s. Vater, 28. wird gefangen nach Apulien geführt, u. stirbt im Kerker, 30.

Heinrich I, Hz. v. Bayern, K. Otto's I Bruder, (948). II 32 36 38 40.

Heinrich II, Hz. v. Bayern, Heinr. I Sohn (955), II 52. wird abgesetzt (977), 54. Vormünder K. Otto's III, 61 129.

Heinrich III, Hz. v. Bayern, u. Kärnthen (983), II 60 70.

Heinrich V, v. Luxenburg, Hz. v. Bayern (1004), II 81.
Heinrich VII, Hz. v. Bayern (1040), II 248 256.
Heinrich X, Hz. v. Bayern (1126), willigt in die Kaiserwahl Lothars ein, II 537. und wird dessen Tochtermann, 541. erhält auch das Hzthum Sachsen, ebd. erobert Ulm, 552. führt ein Heer gegen Roger v. Sicilien, 554. zieht sich die Feindschaft mehrerer Fürsten zu, 558. wird v. K. Konrad III in die Acht erklärt (1138), 561. erobert s. Hzthum Sachsen, 562. s. Tod, ebd.
Heinrich XI, Hz. v. Bayern (1141), II 562. v. Heinr. MGraf v. Oestreich.
Heinrich XIII, Hz. v. Bayern (1253), III 390. söhnt sich mit K. Rudolph I aus, und erhält Oberoestreich, 394 a.
Heinrich, Hz. v. Bouillon, VIII 281.
Heinrich der Jüngere, Hz. von Braunschweig-Wolfenbüttel, V 10. dämpft die Baurenunruhen in Thüringen, 200. unterhandelt mit den Protestanten in Augsburg, 252. wird Obrister des Nürnberger Gegenbundes, 381 390. ist wegen s. Länder besorgt, 406. Krieg mit den Protest., 485. will s. Länder wieder erobern u. wird gefangen, VI 22. losgelassen, 90 93. rückt gegen Magdeburg, 166. Egerisches Bündniß, 221 227. verfolgt Albrecht v. Brandenburg in s. Erblanden, 234. s. Haß gegen die Protest. legt sich, VII 3.
Heinrich, MGraf v. Burgau, III 393.
Heinrich I, LGraf v. Hessen, III 285 393. wird von K. Adolph v. Nassau unter die Reichsfürsten aufgenommen, 422,
Heinrich der Eiserne, LGraf v. Hessen (1334), IV 498.
Heinrich, Hz. v. Kärnthen, erhält Bayern, II 60.
Heinrich, Hz. v. Kärnthen, K. Albrechts I Schwager,

ger, wird zum Kg. v. Böhmen gewählt, III 461.
verliert s. Reich, 481. s. Tod, 554.
Heinrich, Hz. v. Lothringen, Giselberts Sohn, II 35 38.
Heinrich, Hz. v. Luxenburg, v. Heinr. V und VII von Bayern.
Heinrich der Erlauchte, MGraf v. Meissen, III 57. bekommt Thüringen (1264), 86.
Heinrich, MGraf von Oestreich, erhält v. K. Konrad III (1141) das Hzthum Bayern, II 562. heurathet Heinr. X Wittwe, ebd. verliert s. Hzthum wieder wegen Ungehorsams gegen K. Friedrich I, 681.
Heinrich, Prinz v. Preussen (geb. 1726), XIX 102 113. vertreibt die Reichstruppen aus Franken, 138. commandirt in Schlesien, 142. vereinigt sich mit Kg. Fried. II, 162. Sieg bei Strehlen, 165 180. rettet Breslau, 191 240. s. Unternehmungen im bayernschen Successionskriege, XX 75 79 85 100.
Heinrich der Löwe, Hz. v. Sachsen, verzichtet auf das Hzthum Bayern, II 562. erhälts v. K. Friedr. I wieder, 581. Verbindung der sächsischen Fürsten gegen ihn (1166), 629. K. Friedrich schlichtet die Händel, 629. sendet dem K. keine Truppen nach Italien, 632 634. dessen Rache, 635. s. Reichsacht (1180), 636. behält v. s. Ländern blos Braunschweig und Lüneburg, 638. fleht den Kaiser (1182) zu Erfurt um Gnade, 639. Flucht nach England, ebd. Wallfahrt nach Palästina, 645. Rückkehr in s. Erbländer (1189), u. Aussöhnung mit K. Heinr. VI auf dem Hoftag zu Fulda (1194), 650 656.
Heinrich, Hz. v. Sachsen, des vorigen Sohn, erhält durch Heurath mit einer pfälzischen Prinzessin Agnes Anwartschaft auf die Rheinpfalz, II 655.

Heinrich, Hz. v. Sachsen († 1541), Hz. Georgs Bruder, V 405.
Heinrich, MGraf v. Schweinfurt, II 81.
Heinrich Raspe, LGraf von Thüringen (1246), K. Fried. II Gegenkaiser, III 52. belagert Ulm vergeblich, 57. s. Tod, ebd.
Heinrich v. Virneburg, EB. v. Cöln (1313), III 497. EB. v. Mainz, 567 575 602.
Heinrich, B. v. Basel, III 395 b. EB. v. Mainz, 417.
Heinrich, Graf v. Babenberg (883), I 518 519.
Heinrich Julius, Hz. v. Braunschweig, VIII 302 316 341.
Heinrich v. Plauen, böhm. Kanzler, VI 189 205.
Heinsius, Rathspensionair von Holland, XVI 3 12 25 35 50 121.
Hekenstaler, Urban, XV 19 n.
Held, Matthias, K. Karls V Vicekanzler, V 374. betreibt den Nürnberger Gegenbund (1538), 381. fällt in Ungnade, 418.
Helden, van, fz. Gen., XXI 44.
Helding, Michael, B. zu Merseburg, u. Weihbischof zu Mainz, untersucht den Inhalt des Interims, VI 126 143. wird Kammerrichter, VII 60. s. Rede auf dem Colloquium zu Worms (1557), 29. Gutachten wegen der Communion, 232.
Helfenstein, Georg, Graf, VII 252 263.
Heller, braydenburgischer Kanzler, V 255 258.
Heller, eine Münze, III 125.
Helvetier, I 57.
Helvetische Republik, XXI 185. v. Schweitz.
Helvetius, Arzt, geheimer Friedensunterhändler Kgs Ludwig XIV, XV 3 6.
Hemder, v. Kleider.
Hemming, Kg. der Normänner, I 464.

Hengst,

Hengst, Anführer der Sachsen, I 214.
Herald, Kg. der Dänen, II 37.
Herberstein, Adam, VIII 211.
d'Herbeville, kais. Gen., XIV 252 275.
Hercynischer Wald, I 4.
Heriban, I 374.
Heribert, Hz. v. Vermandois, II 24 36.
Heribert, EB. v. Mayland, II 235 242.
Heriger, Abt v. Laubes, II 100.
Herislitz, I 36 37.
Heristall, I 452.
Hermann, Heerführer der Cherusker, v. Arminius.
Hermann, Prinz v. Baden, XII 304.
Hermann Billing, Hz. v. Sachsen, II 29 126 228.
Hermann, EF. v. Cöln, Graf v. Wied, krönt Ferd. I zum röm. Kg (1531), V 280. führt in s. Lande die lutherische Lehre ein, 496. bedient sich Melanchthons und Bucers Rath, VI 20. wird vor den Kaiser und Pabst citirt, 21. Beistand des schmalkaldischen Bundes, ebd. Philipps von Hessen, 36. s. gr. Kenntnisse, 38. entsagt dem Erzstift, 75.
Hermann, LGraf v. Hessen (1399), IV 38.
Hermann v. Luxenburg (1081), Gegenkönig Heinr. IV, II 332. s. Tod, 337.
Hermann, Pfalzgraf am Rhein, II 589.
Hermann, Hz. v. Schwaben (926), II 26 27.
Hermann, LGraf v. Thüringen (1130), II 545.
Hermann, LGraf v. Thüringen (1200), II 674.
Hermann, B. v. Hildesheim, II 629.
Hermanfried, Kg. v. Thüringen, I 229 232.
Hermanreich, Kg. der Gothen, I 137.
Hermunduren, I 100 104.
Herold läßt die salischen Gesetze abdrucken, I 330.
Herrendienst, I 657.

Herren-

Herrengüter, I 393. II 156 werden an die Unterthanen verkauft, IV 594.
Hertha, I 46.
Heruler, ziehen nach Gallien, I 152. nach Rom, 175.
Herzberg, Graf, preuß. Minister, XIX 256. XX 66 92 162 189.
Herzoge, I 204. ihre Verrichtungen, 325 336. ihre Zahl, 395. wird vermehrt, 508. unter Karl d. Gr. vermindert, 583. Herzoge von Sachsen, II 9 13 29. von Lothringen, II 20 27 38 43 54 251 256. von Bayern, 9 27 30 60 72. von Franken, 27 38. von Schwaben, 15 25 27 38 43 52 60 73 124 230. Beschränkung ihrer Macht durch Kg. Arnulph, I 533. Vortheil vom Lehensystem, 583. unter den Ottonen, II 117 121 127. Hofstaat, 156. ihre Ernennung, 290. äußerliche Kennzeichen ihrer Würde, 438. unter d. Hohenstaufen, III 143 159. Verhältnis zu ihren Untergebenen, 165.
Herzogthümer, II 27. unter den Ottonen, 128 228. unter den fränkischen Kaisern, 415. Verleihung derselben, 421. Erblichkeit, 438. III 153. Untergang des schwäbischen Hzthums, 66.
Heß, Joh. Jakob, XXII 4.
Hessen-Cassel, wird (1292) ein Reichsfürstenthum, III 422. (1803) ein Churfürstenthum, XXI 317. Einführung der Posten, XVII 295.
Hessen-Cassel, das Haus, IV 71. Verbindung mit den Schweden im 30jähr. Kriege, X 269. Entschädigung im W. Fr., XI 174 274. beschickt den Fürstentag zu Offenbach, XVIII 71. tritt der Frankfurter Union bei, 207 256. Allianz mit Engl. (1704), XIV 262. (1726), XVII 93. (1793), XXI 54. Friede zu Basel (1795), 105 159. Entschädigung (1803), 299. erlangt die Churwürde, 317. XXII 49 51.

Hessen-Darmstatt, das Haus, IX 253. Allianz mit England (1793), XXI 54. Entschädigung (1803), 300. Mitglied des rheinischen Bundes, 360. erlangt die Großherzogliche Würde, 362 366.
Hessen-Rheinfels, XIII 221.
Hetti, EB. v. Trier, I 664.
Heurathen, die, der Großen unter den Ottonen, II 134. der nahen Verwandten, 175. heimliche, ebd.
Heurathsgut, I 341. II 175.
Heusler, kais. Gen., XIII 86 95.
Hevåler, II 23.
Hexerey, I 399 635. II 178. im 16 Jahrh., IX 144. im 17 Jahrh., XIII 230. XVII 335.
Heydeck, Joh. v., General des schmalkaldischen Bundes, VI 67 68 177.
Hibernia, I 404.
Hierarchie, VII 252.
Hieronymus, EB. v. Salzburg, XX 145.
Hieronymus v. Prag, IV 142.
Hildburghausen, Gymnasium, XVII 333.
Hildebert, EB. v. Mainz, II 27.
Hildesheim, Bisthum (796), I 624. Unruhen daselbst, V 10. Schicksale im 30jährigen Kriege, X 116 276. fällt (1803) an Brandenburg, XXI 298. XXII 52.
Hincmar, EB. v. Rheims, I 581 676 696.
Hindfort, Lord, engl. Friedensunterhändler zw. Oestreich und Preußen (1742), XVIII 108 115.
Hippolithus a Lapide, IX 97. XXII 68.
Hirnheim, Walther v., VI 195.
Hirschau, Kloster, II 103.
Hoche, fz. Gen., XXI 76 146.
Hochkirchen, Ueberfall der Oestreicher (1758), XIX 117 119.
Hoch- und Deutschmeister, XX 247. s. Entschädigung (1803), XXI 306 350. Hoch-

Hochzeiten, Aufwand und Pracht bei denselben, IV 474 476. IX 120. Verordnung deswegen, 121.
Hoe v. Hoenegg, kursächs. Hofprediger, IX 197 198.
Hoechstätt, Treffen (1704), XIV 260 265.
Hoerter, X 327.
Hof, Residenz der Könige, I 323.
Hof, Wohnung der Deutschen, I 390. ist mit den dabei befindlichen Gütern veräußerlich, IV 596.
Hofämter, bei den Königen, I 321. bei den Bischöfen und Herzogen, II 156.
Hofbeamte, III 109. IX 127.
Hofgerichte, Kaiserliche, III 152. zu K. Friedr. II Zeiten, IV 328. die Fürsten suchen sich davon frei zu machen, 505 506. sie treten an die Stelle der kais Reichshöfe, 554. im 18 Jahrh., XVII 288.
Hofgesetze, II 428.
Hofhalten, unter den Hohenstaufen, III 110.
Hofmann, Zacharias, VII 71.
Hofmarschälle, I 323.
Hofnarren, IV 497 499. im 18 Jahrh., XVII 337.
Hofpfalzgrafen, III 151. XVII 264 — 266.
Hofrichter, III 152.
Hofsprache, in neuern Zeiten, XVII 338.
Hofstaat, der geistlichen Fürsten, XVII 309 310.
Hoftäge, II 430. III 155.
Hofzwerge, IX 127. XVII 337.
Hogstraten, Jakob, Luthers Gegner, V 59.
Hohenembs kais. Gen., XIX 8.
Hohenfels, Freiherr, zweybrückischer Minister zu Teschen, XX 114 160.
Hohenlinden, Convention (1800), XXI 253. Treffen, 262.
Hohenlohe, Grafen, Georg Friedr., IX 204 217. Ludwig Gustav, XII 357. XIII 41. Entschädigung des Hauses, 303 365. XXII 50.

Hohenlohe, das Land, Neutralität im fz. Revolutionskriege, XXI 131. Religionsbeschwerden, XIX 34. Viehhandel, XXII 29.
Hohenstaufen, das Haus, dessen gr. Besitzungen in Schwaben, II 534. Ansprüche auf Sicilien, 642. Sturz desselben nach K. Friedr. II, III 66. unglückliche Regierung für Deutschland, 143.
Hohenzollern, Hans Georg, Graf, R.Hofrathspräsident, VIII 284 305. IX 218 246.
Hohenzollern, Stammhaus v. Brandenburg, II 439. in Fürstenstand erhoben, XVII 269.
Hohenzollern-Hechingen, dessen Entschädigung (1803), XXI 301.
Hohenzollern-Sigmaringen, dessen Entschädigung (1803). XXI 301. Mitglied des rheinischen Bundes (1806), 364.
Hohlmünzen, II 111.
Holland, will K. Albr. I als Reichslehen in Besitz nehmen, III 449. ist der Sammelplatz vieler Misvergnügten, VIII 16. ernennt Wilhelm v. Oranien zum Statthalter, 18. verwirft die Unterhandlungen mit Spanien, 126. munter: die protestantischen Böhmen auf, IX 90. nimmt Mannsfeld u. Christian von Braunschweig in Dienste, 239. Theilungstraktat mit FR. über die Niederlande, X. 192. Friede mit Spanien, 351. Zustand vor dem W. Fr., XI 10. Mazarins Ränke bei den W. Friedensunterhandlungen, 225. Antheil am spanisch-fz. Krieg wegen der Niederlande, XII 98 — 108. Trippelallianz (1668), 109. Ludw. XIV Rache, 110. Zustand des Landes, 112. Allianz mit dem Kaiser und CF. v. Brandenburg, 134 135. Ludwigs Eroberungen, 137. Congreß zu Cöln, 149. neue Allianz mit dem Kaiser, 168. Congreß zu Nimwegen, 203 217.

Friede mit FR., 221. Reunionen FR., 320. Ausbruch eines Kriegs (1688), XIII 58. eine neue für Ludw. gefährliche Allianz mit dem Kaiser, 60 144. Friede mit FR., 198. muß Philipp V als Kg. von Spanien (1701) anerkennen, XIV 16. Allianz mit Oestreich, 61 65. Begünstigung des Pabsts, XV 194. Bischofswahl von Münster, 195. Friedensanträge von FR:, XVI 3 9 14 18 (1710) 52 122. Anerbieten von England, 136 150 192. Forderungen zu Utrecht, 162 204. Barrieretraktat mit England (1713), 193. mit dem Kaiser, 259. Quadrupelallianz, XVII 28 34. Beitritt zur hanndverischen Allianz, 96. begünstigt die Ostfriesen, 126. vermittelt zw. FR. und dem Kaiser, 173 181. Zustand nach K. Karls VI Tod, XVIII 5 153. unterstützt Oestr., 155. Quadrupelallianz, 236. Friedensunterhandlungen (1746), XIX 16 21. Einfälle der Franzosen, 22. innere Unruhen, 23. Aachnerfriede, 31. fz. Revolution, XXI. 56 85. innere Revolution, 87 89. Friede mit FR. (1795), 90. Friede zu Lüneville, 277.

Holstein, das Haus, Abstammung desselben, II 439. IV 510. Streit mit Dänemark (1699), XIII 308. Ansprüche auf Schleswig, XVII 105.

Holstein Glückstatt, XVIII 71. Viehhandel, XXII 29.

Holstein Gottorp, XVI 216 263 273. XVII 228. XVIII 71.

Holstein Oldenburg, Entschädigung (1803), XXI 300.

Holzer, Empörer in Wien, IV 287 293.

Holzhandel, im 18 Jahrh., XXII 29.

Hominium der Bischöfe, II 539 551. III 244.

Hondt, de, Joh. Franz, XX 179.

Honoriaci, I 153.

Honorius, Kaiser, I 152 157 168.

Honorius II, Pabst (1124 — 1130), II 543.
Honorius III, Pabst (1216 — 1227), III 316.
Hontheim, Joh. Nikolaus von, (Febronius) XXII 68.
Hood, engl. Admiral, XXI 70.
Hopfenbau im 18 Jahrh., XXII 25.
Hordeonius Flaccus, röm. Feldherr, I 91.
Horn, Gustav, schwed. Gen., X 26 97 108. Treffen bei Lützen, 119. zieht an Rhein, 146. widerräth das Treffen bei Nördlingen, 183. wird gefangen, 185.
Horn, Haupt der misvergnügten Niederländer, VIII 10. wird hingerichtet, 13.
Hornung, der Monat, I 9 v.
Hornung, Dr. Felix, VI 238.
Hornvieh, I 5. XXII 29.
Hosius, Stanislaus, päbstl. Nuntius u. B. v. Ermeland, VII 81 89 188 212.
Hospitäler, I 567. XXII 41.
Hotze, David, kais. FeldMLieut. († 1799), XXI. 138 215 221.
Houchard, fz. Gen., XXI 67 74.
Hoyer, Graf v. Mannsfeld, II 378.
Hoyer, Graf, V 17.
Hroswith, gelehrte Nonne in Gandersheim, II 95.
Huben (Höfe), I 575. IV 596.
Hubertsburg, Friede (1763), XIX 256. XX 116.
Hülsen, preuß Gen., XIX 66 166 199 208.
Hugenotten, VII 179. X 16. Gründe ihrer Verfolgung v. Card. Richelieu, 241.
Hugo, Graf v. Vermandois. II 36 38.
Hugo v. Dachsburg, H 237.
Hugo, Rechtslehrer im 12 Jahrh., II 599.
Hugo, Anführer der Kreuzfahrer (1099), II 352.
Hugo Capet, Hz. v. Paris (987), II 77.
Hugolin, III 96.

Humanisten, IV 496. V 60 66.
Hunde, I 386.
Hundetragen, eine Strafe, II 31 589.
Hunerich, Genserich, Kgs der Vandalen Sohn, I 174.
Hungersnöthen, I 568. III 505. XXII 26 37.
Huniades, Joh., Kg. v. Ungarn, IV 256.
Hunnen, veranlassen die gr. Völkerwanderung, I 136. ihre Lebensart, ebd. Aehnlichkeit mit d. Ungarn, 526.
Hunnius Aegidius, VIII 104.
Hunold, Hz. v. Aquitanien (769), I 437.
Husanus, sächs. Ges. zu Augsburg, VII 287.
Huß, Johann, IV 134 (1408). Rektor der Universität Prag, 136. predigt gegen die Geistlichen, 137. wird der Ketzerei beschuldigt, 135. muß die Stadt verlassen, 138. geht nach Costanz, 139. wird daselbst verhaftet, ebd. s. Verantwortung, 140. und Verbrennung, 141.
Hußinecz, Nicol. v., IV 142 144.
Hussiten, Veranlassung ihrer Unruhen, IV 132. Berg Tabor, 143. Bestürmung des Rathhauses in Prag, 144. Verwüstung Böhmens, 146. Pragerartikel, 149. Sieg über die Sachsen und Deutschen, 157 162, Basler Concil, 183 189. Compaktaten, 191. werden vom böhmischen Adel (1434) überwunden, 196. anerkennen Sigismund als König, ebd. Spaltungen, 209. Zustand zur Zeit der Reformation, VIII 258.
Hutten, Ulr. v. V 90 140. VI 307.
Hurelles, Marschall, XVI 53 63 65 154.
Jacob I, Kg. v. England (1603 — 1625), misbilligt die Wahl CF. Friedr. v. der Pfalz zum Kg. v. Böhmen, IX 171. unterstützt ihn nach der Pragerschlacht, 216 238. sucht diesen mit Kaiser Ferd. II auszusöhnen, 261. Mishelligkeiten mit dem Kaiser, 265. seine Erklärung wegen der Pfalz,

Pfalz, 266. s. Tod, ebd. arbeitet an einem Bund aller Protestanten, X 5.
Jacob II, Kg. v. England (1685 — 1689), wird abgesetzt, XIII 55 59 125. s. Tod (1701), XIV 68.
Jacob III, Prätendent v. England, XIV 68. XVII 30 89. XVIII 178.
Jacob v. Carrara, Feldherr K. Ruprechts, IV 55.
Jacob, EF. v. Trier (1579), VIII 25.
Jacobiner, XXI 6.
Jacobus Rechtslehrer zu Bononien, im 12 Jahrh., II 599.
Jägermeister, I 323.
Jägerndorf, Fürstenthum, XVIII 17 118. XX 102.
Jagd, Hauptbeschäftigung der a. Deutschen, I 8 18 21 385 539. II 91. im 16 Jahrhundert, IX 139.
Jagdfestin bei Karl d. Gr., I 539.
Jagdgerechtigkeit der freien Deutschen, I 387. der Fürsten, IV 525.
Jagdhunde, I 386.
Jahrmärkte, II 108.
Jahrmarktsgerechtigkeit, IV 524.
Jankau, Treffen (1645), X 318.
Janus, kais. Gen., XIX 216.
Jassy, Friede (1792), XX 192.
Ibin Al Arabi, I 444.
Jellachich, östr. FeldMLieut., XXI 341.
Jena und Weimar, VI 85.
Jena, brandenburg. Ges., XII 28.
Jenkenius, engl. Ges. zu Nimwegen, XII 196 211.
Jerusalem, Wallfahrten dahin, I 566. II 343. v. d. Kreutzfahrern erobert, 352.
Jessenius, Johann, Rektor der Prager Akademie, IX 222.

Jesuiten, verdrängen die Bettelmönche, V 85. ihr Ansehen und Einfluß auf die Erziehung, VI 312. ihre Abschaffung verlangt unter K. Max II der östr. Adel, VII 312. stören den Religionsfrieden, 336. werden als Urheber verschiedener Unruhen beschuldigt, VIII 243. aus Böhmen deswegen vertrieben, IX 46 60. unterstützen Wallenstein wegen Mecklenburg, 305. Einfluß beim W. Fr., XI 153. Aufhebung des Ordens (1773), XXII 13 70.
Jettersum, Baron, XV 197.
Ilbersheim, Vertrag zu (1704), XIV 277. XV 14. XVI 209.
Ildebald, Kg. der Ostgothen, I 241.
Illeshazy, Graf, Palatin v. Ungarn, VIII 145 155 211 245.
Ilo, Wallensteins Vertrauter, X 161 170.
Imhof, braunschweigischer Gen., XIX 104 135.
Immunitätsprivilegien der Geistlichen, I 357 652. II 199. III 93. Einschränkung derselben, XXII 71.
Indigo, IX 114.
Indulgenzen, I 639. III 276. XXII 75.
Indulte, päbstl., III 326. VI 146.
Infanterie, XII 327.
Ingelheim, Freiherr, RKammergerichts-Präsident, XV 111. XVI 86.
Ingelheim, Stadt, I 448 469 540.
Ingeltrud, eine fränkische Königin, I 265.
Ingobod, Graf, I 259.
Ingolstadt, Universität, IV 136. Convent des Landsberger Bundes, VII 74. Kriegsschicksale, VI 64. X 106. XIV 260 278. XVIII 140 152. XXI 137 138 258.
Innlager, III 216.
Innocenz III, Pabst (1198 — 1216), legt den Grund zur nachmaligen Größe des Kirchenstaats,

H 663 664. führt die Inquisition ein, 681. s. Herrschaft über die Könige, III 310. Recht der Dispensationen, 317.
Innocenz IV, Pabst (1241 — 1254), s. Absichten auf Neapel, III 311 317.
Innocenz V, Pabst (1276), IV 598.
Innocenz XI, Pabst (1676 — 1689), XII 321. XIII 3 14 20.
Innocenz XII, Pabst (1691 — 1700), s. Irrungen mit dem Kaiser, wegen der italienischen Reichslehen, XIII 98 270 302.
Inquisition, Ketzer-, (1209), II 681. III 313 344.
Interdict, III 301. IV 641.
Interim, K. Karls V, zu Regensburg, V 445. zu Augsburg, VI 125 131 144 145.
Intoleranz im 17 Jhrh., IX 147. im 18 Jhrh., XXII 17.
Investitur, der Bischöfe, I 669. II 208 290. Streit zwischen Pabst und Kaiser geschlichtet, 370 385 388 505 546,
Joachim I, CF. v. Brandenburg (1499 — 1535), begünstigt die Wahl K. Karls V, V 17 237. unterhandelt mit den Protest. zu Augsburg (1530), 253. s. Rede, 261 383.
Joachim II, CF. v. Brandenburg (1535 — 1571), tritt zu den Protest. über, V 383. sucht beide Religionspartheien zu vereinigen, ebd. bewirkt den Frankfurter Religionsfrieden, 401 408. verweigert den Beitritt zum schmalkaldischen Bund, 437. Anführer deutscher Truppen gegen die Türken, 484. v. K. Karl zum Friedensunterhändler auf d. RTag zu Nürnberg gebraucht, 509. verhindert die Vollziehung des Todesurtheils am CF. Joh. Fried. v. Sachsen, VI 84. veranlaßt das Interim, 128. betreibt die Einführung desselben, 144. RTag zu Augsburg (1550), 159. rückt vor Magdeburg, 166.

166. willigt nicht in die röm. Königswahl Philipps v. Spanien, 176. s. Betragen gegen Grumbach, VII 73. röm. Königswahl Max II, 151.
Joachim, Großherzog v. Berg, v. Murat.
Joachim Ernst, MGraf v. Brandenburg-Anspach, VIII 227. General der unirten Fürsten, 232 284 311. IX 161 220. Achtserklärung, 217. wird der Untreue gegen die Union beschuldigt, 219.
Joachim Friedrich, MGraf v. Brandenburg-Anspach, Mitglied der Union, VIII 223.
Jodok, (Jobst), MGraf von Mähren, wird (1394) zum Staroste v. Böhmen gewählt, IV 29. Gegenkaiser Sigismunds, 82. stirbt, 84.
Johann v. Luxenburg, Kg. v. Böhmen (1311 — 1346), III 482. s. Krönung, 483. Reichsverweser, 484. führt s. Vater K. Heinr. VII Truppen nach Italien zu, 491. bewirbt sich um die deutsche Krone, 498. erhält die Lausitz als Lehen, 507. projektirter Ländertausch, 509. vermittelt Frieden zw. K. Ludw, u. Hz. Fried. v. Oestreich, 542. s. Ansehen im Reich, 544. Absichten auf Kärnthen, 545 582. auf Italien, 546 551. Gefahr wegen Böhmen, 549. Neigung zum Reisen, 550. Krieg wegen Kärnthen, 557. Friede mit K. Ludwig, 558. betreibt die röm. Königswahl s. Sohnes Karl, 597. Krieg mit Polen, 598. sein Tod, 604.
Johann VIII, Pabst (872 — 882), I 512 610 620 622 684.
Johann XII, Pabst (932 — 936), II 46 47 49.
Johann XXII, Pabst (1314 — 1334), will sich die italienischen Städte unterwerfen, III 512. u. dem Kg. Karl v. FR den Kaiserthron verschaffen, 510 513. exkommunizirt K. Ludwig v. Bayern, 513 535. wird abgesetzt, 536. erneuert die Exkommunikation

nikation Ludwigs, 540. s. Tod, 559. hinterlassener Schatz, 560.
Johann XXIII, Pabst (1410 — 1417), IV 81. eröffnet das Concil zu Costanz, 95. s. Flucht von Costanz, 102. Rückkehr, u. Absetzung, 110.
Johann der Beständige, CF. v. Sachsen (1525 — 1532), dämpft die Baurenunruhen, V 200. ist für Luthern, 205. RTag zu Speyer, 224. bringt die Schwabacher Artikel nach Augsburg, 242. K. Karl verweigert ihm die Belehnung, 250. Abreise von Augsburg, 263. protestirt gegen Ferd. I Wahl, 274. wird davon als Ketzer v. Pabst ausgeschlossen, 275. RTag zu Regensburg (1532), 288. s. Tod, 309.
Johann, Kg. Ferd. des Kathol. v. Spanien Sohn, IV 356.
Johann, MGraf v. Brandenburg-Cüstrin, auf d. RTag zu Regensburg (1546), VI 43 54. nimmt das Interim nicht an, 132. veranlaßt die Aufhebung des speyerischen Deputationstags, VII 68. Betragen gegen Grumbach, 73.
Johann v. Avesnes, Graf v. Hennegau (1300), III 74 449.
Johann, MGraf v. Mähren (1363), III 652.
Johann v. Nassau, EB. von Mainz (1397 — 1419). IV 35. betreibt die Absetzung K. Wenzels, 41. Haupt des Marbacher-Bundes, 61 67. Wahl Jodoks v. Böhmen zum R. Kaiser, 82.
Johann, Graf v. Nassau, VIII 311. IX 322. XI 12 149. in Fürstenstand erhoben, 336.
Johann, EHz. v. Oestreich, Oberbefehlshaber der östreichischen Armee (1800), XXI 257. Treffen bei Hohenlinden, 261 267.
Johann v. Schwaben, K. Albr. I Brudersohn, III 467. ermordet ihn, 468. stirbt im Elend, ebd.

Johann, Pfalzgraf v. Zweybrücken, VIII 73 296 337.
Johann, B. v. Augsb. u. Eichstätt (1459), IV 266.
Johann, B. v. Hildesheim, Sieg auf der Soltauer Heide (1519), V 10.
Johann v. Gent, ein Gelehrter im 14 Jahrh., III 521.
Johann von Zapolia, Woiwod von Siebenbürgen (1551), VII 264.
Johanna, Päbstin, I 684.
Johanne, Herzogin von Brabant († 1406), IV 69 f.
Johanne, v. Spanien, Philipps v. Oestreich Gemahlin, IV 356 412.
Johann Adolph, Hz. v. S. Weißenfels, XVIII 219 272.
Johann Albrecht, Hz. v. Mecklenburg, VI 195.
Johann Casimir, CF. v. Mainz, X 223.
Johann Casimir, Kg. von Polen, XI 343 347 349.
Johann Casimir, Churprinz v. der Pfalz († 1592), RTag zu Augsburg (1566), VII 281. führt Truppen nach FR., 343 360. bekennt sich zur Calviniſchen Lehre, VIII 41. Vormünder d. Kinder ſ. Bruders Ludwig, 43. unterſchreibt die Concordienformel nicht, 47. unterſtützt CF. Gebhard v. Cöln, 75 83.
Johann Ernſt, Hz. v. Sachſen-Weimar, IX 281 283.
Johann Friedrich, CF. v. Sachſen (1532 — 1547. † 1554). Mitglied des engern Ausſchuſſes auf dem RTag zu Augsburg (1530), V 255. röm. Königswahl Ferd., 274 276. unterhandelt mit den Katholiken zu Schweinfurt (1532), 290. zu Nürnberg, 309. übernimmt die Regierung, ebd. Vertrag mit Ferd., 523. Schreiben an K. Karl V vor dem ſchmalkaldiſchen Kriege, VI 59. Achtserklärung, 60. nimmt Albr. v. Brandenburg gefangen, 77. Eroberungen in Moritzens Ländern, 78. ſ. Gefangennehmung, 83. Todesurtheil, 84. durch Joachims CF. v. Brandenburg Vermittlung auf-

aufgehoben, ebd. verzichtet auf die Churwürde, 85. nimmt das Interim nicht an, 132. erhält s. Loslassung, 205. verlangt nach Moritzens Tod die Wiedereinsetzung in s. alten Rechte, 229.
Johann Friedrich, Hz. v. Sachsen, des vorigen Sohn, nimmt sich Grumbachs an, VII 73 286. protestirt zu Naumburg gegen die Vorrede der A. C., 97. nennt sich gebohrnen CF. v. Sachsen, 303. Achtserklärung, 291 302 305. wird gefangen nach Wien geführt, 308. stirbt in Oestreich (1595), 308. Treue s Gemahlin Elisabeth, ebd.
Johann Friedrich, Hz. v. Würtenberg, Mitglied der Union, VIII 222 227 296 311 337. soll die eingezogenen Kirchengüter herausgeben, IX 290 318.
Johann Galeazius, v. Visconti.
Johann Gasto, Großherzog v Toskana, XVII 201.
Johann Georg, CF. v. Brandenburg (1571 — 1598), VII 151 334.
Johann Georg I, CF. v. Sachsen (1611 — 1656), IX 40 139. befördert die Wahl K. Ferd. II, 164. nimmt die angetragene Krone Böhmens nicht an, 169. Convent zu Mühlhausen. 195 199. rückt in die Lausitz ein, 208. verwendet sich für den unglückl. Fried. v. d. Pfalz, 238. s. Gesinnung wegen Verlegung der Chur v. Pfalz auf Bayern, 246 251. erhält Lausitz als Unterpfand, 259. will sich mit Kg. Gustav Adolph nicht verbinden, X 35. Kriegsrüstungen, 57. Bündniß mit Schweden, 61. Treffen bei Leipzig, 64. Einfall in Böhmen, 79. Kälte gegen Kg. Gustav Adolph, 98. Misfallen über Oxenstirns Betragen, 141. Friede mit dem Kaiser zu Prag (1635), 193. s. Rechtfertigung, 206 214. unglückl. Treffen bei Wittstock, 219.

Johann Georg III, CF. v. Sachsen (1680 — 1691), XII 304 312 328 334. XIII 41 84 89. s. Tod, 91.
Johann Georg, Prinz v. Brandenburg, Administrator des Bisthums Strasburg, VIII 85 91.
Johann Georg, MGraf v. Jägerndorf, IX 208 215 229. XVIII 17.
Johann Kaspar, (van der Leyen), CF. v. Trier, XII 23.
Johann Philipp, CF. v. Mainz (1647), XI 166. 285 353. s. Benehmen bei der R. Kaiserwahl Leopolds I, XII 11 19 23. betreibt den rheinischen Bund, 38. vermittelt zw. FR. u. Oestr., 95. zw. FR. und Holland, 126.
Johann Sigismund, CF. v. Brandenburg (1608 — 1619), begünstigt die Böhmen, VIII 336. Streit mit Wolfgang Wilhelm v. Pfalz-Neuburg, IX 23. tritt zu den Reformirten über, 24.
Johann Sigmund, Joh. Zapolia's Sohn, V 427 461. s. Ansprüche auf Ungarn, VII 264 295. Friede mit K. Max II, 300. s. Tod (1571), 301.
Johann Sobiesky, Kg. v. Polen, Verbindung mit K. Leopold I, XII 294. rettet Wien (1683), 304 — 312 327.
Johann Wilhelm, CF. v. der Pfalz (1690), XIV 112 117 207 317. erhält die Oberpfalz, XV 78 82 172. XVI 253.
Johann Wilhelm, Hz. v. Jülich († 1609), VIII 279.
Johann Wilhelm, Hz. v. Sachsen, CF. Joh. Friedr. Sohn († 1573), VII 305 307 323. Verordnung in s. Testament, IX 130.
Johann Guevara, Giftmischer in Mayland, VI 97.
Johann v. Leiden, v. Leiden.
Jonas, Oestr. Vicekanzler, VI 244.
Joseph I, R. Kaiser (1690 — 1711), Kg. v. Ungarn

garn (1687), XIII 10. Röm. Königswahl, 75. Oberbefehlshaber der kais. Armee (1702), XIV 139. erobert Landau, 268. Vertrag mit dem CF. von Bayern, 275. Regierungsantritt, XV 2. Fortsetzung des span. Successionskrieges, 4. Achtserklärung des CF. v. Bayern (1706), 46 70 73. erklärt Donauwörth wieder zu einer RStadt, 52. verleiht d. CF. v. d. Pfalz die OberPfalz, 81. zerstückelt die bayerischen Länder, 94. Achtserklärung des Hzs. v. Mantua (1708), 100. besetzt Mantua, 101. Achtserklärung des Hzs. v. Mirandola, 106. zieht Truppen nach Ungarn wegen Ragoczy, 138 144. Waffenglück in Italien unter Prinz Eugen, 180. Streit mit P. Clemens XI, 189. Streitigkeiten wegen der Münsterischen Bischofswahl, 195. Eroberung Neapels, 216. wird v. Pabst mit der Exkommunikation bedroht, 222. Vergleich mit ihm, 235. Friedensunterhandlungen mit FR., XVI 32. Unterwürfigkeit der Ungarn, 77 — 80. s. Tod, 80. Karakter, 82.

Joseph II, R. Kaiser (1764 — 1790), s. Wahl, XIX 257 260 268. XXII 48. ReichsKammergerichtsVisitationen, XX 3 7. Verbesserung der Reichsjustiz, XXII 42. Ansprüche auf Bayern (1777), XX 35. Kriegsrüstungen, 57. Briefwechsel mit Kg. Friedr. II, 60 78. Unterhandlungen zu Braunau, 87. Neigung zum Frieden, 105. Friede zu Teschen, 116. übernimmt (1780), die Alleinherrschaft s. Erbländer, 129. gr. Reformationen im Staate, 130 (XXII 72). Panisbriefe, 133. Eingriffe in die Rechte des Bisthums Passau, 135. Salzburg, 145. Regensburg, 148. projektirter Tausch Bayerns gegen die Niederlande, 156. deutscher Fürstenbund, 163. Empörung in den Niederlanden, 175. Reise nach Cher-

Cherson, 180. Krieg mit d. Türken (1788), 184. s. Tod, 184. Karakter, ebd. befördert die Aufnahme des Landes durch Fabriken, XXII 28 36 72.
Joseph, Prinz v. Lothringen, XXI 237.
Joseph, Pat. Kapuziner, Richelieus Vertrauter, IX 333. X 252.
Joseph Clemens, Prinz v. Bayern, EF. v. Cöln, XIII 21. B. in Lüttich, 124. Allianz mit FR., XIV 10 78 87 112 280. s. Achtserklärung, XV 46 70 protestirt gegen die Wahl K. Karls VI, XVI 99. wird im Rastatterfrieden in s. Rechte eingesetzt, 236.
Joseph Ferdinand, Churprinz v. Bayern, EF. Max II Sohn, XIII 191 289.
Joseph Friedrich, Prinz v. Hildburghausen, XIX 81.
Joubert, fz. Gen., XXI 143. s. Tod, 217.
Jourdan, fz. Gen, XXI 75. Sieg bei Wattigny (1793), 75 81. bei Fleurus (1794), 83. Fortschritte in Franken (1796), 127 133. Treffen bei Neumarkt, 135. bei Würzburg, ebd. Rückzug an die Lahn, 136. Treffen bei Limburg, 136. Einfall in Schwaben (1799), 190. Treffen bei Ostrach, und Stockach, 191.
Journale, in Deutschland, XVII 334. XXII 11 17.
Irland, v. Hibernia.
Irmensaul, I 439.
Irnerius, in Bologna, II 407 409.
Isabelle, Kg. Ferd. des Kathol. Gemahlin, IV 409 410.
Isabelle, K. Fried. II Gemahlin (1235), III 30.
Isabelle, K. Karls V Gemahlin, V 186. stirbt 1539. 407
Isabelle, v. Spanien, IX 261.
Isabelle, Kgs. Joh. Zapolia Gemahlin, VII 264.
Isenbiehl, Joh. Lorenz, XXII 18.

Isenburg, Prinz, XIX 104 129. XXII 50.
Isengrin, I 556.
Isidor, Verfasser der Dekretalen, I 419 672 675.
s. Grundsätze, II 297.
l'Isola, kais. Gesandter, XII 99 149 169.
Isolani, kais. Gen., X 310.
Issy, III 666. XXI 365.
Isthuanfi, Ungarischer Geschichtschreiber, VI 207.
Italien, unter den Karolingern v. Deutschland unabhängig, wird unter K. Otto I damit verbunden, II 46. Unglücksfälle d. Deutschen darinn, 49 56 158 — 163 (III 223). s. Verfassung, ebd. Zustand unter d. Ottonen, 227. unter den fränk. Kaisern, 458. nach K. Heinr. VI Tod, 662. im 13 Jahrh, III 117 357. unter K. Max I, IV 353. nach Max, V 4 erhält v. Deutschland s. Künstler, IV 492. Reichthum s. Städte, 52. Unabhängigkeit, II 662. Kriegsschauplatz in d. Streitigkeiten zw. Karl V u. Kg. Franz I von FR., V 174 182 189. die ersten regelmäßigen Truppen, IV 567. Generalkapitulation über Italien (1706), XV 185.
Italienische Reichslehen, XIII 269, XIX 267. XXI 278. v. Reichslehen.
Juden, Reichthümer derselben, I 569. II 356. Wucher im Mittelalter, III 121. v. K. Karl IV werden 3 Nürnberger Juden an Ludwig von Brandenburg verschenkt, 616. v. K. Albr. II mit einer Schatzung belegt, IV 208. der 20te Theil ihres Vermögens wird v. d. Italienern zum Türkenkriege bestimmt, 260. werden der Vergiftung der Brunnen beschuldigt, 478. ihr Einfluß beim R. Kammergericht, XVII 276 280.
Judenburg, XXI 144.
Judenzins, ein Theil der kais. Einkünfte, III 154.

Judith, K. Ludwig des Frommen Gemahlin, I 487.
Jülich und Bergen, wird 1483 von K. Friedr. III dem Hz. Albr. v. Sachsen verliehen, und v. K. Max I (1486) bestätigt, IV 502.
Jülicher Successionsstreit, VIII 279 297. IX 24. XI 313. XVII 222 ff. XVIII 16.
Jüterbok, Vergleich zu, VI 145.
Julian, R. Kaiser, I 118.
Julian, Kardinal-Legat auf dem Basler Concil, IV 160 162. widersetzt sich den Forderungen P. Eugens, 178. s. Schreiben an den Pabst, 181.
Julien, St., Graf, östr. Friedensunterhändler (1801), XXI 254.
Julius II, Pabst (1503 — 1513), sucht alle Güter des Kirchenstaats wieder zu erlangen, IV 403. tritt v. seinem Bündniß mit K. Max I u. FR. gegen die Venetianer ab, 404. betreibt die Ligue v. Cambray, 419. Vertrag mit den Venetianern, 420. Bündniß mit FR. gegen sie, 424. verläßt die Ligue, 429. gr. Einfluß auf die europäischen Höfe, 430 432. stiftet eine Allianz zw. Spanien u. Venedig, 436. s. Tod, 441. Karakter, V 82.
Julius III, Pabst (1549 — 1553), VI 154. will das trident. Concil wieder eröffnen, 155. stirbt, 244.
Julius, B. zu Würzburg, VIII 25 28.
Julius, Hz. v. Braunschweig-Wolfenbüttel, VII 3. Verordnung wegen der Kutschen (1588), IX 136.
Julius Friedrich, Prinz v. Würtenberg, X 144.
Juristen, im Mittelalter, IV 560.
Jus eundi in partes, XVII 239.
Jus reformandi, XVII 324.
Jussio, Bedeutung des Worts, I 300.
Justinian, R. Kaiser, zerstört das Vandalische Reich, I 194. will Italien erobern, 234.
Justitiarien, III 279.

Justizpflege, unter den Ottonen, II 142. im Mittelalter, IV 556. nach dem W. Fr. XVII 271. Verordnung in K. Leopolds II Wahlcapitulation, XX 222. XXII 42.
Justizverfassung, unter den Merovingern, I 331. unter den Karolingern, 598. unter den Ottonen, II 135 140. unter den Hohenstaufen, III 213 — 217. zu den Zeiten des Faustrechts, IV 556. im 18 Jahrh., XXII 41. v. Kammergericht.
Ivan Basilowitz II, Czar von Rußland, VII 65 69 343 362.
Ivan, Don, v. Oestreich, VI 286. Statthalter in den Niederlanden, VIII 19 25.
Kadan, Friede (1534). V 331.
Kämmerer, I 322. II 156.
Kärnthen, Hzthum, II 230. an Mainhard von Tyrol (1286) verliehen, 400. an die Herzoge von Oestreich (1335). 555. Krieg deswegen zw. Kg. Johann v. Böhmen und K. Ludwig d. Bayer, 557.
Kaffee, Kaffeehaus, XVII 341. XXII 27.
Kaiser, griechische, I 381 465 603 608. nach den Ottonen, II 225.
Kaiser, römisch-deutsche, I 602. Umfang ihrer Rechte unter den Karolingern, 603 — 616 660 669. unter d. Ottonen, II 116. in Italien, 164. bei Pabstwahlen, 168 470 513. bei Bischofswahlen, 206. unter den fränkischen Kaisern, 292. Investiturstreit, 385 — 500. sie befördern die Einführung des Röm. Rechts, 408. ihr Verhältniß zu den Reichsständen, 413. Verminderung ihres Ansehens, 418 421. Bestimmung wegen ihrer Exkommunikation in den Hofgesetzen, 430. Nachtheil ihrer Römerzüge, 457. Krönung als Könige von Italien, 461. halten dem Pabst den Steigbügel nach vollzogener Kaiserkrönung, 468. (III 659).

659), Einkünfte von erledigten Bisthümern, 510 unter den Hohenstaufen, 598 665 680. III 143 158. ihr oberrichterliches Amt im Reich, 149 151, Verlust ihres Rechts bei Bischofswahlen, 237. ihrer Einkünfte v. erledigten Bisthümern, 240 241. der Gerichtsbarkeit in den Churlanden, 444. ihre Macht im 15 Jahrh.. IV 224. ihre Rechte, 500 — 509. Verlust der Reichsgüter, 515. erscheinen selten mehr auf den RTagen, 543 553. Faustrecht, 551. Basler Concil, 643. Entscheidungsrecht bei strittigen Bischofswahlen, 647. Recht der ersten Bitte, 651. ihre Unabhängigkeit in *temporalibus* v. den Päbsten, 656. Verminderung ihres Ansehens in Reichssachen seit der Reformation, VI 318, Aufnahme zu einem Mitglied des Collegialstifts in Aachen bei der Krönung daselbst, VIII 52. ihre misliche Lage bei der Rel. Trennung, IX 95 96. ihr Titel wird (1648), v. fz. Gesandten angefochten, XI 239. dürfen die Länder eines geächteten RFürsten sich nicht mehr anmaßen, XV 108. ihr Abhängigkeit vom Reich, XVII 244 250. Reservatrechte, 256. oberstes Richteramt bei Kammergerichtsvisitationen, XX 6 11. Verlust des Einflusses auf dem RTag seit 1803. XXI 319, Erlöschen ihre Würde, 1806 371. XXII 66.

Kaiserwahlen, Karl d. Gr. und Ludwig der Fromme wählen ihre Nachfolger selbst, I 466 482. Einwendungen und Eingriffe der Päbste, 512 534 619 (III 311. VII 40). Rechte der Nation, II 73 428. der Fürsten bei K. Lothars Wahl, III 168. K. Karls IV Verordnung in der goldenen Bulle, 634. IV 536. Plan Kgs Heinr. IV v. FR. VIII 295. XXII 48.

Kaiserslautern, Treffen (1793), XXI 93.

Kaiserstuhl, v. Königsstuhl.
Kaiserswörth, die älteste Zollstadt, III 425. XIV 88.
Kajetan v. Cajetan.
Kalender, gregorianischer, wird v. d. Protest. verworfen, VIII 68. allgemein eingeführt (1700), XVII 296.
Kalköfen, I 390 395.
Kammerbothen, II 10.
Kammergericht, Geschichte der Entstehung desselben, VIII 235. v. K. Friedr. III festgesetzt, IV 300 327. Besoldung, 329 330. ein beständiges auf dem RTag zu Worms (1495) errichtet, 358. Unterhalt desselben, 361 363. Auflösung (1502), 395. v. K. Max I auf eigene Kosten wieder hergestellt, 397. K. Karls V Verordnung, V 325 449. Widersprüche v. Seiten der Protest., 371 377 474. s. Beschwerden gegen den Frankfurter Rel. Frieden, 404. Reichsschluß zu Speyer (1544), 516 519. Auflösung, VI 15. Wiederbesetzung v. K. Karl, 133 162 325. unter K. Max II vermehrt, VII 293 330. Festsetzung der Besoldung 330. Streitigkeiten unter den RStänden im 17 Jahrh., VIII 195 235. Sinken s. Ansehens, IX 8. Verordnung wegen der Beisitzer auf dem W. Fr. Congreß, XI 146. wegen s. Einrichtung (1648) 220 271. s. traurige Lage wegen der Besoldung, 331. Verlust der Akten zu Speier (1689) durch die Franzosen, XIII 49. Streit unter den Mitgliedern, XV 111 114 — 126. Gleichheit der Beisitzer, XVII 272 — 280. XX 11. Irrungen wegen des Grafencollegiums, 20. Vermehrung der Beisitzer, 26. Veränderungen seit 1803. XXI 313 318. XXII 46. K. Franz II Vorsorge für das KGericht bei Auflösung des d. Reichs (1806) XXI 372. v. Justizverfassung.

Kam-

Kammergerichtsbeisitzer, IV 362. VII 293. XI 146. XVII 272 280. XX 26.
Kammergerichtsmatrikel, XVII 274.
Kammergerichtsordnung, IV 328. VI 271. XX 1 ff. XXII 43.
Kammergerichtsvisitationen, v. K. Ferd. I vorgeschlagen, V 472 479. XV 122 (1706). Folgen davon, XVII 274. werden besonders v. K. Joseph II betrieben, XX 3. XXII 44.
Kammergerichtszieler, XIII 316. XXI 313.
Kammergefälle, IV 518. v. Einkünfte.
Kammergüter, kaiserliche, I 343 579. II 416. III 153.
Kammerknechte, kaiserliche, III 154.
Kanonen, metallene, erster Gebrauch derselben (1494), unter König Karl VIII v. FR. IV 355.
Kanzleyregeln, päbstliche, III 137.
Kanzleytaxen, päbstliche. V 47.
Kanut, Kg. v. Dänemark (1027), II 236.
Kanut, Kg. der Wenden, II 549.
Kararich, ein fränkischer Fürst, I 226.
Kardinäle, II 213. v. Cardinäle.
Karl der Große, Kaiser (768 — 814), I 429. Zustand v. Europa bei s. Regierungsantritt, ebd. Herr der ganzen fränkischen Monarchie (771), 438. Krieg mit den Sachsen, 439. mit den Longobarden, 441. Zug nach Spanien, 444. Unterwerfung Thassilo's, 447. Friede mit den Sachsen, 445 — 455. Kaiserkrönung (800), 454. Krieg mit den Normännern, 463. Versammlung der Deutschen Bischöfe zu Mainz (813) 466. ernennt s. Sohn Ludwig zum Kaiser, ebd. s. Tod, 468. Karakter, 468 478. Verdienste, 469. um die deutsche Sprache, 559. Künste, 562. Landswirthschaft, 564. Begünstigung der Wallfahrten, 567.

567. s. Kleidung, 574. Verordnung wegen des Trinkens, 541. wegen der Stiftungen an Kirchen, 626. giebt den Zehnden von seinen eigenen Gütern, 629. s. Kirchengesetze, 661. Investiturrecht, 668. Warnung vor Simonie, 692. sein Grab v. K. Otto III eröffnet, II 68.

Karl der Kahle (II), R. Kaiser (875 — 877(, Ludwig des Frommen Sohn, I 487. bekommt Aquitanien, 491 498. Krieg mit s. Bruder Lothar, 501. Treffen bei Fontenai, 502. Vergleich zu Verdün (842), 503. Zusammenkunft in Marsna mit s. Bruder Ludwig dem Deutschen (851), 509. Krönung zum König in Lothringen, 510. Vergleich mit Ludwig, 510 511. wird durch List Kaiser, 512 620. s. Tod, 514 622.

Karl der Dicke (III), R. Kaiser (880 — 887), reist nach Italien, I 515. Krönung, 516. Herr v. ganz Deutschl., ebd. Zug geg. d. Normänner, 517. Friede mit ihnen gegen einen Tribut, 518. erhält auch FR., ebd. räumt den Normännern Burgund ein, Empörung, wird des Reichs entsetzt, 521. sein Tod, ebd. P. Johann's VIII Schreiben an ihn, 683.

Karl IV, R. Kaiser (1346 — 1378), III 557. wird v. P. Clemens VI bei Lebzeiten K. Ludwig des Bayers zum Kaiser bestimmt, 601. seine Wahl, 603. Krönung zu Bonn. 604. s. Gegner, 607. Vergleich mit Eduard v. England, 608. mit Friedr. v. Meissen, 609. mit Günther von Schwarzburg, 612. abermalige Krönung zu Frankfurt, 614. Vergleich mit Ludwig v. Brandenburg, 616. Vergrößerungssucht, 617. Krieg mit d. Schweizern (1354), 624. Zug nach Italien, 625. Krönung in Mailand, 629. in Rom (1355), ebd. Lebensgefahr in Pisa, 631. verächtliche Behandlung in Cremona, 632. Rückkehr nach Deutschland, 633. goldene Bulle,

Bulle, ebd. Verbot aller Bündnisse, 640. Krieg mit den Grafen v. Würtenberg, 643. Erbverbrüderung mit Oestreich, 651. mit Bayern, 652. mit Ungarn, 655. Kauf der Niederlausitz, 656. Zug nach Rom, 659. Rückkehr, 660. Erwerb v. Brandenburg, 662. Röm. Königswahl s. Sohnes Wenzel, 663. Auflagen der schwäb. RStädte, 665. Belagerung Ulms, 668. Bestätigung der Freiheiten d. schwäb. RStädte, 669. s. Tod, ebd. Verdienste, 670. Verordnung wegen Brandenburg, IV 114. Stiftung der Universität Prag, 133.

Karl V, R. Kaiser (1520 — 1558), u. Kg. von Spanien, s. Jugend, V 33. Regierung in den Niederlanden, IV 449. Vertrag mit Kg. Franz I, 450 452. Absichten auf d. Kaiserthron, V 12. Schwierigkeiten dabei, 15. Nebenbuhler, 21. Wahl, 25 30 35. Wahlcapitulation, 30. Reise nach Deutschland, 39. Krönung zu Aachen, 40. RTag zu Worms (1521), 42. Verordnung wegen des RRaths, 43. Verhör Luthers, 46 92. erklärt sich in s. Lage gegen Luther, 95 97. Reichsacht über ihn und s. Anhänger, 99. Reise nach den Niederlanden, 101. Mishelligkeiten mit Kg. Franz, 103. Unterhandlungen mit Kg. Heinr. v. England, 109. mit dem Pabste, 110. Einfall in FR., 111. in Mailand, ebd. Congreß zu Calais, 112. Bündniß mit Heinrich, u. Heurathsantrag dessen Tochter Maria, 113. Rückzug aus FR., 113 114. Eroberung Dornicks, ebd. Mailands, 115. Reise nach Spanien, 119. Versammlung der Cortes in Pampelona, 123. Belagerung v. Marseille, 125 127. Sieg bei Pavia (1525), 133. Gefangennehmung Kgs Franz I, ebd. s. Mäßigung dabei, 173 174. Erneuerung des schwäb. Bundes, 135. Schreiben an Georg Truchseß, 136. RTag zu Nürnberg (1522), 142. (1523),

(1523), 144 160. Ernennung s. Bruders Ferd. zum kais. Statthalter auf den RTägen, 161. Neigung zu einem allg. Concil, 168. dringt auf Vollziehung des Wormser Edikts, ebd. Vorliebe für Burgund, 178. Abtretung desselben v. Kg. Franz für s. Loslassung, 180 181. Eroberung Roms durch s. Truppen, 183 184. Loslassung des Pabstes, 185. Heurath mit Isabelle von Portugal, 186. Herausforderung Franzens zum Zweikampf, 186 188. mißliche Lage in Italien, 189. Doria, 190. RTag in Augsburg wegen d. Baurenunruhen (1525), 201. Schreiben der kathol. Stände, 202. seine Antwort, 207. RTag zu Speyer (1529), 221. Friede mit dem Pabst, 228. mit Franz, 229. fordert Unterwürfigkeit der Protest., 231. Krönung zum Kaiser in Bononien (1530), ebd. Großmuth gegen Venedig, u. Franz Sforza, 232. mildere Gesinnungen gegen die Protest., 237, RTag in Augsburg (1530), Schilderung desselben v. Melanchthon, 238. Eröffnung des RTags, 240. Glaubensbekenntniß der Protest., 242. Prüfung desselben v. s. Theologen, 245. verweigert dem CF. v. Sachsen die Belehnung, 250. Unterhandlungen mit den Protest., 252. engerer Ausschuß, 255. s. Bemühung zur Vereinigung beider Parthieen, 258. Reichsabschied, ebd. CF. Joachims v. Brandenburg Rede, 261. RTagsschluß, 265 — 268. Belehnung Ferd. mit den östr. Landen, 272. RTag zu Cöln wegen der röm. Königswahl Ferd., 273. Reise nach den Niederlanden, 280. Türkenkrieg, 284 314. neue Unterhandlungen mit den Protest., 287. RTag zu Regensburg (1532), 289 310. zu Nürnberg, 302. Religionsfriede, 306. Unterredung mit dem Pabst wegen eines Concils, 316. Zusammenkunft (1533) zu Marseille mit dem Pabst u. Franz v. FR., 320. Reise

Reise nach Spanien, 323. überläßt s. Bruder das Hzthum Würtenberg, 327. Zug nach Afrika, 345. Eroberung von Tunis, 346 — 351. Streit wegen Savoyen (1636), 357 reist nach Rom wegen des Concils, 362. Krieg mit Kg. Franz wegen Malland, 358 — 366. mislungener Einfall in FR., 367. Zusammenkunft mit Franz zu Aigues Mortes (1538), 370. Reise nach Spanien, 371. Ankunft einer Gesandschaft der Protest. in Genua, 373. Absendung des Vicekanzlers Held nach Deutschland, 374. Nürnberger Gegenbund, 381 392. Tod s. Gemahlin (1539), 407. Empörung in Gent, 412 — 416. Schreiben an den LGrafen Philipp von Hessen, 422, Colloquium in Worms (1541), 432. misbilligt jeden Krieg gegen die Protest., 435. Colloquium zu Regensburg, 439. Regensburger Interim, 445. Geneigtheit gegen die Protest., 447 — 450. Reise nach Italien, 451. Unterredung mit dem Pabst, 452. Unterhandlungen mit Kg. Franz wegen Mailand u. Savoyen, 454. unglückl. Zug nach Afrika, 451 462 — 467. RTag zu Speyer, 468. neuer Krieg mit Kg. Franz, 482. Reise nach Deutschland, 495. Krieg mit Hz. v. Cleve (1543), 500. Allianz mit Kg. Heinr., 501. RTag zu Speyer (1544), 502. Unterredung daselbst mit LGraf Philipp, 503 511. beruhigt die Protest., 513. RTagsabschied, 515. Verweis vom Pabst wegen s. Gelindigkeit gegen die Protest., 520. Abreise von Speyer, 524. Friede zu Crespy (1544), 525. macht auf dem Reichstag zu Worms die Eröffnung eines Concils bekannt, VI 4. mislungener Versuch, die Protest. zu einem Concil zu zu bewegen, 10 — 15. CF. Hermanns v. Cöln Uebertritt zu den Protest., 20. ernsthaftere Schritte gegen die Protest, 24. Regensburger Colloquium (1546),

(1546), 25 — 31. Unterredung mit LGraf Philipp, 32 — 39 41. hält sich von den protest. Fürsten für beleidigt, 42. RTag zu Regensburg, 43. Antwort der Katholiken, 45. der Protest. auf s. Propositionen, 47. Bündniß mit dem Pabste, 51. mit Moritz von Sachsen, 53. Schreiben an die RStände, 57. an die Städte, 58. wird der Unterdrükung der Religionsfreiheit beschuldigt, 60 283. Achtserklärung des EF. von Sachsen und Landgrafen v. Hessen, 60. verschanzt sich bei Ingolstatt, 62 64. rückt gegen Nördlingen, 66. besetzt Donauwörth, 67. s. Uebergewicht über den Schmalkaldischen Bund, ebd. Unterwerfung der schwäbischen RStädte, 69. Aussöhnung mit Hz. Ulrich v. Würtenberg, 70. Erholung zu Ulm, 75. rückt nach Böhmen, 80 82. Gefangennehmung des EF. v. Sachsen, 83. dessen Todesurtheil, 84. 85. Uebertragung der Churwürde auf Hz. Moritz, ebd. ist auf Luthers Grab zu Wittenberg, 86. Gefangennehmung Philipps von Hessen, 88 — 96 97. Rückzug nach Schwaben, 99. Convent zu Ulm (1547). 99. RTag zu Augsburg, 101. betreibt das trident. Concil, 105 — 109. protestirt gegen dessen Verlegung nach Bononien, 120. Augsburger Interim, 125 — 131. Wiederbesetzung des Kammergerichts, 133. burgundischer Vertrag, 135. Aenderung des Regiments in den RStädten, 139. Reise nach den Niederlanden, ebd. päbstl. Indulte, 146. läßt s. Sohne Philipp in den Niederlanden huldigen, 154. betreibt auf dem RTag zu Augsburg (1550), 157. die Wahl desselben zum röm. Kg. 169. wird vor Moritz gewarnt, 180 185. sagt ihm die Loslassung Philipps v. Hessen zu, 188. Krieg mit Moritz und Kg. Heinrich v. FR., 192. Flucht v. Inspruck,

196. Neigung zum Frieden, 198. verzichtet auf eine Religionsvereinigung, 203. Passauer Friede (1552), 205. Loslassung des CF. Joh. Friedr. u. LGrafen Philipp, 205. Zug in die Pfalz, 209 210. Aussöhnung m. Albr. v. Brdbrg., 210. Belagerung v. Metz, 214. Reise nach Brüssel, 215. vermittelt zw. Albr. und dem B. v. Würzburg und Bamberg, 217 — 220. Convent in Frankfurt, 223. Aeußerung über CF. Moritzens Tod, 228. Verdacht wegen des MGrafen Albr., 228 229. RTag zu Augsburg (1555), 238. entsagt der Regierung in den Niederlanden, 273 274 ff. in Spanien (1556), 278. der Kaiserwürde, 278 (VII 33), geht ins Kloster, 278. s. Tod, 279. Karakter, 280 (V 35), 285. s. Kinder, 286.

Karl VI, R. Kaiser (1711 — 1740), vorher Kg. v. Spanien, XIII 192 251 299. XIV 18 195. Reise nach Portugal, 194 195. Krieg mit Philipp v. Anjou, 269. Eroberungen in Spanien, XV 66 229. wird in den Niederlanden anerkannt, 156. erobert Neapel, 216. päbstliche Bestätigung, 221 224 236. Sieg bei Saragossa über Philipp, XVI 65 67. s. Wahl zum Kaiser, 97 — 107. s. Gesandte in Utrecht, 155 195. Evakuationsvertrag, 198. verwirft den Utrechter Frieden, 208. Kriegsrüstungen, 213. Vermittlung der nordischen Unruhen, 220. Friedensunterhandlungen zu Rastatt, 224. Friede (1714), 236. Friede zu Baden, 251. Barrieretraktat mit Holland, 259. glückl. Kriege unter dem Prinz Eugen gegen die Türken (1716), XVII 3. Friede zu Passarowitz, 29. Quadrupelallianz (1718), 28. erhält Sicilien statt Sardinien, 37. Congreß zu Cambray, 40. Mecklenburgische Streitigkeiten, 58 127. geheime Unterhandlungen mit Spanien, 72 74. pragmatische Sanktion, 79 132. ostindische Compagnie,

nie, 83 122. Allianz mit Spanien, 88. mit Preußen und Rußland, 98. Pariser Präliminarien, 110. Congreß zu Soissons, 112. Vertrag zu Sevilla, 117. Vertrag mit England, 121. Ostfrießische Händel, 124. Polnische Königswahl, 149. Krieg, 150. elender Zustand s. Reichs, 160. s. Armee, 162. unglücklicher Feldzug in Italien, 167 182. Friedensvorschläge, 174 179. tritt Neapel und Sicilien an Don Carlos ab, 185. Friede zu Wien (1738), 203. Krieg mit den Türken, 205. Belgraderfriede (1739), 217. Jülicher Successionsstreit, 222 — 229, s. Tod, 230. Karakter, ebd.

Karl VII, R. Kaiser (1742 — 1745), (Karl Albr., CF. v. Bayern), Verbindung mit Sachsen wegen K. Karls VI pragmatischer Sanktion, XVII 140. 154. Ansprüche auf Oestr., XVIII 11. bewirbt sich um die Kaiserkrone, 41. Verbindung mit FR., 41. Ausbruch eines Kriegs mit Maria Theresia, 42. listige Wegnahme von Passau, ebd. Eroberung v. Oberöstreich, 46. Kriegsoperationsplan Kgs Fried. II, 62. Einfall in Böhmen, 64. Huldigung in Prag, 65. Verlust s. Eroberungen, 68. Wahl u. Krönung zum R. Kaiser, 82, (XXII 48). Protestation dagegen v. Oestreich, 86 259. Flucht nach Frankfurt, 89. mißliche Lage nach dem Berlinerfrieden (1742), 120. Unterstützung des Reichs, 123. Wiedereroberung Bayerns, 131. Rückkehr nach München (1743), 134. abermaliger Verlust s. Staaten, 138. Flucht nach Augsburg, u. Frankfurt, 139. vergebliche Unterhandlungen, 140 166. sucht Hülfe bei Kg. Fried. II, 203. Wiedereroberung Bayerns, 233. Rückkehr in s. Hauptstadt (1744), ebd. neue Gefahr, 234, s. Tod, u. Karakter, 234.

Karl I, Kg. v. Englaud (1626 — 1649). IX 266.
Karl II, Kg. v. England (1660 — 1685), Allianz mit Ludwig XIV, XII 113 136. hebt sie auf, 163. Protestation gegen den Frieden v. Nimwegen, 222. Vermittler zw. FR. u. D. wegen der Reunionen, 244 165. XIII 7.
Karl der Einfältige, Kg. der Westfranken (921), I 518. II 20.
Karl IV, v. Valois, Kg. v. FR., (1322 — 1328), III 470.
Karl VIII, Kg. v. FR. (1483 — 1498), heurathet die Anna v. Bretagne, IV 340. Zug nach Italien, 354. erobert Neapel, 355. verliert es, 358. s. Tod, 378.
Karl X, Kg. v. Schweden, v. Karl Gustav.
Karl XI, Kg. v. Schweden (1660 — 1697) widersetzt sich Ludw. XIV Reunionen, XII 261. vermittelt (1697) Frieden, XIII 139. s. Tod, 157.
Karl XII, Kg. v. Schweden (1697 — 1718), XIV 282. Sieg bei Narva, 286. XV 159. Friede zu Altranstätt, 167. Treffen bei Pultawa (1709), XVI 74 214 263 265 272. Krieg mit Preussen (1715), 274. XVII 9 21. s. Tod, 23 62.
Karl v. Anjou, Kg. v. Sicilien (1265 — 1285), III 71. nimmt Konradin gefangen, und läßt ihn enthaupten, 95 — 97. legt das Reichsvikariat v. Toskana nieder, 403. erhält von K. Rudolph I einige Lehen in Burgund, 403. ff.
Karl II, Kg. v. Spanien (1665 — 1700), XIII 191 253 264. s. Verlegenheit wegen eines Thronfolgers, 265 289. Gutachten des Pabsts, 299 — 302. des Staatsraths, 303. s. Testament, 304. Tod, 305. Folgen desselben, XIV 1 ff.
Karl III, Kg. v. Spanien, v. Don Carlos.
Karl IV, Kg. v. Spanien (1788), XX 259. Krieg mit FR., XXI 52. Friede (1795), 116. Karl,

Karl, MGraf v. Baden (1461), K. Fried. III Feldherr, IV 284.
Karl, MGraf v. Baden, tritt zu den Protestanten über, VII 7.
Karl, MGraf v. Brandenburg-Schwedt, preuß. Gen., XVIII 271. XIX 115.
Karl, Hz. v. Burgund, s. Entwürfe auf den Kaiserthron, IV 303. Zusammenkunft mit K. Fried. III in Trier (1473), 306. Unternehmen gegen das Erzstift Cöln, 308. Vermählung s. Tochter Maria mit Max I (1476), 309. unglückl. Feldzug gegen die Schweitzer, 310. s. Tod ebd.
Karl, Karls d. Gr. Sohn, I 446 450 463 466.
Karl, Hz. v. Lothringen, kais. Gen. (1631), X 75. Schlacht bei Nördlingen, 186. Vorfall bei Dutt-lingen, 311. hilft Pfalz-Neuburg, XI 316. Forderungen aus Reich, 334. s. Tod, XII 211.
Karl, Hz. v. Lothringen, des vorigen Sohn, kais. Gen. (1683), XII 211. wird in s. Länder eingesetzt, 229. rettet Wien, 299 304 327 330 333. Sieg bei Mohacz über die Türken, XIII 9. erobert Mainz, 64 66. s. Tod (1694) 84.
Karl, Prinz von Lothringen, kais. Oberfeldherr (1740), XVIII 102 107. Treffen bei Czaslau (1742), 110 124 135. Uebergang über den Rhein, 171 193 199 272. Treffen bei Striegau, 274. Treffen bei Sohr, XIX 4 6. Rückzug nach Böhmen, 9. Treffen bei Collin, 65 83. bei Leuthen (1757), 92. legt das Commando nieder, 95.
Karl, Hz. v. Nieder-Lothringen (977), II 54.
Karl, Prinz v. Lothringen, Cardinal und B. v. Metz, VII 78 175 294. B. von Strasburg, VIII 86 — 88.
Karl, Fürst v. Mannsfeld, kais. Gen. VIII 112.
Karl, Prinz v. Neuburg, XVI 196.

Karl,

Karl, Hz. v. Nevers, VIII 281. s. Ansprüche auf Mantua, IX 321. wird v. K. Ferd. II als Hz. anerkannt, 333.

Karl, EHz. v. Oestreich, K. Leopolds II Sohn (geb. 1771), übernimmt (1796), das Commando am Rhein, XXI 121 122. Rückzug nach Ettlingen, 124. Entwaffnung der schwäbischen Kreistruppen, 129. Rückzug über den Lech, 134. Sieg bei Neumarkt, 135. bei Würzburg, ebd. Eroberung v. Kehl, 139. commandirt in Italien, 142. Rückzug nach Oestreich, 143. Sieg bei Ostrach und Stockach (1799), 191 205. rückt in die Schweitz, 209 215. Einzug in Zürch, 216. Sieg bei Neckerau, 218. Landsturm, 219 224. legt das Commando nieder, 233. übernimmts wieder (1800), 267. Friedensunterhandlungen, 267. Friede zu Lüneville (1801) 273. Kriegsglück in Italien (1805), 347.

Karl v. Oestreich, MGraf v. Burgau (1618) VIII 279 281. IX 178 180.

Karl, CF. v. d. Pfalz (1680 — 1685), Klagen wegen der Reunionen Ludwigs XIV, XII 245. Erbverbrüderung mit Pfalz-Neuburg, 345. s. Tod ebd.

Karl, Hz v. Savoyen, schickt den Böhmen (1618), Hülfe, IX 84. Hoffnung auf die böhmische Krone, 86 161.

Karl v. Steyermark, K. Max II Bruder, VII 258 274. VIII 21 24 55 186 189.

Karl, Prinz von Wallis, IX 251 264. v. Karl I

Karl, Hz. v. Würtenberg (1737 — 1793), XIX 135 206.

Karl Albrecht, CF. v. Bayern, v. Karl VII.

Karl Alexander, Hz. v. Würtenberg, RGenerals FeldM. (1733), XVII 164.

Karl August Christian, Hz. v. Zweybrücken (1775 — 1795), s. Ansprüche auf Bayern, XX 42 53 111. Friede zu Teschen, 116 119 120 160.
Karl Eduard, Sohn des Engl. Prätendenten, XVIII 178. XIX 16 17.
Karl Emanuel, Hz. v. Savoyen, s. Ansprüche auf Mantua (1630), IX 321.
Karl Emanuel III, Hz. v. Savoyen, u. Kg. von Sardinien, XVII 150. Verbindung mit K. Karl VI (1734), 166 185 191 199. Beitritt zum Wienerfrieden, 204. Kriegsrüstungen, und Ansprüche auf Mailand (1741), XVIII 94 174. unterstützt Mar. Theres., XIX 20 31.
Karl Emanuel IV, Kg. von Sardinen (1796) Waffenstillstand mit den Franzosen, XXI 118. neue Kriegserklärung Frankreichs (1798), 187.
Karl Friedrich, MGraf von Baden (1738), Subsidienvertrag mit England (1793), XXI 54. Waffenstillstand mit den Franzosen 1796), 128. Friede, 131. Entschädigung (1803), 299. wird Churfürst, 317. erhält völlige Souverainität in s. Staaten, 348. neue Acquisitionen (1806), 349. Mitglied des rheinischen Bundes, 360. Großherzog, 362. musterhafte Volksschulen in s. Staaten, XXII 38.
Karl Gustav, Pfalzgraf v. Zweybrücken (1648), Schwed. Oberbefehlshaber, X 349. XI 263 284. wird Kg. v. Schweden (1656 — 1660), 341. unterwirft sich Polen, 347. Verlust, 349. mischt sich in die röm. Königswahl, XII 5. Antheil am rheinischen Bund, 40. Allianz mit Ragoczy, 48. Uebergang im Winter v. Jütland nach Fühnen (1658), 49. Friede zu Roschild, 51. Unterhandlungen mit K. Leopold I, 53. Absichten auf Kopenhagen, 57. auf die nordischen Herrschaften, 58. s. Tod, 62.

Karl

Karl Joseph Ignaz, Prinz v. Lothringen, B. v. Osnabrück, XV 195. XVII 325.
Karl Leopold, Hz. v. Mecklenburg (1713 — 1747), XVII 22 47 50. des Landes entsetzt, 127 131.
Karl Ludwig, CF. v. d. Pfalz, CF. Friedr. V Sohn (1632 — 1680), X 256. s. Schicksale, 259. erhält seine Erblande wieder, XI 265. Streit wegen des RVikariats, XII 3. Verbindung mit FR., 171. mit d. Kaiser, 175. XVII 336.
Karl Martel, Pipins Sohn, I 282. Sieg über s. Gegner, 284. Unternehmungen gegen die Bayern und Schwaben, 286. Sieg über die Araber, 287. Friesen, 288. Longobarden, 294. s. Tod (741), 296. Schenkungen an die Kirchen, 372.
Karl Philipp, CF. v. d. Pfalz (1716 — 1742), XVII 223.
Karl Theodor, CF. v. Pfalz-Bayern (1778 — 1799) XX 34. geheime Unterhandlungen mit Oestreich, 38 41 53. Friede zu Teschen, 114 — 116. Vertrag mit Oestreich, 118. mit Sachsen, 119. projektirter Ländertausch (1785), 156. Ueberschreitung s. RVikariatsgewalt bei Bischofswahlen (1790), 214. Waffenstillstand mit den Franzosen (1796), XXI 137.
Karl Theodor, Freiherr v. Dalberg, Coadjutor v. Mainz (1795), XXI 97. Kurerzkanzler, 305. s. Entschädigung (1803), ebd. wählt sich einen Coadjutor (1806), 357. Mitglied des rheinischen Bundes, 359. Fürst Primas, 362.
Karl Victor, Prinz v. Braunschweig, VI 22 90.
Karl Wilhelm Ferdinand, Hz. v. Braunschweig (1780 — 1806), s. Unternehmungen im 7jährigen Kriege, XIX 71 128 131. Sieg bei Gohfeld (1759), 134. überrumpelt Fulda, 135 171

210 219. Treffen bei Friedberg, 244. XX 101. Anführer einer preuß. Armee am Rhein im fz. Revolutionskriege, XXI 22. Kriegsmanifest, 23 25. Einfall in Champagne, 30. Rückzug, 37. legt das Commando nieder, 79. Entschädigung (1803), 298.
Karlmann, Pipin des Kleinen Bruder (754), I 303.
Karlmann, Karls d. Gr. Bruder, Hz. der Franken, I 411. s. Tod (771), 438.
Karlmann, Ludwig des Deutschen Sohn, I 502. s. Erbtheil, 511. bewirbt sich um die Kaiserkrone, 513. s. Tod (880), 516.
Karlstadt, Andreas, V 86.
Karolinger, Festsetzung der Thronfolge, I 578 g. Erlöschen dieser Familie, 538.
Kartoffelbau, XXII 27.
Kasimir, MGraf v. Brandenburg, V 17.
Kasimir, des Miseco Sohn, Kg. v. Polen (1042), II 248.
Kasimir, Prinz v. Polen, IV 209.
Kastell, Grafschaft, XXI 364.
Katechismen, werden bei den Protest. u. Katholiken eingeführt, VII 253. Heidelberger, 281.
Katharina, v. Catharina.
Katholiken, Convent in Leipzig wegen der Baurenunruhen, V 202. Schreiben an den Kaiser, 201. Antwort darauf, 207. Muthlosigkeit bei LGraf Philipps Kriegsrüstungen, 218. RTag zu Speyer (1529), 221. RTag zu Augsburg (1530), 237 — 273. suchen gütliche Beilegung der Streitigkeiten mit den Protest., 287. werden wegen der Kirchengüter beunruhigt, 324. Nürnberg. Gegenbund (1538), 381. Frankfurter Rel.Friede, 401. Hagenauer u. Wormser Colloquium, 425 431 435. Unzufriedenheit über das Interim, 445 (VI 130). über die Speyerschen Artikel, 514 518. Sorgen bei CF. Hermanns v. Cöln Religionsveränderung, VI 20.

Regensburger Colloquium (1546), 26. RTag zu Regensburg, 43 45. RTag zu Augsburg (1555), 238 — 273. Glieder ihrer Parthie nach Karls V Tod, VII 3. Beschwerden über die Protest. auf dem RTag zu Augsburg (1559), 50. Urtheile einiger kathol. CF. über Priesterehe, u. Communion, 222 — 232. Einfluß der Jesuiten, 336. RTag zu Regensburg (1575), 349. Betragen gegen die Protest. in Oestreich, VIII 37. RTag zu Regensburg, 99. Protestation gegen den Religionsfrieden, 203. Folgen, 219. Verbindung gegen die Union, 303 (IX 178). Trennung v. d. Protest. auf dem RTag 1613, IX 8. dringen auf Herausgabe der Kirchengüter, 288 — 311. Unruhen bei Kg. Gust. Adolphs Waffenglück, X 26. Treffen bei Leipzig, 68. bei Nördlingen, 186. Antwort auf die Beschwerden der Protest. zu Münster, XI 58. eigene Beschwerden, 90. Normaljahr, 100 128. Misbilligung der Beschlüsse der kais. Gesandten zu Münster, 148 210. Widerspruch wegen der 9ten Chur, XIII 113 (XV 86). Ryswiker Friede, 229. Religionsgleichheit im W. Fr., XVII 237 — 243 272. Bedrückung der Protest., 324. wissenschaftliche Bildung im 18 Jahrh., XXII 12 70.

Kauf v. Flandern, V 413.

Kaufbeuren, III 666. IV 61. XXI 297.

Kaufleute, II 449.

Kaufmannsgesellschaften, IV 491. Aufhebung derselben, V 32. VI 339.

Kaunitz, Graf v., kais. Ges. 1688, XIII 14 140 158 183 228 234.

Kaunitz-Rittberg, Fürst, östr. Hof- und Staatskanzler, Friede zu Aachen (1748), XIX 29 31 44. Note an Kg. Friedr. II (1778), XX 47 69 112. Stift Passauische Händel 138. Note wegen des pro-

projektirten Ländertausches, 164. an die fz. Nationalversammlung wegen der Gefangennehmung Kgs. Ludwig XVI, 254. Note vom 7 Febr. 1792 an das fz. Ministerium, 271. Note v. 18 Merz 1792, XXI 3.
Kay, Treffen bei (1759), XIX 140.
Kayser, v. Kaiser.
Kehl, Reichsfestung, XII 240. XIII 182 212 246 249. XIV 172. XVII 201. XXI 123 139 169 277. XXII 65.
Keith, preuß. FeldM., XIX 53 84 108.
Kalch, Layen=, VI 126 145 148 191. VII 85 121 133 140 222 243.
Kellermann, fz. Gen., XXI 31 33 37.
Kempener Haide, Treffen (1642), X 287.
Kempten, Abtei, II 236. fällt an Bayern, XXI 297.
Kempten, Stadt, III 666. IV 61. tritt zu Speyer auf die Seite der Protest., V 225 281. entsagt dem Leipziger Bund, X 46. kommt an Bayern (1803), XXI 297.
Kepler, Joh., VIII 148 344.
Ker, Joh v. Kersland, XVII 84.
Kesselsdorf, Treffen (1745), XIX 10.
Kettler, Gotthard, Heermeister v. Liefland, VII 71.
Keul, östr. Gen., XIX 8.
Ketzer, III 212 308. XVII 324.
Khan, K. Rudolphs II Vertrauter, VIII 321.
Khevenhüller, Graf Hans v., kais. Ges. in Spanien, VIII 24 150 152 204. IX 39 70 72. s. Urtheil über K Ferd. II Lage, 149 a. erhält für denselben v. Spanien Geldunterstützung, 191.
Khevenhüller, kais. FeldM., XVII 207. XVIII 68 102 135 171.
Kiel, Universität, XVII 333.
Kienmayer, kaiserl. FeldM., XXI 236 240 265 339 343.

Kilian der Heilige († 687), I 404.
Kilian, die Gebrüder, die ersten deutschen Kupferstecher, XVII 332.
Kinsky, Franz Ulrich, Graf, kais. Ges. in Nimwegen, XII 204 226 249.
Kinsky, Wilhelm, Wallensteins Vertrauter, X 170 180.
Kinsky, kais. Ges. in London, XVII 173.
Kinsky, Kanzler in Böhmen, XVIII 21.
Kirche, deutsche, I 418. unter den Karolingern, 623 624. ihre Reichthümer, 628 643. unter d. Ottonen, II 170 198 209. unter den fränk. Kaisern, 484. unter den Hohenstaufen, III 247. mächtige Vasallen, 251. Ankauf vieler Güter, 287. ihre Erklärung auf dem Basler Concil, IV 206 219. Beschluß auf dem Frankfurter RTag (1438) wegen der päbstl. Provisionen, 216. ihre festere Gestalt durch die Concordaten, 603. Schirmherren, 643. Veränderungen unter K. Karl V, V 223 241 — 256. seit dem W. Fr., XI 141. XVII 239. seit 1803, XXI 315. XXII 68.
Kirche, katholische, v. Katholiken.
Kirche, protestantische, v. Protestanten.
Kirche, römische, I 670 — 696. II 198. Spaltung unter P. Urban VI, u. Clemens VII, IV 8 32 91.
Kirchen, die Gebäude, II 104.
Kirchenagenden, VI 142. VII 315.
Kirchenfenster, II 103.
Kirchenfreiheit, II 524. III 342. XXI 315. XXII 69.
Kirchengesetze, Karls d. Gr., I 662. B. Burkards v. Worms, II 135. Gratians, III 131. P. Gregors XI, 136.
Kirchengüter, werden v. Karl Martel an die Großen verliehen, I 320. entrichten das Ackergeld, 342. jährl. Abgaben an den König, 360 374 654. ihre Ver-

Vermehrung, 350 354 625 627. Immunitäten, 359 372. unter den Ottonen, II 185. unter den fränk. Kaisern, 496. während der Kreuzzüge, 498 509. III 249. werden v. d. Kaisern mit Reichslasten belegt, IV 652. v. d. Protestanten an sich gezogen, V 377. K. Karls V Ansinnen deswegen, VI 148 156. Forderung der geistl. CF., IX 288. K. Ferd. II Edikt wegen ihrer Restitution (1627), 314. W. Fr. Congreß, XI 92. werden zu Entschädigungen benutzt, 155. Normaljahr, 267. Verordnungen v. 1803, XXI 315.

Kirchenschätze, im Mittelalter, III 247.

Kirchenstaat, wird d. Oberherrschaft der Kaiser entzogen, II 663 682. Folgen, III 338. XXI 183.

Kirchenverbesserung, auf dem Concil zu Pisa angefangen, IV 76. zu Costanz fortgesetzt, 99 — 116 120. zu Basel ernstl. betrieben, 197 200. von Luther ausgeführt, V 46 72 ff.

Kirchenverfassung, unter den Franken, I 343 652. unter den Ottonen, II 170 194. im Mittelalter, III 320. im 18 Jahrh., XXII 68 ff.

Kirchenvisitationen, v. Kirchenzucht.

Kirchenvögte, I 372. II 189. III 291. IV 644.

Kirchenzucht, unter den Karolingern, I 633. unter d. Ottonen, II 172 263. im Mittelalter, III 299 — 307. IV 626. XVII 324.

Kirchhöfe, III 222.

Kirchner, Baron von, XVII 106.

Kirschbäume, I 4 h.

Kleber, fz. Gen., XXI 85 111 121.

Kleefeld, östr. Gen., XIX 152.

Kleider, I 31. unter den Franken, 315. unter d. Deutschen, 394 571. unter den sächs. Kaisern, II 110. Hemden, 399. Kleidung der Ritter, IV 475. auf Hochzeiten im 15 Jahrh., 476 479.

Kleiderpracht im 16 Jahrh., IX 128. nach d. 30jähr. Kriege, XI 293. Kleiderordnung Karls d. Gr., I 574. der Ritter (1485), IV 477. in Churſachſen, IX 129. Kleiderveränderung, XVII 340.
Kleiſt, preuß. Gen., XIX 156 243 246.
Kleiſt, preuß. Obriſter, XIX 167.
Klenau, öſtr. Gen., XXI 261.
Kleſel, B. v. Wien, nimmt K. Matthias gegen die Proteſt. ein, VIII 246 314 332. IX 13 34 47. räth zu gütlicher Beilegung der böhmiſchen Unruhen, 61 70. wird gefangen geſetzt, 76. ſ. Reichthümer, 80. Freilaſſung, 81 172. X 243.
Kleve, das Land, XVII 222. XXI 354. v. Cleve.
Klima, I 568. Veränderung deſſelben im 15 Jahrh., IV 480.
Klodwig I, (Chlodwig), Kg. der Franken (481 — 511), I 212. erobert Gallien, 215. heurathet Clotild v. Burgund, 416. Sieg bei Zülphen über die Alemannier, 218. läßt ſich taufen, ebd. Krieg mit den Burgundern, 222. mit den Viſigothen, 223. räumt ſ. Verwandte aus dem Weg, 226. ſtirbt, 227. ſ. Verordnung wegen der Geiſtlichkeit, 269.
Klodwig II, Kg. in Neuſtrien, I 276.
Klöſter, I 49. von Dagobert beſchenkt, 275. erhalten noch die Wiſſenſchaften, 312 (II 103). werden reich, 353 625 (II 185). haben eigene Advokaten, 372. beſondere Schulen, 469. Hoſpitäler, 567. K. Ludw. I Verordnung, 648. ihre Disciplin, 649. II 190 194 202. Gewalt der Biſchöfe, 484 528. leiden durch ihre Vögte, III 210. Zuſtand im 11 Jahrh., 287. ihre Aufhebung (1803), XXI 310. XXII 71.
Klopſtok, († 1803), XXII 8.
Kloſtergrab, Kirchenbau zu, IX 45 50.

Kloster-Kampf, Treffen (1760), XIX 211.
Kloster-Seven, Convention (1757), XIX 78 97.
Klüpfel, russ. Resident in Regensburg, XXI 288.
Knechte, I 43 343 391 596. II 154 174 III 193.
Kniebis, Paß, XXI 124.
Knipperdolling, Bernhard, V 343.
Kobenzel (Cobenzel), Ludwig Graf v., Oestr. Minister, XXI 5 147 154 188 260. Friede zu Lüneville, 273 275.
Kobenzel v. Pronseck, Hans, VII 361.
Kollegialstifter, II 201.
König, römischer, v. P. Gregor V den Deutschen zu wählen gestattet, II 166. K. Rudolph I v. P. dazu ernannt, III 380.
König, erwählter römischer, III 514 516.
Könige der alten Germanier, I 35. erweitern ihre Gewalt, 191. borgen Ceremonien und Titel von den Römern, 204. Nachtheil vom Lehensystem, 254 262 318. sitzen in Person zu Gericht, 336. Gewalt über Bischöfe, 366. in Kirchenangelegenheiten, 370. Spuren einer Wahl v. d. Großen, 533. Sinken ihres Ansehens, 592 639. II 25 — 27. Wahl und Krönungsceremoniel, 28. ihre Rechte unter d. Ottonen, 116.
Königsberg, im 13 Jahrh. erbaut, III 386.
Königseck, Graf, kais. Ges. in Mecklenburg, XIII 318.
Königseck, Graf, kais. FeldM. und Hofkriegsrathspräsident, s. Waffenglück, XVII 171 183 211. XVIII 125 208 279. XIX 63.
Königslautern, II 557.
Königsmark, schwed. Gen. (1645), X 325 348. erobert einen Theil v. Prag, 349. Feindseeligkeiten gegen Bremen, XI 340.
Königsstein, bei Dresden, XIX 58.

Königsstein, bei Frankfurt, XXI 42 66.
Königssteuer, III 154.
Königsstuhl, in Aachen, II 133. bei Rense, III 603.
Königswahl, wird v. EB. in Mainz geleitet, II 8. v. d. Fürsten vorgenommen, und vom Volk anerkannt, 28. Verordnuug K. Karls IV deswegen, V 275 332.
Konrad I, Kg. der Deutschen (911 — 918), II 12. zugleich Hz. v. Franken, I 509. s. Zug nach Lothringen, II 13. nach Sachsen und Schwaben, 14. Versammlung der Fürsten in Oettingen, 15. Zug gegen Arnulph und die Avaren, 16. s. Tod, 17.
Konrad II, (Salicus), R. Kaiser (1024 — 1039), s. Wahl und Krönung zu Mainz, II 231. Gesandtschaft der Italiener, 235. die Nachfolge im Reich wird s. Sohne Heinr. versprochen, 236. Zug nach Italien, 236. Krönung zu Mailand und Rom, ebd. Empörung Ernests v. Schwaben, 237. Grenzberichtigung zw. Dänemark u. Deutschl., 238. Krieg mit Polen, 239. Krönung als Kg. v. Burgund (1033), 241. zweiter Zug nach Italien, 242. Friede Gottes, 245. s. Tod, 246. Karakter, ebd. hebt das kais. Ansehen bei den RStänden, 414. Verordnung wegen eines Römerzugs, 444.
Konrad III, R. Kaiser (1137 — 1152), K. Lothars Gegner, II 542. s. Krönung in Mailand, 543. Exkommunikation P. Honor. II, 543. Aussöhnung mit K. Lothar, 553. s. Wahl zum K., 559. Achtserklärung Hzs Heinr. v. Bayern, 561. Belagerung Weinspergs, 562. Kreuzzug, 568. stirbt in Bamberg, 576. s. Karakter, ebd. seine eingebildeten Vorrechte, III 144. behauptet seine Rechte bei Bischofswahlen, 233.
Konrad IV, R. Kaiser (1237 — 1254), K. Fried. II Sohn,

Sohn, s. Wahl zum R. Kg., III 36. w. v. Heinr. Raspe bei Frankfurt (1246), geschlagen, 57. Flucht nach Bayern, 61. Verlust des väterlichen Herzogthums Schwaben, 66. will Sicilien retten, 69. wird des Mordes s. Bruders Heinr. beschuldigt, stirbt durch Vergiftung, 72.

Konrad I, Hz. v. Bayern (1049), II 256. wird abgesetzt (1053), 259.

Konrad der Weise, Hz. v. Franken, II 35. Tochtermann K. Otto's I, 38 231. erhält Lothringen, 38. verlierts, 43. stirbt (955) im Krieg gegen die Ungarn, 45.

Konrad, Hz. von Franken, bekommt (983), das Hzthum Schwaben, II 60.

Konrad der Jüngere, K. Konr. II Bruder, Hz. v. Franken, II 231.

Konrad, B. v. Hildesheim, III 129.

Konrad, rdm. Kg., K. Heinr. IV Sohn, empört sich gegen s. Vater, II 340. stirbt (1101), 341. soll dem P. zuerst den Steigbügel nach der Krönung gehalten haben, 468.

Konrad, Graf v. Wettin, MGraf v. Meissen (1120), II 390.

Konrad v. Wittelsbach, EB. v. Mainz, III 247 454.

Konrad, B. v. Lübeck, II 629.

Konrad, B. v. Würzburg, s. Betragen im Bauernkriege, V 199.

Konrad, Hz. v. Zähringen, erhält (1127) Burgund als Lehen, II 541.

Konradin, Hz. v. Schwaben, K. Konr. IV Sohn, (geb. 1252. gest. 1268), III 69. s. rdm. Königswahl wird v. P. Alex. IV verhindert, 76. Ansprüche auf s. Hzthum Schwaben, 90 91 92. muß s. Erbgüter verpfänden, 94. Krieg m. Karl v. Anjou, 95. wird gefangen u. zu Neapel enthauptet, 97.

Konstantin Franz, B. v. Lüttich, v. Constantin.
Kopfgeld, I 579.
Kopfputz, zu K. Max I Zeiten, IV 481.
Korsakow, russ. Gen., XXI 221.
Korsika, I 462.
Krain, die Mark, III 399 b.
Krause, Joh. Gottlieb, XXII 12.
Kray, kais. FeldM., XXI 209. Waffenglük in Italien, 225. übernimmt (1800), das Commando in D., 234. Treffen bei Stockach, 236. b. Möskirch, 239. bei Biberach, 240. Rückzug nach Ulm, 241 247. Abzug, 249. Treffen bei Neuburg, 250. Waffenstillstand zu Parsdorf, 252. wird v. d. Armee abgerufen, 257.
Kreise, Reichs-, K. Wenzels Ideen (1383), IV 14. K. Albrechts II Entwurf zu 6 Kreisen, 211 wird v. K. Max I ausgeführt, 391. Eintheilung in 10 Kreise (1512), 440 566. ihre Präsentation beim Kammergericht, XX 27. Veränderung seit 1803, XXI 318. XXII 67.
Kreisassociationen, XII 355. XIII 145.
Kreisausschreibamt, V 137.
Kreiscontingente, XVII 301. XXII 61.
Kreuzarmeen, II 350. unter K. Konr. III, 571. unt. K. Fried. I, 646. unter K. Friedr. II, III 21.
Kreuzprobe, I 461 599.
Kreuzurtheil, I 599.
Kreuzzüge, (1095) II 343. P. Gregors VII Entwurf dazu, 345. ihr Nutzen, III 186. Ende derselben im 15 Jahrh., IV 264.
Kriechbaum, kais. Gen., XV 34 37.
Kriege, der 30jährige, IX 42. X XI. der fz. Revolutionskrieg, XXI 1 — 325. der schmalkaldische, VI 58. der 7jährige, XIX 51 (XXII 33). der spanische Successionskrieg, XIV 17.

Kriege, das Recht zu entscheiden, I 37 191. III 156.
Kriege, die Art zu führen, bei den Alemanniern, I 120. unter den Karolingern, 547. unter den Ottonen, II 148. Veränderung seit Erfindung des Pulvers, IV 359 567. im fz. Revolutionskriege, XXI 77.
Kriegsdienste, werden einigen Kirchengütern entlassen, I 655. II 146. Spuren, daß Deutsche in auswärtige getreten, 149. VII 327. werden v. den Bischöfen in Person geleistet, II 212 437. Verordnung deswegen, 444. III 176.
Kriegsgeschrey der alten Germanier, I 39.
Kriegskunst, im 13 Jahrh., III 175. wird v. Kg. Gustav Adolph verbessert, X 20.
Kriegssteuren, unter K. Max I, IV 389.
Kriegswesen, unter K. Friedr. III, IV 225. unter K. Max I, 457 574. unter K. Karl V, VI 333. unter K. Max II, VII 327. vor dem 30jährigen Kriege, IX 104. Kosten der Soldaten, 107. Ueberfälle, X 310. nach dem 30jährigen Kriege, XI 305. XII 256. XIII 315. im 18 Jahrh., XVII 304. XXII 60 63.
Krönung der Kaiser, Vorrecht der Päbste, I 619. Folgen, 620. Ceremoniel unter den fränkischen Kaisern, II 462.
Krönung der Könige, II 27. Ceremoiel, ebd.
Krönung, päbstliche, Selds Urtheil darüber, VII 43.
Krönungsstadt, Aachen, II 133. Frankfurt, III 614. VII 167.
Kronburg, Hartmann v, Anhänger Luthers u. Sickingens, V 142 147.
Kronburg, Walter, V 272.
Krone, eiserne, v. Italien, III 484 h.
Kronen, v Herzogen und Grafen unter den Karolingern getragen, I 579.

Krotensee, XIV 176.
Krieger, Joh. Christian, XXII 9.
Künste, I 28. unter d. Karolingern, 562. unter d. Ottonen, II 98. unter den fränkischen Kaisern, 400. zur Zeit der Reformation, VI 307. nach derselben, XVII 332, XIX 269. im 18 Jahrh., XXII 28.
Künstler, II 401. vermehren sich, IV 491. können in fremde Länder abgegeben werden, IX 110.
Küstrin, wird (1758) eingeäschert, XIX 109.
Kufstein, Graf, XVII 120 132.
Kuffstein, Festung, XIV 179 278.
Kuhpocken, XXII 41.
Kunkel, I 394. II 108.
Kunnersdorf, Treffen (1759), XIX 145.
Kupferstecher, im 16 Jahrh., IX 110.
Kurfürsten, v. Churfürsten.
Kurz, Graf, bayerischer Minister, XII 20.
Kutnauer, Joh., IX 230.
Kutschen, im 16 Jahrh., IX 136. XI 318.
Kutusow, russ. Gen., XXI 339 343.
Kyau, preuß. Gen, XIX 89.
Kyburg, Graf Werner v., II 237. III 370.
Kyburg, Grafschaft, IV 231.
Ladislaus, K. Albrechts II Sohn, IV 227 255.
Ladislaus, Kg. v. Neapel, IV 87 96 138.
La Fayette, v. Fayette.
Laffeld, Treffen (1747), XIX 26,
Laforest, fz. Ges. zu Regensburg, XXI 288.
Lahorie, fz. Gen., XXI 258.
Lallemand, Ludw. Cardinal, Präsident des Basler Concils, IV 219 aa.
Lamberg, Joh. Phil. Card. u. B. v. Passau, Primzipalcommissarius, XIV 107. XV 2. XVI 85.
Lamberg, Graf, Leop. Matth. wird (1707) Reichsfürst, XV 97 103. XVI 257.

Lamberg, Graf, kais. Ges. zu Osnabrück, XI 12.
Lamberg, Melchior v., K. Ferd. I Ges., V 392.
Lambert, Wido's Sohn, nimmt (894) den kaiserl. Titel an, I 530 531.
Lambert, v. Aschaffenburg, II 404.
Lamboy, kais. Gen., X 288.
Lampadius, braunschweigischer Ges. in Osnabrück, XI 158.
Lamormain, Pat. K. Ferd. II Beichtv IX 197 290
Landau, XIV 139 213 268. XVI 222 236. XXI 68 69 77.
Landbau, v. Landwirthschaft.
Landesherren, XVII 320.
Landeshoheit der RStände, II 128. XVII 254 307. XXI 361. XXII 53.
Landfrieden, II 121 423. III 30 204. unter K. Rudolph I, 400 405. unter K. Wenzel, IV 11. Egerischer, 27. unter K. Sigismund, 204. unter K. Friedr. III, 331. unter K. Max I, 358. 555. K. Karls V Verordnung, VI 134. VII 15 59.
Landfriedensrichter, III 406.
Landgerichte, kaiserl., IV 554. XVII 288.
Landgrafen, III 371.
Landkarten, III 130.
Landleben, I 539.
Landpfalzgrafen, IV 542.
Landrechte, II 138. III 146 149.
Landrecy, Treffen (1794), XXI 80.
Landrichter, kais. II 121.
Landsberger Bund, VII 7 326.
Landshut in Schlesien, Treffen (1760), XIX 183.
Landstädte, XVII 316.
Landstände, III 167. IV 525. verlieren ihr Ansehen, 535 584. ihre Einschränkung, XVII 315.
Landsturm, XXI 218.

Landtage, II 121. IV 526. der böhmischen Stände, VIII 215.
Landulph, Cardinal, IV 78.
Landvögte, III 406 465 642.
Landvogtey, in Schwaben, III 642 668. VI 11 108. XXI 349.
Landwehr, I 37.
Landwirthschaft, I 388. unter Karl d. Gr., 564. nach d. 30jährigen Kriege, XVII 328 334. im 18 Jahrh., XXII 5 10 25.
Lang, Matth., EB. v. Salzburg; und B. v. Gurk, K. Max I Liebling, IV 418. K. Karls V Ges., V 18. s. Erklärung wegen der Protest., 244.
Langermann, dänischer Ges. zu Osnabrück, XI 29.
Langobarden, v. Longobarden.
Lannes, fz. Marschall, XXI 245 340 345.
Lannoy, Vicekönig v. Neapel, K. Karls V Feldherr in Italien, V 125 129 133 175 183.
Lanze, die heilige, II 149.
Lanze, Bedeutung des Wortes, I 16.
Lanzknecht, IV 438 573 575.
Lascy, östr. Gen., XIX 185 192 205 239. XX 75.
Lascy, russ. Gen., XVII 148 177 206.
Latt, (Leud, Lidus), I 595.
Laubadere, fz. Gen., XXI 68.
Laudon, kais. GenFeldM. Ueberfall bei Hochkirchen, XIX 117 ff. vereinigt sich mit den Russen (1759), 141. Sieg bei Kunnersdorf, 148 164 178. Sieg bei Landshut, 183. belagert Breslau, 191. Treffen bei Lignitz, 197 212. erobert Schweidnitz, 216. kommandirt im bayerischen Successionskriege, XX 75 87.
Lauenburg, das Haus, verliert die Churstimme, III 635.
Lauer, östr. Gen., XX 87. XXI 257.

Lauffen, Treffen (1646), VI 67.
Lausitz, II 22. kommt an Deutschland, 113. wird v. K. Ludw. d. Bayer dem Kg. Joh. v. Böhmen verliehen, III 507. v. K. Karl IV (1368), gekauft, 656. v. K. Ferd. II an Sachsen überlassen, IX 259. XIX 9.
Lausitzer, (Luticier), I 214. II 22.
Lauterburger-Linien, XVIII 193. XXI 68.
Lautrec, fz. Gen. (1527), V 115 189.
Lavalette, v. Valette.
Lavater, Joh. Caspar († 1801), XXII 23.
Lavergne, fz. Commandant in Longwy, XXI 28.
Larenburgisches-Bündniß, (1682), XII 284.
Laynez, Jak. Dr. VII 143.
Layenpräbenden, v. Präbenden.
Lebensart, der Deutschen, I 21. IV 480. XVII 341.
Lecourbe, fz. Gen., XXI 221 247 250 266.
Ledigkeit, III 256.
Lefebvre, v. Febvre.
Legaten des h. Peters, I 423. ihre Bestimmung, 687. unter d. Ottonen, II 219 515. zur Zeit der Reformation, VII 81 98 237. des W. Fr., XI 207. XVIII 81.
Legenden, II 99.
Legion, die donnernde, I 103.
Legisten, IV 564.
Legitimation, unehlicher Kinder, III 320.
Lehen, I 41 397. Erblichkeit derselben, II 126 148. Verbindung zu Kriegsdiensten, 437. III 176. Verordnung wegen ihrer Veräußerung, 232. wegen ihrer Vertheilung, IV 172. Rückfall derselben, 501 532. XVII 25 39 41 199. v. italienische Reichslehen.
Lehengesetze, III 178.
Lehengüter, I 397. II 126.

Lehenhöfe, III 180.
Lehenrecht, III 178. XXII 3.
Lehensystem, Spuren davon, I 41 197. schadet d. Ansehen d. Könige, 318 397 587 593. gereicht den Herzogen zum Vortheil, 583. unter K. Karl d. IV, IV 2.
Lehranstalten, v. Gymnasien.
Lehrbach, Graf v., kais. Minister, XX 158. XXI 151 256.
Lehwald, preuß. FeldM., XIX 74.
Leibeigene, v. Knechte.
Leibeigenschaft, vermindert sich, III 193. XXII 28.
Leibesstrafen, v. Strafen.
Leibnitz, Gottf. Wilhelm v., (geb. 1646 gest. 1716), XVII 334. XXII 2.
Leiden, Joh. v., Haupt der Wiedertäufer zu Münster, V 336 341. s. Tod, 343.
Leinewand, III 116. IX 109. XXII 30.
Leineweberey, II 108 399. IX 109. XVII 328.
Leiningen, Fürstenthum, XXI 303 366.
Leiningen, Friedr. Graf, III 396 b.
Leipzig, Universität, IV 136 494. Disputation zw. Eck u. Luther, V 79. Convent der protestant. Stände, X 35, v. Tilli erobert, 60 248. Treffen (1631), 65 (1642), 286 299. blühender Handel, XVII 330. XXII 15. Bündniß (1745), XVIII 271. Schicksale im 7jährigen Kriege, XIX 51 151 159 260. Münzfuß, 38 — 46. deutsche Gesellschaft (1727), XXII 6.
Lemaire, fz. Gen., XXI 87.
Lentienser, I 142.
Leo I, Pabst (440 — 461), I 176.
Leo III, Pabst (794 — 816), sucht bei Karl dem Gr. Bestätigung in s. Würde, I 451. krönt ihn (800) zum Kaiser, 454 610.

Leo IV, Pabst (847 — 855), I 617.
Leo VIII, Pabst (964 — 965), II 48 49.
Leo IX, Pabst (1048 — 1054), II 256 ff. verbietet auf einem Concil zu Mainz die Priesterehe, 480.
Leo X, Pabst (1513 — 1521), IV 442. Ligue v. Mecheln, 442. RTag zu Augspurg (1518), 453. sucht Karls V Wahl zu hindern, V 21. schreibt einen Ablaß aus, 55. ist anfangs gegen Luthers Lehre gleichgültig, 62. will den CF. von Sachsen gewinnen, 68. Verdammungsbulle wider Luther, 88. Allianz mit K. Karl V, 111. sein Tod, und Karakter, 116 (II 477).
Leo Isauricus, I 291.
Leoben, Friedensunterhandlungen, XXI 144.
Leodegar, B. I 278.
Leodes, Vasallen, I 233.
Leopold I, R. Kaiser (1658 — 1705), K. Ferd. III zw. Sohn, XI 337. Regent der östr. Länder (1655), ebd. Kg. v. Ungarn u. Böhmen, 338. Wahl und Krönung zum R. K., XII 37. Allianz mit Brandenburg, 51 54. Antheil am schwedisch-polnischen Kriege, 54. Friede zu Oliva, 62. Krieg mit d. Türken, 71. Friede mit denselben (1664), 89. spanisch-fz. Krieg wegen Niederlanden, 95. Unthätigkeit bei Ludw. XIV. Krieg mit Holland, 129. Unruhen in Ungarn, 130. Bündniß mit Brandenburg u. Holland, 134 — 138 147. erneuert, 167 178. Congreß zu Cöln, 149. besetzt Strasburg, 191. Friedensunterhandlungen in Nimwegen, 194 200 224. Friede daselbst (1679), 230. Beschwer. geg. Ludw. wegen s. Reunionen (1680), 238. Sorge für d. RArmee, 256. Unterhandlungen zu Frankfurt (1682), 270. brandenburgische Vermittlung, 283. Laxenburgi-

sches Bündniß, 284. neue Unruhen in Ungarn, 289. Verbindung mit Polen, 294. Belagerung und Entsatz v. Wien, 299 305. 20jähriger Stillstand mit FR., 324. Schreiben an die RStände, wegen des Ceremoniels zu Regensburg, 336. Pfälzischer Successionsstreit, 349. neue Verbindung mit Brandenburg, 351. Ligue zu Augsburg (1686), 352 359. Forderungen an die Türken, XIII 8. Landtag in Ungarn, 9. Erbfolge in Ungarn zum Besten s. Hauses festgesetzt, 10. Waffenglück gegen die Türken, 27. kräftige Antwort auf Ludw. XIV Kriegsmanifest, 30. Allianz mit Holland, 60 RTag zu Augsburg, 72. R. Königswahl s. Sohnes Joseph I, 75. Treffen bei Fleurus (1690), 85. der gr. Bund (1690), 88. verleiht Hannover die 9te Churwürde, 108 119 277. Waffenstillstand in Italien, 132. Unterhandlungen mit FR., 142 — 157 175. Ultimatum zu Ryswick, 178. ist v. d. Alliirten verlassen, 188. Ansprüche auf Spanien, 190 — 198. neue Unterhandlungen mit FR., 199. Friede zu Ryswick, 230. Wünsche der Spanier, 252 254 266 299. Irrungen mit dem Pabste, 268. Carlowitzer Friede (1699), 276. Mishelligkeiten mit den Fürsten, 278. verweigert den Beitritt zu einem Theilungstraktat wegen Spanien, 295. s. Lage bei der Thronerledigung in Spanien, XIV 6. Krieg, 17 23. Reichsacht des Hzs. v. Mantua, 29 109. und v. Savoyen, 31. Waffenglück in Italien unter Prinz Eugen, 36. Anerkennung Frieor. III v. Brandenburg als Kg. v. Preußen, 42. Vorstellung ans Reich, 45 — 54. Allianz mit England und Holland, 55 61 65. Beitritt zur Kreisassociation, 98. Mandat an den CF. von Cöln, 112. Erklärung eines Reichskriegs gegen FR.

FR., 125. Lage s. Armee in Italien, (1703), 147. Einfall in Bayern, 157. tritt s. Rechte auf Spanien s. Sohne Karl (1703) feierlich ab, 195. Allianz mit Savoyen, 204. Empörung in Ungarn, 218. Sieg bei Höchstädt (1704), 264. Verlust in Italien, 271. Friedensbedingungen für Bayern, 277. s. Tod, 290. Karakter, 293.

Leopold II, R. Kaiser (1790 — 1792), K. Frz. I zweiter Sohn, Großherzog v. Toskana, XIX 265. übernimmt die Regierung der östr. Staaten, XX 187. Zustand s. Reichs, 188. Convention zu Reichenbach, 189 191. Friede mit d. Türken, 191. Unterwerfung der Niederlande, 193. seine Wahl u. Krönung als R. Kaiser, 223. fz. Revolution, 224. Schreiben an Ludw. XVI, 237. Kriegserklärung 255. Zusammenkunft mit dem Kg. v. Preussen in Pilnitz, 256. Erklärung an FR., 267. Allianz mit Preußen (1792), 271. s. Tod, und Karakter, 276.

Leopold, Fürst v. Anhalt-Dessau, ReichsGeneralFeldM., XVII 164. s. Verdienst um das Kriegswesen, 305.

Leopold v. Bebenburg, B. v. Bamberg (1338), III 574

Leopold, Erbprinz v. Dessau, preuß. Gen., XVIII 23. erobert Glatz, 54 111. Oberschlesien, 224. Sieg bei Kesselsdorf, XIX 10.

Leopold, B. v. Freisingen, III 581.

Leopold, Hz. v. Lothringen, XIII 214 — 218.

Leopold, MGraf v. Destr., II 249. schlägt die deutsche Königskrone aus, 535. erhält von K. Konrad III das Hzthum Bayern, 561.

Leopold I, Hz. v. Oestreich, bewirbt sich (1314) um den Kaiserthron, III 496. wird bei Morgarten

ten geschlagen, 505. sucht s. Bruder Friedr. aus der Gefangenschaft zu befreien, 513 523. siegt über K. Ludwig (1325) bei Burgau, 524. wird v. Pabst unterstützt, 526. s. Tod, 531.

Leopold III, Hz. v. Oestreich, erhält v. K. Wenzel die Landvogtey Schwaben, IV 11. tritt d. Städtebund bei, 13. Krieg mit den Schweitzern, 20. fällt im Treffen bei Sempach, 21.

Leopold IV, Hz. v. Oestreich, Vertrag mit K. Ruprecht, IV 50. wird in Italien gefangen, 55.

Leopold, EHz. v. Oestreich, B. v. Passau und Strasburg, K. Ferd. II Bruder, VIII 245 285 297 319 324. IX 238 263.

Leopold, B. v. Passau († 1783), XX 135.

Leopold Ludwig, Pfalzgraf v. Veldenz, XII 346.

Leopold Wilhelm, EHz. v. Oestreich, K. Ferd. II Sohn, B. v. Halberstatt, IX 293. X 200. Oberfeldherr der kaiserl. Armee gegen die Schweden, 260 285. Treffen bei Leipzig (1642), 286. erobert Philippsburg, 324. schlägt die Kaiserwürde aus, XII 14.

Lesczinsky, v. Stanislaus.

Lessart, fz. Minister, XX 262.

Lessing, Gotthold Ephraim (geb. 1729 gest. 1781), XXII 10.

Leßlie, kaiserl. Obristwachtmeister, entdeckt Wallensteins Plan, X 169.

Lestewitz, preuß. Gen., XIX 89.

Leuchtenberg, XV 97. wird (1714) wieder an Bayern abgetreten, XVI 256. neuer Streit deswegen, XX 43 55.

Leuthar, ein Alemannier, I 247.

Leutharis, Hz. v. Alemannien, I 277.

Leuthen, Treffen (1757). XIX 92.

Leuticier, II 239 242.

Leutkirch, III 666. IV 61. XXI 297.
Leutkircher Heide, IV 108. XXI 297.
Leutrum, Sardin. Gen., XIX 18.
Leutward, B. und Karl des Dicken Minister, 520.
Leyen, v. der, Graf, Mitglied des rheinischen Bundes, XXI 362.
Leyenfürsten, II 437.
Leyva, Anton, K. Karls V Gen., V 129 130 233 266.
Lichtenstein, Fürst Johann, XXI 346.
Lichtenstein, Fürst Karl, Statthalter in Böhmen (1621), VIII 253 256. IX 80 152 221.
Lichtenstein, Prinz Karl, kaiserl. Gen., XIX 18. XX 87.
Lichtenstein, Fürst Wenzel, XIX 268.
Lichtenstein, die Fürsten, Mitglieder des rheinischen Bundes, XXI 362.
Licent, eine Abgabe, XVII 214.
Liden, v. Latt.
Liebden, Gebrauch dieses Worts, II 432.
Lieder, I 556. II 403. IV 463.
Liefland, VII 65 69. unterwirft sich Polen, 71. X 4. XVII 48.
Liegnitz, Fürstenthum, XVIII 18.
Liegnitz, Treffen bei (1760), XIX 194.
Lier, bayerischer Hofkammerrath, XV 12 18.
Lignano, Treffen (1174), II 632.
Ligne, Prinz Karl, XXI 38.
Ligue v. Cambray, IV 418. v. Mecheln, 442. v. Augsburg, XII 352 — 357. XIII 3. die katholische, VIII 224 303. IX 42 178 269 273. ihre Stärke (1626), 281 318. X 15.
Ligurien, XXI 277 327. v. Genua.
Lille, v. Ryssel.

Lillieroot, schwed. Friedensmittler (1697), XIII 140 157. XIV 59 70.
Limburg, Treffen (1796) XXI 136.
Limburg-Gaildorf, XXI 365.
Limburg-Styrum, XXI 366.
Lindau, Stadt, III 666. IV 366. tritt auf die Seite d. Protest., V 225. Zwingli's, 267. östreichische Eingriffe in ihre Rechte, XX 151. fällt an Bretzenheim (1803), XXI 304. an Bayern (1806), 349.
Lindau, Stift, XXI 304 349.
Lindet, Robert, XXI 51.
Linien bei Weißenburg, XVIII 194. XXI 68.
Linonen, I 463.
Linz, Landtag der östr. Stände (1614), IX 18. XVIII 45. XX 143. XXI 268.
Lippe-Bückeburg, XIX 220.
Lippius, Justus, dänischer Ges. zu Osnabrück, XI 12.
Liria, Hz. v., spanischer Ges. in Wien, XVII 143.
L'Isola, v. Isola.
Litaney, I 375.
Liturgieen, V 220.
Litteratur, v. Wissenschaften.
Litteraturzeitung, allgemeine, XXII 12.
Lobkowitz, Diepold, Oberster Burggraf in Böhmen, IX 58.
Lobkowitz, Wilhelm, IX 166.
Lobkowitz, Euseb. Wenzel, K. Leopolds I Minister, XIII 5 11. XVII 260 262.
Lobkowitz, Fürst. östreichischer Gen., XVIII 101 124 178 183.
Lochner, v. Lindenheim, XVI 80.
Lodi, Treffen (1796), XXI 119.
Loeffler, Jak., würtenb. Kanzler, IX 290. X 189.

Loewen, brandenburgischer Ges. zu Osnabrück, XI 47.
Loewen, Universität, V 88. Unruhen unter den Studierenden daselbst (1786), XX 175.
Loewenbund, IV 12.
Loewendal, Graf, fz. Gen., XIX 22.
Loewenstein-Wertheim, Graf, Administrator von Bayern, XIV 280. s. Belohnung, XV 97.
Loewenstein-Wertheim, das Haus, in Fürstenstand erhoben, XVII 261. Entschädigung (1803), XXI 302.
Löwenwaldischer Traktat, XVII 146.
Logau, Dichter, XVII 334.
Lombarden, I 523. ergeben sich an Arnulph, 529. Wahlrecht ihrer Könige, 620. Krönung d. Kaiser als Könige der Lombardey, II 461.
Lombardey, unter der Herrschaft der Visconti, III 533 658. der Sforza, IV 248. XXI 119. v. cisalpinische Republik.
Longobarden (Langobarden), I 245. stiften in Italien (584) ein eigenes Reich, ebd. bedrohen Rom, 292. werden von Karl dem Gr. bezwungen, 432 441.
Longueval, Capitain, XIV 221.
Longueville, Hz. v., fz. Ges. auf d. W. Fr. Congreß, XI 40 48.
Lorch, Bisthum, I 404.
Loredano, Doge v. Venedig, IV 427.
Lorges, fz. Marschall, XIII 82 91 94 102.
Loß, Graf, XVIII 243.
Lothar I, Ludwig des Frommen Sohn, R. Kaiser, (840 — 855), I 482. Krieg mit s. Vater, 492. mit s. Brüdern, 500. Treffen bei Fontenai (841), 501. Vertrag zu Verdün, 503.
Lothar, (II), des vorigen Sohn, I 510.
Lothar II, R. Kaiser (1125 — 1137), Graf v. Sup-

Supplinburg, wird Kg. v. Sachsen, II 376. empört sich gegen K. Heinr. V, 377 390. s. Wahl und Krönung, 530 — 539. erklärt Hz. Friedr. von Hohenstaufen für einen Reichsfeind, 540. verleiht Burgund an Hz. Konrad v. Zähringen, 541. giebt s. Tochtermann, Hz. Heinr. v. Bayern auch das Hzthum Sachsen, 541. Hz. Konr. v. Franken s. Gegner, 543. erobert Speyer, 544. bezwingt d. LGrafen Hermann v. Thüringen, 545. verleiht Thüringen an Graf Ludwig, ebd. Zusammenkunft mit P. Innocenz II in Lüttich, 546. Römerzug u. Kaiserkrönung (1133), 550. erhält die mathildischen Güter v. P. als Lehen, 551. erobert Ulm, 552. Aussöhnung mit Hz. Friedr. u. Konrad, ebd. neuer Zug nach Italien, 553. Streit mit Roger Kg. v. Sicilien, ebd. Rückkehr nach Deutschland, 557. s. Tod, ebd.

Lothar, Kg. v. FR. (978), II 54 55.

Lothar, Kg. v. Italien, II 38.

Lotharingen, I 504. Theilung zw. Ludwig d. Deutschen und Karl dem Kahlen (870), 510. Empörung unter Zentebold, 532. unterwirft sich Karl d. Einfältigen, II 20. kommt unter Heinr. I. an Deutschland zurück, 21. Eintheilung in Ober- und Nieder-Lothringen, 43 229. Unruhen unter K. Otto II, 54 55. Schilderung Ditmars, 82. wird (1634) als Depot an FR. abgetreten, X 190 227. XI 253. XII 236. den Herzogen wieder gegeben, XIII 214 — 218. kommt an FR. XVII 186 192 198 203. XVIII 167.

Lottum, preuß. Gen., XV 274.

Louvois, fz. Kriegsminister, XII 235 252 322. XIII 47.

Lowositz, Treffen (1756), XIX 55.

Lucca, wird Fürstenthum, XXI 327 349.

Luccheſi,

Lucchesi, östr. Gen., XIX 91.
Lucchesini, Marquis, preuß. Ges. in Paris, XXI 260.
Lucern, tritt 1332 in Schweizerbund, III 621.
Lucius III, Pabst (1181 — 1185), II 643.
Luckner, fz. Gen. (1791), XXI 12 15 27.
Ludolf, Hz. v. Sachsen (850), I 509.
Ludovicus Malanus, Graf v. Flandern, IV 69.
Ludovisi, Kardinal, IX 245.
Ludwig I, der Fromme, R. Kaiser (814 — 840), I 467 619. Zustand s. Reichs beim Regierungsantritt, 476. s. Abneigung gegen Kriege, 481. Demütigung vor dem Pabst zu Rheims, 482. Theilung s. Länder (817), 482. Grausamkeit gegen seinen Vetter Bernard, 484. Empörungen im Reiche, 485. Zwist mit s. Söhnen, 488. Verschwörung (830) gegen ihn, 489. ergiebt sich s. Söhnen, ebd. Aussöhnung, 490. neuer Krieg mit ihnen, 499. s. Tod, ebd. Karakter, 491 581 600 626.
Ludwig II, R. Kaiser (855—875), I 512 611 620.
Ludwig (III) der Bayer, R. Kaiser (1313 — 1347), s. Wahl, III 498 502. Krönung zu Aachen, 504. Krieg mit s. Gegenkönig Friedr. v. Oestreich, 505. Unterstützung v. d. Schweitzern, 506. Treffen bei Mühldorf, 508. Gefangennehmung seines Gegners, ebd. RTag zu Nürnberg (1323), 508. belehnt s. Sohn Ludwig mit Brandenburg, 509. wird v. P. viermal exkommunizirt, 513. s. Protestation, 516 — 519. nimmt die Franziskaner in Schutz, 521. Krieg mit Hz. Leopold v. Oestreich, 524. Aussöhnung mit Hz. Friedr. v. Oestreich, 525. gemeinschaftliche Reichsverwaltung, 526 527. Zug nach Italien, 532. Krönung zu Mailand, 533. Achtserklärung Roberts von Neapel, 534. Krönung zu Rom, 536. entsetzt den P. Johann XXII s. Würde, 537. Haus-

vertrag zu Pavia, 538. Rückkehr nach D. 540. Vergleich mit den Herzogen v. Oestreich, 541. 542. Unterhandlungen mit P. Johann XXII, 553 557 558. belehnt die Herzoge v. Oestreich mit Kärnthen, 555. neue Unterhandlungen mit dem Pabste, 561 — 571. Verbindung mit Eduard v. England, 567. gr. RTag zu Frankfurt, erster Churverein, 572. Zusammenkunft mit Eduard in Coblenz, 576 577 578. erhält Nieder-Bayern, 580. Tyrol für s. Sohn, 581. belehnt diesen m. Kärnthen, 582. sucht Absolution beim Pabste, 593 — 595. RTag zu Frankfurt (1344), 597. Vorwürfe v. d. EF., 597. Krieg mit Joh. v. Böhmen, 598. erhält Holland, 598. s. Tod und Karakter, 604.

Ludwig v. Bayern, der Deutsche, K. Ludwigs I Sohn, Kg. v. Deutschland (825 — 876), I 483. Krieg mit s. Vater, 489 493. mit s. Bruder Lothar, 496 498 501. Vertrag zu Verdün, 504. erhält einen Theil von Lothringen, 510. sein Tod, 511 620.

Ludwig der Jüngere, Ludwig des Deutschen Sohn, I 515. s. Tod (882), 516.

Ludwig das Kind, Arnulphs Sohn, Kg. v. Deutschland, 534. Einfälle in Ungarn (907) 536. mit ihm erlöscht der Karolingische Stamm in Deutschl. (911), 538. II 11.

Ludwig der Stammelnde († 879), I 515 528.

Ludwig IV, Kg. der Westfranken, II 36.

Ludwig XI, Kg. v. FR. (1461 — 1483). Absichten auf Burgund, IV 311 — 314. Friede zu Arras mit K. Max I, 320 321.

Ludwig XII, Kg. v. FR. (1498 — 1515), erobert Mayland, IV 379 — 386. Allianz mit Venedig, 385. vorgeschlagene Heurath zw. s. Tochter

ter Claudia, und K. Max I Enkel Karl, 594. Vertrag zu Blois (1504), 400. Belehnung mit Mayland, ebd. Vertrag mit Ferd. v. Spanien, 411. Eifersucht auf die Venetianer, 418. Ligue v. Cambray, 419. schlägt die Venetianer, 424. unterstützt K. Max nicht, 427 436. verliert Mayland wieder, 439. Allianz mit Venedig, 442. v. den Schweitzern in Italien, 443, u. v. Kaiser Max in Flandern geschlagen, 444. Partikularverträge mit s. Feinden, 446. s. Tod, 447.

Ludwig XIII, Kg. v. FR. (1610 — 1643), X 134 306.

Ludwig XIV, Kg. v. FR. (1643 — 1715), IX 4. s Heurath mit Maria Theresia v. Spanien, 339. will röm. Kaiser werden, XII 15. Mitglied des rheinischen Bundes, 38. Einfälle in d. spanische Niederlande (1667), 93. Friede zu Aachen, 107. Allianz mit England, 113. mit Schweden, 118. Eroberungen in Holland, 137. Vergleich mit Brandenburg, 146. Congreß zu Cöln, 149. neuer Krieg (1674), 178. Congreß zu Nimwegen, 196. 210 220. Friede mit Holland, 221. mit Spanien, 223. mit d. Kaiser, 228. mit Brandenburg, 233. Reunionen, 235 247. setzt sich in Italien fest, 259. Verbindung mit Brandenburg, 263. Friedensunterhandlungen in Frankfurt, 270. Bestürzung über den Entsatz v. Wien durch Johann Sobiesky (1683), 312. Absichten auf die Kaiserkrone, 313 319. 20jähriger Stillstand mit d. D. Reiche, 324. widerrechtliche Veränderungen im Saarbrückischen, 342. Ansprüche auf die Pfalz, 347. Ligue v. Augsburg, 358. XIII 3. verstellte Unterhandlungen mit d. Kaiser, 11. nimmt sich Wilhelms v. Fürstenberg an, 18. Einfälle in Deutschland (1688), 22 29. Verheerungen, 42 —

52. Folgen, 54 64. Kriegserklärung gegen Holland, 58. gegen Spanien, 62. Treffen bei Fleurus (1690), 85. Krieg mit Savoyen, 87. Eroberung v. Namur, 93. macht Friedensanträge, 97 105 124. Friede mit Savoyen, 129. besänftigt die Türken, 134 — 138. Unterhandlungen mit dem Kaiser, 142 163 — 170 182. Friede mit England Holland und Spanien, 198. Ansprüche auf Spanien, 190. Unterhandlungen mit dem Kaiser und Reich, 199. Friede zu Ryswick (1697), 230. Folgen, 244. Gesandtschaft in Spanien, 255. Projekt wegen einer Theilung Spaniens, 262. unterstützt den Pabst gegen den Kaiser, 272. und die deutschen Fürsten gegen ihr Oberhaupt, 287. neue Plane wegen Spaniens, 290. Betragen bei Kgs. Karl II von Spanien Tod, XIV 3. Allianz mit Bayern, 10, Einfall in Holland, 13. Allianz mit Savoyen, 26. macht sich England zum Feind, 69. Allianz mit Wolfenbüttel, 90. setzt mit s. Armee über den Rhein, 170. verächtliche Behandlung des Hzs. v. Savoyen, 196. nimmt dessen Truppen gefangen, 201. unterstützt die aufrührerischen Ungarn, 220. wird v. Hz. Mariborough getäuscht, 242. Treffen bei Höchstädt, 263. Glück in Italien, 271. Antheil an den nordischen Unruhen, 284. Feldzug v. J. 1706, XV 135. Treffen bei Ramillirs, 154. bei Turin, 180. Vergleich mit Prinz Eugen, 184 238 268. Treffen bei Oudenaarde, 272. s. traurige Lage im J. 1709. XVI 2 10 23 45. Friedensversuche mit Holland. 3 ff. verwirft die Präliminärartikel, 37. verliert Tournay, 46. Mons, 48. erneuert die Friedensunterhandlungen, 50 52 60 64 72. stört Karls VI Kaiserwahl, 100 104. Friedensversuche mit England,

117 — 134. Forderungen für den CF. von Bayern, 146. Erklärung auf dem Congreß zu Utrecht (1712), 156 185. Unterhandlungen zu Rastatt (1713) 226 234. Friede, 236. sein Tod, XVII 18.

Ludwig XV, Kg. v. FR. (1715 — 1774), XVII 19 72. Beitritt zur hannöverischen Allianz (1725), 91. Vertrag zu Sevilla (1729), 114. Krieg mit d. Kaiser wegen der polnischen Königswahl, 150. besetzt Kehl, 152. Erklärung ans D. Reich, 156. verwirft die gemachten Friedensvorschläge, 179 185. erwirbt sich Lothringen, 186. Wienerfriede (1738), 203. Vertrag zu Nymphenburg (1741) mit CF. v. Bayern, XVIII 41. Krieg mit Maria Theresia, 45 61 125 133 162. unterstützt den Infant Philipp v. Spanien in Italien, 177. fehlgeschlagenes Unternehmen des Prätendenten v. England, 178. Kriegserklärung gegen England und Oestreich (1744), 179. zieht in Person nach den Niederlanden, 185. Krankheit in Metz, 197. Eroberung Freiburgs, 229. neue Kaiserwahl, 268. Sieg bei Fontenoi, 279. Eroberungen in den Niederlanden, 281. Friedensunterhandlungen zu Paris XIX 15. Unglücksfälle in Italien, 18. fruchtloser Congreß zu Breda, 21. Einfall in Holland, 22 26. Friede zu Aachen (1748), 31. Allianz mit Oestreich, 45 48 125. Convention zu Kl. Seven, 78 97. Neigung zum Frieden, 172 223 (1761), Friede zu Paris u. Fontainebleau (1763), 253.

Ludwig XVI, Kg. v. FR. (1774 — 1793), seine Neutralität beim bayerischen Successionsstreit, XX 58. vermittelt den Frieden zu Teschen, 108. garantirt denselben, 121 161. Revolution in seinem Reiche, 129. Antwort an K. Leopold II wegen der

der gekränkten deutschen Fürsten, 240. Einschränkung s. Macht, 253. s. Flucht u. Gefangenschaft ebd. beschwört die Constitution, 257. sucht den Krieg zu vermeiden, 266 270 271. abermalige Erklärung wegen Genugthuung der d. Fürsten, 275. XXI 2. Kriegserklärung gegen Oestreich (1792), 7. wird v. der Nationalversammlung suspendirt, und im Tempelthurm verwahrt, 27. öffentliches Verhör, 51. und Hinrichtung (1793), 52.

Ludwig, Kg. v. Ungarn († 1526), IV 447. V 5. Krieg mit den Türken, 138. sucht bei seinem Schwager K. Karl V Hülfe, 208. verliert das Treffen bei Mohacz, 213. s. Tod, ebd.

Ludwig der Strenge, Pfalzgraf bey Rhein und Hz. v. Bayern (1253 — 1294), führt bei der Wahl K. Rudolphs 2 Stimmen, III 365 391. läßt s. Gemahlin zu Donauwörth enthaupten, 374. heurathet eine Tochter K. Rudolphs v. Habsburg, 374.

Ludwig der Reiche, Hz. v. Bayern-Landshut (1450 — 1479), IV 176. bemächtigt sich Donauwörths, 261. wird in die Reichsacht erklärt, 264. Krieg mit K. Friedr. III, u. Eroberung des Reichspaniers bei Giengen, 285. Friede, 292.

Ludwig, Hz. v. Bayern (1511 — 1545), Obrister des Nürnberger Gegenbundes, V 381. s. Gesinnung gegen die Protest., 434.

Ludwig, CF. von Brandenburg, Hz. v. Bayern, K. Ludwigs Sohn, III 509. heurathet die Margaretha Maultasch, 581. erhält Tyrol, 599. Streit mit P. Clemens VI, 603. wird v. Karl IV Kg. in Böhmen bekriegt, 610. Vertrag mit ihm, 616.

Ludwig, Prinz v. Braunschweig, XIX 173.

Ludwig, LGraf v. Darmstatt, VIII 301 316. IX 195 219 253.

Ludwig, LGraf v. Hessen (1440), IV 223.
Ludwig, Graf v. Nassau, VIII 10 14.
Ludwig III, CF. v. d. Pfalz (1410 — 1437), vermacht der Univers. Heidelberg s. Bibliothek, IV 493. Subprotektor der Kirche, 644.
Ludwig V, CF. v. der Pfalz (1508 — 1544), Forderung an Karl V. bei der K. Wahl, V 13 c. verbindet sich mit LGraf Philipp von Hessen gegen Franz v. Sickingen, 142. sucht die Vereinigung der Kathol. u, Protest. 285.
Ludwig VI, CF. v. d. Pfalz (1559 — 1583), VII 335. eifriger Lutheraner, VIII 41 79. sein Tod, 41.
Ludwig, Graf v. Thüringen, Stammvater der LGrafen, wird (1130) LGraf v. Thüringen, II 545.
Ludwig, Hz. v. Bel[illegible]nz, IV 268 280.
Ludwig Morus (Sforza), Hz. v. Mayland, IV 353. sucht bei K. Max I Hülfe, 367 371. vermittelt den Frieden zw. Max und den Schweitzern, 382. verliert s. Hzthum, 386. sein unglückl. Ende, 387.
Ludwig, Hz. v. Orleans (1400), IV 49 50.
Ludwig Wilhelm, Prinz v. Baden, kais. u. ReichsFeldM. (geb. 1655. gest. 1707), rettet (1683) Wien, XII 304 309. Sieg über die Türken (1691) bei Salankemen, XIII 94. Befehlshaber der Reichsarmee, 104. Unternehmungen im span. Successionskriege, XIV 23. erobert Landau (1702), 139. Treffen bei Friedlingen, 140 170 172. rückt gegen Bayern, 207. Treffen auf dem Schellenberg, 243. belagert Ingolstatt, 260 274. Feldzug v. J. 1705, XV 4. wird v. den Kreisständen wenig unterstützt, 50. ist auf Marlboroughs Glück eifersüchtig, 54. wird v. Villars getäuscht, 63 136 157. sein Tod, 239. Karakter, ebd.

Ludwig, Rechtslehrer, XVII 334.
Ludwig, Beichtvater Philipp III Kgs v. Spanien, IX 191.
Lübeck, Bisthum, XVI 217 273. XVII 247. XXI 306.
Lübeck, wird (1140), von Adolph von Holstein erbaut, III 113 (1182), zu einer Reichsstadt erklärt, II 638. Haupt der Hanse, IV 484. gr. Bevölkerung im Mittelalter, 486. läßt das Interim widerlegen, VI 141. vertheidigt sich gegen Mansfeld, IX 277. Friede (1629) zw. Dänemark und dem Kaiser, 310. X 271. Gesandte auf dem W. Fr. Congreß, XI 131. bedeutender Handel, XVII 330. Entschädigung von 1803. XXI 306. XXII 65.
Lüneburg, Herzogthum (1235), III 30 162 Successionsstreit (1337), 660. neunte Chur, XIII 108. v. Hannover.
Lüneburg, Stadt, II 280. VI 141. VII 101. XIX 101.
Lüneville, Friede (1801), XXI 273. XXII 66.
Lüttich, Bisthum, II 412. XVIII 207. Unruhen im J. 1789, XX 195 ff. wird FR. einverleibt, XXI 277 313.
Lüttich, Stadt, II 108. XV 56 60. Unruhen, XX 195. fz. Revolutionskrieg, XXI 39 59.
Lützelburg, bayerischer Gen., XIV 276.
Lützen, Treffen (1632), X 118.
Lützow, kais. Friedensgesandter zu Hamburg, X 290 292.
Luidulf, K. Otto's I Sohn, II 38 40 43 90.
Luitberga, Thassilo's Gemahlin, I 448.
Luitbert, EB. v. Mainz (874), I 511.
Luitbold, Hz. von Bayern (907), I 537. II 9.
Luitprand, Kg. der Longobarden, I 292.

Luitprand, B. v. Cremona, I 433.
Luna, Graf, span. Ges. auf dem trident. Concil, VII 215.
Lund, EB. von, kais. Ges. (1539), V 392 402 404 407 409.
Luther, D. Martin (geb. 1483 gest. 1546), greift den Ablaßhandel (1517) an, V 55. s. 95 Sätze, ebd. unterwirft s. Meinung dem Ausspruch eines Concils, 58. s. Gegner, 58 59. dringt auf Erlernung der Sprachen, 61. wird (1518) nach Rom citirt, 63. s. Abreise wird v. CF. Friedr. v. Sachsen verhindert, ebd. erscheint unter sicherm Geleit vor Card. Cajetan in Augsburg, 64. Abreise von Augsburg, 65. appellirt an den besser zu unterrichtenden Pabst, ebd. vermehrt s. Anhang während des RVikariats s. CF., 69. Heidelberger Disputation, ebd. s. Lehre von der Buße, 71. mitwürkende Umstände bei der schnellen Ausbreitung s. Lehre, 73 — 79. Leipziger Disputation, 86. Schreiben an den Pabst, 87. päbstl. Verdammungsbulle (1520), 88. appellirt an ein Concil, ebd. verbrennt öffentl. des Corpus juris canon. 89. s. gr. Anhang unterm Volk und Adel, 89. reist unter Kaiserl. Geleit auf den RTag nach Worms (1521), 93. wird vor die RVersammlung vorgefordert. ebd. Erklärung wegen s. Schriften, 93 94. besondere Unterhandlungen mit ihm, 98. Abreise von Worms, 99. wird in der Stille auf die Wartburg gebracht, 99. in die Reichsacht erklärt, ebd. Theilnahme des deutschen Adels, 140. seine Beschäftigung auf der Wartburg, 146. Rückkehr nach Wittenberg, 147. Urtheil über die misverstandene Lehre v. der Freiheit, 149. giebt d. Bibel in deutscher Sprache heraus, 150. begleitet Pabst Hadrians Erklärung an die Fürsten, 152. mit Anmerkungen, 156. s. Anhang unter den Geistlichen, 170.

170. s. Heurath, 171. Münzers Schreiben gegen ihn, 196. s. Schreiben an die Fürsten wegen Dämpfung der Bauernunruhen, 200. geht während des RTags zu Augsburg (1530) nach Coburg, 241. s. Urtheil über die vorgelegten Friedenspunkte zu Schweinfurt (1532), 293. s. Eifer gegen die Wiedertäufer, 335. predigt vor Heinr. Hz. von Sachsen in Leipzig, 405. s. Tod, VI 86. Karakter, ebd. K. Karls V Aeußerung bei s. Grabmal, ebd. s. Achtung gegen Karl, 279. s. Eifer gegen das Trinken der Deutschen, IV 472. für das obrigkeitliche Ansehen, VI 319. Glaube an Wirkung des Teufels, IX 146. Grundsätze wegen der Reformirten, X 208. Bemerkungen über s. Reformation, VI 289 297.

Lutherischgesinnte Fürsten und Städte, werden gegen K. Karl V mistrauisch, V 204. Bündniß zu Torgau (1526), 205. verlangen auf dem RTag zu Augsburg (1526) ein Nationalconcil, 209. ihre Kriegsrüstungen, 215. protestiren auf dem RTag zu Speyer (1529) gegen den Reichsschluß, 223. wollen keine Vereinigung mit den Calviniſten, VIII 81. v. Protestanten.

Lutter am Barrenberg, Treffen (1626), IX 282.

Luxenburg, Marschall v., XIII 82. Sieg bei Fleury (1690), 85.

Luxenburg, Stadt, XII 318 321. XIII 186 198. XXI 85.

Luxenburgisches Haus, unter K. Heinr. VII durch Böhmen vergrößert, III 482. Zustand nach Kaiser Ludwig des Bayers Tod, 606. nach K. Karls IV Tod, IV 2. stirbt mit K. Sigismund aus, 145 204.

Luxus in den frühern Zeiten, I 31. unter den fränkischen Königen, 316. vor der Reformation, IV 482. VI 336. im 16 Jahrh., IX 119. nach dem

dem W. Fr., XI 318. im 18 Jahrhundert, XVII 341. XXII 31 37.
Luzzara, Treffen (1702), XIV 136.
Lynar, Graf, dänischer Minister, schließt (1757) die Convention zu Kl. Seven, XIX 78 97.
Macdonald, fz. Gen., XXI 217.
Mack, östr. FeldM. Lieut. XXI 337 340. ergiebt sich (1805) bei Ulm, 342.
Madruzzi, päbstl. Legat, VII 77.
Mähren, I 526. III 398 a. 398 b. Einfall Kgs. Friedr. II v. Preußen (1742), XVIII 161.
Mährer, die, I 214. Krieg mit d. Sachsen u. Bayern, 505 506. haben eigene Herzoge und Erzbischöfe, 699 701. sind den Deutschen zinsbar, II 4. treten auf Matthias Seite gegen s. Bruder Kaiser Rudolph II, VIII 212. Verbindung mit den protestantischen Böhmen, IX 152.
Mährische Brüder, IV 143. IX 152.
Märkte (Marktäge), I 569.
Märzfeld, I 281 425.
Maffei, hannöverischer Ges.. zu Utrecht, XVI 154.
Maffei, bayerischer Gen. (1703), XIV 176.
Magdeburg, EBisthum (968), II 170 208 629. v. Wallensteins Truppen besetzt, IX 293. strittige Bischofswahl, 295. Prager-Friede (1635), X 200 wird säkularisirt, und fällt an Brandenburg, XI 156. Protestationen des Gesandten auf dem RTag zu Regensburg, XIV 254. XVII 76. Absichten des Leipziger Bundes (1745) XVIII 271.
Magdeburg, Stadt, erbaut, I 462. Handelstadt, 569. widersetzt sich dem Interim, VI 141 (X 47), wird in die Acht erklärt, 159. v. CF. Moritz belagert, 166. capitulirt, 177 181. v. Tilly belagert u. zerstört, X 30 48 51. kommt an Brandenburg, XI 156. leistet d. Erbhuldigung, XVII 317.

Mag-

Magnetismus, im 18 Jahrh., XXII 64.
Magnus, Prinz v. Dänemark, II 549.
Magnus, Hz. v. Braunschweig-Lüneburg, III 660.
Magnus, Hz. v. Sachsen-Nordheim, II 277 376.
Magnus de la Gardie, XI 194.
Magonia, I 560.
Mahlstatt, I 337.
Maier, Georg Friedr., XXII 10.
Maillebois, Marschall v. FR., XVIII 127 278 XIX 18.
Mainhard, Graf v. Tyrol, III 393 395. erhält das Hzthum Kärnthen, 400.
Mainz v. Maynz.
Majestätsbrief K. Rudolphs II, VIII 269. Unruhen deswegen, IX 43 224.
Majores Domus, I 258 266 278 318.
Maler, Malerei, I 30. II 103. im 16 Jahrh., IX 110.
Mall, (Gerichtsbott), II 10.
Malplaquet, Treffen (1709), XVI 47.
Malta, XXI 186 321 322.
Malvenda, Peter, VI 30.
Manerk, B. v. Vienne, I 375.
Mannfred, K. Friedr. II natürlicher Sohn, III 72 89. s. Absichten auf Sicilien, 90. kommt im Treffen (1296) gegen Karl v. Anjou um, 91.
Manlius, röm. Feldherr, I 54.
Manngericht, IV 505.
Mannheim (1688) v. d. Franzosen verbrannt, XIII 39 48. Schicksale im fz. Revolutionskriege, XXI 94 112 115 125 191 218 299. gelehrte Gesellschaft, XXII 11.
Mannlehen, III 160.
Mannstein, preuß. Gen., XIX 66.
Mannus, Teuts Sohn, I 12.

Mansfeld, Agnes, Gräfin, CF. Gebhards v. Cöln Gemahlin, VIII 71.
Mansfeld, Albrecht, Graf. VI 211.
Mansfeld, Bruno, Graf, VIII 212.
Mansfeld, Franz Heinrich, Graf, kais. Ges. in Paris, XII 241 249. XIII 132. XIV 23.
Mansfeld, Karl, Fürst, kais. Gen., VIII 112.
Mansfeld, Peter Ernst, Graf (1618), IX 84. eilt den Böhmen zu Hülfe, 83 88. wird v. Boucquoi geschlagen 159. Zwist mit Christian v. Anhalt, 204. Pragerschlacht, 215. zieht in die Unter-Pfalz, 226. ins Elsaß, 227. vereinigt sich mit Christian v. Braunschweig, 237. Einfälle in Lothringen, 238 239. tritt in holländische Dienste, 239. in englische, 267. Verlust vor Lübeck, 277. vereinigt sich mit Kg. Christian v. Dänemark (1626), 279. rückt nach einem Verlust bei Dessau nach Schlesien, 281. Uebertritt zu Bethlem Gabor, 282. s. Tod, 283.
Mansfeld, Ulrich, Graf, VI 211.
Mansfeld, Vollrath, Graf, VI 212 222.
Mansfeld, Wolfgang, Administrator v. Magdeburg, IX 296.
Mansius, I 576. II 156.
Mantua, v. Attila erobert, I 176. v. Buonaparte, XXI 140 272.
Mantua, Herzogthum, XIV 29. fällt (1708) an Oestreich, XV 101. an die cisalpinische Republik (1797), XXI 145 147.
Mantuanischer Erbfolgekrieg, IX 321.
Manufakturen, XVII 328 332. XXII 28.
Maquière, kais. Gen., XIX 187.
Marachar, Graf, I 349.
Marat, Maratisten, XXI 51 62.

Marazin, sächs. Gen., X 257.
Marbacher Bund (1405), IV 61.
Marbod, Kg. d. Marcomannen, wird den Römern furchtbar, I 71. v. Armin bezwungen, 86.
Marburg, IX 253.
Marche, la, fz. Gen, XXI 66.
Marcian, Kg. d. Alemannier, I 217.
Marcolf, EB. v. Mainz, II 563.
Marcomannen, v. Markmänner.
Marculf, Formelnsammler, I 270.
Marengo, Treffen (1800), XXI 244.
Margaretha, v. Oestreich, Wittwe des röm. Kgs. Heinr. VII, Gemahlin Ottokars v. Böhmen, III 85.
Margaretha, K. Friedr. II Tochter, Gemahlin Albrecht des Unartigen, LGrafen von Thüringen, III 435.
Margaretha Maultasch, heurathet GF. Ludwig von Brandenburg, III 581 647. erklärt (1265) die Hzge. v. Oestreich zu Erben von Tyrol, 648.
Margaretha aus Holland, K. Ludwig des Bayers Gemahlin, III 599.
Margaretha, Hzgin. von Parma, Statthalterin der Niederlande, VIII 5 ff.
Margaretha, K. Max I Tochter, Statthalterin der Niederlande, IV 356. stiftet die Ligue v. Mecheln, 442. befördert den Zug gegen Hz. Ulrich v. Würtenberg, V 9. die Wahl Karls V zum Kaiser 16.
Margaretha Theresia, Kais. Leopolds I Gemahlin, XIII 190.
Marggrafen, II 115.
Maria, Hz. Karl des Kühnen v. Burgund Tochter, IV 310 315 316. heurathet (1477) Kaiser Max I, 309 317. Aufenthalt in den Niederlanden, 319. ihr Tod (1482), 320.

Maria, K. Karls V Schwester, Gemahlin Kgs. Lud. v. Ungarn IV 447. V 213 365 412. VI 170.
Maria, K. Ferd. III Gemahlin, XIII 190.
Maria, Hz. Ludwig des Strengen v. Bayern Gemahlin, wird enthauptet, III 374.
Maria, K. Karls V Tochter, V 454.
Maria, Heinr. VIII Kgs. von England Tochter, V 113.
Maria, (Stuart), Königin von Schottland († 1587), VII 79.
Maria Anna, K. Ferd. II Gemahlin, XX 42.
Maria Anna, Kgs. Philipp IV v. Spanien Gemahlin, XI 339.
Maria Antonia, Churfürstin v. Bayern, XIII 190.
Maria Antonia, Churfürstin von Sachsen, XX 42.
Maria Eleonora, Hzs. Albr. Friedr. v. Preußen Gemahlin (1609), VIII 279.
Maria Theresia, K. Karls VI Tochter, Hzs. Franz Stephan v. Lothringen (K. Franz I) Gemahlin, XVII 186 218. übernimmt nach ihres Vaters Tod die Regierung (1740 — 1780), XVIII 11. Ansprüche Bayerns auf die östr. Länder, 12 und Preußens auf einige schlesische Fürstenthümer, 17. Krieg mit Preußen, 22. erklärt ihren Gemahl zum Mitregenten, 33. Krieg mit Bayern, 45. vergebliche Friedensanträge, 47. Angriffe v. Sachsen, 51. ihre mißliche Lage, 54. Hülfe der Ungarischen Nation, 66. Wiedereroberung der von d. Bayern entrissenen östr. Länder, 68. Protestation gegen K. Karls VII Wahl, 86. Eroberung Bayerns, 88. Allianz mit Sardinien, 97. Treffen bei Czaslau, 110. Berlinerfriede (1742), 118. Unternehmen gegen die Franzosen in Böhmen, 124. Wiedereroberung Prags, 133. Huldigung in Böhmen und Bayern, 141. Unterhandlungen mit Bayern, 146 166. Absichten auf Elsaß, 170 169.

189. Wormser Vertrag, 176. Krieg mit FR. Neapel und Spanien, 179 182. Frankfurter Union, 207. Kgs. Friedr. II Einfall in Böhmen (1744), 208. Gegen-Union, 210. vertreibt Friedr. II aus Böhmen, 219. Quadrupelallianz, 236. abermalige Unterhandlungen mit Bayern, 250. Congreß zu Füssen, 257. Friede daselbst (1745), 259. Treffen bei Striegau, 274. Unglücksfälle in Italien, 278. in den Niederlanden, 279. Wahl ihres Gemahls zum Kaiser, 287. Friede zu Dresden (1745), XIX 3 13. Allianz mit Rußland, 27 42. Friede zu Aachen (1748), 31 Plane gegen Preußen, 42. Allianz mit FR., 45 48 126. Einfall Friedr. II in Böhmen (1756), 50. Treffen bei Lowositz, 55. sucht Hülfe b. d. europäischen Höfen, 59. Treffen bei Prag (1757), 64. bei Collin, 65. bei Leuthen, 92. Vergleich mit Kg. Karl III von Spanien (1759), 176. Friedenshoffnungen (1761), 224. Tod der Kaiserin Elisabeth v. Rußland, 228. Abtritt Kais. Peters III v. d. Allianz, 230. mehrerer Reichsfürsten, 247. Frankreichs, 249 253. Friedensunterhandlungen mit Preußen, 254. Friede zu Hubertsburg (1763), 256 — 259. Tod des CF. Max III von Bayern (1777), XX 34. Ansprüche auf die Oberpfalz, 37. auf Bayern, 45 52 — 56. Kriegsrüstungen, 57. sucht gütliche Ausgleichung, 80. Senkenbergs Entdeckung der ächten Urkunde Albr. II von Oestreich, 81. Unterhandlungen, 90 — 105 110. Friede zu Teschen (1779), 114 — 116. ihr Tod, 129. XXII 30 71.

Maria Theresia, Kgs. Ludwig XIV Gemahlin, XI 339. XIII 190.

Marianerorden, (1190), II 647.

Marignano, Marchese, VI 210.

Marignano, Treffen (1515), IV 451.
Marius, röm. Feldherr, I 54.
Mark, das Land in Nordsachsen, II 552.
Markmänner, I 71 100. ziehen mit Attila gegen die Römer, 175.
Marktgerechtigkeiten, I 654.
Marlborough, Johann, Hz. v., XIV 74. s. Karakter, 141. entgeht der Gefangenschaft, 142. vereinigt sich (1704) mit Prinz Ludwig v. Baden bei Ulm, 239. Sieg auf dem Schellenberg, 244. bei Höchstädt, 264. wird v. K. Leopold I in Reichsfürstenstand erhoben, 265 (XV 72 XVI 257) besetzt Trier, 268. Abreise nach London, ebd. unterhandelt in Berlin, XV 6 50. Hindernisse in s. Kriegsoperationen, 56 — 60. erhält Mindelheim in Schwaben als RLehen, 71. Sieg über die Franzosen bei Ramillirs, 153 172 209 264 268. bei Oudenaarde, 272 279. erschwert die Friedensunterhandlungen, XVI 4 7 20 29. Geldanerbietungen Ludwigs XIV v. FR. 33. Eroberung Tournais, 46. Sieg bei Malplaquet, 47. Haupt der Whigs in England, 68. Sturz s. Gemahlin, 70. dringt in die Linien bei Douay ein, 111. erobert Bouchain, 113 121 wird s. Würden entsetzt (1712), 170.
Marmont, holländ. Gen., XXI 338.
Marozia, I 694. II 47.
Marquard, Hz. v. Ravenna, II 662.
Marschälle, I 323.
Marsen, I 80.
Marshall, kais. Gen., XIX 84.
Marsigli, Graf, XIV 211. XV 231.
Marsilius, v. Padua, ein Gelehrter im 14 Jahrh., III 521 581.
Marsin, fz. Gen., XIV 214 242. XV 60 136 176 180.

Marsna, I 509.
Martin, Kg. v. Arragonien, IV 49.
Martin, der Heilige, I 354.
Martin V, Pabst (1417 — 1431), IV 121 131, s. Bulle gegen die Hussiten, 144.
Martinitz, Statthalter in Prag, IX 46 56 58. X 81.
Martinitz, Georg Adam, Graf, kais. Ges. in Rom, XIII 268 272.
Martinsvögel, IV 31.
Martinus, Rechtslehrer in Bononien, II 599.
Martinuzzi, B. v. Wardein, ungarischer Ges. bei den Türken, V 427 459.
Marwitz, preuß. Gen., XVIII 226.
Masbach, würtenb. Ges. bei K. Karl V, VI 32.
Massena, fz. Gen., XXI 139 190 216. schlägt d. Russen bei Zürch, 221. vertheidigt sich in Genua gegen den kais. Gen. Melas, 234 246.
Mastricht, V 40. XIX 25. XXI 59 85.
Mathematik, II 101. XVII 334. XXII 2.
Mathildis, P. Gregors VII Freundin, II 314. heurathet den jungen Welf, Hz. v. Bayern, 339. trennt sich von ihm, 341. empfängt von Kaiser Heinr. V die Reichslehen, 369. begünstigt die Wissenschaften, 408.
Mathildis, Aebtissin v. Quedlinburg, II 61.
Mathildische Güter, II 314 369 380. erhält K. Lothar als Lehen v. Pabste, 550 628 633 643.
Matrikel, v. Reichsmatrikel.
Matthias, Römischer Kaiser (1612 — 1619). Kaiser Rudolphs II Bruder, VIII 20. Statthalter der Niederlande, 24 28. Feldzug gegen die Türken (1594), 111. Reichstag zu Regensburg (1597) 116. seine Verdienste bei den Unruhen in Ungarn, 154. wird zum Haupt des Hauses Oestreich erklärt, 157. Mis-

helligkeiten mit s. Bruder K. Rudolph, 205. Verbindung mit den Ungarn (1608), 208. Absichten auf den Kaiserthron, 210. rüstet sich gegen s. Bruder, 213. rückt nach Mähren, 214. ihm wird Oestr. abgetreten, 217. Religionsunruhen daselbst, 240. Nachgiebigkeit gegen s. protestantischen Unterthanen, 252. neuer Vergleich mit dem Kaiser, 318. zieht gegen die passauischen Truppen, 328. s. Einzug in Prag, 329. bekommt von K. Rudolph Böhmen, 335. wird Kaiser, IX 3. s. Krönung, 4. RTag zu Regensburg, 4 — 15. Landtag d. östr. Stände zu Linz, 18. Stillstand mit den Türken, 20. Bedenken s. Bruders Max wegen der Succession, 30. die Ferd. II zugesichert wird, 38 40. sucht die Ligue u. Union aufzuheben, 42. s. Verlegenheit beim Ausbruch der böhmischen Unruhen, 64. Kriegsrüstung, Mandate, 73. Gefangennehmung s. Ministers Klesel, 79. fruchtlose Unterhandlungen mit d. Böhmen, 82 89. s. Tod, 91.

Matthias Corvin, Kg. von Ungarn (1457), IV 256. wird v. K. Friedr. III anerkannt, 291. Bündniß mit ihm gegen die Böhmen, 298. Uneinigkeiten mit K. Fried., 299. Krieg mit Georg Podiebrad wegen Böhmen, 323. mit d. Kaiser (1477), 324. erobert Wien, 325. Friede, 335 s. Tod, 336.

Mattium, Hauptstadt der Chatten, I 81.

Maulbeerbäume, IX 115. XXII 27.

Mauritius, R. Kaiser (582), I 254 289.

Maurocordatus, XIII 275.

Mauthen, im 18 Jahrh., XXII 31.

Maxen, XIX 167.

Maxentius, I 116.

Maximianus Herculeus, I 115.

Maximilian I, R. Kaiser (1493 — 1519), Kais. Friedr. III Sohn, heurathet Maria v. Burgund, IV 318. Sieg über Kg. Ludwig XI v. FR. bei Guinegast (1479), 320. Friede zu Arras, 321. s. Wahl zum R. Kg. (1486), 325. Krönung zu Aachen, 333. wird von d. Bürgern zu Brügge gefangen genommen, 336, s. Loslassung, ebd. RTag zu Frankfurt, 337. verjagt die Ungarn aus Oestr., 338. Absicht auf Ungarn, ebd. s. Heurath mit Anna v. Bretagne wird v. Kg. Karl VIII in FR. vereitelt, 339 — 341. erhält Tyrol, 343. Zustand v. Europa bei s. Regierungsantritt, 348. Wechselheurath zw. seinen und Kg. Ferd. v. Spanien Kindern, 356. gänzliche Abstellung des Faustrechts, und Errichtung eines beständigen Kammergerichts, 358. s. Geschäftseifer, 360. Einführung des gemeinen Pfennigs, 363. Römerzug, 366. v. d. Deutschen wenig unterstützt, 368 369. Rückkehr nach D. 371. RTag in Freiburg, 375. Krieg mit den Schweitzern, 379. Wechselheurath zw. Oestr. und Spanien, 394. Auflösung des Kammergerichts u. des Reichsraths (1502), 395. findet beim Reich keine Hülfe gegen die Türken, 396. s. Vorwürfe deswegen, 397. eröffnet ohne Wissen d. RFürsten zu Regensburg ein Kammergericht, 397. will s. Sohn als EHz. v. Oestr. ins EF. Collegium aufnehmen lassen, 398. Traktat zu Blois, 400. belehnt Kg. Ludwig XII mit Mayland, 403. Bündniß mit FR. und Spanien gegen Venedig. 404. Pfalzbayerischer Erbfolgekrieg, 405. RTag zu Cöln, 408. die Vormundschaft über seinen Enkel wird ihm von Spanien entrissen, 412. neuer Römerzug (1507), 414. Widerstand der Venetianer, 415. Rückkehr nach Ulm auf den schwäbischen Bundestag, 415.

415. Ligue bei Cambray, 418. Gleichgültigkeit der RStände, 422. Krieg mit Venedig, 426. Klagen über des Pabsts Untreue, 433. neue Verbindung mit Spanien und dem Pabst, 439. RTag zu Cöln (1512), 440. Eintheilung des Reichs in 10 Kreise, ebd. Belehnung Maximilian Sforza's mit Mayland, 441. Ligue zu Mecheln, 442. siegt über die Franzosen in den Niederlanden, 444. erobert Dornik, ebd. Aussöhnung mit Kg. Ludw. XII v. FR. (1514) 446. Wechselheurath zw. Ungarn und Oestreich, 447. sucht Kgs Franz I Fortschritte in Italien zu hemmen, 451. Geldmangel, 452. Verbindung mit FR. und Venedig, ebd RTag zu Augsburg (1518), 453. s. Tod, 455. s. Verdienste um Deutschland, 456. s. Karakter, 457. s. gr. Nüchternheit, 469. Aenderung der Sitten der Deutschen, 480. behauptet s. Kaiserrechte, 519. hält viele Schweitzer in s. Diensten, 573. verbessert das Kriegswesen, 574. betreibt die Wahl s. Enkels Karl zum R. Kaiser, V 12. Aufforderung an P. Leo X wegen Luthers, 63.

Maximilian II, R. Kaiser (1564 — 1576), Kais. Karls V Tochtermann, VI 276. s. Erziehung, VII 39 81. Eigenschaften, 150. Krönung als Kg. v. Böhmen (1562) 162. Röm. Königswahl, 164. Krönung in Frankfurt, 167. succedirt s. Vater K. Ferd., 258. päbstl. Bestätigung, 263. Krieg mit den Türken, 294. Benehmen gegen die Protest. auf dem RTag zu Augsburg (1566), 275. Erklärung wegen des Uebertritts Friedr. v. d. Pfalz zum Calvinismus, 283. Grumbachische Händel, 286 305 311. Friede mit den Türken, 300. s. Plan gegen die Protestanten in s. Erbstaaten, 312. freie Religionsübung des protest. Adels, 313.

313 320. päbstliches Breve, 317. Deputationstag in Frankfurt, 324. RTag in Speyer, 327. Verordnung wegen des Kammergerichts, 330. Klagen des Deutsch-Ordens-Meisters wegen Preussen, 331. Aussichten auf d. polnis. Thron, 332. Wahl s. Sohnes Rudolphs II zum Röm. Kg., 334 343. schlägt die polnische Krone aus, 344 348. RTag zu Regensburg, 349. Gesandtschaft nach Rußland, 361. s. Tod, 363. Verdienste, Toleranz, Karakter, Familie, 364 — 368. sucht Philipp von Spanien tolerante Gesinnungen einzuflösen, VIII 21. s. Urtheil über die Reformation, 251.

Maximilian, Kg. v. Bayern, v. Max IV. EF. v. Bayern.

Maximilian I, Hz. v. Bayern (1598 — 1651), vollzieht die Reichsacht über Donauwörth, VIII 179 187 278. Obrister der Ligue, 304. Vergleich mit den unirten Fürsten (1610), 312. übernimmt (1619) das Direktorium der Ligue, IX 181. Vergleich mit K. Ferd. II, ebd. Versammlung der Ligue zu Würzburg, 187. rückt gegen die Unirten bei Ulm, 200. Vergleich daselbst (1620), ebd. bezwingt Oberöstreich, 202. rückt nach Böhmen, 208. Sieg auf dem Weissenberg bei Prag, 211. erobert die Oberpfalz, 226. erhält die pfälzische Chur, 252. die Pfalz durch einen Vergleich mit dem Kaiser (1628), 298. Kaltsinn gegen K. Ferd. II, 326 331. Richelieus Ansinnen, X 27 29. Schreiben an Tilly wegen Besetzung Sachsens, 58. sucht den Schweden den Uebergang über den Lech zu verhindern, 100. besetzt Regensburg, 108. wird v. Wallenstein nicht unterstützt, 109 155. Waffenstillst. mit FR., 330. (XI 84), 334. kündigt ihn auf, 342. Verschwörung des Johann v. Wörth, ebd. Rangstreit beim W. Fr. Congreß, XI 19.

Ein-

Einverständniß mit FR., 110 151. behält die Churwürde u. Pfalz, 165. dringt beim Kaiser auf Beschleunigung des Friedens, 260. W. Fr., 265.
Maximilian II, (Max Emanuel), CF. v. Bayern (1679 — 1726), XII 258. hilft (1683) Wien retten, 304 311. tritt der Association einiger RStände bey, 353. XIII 13 18. erobert Belgrad, 28 64 84, kommandirt am Rhein, 89. in Italien, 90. Ansprüche auf Spanien, 190 265 266. Tod s. Churprinzen, 289. wird Statthalter der Niederlande, XIV 9. Allianz mit FR., 12. betreibt im spanischen Successionskriege die Neutralität des Reichs, 50 88 104. überrumpelt Ulm (1702), 114 118. und andere schwäbischen Städte, 138, Forderung an den K., 156. Sieg bei Schärding, 158. besetzt Regensburg, 162. vereinigt sich bei Duttlingen mit den Franzosen, 174. Mishelligkeiten mit Villars, 177. Einfall in Tyrol, 178. muß es mit Lebensgefahr räumen, 187. erobert Augsburg, 208 209 215. Passau, 216. Manifest gegen den Kaiser, 228. Treffen auf dem Schellenberge, 244. Abzug aus Regensburg, 249. Friedensvorschläge, 250. Niederlage b. Höchstädt, (1704) 263. Flucht nach dem Elsas, 267 273. überträgt die Regierung seiner Gemahlin, ebd. s. Länder werden dem Kaiser eingeräumt, 280 281. XV 20. Achtserklärung, 46 70. Treffen bei Ramillirs, 154 260 268. Wegnahme Gents, 271. sucht für FR. u. für sich Frieden, XVI 6 41. protestirt gegen Karls VI Kaiserwahl, 99. FR. Verwendung für ihn, 146 183 196 209 230. wird im Rastatter Frieden in s. Würden und Länder eingesetzt, 236 244.
Maximilian III, (Max Joseph) CF. v. Bayern, K. Karls VII Sohn (1745 — 1777), XVIII 243.

setzt den Krieg mit Oestreich fort, 244. Treffen bei Pfaffenhofen, 246. Flucht nach Augsburg, 247. Friedensunterhandlungen, 249 254 257. Friede zu Füßen (1745), 259. Verbindung mit Oestr. gegen Preußen (1757), XIX 72. s. Tod, XX 28.

Maximilian IV, (Max Joseph) CF. von Bayern (1799), XXI 191. Subsidienvertrag mit England, 232. Entschädigung (1803), 296. Oestreichs Forderungen an ihn (1805) 336. verläßt München, 337. Vereinigung s. Truppen mit der fz. Armee, 338. wird (1806) König, 348. Vergrößerung s. Staaten, 349 364. Mitglied des rheinischen Bundes, 360.

Maximilian, Ehz. von Oestreich, K. Matthias Bruder IX 2 27 30 80. s. Tod (1618), 92.

Maximilian Heinrich, Hz. v. Bayern und B. in Lüttich, XX 195.

Maximilian Sforza, Hz. v. Mayland, IV 441.

Maybäume, XII 340.

Mayer, Martin, Kanzler zu Maynz, IV 614 617 623 662.

Mayer, preußischer Obrister (1757) in Franken, XIX 72.

Mayland, Hzthum, unter den Visconti's, III 533 658. unter den Sforza's, IV 248 (1504), 400 440. K. Karls V Absichten darauf, V 358 — 366 453. fällt an Oestreich, XV 101. XVI 237. Ansprüche des Kgs. v. Sardinien darauf, XVIII 95. v. Buonaparte erobert, XXI 119. d. cisalpinischen Republik zugetheilt, 145.

Mayland, Stadt, II 583. Unruhen unter Kaiser Friedr. I (1156), 592. v. ihm erobert, 598. in die Acht erklärt, 515. zerstört 616 621. aufgebaut (1167), 627 631 632. Aussöhnung, 639.

639. Vermählung s. Sohnes Heinr. VI mit Constantia v. Sicilien (1186), 643. v. Kg. Ludw. XII erobert, IV 386. v. Kg. Franz I, 450, V 115. erklärt sich für Philipp v. Anjou, XIV 21. Schiksale im fz. Revolutionskriege, XXI 119 209 243.

Maynz (Mainz), Erzbisthum, I 404 416 624. Vorrechte des EB., II 8 27 172 218. ist Reichserzkanzler, III 446. VII 155. Direktor des RTags, II 205. XVII 133. Schiksale im fz. Revolutionskriege, XXI 305.

Maynz, Stadt, I 69. v. Attila erobert, 175. Wahlort eines röm. Königs, II 74 232 534 559. berühmter RTag unter K. Friedr. II (1235), III 30. Verlust großer Freiheiten im Kriege des EF. Diether mit Adolph v. Nassau, IV 280. Kriegsschiksale, VI 208. X 77 324. XIII 38 66. XXI 40 67 152 157. bedeutender Weinhandel, XXII 29.

Mazarin, Cardinal, fz. Staatsminister, X 306. setzt (1644) den Krieg in Deutschl. fort, 308 322 328. will Bayern in s. Interesse ziehen, 330. traurige Lage des fz. Reichs, XI 4 6. hindert d. Frieden zw. Spanien und Holland, 224. Kg. Ludwigs XIV Heurath, 339. sucht Oestreich die Kaiserwürde zu entziehen, XII 8 24. Absichten beim rheinischen Bund, 40 61.

Mean, Baron, Domdechant in Lüttich (1702) XIII 158. XIV 85 86 126.

Mecheln, Ligue zu (1513), IV 442.

Mecklenburg, Hzthum, IV 510. IX 302. Verwüstung (1713). XVI 214. innere Unruhen, XVII 59 — 59. 127 131. Getreidehandel, XXII 29.

Mecklenburg, das Haus, wird von Wallenstein verdrängt,

drängt, IX 310. im Pragerfrieden restituirt, X 200. Entschädigung im W. Fr., XI 162 274. Successionsstreit, XIII 307 318. Ansprüche auf Leuchtenberg, XX 43. erhält das *Privilegium de non appellando* (1779), 117 127. Entschädigung (1803). XXI 300.
Mediatstifter, XXI 310.
Mediceer, gr. Herrschaft derselben in Florenz, V 227. XVII 39 201.
Medices, Lorenz, v. IV 441. P. Leo X, 442. Julian v., Cardinal, 448. erhält v. K. Karl V eine Pension, V 117. bewirbt sich um den päbstlichen Stuhl, 117. wird nach Hadrians Tod Pabst, 124. v. Clemens VII. Johann Gasto, XVII 201.
Meermann, bayerischer Minister (1704), XIV 275.
Meerveld, Graf, Oestreich. Gen., XXI 144 147 269 343.
Megingaud, EB. v. Trier (1009), II 83.
Meierhöfe, I 564 577.
Meinders, brandenburg. Minister, XII 263 280.
Meineid, Strafe desselben, I 203 599. II 174.
Meinl, Anführer der bayerischen Insurgenten (1705), XV 20 41.
Meinwerk, B. v. Paderborn (1020), II 184.
Meissen, Bisthum, II 170.
Meissen, Burg, II 22.
Meissen, das Land, I 214. Markgrafschaft, II 22 113 115. wird mit den sächsischen Churlanden verbunden, IV 165. VI 85.
Meistersinger, IV 497.
Melac, fz. Gen., XIII 47. XIV 139.
Melanchthon, Philipp (geb. 1497. gest. 1560) wohnt der Leipziger Disputation bei, V 86. sein Schreiben an Erasmus, 148. Schilderung Kais. Karls V zu Augsburg, 238. Verfasser der A. C., 240.

240. Mitglied des engern Ausschusses zu Augsburg (1530), 255 258. Schreiben an Luther, 264. befürchtet den Ausbruch eines Religionskriegs, 417. Wormser Colloquium (1541), 431. Regensburger Colloquium, 439. sucht eine Vereinigung der Lutheraner und Zwinglianer zu bewirken, VI 142 145. entwirft eine Confession (1551) für das trident. Concil, 179. Schreiben an Camerar, 290. Urtheil über die Reformation, 291. Colloquium zu Worms (1557), VII 28. ist als heimlicher Anhänger Calvins verdächtig, VIII 44.

Melander, kais. Gen. (1647), X 341 348.

Melas, kais. Gen. (1800), XXI 209 217 225 242. Niederlage bei Marengo, 244. nimmt s. Entlassung, 257.

Mellino, Cardinal, VIII 245.

Mellobaud, I 217.

Melos, Don, Franz, Gouverneur der Niederlande (1641), X 290.

Memmingen, III 666. IV 61. Beitritt zu den Protest., V 225 267. erhält von K. Karl V Gnade wegen des Antheils am schmalkaldischen Kriege, VI 72. bedeutender Leinwandhandel, IX 109. muß dem Leipziger Bund entsagen, X 46. verlangt im span. Successionskriege Entschädigung, XV 54. Schiksale im Kriege 1800, XXI 241. 1805, 342.

Menager, fz. Ges. zu Utrecht, XVI 130 154 188.

Mendelssohn, Moses, XXII 10.

Mendoza, Didakus, VI 155 156.

Menschenhandel, unter den Karolingern, I 570.

Menschenopfer, bei den Galliern, I 313.

Menschenraub, I 635. II 180.

Menzel, churfächs. geh. Kanzlist, XIX 43.

Menzel, dsts. Obristlieut., XVIII 88.

Mercy, bayerischer FeldMarschall, X 264 311 322 325. s. Tod (1645), 326.
Mercy, Graf, kais. Gen., XVI 44. XVII 33 167.
Merlin, preuss. Gesandter in Wien, XVI 100.
Merode, Graf, IX 322.
Meroveus, I 259 324. Ende s. Familie (752), 299 301.
Merseburg, EBisthum (968), II 170 210.
Merseburg, Stadt, v. Heinr. I erbaut, II 21. Sieg daselbst über die Ungarn, 24 105. von Tilly (1631) erobert, X 58.
Messen, (Märkte), I 569.
Messen, (Metten), I 637. v. den Prot. abgeschafft, V 220. VI 145.
Meßner, Doktor, Schwärmer im 18 Jahrh., XXII 24.
Metalle, I 11 563.
Metropoliten, v. Erzbischöfe.
Metternich, Graf, geh. Unterhandlung mit Dümouriez, XXI 61. Friedensges. zu Rastatt, 156 ff 195.
Meyerfeldt, Graf, XVI 265.
Metz, I 229. Bisthum, wird im W. Fr. an FR. abgetreten, XI 276.
Michael, griech. Kaiser (824), I 465.
Michael, B. v. Regensburg, II 212.
Michaelis, Joh. David, XXII 4.
Michaut, fz. Gen., XXI 94.
Mieß, Jak., Prediger zu Prag, IV 142.
Milch, I 21.
Miles, I 548.
Militäre, v. Kriegswesen.
Miller, Joh. Peter, Pädadog († 1789), XXII 10.
Miltitz, Karl von, V 68. Unterredung mit Luther, 86.
Milzier, II 22.
Mimi, II 97.

Mindelheim, erhält (1705) Marlborough als Leh-
hen, XV 71. fällt wieder an Bayern, XVI 257.
XX 37 40 51 68 118.
Minden, Bisthum (780), I 624. bekommt Bran-
denburg, XI 156 — 160.
Minden, Treffen bei, (1759), XIX 132.
Mineralwasser, XXII 30 32
Minne, IV 12.
Minnelieder, I 556.
Minnesinger, III 140.
Ministerialen, I 321. II 157 441. III 166.
Minkwitz, Haus v., churſächs. Ges. bei Ferd. I.
Königswahl, V 274.
Minuzzi, bayerischer Gen, XVIII 98.
Mirabel, V 354.
Mirandola, XV 106. XVIII 98.
Mischakow, russ. Admiral, XIX 201.
Mieco, Hz. v. Polen (1029), II 239.
Missi, königliche, I 586. II 414.
Mistewoi, Fürst der Obotriten (980), II 59.
Modares, I 143.
Modena, Hzthum, XVIII 98. XIX 257.
Modena, das Haus, XIX 16. erhält Breisgau,
XXI 120 296. verlierts (1806), 349.
Moderantisten, XXI 147.
Moellendorf, preuß. FeldM., XIX 208. XX 79 85
104. commandirt die preuß. Armee gegen FR.
(1793), XXI 79. Sieg bei Kaiserslautern, 93.
Moempelgard, v. K. Rudolph I erobert, III 410.
v. Kg. Ludw. XIV in Anspruch genommen, XII
236. im Ryswiker Frieden Würtenberg zugesichert,
XIII 211. (1796) an FR. abgetreten, XXI 131
299.
Mönche, ihre Beschäftigung unter den fränkischen Kö-
nigen, I 312 353. unter Klodwig, 361 540.
562.

562. unter d. Ottonen, II 203. vermehren sich in d. Städten, 489. erhalten keine Pfarreien, III 343. Wiclefs Lehre wegen der Mönche, IV 133. Hussens Lehre, 138. ihre Beschäftigung im Mittelalter, 499. Reichsschluß zu Regensburg (1541), V 450. Klagen gegen sie, VII 120. ihr Schisma 1803, XXI 310 ff. XXII 72.
Moenchssystem, VI 311.
Moeskirch, Treffen (1800), XXI 239.
Mogolen, deren Einfälle in Europa, III 45.
Mohacz, Treffen (1526), V 213.
Moles Hadriani, II 66.
Moles, Hz. v., XIII 298 305.
Molitor, fz. Gen., XXI 239.
Molo, XIII 104 124.
Molwitz, Treffen (1741) XVIII 23.
Monclas, fz. Gen., XIII 39 43 50.
Mons, Treffen (1709) XVI 48.
Montecuculi, kais. Gen (1659), XII 54. ff. 74 79 138. erobert (1673) Bonn, 148. Strasburg, 189 191.
Montemar, Graf. span. Gen., XVII 166. erobert Sicilien, 171 182. XVIII 99.
Montenegro, kais. Gen., IX 257.
Montesquion, fz. Gen., XXI 41.
Montijo, spanischer Gesandter in München (1741), XVIII 41 57 113.
Montrichard, fz. Gen., XXI 237 239.
Mordeisen, D. Ulrich, VI 187.
Moreau, Viktor, fz. Obergeneral (1796), XXI 123. Rheinübergang, ebd. drängt d. Oestreicher zurück, 127. Einzug in Augsburg, 134. in Bayern, 137. Treffen b. München, ebd. meisterhafter Rückzug über d. Rhein, 138. neuer Uebergang über d. Rhein (1797), u. Wegnahme Kehls, 146. kommandirt in Italien, 209 217.

Uebergang über den Rhein (1800), 235. Sieg bei Stockach, 236. bei Mösskirch, 239. bei Biberach, 240. bei Ulm, 247. Uebergang über die Donau bei Blenheim, 249. besetzt Bayern, 250. Waffenstillstand zu Parsdorf, 252. Convention zu zu Hohenlinden, 258. Sieg bei Hohenlinden, 262. rückt über Salzburg ins Oestreichische, 267 269. Convention zu Steyer, 271.

Morena, Acerbus, II 621.

Morgan, Obrister, IX 284.

Morgarten, Treffen (1315), III 505.

Moritz, CF. v. Sachsen (1547 — 1553), Zwistigkeiten mit CF. Joh. Friedr. von Sachsen, VI 41 35. RTag z. Regensburg (1546), 43. Bündniß m. K. Karl V, 53. f. den protestantischen Ständen gegebener Rath, 56. Einfall in Churſachsen, 67. fordert die Churlande, 76. f. Eroberungen, 77. vereinigt sich mit K. Karls V Truppen, 80. erhält die Churlande, 85. söhnt Philipp v. Hessen mit dem Kaiser aus, 88. verweigert die Annahme des Interims, 129 132. feierliche Belehnung mit den Churlanden. 138. verwendet sich für Philipps Freilaſſung, ebd. Vergleich mit CF. Joachim wegen des Interims, 144. erscheint nicht auf dem RTag zu Augsburg (1550), 158. rückt vor Magdeburg, 166 168. protestirt gegen Philipps von Spanien Wahl zum röm. Kg., 175. Huldigung in Hessen, 178. Allianz mit FR., 179. Stillstand mit Magdeburg, 177 181. Verstellung gegen K. Karl, 183 — 186. Ausbruch des Kriegs, 189. Kriegsmanifest, 190. geht nach Augsburg, 194. nach Linz 195. unterhandelt mit Ferdinand, ebd. verjagt den Kaiser aus Inspruck, 196. passauischer Vertrag, 197. Belag. Frankfurts, 205. Friede, ebd. Zug gegen d. Turken, 307. Egerischer Bund, 221. f. Tod, 227. Mo-

Moritz, LGraf v. Hessen (1609), VIII 283. IX 3 200. tritt zu den Reformirten über, 253.
Moritz, Graf, Marschall von Sachsen, XVIII 2. erobert Prag, 65. Eger, 89 187 267 279. Brüssel, XIX 17 28.
Moritz, Prinz v. Dessau, XIX 66 84.
Moritz, B. v. Eichstätt. VI 29.
Moron, Cardinal, päbstl. Legat, VII 77 189 211.
Morone, Kanzler in Mayland, V 175.
Mortier, du, fz. Ges., VI 81.
Mortier, fz. Gen., XXI 323 343.
Moser, Joh. Jakob, XXII 3.
Moulin, preuß. Gen., XVIII 223.
Mühlberg, Treffen (1547), VI 83.
Mühldorf, Treffen (1322), III 507.
Mühlhausen, III 409. Convent, IX 194 286. fällt an Preußen, XXI 298. XXII 52.
Mühlheim, bei Cöln, IX 22.
Müller, Anführer der bayerischen Insurgenten (1705), XV 37 41.
München, XIV 278. XV 15. Treffen (1705), 36. XVIII 88 132 139 232. Treffen (1796), XXI 137. päbstl. Nuntiatur (1785), XXII 73.
Münnich, russ. FeldM. (1734), XVII 177 206. XVIII 52.
Münster, (*Monasterium*), I 663.
Münster, Bisthum (805), I 624. X 275. XII 114 189. strittige Bischofswahl, XV 194. fällt (1803) an Brandenburg, XXI 298. XXII 52.
Münster, Stadt, Schwärmerei der Wiedertäufer daselbst, V 335. W. Fr. Congreß 1643 eröffnet, XI 12 96. XVII 326. XIX 130. XXI 298.
Münzen, unter Karl d. Gr, I 469. auf d. Conventionsfuß reduzirt, 573 y Bedeutung der Namen auf denselben, 607. unter d. Ottonen, II 111.

111. unter K. Friedr. II, III 4 123. im 16 Jahrh., IX 118 119.
Münzer, Thomas, V 141 195 196. wird enthauptet, 200.
Münzfuß, Leipziger v. 1690. XVII 298 300. Conventionsfuß, XIX 38 — 40.
Münzgerechtigkeit, I 581 655. II 413.
Münzrecht der Kaiser, XVII 257.
Münzstätte, I 581,
Münzverordnung, K. Friedr. II, III 124. K. Wenzels, IV 27. K. Ferd. I, VII 62. IX 116.
Mugliz, EB. v. Prag (1562), VII 106 129.
Mundeburde, I 616.
Mundiburdium, II 213.
Mundschenken, I 323.
Municipalitäten, II 452.
Murat, Joachim, Großherzog v. Berg, fz. Marschall, XXI 340 343. erhält Cleve und Berg, 354. Mitglied des rheinischen Bundes, 361. wird Großherzog, 362 366.
Murten, II 241. Treffen (1476), IV 310.
Musik, I 29 552. im 10 Jahrh., II 98. im 12 Jahrh., 402. im 16 Jahrh., IX 125.
Musivarbeiten, II 104.
Mussus, Cornel, B. v. Bitonto, VII 81 178.
Mustapha Kara, Großvezier, XII 293 296. steht (1683) vor Wien, 299. wird geschlagen, 303. XIII 82. s. Tod, 95.
Muster-(Werb-)Plätze, VII 59 324 359. XXI 19.
Mutschierung, IV 530.
Muttgenau, Freiherr v., XVI 169.
Nachdruk der Bücher, XVII 258. XX 221.
Nadasti, Graf, kais. Gen (1593), VIII 98.
Nadasti, Graf, kais. Gen. (1743), XVIII 136. Eroberungen im Elsaß, 192 ff. Treffen bei Stri-

gau (1745), 270. Sieg bei Collin (1757), XIX 67 88. Treffen bei Leuthen, 93.
Nahrungsmittel der alten Deutschen, I 5 18 418.
Namen der Grafen und Freien, II 439 ff.
Namur, VIII 19. XIX 18.
Napoleon, v. Buonaparte.
Narbonne, v. d. Sarazenen befreit (759), I 289 304.
Nardini, Stephan, päbstl. Nuntius, IV 264.
Narses, I 247 248.
Nassau, Johann, Graf, VIII 311.
Nassau, Graf, kais. Ges. auf dem W. Fr. Congreß (1643), XI 12.
Nassau, Wilhelm, Graf, thut den Protest. Friedensvorschläge, V 287.
Nassau, Graf, preuß. Gen., XVIII 222 224 277. XIX 8.
Nassau, das Haus, in Fürstenstand erhoben, XI 336. XIII 211. XVII 26.
Nassau-Hadamar, Graf, Joh. Ludwig, XVII 260. XXII 51.
Nassau-Oranien, v. Oranien.
Nassau-Saarbrücken, XV 109.
Nassau-Siegen, XXII 50.
Nassau-Usingen, Entschädigung (1803), XXI 301 Mitglied des rheinischen Bundes, 362 367.
Nassau-Weilburg, XIV 212 259. Entschädigung (1803), XXI 301. Mitglied des rheinischen Bundes, 362 367.
Nationalconvent, fz. XXI 35 71.
Nationalerziehung, v. Erziehung.
Nationalfreiheit, die deutsche, Untergang derselben, I 197.
Nationalpoeten, II 97.
Nationalversammlung, fz. XX 224. will die beein-

einträchtigten RStände entschädigen, 230. Kriegserklärung gegen Oestreich, XXI 7. XXII 76.
Naturlehre, im 10 Jahrh., II 101. im 13 Jahrhundert, III 128.
Naturrecht, XVII 334. XXII 4.
Nauheim, XXI 43.
Naumburg, Convent der protest. Stände (1560), VII 95 ff. Händel, XVII 330.
Nausea, B. v. Wien, dessen Gutachten wegen der Communion und Priesterehe, VII 235.
Navarra, V 104.
Naves, K. Karls V, Vicekanzler, V 496 513. VI 10 34 37 39.
Neapel, II 50. v. d. Normännern besetzt (1021), 85 236. v. K. Otto IV (1210), 685. päbstl. Lehen, 565 (III 65). kommt durch Heurath an K. Heinr. VI K. Friedr. I Sohn (1186), 642. v. K. Konrad IV (1253) erobert, III 69 70 v. P. Innocenz IV Karln v. Anjou bestimmt, 71 91 97 129. (1501) den Franzosen von den Spaniern entrissen, IV 399. kommt wieder (1528) an FR., V 90. von K. Karl V an Philipp, s. Sohn abgetreten, VI 275. Empörung unter dem Hz. v. Guise, XI 253. v. den Kaiserl. erobert (1707), XV 216. fällt im Rastatterfrieden an Oestreich, XVI 237. wird (1735) an Don Carlos abgetreten, XVII 185. XVIII 3. Friede mit FR., XXI. 120 141. Verbindung mit England u. Rußland gegen FR. und Einfall in das römische Gebiet, 187. Krieg mit FR. ebd.
Neerwinden, Treffen (1793), XXI 60.
Neiperg (Neuberg), Graf, kais. Gen., XVII 172 211 218. Treffen bei Molwitz, XVIII 22 54.
Neiße, X 285. XVIII 22 54. XIX 115 120.
Nelson, engl. Admiral, Sieg b. Abukir (1798), XXI 186.

Nettelblatt, Daniel, Rechtslehrer im 18 Jahrh. XXII 3.
Neuburg, Hzthum, IX 24. XVIII 249.
Neuburg, Stadt, VI 66. XIV 157.
Neufchateau, Francois, Exdirektor, XXI 188.
Neufchatel, XXI 354.
Neumark, XIX 109.
Neumarkt, v. d. Schweden besetzt (1633), X 154. Treffen (1796), XXI 135.
Neusonner, XIV 276. XV 17.
Neustatt, in Schlesien, XX 113.
Neustrien, I 229 252 276 282.
Neutralität der Reichsstände am Ende des 7jährigen Kriegs, XIX 246 f.
Neutralitätsvertrag, zu Westmünster (1756), XIX 47. zu Versailles (1756), 48.
Neuwied, Graf, preuß. Gen., XIX 234.
Ney, fz. Marschall, XXI 240 248 340 347.
Nicephorus Phocas, griechischer Kaiser, I 430 a. II 4 50 87. s. Kleidung, 107.
Nicetius, B. v. Trier, I 347.
Nicolaus, Kg. v. Dänemark, II 549.
Nicolaus I, Pabst (858 — 867), I 512 611 685 690. II 215 410 525.
Nicolaus II, Pabst (1058 — 1061), II 292 330.
Nicolaus III, Pabst (1277 — 1280), Streit mit K. Rudolph I, III 400 b. 356.
Nicolaus V, Gegenpabst Joh. XXII (1328), III 536 539.
Nicolaus V, Pabst (1447 — 1455), IV 243 254.
Nicolaus, MGraf v. Este, III 659.
Nicolaus v. Cusa (*Cusanus*), IV 229 240 516.
Nicolaus, EB. v. Palermo (1442), IV 197.
Niederländer, unter K. Max I, IV 319 320. V 36. ihre gr. Künstler, IX 111.
Niederlande, vereinigte, Friede zu Arras, IV 321.

will K. Karl V v. Spanien abreissen, V 454. Ursachen des Misvergnügens unter Kg. Philipp II v. Spanien, VIII 4. Unruhen, II 15. Pacification v. Gent, 18 25 28. Sperrung des Rheins, 62. werden an EHz. Albr. v. Oestr. abgetreten (1597) 125. v. Holland.

Niederlande, spanisch-östreichische, XI 228. Einfälle (1667) XII 103. Unterhandlungen zu Nimwegen (1677), 207. zu Ryswik, XIII 198. span. Successionskrieg, XIV 64. Karl III (VI) wird v. ihnen anerkannt (1706), XV 156. Utrechter Friede, XVI 204. kommen an Oestreich, 259. ostindische Compagnie, XVII 83. Unruhen wegen K. Josephs II Reformen, XX 175 ff. Unterwerfung (1790), 193. Sieg der Franzosen bei Gemappe, XXI 38. werden an FR. (1797) abgetreten, 145.

Niederlausitz, v. Lausitz.

Niederlothringen, v. Lothringen.

Niedersachsen, Kriegsrüstung (1625) IX 269 278. Unzufriedenheit mit Oxenstirn, X 187. spanischer Successionskrieg, XIV 91 103.

Niederschönfeld, Vertrag (1743), XVIII 140.

Nimwegen, RTag (831), I 490. von Karl dem Gr. verschönert, 469 539. Friedenscongreß, XII 196. Friede (1679), 230. XIX 30.

Nivernois, Hz. XIX 251.

Nizza, Grafschaft an FR. abgetreten, XXI 121.

Noailles, fz. Marschall, XVII 182 183. XVIII 159. Tref. b. Dettingen (1743), 162 174 186 218.

Noailles, Marquis de, fz. Ges. zu Wien, XX 254 258 262. XXI 2.

Nördlingen, III 90. VI 69. Römermonate, VII 58. Treffen (1634), X 182. Kreiskonvent (1702), XIV 98. fällt (1803) a. Baiern, XXI 297.

Nördlinger-Traktat, XIV 99.
Nominalisten, III 127.
Nonnen, I 312 556. Unterhalt derselben nach Aufhebung ihrer Klöster, XXI 310. XXII 72.
Noodt, van der, Advokat in den Niederlanden, XX 182.
Norbert, Pipins Feldherr, I 282.
Norbert, EB. v. Magdeburg, K. Lothars Kanzler (1133), II 550.
Nord-Albingien, I 107.
Norden, der, I 431.
Nordgau, I 110.
Nordhausen, II 674. III 409. fällt an Preussen, XXI 298.
Nordsachsen, Markgrafschaft (930), II 23 115 552.
Norf, kölnischer Ges. zu Ryswik, XIII 158.
Noricum, I 161 404.
Noris, engl. Admiral, XVII 68.
Normänner, I 463 480. Einfälle in D. 506. in FR., 507. unter Karl d. Dicken (883), 517. belagern Paris, 519. erhalten Burgund, ebd. werden von Kg. Arnulph bezwungen, 525. Folgen, II 4 23. lassen sich in Italien nieder (1021), 85. stiften das sizilianische Reich, 86. werden unter K. Konrad II Reichsvasallen, 236. ihre Vergrößerung, 258. bekommen ihr Land v. Pabst Gregor VII als päbstliches Lehen, 330.
Normaljahr, 1624. XI 100 267. XVII 320.
Notger, Mönch v. St. Gallen, II 94.
Notger, B. v. Lüttich, II 98.
Novi, Treffen (1799), XXI 217.
Novosilzoff, russ. Ges., XXI 328.
Nuenar, Wilh., Graf. V 419.
Nürnberg, von K. Heinr. V erobert, II 356. RTag K. Rudolphs I (1276), III 384. K. Albr. I (1268), 447. K. Heinr. VII (1309) 481.

Geburtsort Schweppermanns, 507. RTag K. Albr. II (1438), IV 211. kostbare Geräthe der Patrizier in den Ritterzeiten, 466. gr. Bevölkerung, 486. gr. Industrie, 484 492 (IX 110). RTag K. Karls V (1522), 142 (1523) 144 160. Verbindung der protest. Fürsten (1526), 205 225. schmalkaldischer Bund, 281. Religionsfriede (1532), 303 309 324. fränkische Einigung, VI 257. Landsberger Bund, VII 18 — 20. Beitritt zur Union, VIII 233 311. churfürstl. Collegialtag (1611) 337. glänzender Empfang Kg. Gustav Adolphs (1632), X 99. Gustavs u. Wallensteins Lager, 111 — 113. Convent (1649), XI 286. erkauft die Festung Rothenberg, XV 95. sinkender Handel, XVII 331. Gefangennehmung der Franzosen v. d. Oestreichern (1742) XVIII 142. Contributionen an Preußen (1762), XIX 246. an die Franzosen (1796), XXI 133. fällt (1806) an Bayern, 364. XXII 51 65.

Nuntiatur, päbstl. in München (1785), XXII 73.

Nuntii Camerae, II 10.

Nuntius, päbstl. v. Legaten.

Nymphenburg, Bündniß (1741), XVIII 41.

Nystatt, Friede (1721), XVII 70.

O, d', v. Do.

Obdam, kais. Gen. (1703), XIV 145.

Oberg, Gen., XIX 105.

Oberpfalz, v. Pfalz.

Obo, Kg. v. Ungarn (1041), II 249 250.

Obotriten, I 214 453 524. II 102 186 242.

Obrigkeit, bei den Germaniern, I 36.

Obst, I 4.

Obstgärten, unter Karl d. Gr. I 565. werden in den Zeiten des Faustrechts geschützt, III 200. Obsthandel, XXII 29.

Occam, Wilhelm, III 521. an K. Ludwig des Bayers Hofe, 581.
Odo, Graf v. Paris, I 519 522. Kg. v. FR. (893), 528.
Odo, Graf v. Campagne (1033), II 241 243.
Odoacer, Anführer der Heruler, macht (476) dem röm. Kaiserthum ein Ende, I 178 179. s. Tod (493), ebd.
Oecolampadius, V 245.
Oeconomie, unter den fränkischen Königen, I 388. v. Landwirthschaft.
Oestreich, das Haus, Abstammung desselben, II 439. s. Größe nach K. Ludwig des Bayers Tod (1347), III 606. erhält Kärnthen (1335) 555. Tyrol (1365), 648. Vertrag mit K. Karl IV wegen Böhmens, 651, Größe nach K. Karls IV Tod, IV 3. erhält Breisgau, ebd. Mähren, 161. die Niederlande durch K. Max I, 318 (Albrecht von Oestreich, VIII 125) Spanien durch Philipp, 410. Wohlthätigkeit der Regierung K. Friedr. III, 347. hält FR. das Gleichgewicht, V 3. bekommt Böhmen und Ungarn durch K. Ferd. I, 213. XIII 10. Siebenbürgen durch K. Rudolph II, VIII 121, Kgs. Heinr. IV v. FR. Plan, 286. XII 8. Absichten auf Bayern, XIV 280. XV 6. behält Braunau, 98. erlangt im Rastatterfrieden (1714) Mayland, Neapel, Sardinien, XVI 237 258. Tausch Sardiniens gegen Sicilien (1720), XVII 37. pragmatische Sanktion K. Karls VI, 79. Verlust von Neapel und Sicilien (1735), 185. bekommt Toskana, 201. s. Größe vor K. Karls VI Tod, 232. nach demselben (1740), XVIII 9. verliert Schlesien, XIX 13 (1763) 257. Ansprüche auf Bayern (1777), XX 35. Teschenerfriede, 116. bayerischer Ländertausch, 156. fr. Revolu-

Revolutionskrieg, XXI 2. östreichische Lombardie, 119 145. verliert die Niederlande (1797), 147. erhält Venedig, 148. Lünevillerfriede, 275 295 296. Erbkaiserwürde (1804), 326. Verlust durch den Presburger Frieden (1806), 349. XXII 52.

Oestreich, das Land, wird v. Kaiser Otto II (955) den Ungarn entrissen, II 44. dessen Bevölkerung, 114. Markgrafschaft, 115 229. v. K. Friedr. I in ein Hzthum verwandelt, 590 (IV 504). v. K. Friedr. II nach Hzs. Friedr. des Streitbaren Tod (1246), als ein RLehen vergeben, III 58. beschikt selten einen RTag, 174. wird v. K. Rudolph I seinem Sohne Albr. verliehen (1282), 399 b. Erbfolge auf Böhmen und Mähren, 461. gr. Gewalt des Adels, IV 286. Verbindung mit Ungarn (1490), 338. Vorrechte bei Belehnungen, 504. Eingang der Lehre Luthers, VII 2 311 319. Religionsunruhen unter K. Rudolph II, VIII 33 — 40. unter K. Matthias, 240 — 254. Landtag zu Linz (1614), IX 18. Generalconföderation aller östreichischen Staaten (1619), 166. Huldigung K. Ferd. II, 153 190. unterwirft sich Hz. Max von Bayern, 204. Bestimmung wegen der Religionsübung im Pragerfrieden (1635), X 200. im W. Fr. (1648) XI 269. Einfälle der Bayern (1741), XVIII 46 68. der Franzosen (1800), XXI 269 (1805) 344. wird in ein Erbkaiserthum verwandelt (1804) 326. Normalschulen, XXII 38. kirchliche Veränderungen, 71.

Oettingen, Versammlung der Fürsten unter K. Konrad I (917), II 15.

Oettingen, Grafen, Lud. (1335), III 561. Mart., V 479. Ludw. (1552) VI 211, XII 23. machen Ansprüche auf einige bayerische Besitzungen (1707).

(1707). XV 97. werden in Fürstenstand erhoben, 109. XVII 260. fallen unter bayerische Souveränität, 365.

Oettingen-Wallerstein, Fürst v., s. Entschädigung (1803). XXI 303. kömmt unter bayerische Souveränität, 365..

Oexel, Dr. bayerischer Ges. bei K. Leopolds I Wahl, XII 3 18.

Offenbach, Fürstentag zu (1741), XVIII 70. wird nach Frankfurt verlegt, 74.

Ognate, span. Ges. zu Wien, IX 39 zerfällt m. B. Clesel. 71. Betragen gegen EF. Max v. Bayern 253.

Ohrenbeicht, III 517.

Oktai, Dschingiskan's Sohn (1239), III 45.

Oldenburg, Grafen, II 439. Entschädigung (1803), XXI 300. v. Holstein-Oldenburg.

Oliva, Friede (1660), XII 62.

Olivier, fz. Ges. auf dem RTag zu Speier (1542), V 479.

Olmütz, XVIII 54. XIX 107.

Opern, XVII 339.

Opfer, bei den Cimbern, I 45. im 9 Jahrh., 409 650.

Opferbaum, bei Würzburg, I 409.

Opitz, evangel. Prediger in Wien, VIII 31.

Orangerie, IX 124.

Oranien, Nassau-, das Haus, XXI 84. dessen Entschädigung 302. XXII 51.

Ordalien, I 203. bei den alten Deutschen, siedendes Wasser, Zweikampf, 204 335. unter d. Karolingern, Kreutzurtheil, kalte Wasserprobe, 599. unter d. Ottonen, glühendes Eisen, siedendes Wasser, und Zweikampf, II 142. auch unter den Hohenstaufen, III 214. ihr Ende im 15 Jahrh.,

Orden, geistliche, XXII 71. v. Palmorden, Ritterorden.
Orgel, I 304 563.
Orgelspielen, IX 137.
Oriflamme, II 574.
Orleans, Hz. v., XV 176 180. XXI 50.
Orleans, Hzgin, Ansprüche derselben (1697), auf die Pfalz, XIII 206 ff.
Ormund, Hz. v., XVI 170. XVII 31.
Oropeza, span. Graf, XIII 193 265 289 292.
Ortenau, kommt im W. Fr. wieder an Oestreich, XI 276. fällt an Baden, XXI 349.
Ortenburg, Friedrich Graf, III 396 b.
Osnabrück, Bisthum (777), I 624. schwedische Friedensgesandte, XI 17. abwechselnde Succession im Bisthum, 161 274. kommt 1803 an Hannover, XXI 298.
Osnabrück, Stadt, Friedenscongreß (1643), XI 12.
Ostein, Graf v., EF. v. Mainz, XVIII 158 168 211 250 263.
Osten, fz. Gen., XXI 87.
Ostende, Hafen zu, XVII 83.
Osterland, II 113. IV 5.
Ostermann, russ. Kanzleirath und Gesandter, XVII 21 62 64.
Ostern, die Zeit d. Taufe bei den Christen im 5 Jahrh., I 219.
Ostfranken, II 20.
Ostfriesland, wird v. K. Ludw. dem Bayer an die Grafen von Geldern verpfändet, III 605. Ansprüche des Kgs. Friedr. I v. Preussen. XIV 42. innere Unruhen, XVII 123. XIX 70. XXII 50.
Ostgothen, (Greuthunger), I 137 238 240.
Ostindische Compagnie, XVII 83 111 115 122.
Ostindische Waaren, unter K. Otto I, II 108.

Ostphalen, I 434 442.
Ostrach, Treffen (1799), XXI. 191.
Otbert, B. v. Lüttich (1105), II 359 360 362.
Otfrid, I 29. 545 557.
Othelrich, Hz. v. Böhmen, II 79 230 240 247.
Othin, Kriegsgott der a. Deutschen, I 49.
Otto I, R. K. (961 — 973), I 430 a. s. Wahl u. Krönung zum deutschen Kg. (936), II 27. Krieg m. d. Böhmen, 29. mit s. Bruder Heinr., 33. Mordanschlag auf s. Leben, 36. Sieg über die Dänen, 37. Erweiterung s. Macht in D. u. Italien, 38. s. Gemahlin Adelheid, 39. Erwerbung Italiens, ebd. u. 112 165. Empörung s. Sohnes Luidulf, 49. Krieg mit den Ungarn, 44. Krönung als Kg. von Italien, u. als K., 46. P. Johann XII, 48. s. Tod, 51. Karakter, ebd. 109. Entdeckung der Harzbergwerke, 104. befördert den Handel, 108. vergrößert das Reich, 113 c. s. Heurath, 136. entscheidet wegen d. Erbschaft hinterlassener Kinder, 139. Schenkung der Lehen an die Kirchen, 148. s. Waffen, 149. erklärt s. Oberherrschaft zu Rom, 166 169. errichtet Bisthümer, 170 185 a. läßt das Christenthum in Rußland und Preußen verbreiten, 204. hält auf Kirchenzucht, 211.
Otto II, R. Kaiser (973 — 983), s. Krönung, II 50. Krieg mit Hz. Heinr. von Bayern (977), 53. mit Lothar, Kg. v. FR., 54. Friede mit ihm (980), 55. Zug nach Italien, 55 123. Niederlage v. d. Sarazenen (982), 56. sein Tod, 57 112. Versorgung s. Töchter, 136. s. Rechte bei Pabstwahlen, 170. Freigebigkeit gegen die Kirchen, 183.
Otto III, R. Kaiser (983 — 1002) II 60. Feldzüge gegen die Slaven (986 — 994), 63. Zug nach

nach Italien, ebd. betreibt die Wahl P. Gregors V, eines Deutschen, 64. s. Krönung, ebd. Aufruhr des Crescentius, 65 ff. Pabstwahl Sylvesters, II, 67. will Rom zur Hauptstadt des Reichs machen, 68. Wallfahrt nach Gnesen, 68. Aufruhr der Römer, 69 149. s. Tod, 70. s. Karakter, 71. s. Gelehrsamkeit, 100. Verhalten bei Pabstwahlen, und Besetzung der Bisthümer, 170. Freigebigkeit gegen die Kirchen, 183.

Otto IV, R. K. (1197 — 1218), Heinr. des Löwen Sohn, Gegenkönig Philipps v. Schwaben, II 667. päbstliche Bestätigung, 671. Krieg mit Philipp, 676. wird nach dessen Tod als Kg. v. den Fürsten anerkannt, 679. s. Zug nach Italien, 680. Zusicherungen wegen der mathildischen Güter, 681. 682. Krönung als Kaiser (1209), 683. Händel mit d. P. Innocenz III, 685. bemächtigt sich Neapels, ebd. wird erkommunizirt (1210), 685. Rückkehr nach D., 686. Krieg mit Kg. Philipp von FR., 687. Treffen b. Bovines (1214), 688. s. Tod, ebd. III 261.

Otto v. Ballenstärt, II 376.

Otto, Graf v. Nordheim, Hz. v. Bayern (1061), II 266. verliert Bayern (1070), 276. verbindet sich mit d. Sachsen gegen K. Heinr IV, 278. wird Statthalter in Sachsen, 287 337.

Otto d. Erlauchte, Hz. v. Bayern (1231 — 1253), III 29 35 59. s. Treue gegen K. Friedr. II, 60. s. Tochter Elisabeth K. Konrads IV Gemahlin, u. Mutter des unglücklichen Konradins, 69. Theilung des Landes unter s. Söhne, 160.

Otto, Hz. v. Bayern, Hz. Heinr. XIII Sohn, III 394.

Otto v. Wittelsbach, Pfalzgraf, II 595. kaiserl. Commissär in Rom, 612. erhält v. K. Friedr. I

das

das Hzthum Bayern (1180), 638. ermordet Philipp v. Hohenstaufen, Gegenkönig Otto's IV (1208), 679.
Otto, MGraf v. Brandenburg, III 161 396 a. 398 b.
Otto, MGraf v. Brandenburg, K. Karls IV Tochtermann (1367), III 654 ff. 662.
Otto, Hz. v. Braunschweig, Heinr. des Löwen Enkel, III 26. empfängt v. K. Friedr. II Lüneburg als Lehen, 30 ff. 67.
Otto, Pfalzgraf von Burgund, III 432.
Otto, B. v. Augsburg, VI 240 243. VII 5 271.
Otto, B. v. Bamberg, II 378 527.
Otto, Hz. v. Kärnthen, II 78.
Otto, Hz. v. Oestr., (1330) Krieg mit K. Ludw. dem Bayer, III 540. wird v. demselben zum Reichsverweser bestellt, 548. mit Kärnthen belehnt, 555 580.
Otto Illustris, Hz. v. Sachsen (880), Rathgeber Ludwig des Kinds, I 509 534. schlägt die angebotene Königswürde aus, II 9 12. sein Tod (912), 13.
Otto, Hz. v. Schwaben, Luidulphs Sohn (974), II 52.
Otto, MGraf v. Schweinf. (1084), erhält v. K. Heinr. III das Hzthum Schwaben, II 255.
Otto, Graf v. Verdün, II 35 38.
Otto, Graf v. Weimar, II 376.
Otto v. Freisingen, II 448 512. III 126 185 268.
Otto v. Meissau (1265) III 389.
Ottokar, Kg. v. Böhmen (1198), II 669 674.
Ottokar, Kg. v. Böhmen (1262 — 1278), wird v. K. Richard mit Oestreich belehnt, III 77 83 — 85. s. gr. Macht, 363. protestirt gegen K. Rudolphs I Wahl, 384. Empörung in s. Ländern,

dern, 389. Krieg mit Rudolph, 393. Aussöhnung mit ihm, 396. entsagt allen Ansprüchen a. Oestreich, 398. a. neuer Krieg m. Rudolph, 391 b. fällt im Treffen, 397 b. IV 525.
Oudenaarde, Treffen (1708). XV 272.
Oudinot, fz. Gen., XXI 340.
Ourte, Treffen (1794). XXI 84.
Ouwerkerk, holländ. FeldM. XV 154 273.
Oxenstirn, Axel, schwed. Kanzler, X 8. s. Absicht auf d. Würde eines deutschen RErzkanzlers, 126. besorgt nach Gustavs Adolphs Tod d. Angelegenheiten in D., 135 140. stolzes Betragen gegen die RStände, 136 196. bezieht die Einkünfte des EStifts Mainz, 143. verschenkt deutsche Länder, 143 Mistrauen gegen Wallenstein, 173. s. Lage nach der Nördlinger Schlacht, 187. sucht fremde Hülfe, 188. Vortheil des verlängerten Waffenstillstandes mit den Polen zu Stummsdorf (1635) 217. Convent zu Frankfurt, 195. Misvergnügen über den Pragerfrieden, 214. 216. Vertrag zu Wismar mit FR. (1636), 217. Schonung der Hanseestädte, XI 35. Congreß zu Osnabrück, 89. zu Münster, 127 129. Karakterzüge, 157 160 192. Satisfaktion der schwed. Miliz, 202 212 215.
Oxenstirn, Benedikt, XI 113. XII 193 262.
Orforder Provisionen, III 82 86.
Pabst, dessen Macht und Ansehen, unter d. Franken, I 298 300 310 375 377. Rechte gegen die Bischöfe, 406. zu Karl des Gr. Zeiten, 432 440 451 453. leistet dem Kaiser den Eid der Treue, 603. Rechte über Rom, ebd. Ehrenbezeugungen v. d. Kaisern, 611 615. Einrichtung der Schreiben an die Kaiser (855), 617, falsche

falsche Dekretalen, 671. Ausdehnung der Gewalt über die Kaiser, 512 681 688. (II 214 673) der Gewalt über die Bischöfe, 685 (II 527). Karl d. Gr. Warnung vor der Simonie, 694. Abhängigkeit v. d. Grafen von Tusculum, 694. v. d. Kaisern unter d. Ottonen, II 167 671. Infallibilität, 217. Mishandlungen v. d. Römern im 12 Jahrh., 424. Ceremoniel bei d. Kaiserkrönungen, 462. Lehenseid der Bischöfe, 505 510 524. mächtiger Einfluß bei K. Lothars Wahl, 534. Kirchenstaat, 664. Investiturstreit, I 668. II 290 385 505. III 263. Behandlung der Erzbischöfe, 256. Anmaßung der Bestätigung d. Kaiserwahlen, 311 (II 673). gr. Herrschsucht, 341. K. Albr. I, Versprechen, 456. ihr Aufenthalt in FR., 473 535. Rückkehr nach Italien (1377), IV 6. Entstehung d. Schisma's in der Kirche, 8. Veranlassung zu Concilien, 34. Concil zu Pisa, 75 ff. wichtige Folgen, 90, freimüthige Urtheile Gersons, Nicol. Clemangis, u. a. 91. Beschlüsse der Concilien zu Costanz, 103. zu Basel, 183 202. Forderung eines Beitrags zu s. Unterhalt v. Deutschl., 618. genauere Untersuchung s. Gewalt, 656. Betragen während des Schisma's, 657. das Aufleben der Wissenschaften wird s. Ansehen nachtheilig, 658. verhindert allgemeine Concilien, 661. V 167. (VI 111). Ablaß, V 47. Entstehung des Jesuiterordens (1540), 85. Misbilligung des Interims, VI 131. Concil zu Trident, VII 114 137. Verminderung s. Ansehens seit dem W. Fr., XIII 3. XVII 319 ff. K. Josephs II Eingriffe in die päbstl. Rechte, XX 135 — 150. Verlust durch die fz. Revolution, XXI 120 141 297 305. XXII 69. Aufhebung des Jesuiterordens (1773) 70. jährlicher Geldbezug aus Deutschland, 75. Pabst-

Pabstwahl, unter d. Karolingern, I 451 607 609. unter d. Ottonen, II 168. unter K. Heinr. III, 253. Verordnung P. Nicolaus II, 292. seit Gregors VII Zeiten, 513 671.
Pacifikation v. Gent (1579), VIII 18.
Pack, Otto v., Hz. Georgs v. Sachsen Rath, V 218.
Paderborn, RTag daselbst (777), I 443. seit 795 Bisthum, 624. Schule im 10 Jahrh., II 93 412. kommt (1803) an Brandenburg, XXI 398. XXII 52.
Pädagogik, XXII 10.
Palazuali, Jul. Cäsar, XIV 20.
Palästina, II 533. III 359.
Palfi, Graf, VIII 9. kais. Gen., XVI 80.
Palice, la, fz. Gen., IV 439.
Pallavicin, VII 250.
Pallien, I 420 685. II 293 527. III 256.
Palliengelder, IV 197.
Palm, Freih., östr. Minister, XVIII 210.
Palmorden, XVII 333.
Pandulf, Fürst v. Capua, II 85 244 254.
Panier, das Recht es zu führen, II 440.
Pamisbriefe, II 202. IV 652. VI 324. XX 133 219.
Pannonien, v. Oestreich.
Panormitanus, IV 197 205 229.
Papier, I 324. IV 494. XXII 15.
Papiermühlen, 1470 in Basel, IV 494.
Pappenheim, Graf, Gen. der Ligue (1631), X 29 51. Eroberungen in Sachsen, 58. Treffen bei Leipzig, 63. Unternehmungen in Niedersachsen, 115. fällt im Treffen bei Lützen, 120.
Paris, Sitz der fränkischen Monarchie, I 276. Universität, II 401 f. III 142. Zustand im J. 1636, X 222. Friede (1763), XIX 252. (1796), XXI 120 131. (1797), 141.

Pariser Bluthochzeit (1572), VII 365.
Parma und Piacenza, VI 123. Streit deßwegen zw. Pabst u. Kaiser, XV 193 219 236. wird dem Prinzen Don Carlos (1718) zugesichert, XVII 25 37 41 75. fällt an den Kaiser, 186 193 201. kommt im Aachnerfrieden an Don Philipp v. Spanien, XIX 33. Maria Theresia entsagt ihrem Rückfallsrechte, 127 176. wird ein Theil d. cisalpinischen Republik, XXI 145.
Parma, Hz. Joh. Gasto, d. letzte aus dem Hause Farnese, XV 187 192. XVII 38 42 ff. 201. Ferdinand, Infant v. Spanien, macht mit FR. (1796) Waffenstillstand, XXI 120.
Parmesanischer Krieg (1551), VI 178.
Parsdorf, Waffenstillstands-Convention, XXI 252.
Paschalis I, Pabst (817 — 824), I 608 693.
Paschalis II, Pabst (1099 — 1118), II 353 361. Investiturstreit mit K. Heinr. V, 370. s. Gefangenschaft, 373. Nachgiebigkeit, 374 508 523 527. s. Tod, 381.
Passarowitz, Friede (1718), XVII 29.
Passau, Bisthum (598), I 404 699. unter K. Otto III bevölkert, II 114. päbstl. Provisionen, III 263. Eingriffe K. Josephs II in die Rechte desselben, XX 135 145. XXII 76. fällt an Bayern, XXI 349. XXII 52.
Passau, Stadt (974), v. Hz. Heinr. v. Bayern weggenommen, II 53. Friedensunterhandlungen (1552) zw. Kg. Ferd. I und CF. Moritz v. Sachsen, VI 197. Friede, 205. XI 267. v. CF. Max II v. Bayern 1704 erobert, XIV 216. verloren, 266 277. v. d. Bayern 1741 überrumpelt, XVIII 41. kommt (1803) an Bayern, XXI 297.
Passauische Truppen, VIII 322 324 335.
Pastinake, I 5.

Patricier, zu Rom, I 325 584 r. 605. in den Reichsstädten, Antheil derselben an Ritterübungen, IV 466. Wohlstand, ebd. theilen mit den Zünften die Regierungsgeschäfte, 587. XVII 331.
Patrimonialherrschaften, XXI 367.
Patronatsrecht, IV 648.
Paul I, Kaiser v. Rußland (1796 — 1801) Bündniß mit England, XXI 55. mit Oestreich (1798), 188. tritt v. der Verbindung ab, 222. begünstigt die französ. Republik, 272. Friede mit FR. (1801), 287.
Paul II, Pabst (1464 — 1471), IV 296.
Paul III, Pabst (1534 — 1549), V 357. vermittelt zw K. Karl V u. Kg. Franz I (1538), 369. hindert die Eröffnung eines Concils, 362 421. schlägt zuletzt Trident vor, 481 492. verschafft s. natürl. Sohn Peter Parma und Piacenza, 494 (VI 123). bestraft K. Karl wegen s. gelinden Verfahrens gegen die Protest. zu Speyer, 520. verschiebt das Concil, VI 3 122. citirt den EB. Hermann v. Cöln nach Rom, 21. Kälte gegen K. Karl, 73 81. s. Tod, 152.
Paul IV, Pabst (1555 — 1559), s. Urtheil über K. Karls V Resignation, VI 277. arbeitet dem Colloquium zu Worms entgegen, VII 31. auch d. Wahl K. Ferd. I, 38.
Paul V, Pabst (1605 — 1621) Einverständniß mit Kg. Heinr. IV v. FR., VIII 294.
Paulus, Exarch, I 292.
Pauw, Adrian, X 192.
Pavia, Hausvertrag zu, zw. Bayern u. Pfalz (1329), III 538 617 635. IV 533. XX 34. Treffen (1525). V 131.
Peckmann, bayerisch. Obrist vor Ulm (1702), XIV 115.
Pelagius, Diakonus in Rom, I 243.

Pelzwerk, II 106 399.
Pembrock, Mylord, XIII 158.
Pennafort, Raymund v., III 135.
Penneranda, Graf, span. Ges. auf d. W. Fr. Congreß, XI 40 88. XII 25.
Pentapolis, II 682. III 401 402.
Peruken, XVII 340.
Perukenmacherordnung, XVII 340.
Perusa, Graf, bayerischer Minister, XVIII 11 13 15.
Pescara, Marquis, K. Karls V Feldherr in Italien, V 125. Sieg bei Pavia (1525), 131. s. Treue, 175. s. Tod, 183.
Pest, die, im 14 Jahrh., IV 478 481.
Peter I, Kais. v. Rußland (1689 — 1725), XIV 285. XV 166. Bündniß mit Sachsen, XVI 75. Unterhandlungen mit Schweden, XVII 12 22. befördert die Cultur s. Reichs, 47. weitgreifende Plane, 47 48. Friede zu Nyslätt, 70. Absicht auf die Herrschaft des schwarzen Meers, XVII 206.
Peter III, Kaiser v. Rußland (1762), XIX 228. Allianz mit Preußen, 230. s. Tod, 235.
Peter, Kg. v. Arragonien, erhält Sicilien, III 358.
Peter, Kg. v. Ungarn (1040), II 249 254.
Peter II, Kg. v. Portugall (1703), XIV 190 269 dessen Forderung beim Utrechter Frieden, XVI 161. Friede mit FR., 201 203. mit Spanien, 258.
Peter v Alliaco, VI 310.
Peter v. Amiens, II 345.
Peter Aichspalter, v. Aichspalter.
Peter Aloys, P. Pauls III Sohn, erhält Parma, V 494. wird ermordet, VI 121.
Peter Leonis, Kardinal, wird Pabst (1130), (Anaclet II) II 545 563.
Peter Leopold, Großhz. v. Toskana, XIX 265. v. Leopold II.

Peter Philipp, B. v. Bamberg und Würzb. XII 286.
Peterlingen, III 411.
Petrarcha, III 630 f.
Petrus Damiani, II 275 296 407. v. Damiani.
Petrus Lombardus, III 126.
Petscheneger, I 526.
Pettekum, Friedensunterhändler Kg. Ludwigs XIV, XVI 11 50 61 124.
Pfaffenhofen, Treffen (1745) XVIII 246.
Pfahlbürger, III 4 189. K. Karls IV Verordnung, IV 588.
Pfalz, das Haus, dessen Abstammung, II 439. Verbindung mit Bayern, III 160. Vergleich wegen der Churwürde, 636. bekennt sich zu Luthers Lehre, VI 20. zu Calvins, VII 280. VIII 41. betreibt die Verbindung der protest. Stände, 129 134 138 161. verwendet sich für Donauwörth, 182. verliert die Churwürde (1628), IX 241 252 299. erhält im W. Fr. die 8te Chur, XI 164 167. Ryswiker Friede, XIII 107. XV 78 93. Erklärung wegen der Oberpfalz, XVI 253. Vergleich mit Bayern wegen des Reichsvikariats, XVIII 25 235. (XIX 267). Neutralität beim Einmarsch der pragmatischen Armee, 156 158 202. Frankfurter Union, 207 256. Vergrößerung (1777), XX 33. v. Bayern.
Pfalz, das Land, III 160. seit 1356 haftet die Churstimme und das Erztruchsessenamt darauf, 636. Verlust derselben, IX 241 299. Wiedererlangung, XV 78. XVI 253.
Pfalz, die obere, Ursprung derselben, III 363. (1623) an Bayern von K. Ferd. II verkauft, IX 297. kommt an Churpfalz (1706), XV 78 ff. XVI 245 253. XX 55.
Pfalz, die untere, abwechselnde Religionsveränderungen,

gen, VIII 43. Ansprüche der Hzin v. Orleans (1697), XIII 206. (XII 127). Religionsbedrückungen, XVII 322. Verheerungen der Franzosen (1673), XII 171. (1688), XIII 39 — 48. XXI 137. Tabaksbau, XXII 26. Seidenbau, 28.

Pfalz-Neuburg, IX 23. XII 127. Vergleich mit Brandenburg, 145 ff. 345. XVII 223 224.

Pfalz-Sulzbach, XV 110. XVII 223 224.

Pfalz-Zweybrück, v. Zweybrück.

Pfalzgesetze, II 428.

Pfalzgrafen, ihre Verrichtungen, I 322. (III 151). unter d. Karolingern, 577. unter d. Ottonen, II 121. der Titel wird v. Niederbayern beibehalten, III 162. Vorrechte, 166. Reichsvikariatsrecht, XVII 246.

Pfalzgrafen am Rhein (Lan pfalzgrafen), II 121. III 365. IV 542. XX 33. Hausvertrag zu Pavia (1329), III 538.

Palz-bayerischer Successionsstreit nach Hz Georgs v. Bayern-Landshut Tod (1503), IV 404. nach CF. Max III Tod (1777), XX 33.

Pfalz-neuburgischer Successionsstreit nach CF. Karls Tod (1685), XII 345.

Pfarrer, Gelehrsamkeit derselben im Mittelaltrr, I 553. Verordnung wegen ihrer Güter, 657. persönliche Freiheiten, 658. ihre Verrichtungen, II 493. Sendgerichte, III 285. sie werden im 12 Jahrh. mit Schatzungen belegt, 294 — 297. XXII 71.

Pfarreyen werden im Mittelalter von vielen Stiftern eingezogen und schlecht verwaltet, III 273. Verordnung desw., 274. Mönche werden davon ausgeschlossen, 343. kläglicher Zustand vor der Reformation, V 83. Veränderung im 18 Jahrh., XXII 71. 72.

Pfeddersheim, Treffen (1460), IV 268.
Pfennig, gemeiner, IV 300. wird auch zum Unterhalt des Kammergerichts bestimmt, 360. Verordnung wegen dessen Entrichtung, 363. Schwierigkeit bei Erhebung desselben, 518 VI 331. v. Rdmermonate.
Pferde, I 6 7. großer Handel damit, 571.
Pfingsten, sächs. Minister (1706), XV 169.
Pflug, Julius, B. zu Naumburg, auf dem Colloquium zu Regensburg (1541), V 439. (1546), VI 28 31. prüft das Interim, 126. auf dem Colloquium, zu Worms (1557), VII 27. s. Gutachten wegen des Kelchs und der Priesterehe, 232.
Pforzheim, wird ein pfälzisches Lehen, IV 282.
Pforte, v. Türken.
Pfuhl, Adam, schwed. Gen, X 257 261.
Philibert, niederländ. Staatsrath, VI 274.
Philipp, K. Friedr. I Sohn, Hz. von Schwaben (1197 — 1208), wird Vormünder Friedr. II, II 661 665. zum Kg. gewählt, 666. vom Pabst nicht anerkannt, ebd. Krieg m. K. Otto IV, 667. verheert Deutschland, 669. macht d. Pabst Innocenz III gr. Versprechungen, 675. wird zu Aachen v. EB. Adolph von Cöln gekrönt, 676. Unterhandlungen mit Otto, 678. wird zu Bamberg v. Otto v. Wittelsbach ermordet, 679 III 78 155.
Philipp I, Kg. v. FR. (1060 — 1108), II 524.
Philipp II, Kg. v. FR. (1180 — 1223), Krieg mit K. Otto IV, II 674 687.
Philipp IV, Kg. v. FR. d. Schöne (1285 — 1314), verbietet den Britten allen Handel an d. fz. Küsten, III 120. Verbindung mit K. Albrecht I, 447. heftiger Streit mit P. Bonifaz VIII, 454. wird exkommunizirt, 455. läßt den P. gefangen nehmen,

men, 459 470. Absichten auf das d. Kaiserthum, 473.
Philipp VI, Kg. v. FR. (1328 — 1350), III 551. s. Forderung an P. Benedikt XII, 560. hindert die Absolution K. Ludw. des Bayers, 566 ff. unterhält Uneinigkeit im d. Reich, 570 572. trennt K. Ludw. Verbindung mit England, 576. Freundschaftstraktat mit Ludwig, 578.
Philipp II, Kg. v. Spanien, K. Karls V Sohn (1556 — 1598), nimmt (1550) die Huldigung in den Niederlanden ein, VI 154. soll röm. Kg. werden, 169. s. gr. Anhänglichkeit an Spanien, 170. bekommt Neapel, 275. ungerechtes Betragen gegen s. Vater, ebd. Unruhen in den Niederlanden, VIII 9. Hz. Alba, 12 17. bestätigt den Vertrag von Gent (1579), 18. verwirft K. Max II Rath, 21. nimmt K. Rudolphs II Vermittlung an, 24. Congreß in Cöln, 25. s. Tod, 124. s. Karakter, 3 124.
Philipp III, Kg. v. Spanien (1598 — 1627) unterstützt K. Ferd. II gegen die Böhmen, IX 70 72 191. Angriff auf die untere Pfalz, 194. widersetzt sich der Uebertragung der pfälzischen Churwürde auf Bayern, 240 266.
Philipp IV, Kg. v. Span. (1627 — 1665), XII 93.
Philipp V, Kg. v. Spanien (1700 — 1746), Hz. v. Anjou, Kg. Ludw. XIV zweiter Enkel, wird zum Erben v. Spanien vorgeschlagen, XIII 300 — 303. als Kg. erklärt, 304 XIV 5. v. Holland und England anerkannt, 16. geht an der Spitze einer Armee nach Italien (1702), 133. nach Mayland und Neapel, 134. Treffen bei Luzzara, 136. Rückreise nach Spanien, 137. entreißt s. Gegner Karl III (VI) Madrit wieder, XV 184. Sieg b. Almanza, 230. Friedensunterhand.

handlungen, XVI 11 21 38 55 57 63. Niederlage bei Saragossa (1710), 66. Wiedereroberung Madrits, 67. Tod s. Vaters, 116. verzichtet auf FR., 179 183 186. wird im Utrechter Frieden als Kg. von Spanien anerkannt, 201. tritt Gibraltar und Minorka an England, und Sicilien an Savoyen ab, 206 258. seine Gemahlin Elisabeth u. Minister Alberoni, XVII 7 35. Angriff auf Sardinien, 19 20. Krieg mit Oestr., und FR., 20 34. Congreß zu Cambray, 42. geheime Unterhandlungen mit dem Kaiser, 72 74. garantirt die pragmatische Sanktion K. Karls VI, 83. Allianz mit Oestreich, 88 114 117. Vertrag zu Sevilla (1729), 114. Folgen, 122. Absichten auf Neapel und Sicilien, 142. widersetzt sich den Präliminarien zu Wien (1735), 191. Annahme derselben, 193. entsagt allen Ansprüchen auf Parma und Piacenza, 201. Wienerfriede (1739), 204. Absichten auf die Lombardie, XVIII 37. Nymphenburger Bündniß, 41. s. Truppen in Italien, 92 ff. Widerstand v. Sardinien, 98 173 176. Einfluß auf den bayerischen Hof, 244. Bündniß mit Genua, 278. s. Tod, XIX 19.

Philipp, Hz. von Arschot, Repräsentant der vereinigten Niederländer, VIII 25.

Philipp der Großmüthige, Landgraf von Hessen, († 1567) ist gegen Franz von Sickingen, V 142. dämpft die Bauernunruhen in Thüringen, 200. erklärt sich für Luthern, 205. seine Kriegsrüstungen (1528), 215. läßt sich von den katholischen Fürsten zur Ruhe bewegen, 218. RTag zu Speyer (1529), 224. verläßt d. RTag zu Augsburg (1530), 252. nimmt die Vermittlung zw. den Katholiken und Protest. bedingungsweise über sich, 286 (VI 125). verwendet sich für Hz. Ulrich v. Wür-

Würtenberg, 328. erobert dessen Länder, 329. Kadanerfriede, 333. Anschläge Heinrichs d. Jüngern von Braunschweig, 390. Aeußerung der katholischen Fürsten darüber, 399. Unterredung mit K. Karl V auf dem RTag zu Speyer (1544), 503 511. s. Abreise, 509 513. Gefangennehmung Heinr. v. Braunschweig, VI 22. wichtige Zusammenkunft mit K. Karl zu Speyer (1546), 32. weigert sich, dem RTag zu Regensburg beizuwohnen, 41 42. Schreiben an Kg. Franz wegen der Kriegszurüstungen, 52. Schreiben an K. Karl vor Ausbruch des schmalkald. Kriegs (1546), 59. Achtserklärung, 60. schmalkald. Krieg, 62 64. unterhandelt durch Moritz um Frieden, 88. unterwirft sich dem Kaiser, 90 91. wird hintergangen und gefangen gesetzt, 93. man will ihn mit Gift tödten, 97. s. Loslassung wird erschwert, 138. erlangt endlich die Freiheit (1552), 205 206. Aenderung s. Gesinnungen, 206. vermittelt in Grumbachs Händeln, VII 73. verweigert den Beitritt zum Landsberger Bund, 74 96. Verordnung wegen der Münzen, IX 117.

Philipp von Oestreich, Hz. v. Burgund, K. Karl Sohn († 1506), IV 356 374 378. vermittelt zwischen Ludwig XII und s. Vater Max, 392. soll ins churfürstl. Collegium aufgenommen werden, 397. dreifacher Traktat mit FR., 400. s. Vermählung mit Joh. von Spanien (1504), 410. wird Kg. v. Castilien, ebd. s. Tod, 472. s. Söhne Karl V und Ferd. I, ebd.

Philipp, Hz. von Orleans, Regent von FR. (1715 — 1723), XVII 19. Quadrupelallianz, 28. Verschwörung gegen ihn, 30. s. Tod, 73.

Philipp, Hz. von Orleans (Philipp Egalité), XXI 50.

Philipp, EB. v. Cöln, erhält das Hzthum Westphalen, II 638 666 667. III 155.

Philipp Pfalzgraf, V 329.
Philipp, Hz. v. Burgund († 1361), IV 5.
Philipp Audax (1369), Hz. v. Burgund, IV 5 69.
Philipp, Don, Infant von Spanien, soll die Lombardie erhalten, XVIII 37 92 145. erobert Savoyen (1744). 173 182. Mailand und Parma, 278. wird daraus verdrängt, XIX 18. erhält im Aachnerfrieden (1748) Parma, 33. Vergleich mit Maria Theresia (1759). 127 176.
Philipp, EF. v. Trier, X 84 192. wird v. der Wahl K. Ferd. III 1636 ausgeschlossen, 224.
Philipp, B. v. Salzburg (1249). III 60.
Philipp August, Kg. v. FR. (1180 — 1205), III 355.
Philipp Karl, EF. v. Mainz (1732). XVII 153.
Philipp Ludwig, Pfalzgraf v. Neuburg († 1614), VIII 103 135 163. tritt der Union bei, 227. s. Tod, IX 24.
Philipp Magnus, Hz. v. Braunschweig, VI 223 227.
Philipp Maria, Hz. v. Mailand († 1447). IV 89 180 246.
Philipp Wilhelm, Pfalzgraf v. Neuburg († 1690). Erbvertrag mit EF. Karl v. der Pfalz (1685). XII 345. wird EF., 347. Mishelligkeiten mit FR., XIII 14 25.
Philippsburg, 1618 erbaut, IX 87. v. Oxenstirn den Franzosen eingeräumt, X 188 193 324. das Besatzungsrecht im W. Fr. den Franzosen abgetreten, XI 109. XIII 28 38 133. im Ryswikerfrieden aber wieder den Deutschen gestattet, 246 249. XVII 169 201. (1799) v. den Franzosen belagert, XXI 218. (1800) denselben überlassen, 258 XXII 65.
Philosophie, VI 308. XVII 334. im 18 Jahrh., XXII 2 18.
Physik,

Physik, v. Naturlehre.
Piacenza, VI 123. v. Parma.
Picarden, VIII 258.
Piccolomini, Aeneas Sylvius. v. Pius II.
Piccolomini, Graf, östreichischer Feldherr, X 120. Vertrauter Wallensteins, 158. entdeckt dem Kaiser dessen Plan, 165 — 169. s. Belohnung, 180. commandirt in den Niederlanden, 260 264. geht in spanische Dienste, 301. wieder in östreichische, 349. in Fürstenstand erhoben, XI 336.
Piccolomini, östreichischer Gen., XIX 49.
Pichegru, Jean Charles, fz. Obergeneral (geb. 1761 — gest. 1804), XXI 76. erobert die Niederlande, 81, Sieg bei Tournay, 82. erobert Holland, 85. geht (1795) bei Mannheim über den Rhein, 112.
Piemont wird FR. einverleibt, XXI 118 187.
Pighinus, päbstl. Legat bei K. Karl V, VI 149 156.
Piligrin, B. v. Passau, II 114.
Pilligrin, EB. v. Cöln (1024), II 233.
Pilnitz, Zusammenkunft K. Leopolds II mit Kg. Friedr. Wilhelm II v. Preussen (1791), XX 256.
Pilsen, Wallensteins Verschwörung zu (1634), X 160.
Piper, Graf, schwedischer Minister (1706), XV 160 167.
Pipin, von Landis, Major Domus des Kg. Siegeberts von Austrasien (639), I 277.
Pipin, v. Herstal, Hz. v. Austrasien, Urgroßvater Karls d. Gr., I 279. s. Karakter, ebd. bemächtigt sich der Stadt Paris, und des Kgs. Theodorichs (687), 280. wird Major Domus, 281. s. Tod (714), 282.
Pipin der Kleine, Karl Martels Sohn, I 297. s.

An=

Anfrage bei P. Zacharias wegen der Königswürde, 298. wird Kg. (752), 299 301. leistet dem P. Stephan III Hülfe gegen die Longobarden, 302 303. bezwingt die Sachsen (759), 304. Krieg mit den Sarazenen, ebd. s. Tod (768), 304. Schenkung des Exarchats, 302 380.
Pipin, Karls d. Gr. Sohn, I 445 455 462 466.
Pipin, K. Ludw. des Frommen Sohn, I 482 491 493 498.
Pipinische Schenkung, v. Exarchat.
Pirmasens, Treffen (1793), XXI 69.
Pirna, Gefangennehmung der sächsischen Armee, (1757), XIX 52.
Pisa, Concil (1409), Veranlassung dazu, IV 8 34 75. Anfang desselben, 76. Folgen, 90.
Pistorius, Joh., V 439.
Pitt, William, (Lord Chatham), engl. Minister (1757), XIX 99 252.
Pius II, (Aeneas Sylvius), Pabst (1458 — 1464), IV 257. betreibt den Türkenzug, 259. sucht d. pfalz-bayerischen Händel beizulegen, 264. Convent zu Mantua, 259 267. ermahnt K. Friedr. III zu größerer Thätigkeit in Reichsangelegenheiten, 274. Streit mit EF. Diether v. Mainz, 275. söhnt den K. Friedr. mit Kg. Matthias von Ungarn aus, 291. s. Tod, 297. cassirt die Compaktaten des Basler Concils mit den Utraquisten, 296. wird auf Venedigs Macht aufmerksam, 402. v. Aeneas Sylvius.
Pius IV, Pabst (1559 — 1565), bewirbt sich um K. Ferd. I Gunst, VII 76. betreibt ein Concil wegen der Unruhen in FR., 80. erschwert die Wahl K. Max II, 259. s. Tod, 270.
Pius V, Pabst (1566 — 1572), VII 271. sein Breve an K. Max II wegen der den Protest. bewillig-

willigten Religionsfreiheiten, 317.
Pius VI, Pabst (1775 — 1799), Waffenstillstand mit FR., XXI 120. Friede (1797), 141. flüchtet von Rom (1798), 183.
Placidus, v. Nonantula, ein Mönch im 10 Jahrh., II 291,
Placitum, (Reichstag), I 443.
Platen, preuß. General, XIX 215 218. XX 86.
Platina, päbstl. Geschichtschreiber, IV 655.
Plectrud, Pipins Gemahlin, I 283 284.
Plinius, I 33.
Plotho, Freiherr, preuß. Ges. zu Regensburg (1757), s. Benehmen bei der Achtserklärung Kgs. Friedr. II, XIX 73 112. gegen die Comitialgesandten bei Annäherung preuß. Truppen vor Regensburg, 246.
Podewils, Graf, preuß. Ges. im Haag, XVIII 116 157. XIX 2 12.
Podiebrad, Georg, Anführer der Hussiten, IV 210. Statthalter von Böhmen, 228. Kg. von Böhmen (1457), 256. sucht die Kaiserkrone, 272. vermittelt zw. K. Friedr. III, und s. Bruder Ehz. Albrecht v. Oestreich, 290. wird v. Pabst Paul II exkommunizirt, 296. Fehden mit K. Friedr., ebd. Krieg mit Kg. Matthias v. Ungarn, 323. s. Tod, ebd.
Poesie, I 555. II 97 403. III 139. im 18 Jahrh., XXII 6.
Polen, nach den Karolingern, II 7. unter Boleslaus, 80 149. den Deutschen wieder zinsbar, 112 b. 230. Krieg mit K. Konrad II, 239 278. Zustand nach K. Heinr. V Tod, 532. Verhältniß zum D. Reich zu K. Rudolphs I Zeiten, III 364. die Könige in Polen entsagen den Rechten auf Schlesien, 556 598. IV 8. Handlung, 484. Absterben des jagellonischen Mannsstammes (1572),

VII 344. Batharoi, 348. Ausfuhr des Rindviehs nach D. im 16. Jahrh., IX 116. projektirte Theilung des Reichs (1632), X 94. (1658), XII 54. Kgs. Gustav Adolphs v. Schweden Absicht, X 93. Waffenstillstand mit Schweden zu Stummsdorf (1635), 216. innere Unruhen (1654), XI 343. unterwirft sich Schweden, 344 — 350. Friede zu Oliva (1660), XII 63. neue Unruhen (1701), XIV 289. strittige Königswahl (1733), XVII 148, Stanislaus Leszinsky, August III, 177. Friede (1739), 204. Zustand des Reichs (1740), XVIII 8. Schicksale im 7 jährigen Kriege XIX 113 127 137 164 215 236. Theilung des Reichs unter Oestreich, Rußland und Preußen (1772 1793 1795), XXII 51.

Polignac, Abbé (1710) XV 53 63 65 154.

Politische Verfassung, v. Staatsverfassung.

Polizei, I 198. unter Karl V, VI 135 336. nach dem W. Fr., XVII 290. Verbesserung derselben im 18 Jahrh., XXII 40.

Polizeiverordnung, v. 1547. VI 135. von 1652. XI 318. v. 1670. XVII 290. im J. 1790. XX 221.

Pommern, erhält unter K. Friedr. I eigene Herzoge, II 638. kommt unter K. Ludwig d. Bayer als Reichsafterlehen an Brandenburg, III 605. hat im 17 Jahrh. wieder eigene Herzoge, X 23. Absichten König Gustav Adolphs, 24 215. fällt im W. Fr. an Schweden, XI 273. ein Theil davon im 18 Jahrh. an Preußen, XVI 263 271. XVII 66.

Pompadour, Marquise, XIX 45 59 101.

Poppo, Hz. v. Thüringen (877), I 509 533.

Poppo, Hz. v. Friesland, I 288.

Poppo, B. v. Utrecht (977), II 54 61.

Portia, Graf, in Fürstenstand erhoben, XVII 260.
Portland, Graf, engl. Feldherr, XIII, 173 175 187 262 294.
Portocarrero, Cardinal, spanischer Minister, XIII 193 196 257 259 292 297 302. XIV, 133.
Portocarrero, Abbé, XVII 31 32.
Portugall, IV 8. Entdeckung eines neuen Wegs nach Ostindien, 490. Antheil am span. Successionskriege, XIV 190 ff. XVI 161 203 258. Handel, XVII 330. Zustand im J. 1740. XVIII 2. 1762, XIX 228. Verbindung mit England, 1793, XXI 54.
Porzellan, XXII 31.
Posen, Bischof v., dessen Vorrechte auf dem Basler Concil, IV 105.
Postwesen, v. K. Max I eingerichtet, IV 457. von andern Fürsten nachgeahmt, XVI 95. im Reich allgemein eingeführt, XVII 293. Reichs-Generalpostmeister-Amt, ebd.
Potoky, Theodor, Primas von Polen, XVII 148 178.
Präbenden, II 202. Verordnung P. Urbans II, 493. Verleihung derselben, III 266. Misbrauch damit, IV 612. V 442. Klagen K. Ferd. I in s. Reformationsartikeln, VII 115 ff.
Præceptiones, der Könige, I 267.
Prälaten, ihr Rang bestimmt, III 269. K. Otto's IV Verwendung wegen der Wahlen, II 675 680. Klagen über sie, VII 120. ihre Verbindlichkeit gegen das Reich, 213. Beschluß des W. Fr. wegen des Reformationsrechts in ihren Ländern, XI 97. XX 13. hören als Reichsstände auf, XXI 316. XXII 66.
Präsentation der Kammergerichtsbesitzer, XX 27.
Präsident des Kammergerichts, XVII 272.
Prätendent v. England, v. Jakob III.

Prag,

Prag, (926) erbaut, II 23. v. K. Karl IV eine Universität daselbst errichtet, IV 133 494. v. den Hussiten erobert, 144. Pragerartikel, 149. Treffen auf dem Weißenberge (1620), IX 211. Folgen, 214. Strafe der Empörer, 221. Pragerischer Regenbogen, 230. Eroberung von Wallenstein, X 90. Pragerfriede (1635), 198. Eroberung von Marschall Moritz v. Sachsen (1741), XVIII 65. Belagerung der Oestreicher, 125 132. Eroberung v. d. Preussen (1744), 208. Folgen, 223. Treffen (1757), XIX 64.
Pragmatische Armee, XVIII 156 158 171.
Pragmatische Sanktion, K. Max I, VI 310. K. Karls VI (1713), XVII 79 ff. Empfehlung derselben an den d. Höfen, 132. s. Commissionsdecret an die RVersammlung, 134. Folgen, 137. ff. 188 203. XVIII 10 16 36 155 174 259.
Precisten, v. Bitte, das Recht der ersten.
Preis der Lebensmittel, im 16 Jahrh., IX 118. während des 30jährigen Kriegs, X 194. nach demselben, XI 318. ** XIII 314.
Presburg, Friede (1805), XXI 347.
Preßfreiheit im 18 Jahrh., XXII 16 18.
Preussen, Einführung des Christenthums unter K. Otto I, II 204. liefert Pelzwerk, 399. wird von dem Deutschen-Orden bezwungen, und von Deutschen bevölkert, III 115. Handlung im 13 Jahrh., IV 484. v. Albrecht von Brandenburg in ein weltliches Erbfürstenthum verwandelt, V 206. von Karl Gustav erobert (1655), XI 348. s. Unabhängigkeit, XII 52. CF. Friedr. Wilhelms Beitritt zum rheinischen Bund, 102. wird ein Königreich (1700), XIV 40. XVI 103. Zuwachs durch Pommern, 263 271. XVII 66. Zustand im Jahr 1740. XVIII 8. im 7 jährigen

gen Kriege, XIX 106. Vergrösserung von 1803. XXI 397. mit Polen, XXII 51. v. Brandenburg.
Preussen, die, in Champagne, XXI 29 56.
Pribislaus, slavischer Fürst (1142), II 187 552.
Prié, Marquis, XV 233.
Prielmayer, bayerischer Ges. zu Ryswick (1697), XIII 158.
Priorias, Sylvester, Luthers Gegner, V 59.
Priesterehe, unter den Ottonen, II 180. Verordnung P. Gregors VII, 304. P. Leo's IX, 480. K. Karls V auf dem RTag zu Augsburg, V 268. Zulassung derselben im Interim, VI 126 130 145 146. v. K. Ferd. I dem Pabst vorgeschlagen, VII 85 122. auch v. bayerischen Gesandten auf dem trident. Concil verlangt, 134. Urtheil der geistlichen CF., 227. verschiedener Bischöfe, 232 235. Beschluß des Pabsts, 243.
Primas, in Deutschland, XXI 362.
Primogenitur, IV 534.
Principalcommissarius, kaiserlicher, XVII 251. XXII 56.
Prior, Dichter, engl. Friedensunterhändler (1712), XVI 127 130 182
Prittwitz, Rittmeister (1759), XIX 150.
Privilegien, der Päbste, I 689. des Kaisers, XVII 257 XX. 117 127. XXII 56.
Probst, in den Klöstern, dessen Wahl und Bestätigung, II 195. Geschäfte, 197. III 278.
Procop, Anführer der Hussiten, auf dem Basler Concil, IV 189. fällt in einem Treffen (1434), 195.
Protadius, Major Domus, I 256.
Protector des rheinischen Bundes, XXI 360.
Protestanten, Ursprung des Namens (1529), V 223. Bündniß zu Torgau (1526), 205. Convent zu Schmalkalden, 231, RTag zu Augsburg

burg (1530), 240. ihr Glaubensbekenntniß, 240 249. Widerlegung der A. C. v. den Katholiken, 251. Reichsabschied, 258 263. Apologie der A. C., 260. Schmalkaldischer Bund (1530), 274 281. ihre Geneigtheit zu gütlicher Beilegung der Strittigkeiten, 287. Versammlung in Schmalkalden (1531), 287. in Schweinfurt (1532), 290. Friedenspunkte, ebd. Protestation gegen Ferd. I Wahl, 297. Unterhandlungen zu Nürnberg, 302. Vergleich, 309. Protestation gegen des Pabsts Concil, 322. Einzug der Kirchengüter, 324. Gesandte Kgs. Franz I v. FR., 353. verwerfen das Urtheil des Kammergerichts in Religionssachen, 371 377. Gesandte an K. Karl V nach Genua (1536), 373. Convent in Schmalkalden (1536), 374. widersetzen sich einem Concil zu Mantua, 380. Nürnberger Gegenbund, 381. Convent zu Frankfurt, 391 397. Frankfurter Religionsfriede (1539), 401. Dänemark wünscht in schmalkald. Bund aufgenommen zu werden, 402. neue Gesandtschaft an K. Karl (1539), 417. Convent in Schmalkalden (1540), 419. Granvella's Aeußerung wegen geheimer Verbindung der Protestanten mit FR., ebd. Hagenauer Colloquium, 423. Wormser Colloquium, 431. K. Karls günstige Gesinnungen, 449. Beschwerden auf dem RTag zu Speyer (1542), 470. Krieg mit Hz. Heinr. d. J. von Braunschweig, 485. Gesandte an K. Karl nach Speyer und Mainz, 496 497. Reichstag zu Speyer (1544) 502 ff. Friedensartikel, 507 512. Annahme derselben, 514 520. Tridentiner Concil, VI 2 7 10 13. ihr Uebergewicht im CF. Collegium, 20. EB. Hermann v. Cöln, 21. Kg. Heinrichs VIII von England Warnung vor K. Karl, 24. Colloquium in Regensburg (1546),

30. RTag zu Regensburg, 43. Antwort an den Kaiser wegen des Colloquiums, und Concils, 47. Kriegszurüstungen. 52 56 58. verlassen den RTag, 57. Ausbruch des schmalkaldischen Kriegs, 58 64 65. Aufmunterungen v. FR zur Fortsetzung des Kriegs, 80. Gefangennehmung des CF. von Sachsen, 83. Unterhandlungen mit dem LGrafen, 88. Bundestag zu Ulm (1547), 99. bedingte Annahme eines Concils, 105. Interim, 124 ff. 145. CF. Moritzens Krieg mit Kaiser Karl, 187. Gesandte auf dem trident. Concil, 202. Passauerfriede, 203 ff. RTag zu Augsburg (1555), 243. Religionsfriede, 245 — 270. Anhänglichkeit an die A. C., 297. kräftige Unterstützung des Kaisers gegen die Türken, 320. Glieder ihrer Parthie nach K. Karl, VII 3. geistlicher Vorbehalt, 10 56. Uneinigkeit unter den sächsischen Theologen, 27. Beschwerden (1559), wegen Beeinträchtigung v. d. Katholiken, 48. Vorschlag zu einer Generalsynode, 93. Convent zu Naumburg, 95. Unterzeichnung der A. C., 96. Spuren einer Trennung in 2 Hauptkirchen, 97. verächtliche Behandlung der päbstlichen Nuntien zu Naumburg, 98. Versammlung einiger sächsischen Prediger zu Lüneburg, 101. RTag zu Augsburg (1560), 268. Ansinnen an K. Max II, 273. Verlegenheit wegen CF. Friedr. von der Pfalz Uibertritt zu den Calviniſten, 283. Oestreichischer Adel, 311. Religionsfreiheiten in Oestreich, 313 319. Bedrückung in Fulda, und im Eichsfeld, 337. in Cöln, 342. K. Max II Rath, 363. Unruhen in Oestreich unter K. Rudolph II, VIII 33 — 40. Concordienformel, 45. öffentliche Trennung beider Parthieen, 46 ff. Streit wegen P. Gregors Kalender, 68. (eingeführt 1700, XIII 321). CF.

Gebhards v. Cöln Religionsveränderung, 75 — 82. RTag zu Regensburg (1594), 99. Convent zu Frankfurt (1598), 135 161. Donauwörther Religionsunruhen, 182. Vertreibung d. Protest. in Steyermark, 193. Union, 223 227. Unruhen in Oestreich, 240 — 254. in Böhmen, 264. Trennung v. d. Katholiken auf dem RTag (1613), IX 8. neue Unruhen in Böhmen, 46. in Oestreich, 166 176. Treffen auf dem Weißenberg bei Prag (1620), 211. Kriegsrüstungen wegen der Ligue, 269. Forderung der Katholiken wegen Restitution der Kirchengüter, 288 — 293 312. K. Ferd. II Edikt, 314. ihr Vorschlag, 337. ihre Hoffnungen bei Kg. Gustav Adolphs Waffenglück, X 26. Convent zu Leipzig, 37. Treffen bei Leipzig, (1631), 64 ff. bei Lützen (1632), Gustavs Tod, 118. Folgen, 131. Convent zu Heilbronn (1632), 135. Treffen bei Nördlingen (1634), 185. Pragerfriede (1635), 193 203. Beschwerden auf dem W. Fr. Congreß (1645), XI 57. Verbindung mit den Schweden, 88 131. das Normaljahr (1624), 100 128. vertheidigen die Religionsfreiheit in Oestreich, 133 151 223. Religionsfreiheit in kathol. Ländern, 141. gegenseitiges Reformationsrecht, 174 — 188. neue Besorgnisse der Protest., 211. W. Fr., 264 — 277. Bedrückungen in Ungarn, XII 290. Anstimmen auf dem Ryswicker Friedenscongreß, wegen der Religionsfreiheit in Strasburg und Elsaß, XIII 165. Klausel der Franzosen wegen der kathol. Religion in Elsaß, 225 227. Protestation gegen dieselbe, 237. XIV 124. XVI 161 246 255. XVII 158 198 204. Streit wegen Einführung der 9ten Chur, XV 86. Forderung wegen der ReichsFeldMarschälle, 130. Ausübung der bischöflichen Gewalt, XVII 324.

324. Eingriffe in ihre Gerechtsame im Hohenlohe-
schen, XIX 34. Uibergewicht auf den RTagen
seit 1803, XXI 218. wissenschaftliche Bildung der-
selben im 18 Jahrh., XXII 2 ff.
Provence, Graf v., Kg. Ludwigs XVI v. FR. Bru-
der, XX 255.
Provera, kais. Gen., XXI 140 141.
Providiren, III 263.
Provisionen, päbstl., III 263 350 565. IV 649.
Przimsky, polnischer Ges. an Kg. Karl Gustav von
Schweden (1655), XI 344.
Pfittticher, in Basel, III 191 366.
Ptarsko, Haupt der Utraquisten, IV 210 228.
Pütter, Joh. Stephan, Lehrer des Staatsrechts zu
Göttingen, XXII 3.
Pufendorf, Esaias, schwed. Ges. in Wien, XII 158.
Pufendorf, Samuel, Rechtslehrer (1661), XVII 334.
Puissieux, fz. Minister, VIII 171. XIV 24.
Puissieux, Marquis, XIX 21.
Pultawa, Treffen (1709), XVI 74.
Pyrk, Kammergerichtsassessor, XV 111 124.
Quaden, I 100 — 103 134. wandern nach Gal-
lien aus, 152. vereinigen sich mit Attila gegen
die Römer, 175.
Quadrivium, II 93.
Quadrupelallianz, (1718), zw. dem Kaiser, Engl.
FR. und Holland, XVII 28. XIX 30. (1745)
zw. England, Sachsen, Oestreich und Holland,
XVIII 236.
Quebek, XIX 173.
Quedlinburg, II 37 61 339. Handelsprivilegien
im 12 Jahrh., III 116. eisernes Reficht daselbst
für den räuberischen Adel, IV 488. kommt an
Preußen, XXII 52.
Queich, die Linien an der, XVIII 172.

Quekſilber, XXII 30 32.
Querbank, im Fürſtenrath, XI 268. XVII 247.
Quesnoy, Feſtung, XVI 172 177. XXI 66 84.
Queſtenberg, Hofkriegsrath, IX 332. X 149.
Quintian, B. v. Clermont, I 375.
Quintilius, v. Varus.
Quiros, Don Bernhard de, ſpan. Geſ. zu Ryswick, XIII 152 158 167 184 292. XIV 14.
Quosdanowich, kaiſ. Gen., XXI 139.
Rabener, Gottlieb Wilhelm, († 1770), XXII 8.
Raby, Mylord, XVI 121.
Racimburgi, I 337.
Racziewsky, polniſcher Kronunterkanzler, XI 344.
Radagais, Heerführer der Deutſchen (405), I 151.
Radegund, die Heilige, I 230.
Radulf, Hz. v. Thüringen, I 276 277.
Räsfeld, o., XV 190.
Räubereyen, unter den Karolingern, I 543. II 395. in den Ritterzeiten, IV 464. VI 326.
Raginfried, I 283.
Ragnacar, I 226.
Ragoczy, Franz, Fürſt v. Siebenbürgen (1670), empört ſich gegen K. Leopold I, XIV 217 221. wird gefangen, 222. entwiſcht, ebd. ſammelt ein gr. Heer, 225. Leopold ſucht ihn zu gewinnen, XV 143. erhält Amneſtie, XVI 78 81.
Ragoczy, Georg, Fürſt v. Siebenbürgen (1644), X 83. Troſtenſohns Anſinnen, 301. Friede mit K. Ferd. III, 320. Allianz mit Schweden, XII 48. wird des Reichs entſetzt, 65 — 71. ſein Tod, 72.
Ragoczy, Sigismund, Fürſt v. Siebenbürgen (1606), VIII 160.
Raguinerius, v. Reinhard.
Rainald, EB. v. Cöln, K. Friedr. I Kanzler, II 623 629. III 145.

Rainulf, Hz. v. Aquitanien, I 523.
Rainulf, Hz. v. Calabrien, II 553 563.
Ramillirs, Treffen (1706), XV 147 154.
Ramstein, Heinrich, IV 462.
Rangstreitigkeiten, v. Titulaturstreitigkeiten.
Ranstätt, alt, Friede (1706), XV 167.
Ranzow, Graf, XVII 264.
Raschin, v. Rosenberg (Seschin), Wallensteins Vertrauter, X 81.
Rastatt, Friedensunterhandlungen (1713), XVI 224. Friede (1714), 236. Friedenscongreß (1797), XXI. 148. wird abgebrochen (1799), 191. Ermordung der fz. Gesandten, 200.
Rastitz, Hz. v. Mähren (871), I 505.
Ratbod, v. Utrecht, Gelehrter, II 98.
Rath, geheimer, dessen Ursprung an fürstlichen Höfen, IX 131.
Rathar, B. zu Fuld, I 562.
Ratherius, B v. Verona, Lob der deutschen Geistlichkeit, II 197.
Ratolf, Hz. v. Thüringen (874), I 509.
Raubschlösser, II 395. v. Burgen.
Ravaux, befördert König Ludwigs XIV Plan auf Elsaß und Lothringen, XII 235.
Ravenna, Stadt, I 180 189 240. von Karl d Gr. verschönert, 469.
Ravenna, Herzogthum, III 401.
Ravensburg, III 668. Unruhen daselbst wegen des Interims, VI 141. Leinwandhandel, IX 109. fällt (1803) an Bayern, XXI 297.
Realisten, III 127.
Rebentisch, preuß. Gen., XIX 165.
Recht, canonisches, III 136 f. IV 561.
Recht, Civil-, III 130 136 209. IV 561.
Recht, Criminal-, III 213.

Recht, deutsches, IV 330 361 562.
Recht, fränkisches, II 154.
Recht, römisches, II 154. v. den Päbsten wieder hervorgesucht, 406. III 131. Bernhard des Heiligen Urtheil über die Einführung desselben, II 410. wird im 15 Jahrh., allgemein, IV 46. auf den Universitäten gelehrt, 327 561 g. V 89.
Rechtern, Graf, XX 123.
Rechtsgelehrsamkeit, im 11 Jahrh., II 407. im 18 Jahrh., XXII 3.
Rechtsgelehrte, II 407. IV 563 564. IX 98. XXII 3.
Rechtslehrer, bononische, II 407 599.
Recurs, der fränkischen Nation an den P., I 377. der RStände an den RTag, XIX 36.
Reformation, Luthers, ihr Einfluß auf Religion, VI 287. auf die Aufklärung, 305. auf das politische System, 315.
Reformationsartikel, K. Ferd. I, VII 112 ff.
Reformationsrecht, der Reichsstände, im W. Fr. bestimmt, XI 145 324. der Protest. unter einander, 174 — 188.
Reformirte, VI 297. VII 79 280. Antheil an den RTagen, X 208. werden im W. Fr. eingeschlossen, XI 174. ihr Reformationsrecht, 178 271. Gleichheit der Rechte mit den Lutheranern und Katholiken, XVII 320. Bedrückungen in der Pfalz, 322.
Regalien, kaiserl. II 370 ff. 421. rechtliche Bestimmung derselben zu K. Friedr. I Zeiten, 598. III 146. der Reichsstände, XVII 256.
Regensburg, Bisthum, IV 14. Eingriffe K. Josephs II in die bischöfliche Rechte, XX 148. wird 1803 in ein Erzbisthum verwandelt, XXI 305.
Regensburg, Stadt, I 569. Residenz der Hze. v. Bay-

Bayern, II 42. wird unter K. Fried. I eine Reichsstadt, 638. III 159. Handel im 12 Jahrh., 116. RTag das. (1524), wegen Aufrechthaltung der kath. Religion, V 196. Colloquium (1541), 439. (1546), VI 25. RTag, 43. unter K. Max II (1575), VII 334. Krönung K. Rudolphs II, 343. von Bernhard v. Weimar erobert, X 155. v. Kaiser Ferd. III, wieder entrissen, 182. RTag (1640), 265. v. Bannier (1641) beschossen, 281. beständiger RTag daselbst seit 1662, XII 81 92. Neutralität im span. Successionskriege (1702), XIV 150. wird v. CF. Max II v. Bayern doch besetzt, 162 249. auch v. den Kaiserlichen (1704), 253. erhält die Stadt am Hof, XV 95. verliert ihre RFreiheit, 1803, und wird dem RErzkanzler zugetheilt, XXI 305. XXII 65 76.

Regierungsplan, uraltdeutscher. I 35.

Regiment, kaiserliches, V 137. v. Reichsrath.

Reginfried, ein Normanne, I 480.

Reginger, K. Heinr. IV Freund, II 281 283 435.

Reich, römisch deutsches, v. deutsches Reich.

Reich, römisch-griechisches, nach den Ottonen. II 225. im 12 Jahrh., 533.

Reichenbach, Convention (1790), XX 191.

Reichsabschied zu Augsburg (1530), V 258 265. zu Regensburg (1541), 445. zu Speyer (1544), 515. der jüngste (1654). XI 336. XVII 251.

Reichsacht, XV 74. v. Acht, Achtserklärung.

Reichsadel, in den ältesten Zeiten, IV 580. dessen Fehden im 15 Jahrh., 582. Rechte im W. Fr. bestätigt, XI 268 Verlust durch die fz. Revolution, XX 226. XXI 264 348.

Reichsanlagen, (Reichs-Collecten, Reichssteuern), II 391. XI 327. XVII 305.

Reichsapfel, II 467.

Reichsarchiv, XVIII 86 90.
Reichsarmee, (Reichshülfe), K. Fried. III gegen die Türken, IV 326. eine beständige v. K. Max I vorgeschlagen, 440. ihre Verrichtung im Türkenkriege (1664), XII 88. Vertheilung der zu stellenden Mannschaft nach den Kreisen, 256. Schwierigkeiten bei Aufstellung derselben, XIII 315. ihr Zustand (1707), XV 241 259. XVII 300. ihre Verrichtungen im 7jährigen Kriege, XIX 61 72 85 121 151 153 206 241 247 248 260. ihre Verstärkung im fz. Revolutionskriege (1794), XXI 96. XXII 61.
Reichbischöfe, v. Bischöfe, Erzbischöfe.
Reichskollegien, Trennung der Stände in drey, IV 547. X 273. Veränderung (1803), XXI 316 ff. XXII 66.
Reichsconstitution unter K. Ludwig d. Bayer, III 573. IV 509.
Reichsdeputation, VII 26. XI 324. XII 44. XIII 148. XVII 253. in Rastatt (1797), XXI 150 160 179 192.
Reichsdeputationsreceß von 1803, XXI 295 ff. XXII 52 64.
Reichsdirektorium, II 205. XVII 133.
Reichsdörfer, XXI 297 299.
Reichserzämter, Spuren davon zu K. Otto's I Zeiten, II 27 172. bei K. Friedr. I, III 169 170. im 16 Jahrh., IX 127. im 18. Jahrh., XV 93.
Reichserzkanzler, wird der EF. v. Mainz, III 446. IV 65 XV 91. XX 238. verlegt s. Sitz nach Regensburg, XXI 305. s. Entschädigung 1803. ebd. wird Primas des rheinischen Bundes, 362.
Reichsgeneralcommando, XVII 163 238. XXI 47.
Reichsgrenzen, v. deutsches Reich.
Reichsgrundgesetze, Costnitzer Friede, II 639. gol-

dene

dene Bulle, III 633 IV 509.. Religionsfriede, VI 327. VII 351. VIII 100. W. Fr. XI 264 275. RDeputationsrezeß v. 1803. XXI 295 — 314 362.
Reichsgüter, (Reichsfiscus) unter K. Rudolph I, III 153 409. nnter K. Ludwig d. Bayer, 605. IV 44. gehen verloren, 515. Urtheil des Nic. Cusanus, 516. K. Leopold I sucht sie wieder in Italien, XIII 270. v. Einkünfte, Fiscalgüter.
Reichshof, III 148. IV 553.
Reichshofrath, Spuren davon 1501. IV 520. v. K. Ferd. I angeordnet, VII 258. Beschwerden d. Union gegen denselben, VIII 234 272. IX 6. Verordnung in dem W. Fr. XI 146. s. Besetzung mit katholischen und protestantischen Beisitzern, 221 271. Ausdehnung s. Rechte, XV 118. s. Abhängigkeit v. Kaiser, XVII 281 284. Verbesserungen v. Kaiser Joseph II, XX 1 2. XXII 42. s. Auflösung, XXI 372.
Reichshofrathsordnung, K. Ferd. I, VII 258. K. Ferd. III, (1654), IX 332. XVII 283. K. Josephs II, XX 1 2. XXII 44.
Reichsjustiz, XVII 271 f. XX 1.
Reichskammergericht, v. Kammergericht.
Reichskasse, VI 137. XVII 161.
Reichskleinodien, II 467. III 615.
Reichskontingente, XII 251 256. XVII 161. XXII 61.
Reichskreise, Spuren davon (1383), IV 14. Eintheilung in 6 (1438), 211 391. in 10 (1512), 440 566. ihre Kontingente, XII 256. Association (1697), XIII 145. XIV 103. v. Kreise.
Reichskriege, II 442. XXII 62. v. Kriege.
Reichslehen, v. Lehen.
Reichslehen, italienische, Toskana, Parma, Piacenza, II 41. XVII 37 ff.

Reichsmatrikel, Veranlassung derselben, IV 517. VI 331. ungleiche Vertheilung, VII 58. XII 87. XVII 305.
Reichs-Panier, IV 161 285. XIII 116.
Reichspolizey, XVII 290. v. Polizey.
Reichsprälaten, v. Prälaten.
Reichsrath, (Reichsregiment), v. CF. Berthold zu Mainz 1495 vorgeschlagen, IV 364 390. K. Karls V Verordnung, V 43. dessen Saumseligkeit in Luthers Sache, 146. Veränderung damit, 162 163.
Reichsritterschaft, v. Reichsadel.
Reichsstädte, die ersten, II 638. III 159. entrichten dem Kaiser eine Steuer, 154 409. nehmen Antheil an den Ritterübungen, IV 466. bilden das dritte Collegium auf den RTagen, 547. Schilderung derselben v. Aeneas Sylvius, 585. veranstalten Religionsgespräche, V 151, Beitritt zum Schmalkaldischen Bund, 329. ihr Ansinnen bei K. Karl wegen des Concils, VI 108. ihre Erklärung auf dem RTag zu Augsburg (1555), 263. Klagen wegen Religionsbedrückungen, VIII 101 108. Gefahr bei der Union, IX 88. Vollziehung Kais. Ferd. III Restitutionsedikts, 318. ihre Bestürzung nach der Nördlinger Schlacht, X 186. Bestätigung ihrer Rechte im W. Fr., XI 268. entscheidende Stimme auf den RTagen, XVII 248. Zwist mit den beiden andern RCollegien, XII 314. XX 127. ihre Verminderung (1803), XXI 290 350 364. Fortdauer einiger wenigen, 306 316. XXII 65.
Reichsstände, II 413 417. ihre Macht, 428. Verhältniß zu der kaiserl. Macht, III 142 ff. IV 520. V 165. ihre Rechte, XVII 250. Verhältniß zum Reich, 307. XXI 349. Auflösung, 361. XXII 54 66.

Reichsstandschaft, XI 270.
Reichssystem, zu K. Karls V Zeiten, VI 324. VII 4. im 18 Jahrh., XXI 361.
Reichstag, beständiger zu Regensburg, seit 1662. XII 82 92. XXII 56.
Reichstage, (Reichsversammlungen), ihr Ursprung, I 425 443. wurden jährlich zweimal gehalten, 581. geistliche Sachen darauf abgesondert, 583 583 664. ungern besucht, II 133 (III 173). Direktorium, 205. (XVII 133). Ausschreiben derselben unter den fränkischen Kaisern, 430. unter den Hohenstaufen, III 155. im 15 Jahrh., IV 293 540. gr. RTag K. Friedr. I zu Mainz (1182), III 111. Kaiserl. Rechte dabei, 155. nach K. Friedr. I werden sie nicht mehr in bischöflichen Städten gehalten, 294. ihr Ansehen unter K. Sigismund, IV 204. Frankfurter RTag (1439), 215 475, Absonderung der CF. v. den übrigen Ständen, 538. Aeneas Sylvius und Bertholds CF. von Mainz Urtheil, 542 543. Einführung der schriftlichen Verhandlungen, 543. Bildung der drei Collegien, 547. kostspieliger Besuch derselben, VI 41 328. Sicherheit im span. Successionskriege, XIV 150 168. Fortdauer unter den Reichsvikariaten, XVI 85. XVII 250. unter K. Karl VII eine Zeitlang nach Frankfurt verlegt (1742), XVIII 89 169. Sicherheit durch den Fürstenbund, XX 168. im fz. Revolutionskriege, XXI 17 152 252. Rekurs an dieselben, XXII 47. Rangstreitigkeiten, 57. Veränderungen, XXI 317. Auflösung (1806), 371.
Reichstagsrecesse, unter K. Max I errichtet, IV 509.
Reichstagsstimmen der Fürsten festgesetzt, VIII 67. XV 109. Veränderungen, XVII 147. XXI 317. XXII 66.

Reichsverwesung, (Reichsvikariat), ward auch von Frauenzimmern übernommen, II 133 265. wird v. K. Karl IV Sachsen und Pfalz zugetheilt, III 639. IV 155. Verordnung unter K. Rudolph I, 541. Streit nach K. Ferd. III Tod, XII 2. nach K. Josephs I Tod, XVI 84. Vergleich zw. Bayern und Pfalz, XVII 246. XVIII 25 28 235. XIX 267. Ausdehnung der Gewalt (1790), XX 214. XXI 17 18.
Reigersberg, Gerohus. v. Gerohus.
Reigersberg, kurmainzischer Kanzler zu Osnabrück, XI 212 222.
Reineke, Voß, I 556.
Reinhard, (Raguinerius), Hz. zu Lothringen, I 533 556. II 11
Reinhard, B. v. Würzburg (1172 — 1182), II 474 x.
Reinhard, v. Westerburg, IV 499.
Religion, der alten Germanier, I 46 49 50. Einführung des Christenthums, 126 183. Einfluß auf die Wissenschaften, 189 207 401. Zustand unter den fränkischen Königen, 403. im 9 Jahrh., 504. Rhegino's Beichtspiegel, 633. Burckhards Visitationsfragen, II 172. unter K. Otto I, 204. im 11 Jahrh., 472. im 13 Jahrh., III 247 ff. im 15 Jahrh., IV 598 ff. Reformation durch Luther im 16 Jahrh., V 46 — 71 146 — 158. Interim, VI 126 ff. Bemerkungen über die Reformation, 289 — 303. Trennung in 2 Parthien, XVII 239. Zustand nach dem W. Fr. 313. seit 1803. XXI 315. XXII 4 21. v. Katholiken, Protestanten.
Religionsbedrückungen, im Elsaß, XIII 237 — 242. im Reiche, XVII 321. im Hohenloheschen, XIX 34-

Religionsfreiheit, der Protest. in katholischen Ländern, XI 141 149 221 268. XXI 315. XXII 72.
Religionsfriede, v. 1555. VI 237 — 271. wird Reichsgrundgesetz, 327. VII 351 353. VIII 100 201. IX 99. bestätigt im W. Fr., XI 267. im Ryswikerfrieden, XIII 229 237. XVII 319.
Religionsgespräche, v. Colloquien.
Religionsgleichheit, XI 136 223 267. XVII 237. XXI 315.
Religionsschwärmer, im 14 Jahrh., IV 478. zu Luthers Zeiten, V 194 337.
Reliquien, Verehrung derselben unter den Franken, I 309.
Remigius, EB. v. Rheims, I 219.
Renata, französische Prinzessin, IV 450.
Renatus, Hz. v. Lothringen, IV 354.
Repnin, russ. Minister, XX 110.
Requesens, Statthalter in den Niederlanden, VIII 17 18.
Reservationen, päbstliche, XXII 74.
Reservatrechte, kaiserliche, XVII 258 267.
Resewitz, Pädagog. XXII 10.
Residenz, der Könige, I 323. der Kaiser im Mittelalter, III 158. der Bischöfe, VII 108 180 187.
Respendial, Heerführer der Alanen, I 152,
Restitutionsedikt, Kaiser Ferdinands II, IX 314. X 35 198.
Rettiche, I 5.
Reuchlin, Joh. († 1512). VI 307.
Reuchlinischer Streit, IV 496.
Reunionen, Kg. Ludwigs XIV, XII 235. XIII 146 168 171 179 203. Religionsfreiheit in den reunirten Orten, 229. XX 244.
Reunionskammern, XII 235.

Reuß, Fürst, östreichischer Ges., XX 189. XXI 100.
Reutlingen, Beitritt zum schwäb. Bund, III 666. wird v. Graf Ulrich v. Würtenberg belagert (1377), 668. Fehde mit Hz. Ulrich v. Würtenberg (1519), V 7. Beitritt zu den Protest. auf dem RTag zu Speyer (1529), 225.
Reventlau, dänischer Gen, in Italien, XV 173.
Revisionen, der Kammergerichtsurtheile, XVII 275. des Reichshofraths, 283.
Revolution, franzöſische, XX 224 ff.
Rhabanus Maurus, EB. von Mainz, I 549 f. II 100.
Rhabanus, B. v. Speyer (1406), IV 68.
Rhätien, I 214. Bisthümer darinn, 403.
Rhätier, I 71.
Rhegino, Abt, s. Beichtspiegel, I 633. II 94.
Rhein, der Fluß, wird v. d. Niederländern gesperrt, VIII 62. die Grenze zw. FR. und Deutschland, XXI 160 169 276. nachtheilig für den Handel, XXII 32.
Rheinfels, Festung, XIII 248. XVI 166. XXI 94 105 299.
Rheinischer Bund, v. 1247, III 61. v. 1658, XII 37 44 102. v. 1806, XXI 359 — 370.
Rheinschiffahrts-Oktroi, XXI 306.
Rheinzölle, v. Zölle.
Rhenschiöld, schwedischer Gen., XV 160.
Rhetorik, I 550.
Rhetrier, II 23.
Richar, ein fränkischer Fürst, I 226.
Richard v. Cornwall, Kg. Heinrichs III, v. England Bruder, III 70 78. s. Wahl zum röm. König (1257 — 1272), ebd. gr. Geschenke an die EF., 79. Krönung in Aachen, 81. Orforder Provisionen, 82. Rückreise nach England, 83. nach

Deutschland, ebd. Belehnung Oestreichs u. s. w. an Ottokar von Böhmen, 83. Unruhen in England, 86. wird auf s. Rückreise nach England im Treffen bei Lewes gefangen (1264), 86. gerichtliches Verfahren zu Rom wegen des Wahlstreits mit Alfons von Spanien, 87. Abschaffung der Rheinzölle, Vermählung mit Beatrix v. Falkenstein, s. Tod, 99.

Richard Löwenherz, König von England (1189 — 1199), wird v. Hz. Leopold v. Oestreich gefangen gesetzt, II 656. s. Loslassung, 658 667, sein Tod, 674.

Richard, v. Greifenklau, EB. v. Trier, erschwert Karls V Königswahl, V 13 210.

Richard, Fürst v. Capua, II 330.

Richelieu, Kardinal, fz. Minister, IX 267. macht (1629) mit K. Ferd. II Frieden, 334. muntert Kg. Gustav Adolph v. Schweden zum Krieg in D. auf, X 14 27. verfolgt die Hugonotten, 16 241. erhält Philippsburg, 188. Elsaß und Lothringen für FR., 190. bezahlt gr. Subsidien, 221 a. s. Verlegenheit bei dem Eindringen der Deutschen in FR., 222. s. Freude über Breysachs Eroberung, 252. s. Einfluß auf dem RTag zu Regensburg hindert den Frieden, 266 290. sein Tod, 303. Vorwürfe wegen s. Regierung, 304. 308. XI 298.

Richelieu, fz. Marschall (1757), XIX 76. Convention zu Kl. Seven, 78. Entwaffnung der hessischen Truppen, 80 97. wird v. d. Armee abgerufen, 102.

Richenza, K. Lothars von Sachsen Gemahlin, II 377 552 560.

Richepanse, fz. Gen., XXI 235 239 248. blokirt (1800) Ulm, 249. Treffen bei Hohenlinden, 262 268.

Ricomeres, ein Gallier, I 261.
Ried, östr. Gen., XX 87.
Riedesel, Freiherr v., preuss. Ges., XX 47. unterhandelt den Frieden zu Teschen, 114. XXI 366.
Rienzi, v. Cola Rienzi.
Riga, von bremischen Kaufleuten (1198) erbaut, III 115.
Rigunth, Fredegunds Tochter, I 265
Rinco, V 456.
Ring, I 436.
Ring und Stab, Ueberreichung desselben bei Belehnung eines Bisthums, II 207 f. 387 421.
Ringelrennen, IX 136. XVII 342.
Ripen, Bisthum, II 37.
Ripperda, Baron, span. Minister, XVII 72 90.
Ripuarier, I 329.
Ritter v., pfälzischer Ges. in Wien, XX 38.
Ritter, deren Ursprung, I 548 (IV 580). Verbindlichkeit gegen den König, 591. sie unterscheiden sich vom Volk, II 132. P. Urban II empfiehlt ihnen den Krieg gegen die Sarazenen, 348. ihre Tapferkeit, 393. III 23 102. Kleidung, IV 475. Antheil an gerichtlichen Verhandlungen, 561.
Ritter, irrende, 102.
Rittercanrone, IV 582.
Ritterorden, der Tempelherren und Johanniter, II 574. XIII 210. der Marianer, oder deutschen Ritter (1190). II 647. III 115. XIII 210. des goldenen Vließes, XVII 40. K. Rudolphs II Friedensorden, VIII 321.
Ritterschaft, die, protestirt gegen den gemeinen Pfennig, IV 365. RTag zu Augsburg (1555), VI 260 264. v. Reichsadel.
Ritterschaft, die fränkische, ihre große Einigung (1402), IV 581.

Ritterschaft, die schwäbische, III 393. IV 365.
Ritterstand, dessen Beschäftigung, III 104 (IV 461). Absonderung v. d. übrigen Ständen, 182. besondere Rechte, 218.
Ritterspiele, v. Thurniere.
Rivoli, Treffen (1796), XXI 140.
Roberjot, fz. Ges. zu Rastatt (1797), XXI 156. wird ermordet, 200.
Robert, Kg. v. FR., II 235.
Robert, Hz. Gegenkönig Karl des Einfältigen, II 20.
Robert, Kg. v. Neapel (1309 — 1343) widersetzt sich K. Heinr. VII, III 484. wird v. ihm vor Gericht geladen, 490. in die Acht erklärt, 492. von Pabst Clemens V in Schuz genommen, 495. erhält das Reichsvikariat über Italien, ebd. 497 562. s. Tod, 599.
Robert Guiscard, Hz. v. Calabrien, Apulien und Sicilien (1077), II 330. rettet den P. Gregor VII aus der Engelsburg, 332. kommandirt eine Kreuzarmee, 352.
Robert, Fürst v. Capua (1134), II 553 564. verliert s. Land, 565.
Robert, Graf v. Flandern, II 353 442.
Robert von der Mark, Herr zu Sedan, V 108 109.
Robespierre, XXI 71. s. Ende, 95.
Robinson, Johann, Kardinal, englischer Friedensgesandter zu Utrecht (1712), XVI 154.
Robinson, engl. Gesandter in Wien (1741), XVIII 46 240.
Rochambeau, fz. Gen, XXI 12 15.
Roche, la, fz. Gen., XXI 124.
Rochow, Freih. v., Pädagog, XXII 10.
Rödern, Meich. kais. Gen. VIII 97.
Romer, ihre Kriege mit den Deutschen, I 53 — 84.

Betragen gegen ihre Bundsgenossen, 87 89. bezahlen den Deutschen einen Tribut, 98. Verfall ihres Reiches, 114. Ursachen desselben, 122 — 134. Alarich vor Rom, 149 — 163. Attilas Forderung an sie, 173. Odoaker macht ihrer Herrschaft ein Ende (476), 179. Sinken der Künste und Wissenschaften, 185 fl. ihr Karakter zu Karls des Gr. Zeiten, 433. leisten ihm den Eid der Treue, 603. Marozia, 694. II 47 55. K. Otto III berathschlagt sich mit ihnen, das alte röm. Reich herzustellen, 68. Empöruug gegen ihn, 69. Schwärmer Cola Rienzi, III 626.

Römermonate, Ursprung derselben, VI 137. VII 14. unverhältnißmäßige Anlagen der RStände, 58. der Betrag von 25 Monaten 1598. VIII 118. Festsetzung einer Matrikel, XVII 305. v. Pfennig. Reichsmatrikel.

Römerzug, K. Konrads II Verordnung, II 444. wird den Fürsten gehässiger, III 224. von K. Karl V zu Geld angeschlagen, VI 137.

Römische Königswahl, v. Königswahl.

Römische Republik, (1798) XXI 182. von Neapel angefallen, 187.

Römischer König, v. König.

Römisches Recht, v. Recht.

Roger, Fürst der Normänner (1134), legt sich den Titel eines Kgs. v. Sicilien bei, II 553. Krieg mit K. Lothar, 554. erhält s. Land als päbstl. Lehen, 565.

Roggendorf, kais. Gen. in Ungarn (1541), V 460.

Rohan, Kardinal und B. v. Strasburg, XX 230 261.

Roland, Karls des Gr. Feldherr, I 444.

Rom, v. Totilas erobert, I 242. Verhältniß zum griechischen Kaiser und Pabst im 8 Jahrh., 289.

gebliche Schenkung an den Pabst, 601. Karls d. Gr. Oberherrschaft, 607. K. Otto's III Aufenthalt daselbst, II 68 166. kaiserl. Präfekte im 11 Jahrh., 468 471. Eroberung K. Heinr. VII (1312), III 488. Aufruhr (1797), XXI 182 225.
Romandiola, (Romagna), III 401.
Romane, II 97. XXII 16.
Romanzow, Graf, russ. Gen., XIX 74 110 217.
Romanzow, Graf, russ. Ges., XX 159 262.
Rome, Obrister der Passauischen Truppen, VIII 322 324.
Romulus Augustulus, R. Kaiser (476), I 179.
Roncalische Felder, II 369. K. Friedr. I RTag daselbst, 584. III 147.
Rosa, Anführer der weimarschen Truppen, X 312.
Roscelin, Gelehrter im 11 Jahrh., III 127.
Roschild, Friede zu, (1658), XII 50.
Rosenberg, Heinrich, IV 47.
Rosenberg, Wilhelm, Fürst, Feldherr der Böhmen, VIII 268. Aufwand bei seiner Hochzeit, IX 120.
Rosenberg, Graf, kais. Ges., XII 252.
Roßbach, Treffen (1757), XIX 85. XXII 63.
Rostock, Streitigkeiten mit dem Hz. Karl Leopold, XVII 50. XX 127.
Roswith, v. Hroswith.
Rotgaud, Hz. v. Friaul, I 442.
Rothenberg, Festung, kommt an Nürnberg, XV 95.
Rothenburg, Graf v., preuß. Gen., XVIII 110. u. Gesandter in Versailles, 206.
Rothenburg, Stadt, Zusammenkunft der Protest. (1608), VIII 231 234. der Unirten (1611), 337. IX 87. Schiksale im 30 jährigen Kriege, X 76.
Rothweil, X 310 313.
Rottmann, Schwärmer zu Münster, V 335 343.

Rouillé, fz. Präsident, XVI 4 6 13 22 26.
Roxolane, VII 268.
Rudenskiöld, schwed. Minister in Berlin, XIX 8.
Rudhard, Ruothard.
Rudler, fz. Bürger, XXI 151.
Rudolph I, v. Habsburg, R. Kaiser (1273 — 1291), III 364. s. Wahl und Krönung, 366 373. s. Eigenschaften, 367. s. Abstammung, 368. Besitzungen, 370. Ansehen, 372. Vermählung dreier s. Töchter an EF., 373 375. Bestätigung der Wahl v. P. Gregor X, 376. läßt die päbstliche Capitulation unterzeichnen, 377. wird vom Pabst als röm. Kg. anerkannt, 380. Zusammenkunft mit dem P. in Lausanne, 381. nimmt das Kreuz an, 382. s. Kleidung, 383. erster RTag zu Nürnberg, 384. findet an Kg. Ottokar v. Böhmen einen Gegner, ebd. 390. erklärt denselben in die Reichsacht, 392. Krieg mit Ottokar, 393. Vordringen in Oestreich, 394. Vergleich mit Ottokar (1276), 396 398. errichtet einen Landfrieden, 400. bringt Oestreich an s. Haus, 391 b. Sorge für eine Reichsverweſung, ebd. neuer Zwist mit Ottokar (1277), 392 b. abermaliger Vergleich, 393 b. Kriegszurüstungen, Aufgebott im Reich, 395 b. Verbindung mit den Ungarn, 296 b. siegt (1278) über Ottokar, 397 b. Friede, 398 b. Wechselheurathen, ebd. Belehnung seiner Söhne Albrecht u. Rudolph mit Oestreich (1282), 399 b. (IV 501). Streit mit P. Nicolaus III, 400 b. tritt das Exarchat dem Pabste ab, 402. Aussöhnung mit Karl von Anjou, 405. betreibt den Landfrieden, 406. Reisen im Reiche, 407. Krieg mit Eberhard v. Würtenberg, ebd. sitzt im Reiche an verschiedenen Orten zu Gericht, 408. vermehrt den Reichsfiscus, 409. s. Ansehen b. den Italie-

Italienern, 412. s. Krönung zu Rom als Kaiser unterbleibt, 413. gr. RTag zu Erfurt, 415. kann die Wahl s. Sohnes Albrecht zum Nachfolger nicht durchsetzen, 416 418. s. Tod, ebd. s. Verdienste um das Reich, 418. behauptet die Kaiserlichen Rechte, IV 500 504. bestimmt Böhmen die Churwürde, 539. zieht die Städte zu d. Berathschlagungen in Reichsangelegenheiten bei, 547. überläßt dem P. freie Bischofswahlen, 646. anerkennt die päbstliche Hoheit, 653.

Rudolph II, R. Kaiser (1576 — 1612), K. Max II Sohn, s. röm. Königswahl (1575), und Krönung zu Regensburg, VII 334. Anfang s. Regierung, VIII 3. will Kg. Philipp II von Spanien zum Frieden mit den Niederländern bewegen, 24. s. Verordnung wegen der Protestanten in Wien, 33. Unruhen in Aachen, 48 — 52. RTag zu Augsburg (1582), 52. erhält v. Reich bei den niederländischen Unruhen keine Unterstützung, 58. Religionsunruhen in Cöln und Strasburg, 74 — 91. Türkenkrieg, 92 — 97. RTag zu Regensburg (1594), 99. erhält Siebenbürgen, 121 142. Aufruhr in Ungarn, 146. s. Erziehung, Lieblingsneigungen, Heirathsangelegenheiten, 148 149. Sorglosigkeit in Regierungsgeschäften, 154. Vergleich mit Botschkai, 157 159. Reichsacht über Donauwörth, 179. Mishelligkeiten mit s. Bruder Matthias, 205. räumt den Böhmen große Freiheiten in, 216 257. muß s. Bruder Matthias Oestreich und Ungarn abtreten, 217. bedenkliche Auftritte in Böhmen (1609), 257 — 268. Majestätsbrief, 269. Unterredung mit den Gesandten der unirten Fürsten, 271 — 278. Jülicher Successionsstreit, 279. Ligue, 305. neuer Vergleich mit s. Bruder Matthias, 313 — 318. passaui-

sche

sche Truppen, 318 323. will dem EHz. Leopold Böhmen verschaffen, 319. stiftet einen Friedensorden, 321 344. muß die Regierung niederlegen, 329 — 335. churfürstlicher Collegialtag zu Nürnberg, 338. s. Tod, 342. Karakter, 344.
Rudolph I, Graf v. Paris, wird Kg. v. Burgund (888), I 122 524.
Rudolph II, Kg. v. Burgund (933), II 20 24. giebt Heinr. I die heilige Lanze, 149 a.
Rudolph III, Kg. v. Burgund (1027), II 86 235. 241.
Rudolph, CF. von Sachsen († 1371), III 603 610. wird v. K. Karl IV mit Lüneburg belehnt, 660. IV 4.
Rudolph, CF. v. Sachsen (1400), IV 40 80.
Rudolph, MGraf v. Baden (1276), III 409.
Rudolph, Hz. v. Schwaben (1057), II 280. verbindet sich gegen K. Heinr. IV, 281 310. zum Gegenkaiser (1077) gewählt, 319. v. Heinr. s. Hzthums entsetzt, 320. erhält von P. Gregor VII eine Krone mit stolzer Inschrift, 325. w. in einem Treffen tödl. verwundet, und in Merseburg begraben, 327 482.
Rudolph II, Hz. v. Oestreich, K. Rudolphs I Sohn, III 391 b. 398 b. 419.
Rudolph III, Hz. v. Oestreich, K. Albrechts I Sohn, III 447. erhält (1306) Böhmen als Reichslehen, 460. s. Tod, 461.
Rudolph IV, Hz. von Oestreich, muß (1362) auf die Landvogtey Schwaben verzichten, III 646. s. Tod, und Karakter, 650.
Rudolph, Fürst v. Anhalt, K. Max I Oberfeldherr im Krieg mit Venedig, IV 430.
Rudolph I, CF. v. der Pfalz (1294 — 1319), III 490.
Rudolph II, CF. v. der Pfalz (1327 — 1353). III 617 636.

Rudolph,

Rudolph, Hz. von Sachsen-Wittenberg (1313), III 497 499.
Rudolph, Graf v. Pfullendorf, II 628.
Rudolph August, Hz. v. Braunschweig-Wolfenbüttel (1701), XIV 90 96.
Rudolph von Hoheneck, K. Rudolphs I Minister, III 402.
Rückfall der Lehen, IV 532. v. Lehen.
Rufinus, I 146.
Rumpf, Wolfgang, K. Rudolphs II Liebling, VIII 149.
Ruothard, (Rudhard) B. v. Strasburg, II 34 211.
Rupertus, († 718) Apostel in Bayern, I 404.
Ruprecht, R. Kaiser (1400 — 1410), Ruprecht III EF. v. d. Pfalz (1398), s. Verbindung mit den schwäbischen Städten, IV 11 25. Reichsvikar während K. Wenzels Gefangenschaft. 30. nach dessen Absetzung zum Röm. K. gewählt (1400), 45. s. Krönung zu Cöln, 47. Belagerung Prags, ebd. Römerzug, 48. Unterhandlungen deßwegen mit den Fürsten, 49 — 52. s. Geldmangel in Italien, 55. Rückkehr nach Deutschland (1402), 56. wird v. P. Bonifaz IX bestätigt, ebd. sucht vergeblich sich mit Wenzel auszusöhnen, 60. Markbacher-Bund (1405), 61. will ihn auflösen, 63 ff. s. Ansinnen an die RStädte, 67. Vergleich (1406), 68. s. Ansprüche auf Brabant, 69. Fortdauer des Schisma's, 71. Concil zu Pisa, 75 76. RTag zu Frankfurt (1409), 78. sein Tod, 79. Karakter, ebb.
Rupert I, EF. v. d. Pfalz (1353 — 1390), III 618 636. IV 13 458.
Rupert II, EF. v. d. Pfalz (1390 — 1398), III 618 636. IV 17.
Russen, die, II 80 149. werden unter K. Otto I mit dem Christenthum bekannt, 204. Einfälle der Tartar-

Tartaren im 13 Jahrh., III 45. Verbindung mit Polen, XV 169. belagern (1714) Stettin, XVI 269. besetzen das Mecklenburgische (1717), XVII 55. die schwedischen Küsten, 64 69. ihr Einfall in Preussen (1757), XIX 72. Treffen bei Zorndorf, 110. Sieg bei Kunnersdorf (1759), 141. Rückzug nach Polen, 164 193. belagern Kolberg, 202. besetzen Berlin, 204. Rückzug nach Polen, 215. stoßen unter K. Peters III Regierung zu den Preussen, 232. ziehen von ihnen weg, 234 ff. kämpfen mit den Oestreichern in Italien gegen die Franzosen (1799), XXI 209. in der Schweitz, 217. Niederlage bei Zürch, 221. Folgen derselben, 222. neue Verbindung mit Oestreich (1805), 343. Treffen bei Austerlitz, 344 345.

Rußland, dessen Absicht auf die Herrschaft des schwarzen Meers, XVII 206. Zustand (1740), XVIII 7 20 52 118 121 204. Allianz mit Oestreich (1798), XXI 188. Auflösung derselben, 221. Einfluß bei der Entschädigung der d. Reichsfürsten (1802), 287. Coalition mit England und Oestreich (1805), 328 344 ff. XXII 35

Rusticus, B. v. Narbonne, I 376.

Ruthard, EB. v. Mainz (1108), II 356 485.

Rutger, EB. v. Trier (922), II 20.

Rutowsky, Graf, kursächs. FeldM., XVIII 51 65. Gefangennehmung s. Armee bei Pirna (1756) XIX 57.

Ruyter, holländischer Admiral, rettet (1659) Kopenhagen, XII 56.

Ryssel, (Lille), XV 278. XVI 27. Friedenscongreß (1797), XXI 146 ff.

Ryswick, Friedenscongreß (1697), XIII 157 ff. 182 ff. 200. Friede, 230. XVI 227.

Ryswicker Klausel, XIII 224 231. Protestation der Protestanten, 237. XIV 124. XVI 161 246 — 255. XVII 158 198 204.

Rziczan,

Rziczan, Paul, Anführer der protestantischen Böhmen, IX 57.
Saalgüter, II 156.
Sacherevel, Dr. Heinrich, Prediger in London, XVI 69.
Sachsen, die, ihr kriegerischer Geist in d. ältesten Zeiten, I 20. ihre Einfälle in Gallien, 152. Niederlassungen in Britannien (449), 214. Freiheitsliebe, 233. jährlicher Tribut von 500 Kühen an die fränkischen Könige, 276. Kriege mit Karl dem Gr., 439. Annahme des Christenthums, 443. Empörungen unter Wittikind, 445. sie unterwerfen sich, 447. und ziehen als Reichsvölker mit Karl gegen die Avaren (791), 449. neue Empörungen, 450 455. Beschaffenheit ihres Landes, 457. zeigen Liebe zu den Wissenschaften, 504. und nicht mehr ihre alte Tapferkeit, 546. Sitten unter K. Otto III, II 110 145. Zustand im J. (1010), 228. Verschwörung gegen K. Heinrich IV (1066), 272 279 284. werden von ihm bezwungen (1076), 286. neue Unruhen (1086), 336 ff. lassen sich zu einem Kreuzzug anwerben, 352. unter K. Heinr. V, 377 385. gr. Handel im 13 Jahrh., IV 484. ihre Schicksale im 30jährigen Kriege, X 79 182 257. im Kriege mit Kg. Karl XII, XV 164 170. im 7jährigen Kriege, XIX 7 11 52 126 219. im fz. Revolutionskriege, XXI 113 132. XXII 37.
Sachsen, Chur, II 535. III 77. erhält (1422) Friedrich der Streitbare, IV 165. fällt (1547) v. Joh. Friedr. auf Hz. Moritz und dessen Nachkommen, VI 85.
Sachsen, Churfürstenthum, Umfang desselben im 14 Jahrh., IV 539.
Sachsen, das Haus, Abstammung desselben, II 439. III 661. IV 4 163 165.

Sachsen,

Sachsen, Herzogthum (850), I 509. Umfang des Landes nach den Karolingern, II 9. kommt an Hermann Billing (939), 29 228. an Lothar Graf v. Supplinburg (1112), 376. an das welfische Haus, Hz. Heinr. X von Bayern (1127), 541 561. wird (1180) zerstückelt, 638. Braunschweig u. Lüneburg die Erblande, ebd. Entdeckung beträchtlicher Bergwerke, 106 638. Theilung unter Hz. Albrecht (1255) in Wolfenbüttel und Lüneburg, III 161. Zustand unter K. Rudolph I, 364. unter K. Wenzel. IV 4. Successionsstreit, III 660. v. Braunschweig.

Sachsen, Pfalzgrafschaft, II 121. fällt an Heinr. den Erlauchten, III 57.

Sachsen-Altenburg, XV 75. v. Altenburg.

Sachsen-Coburg, Successionsstreit (1699), XIII 307. XV 75. XVIII 71.

Sachsen-Eisenach, III 86. Graf Albrechts von Thüringen Vergleich mit s. Söhnen (1290), 436 463. XV 75. XVIII 71. Erlöschen dieses Hauses (1741), XXII 50.

Sachsen-Gotha, XV 75. v. Gotha.

Sachsen-Hildburghausen, XIII 307.

Sachsen-Lauenburg, III 499. verliert die Churwürde, 635 ff. IV 164 534.

Sachsen-Meinungen, XIII 307. XVIII 71. XIX 36.

Sachsen-Saalfeld, XIII 307. XVIII 71.

Sachsen-Weimar, v. Weimar.

Sachsen-Weissenfels, XV 110. XVIII 219 272.

Sachsen-Wittenberg, erhält (1356) die Churwürde, III 637. das Reichsvikariat, 639. unter K. Wenzel; IV 4. Abgang des Mannsstamms dieser Linie (1422), 163 534 539.

Sachsen-Zeiz, XV 110.

Sachsen, Marschall von, v. Moritz.

Sach-

Sachsenspiegel, II 428. Ursprung desselben, III 139 176 209.
Sadolet, Kardinal, V 493.
Sächsischer Successionsstreit, III 660. IV 163.
Sächsisches Lehenrecht, III 178.
Säculariſationsplan, Kgs. Friedr. II, XVIII 148 151 215. während des fz. Revolutionskriegs, XXI 159 169 210. ausgeführt (1803), 294 ff. 310. XXII 77.
Saflor, IX 108.
Sagan, Herzogthum, VI 85.
Sakville, Lord, XIX 133.
Saladin, erobert (1187) Jerusalem, II 644.
Salasser, I 70.
Saldern, preuß. Gen., XIX 208.
Saalfeld, v. Sachsen-Saalfeld.
Salier, II 233.
Salis, kais. Gen (1639), X 257.
Salische Gesetze, I 329 330 y. 339.
Salische Güter, I 338.
Salm, Fürsten, XVII 260. XXI 366.
Salm-Kyrburg, Fürst, Mitglied des rheinischen Bundes, XXI 360 367.
Salm-Reiferscheid, Fürst, XXI 366.
Salm-Salm, Fürst, Mitglied des rheinischen Bundes, XXI 362.
Salogast, verfaßt die Salischen Gesetze, I 330.
Salomo, Kg. v. Ungarn (1063), II 258 270.
Salomo, B. v. Costanz (910), I 537. Dichter, II 14 95.
Salvian von Massilien, I 181.
Salvius Adler, schwed. Ges. zu Osnabrück, X 216 271 296. XI 12 82 127 160. Vergleich wegen d. Reformationsrechts d. Protest. unter einander, 179. Schreiben der Kgin Christine v. Schweden, 194 240 245 257.

Salzburg, Erzbisthum, I 699. II 546. IV 212. Einfälle der Türken unter K. Friedr. III, 322. K. Friedr. I Benehmen bei einer EB. Wahl, II 630. Vorrechte auf den RTagen, XVII 251. Forderung an Bayern, XX 122. Unterhandlungen mit K. Joseph II, wegen der Diöcesanrechte, 145. XXII 76. Kriegsschicksale (1800), XXI 264. wird (1803) in ein weltliches Churfürstenthum verwandelt, 217 u. (1806) Oestreich überlassen, 350. XXII 53.
Salzmann, Christian Gotthilf, Pädagog, XXII 10.
Salzquellen, I 11. XVIII 45. XXI 43.
Sanktion, v. pragmatische Sanktion.
Sandrart, Joachim v., Maler (1674), XVII 332.
Sandwich, Graf, engl. Ges. zu Breda (1746), XIX 21 29.
Sangershausen, Treffen (1758), XIX 104.
Saphrax, gothischer Feldherr, I 137.
Saragossa, Treffen (1710), XVI 66.
Sarazenen, I 289. werden (759) v. Pipin aus der Gegend von Narbonne vertrieben, 304. behaupten sich zu Karl des Gr. Zeiten in Spanien, 431. schicken Gesandte an ihn, 452. landen auf Korsika und Sardinien, 462. Krieg mit Karl, ebd. mit den Christen in Spanien, II 356. Zustand im 13 Jahrh., III 358. v. Araber.
Sardica, Concil (344), I 403 f.
Sardinien, (806) v. d. Sarazenen besetzt, I 462. II 606. fällt (1714) an Oestreich, XVI 237. wird (1717) v. Spanien weggenommen, XVII 6 kommt an Savoyen, 37 150. Wienerfriedenspräliminarien, 191 199. Zustand im J. 1740, XVIII 4. erhält einen Zuwachs, 176. Aachnerfriede (1748), XIX 29 ff. Schicksale im fz. Revolutionskriege, XXI 40 54 118 187.
Sareß, ein gr. Schwerdt, IV 573.

Sarmäter, I 104.
Savelli, kais. Gen., X 26 251.
Savonna, XXI 235.
Savoyen, III 411. Herzogthum, V 356. von den Franzosen weggenommen, XXI 41. der fz. Republik einverleibt, 71. — förmlich abgetreten, 120.
Savoyen, Herzog v., dessen Beitritt zur großen Allianz (1690), XIII 87. Friedensanträge Kg. Ludw. XIV, 99 103. Friede zu Turin (1696), 129 223. XIV 25. Vortheile durch den Utrechter Frieden (1713), XVI 203. erhält statt Sicilien Sardinien, XVII 37. Ansprüche auf Mailand, XVIII 94 97. auf Piacenza, 175. Krieg mit Genua (1745), 278. Waffenglück in Italien, XIX 18 20. Aachnerfriede, 21 29 31. fz. Revolutionskrieg, XXI 41.
Saxo Grammaticus, I 546. II 393.
Scabini, II 454.
Scandinavier, I 108.
Schärding, wird (1355) an Oestreich versetzt, III 649. Treffen (1703), XIV 158. XVIII 45 68 135 245 252 258.
Scharfrennen, IV 459.
Scharlach, III 115.
Schatzungen, III 294.
Schaubühnen, XVII 339. im 18 Jahrh., XXII 9. v. Schauspiele.
Schauenburg, fz. Gen., XXI 184.
Schauspiele, bei den alten Germaniern, I 30. zu Karls d. Gr. Zeiten, 540. II 90. unter den fränkischen Kaisern, 397. Pantomimen, ebd. im 12 Jahrh. in den Klöstern, III 108. im 17 Jahrh., XVII 339. im 18 Jahrh., XXII 9.
Schellenberg, Treffen auf dem (1704), XIV 244.
Schenk, Rudolph, hess. Ges. zu Speyer (1542), V 475.

Schenkendorf, preuß. Gen., XIX 218.
Scherer, fz Gen., XXI 84.
Schertlin, Sebastian, Nachricht v. d. Eroberung Roms, V 184 h vom Türkenkriege, 484. erobert im schmalkaldischen Kriege die Ehrenburger Klause, VI 59. will das Concil zu Trient zerstreuen, ebd. Streit mit LGraf Philipp von Hessen, 65. besetzt Augsburg, 66 333. kauft sich Güter, 337.
Scheyern, Grafen v., Stammväter des pfalzbayerischen Hauses, II 439.
Schießpulver, dessen Erfindung, IV 348 492. Einfluß auf das Kriegswesen, 352 572.
Schiffbau, von den Germaniern den Römern abgelernt, I 32.
Schiffbrücken, unter Karl d. Gr., I 449 548. nach heutiger Art unter K Rudolph I, III 395 a.
Schilde der alten Germanier, I 38.
Schiller, († 1805), Dichter, XXII 9.
Schillingsfürst, Hohenlohe, Bedrückung s. protest. Unterthanen, XIX 34. Schicksale 1806, XXI 365.
Schinner, Matthäus, Cardinal von Sitten, IV 451.
Schirmherren der Kirche, IV 643. v. Advokaten der Kirche, Kirchenvögte.
Schirmherren der Stifter, II 190.
Schisma der Kirche, Entstehung desselben (1377), IV 8. veranlaßt die Concilien, 34. K. Ruprechts, 71. u. K. Sigismunds Bemühen, es beizulegen, 98. Concilium zu Pisa (1409), 76 90. zu Costanz (1414), 98 ff. 103 ff.
Schlaberndorf, preuß. Minister in Schlesien, XIX 182.
Schlachten, v Treffen.
Schlang, schwed. Obrister, X 282.
Schlangenburg, holländ. Gen., XV 61 63 148.
Schlegel, Joh. Elias, Dichter, XXII 9.
Schlegeler, Gesellschaft der, im 14 Jahrh., IV 31.

Schlesien, wird als Reichslehen den Herzogen von Polen verliehen, II 80. Zustand unter K. Friedr. I, 593 630. Einfälle der Tartaren (1241), III 45. kommt unter K. Karl IV an Böhmen, 598 620. v. K. Ferd. II wieder erobert, IX 215 231. Kgs. Friedr. II Ansprüche darauf (1740), XVIII 16. dessen Einfall, ebd. glückliche Fortschritte, 22 54. wird von Oestreich abgetreten (1742), 118. Einfall der Oestreicher (1745), 226 270. wird im Dresdener Frieden Preußen wieder zugesichert (1745), XIX 13. Aachnerfriede, 30. veranlaßt den 7jährigen Krieg, 41. Hubertsburger Friede (1763), 259.

Schlesier, die, treiben gr. Handel im 13 Jahrh., IV 485. verbinden sich mit den Böhmen gegen K. Rudolph II, VIII 334. anerkennen K Ferd. II als König, IX 41. stehen den protest. Böhmen bei, 83. unterwerfen sich nach der Pragerschlacht, 215 231. ihre Religionsfreiheit nach dem W. Fr. XI 269.

Schleswig, MGrafschaft, unter Heinr I (931), II 24. v. K. Otto I wird darin ein Bisthum angelegt, 37 58. v. K. Lothar als RLehen vergeben, 549. kommt an Dänemark (1720), XVII 67. Ansprüche Rußlands daranf, XIX 177.

Schleswig, Stadt (1028), II 238.

Schlick, Albrecht, Graf, VI 172.

Schlick, Kaspar, K. Sigismunds Kanzler (1438), IV 211.

Schlick, Joachim Andr., Graf, VIII 216 263. IX 169.

Schlick, Stephan, Graf, kais. Gef., XIV 78 81 104. kais. Gen., 157 159 225.

Schloesser, v. Festungen.

Schloezer, Prof. in Göttingen, XXII 11 17.

Schlüsselsoldaten, III 24.
Schmalkalden, Convent zu (1529), V 231. (1531), 287. (1536), 374. (1540), 419.
Schmalkaldischer Bund, V 274 374 402. nimmt Hz. Heinr. d. Jüngern von Braunschweig gefangen, VI 22. s. gr. Macht, 23. s. Fürsten erscheinen (1546) nicht auf dem RTag zu Regensburg, 43. Versammlung in Ulm, 59. Kriegserklärung gegen K. Karl V, 62.
Schmalkaldische Bundsverwandte, v. Bundsverwandte.
Schmalkaldischer Krieg, (1546), VI 58. Ende desselben, 68.
Schmauß, Joh Jakob, Lehrer des Staatsrechts in Göttingen, XXII 3.
Schmettau, brandenburgischer Gesandter zu Ryswick, XIII 158.
Schmettau, Graf, preuß FeldM., XVIII 113. Kommandant in Dresden (1758), XIX 121 144. kapitulirt (1759), 154 158. Treffen bei Freiberg (1762), 242.
Schmid, Baron, K. Rudolphs II Rathgeber, VIII 320 343
Schmidt, Wolfgang, nährt die Empörung der Bayer gegen die Oestreicher (1706), XV 67.
Schnapphahnen, III 299.
Schnepf, Erhard, V 255.
Schönborn, Graf, kais. Vicekanzler, XV 97.
Schönburg, Grafschaft, XX 123 126.
Schöpfen, (*Scabini*), II 454. III 187.
Schöppenbar freye Leute, III 282.
Scholasticus, an den Domschulen, II 199 412.
Scholastik, III 127 141 354.
Schottland, I 1 404. Aufstand (1718) zu Gunsten des englischen Prätendenten, XVII 31.

Schreibekunst, II 93 103.
Schriftsteller, Zahl derselben gegen das Ende des 18 Jahrh., XXII 15.
Schrottenberg, würtenbergischer Ges. zu Ryswick, XIII 158
Schulen, von Karl d. Gr. in Klöstern und Domstiftern errichtet, I 469 549. II 103. im Mittelalter, 412. fürs Volk ganz vernachläsigt, V 82. von den Protestanten verbessert, 444. VI 300. seit dem W. Fr. vermehrt, XI 311. XVII 332. im 18 Jahrh., XXII 38.
Schulen, hohe, XVII 333. ihre Errichtung vom Kaiser erlaubt, 258.
Schulenburg, kursächs. Gen. XV 159..
Schultheissen, kaiserliche, III 187 192.
Schwabath, Convent der Protest. (1528), V 241.
Schwabacher Artikel, (1528), V 241.
Schwaben, (Sueven) die, älteste Wohnplätze derselben, I 59 134. Auswanderung nach Gallien, 151. nach Spanien (411), 154. ziehen mit Attila gegen die Römer, 175. Krieg mit Pipin, 282. mit Karl Martel, 286. Anhänglichkeit an Karl d. Dicken, 521. bringen den Ungarn (912) eine große Niederlage bei, II 16. haben eigene Herzoge, 10 15 26 38 43 52 60 73 124 230 280 320. das Vorrecht, in den Kriegen der Kaiser das erste Treffen auszumachen, 286. machen sich v. ihren Herzogen frei (1248), III 61 91. Schreiben P. Innocenz III an sie (1251), 66. suchen sich durch Bündnisse zu erhalten, 91 666. ihre Neigung zum Trunk, IV 470.
Schwaben, Herzogthum, II 10. unter K. Otto III, 229. unter K. Konrad II, 239. unter K. Heinr. III, 249 255. unter K. Heinrich IV, 280. kommt an die Grafen v. Hohenstaufen, 320 342 661.

Un-

Untergang desselben im 13 Jahrhundert, III 61 66 91 97.
Schwaben, das Land, wird (909) v. den Ungarn verwüstet, I 537. ein Theil desselben wird v. Heinr. I, an Kg. Rudolph II v. Burgund für die heil. Lanze abgetreten, II 149 a. liefert gute Infanterie, IX 104. viel Leinwand, 108. Schicksale im 30jähr. Kriege, X 186 338. Verheerungen der Franzosen (1688), XIII 42. (1707), XV 248. (1709), XVI 43. Einfälle derselben (1734), XVII 169. (1796), XXI 124. (1800), 235. (1805), 338.
Schwaben, die Landvogtey, v. Landvogtey.
Schwabenspiegel, III 209. v. Sachsenspiegel.
Schwäbisch-Hall, VIII 232.
Schwäbische Bauernunruhen, (1525), V 199. v. Bauernkrieg.
Schwäbischer Bund, (1377), III 666. (1381), IV 12. (1396), 31. (1488), 332 360 381. V 8 135. Trennung desselben (1533). 220 328.
Schwäbische Dichter, IV 497.
Schwäbischer Kreis, IV 212, dessen ausschreibende Fürsten, XII 355. Verbindung mit andern Kreisen (1686), ebd. besetzt (1698) Kehl, XIII 249. Antheil am spanischen Successionskriege (1700), XIV 45 50 98. XV 50 133. Neutralität im Kriege 1741, XVIII 44. Erklärung wegen des Münzfußes, XIX 40. Forderung u. Vergleich mit Bayern wegen Donauwörth (1779), XX 124. Streit mit K. Joseph II wegen der Dominikalsteuer, 150 153. vereinigt sich mit andern Kreisen wegen der durch die fz. Revolution auf dem linken Rheinufer beschädigten RStände, 230. Beschwerden bei der Wahl K. Franz II über die fortdaurenden Bedrückungen Oestreichs, XXI 20. Waffenstillstand mit FR. (1796), 128. Entwaffnung s. Trup-

Truppen durch die Oestreicher bei Biberach, 129. Friede mit FR., 131. Subsidienvertrag mit England (1800), 232, Friede zu Lüneville (1801), 275. Folgen, 297. Ausbruch des Kriegs (1805), 335 338. Eroberung Ulms, 342. Friede zu Presburg, 348. Folgen, 349. rheinischer Bund, 361. Folgen, 364 ff.

Schwäbisches Lehenrecht, III 178.

Schwäbische Reichsstädte, leiden v. Hz. Leopold von Oestreich in s. Krieg mit K. Ludwig d. Bayer, III 524. werden v. K. Karl IV gegen die Grafen von Würtenberg geschützt, 643. mit gr. Auflagen belegt, 665. der große Bund, 666. Bestätigung ihrer Freiheiten von Karl, 669. neue Verbindung mit einigen Fürsten gegen Hz. Leopold von Oestreich (1380), IV 11. Bund mit den Schweitzern (1385), 18. mit einigen Fürsten gegen verschiedene Gesellschaften des Adels (1396), 31. treten dem Marbacher Bund bei (1405), 61. K. Ruprecht sucht sie vergeblich davon zu trennen, 67. leisten dem MGraf Albrecht von Brandenburg Beistand gegen Hz. Ludwig v. Bayern, 284. schwäbischer Bund (1488), 332. nehmen sich der Stadt Reutlingen gegen Hz. Ulrich v. Würtenberg an, V 8. treten dem Schluß der protest. Fürsten zu Speyer (1529) bei, 225. Schicksale im schmalkaldischen Kriege, VI 64 — 71. erhalten v. K. Karl V Verzeihung, 72. widersetzen sich dem Interim, 141. Sinken des Handels im 17 Jahrh., IX 321. werden 1803 u. 1806 einigen Reichsfürsten zugetheilt, XXI 297 299 306 350.

Schwärmer, v. Religionsschwärmer.

Schwarzburg-Rudolstadt, in Fürstenstand erhoben, XV 109. XVII 261. XXII 50.

Schwarzburg-Sondershausen, Fürst, XVII 260. Streit mit Weimar, XVI 88 92. XXII 50.

Schwarzenberg, Adolph v., kais. Feldherr, VIII 119.
Schwarzenberg, Fürst, östreich. Feld-Marschall-Lieut. XXI 335 345.
Schwarzenberg, Hans v., IV 470.
Schwarzenberg, das Haus, in Fürstenstand erhoben, XV 110. XVII 260.
Schwatz, Bergwerk in Tyrol, VI 337.
Schweden, die, in ältern Zeiten, X 1. wollen nach Gustav Adolphs Tod (1632) den Krieg in Deutschland fortsetzen, 135. Treffen bei Steinau (1633), 155. bei Nördlingen (1634), 183. fordern Entschädigung an Land, 215. Verlängerung des Waffenstillstands mit Polen zu Stummsdorf (1635), 216. ihr grausames Betragen in Sachsen, 218. Treffen bei Wittstock (1636), 218. setzen sich (1637) in Besitz von Pommern, 250. räumen Böhmen (1640) 260. Krieg mit Dänemark (1643), 314. Fortschritte in Schwaben (1647), 338. ihr Betragen auf dem W. Fr. Congreß, 344. misliche Lage ihrer Feldherren, 346. Sehnsucht ihrer Armee nach Frieden, 352. ihr Ansehen bei den Friedensunterhandlungen zu Osnabrück, XI 8. ihre Forderungen, 67 113 114. Verbindung mit den Protestanten, 88. neue Plane, 118. ihre Satisfaktion, 123 198 202 273 279. ihre Armee zieht nach Hause (1650), 287. Gewinn durch den Krieg, 300. Feindseeligkeiten gegen Bremen, 341. Krieg mit Polen (1655), 344. Einmischung in die deutschen Angelegenheiten bei K. Leopolds I Wahl, XII 5 — 7 30. Friede zu Roschild mit Dänemark (1658), 50. verlassen die Trippelallianz (1668), 109. und verbinden sich mit FR., 118. Friedenscongreß zu Cöln, 148 162, Krieg mit Brandenburg (1675), 180. Treffen bei Fehrbellin, 187. Friedenscongreß

greß zu Nimwegen, 193. Friede daselbst (1679), 232. widersetzen sich Kg. Ludwigs XIV Reunionen, 262. vermittlen zw. den Alliirten und FR., XIII 139 157. Friede zu Ryswick (1697), 198 210. Protestation wegen der Acht des CF. Max II von Bayern, XV 73 87. Krieg mit Preussen (1715), XVI 273. mit England, XVII 9. gr. Verlust in D., 11. Krieg mit Rußland, 12. Friede zu Stockholm (1719), 64. zu Nystätt, 69 70. hannöv. Allianz, 104 130. Zustand 1740, XVIII 6. Krieg mit Rußland (1741), 53. Ansinnen Kgs Friedr. II v. Preussen, 204. Krieg mit Preussen (1757), XIX 60 62. Eindringen in Preussisch-Pommern, 75 109 113 127 203. Friede zu Hamburg (1762), 223 231. fz. Revolutionskrieg, XXI 210 352.

Schweickard, CF von Mainz (1614), IX 27 36 78. veranstaltet einen Convent in Mühlhausen, 194 219. s. Zusammenkunft mit CF. Joh. Georg von Sachsen (1624), 261.

Schweidnitz, v. den Oestreichern erobert, XIX 88. v. den Preussen wieder eingenommen, 95 107. v. Laudon überrumpelt, 216. v. d. Preußen belagert, 238, und erobert, 239.

Schweinfurt, von K. Heinr. II zerstört, II 81 150. hat eigene MGrafen, 81 230. Unterhandlungen daselbst (1532) zw. den Katholiken u. Protestanten, V 290. von MGraf Albrecht v. Brandenburg erobert, VI 221. von Kg. Gustav Adolph besetzt, X 74. dessen Schreiben (1632), 97. fällt 1803 an Bayern, XXI 297.

Schweiß, K. Karls V Sekretaire zu Augsburg (1530), V 243.

Schweitz, das Land, Verhältniß zum deutschen Reich vor K. Albrecht I, III 464. Verbindung der 3 Waldstädte zur Behauptung ihrer Freiheit (1308), 465. Niederlage Hz. Leopolds v. Oestreich b. Morgarten

garten (1315), 505. Vermehrung der verbündeten Kantone, 621. Verbindung mit den schwäbischen RStädten, IV 18. Sieg bei Sempach (1386), 21. Arnold v. Winckelried, ebd. Friede mit Oestreich (1389), 22. Krieg mit Hz. Friedr. von Oestreich (1415), 107. Vertrag mit K. Fried. III, 230. glückliche Kriege mit Hz. Karl v. Burgund, Sieg bei Murten (1476), 310. Graubündten wird in Bund aufgenommen (1497), 380. Krieg mit K. Max I, 380. strenge Mannszucht unter dem Heere, 381. tritt in heiligen Bund gegen Kg. Ludwig XII von FR., 438. verhilft Max Sforza zu Mailand, 441. Siege über Ludwig XII in Italien, 443. liefert K. Max Subsidientruppen, 445. Vergleich mit Ludwig, ebd. Krieg mit Kg. Franz I in Italien, 451. ewiger Friede mit ihm (1516), 452. Neigung der Schweitzer zu fremden Kriegsdiensten, 573. ihr Karakter im Kriege, 574. Religionskriege, V 289 wird im Ryswiker Frieden eingeschlossen, XIII 224. bleibt im spanischen Successionskriege neutral, XIV 32. starker Leinwandhandel, XVII 331. innere Unruhen (1798), XXI 183. Revolution, 148 185. Treffen der Russen und Franzosen bei Zürch (1799), 223. Lünevillerfriede, 277 307.

Schweitz, die Stadt, macht sich frei (1308), III 465.

Schwendi, Lazarus, kais. Gen., VII 267 299. X 241.

Schwendy, K. Karls V Gesandter an CF. Moritz von Sachsen, VI 157 158.

Schweppermann, Seyfried, K. Ludwig des Bayers Feldherr, III 507.

Schwerin, Graf, preuß. FeldM., XVIII 22. erobert (1741) Olmütz, 54. siegt bei Altbunzlau (1757), XIX 51 63. fällt bei Prag, 64.

Schwüre,

Schwüre, der alten Deutschen, I 17.
Scioppius, Caspar, X 69.
Sciagamar, ein Mährer (871), I 505.
Scrutinium, II 465. III 475.
Scultetus, Abraham, Hofprediger Kgs. (EF.) Friedr. (V) v. Böhmen, IX 173 197.
Sebastian, EB. von Mainz (1545), VI 26.
Segest, Armins Schwiegervater, I 75 81.
Segur, fz. Ges. in Deutschl., VIII 80.
Segur, fz. Gen. (1741), XVIII 64 69 171 244. Treffen bei Pfaffenhofen, 246.
Seidenbau, im 17 Jahrh., IX 115. im 18 Jahrh. XXII 27.
Seidenstickerei, im 10 Jahrh.. II 108.
Selern, kais. Ges. zu Ryswick, XIII 158 234 c. XV 98. XVI 243.
Sekendorf, Graf, Kais. Minister und FeldM. (1726), XVII 97 151 164 184 207. s. Geitz, 208 210. tritt (1742) in bayerische Dienste, XVIII 120. erobert Bayern wieder, 131 136 139 189. erstürmt die weissenburger Linien, 194. geht als Ges. nach Berlin, 203 225. erobert Donauwörth u. Bayern aufs neue, 231. legt s. Stelle nieder, 234 245. betreibt den Frieden zu Füssen, 255 ff.
Seld, Dr. Georg Sigmund, Reichs-Vicekanzler (1546), VI 92. s. Karakter, 95. Unterredung mit den Städten wegen eines Concils, 108. mit der Bürgerschaft zu Augsburg wegen des Regimentswechsels, 136. Bekanntmachung der Abdankung K. Karls V, auf dem RTag zu Frankfurt (1558), VII 33. Gutachten über P. Pauls IV Betragen gegen K. Ferd. I, 43. über die Gestattung des Kelchs bei den Katholiken, 225.
Seldschucken, II 343.
Seligenstadt, Bisthum (781), I 624.

Selim,

Selim I, türk. Kaiser (1512 — 1520), zerstört d. Reich der Mammelucken, IV 453. erobert Egypten, V 26.
Selim II, türkischer Kaiser (1566 — 1574), VII 297 300.
Semler, Joh. Salomon (geb. 1725. gest. 1791), XXII 4.
Semonville, fz. Ges. in Turin, XXI 41.
Sempach, Treffen (1386), IV 21.
Send, v. Synoden.
Seneschall, I 323.
Seni, Wallensteins Astrologe, X 116 177.
Seniorate, in den D. Fürstenhäusern, IV 534.
Senkenberg, Renat Leopold, Freiherr, entdeckt 1778. Hzs Albr. v. Oestreich, Urkunde wegen Bayern, XX 81. s. Verhör in Wien, 84.
Senlis, Friede (1493), IV 376.
Septimanien, I 504.
Sepulveda, K. Karls V Historiograph, V 70 363. VI 280.
Sequaner, I 57.
Sequestrationsvertrag über Stettin und Wismar (1713), XVI 263 264. über Pommern, 269 270.
Serbelloni, Graf, XIX 240.
Sergius II, Pabst (844 — 847), I 681 687 694.
Serrurier, fz. Gen., XXI 143.
Servient, (Servien), Abel, W. Fr. Ges. v. FR., X 211. XI 12 22 225 228 238. s. Karakter, 291.
Servola, Arnold v. (1357), III 657.
Seven, Kloster, Convention zu (1757), XIX 78 98.
Severin, St. fz. Ges. in Aachen (1748), XIX 44.
Sevilla, Vertrag (1729), XVII 114 126 130.
Seydlitz, preuß. Gen., XIX 81 84 85. Treffen bei Zorndorf (1758), III 241.

Seyn,

Seyn, Graf, vor dem Inquisitionsgericht (1231), III 345.
Sfondrati, Cardinal, VI 127.
Sforza's, die, gr. Feldherren, IV 54 247.
Sforza, Franz, wird (1450), Hz. v. Mailand, IV 247 386.
Sforza, Franz, Hz. v. Mailand (1525), V 174. bezahlt K. Karl V gr. Geldsummen, 234. sein zweideutiges Betragen gegen Karl und Kg. Franz von FR, 353. s. Tod, 357.
Sforza, Ludwig (Morus), Hz. v. Mailand, IV 387.
Sforza, Max, Hz. v. Mailand, IV 441 443 444.
Sibille von Cleve, Gemahlin des CF. Joh. Friedr. v. Sachsen, V 250. VIII 281.
Sibille, Gemahlin Karls von Oestreich, MGrafen v. Burgau, VIII 279.
Sibille, Gemahlin Tancreds Kgs. von Sicilien (1195), II 659.
Sicambrer, I 62 70.
Sicilien, I 115. von Odoaker (476) erobert, 179. v. den Normännern, II 85. als päbstl. Lehen dem Hz. Robert Guiscard (1059), 330. u. (1130) dem Kg. Roger überlassen, 565 607. K. Heinr. VI Ansprüche darauf, 642 652 658. Widerstand des P. Innocenz III, 679. K. Konr. IV, III 69 70. kommt an Spanien im 13 Jahrh., 358. an Savoyen (1713), XVI 207. an Oestreich (1720), XVII 37. an Don Carlos (1735), 185.
Sickingen, Franz v., IV 566. hilft dem schwäbischen Bund gegen Hz. Ulrich von Würtenberg, V 9. ist auf Luthers Seite (1520), 140. Fehde mit einigen Fürsten, 140 – 143. s. Tod (1523), 143. VI 333.
Sidonius Apollinaris, B. in Gallien, I 185.
Siebenbürgen, wird v. den Deutschen bevölkert, III 115.

115. kommt durch einen Vertrag an K. Ferd. I, VI 199. Unruhen unter Joh. von Zapolia, VII 264. unter Joh. Sigmund, 294 ff. Stephan Bathori (1571), 301. wird von Sigmund Bathori an K. Rudolph II abgetreten, VIII 121. IX 5 19. Empörung (1701) unter Ragoczy, XIV 223 225 ff. Anerkennung der pragmatischen Sanktion K. Karls VI, XVII 81.
Siebenjähriger Krieg, XIX 50 — 259.
Sieversshausen, Treffen (1553), VI 227.
Sieyes, Abbé, XXI 226.
Sifried, EB. von Mainz (1075), II 274 320 333 481 516 524.
Sifried, EB. v. Mainz (1200), II 670 686. III 52 148.
Sigburg, v. Karl d. Gr. befestigt, I 443.
Sigebert, Kg. der Franken (490), I 217. wird ermordet, 225.
Sigebert I, Clotars I Sohn, Kg. von Austrasien (561), I 249. wird ermordet, 251.
Sigebert II, Kg. v. Austrasien, Dagoberts Sohn (632), I 276.
Sigfried, Kg. der Normänner (777), I 444.
Sigfried, Pfalzgraf am Rhein (1113), II 368 376 377.
Sigille, II 400.
Sigimer, Armins Vater, I 74.
Sigismund, R. Kaiser (1410 — 1437), Kg. v. Ungarn und MGraf v. Brandenburg, K. Karls IV Sohn, IV 31. s. Wahl, 82. Jodok v. Mähren, 82 84. wird allgemein anerkannt, 84. s. Wahlcapitulation, 85. Krieg mit Venedig, 86. Zug nach Italien, 88. Zusammenkunft mit P. Johann XXIII. zu Lodi (1413), 89 98. dringt auf Verbesserung der Kirche, 95. Concil zu Costanz,

stanz, 98. s. Krönung zu Aachen, 99. Ankunft in Costanz, ebd. Achtserklärung Hzs Friedr. von Oestreich (1415), 106 — 110. Belehnung des Burggrafen Friedr. von Nürnberg mit Brandenburg, 112. Reise nach Spanien und England, 112 115. Rückkehr nach Costanz, 126. Ende des Concils, 131. s. Rechtfertigung wegen Hussens Verhaftung, 139. wird nach s. Bruders Wenzels Tod (1419) Kg. von Böhmen, 146. Grausamkeit gegen die Hussiten, 147. wird v. Ziska bei Prag geschlagen (1420), 148. Pragerartikel, 149. Krönung in Prag, 151. wird den Böhmen wegen geh. Einverständnisses mit d. Hussiten verdächtig, 151 154 156. RTag zu Nürnberg (1422), 154. will auf dem RTag zu Preßburg (1429) die Kaiserkrone niederlegen, 159. Niederlage bei Außig, 157. bei Taus, 162. Belehnung des MGrafen Friedr. v. Meissen mit Sachsen Wittenberg, 165. s. Redlichkeit im bayerischen Successionsstreit, 174. Concil zu Basel, 176. Krönung zu Mailand, 180. zu Rom (1433), 185 187. Ankunft zu Basel, 188. RTag zu Ulm (1434), 193. Streit wegen Burgund, ebd. Vergleich mit den Hussiten (1436), 195. kommt zum Besitz von Böhmen, 196 201. s. Tod, 203. s. Verdienste um das Reich, ebd. übt das Schirmrecht der Kirche aus, 643. Bestätigung des Rechts der ersten Bitte auf dem Basler Concil, 650. mit ihm erlöscht das Luxenburgische Haus, 144 204.

Sigismund, Kg. v. Burgund (523), I 230 231.

Sigismund, Kg. v. Polen (1506), V 13 283 384 387.

Sigmund v. Tyrol, Ehz. von Oestreich (1457), IV 257.

Sigmund August, Kg. v. Polen (1548 — 1572), VII 344.

Silvester I, Pabst (314 — 335), I 601.
Silvester II, (Gerbert) Pabst (999 — 1003), II 67. s. Gelehrsamkeit, 95 100.
Simonetta, päbstl. Legat auf dem trident. Concil, VII 135 188.
Simonie, II 479 482. IV 126. V 442. VII 115.
Simultaneum, XI 174 223 324.
Sincere, östreich. Gen., XIX 168.
Sinzendorf, Philipp Ludwig, Graf, kais. Ges. im Haag, XV 97 209. XVI 29 41. auf dem Friedenscongreß zu Utrecht, 155 195 297. in München (1727), XVII 106 113 126.
Sirmai, Baron, XIV 222.
Sitten, der alten Deutschen, I 27 180 ff. der Deutschen unter den Merovingern, 307. unter den Karolingern, 538. unter den Ottonen, II 89 110 140. unter den fränkischen Kaisern, 392. unter den Hohenstaufen, III 109. nach K. Fried. III, IV 458 467. nach der Reformation, VI 303. IX 119 ff. nach dem 30jährigen Kriege, XI 293 296 311. am Ende des 17 Jahrh., XIII 321. XVII 336 338. im 18 Jahrh., XXII 19 22.
Sittengerichte, v. Synoden.
Sittich, Marx von Hohenembs, VII 81.
Sixt V, Pabst (1585 — 1590), verwahrt in der Engelsburg einen großen Schaz, XV 227.
Skal, östreichischer Gen., XXI 246.
Skelton, engl. Ges. in Paris (1687), XIII 7.
Slaven, I 214 275 (II 113). zu Karls des Gr. Zeiten, 435 449 453 462 504. harte Behandlung v. den Deutschen, II 6 155. Empörungen, 58. Abfall v. Christenthum wegen des Zehndens, 187. Zustand unter den Ottonen, 229. gänzliche Unterwerfung im 12 Jahrh., 533 549.

Sla

Slawata, Wilhelm, Statthalter in Prag, IX 46 56 58. X 80.
Smeldinger, I 463.
Sobiesky, v. Johann, Kg. von Polen.
Sobieslaus, Hz. v. Böhmen (1027), II 540.
Sobieslaus, Prinz von Böhmen (1173), II 630.
Söldner, II 445. III 181 657. im 15 Jahrh. v. den Städten gehalten, IV 24. seit Erfindung des Schiespulvers nothwendig, 352. die ersten regelmäsigen Truppen in Italien, 567 572. zu K. Max I Zeiten, 573. Plage der Unterthanen, 574 VI 335 337. Einschränkung der auswärtigen Kriegsdienste, VII 328 360. Kosten derselben für den Staat im 16 Jahrh., IX 103 107. X 88.
Sohr, Treffen (1745), XIX 5.
Soissons, Treffen (486), I 215. (719) 285. Congreß (1728), XVII 112.
Soldaten, bei den alten Deutschen, I 37 192 548. Unterschied zu Heinr. I Zeiten unter Freiwilligen und Söldnern, II 22 88 445.
Solidus, I 331. II 111. v. Münzen.
Soliman II, türkischer Kaiser (1520 — 1566), V 137. erobert (1521) Belgrad, 139. Einfälle in Ungarn, 208. Sieg bei Mohacz (1526), 213. steht 1529 vor Wien, 230. neue Gefahr für Oestreich, 282. s. Rückzug bei K. Karls V Annäherung (1532), 314. neue Feindseligkeiten (1537), 385 460. Stillstand mit K. Ferd. I (1562), VII 168. Krieg mit K. Max II (1565), 268. s. Tod, 297.
Solms, Graf, vor dem Inquisitionsgericht (1231), III 345.
Solms-Laubach, Fried. Ernst, Graf, XV 111.
Solms, Fürstenthum, dessen Entschädigung 1803, XXI 303 366. XXII 50.

Soltauer Heide, Treffen (1519), V 11.
Soltikow, russ. Feldherr (1759), XIX 139 141 156 159 164 178 191 — 198.
Soluthurn, III 464. v. Schweitz.
Sophie v. Brabant, III 85 86 364.
Sophie, K. Wenzels Gemahlin, IV 146.
Sorben, I 462.
Soriana, Michael, venetianischer Ges., VI 315.
Soubise, Prinz, fz. Gen. (1757), XIX 81. Niederlage bei Roßbach, 85 87. Sieg bei Sangershausen, 105 220 243.
Souches, de, Kommandant in Brünn (1645) X 321.
Souches, kais. Gen., XII 54 60 71 73 169 178. wird abgesetzt, 189.
Soult, fz. Marschall, XXI 340 345.
Spaa, Badeort, XXII 32.
Spanien, unter den Karolingern, II 3. unter den Ottonen, 226. nach den Hohenstaufen, III 358. am Ende des 15 Jahrh., IV 350. nach Kaiser Max I Tod, V 3. die Cortes, 14. Haß gegen die Niederländer, 36 101. Verfall der Staatsökonomie durch K. Karl V, VI 286. Freiheit der Holländer, VIII 218. zunehm. Schwäche des R. IX 192. 30jähriger Krieg, X 267 271. XI 7 88. W. Fr., 231. Friede zu Nimwegen, XII 168 205 223. zu Ryswick, XIII 62 132 161 198. Ansprüche FR. Oestreichs und Bayerns auf dieses Reich, 190 ff. 262 296. Tod des Kgs. Karls II (1700), 305. Folgen desselben, XIV 1 ff. Ausbruch des Kriegs, 17 33 106 131. Erbitterung der Nation gegen FR., 192. Treffen bei Saragossa (1710), XVI 65 ff. Friedensunterhandlungen, 153 186 200. Abtretung Gibraltars an England 206. Utrechter Friede, 258. Wegnahme von Sardinien (1717), XVII 6. Vergrößerung durch Toskana,

Parma, und Piacenza, 25 37 41 ff. 114. verzichtet darauf (1736), 201. Zustand im J. 1740, XVIII 2 94. fz. Revolutionskrieg, XX 259. XXI 52 54. Friede zu Basel (1795), 116.
Spanische Kanzley, IX 244 245..
Spanischer Successionskrieg, XIV 1 ff.
Spargel, wilder, I 5.
Sparr, schwed. Ges., XII 149.
Spence, Jakob, arbeitet (1624) an einem allgemeinen Bund der Protestanten, X 5.
Sperreuter, kais. Gen., X 251.
Speyer, Bisthum, I 404. II 620. fällt grösstentheils (1803) an Baden, XXI 299.
Speyer, Stadt, v. Attila erobert, I 175. Christenthum daselbst, 404. Handlung im 10 Jahrh., II 108. K. Heinr. IV, 359 361. Befreiung vom Budteil durch K. Heinr. V, 449. Treue gegen die fränkisch-salische Kaiserfamilie, 542. K. Lothars Belagerung (1127), 543. Städtebund (1381), IV 12. RTag im J. 1529, V 221. 1542, 468. 1544, 502. Deputationstag, VII 67. wird 1688 v. d. Franzosen eingenommen und verbrannt, XIII 22 50 167. Verlust der Akten des Kammergerichts, 49. wird (1792) v. Cüstine weggenommen, XXI 40. kommt an FR., 276.
Speyerischen Artikel, die, V 514 518.
Spielleute, II 397.
Spielmann, Freiherr, östr. Ges. zu Reichenbach, XX 189.
Spielsucht, der a. Deutschen, I 26 314.
Spinola, Ambros, IX 24. Einfall in der Pfalz, 201 220. Eroberung Jülichs, 239.
Spörken, hannöv. Gen, XIX 219.
Spontheim, Grafschaft, IV 281. XXI 131.
Spork, Graf, östr FeldMarschall-Lieut., XXI 205.
Sporteln, v. Gerichtstaxen.

Sprache, die deutsche, I 29. an Attila's Hof, 171. unter den Franken Hofsprache, 183 559. Otfrieds Verdienste, 557 558. unter den Ottonen, II 94. Agrikola's Verdienste, IV 496. K. Karls V Wahlcapitulation, V 31. K. Ferd. I Reformationsartikel, VII 119. Zustand nach dem 30jährigen Kriege, XIII 320. im 17 Jahrh., XVII 334. im 18 Jahrh., XXII 5 10.

Sprache, die französische, wird allgemein, XII 201. XVII 338 die griechische, II 94. VI 306. die lateinische, II 95 98. VI 132. XXII 5. war bei Friedensunterhandlungen gewöhnlich, XII 269 273. die orientalische, VI 305.

Sprachen, die alten, II 93. XXII 4.

Staatsrecht, deutsches, XVII 243 318 334. XXII 3. kirchliches, 68.

Staatsverfassung, in den ältesten Zeiten, I 35 190 198 348. unter d. Merovingern, 395 — 425, unter den Karolingern, 522 538. unter den Ottonen, II 116. unter den Hohenstaufen, III 167 f. unter den luxenburgischen Kaisern, IV 535 ff. zur Zeit der Reformation, VI 315. nach dem W. Fr., XVII 234 255.

Stadion, Hans v., K. Max I Ges., IV 397.

Stadtlo, Treffen(1624), IX 257.

Stadträthe, II 452. in Italien, 459 583. in Deutschland, III 186.

Stadtrecht, XVII 259.

Städte, werden erst im 9 Jahrh. in D. angetroffen, I 34 389 415. wegen der Einfälle der Ungarn in Oestreich und Bayern, 576. und in Sachsen von Kg. Heinrich I erbaut, II 22. bevölkert, 145. Beschaffenheit derselben, 151 — 153. ihr Freiheitsgeist im Mittelalter, 427. ihre Industrie, 446. leisten den Kaisern gute Dienste, 447.

werden vom Adel fleißig besucht, 448. sind vom Budteil befreit, 451. machen sich allmählig frei, 459. der rheinische Bund (1247), III 61. ihre Befestigung, 175. Waffenfähigkeit, 180, innere Verfassung, 186. Zünfte, 190. Bündniß von 70 Städten (1255), 191. ihr Flor während des Faustrechts, 219. ihre Macht erregt Misgunst der Fürsten, IV 15. halten Söldner, 24. ihre Kriege mit den Fürsten, 25. Egerischer Landfriede (1390), 27. Nachtheil ihres Handels durch die Entdekung eines neuen Wegs nach Ostindien, 491. besondere Privilegien der Kaiser, 526. Beschwerden über gr. Reichslasten, 544. Antheil an RTagsangelegenheiten seit K. Rudolph I, 547. gr. Bevölkerung und Reinlichkeit der Städte, 585 588. Ankauf gr. Landgüter, 589. Abnahme des Handels, 592. Anlegung neuer Städte in fürstlichen Landen, 593. Beschwerden über den Schwäb. Bund, V 136. Einführung der Lehre Luthers, 373. Gährung wegen des Interims, VI 132 141. starker Reichs-Matrikularanschlag, 332. gr. Gefahr v. d. Union, IX 88. Abnahme ihres Wohlstands seit dem 30jährigen Kriege, XI 307. Verlust der landständischen Rechte, XVII 316. XXI 297 ff.

Stahremberg, Graf Ernst Rüdiger (1683) XII 299 — 312.

Stahremberg, Graf Guido, kais. Gen. (1703), XIV 148. XV 230.

Stahremberg, Graf, Kammerpräsident, XV 98.

Stahremberg, östr. Ges. in Paris, XIX 45.

Stallmeister, I 323.

Stammregister der regierenden Häuser, III 368.

Stanhope, engl. Gen., XVI 67.

Stanhope, engl. Ges., XIV 58. XVII 18 26.

Stanley, engl. Friedensunterhändler (1761), XIX 225.

Stanislaus Lesczinsky, Kg. v. Polen (1704), XIV 290. Friede zu Altranstätt, XV 168. verliert d. Krone, XVI 75. bewirbt sich nach Kg. Augusts III Tod wieder darum, XVII 145 148. verliert sie abermalen, 174 bekommt Lothringen, 186 201.
Stappelgerechtigkeit, IV 489.
Stauffach, Werner v., aus Schwyz (1308), III 465.
Staupitz, Johann, V 64.
St. Cyr, v. Cyr.
St. Germain, v. Germain.
St. Julien, v. Julien.
Steinau, Treffen (1633), X 151.
Steinbock, Graf, schwed. FeldM., XVI 215.
Steinhauer, II 400.
Stempelpapier, zuerst in Sachsen und Brandenburg, XVII 314.
Stephan III, Pabst (768 — 772), I 301. erhält von Pipin das Exarchat, 303 437.
Stephan IV, Pabst (816 — 817), bewirbt sich um die Bestätigung s. Wahl bei K. Ludwig dem Frommen, I 482 608.
Stephan V, Pabst (885 — 890), s. Geringschätzung des kaiserlichen Ansehens bei Pabstwahlen I 609.
Stephan VI, Pabst (897), I 531.
Stephan, Kg. v. Ungarn (997 — 1038), II 81 227 239 249.
Stephan I, Hz. v. Niederbayern (1290 — 1310), III 470.
Stephan I, (*Fibulatus*), Hz. v. Oberbayern (1347 — 1375), III 649. IV 4.
Stephan II, Hz. v. Oberbayern (1375 — 1413), III 649. IV 4.
Stephan, Graf v. Auvergne, I 682.
Stephan, Pfalzgraf v. Zweybrücken (1444), IV 263.
Stephan v. Lüttich, Gelehrter im 10 Jahrh., II 98.

Sternberg, Adam, Burggraf in Böhmen, IX 39.
Sterner, Gesellschaft der, in Basel, III 366.
Sterzinger, Martin, ein Tyroler, rettet (1703) s. Vaterland, XIV 184.
Steuern, (Schatzungen, I 342 611. III 296. IV 488 werden von den Landtagen bewilligt, 526. seit den stehenden Kriegsheeren vermehrt, 578 596. zur Zeit der Reform., VI 32?. nach dem W. Fr., XVII 306 314. Dominikalsteuer, XX 150 154. v. Abgaben.
Steyer, Waffenstillstand zu (1800), XXI 269.
Steyermark, Hzthum, v K. Rudolph I (1282) verliehen, III 399 b. Zustand der Protest. (1596), VIII 189 ff.
Stifter, v. Domstifter, Klöster.
Stiftungen, milde, I 309 350 626. II 493. werden während der Kreuzzüge häufiger, III 292. bei den Protestanten, XX 134. Veränderuug seit 1803. XXI 315.
Stilicho, regiert unter K. Honorius den Occident, I 145. siegt über Alarich, 149. über Radagais (405), 151. wird hingerichtet, 157.
Stimmrecht, freies, der Reichsstände, XVII 249.
Stockach, Treffen (1799), XXI 191. (1800), 236.
Stockholm, Friede (1719), XVII 65.
Stolberg, Prinz v., Anführer der RTruppen (1759), XIX 168 241. Entschädigung des Hauses 1803, XXI 303 366. XXII 50.
Stolbrüder, II 202.
Stolgebühren, VII 177. XXII 71.
Stollhofen, die Linien bei, XV 156 241 244. XVII 169.
Strafen, I 36. des Meineids, 203 599. II 174. des Mordes, I 202 263 334 599. des Diebstahls, I 264 334. des Aufruhrs, II 31 589. beim Nichterscheinen auf den Reichstagen, III 155.

Strafen, zu Hals und Hand, zu Haut und Haar, III 214.
Strafford, Graf, engl. Ges., XVI 135 154 223.
Strahlendorf, Reichsvicekanzler (1608), VIII 203 274.
Stralsund, von Wallenstein belagert, IX 308. unterwirft sich Schweden, ebd., XVI 214. XVII 11 67. XIX 109.
Straßburg, Bisthum, III 265. Unruhen (1592), VIII 85 — 91. Sammelplatz der Unirten, 299 306. W. Fr., XI 277. fz. Revolution, XX 230. fällt an Baden (1803), XXI 299.
Straßburg, Stadt, I 118 120. von Attila erobert, 175. Bau des Münsters (1015), II 401. Macht im 13 Jahrh., III 362. gr. Bevölkerung (1397), IV 486. tritt zu Speyer auf die Seite der Protest., V 224. bekennt sich zu Zwingli's Lehre, 267. Interim, VI 132. Beitritt zur Union, VIII 233. W. Fr., XI 277. XII 191. muß sich (1681) an FR. ergeben, 252. XIII 169 178 182 211. Religionsfreiheit, 225. XVI 33 249. XXII 18.
Stratemann, pfalz-neuburgischer Rath, XII 145 ff.
Strattmann, Reichshofrath, XII 252. XIII 59 158.
Strehla, Treffen (1760), XIX 200.
Strein, Richard, Deput. der östreichischen Landstände (1568), VII 315 f. VIII 36.
Strigau, Treffen (1745), XVIII 274.
Strigholden, II 178.
Strohhüte, II 106.
Stubenberg, kursächs. Minister beim Dresdnerfrieden (1745), XIX 12.
Stutterheim, preuß. Gen., XIX 75 113.
Stuttgard, v. K. Rudolph I (1286) belagert, III 407.
Styrum, kaiserlicher Gen. (1703), XIV 157 159 207 209.

Successionsstreit, wegen Bayern (1425), IV 168 (1777), XX 35 116. wegen Braunschweig-Lüneburg (1373), III 660. wegen Jülich (1609), VIII 280 297. IX 24. XI 313. XVII 222. XVIII 16. wegen Mecklenburg (1695), XIII 307. wegen Oestreich (1246), III 58. (1740), XVIII 11. wegen Pfalzbayern (1503), IV 404. wegen Pfalz (1685), XII 345. wegen Sachsen-Coburg (1699), XIII 307. wegen Sachsen-Wittenberg (1422), IV 163. wegen Spanien (1700), XIV 1 ff. XVI 30. wegen Thüringen (1247), III 57. wegen Veldenz (1694), XIII 307.

Succow, kaiserlicher Commandant in Belgrad (1739), XVII 213.

Sueno, Anführer der Dänen, II 58.

Sueno III, Kg. v. Dänemark (1053), II 259.

Sueven, v. Schwaben.

Suhlingen, Convention (1803), XXI 323.

Suidger, B. v. Bamberg, wird (1046), Pabst, v. Clemens II.

Sully, fz. Minister, VIII 295.

Sulzbach, Pfalzgrafen, XVII 223 228.

Sulzer, Joh. Georg, XXII 10.

Sunderold, EB. v. Mainz (890), I 524 656.

Surrey, Graf, engl. Minister, V 120.

Susanne, St., fz. Gen., XXI 235 248 265.

Suwarow, russ. FeldM. (1799), XXI 207 217. Treffen bei Zürch, 222.

Suys, kais. Gen., X 157 167 168. XX 219.

Symbolische Bücher, V 248. XX 219.

Synagrius, röm. Feldherr, I 215.

Synoden, (Senden), werden jährlich von den Bischöfen gehalten, I 633. II 172. besondere Verordnungen, III 281 285. IV 627 629. Misbrauch dabei, 632. V 79. werden v. d. Protest. (1560) nicht eingeführt, VII 93.

Szistowa, Friede (1792), XX 191.

Ta

Taback, Tabacksbau, XVII 328 341. XXII 26.
Tabor, Taboriten, IV 143 189. widersetzen sich den Compaktaten, 209. XVIII 208 220.
Tachulf, Hz. v. Thüringen (847), I 509.
Tacitus, I 1 4 7 16 18 27.
Tallard, Graf, fz. Marschall (1692), XIII 94 264 290. XIV 8. Sieg bei Speyer (1703), 212. Treffen auf dem Schellenberg (1704), 244 258. wird bei Höchstätt gefangen, 263. s. Aufenthalt in London, XVI 68.
Talleyrand, Karl Moritz, fz. Staatsminister, XXI 228 254 290 330. Friede zu Preßburg (1806), 248.
Talente, v. Münzen.
Talon, Generaladvokat in Paris (1648), XI 4 227.
Tancred, Kg. v. Sicilien, II 653. s. Tod (1194), 658.
Tanzmeister, IX 137.
Tartaren, deren Einfälle in Europa (1239 ff.), III 45.
Tauenzien, preuß. Gen., XIX 191 238.
Taufe, I 219 i.
Taunus, Gebürg, I 68.
Taxen, v. Gerichtstaxen.
Taxis, Franz und Leonhard, XVII 293.
Taxis, Lamoral, Reichsgeneral-Postmeister (1615), XVII 293.
Taxis, das Haus Thurn und, wird in Fürstenstand erhoben, XVII 260. in Fürstenrath eingeführt (1754), XIX 36. XXII 50. dessen Entschädigung (1803), XXI 302 365. XXII 58 59.
Taxische Posten, XVII 293.
Tejas, Kg. der Ostgothen (552), I 247.
Tempel, I 49 409.
Tencterer, I 62 108.
Tengnagel, Ehz. Leopolds, B. v. Passau, Kanzler, VIII 324. s. Gefangenschaft, 327. Ter-

Terlon, fz. Ges., XII 185.
Ternant, Chevalier (1790), XX 234 235.
Terranova, Hz., span. Ges, VIII 25 27.
Terroristen, in FR., XXI 95.
Tertzky, Adam, X 159 164. wird (1634), in Eger ermordet, 170.
Teschen, XVIII 118. Friede (1779), XX 114 116.
Tessé, fz. Marschall, XIV 205. XV 217 234.
Testamente, unter den Merovingern, I 341. im 13 Jahrh. in Deutschland, IV 638.
Tetzel, Joh, Ablaßprediger in Deutschland, V 58.
Teut, Thuisko, I 2 12.
Teutobach, Kg. der Teutonen (102 vor Chr.), I 55.
Teutoburger Wald, I 75.
Teutonen, I 53 f. 54.
Thankmar, K. Otto's I Bruder, II 31 32 125 129.
Thann, Eberhard v. der, VII 60.
Thassilo, Hz. v. Bayern (755 — 788), I 447. v. Karl d. Gr. bezwungen, und ein Kloster verwiesen, 449.
Theater, I 134 540. XVII 339.
Thedald, MGraf v. Ivrea. II 78.
Thee, dessen Gebrauch in Deutschl., XVII 341.
Theilung d. Länder, III 160. IV 530. Folgen, 534.
Theodat, Kg der Ostgothen, I 233 236.
Theodebald, Kg. v. Austrasien († 552), I 248.
Theodebert, Kg. v. Austrasien (547), I 233 239 248.
Theodemir, Kg. der Gothen, I 169.
Theodo, Thassilo's Sohn, I 448 449.
Theodora, Gräfin v. Tusculum, I 694.
Theodorich, Klodwigs Sohn, Kg. von Austrasien (521), I 224 229. erobert Thüringen, 230 232. s. Tod, 233. sammelt die Gesetze der Alemannier, Bayern, und Franken, 384.
Theodorich, Kg. v. Neustrien (673), I 279.

Theodorich, Kg. d. Ostgothen (493 — 526), I 179. s. Karakter. 183. Liebe zu den Künsten und Wissenschaften, 188 193. Plan zu einer allgemeinen Republik, 221. widersetzt sich den Franken, 225. s. Tod, 232.
Theodorich I, Kg. der Visigothen, I 174 176.
Theodorich II, Kg. der Visigothen, I 188.
Theodorich, Graf v. Holland, II 251 255.
Theodosius, R. Kaiser (408 — 450), I 144 145.
Theologen, auf dem Basler Concil, IV 219 661. Fehden mit den Humanisten, 496. V 60. Colloquium zu Regensburg, 436 — 444. zu Worms (1557), VII 27. Urtheil der Zürcher über die Protestanten, VI 297. im 18 Jahrh., XXII 4 f.
Theologie, I 311. scholastische, IV 134. im 17 Jahrh., XVII 335. im 18 Jahrh., XXII 4 f.
Theophania, K. Otto's II Gemahlin, II 51 56. 61 109.
Theophilus, griechischer K. (830 — 842), I 465.
Theresia Kunigunda, EF. Max II v. Bayern Gemahlin, übernimmt (1704), die Regierung der Länder, XIV 273 Vergleich mit K. Leopold zu Ilbersheim, 277. XV 14 15 18.
Thervinger, I 134.
Theudebert, Kg. v. Austrasien, I 255. s. unglükliches Ende (612), 257.
Theuderich, Kg. v. Burgund und Austrasien, I 255 257 258.
Theut, v. Teut.
Thiederich, MGraf v. Nordsachsen, II 202.
Thierarten de alten Deutschlands, I 7 8.
Thietgaud, EB. von Trier, I 679.
Thionville, XXI 29 37.
Thöring, Graf v., bayerischer FeldM., XVIII 69.
Thomas Becket, (1112), EB. von Canterbury, II 375 622 624.

Thomasius, Christian (geb. 1655 gest. 1728), XIII 320. XVII 334. XXII 25.
Thonradtel, Andreas v., s. verwegenes Betragen gegen K. Ferd. II, IX 158.
Thorismund, Theodorichs Sohn, I 176.
Thorus, eine Gottheit der Germanier, I 48.
Thrazien, I 110 ff.
Thrasimund, Hz. v. Spoleto (739), I 293 ff.
Thronfolge, unter den Merovingern, I 325. unter den Karolingern, 533 577. unter den sächsischen Kaisern, II 1 8. unter den fränkischen Kaisern, 225 230 ff. unter den Hohenstaufen. 531 ff. 650. unter den Habsburg-Luxenburgischen Kaisern, III 364 416 420 496 606. K. Karls IV goldene Bulle, 633.
Thüngen, v., Reichsgeneral, XV 157.
Thürheim, Graf, Landhauptmann in Oestreich (1783), XX 135.
Thüringen, LGrafschaft, innere Kriege, I 229 ff. Ausbreitung des Christenthums, 404. Streit zw. Heinr. dem Erlauchten und Albrecht v. Braunschweig (1263), III 57 86. Zustand nach Heinr. Raspe's Tod, 204. Zerstörung der Raubschlösser, 416. Absichten K. Adolphs v. Nassau, 433 ff. K. Albrechts I, 500. Theilung 1376, IV 5.
Thüringer, I 175 214. Krieg mit Klodwig (491), 216. erhalten Herzoge, 395 509. Bonifaz verbreitet unter ihnen (722) das Christenthum, 405.
Thüringischer Successionsstreit, (1247), III 57.
Thugut, Freiherr, kais. Minister, XX 80 87 92.
Thuisko, v. Teut.
Thun, Sigismund, Graf, kais. Ges. auf d. trident. Concil, VII 106.
Thun, Graf v., Domdechant von Passau, XX 141.
Thurgau, I 255. II 628.

Thurn, Franz, Graf, kais. Ges. in Rom (1560), VII 76.
Thurn, Heinr. Matthäus, Graf, Anführer der Utraquisten in Böhmen (1609), VIII 266 268. sein Betragen gegen K. Rudolph II, 328. gegen K. Matthias, IX 39. Defensor der Protest., 47. historische Notizen von ihm, 48 ff. vergreift sich an den kais. Statthaltern zu Prag, 56. rückt gegen K. Ferd. ins Feld, 70 90. gewinnt die Mährer, 152. dringt in Oestreich ein, 155 f. steht mit s. Heere vor Wien, 159 176. wird v. K. Ferd. für einen Rebellen erklärt, 190. s. Misvergnügen über Christians v. Anhalt Erhöhung, 204. Flucht aus Prag mit CF. Friedr., 212. Konfiskation s. Güter, 221. geht zu Bethlem, 229. bewegt die Türken zum Beistand, 256. geht nach Venedig, 271 — 281. kommandirt dänische Truppen, 285. erhält Kg. Gustav Ad. Gunst, X 11. kommandirt ein schwed. Corps in Schlesien, 146. muß sich an Wallenstein (1633) ergeben, 151. seine Loslassung, 152. fällt in Oxenstirns Ungnade, 185 b.
Thurn, Bernhard, Graf, des vorigen Sohn, IX 231. X 11.
Thurn, Jak., Graf, X 185.
Thurn und Taxis, v. Taxis.
Thurniere, unter Heinr. I, II 91. unter den Hohenstaufen, III 101. unter K. Friedr. III, IV 458. ihr Ende, IX 136.
Tiberius, R. K. (14 — 37). I 5 70 — 79.
Ticemann, Bruder Friedr. mit der gebissenen Wange, III 435.
Tiefenbach, Christoph, kais. Gen. (1631), X 61 78.
Tilius, sammelt die salischen Gesetze, I 330.
Tilli, bayerisch-ligistischer Gen. (1608 — 1632),

VIII 210. zieht gegen Mansfelden, IX 226. s. mislichе Lage in der Pfalz, 233. Sieg b. Wimpfen (1622), 234. bei Höchst, 237. erobert d. Pfalz, 241. Sieg bei Stadtlo (1624), 257. widersetzt sich den Kriegszurüstungen in Niedersachsen, 270. besetzt Hammeln, 276. erobert Münden, 280. Sieg bei Lutter (1626), 282. besetzt das Brandenburgische, 285. belagert Glückstatt (1628), 300. unterhandelt zu Lübeck mit Dänemark, 310. erhält nach Wallenstein das Oberkommando der kais. Armee, 336. besetzt die Oder, X 5 29. belagert Magdeburg (1631), 30 48. eroberts, 51. zieht sich nach Chursachsen, 58. erobert Merseburg, 58. Leipzig, 60. Treffen bei Leipzig, 66. Rückzug nach Halberstatt, ebd. ins Anspachische, 76 97. Canonade am Lech (1632), 101. stirbt an s. Wunden in Ingolstatt, 106. s. Karakter, 107.

Tillier, kais. Gen. (1760), XIX 137.

Tirlemont, Aufruhr zu (1789), XX 181. Treffen (1792), XXI 39.

Titel, der deutschen Könige, I 204. der Fürsten, III 162.

Titulaturstreit, IV 454. XI 19 239. XVII 308 XXII 57.

Todesstrafen, bei den Germaniern, I 36 k. im Mittelalter, III 299. im 18 Jahrh., XXII 4.

Toekely, Emmerich, Graf, Haupt der misvergnügten Ungarn, XII 290. s. Bündniß mit den Türken (1682), 292 296. sucht Frieden, 329. wird gefangen von den Türken weggeführt, 333. Schicksal s. Gemahlin und s. Sohnes XIII 27 82.

Toerring-Seefeld, Graf, bayerischer Ges. zu Teschen (1779), XX 114. in Freisingen, 214.

Toleranz, unter K. Max II, VII 365. VIII 33.

IX 146. unter K. Ferd. II, X 241. nach dem W. Fr., XVII 321. nach dem Lüneviller Frieden, XXI 315. XXII 72.
Tongern, I 175. XIV 144. Treffen (1793), XXI 59.
Townshend, Lord, engl. Ges. im Haag, XVI 29.
Torcy, Marquis, fz. Minister, XIII 262 s. Rath wegen Kg. Karls II von Spanien Testament, XIV 4. Friedensunterhandlungen (1709) im Haag, XVI 11 24. Unterredung mit Hz. Marlborough, 34. abermalige Friedensanträge, 72. Kaiserwahl Karls VI, 103. geheime Unterhandlungen der Holländer, 124. Schreiben an den englischen Staatssekretäre wegen Philipps V Verzichtleistung auf den fz. Thron, 180 186.
Torgau, Bündniß der Protest. daselbst (1526), V 205. Treffen (1760), XIX 208.
Torre, v. Guido della.
Torstensohn, Leonhard, schwed. FeldM. (1642), X 285. Sieg bei Leipzig, 286. Eroberung dieser Stadt, 299. entsetzt Olmütz, und streift bis Wien, 300. s. Ansinnen an Ragoczy, 301. Einfall in Holstein, 314, Sieg bei Jankau (1645), 318. abermal vor Wien, 320. belagert Brünn, 321. legt das Commando nieder, 327.
Tortur, im 18 Jahrh. abgeschaft, XXII 41.
Tory's, in England, XVI 68.
Toscana, I 694. II 38 47 217. Philipp von Schwaben, 661. III 400 b. 403. Händel der Gibellinen uud Welfen, 487 490 ff. Castruccius, 534. erhält (1720) Don Carlos, XVII 37. Congreß zu Cambray, 41 75 122. fällt (1735) an Lothringen, 187 192 201. wird eine Secundogenitur v. Oestreich, XIX 257 265. Friede mit Fr. (1795), XXI 116. Entschädigung des Großherzogs in Deutschland (1803), 290 295 350. v. Mathildis.

Totilas, Kg. der Ostgothen, I 241 243 247.
Tottleben, russ. Gen. (1760), XIX 203.
Toul (Tull), Bisthum, fällt im W. Fr. an FR., XI 276.
Toulon, fz. Seefestung, XXI 70. Expedition (1798) von, 186.
Toulouse, Raymund, Graf von, (1099), II 352.
Tour, Graf de la, savoyenscher Ges. in England, XIII 128 222. XIV 200.
Tournay, Grab des Kgs. Childerich, I 51. Treffen (1794), XXI 82.
Translation eines Bischofs, II 220.
Translation des Reichs v. d. Griechen auf Karl den Gr., IV 659.
Traue, Graf v., XV 98.
Traun, Graf, östr. FeldM., Statthalter von Mailand (1742), XVIII 98. Sieg bei Campo Santo, 174 177. s. Unternehmungen am Rhein (1744), 189. zieht sich nach Böhmen, 219 221. an Mayn, 281.
Trautmannsdorf, kaiserlicher General, VIII 210.
Trautmannsdorf, Max, Graf, X 149. erster kais. Minister zu Münster, XI 61. befördert den W. Fr., 62 80 83 89 98 120 125. geht nach Osnabrück, 131 133. Rückreise nach Münster, 144 149 150. s. Abreise, 153.
Treffen, in alphabetischer Ordnung. *
bei Agnadello, 1509 zwischen den Franzosen und Venetianern, IV 424.
—— Aix, 113 (vor Chr.) zw. den Römern und Teutonen, I 54.
—— Allersheim, 1645 zw. den Franzosen und Bayern, X 325.

* Der Name des siegenden Theils ist jedesmal zuerst gesetzt.

Treffen bei Almanza, 1707 zwischen den Franzosen und Spaniern, XV 230.
—— Alpeck, 1805 zw. den Oestreichern und Franzosen, XXI 341.
—— Arcole, 1796 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 140.
—— Außig, 1426 zw. d. Hussiten u. Sachsen, IV 157.
—— Austerlitz, 1805 zw. den Franzosen, Oestreichern und Russen, XXI 344.
—— Belgrad, 1717 zw. den Kaiserlichen und Türken, XVII 5.
—— Bergen, 1756 zw. den Franzosen und Preussen, XIX 129.
—— Biberach, 1800 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 240.
—— Bitonto, 1734 zw. den Franzosen u. Kaiserlichen, XVII 168.
—— Bovines, 1214 zw. den Franzosen und Deutschen, II 688.
—— Bürich, 940 zw. K. Otto I u d. Lothringern, II 33.
—— Burkersdorf, 1762 zw. den Preußen und Oestreichern, XIX 236.
—— Butzbach, 1796 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 126.
—— Calcinato, 1706 zw. den Franzosen und Oestreichern, XV 174.
—— Cambray, 717 zw. Karl Martel und Chilperich, I 284.
—— Campo-Santo, 1743 zw. den Oestr. u. Spaniern, XVIII 174.
—— Carpi, 1701 zw. den Oestreichern u. Franzosen, XIV 36.
—— Cassano, 1705 zw. den Oestr. und Franzosen, XV 49.
—— Chalons, 451 zw. d. Römern u. Attila, I 175.

Treffen bei Chiari, 1701 zwischen den Oestreichern und Franzosen, XIV 38.
—— Clausen, 1735 zw. den Kaiserl. und Franzosen, XVII. 184.
—— Collin, 1757 zw. d. Oestr. u. Preußen, XIX 65.
—— Cornia, 1738 zw. den Kaiserl. u. Türken, XVII 212.
—— Crefeld, 1758 zw. den Preussen und Franzosen, XIX 103.
—— Cremona, 1702 zw. den Oestreichern und Franzosen, XIV 132.
—— Culloden, 1746 zw. dem Hz. von Cumberland und dem engl. Prätendenten, XIX 17.
—— Czaslau, 1742 zw. den Preussen und Oestreichern, XVIII 110.
—— Dego, 1796 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 118.
—— Denaine, 1712 zw. den Franzosen und Kaiserlichen, XVI 176.
—— Detmold, 783 zw. Karl dem Gr. und den Sachsen, I 446.
—— Dettingen, 1743 zw. den Engländern und Franzosen, XVIII 162.
—— Duttlingen, 1643 zwischen den Bayern und Franzosen, X 310.
—— Eisenbirn, 1703 zw. den Bayern und Kaiserlichen, XIV 158.
—— Elchingen, 1805 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 341.
—— Ettlingen, 1734 zw. den Franzosen u. Kaiserlichen, XVII 165.
—— Fehrbellin, 1675 zw. den Preussen u. Schweden, XII 187.
—— Fladenheim, 1080 zw. Rudolph v. Schwaben und K. Heinrich IV, II 324.

Tref-

Treffen bei Fleurus, 1690 zwischen den Franzosen und Holländern, XIII 85.
——— ——— 1794 zw. d. Franzosen und Oestreichern, XXI 83.
——— Fontenay, 841 zw. den beiden jüngern Söhnen K. Ludwigs des Frommen, Ludwig und Karl, und dem ältern, Lothar, I 502.
——— Fontenoi, 1745 zw. den Franzosen u. Kaiserlichen, XVIII 279.
——— Frankfurt, 1246 zw. Heinrich Raspe und K. Konrad IV, III 57.
——— Fraustatt, 1706 zw. den Schweden u. Polen, XV 160.
——— Freiberg, 1762 zw. den Preussen und Oestreichern, XIX 242,
——— Friedlingen, 1702 zw den Deutschen und Franzosen, XIV 140.
——— Gemappe, 1792 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 38.
——— Giengen, 1462 zw. Hz. Ludwig von Bayern, und K. Friedr. III, IV 285.
——— Gohfeld, 1759 zw. d. Preussen und Franzosen, XIX 134.
——— Groß-Jägerndorf, 1757 zwischen den Russen und Preussen, XIX 74.
——— Günzburg, 1805 zw. den Franzosen u. Oestreichern, XXI 340.
——— Guinegast, 1479 zw. K. Max I und Kg. Ludwig XI, IV 320.
——— Hase, 783 zw. Karl dem Gr. und den Sachsen, I 446.
——— Hastenbeck, 1757 zw. den Preussen u. Franzosen, XIX 70.
——— Herbsthausen, 1645 zw. den Bayern und Franzosen, X 325.

Treffen bei Hochkirchen, 1758 zwischen den Oestreichern und Preussen, XIX 117.
—— Hoechst, 1622 zw. Tilly und Hz. Christian v. Brauuschweig, IX 237.
—— Hoechstätt, 1704 zw. den Kaiserl. u. Franzosen, XIV 260.
—— Hohenlinden, 1800 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 262.
—— Jankau, 1645 zw. den Schweden u. Kaiserlichen, X 318.
—— Jülich, 1794 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 84.
—— Kalisch, zw. den Polen, Schweden und Russen, XV 169.
—— Kay, 1759 zw. den Russen und Preussen, XIX 140.
—— Kayserslautern, 1793 zw. den Preussen u. Franzosen, XI 93.
—— Kempener Haide, 1642 zw. den Schweden und Kaiserl., X 287.
—— Kesselsdorf, 1745 zw. den Preussen und Oestreichern, XIX 10.
—— Kloster-Kampf, 1760 zw. den Franzosen u. Preussen, XIX 211.
—— Krozka, 1738 zw. den Türken und Kaiserl. XVII 213.
—— Kunnersdorf, 1759 zw. den Russen und Preussen, XIX 145.
—— Laffeld, 1747 zw. den Franzosen u. Preussen, XIX 26.
—— Landrecy, 1794 zw. den Kaiserl. und Franzosen, XXI 80.
—— Landshut, 1760. zw. den Oestreichern und Preussen, XIX 183.
—— Lauffen, 1533 zw. LGraf Philipp v. Hessen, nd Ferd. I, VI 67.
—— auf dem Lechfelde, 955 zw. K. Otto I und

den Ungarn, II 44.
Treffen bei Leipzig, 1631 zwischen den Schweden und Kaiserlichen, X 66.
——— ——— 1642 zw. den Schweden und Kaiserlichen, X 386.
——— Leuthen, 1757 zw. den Preussen und Oestreichern, XIX 92.
——— Liegnitz, 1760 zw. d. Preussen und Oestreichern, XIX 194 197.
——— Lignano, 1174 zw. den Mailändern und K. Friedr. I, II 632.
——— Limburg, 1796 zw. den Kaiserl. u. Franzosen, XXI 136.
——— Lodi, 1796 zw. d. Franzosen und Oestreichern, XXI 119.
——— Löwen, 891 zw. Kg. Arnulph und den Normännern, I 525.
——— Lowositz, 1756 zw. den Preussen und Oestreichern, XIX 55.
——— Lützen, 1632 zw. den Schweden und Kaiserlichen, X 118.
——— Lutter, 1626 zw. den Kaiserlichen u. Dänen, IX 282.
——— Luzara, 1702 zw. den Kaiserl. u. Spaniern, XIV 136.
——— ——— 1734 zw. d. Franzosen u. Kaiserlichen, XVII 171.
——— Malplaquet, 1709 zw. den Kaiserlichen und Franzosen, XVI 47.
——— Marengo, 1800 zw. den Franzosen nnd Oestreichern, XXI 244.
——— Marignano, 1515 zw. den Franzosen und Schweitzern, IV 451.
——— Maxen, 1759 zw. den Oestreichern und Preussen, XIX 168.
——— Mehadia, 1738 zw. den Kaiserlichen und Türken, XVII 211.

Tref=

Treffen bei Mellrichstatt, 1078 zwischen K. Heinr. IV und den Sachsen, II 320.
——— Memmingen, 1800 zw. den Franzosen u. Oestreichern, XXI 241.
——— Merseburg, 933 zw. Heinr. I und den Ungarn, II 24.
——— Minden, 1759 zw. den Preussen und Franzosen, XIX 132.
——— Möskirch, 1800 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 239.
——— Mohacz, 1526 zw. den Türken und Ungarn, V 213.
——— ——— 1687 zw. den Kaiserlichen und Türken, XIII 9.
——— Molwitz, 1741 zw. den Preussen und Oestreichern, XVIII 23.
——— Mons, 1709 zw. den Kaiserlichen und Franzosen, XVI 48.
——— ——— 1792 v. Gemappe.
——— Morgarten, 1315 zw. den Schweitzern, u. Hz Leopold v. Oestreich, III 505.
——— Mühlberg, 1547 zw. K. Karl V und Ch. Joh. Friedr. v. Sachsen, VI 83.
——— Mühldorf, 1322 zw. K. Ludwig d. Bayer, und Hz. Fridr. v. Oestreich, III 507.
——— München, 1705 zw. den Oestr. und Bayern, XV 36.
——— ——— 1796 zw. den Franzosen und Oestreichern, XXI 137.
——— Murten, 1476 zw. den Schweitzern, und Hz. Karl v. Burgund, IV 310.
——— Narva, 1700 zw. den Schweden u. Russen, XIV 286.
——— Neckerau, 1799 zw. den Oestreichern und Franzosen, XXI 218.

Treffen bei Neerwinden, 1793 zwischen den Kaiserl. und Franzosen, XXI 60.
——— Neuenburg, 1709 zw. den Franzosen u. Kaiserlichen, XVI 44.
——— Neumarkt, 1796 zw. den Oestreichern u. Franzosen, XXI 135.
——— Nördlingen, 1634 zw. d. Kaiserl. und Schweden, X 182.
——— Novi, 1799 zw. den Russen und Franzosen, XXI 217.
——— Nürnberg, 1632 zw. den Kaiserlichen u. Schweden, X 112.
——— Ostrach, 1799 zw. den Oestreichern und Franzosen, XXI 191.
——— Oudenaarde, 1708 zw. den Kaiserl. und Franzosen, XV 272.
——— Ourte, 1794 zw. den Franzosen u. Oestreichern, XXI 84.
——— Paderborn, (im Teutoburger Walde), 9 zw. Armin und Varus, I 76.
——— Pavia, 1525 zw. K. Karl V, und Kg. Franz I, V 131.
——— Peterwardein, 1716 zw. den Kaiserl. und Türken, XVII 3.
——— Pfaffenhofen, 1745 zw. den Oestreichern und Franzosen, XVIII 246.
——— Pfeddersheim, 1460 zw. CF. Friedr. v. der Pfalz, und einigen deutschen Fürsten, IV 268.
——— Pirmasens, 1793 zw. den Preussen und Franzosen. XXI 69.
——— Prag, (auf dem Weissenberge), 1620 zw. den Kaiserl. und Böhmen, IX 211.
——— ——— 1757 zw. den Preussen und Oestreichern, XIX 64.
——— Pultawa, 1709 zw. d. Russen und Schweden, XVI 74.

Tref-

Treffen bei Ramillirs, 1706 zwischen den Kaiserl. und Franzosen, XV 147 154.

——— Rivoli, zw. den Franzosen u. Oestreichern, XXI 140.

——— Roßbach, 1757 zw. den Preussen und Franzosen, XIX 85.

——— Salankemen, 1691 zw. den Kaiserl. und Türken, XIII 94.

——— Sangershausen, 1758 zw. den Franzosen und Preussen, XIX 104.

——— Saragossa, 1710 zw. den Kaiserlichen u. Franzosen, XVI 66.

——— Schärdingen, 1703 zw. den Bayern u. Kaiserl., XIV 158.

——— Schellenberg, 1704 zw. den Kaiserl. und Franzosen, XIV 244.

——— Schwarzach, 1554 zw. Hz. Heinr. von Braunschweig, und MGraf Albrecht von Brandenburg, VI 236.

——— Seckenheim, 1462 zw. CF. Friedrich von der Pfalz und einigen deutschen Fürsten, IV 280.

——— Sempach, 1386 zw. d. Schweitzern und Hz. Leopold v. Oestreich, IV 21.

——— Sieversshausen, 1553 zw. CF. Moritz u. MGraf Albrecht, VI 227.

——— Sohr, 1745 zw. d. Preussen und Oestreichern, XIX 5.

——— Soissons, 486 zw. Kg. Clodwig und den Römern, I 215.

——— ——— 719 zw. Karl Martel u. Chilperich, I 285.

——— Soltauer-Haide, 1519 zw. B. v. Hildesheim und einigen norddeutschen Fürsten, V 11.

——— Speyer, 1703 zw. den Kaiserlichen und Franzosen, XIV 213.

Treffen bei Stadtlo, 1624 zw. Tilly und Mansfeld, IX 257.
——— Steinau, 1633 zw. den Kaiserl. u. Schweden, X 151.
——— Stockach, 1799 zw. den Oestreichern und Franzosen, XXI 191.
——— ——— 1800 zw. den Franzosen u. Oestreichern, XXI 236.
——— Strehla, 1760 zw. den Preussen und Oestreichern, XIX 200.
——— Strigau, 1745 zw. den Preussen und Oestreichern, XVIII 274.
——— Tirlemont, 1793 zw. den Franzosen und Kaiserlichen, XXI 39.
——— Tongern, 1793 zw. den Kaiserl. u. Franzosen, XXI 59.
——— Torgau, 1760 zw. den Preussen und Oestreichern, XIX 208.
——— Tournay, 1794 zw. den Franzosen und Kaiserl., XXI 82.
——— Turin, 1706 zw. den Kaiserl. u. Franzosen, XV 180.
——— Ukerad, 1796 zw. den Kaiserl. u. Franzosen, XXI 122.
——— Ulm, 1805 zw. d. Franzosen und Oestreichern, XXI 341.
——— Unstrut, 1075 zw. K. Heinr. IV u. den Sachsen, II 286.
——— Utznach, 1799 zw. den Franzosen u. Russen, XXI 221.
——— Villingshausen, 1761 zw. den Preussen und Franzosen, XIX 220.
——— Voltri, 1800 zw. d. Oestreichern u. Franzosen, XXI 234.
——— Wattigny, 1793 zw. d. Franzosen u. Oestreichern, XXI 75.

Treffen bei Weil, 1388 zw. Graf Eberhard v. Würtenberg und d. schwäbischen Städten, IV 25.
——— Weissenburger Linien, 1793 zw. d. Kaiserlichen und Franzosen, XXI 68.
——— Wien, 1278 zw. K. Rudolph I und Kg. Ottokar, III 397 b.
——— Wilhelmsthal, 1762 zw. den Preussen und Franzosen, XIX 243.
——— Wimpfen, 1622 zw. Tilly und MGraf v. Baaden, IX 234.
——— Witstock, 1636 zw. den Schweden und Kaiserlichen, X 218.
——— Wolgast, 1628 zw. den Kaiserlichen und Dänen, IX 308.
——— Worms, 1298 zw. Albr. v. Oestreich u. K. Adolph, III 441.
——— Würzburg, 1086 zw. den Sachsen und K. Heinr. IV, II 336.
——— ——— 1796 zw. den Kaiserl. u. Franzosen, XXI 135.
——— Xanten, 69 zw. den Batavern und Römern, I 92.
——— Zorndorf, 1758 zw. den Preussen u. Russen, XIX 110.
——— Züllichau, 1759 zw. d. Russen u. Preussen, XIX 140.
——— Zülphen, 496 zw. d. Franken u. Allemannien, I 218.
——— Zürch, 1796 zw. d. Oestreichern und Franzosen, XXI 216.
Trenk, Pandurenobrister (1744), XVIII 192.
Treuga Dei, v. Friede Gottes.
Trevirer, I 95.
Trient, I 404. Concilium zu (1545), VI 3 18 105 118. Verlegung desselben nach Bononien (1547), 119

119 184 203. Wiedereröffnung (1562), VII 103 170. Ende desselben (1563), 238 ff.
Trient, Bisthum, I 403. v. Buonaparte erobert (1796), XXI 134. fällt 1806 an Bayern, 349.
Trier, EBisthum, I 653 654. II 26. dessen Vorrechte, 218. Freigebigkeit K. Heinr. VII, III 478. Verheerung der Franzosen (1673), XII 47 (1734), XVII 164. Sammelplatz der französischen Emigrirten, XX 264. fällt (1801) an FR., XXI 276. Unterhalt des EF., 312.
Trier, Stadt, v. Attila erobert, I 175. verschiedene Kriegsschicksale, XIV 268. XVII 164.
Triest, Seehandel daselbst, XXII 30.
Trinken, unmäßiges, v. Karl dem Gr. verboten, I 541. strenge Gesetze im Mittelalter, IV 468 469. zu Luthers Zeiten, 472. im 17 Jahrh., IX. 128 140. im 18 Jahrh., XXII 22.
Trippelallianz, (1668), XII 109 (1701), XIV 65 (1717), XVII 20.
Trithemius, dessen Nachricht v. d. Verfassung der Stifter im 10 Jahrh., II 195.
Trivium, II 93.
Trivulzius, Joh. Jakob, Statthalter v. Mailand, IV 386 451.
Trott, Adam v., VI 67.
Truchsesse, I 323.
Tschernembel, Erasmus, östr. Deputirter an Kaiser Matthias (1609), VIII 249 255. historische Notizen v. ihm, IX 49. s. Benehmen bei den böhmischen Unruhen, 153. s. Flucht nach Prag, 204.
Tuchfabriken, I 571. III 116. leiden durch die Engländer, IX 113. durch die Franzosen, XXII 31 32.
Tübingen, Pfalzgrafen v., deren Fehde mit Hz. Welf III von Baiern (1166), II 620.

Tür-

Türken, osmanische, I 179 erobern das griechische Kaiserthum, IV 200, und (1453) Konstantinopel, 251. ihre Absichten auf Italien, 258. Einfälle in Kroatien und Krain (1470), 299 in Salzburg, 322. zerstören das Reich der Mamelucken in Egypten und Syrien, 453. belagern (1529), Wien, V 230 (1533). 313 344 451. erhalten v. K. Ferd. I einen jährl. Tribut, VII 168. Einfälle in Siebenbürgen (1613), IX 5 19. nähren (1674) die Unruhen in Ungarn, XII 290. belagern (1683) Wien, 296 ff. Niederlage durch Sobiesky, 308. werden von den Christen weniger gefürchtet, VIII 98 111 120 XII 326 330 333. Niederlage bei Mohacz (1687), XIII 9. Eroberung Belgrads, 87. Treffen bei Salankemen (1691), 94. Carlowitzer Friede (1699), 276. Krieg mit Venedig und dem Kaiser (1716), XVII 1. Treffen bei Peterwardein (1716), 3. b. Belgrad (1717), 5. Passarowitzer Friede (1718), 30. Krieg mit Rußland und dem Kaiser (1737), 207. Treffen bei Mehadia (1737), 211, bei Cornia (1738), 212. bei Krozka (1739), 213. Belgraderfriede (1739), 217. Krieg mit Rußland und Oestreich (1788), XX 183. Allianz mit Preussen, 188. Friede zu Szistowa (1791), 191. zu Jassy (1792), 192. Krieg mit d. Franzosen (1798), XXI 186.

Türkenkriege, IV 259 295 621. V 211 313 398. VII 57.

Türkensteuer, (Türkenhülfe), IV 300 455. V 470 ff. VII 58.

Tunis, K. Karls V Zug nach, V 346.

Turenne, fz. Marschall, X 322. Treffen bei Herbsthausen (1645), 325. belagert Heilbronn 327. vereinigt sich mit Wrangel (1648), 348. begleitet

Kg. Ludwig XIV auf s. Zug nach Holland (1072), XII 136. s. Verheerungen in der Pfalz, 171 178. Tod, 191.
Turin, Friede (1696), XIII 129 223. v. den Franzosen belagert, XV 176. v. Prinz Eugen (1706) entsetzt, 180, v. den Franzosen (1796) erobert, XXI 118.
Tuttlingen, v. Duttlingen.
Tycho, Brahe, VIII 148 344.
Tyrol, wird (1286) dem Grafen Meinhard v. K. Rudolph I, als Lehen vergeben, III 400 b. Absichten d. Kgs. Johann v. Böhmen, 545 554. kommt (1345) durch Margaretha Maultasch an Bayern, 581 599. an Oestreich (1365), 648 650. Theilung der Söhne Hz. Albrechts des Weisen, IV 4 257. Händel mit Graubündten, 379. tritt in Schwäbischen Bund, 380. liefert gute Infanterie, IX 104. Einfälle CF. Max II v. Bayern (1703), XIV 179. die Inwohner retten ihr Vaterland, 182 — 186. ihre Einfälle in Bayern, 206. fz. Revolutionskrieg (1796), XXI 134 143 Landsturm (1799), 218. kommt (1806) an Bayern, 349. XXII 52.
Uban, v. Obo.
Ubier, I 59 62.
Udine, Friedensunterhandlungen (1797), XXI 147.
Udo, B. v. Hildesheim (1085), II 335.
Ueberfall, (Aufschlagen der Quartiere), X 310.
Ueberlingen, III 666 (1644). v. Mercy erobert, X 32. östreichische Dominikalsteuer, XX 151.
Uhlefeld, Graf, östreichischer Minister in Holland, XVII 180. XVIII 128.
Uhren, Uhrenmacher, II 101. IX 110. XVII 328. XXII 30.
Uladislaus, Kg. v. Böhmen (1169), II 630.

Uladislaus II, Prinz v. Polen, erhält (1157) Schlesien, II 593 630.
Uladislaus, Kg. v. Polen (1438) leistet den Hussiten Beistand, IV 209. zum Kg. v. Ungarn gewählt, 227.
Uladislaus, Prinz v. Polen, wird Kg. v. Böhmen (1477), IV 324. VIII 258.
Uladislaus, Kg. v. Polen, Kg. Sigmunds Sohn (1632), X 95.
Uladislaus, Kg. von Ungarn und Böhmen (1514), willigt in eine Wechselheurath zw. seinen Kindern und K. Max I Enkeln ein, IV 446.
Ulm, (1028) II 237. von K. Lothar (1135) erobert, 552 592. v. Heinr. Raspe belagert (1246), III 57. widersetzt sich der v. K. Karl IV auferlegten Geldsumme, 665. tritt zum gr. schwäbischen Bund (1377), 666. Fehde mit Würtenberg, 668. Städtebund (1384), IV 17. Heidelbergervereinigung (1387), 24. Marbacher Bund, 51. K. Sigismunds RTag daselbst (1434), 193. K. Friedr. III Krieg mit s. Bruder Albrecht (1461), 284. RTag (1466), 293. Beitrag an K. Friedr. zur Reichshülfe, 335. Städtetag (1492), 342. K. Max sucht Beistand gegen Venedig, 415. Beitritt der Stadt zu den Protestanten auf dem RTag zu Speyer (1529), V 225. Antheil am schmalkaldischen Krieg, VI 59. Versammlung der schmalkald. Bundesgenossen, 59 66. fleht um Gnade bei K. Karl V, 70. Bundestag (1547), 99. Aenderung des Stadtregiments durch K. Karl (1548), 130. Belagerung v. Albrecht MGrafen von Brandenburg (1552), 194. Landsbergerbund, VII 8. Beitritt zur Union, VIII 233. Vergleich zw. der Union und Ligue (1620), IX 200. entsagt dem Leipziger Bund,

X 46. Versammlung der Kriegführenden Mächte (1646), 332. einiger RStände (1682), XII 353. Verheerungen der Franzosen (1688), XIII 42. Kreisversammlung wegen des spanischen Successionskriegs (1701), XIV 48 50. Ueberrumplung der Bayern (1702), 114 127. Treffen b. Höchstätt (1704), 266. Schicksale im Kriege 1707, XV 249. bedeutender Handel, IX 109. Sinken desselben, XVII 331. Kammergerichtsvisitation (1774), XX 13. Schicksale im fz. Revolutionskriege, XXI 241 249 258. kommt (1803) an Bayern, 297. wird 1805 v. den Oestreichern besetzt, 338. v. den Franzosen erobert, 342.

Ulphilas, I 184. nimmt die christliche Religion an, und übersetzt die Bibel in die gothische Sprache, 206.

Ulrich, B. v. Augsburg (954), II 43 223.

Ulrich, Hz. v. Braunschweig (1622), IX 248 255.

Ulrich, Graf v. Weimar, II 376.

Ulrich, Graf v. Würtenberg (1377), III 668.

Ulrich, Graf von Würtenberg, K. Friedr. III Feldherr, IV 284. s. Ansprüche an Pfalz (1461), 263 267. Streit mit CF. Friedrich von der Pfalz, 280.

Ulrich, Hz. v. Würtemberg, kommandirt K. Max I Truppen gegen Burgund (1513), IV 445. s. Fehden mit Reutlingen, V 7. mit dem schwäbischen Bund, 9. muß s. Land verlassen (1519), 10. erhält durch Hülfe des Landgrafen Philipp v. Hessen wieder (1533), 327 329. Kadanerfriede, 330. wird v. K. Ferd. I belehnt, 334. Einführung der lutherischen Lehre in s. Lande, 372. schickt Truppen zum schmalkaldischen Krieg, VI 59. erhält v. K. Karl V Verzeihung, 70.

Ulrich v. Cosheim (1073), II 282 283 313 318 435.

Ulrike Eleonore, Königin von Schweden (1720), XVII 64.
Ungarn, die (892), I 525. ihre Lebensart, 527. Einfälle in D. (908 — 910), 537. ihre Art Krieg zu führen, 547. Krieg mit den Mährern, II 5. 9. Einfälle unter Heinr. I, 16 21. Treffen bei Merseburg (933), 24. unter K. Otto I (955), 44. Einführung des Christenthums, 227. Krieg mit K. Heinr II, 249. nehmen die bayerischen Gesetze an, 251. ihre Kultur nach K. Heinr. V, 532. im 13 Jahrh., III 185 ff. K. Friedr. III, IV 256 259. K. Max I vertreibt sie aus Oestreich (1490), 338. und stiftet eine Verbindung zw. Ungarn, Böhmen und Oestreich durch Heurath, 446. ihre Prachtliebe, V 5. sie unterwerfen sich K. Ferd. I, 462. Ehestand vieler kathol. Geistlichen im 16 Jahrh., VII 122. Misvergnügen unter K. Rudolph II über Eingriffe in ihre Freiheiten (1599), VIII 145. Wahlkapitulation d. Kgs. Matthias, 244. Trostensohn wünscht vergeblich eine Insurrektion, X 301. Unruhen und Bedrückung der Protestanten (1672), XII 130 — 289 K. Leopolds I Landtag (1687), XIII 10. Unruhen unter Franz Ragoczy (1701), XIV 218, XV 141. XVI 77 — 81. Annahme der pragmatischen Sanktion K. Karls VI, XVII 81 108. leisten der K. Maria Theresia (1741) gegen Kg. Friedr. II kräftigen Beistand, XVIII 67. Insurrektion (1800), XXI 257. Friede zu Presburg (1805), 347.
Ungarn, das Land, unter den Karolingern, II 4. unter d. Ottonen, 227. wird v. K. Heinr. IV als Lehen vergeben, 270. im 14 Jahrh., III 473. fällt unter K. Max I an Oestreich (1490), IV 338. V 213. Rindviehzucht im 16 Jahrh., IX 116.
Union der protest. Fürsten, VIII 136 167 169 172.

172. wirklich errichtet zu Anhausen (1608). 227. Erweiterung desselben, 233 293. kriegerische Auftritte, 297. Vergleich mit der Ligue zu Willstädt (1610), 307 312. ihr Betragen bei K. Rudolphs II Abdankung (1611), 336. korrespondirende Mitglieder, IX 10. K. Matthias Plan gegen d. Union, 42. böhmische Unruhen, 85. sie sucht Ferd. II die Kaiserwürde zu entziehen, 160. beredet CF. Friedr. V v. der Pfalz zur Annahme der böhmischen Krone, 171. Vergleich mit der Ligue zu Ulm, 200. Ende derselben nach der Schlacht auf dem Weissenberg (1621), 220. Schreiben Kg. Gustav Adolphs an die unirten Fürsten, (1614), X 3.

Union, Frankfurter (1744), XVIII 207.

Universitäten, zu Bononien, III 130. zu Paris, 142. zu Prag, IV 133. zu Leipzig, Ingolstatt, 136. zu Erfurt, Wien, Heidelberg, 238 494. Ertheilung ihrer Privilegien, XVII 258. Errichtung neuer, im 17 Jahrh., 333.

Unstrut, an der, Treffen (1075), II 286.

Unterwalden, macht sich frei, III 465 622. v. Schweitz.

Unwan, EB. v. Bremen, II 177 s. 197 398.

Unzelenus, I 261.

Urajas, Anführer der Gothen, I 241.

Urban II, Pabst (1088 — 1099), (Otto v. Ostia), II 339. befördert d. Kreuzzüge, 343 493 507 527.

Urban III, Pabst (1185 — 1187), II 643. III 289 291.

Urban IV, Pabst (1261 — 1264), III 310.

Urban V, (1362 — 1370), III 656 658.

Urban VI, Pabst (1378 — 1389), IV 7. veranlasst das Schisma d. Kirche, 8. s. Tod, 32 5776.

Urban VIII, Pabst (1623 — 1644), IX 265 322 324. X 69.

Urkunden, deren Ausfertigung, I 324 387. II 188.
Ursini, Matthäus, Cardinal, III 472 488.
Ursus, Hz. v. Venedig, I 292.
Urthel Gottes, v. Ordalien.
Ury, III 464 ff. v. Schweitz.
Usipeter, I 63.
Usipier, I 59.
Uskoken, VIII 93.
Uto, MGraf v. Nordsachsen, II 279.
Utraquisten, IV 209. P. Pius II cassirt die Compaktaten des Basler Concils, 296. ihre Forderungen an K. Rud. II (1608), VIII 215. a. K. Mar II, 258. Landtag (1609), 26 . Majestätsbrief, 269.
Utrecht, Friedensunterhandlungen (1712), XVI 150 155. Friede (1713), 201 207. XIX 30.
Utz, Dichter, XXII 9.
Utznach, Treffen (1799), XXI 221.
Uzeda, span. Hz., IX 161.
Valence, fz. Gen., XXI 58 59.
Valenciennes, Festung, XXI 66 84.
Valengin, Grafschaft, XXI 354.
Valens, R. Kaiser (364), I 141 143 157 161.
Valentina, aus dem Hause Visconti, Kg. Ludw. XII v. FR. Großmutter, IV 383. Mailändischer Erbfolgestreit, 386.
Valentinian I, R. Kaiser (364 — 376), I 35.
Valentinian III, R. Kaiser (424 — 455), I 174 177 178.
Valette, la, Cardinal, X 222 250.
Valla, der Römer, I 42.
Valmy, Kanonade bei, (1792), XXI 34.
Valori, Marquis, fz. Gesandter in Berlin (1745), XVIII 269.
Valvassores, II 582.
Vandalen, (406) in Gallien, I 151. (411) in Spa-

Spanien, 154. Umfang ihres Reichs, 167. erobern Afrika, 168. Ende ihrer Herrschaft, 194 233. Salvians Schilderung ihres Karakters, 195.
Vandamme, fz. Gen., XXI 237 239.
Vargas, Johann v., span. Ges. in Venedig (1588), VII 41. Kg. Philipps II Abgeordneter an d. aufrührerischen Niederländer, VIII 13.
Varus Quintilius, röm. Feldherr, I 73. seine Niederlage durch Armin, 75 — 82.
Vasallen, deren Ursprung, I 197. Macht, 252 397 587 592. zu Karls d. Gr. Zeiten, II 119 147. unter den sächsischen Kaisern, ebd. 437 444.
Vasalleneid, II 147.
Vasto, Alfons del, V 131 132 190. commandirt unter Doria K. Kars V Landtruppen gegen Afrika, 347. wird Statthalter v. Mailand, 457.
Vauban, Fort, XXI 68 70.
Vaudemont, Prinz, span. Statthalter in Mailand (1700), XIV 21. XV 182.
Vechtescher Streit, XI 333.
Vehus, badenscher Kanzler, V 255 258.
Veldegg, ein Adelicher im 12 Jahrh. übersetzt die Aeneis, III 140.
Velleda, eine Wahrsagerin der Germanier, I 45.
Veltlin, Religionsunruhen, IX 262.
Veltwich, Gerard, unterhandelt für K. Karl V mit den Türken, VI 16 51.
Venaissin, Grafschaft, XXI 141.
Vendome, Hz. fz. Gen. (1702), XIV 133 148. besetzt Tyrol, 181. s. Rückzug, 188 199 201. Waffenglück in Italien (1704), 271. XV 48. übernimmt nach Villeroy das Kommando in Flandern, 155. Sieg in Italien bei Calcinato (1706), 173. Treffen b. Oudenaarde, 264 274. tritt in die Dienste d. Kgs. Philipp V von Spanien, XVI 67.

Venedig, I 246 292. gr. Handel im 10 Jahrh. II 227. K. Friedr. I Unterredung mit P. Alexander III (1175), 633 ff. gr. Seemacht im 13 Jahrh., III 358. Unter K. Ludwig dem Bayer, 557. Krieg mit K. Sigismund wegen Dalmatien, IV 86. Unredlichkeit gegen K. Max I, 371. Verbindung mit FR. gegen den Hz. v. Mailand, 384. gr. Handel und Reichthum, 401. Streben nach der Oberherrschaft in Italien, 402 549. Antheil an der Gefangennehmung K. Max zu Brügge, 403. widersetzt sich dem Einmarsch K. Max in Italien, 404 415 417. Ligue v. Cambray, 419. Krieg mit Kg. Ludwig XII v. FR. (1509), 424. mit K. Max, 425 — 428. erobert Padua (1509), 429. Hülfe v. P. Julius II. 436. der heilige Bund (1511), ebd. 438. Treffen b. Vicenza, 443. Aussöhnung mit Max, 452. die Entdekung eines neuen Wegs nach Ostindien schwächt den Handel, 491. Verbindung mit K. Karl V, V 121. Treffen bei Pavia, 174 176, Kgs. Heinr. IV Plan, VIII 289. wird v. CF. Friedr. V von der Pfalz zu s. Unterstützung aufgefordert, IX 271. verliert Morea (1714), XVII 2. Verhältniß mit Oestreich im J. 1742, XVIII 93. wird v. den Franzosen besetzt, XXI 145. an Oestreich abgetreten (1797), 148 157 275. dem Königreich Italien einverleibt (1806) 249.

Verden, Bisthum (786), I 624. fällt im W. Fr. an Schweden, XI 273. an Hannover (1719), XVII 11 65. an Preussen (1803), XXI 298.

Verdun, Vergleich Lothars mit s. Brüdern (842), I 503. Abtretung des Bisthums an FR., XI 276. XII 235 239. Schicksale im fz. Revolutionskriege, XXI 29 37.

Verfassung, politische, der alten Deutschen, I 33.

nach

nach ihren Wanderungen, 190. unter den Franken, 395. unter Karl d. Gr., 460 538. unter K. Konrad I, II 13. unter den Ottonen, 116. unter den fränkischen Kaisern, 428. unter den Hohenstaufen, III 167 ff. unter den Habsburg-Luxenburgischen Kaisern, IV 500 520. im 17 Jahrh., IX 93. nach dem W. Fr., XVI 306 f. im J. 1806, XXI 358 ff.

Verona, v. Attila erobert, I 176. K. Otto's II RTag (983), II 57. Bisthum, 195 197.

Vicariat, Geistliches, III 279.

Vicariat-Reichs-, Vergleich zw. Pfalz und Bayern, XVIII 25 29.

Victor II, Pabst (1054 — 1057), (Gebhard B. v. Eichstädt), II 260 263 296.

Victor III, Pabst (1086 — 1088), (Abt Desiderius von Monte Cassino), II 339.

Victor IV, Pabst (1159 — 1164), II 612. ff. 619. III 230.

Victor Amadeus II, Hz. von Savoyen (1690 — 1720 † 1732) erklärt sich für FR. im spanischen Successionskriege, XIV 25 28. ergreift die östreichische Parthie, 196. Vertrag zu Turin, 203. s. misliche Lage (1703), XV 48. v. Prinz Eugen daraus befreit, 175. erhält v. K. Joseph I einige Mailändische Güter, 101. XVI 31. Mishelligkeiten mit dem Kaiser, 73 108. Forderungen zu Utrecht, 164. erhält Sicilien, 203. (1720) dagegen Sardinien, XVII 37.

Victor Amadeus, Hz v. Savoyen, und Kg. von Sardinien (1773 — 1796), XXI 40. s. Allianz mit England, 54. Friede mit FR. (1796), 118 120

Viderich, Kg. der Greuthunger, I 137 139.

Viehzucht, I 5 21. unter den Merovingern, 388.

im

im 16 Jahrh., IX 116. im 18 Jahrh., XXII 27.
Viglius v. Zwichems, Dr. kais. Rath, VI 57 297.
Villach (Tiburnia) in Kärnthen, I 404.
Villars, Ludwig Hektor, Marschall v. FR, (geb. 1653. gest. 1734,, Uebergang über d. Rhein (1702), XIV 140. Eroberung Kehls, 172 174. Mishelligkeit mit CF. Max II v. Bayern, 177 209 214. Gesandter in Wien, 220. kommandirt wieder am Rhein, XV 55 59 vertreibt den Prinz Ludwig v. Baden aus den Elsaß, 135. bemächtigt sich der Linien bei Stollhofen, 156 244 254. Treffen bei Malplaquet, XVI 45 47. Verlust d. Linien bei Douay, 110. Sieg b. Denaine (1712), 176. Verwüstungen am Rhein (1713), 222. Friedensunterhandlungen mit Prinz Eugen, 224 235. Friede zu Rastatt (1714), 236 251. Eroberung Mailands, XVII 150 166.
Ville, de, Marquis, kais. Gen., XIX 142 ff.
Villeroy, fz. Marschall (1701), XIV 37. Treffen b. Chiari, 38. wird in Cremona gefangen, 132. kommandirt (1703) in den Niederlanden, 143 242 261. XV 59 149. Niederlage bei Ramillirs (1706), 153 f. legt das Kommando nieder, 155 175.
Villiers, engl. Ges. zu Dresden, XIX 9 12.
Villinger, Jakob, kaiserl. Commissär. betreibt Karls V Kaiserwahl, V 16.
Villingshausen, Treffen (1761), XIX 220.
Vincenz, Hz. v. Mantua (1629,, IX 321.
Vindelicien, I 403.
Vins, de, östr. Gen., XX 86.
Virilstimmen, v. Reichstagsstimmen.
Visconti, Matthäus, Haupt der Gibellinen in Italien, III 483 511. Galeazius bildet den Staat v. Mailand (1327), 533 658. Azo, 545. Barnabo,

nabo, 650 658. Joh. Galeazius, IV 48 52 383. Philipp Maria, 89 180. die Familie stirbt (1447) aus, 246. gr. Macht derselben, III 625 629 658.
Visconti, kais. Gen., XIV 134.
Visigothen, in Gallien (419), I 167. vereinigen sich mit d. Römern gegen Attila, 175. gr. Furcht vor Klodwig, 194. Tod ihres König Alarich im Treffen bei Champagne St. Hilaire (449). 224. Folgen desselben, 225 233 241. besonderes Vergnügen ihrer Könige, 319.
Visitationen des Kammergerichts, v. Kammergericht.
Visitationen der Bischöfe, v. Synoden.
Vithimer, Kg. der Gothen, I 137.
Vitiges, Kg. der Ostgothen, I 236 237 241.
Vitzthum, II 119 i. 137 152.
Vivans, fz. Gen, XV 259.
Vließ, das goldene v Ritterorden.
Vladomir, wird mit Böhmen belehnt, II 79.
Vögel, im alten Deutschland, I 9 ff.
Vögte, II 119 i. der Stifter, 190. in den Städten, 455. III 187. Verordnung K. Friedr. II wegen ihrer Burgen, 206 292. ihr Einkommen, 281 ff. 291 312. ihre Verrichtungen, IV 560 567.
Vöhlin, Baron, misbraucht s. Hofpfalzgrafenwürde, XVII 266.
Voelkerwanderungen, (Auswanderungen) im 4ten Jahrh., I 136. im 18 Jahrh., XXII 35.
Vöels, kais. Gen., V 459.
Vogelsberger, Sebastian, VI 99. wird enthauptet, 138 192.
Vogt der christlichen Kirche, IV 644 456.
Vogtding, II 190 i. 453 456. III 281.
Vogteien, werden von den Landesherren zu ihrem Nachtheil verpfändet, IV 529.

Vogthaber, II 453.
Volkslieder, IV 498.
Volksversammlungen, I 35 (II 535), unter den Merovingern, 325 397. unter den Karolingern, 483 581. unter den Ottonen, II 132 230. unter den Hohenstaufen, III 170.
Vollmar, Dr. Isaak, kais. Ges. beim W. Fr., XI 14 204 210 250 288.
Voltaire, († 1778). II 365. III 371. XXII 21.
Voltri, Treffen (1800), XXI 234.
Vorbehalt, geistlicher, VI 245 253 256 265 ff. VII 10 56 279. XI 90. W. Fr. Schluß, 267.
Vorburg, würzbürgischer Ges. beim W. Fr. Congreß, XI 212.
Waaren, die b. d. alten Deutschen abgegeben wurden, I 32. zu Karls des Gr. Zeiten, 572. v. Handlung.
Wachs, rothes, zum siegeln, IV 511.
Waffen, I 38 108. zur Jagd, 386. zum Krieg, 548. III 175. IV 573 574. im 16 Jahrh., IX 105. nach dem 30jährigen Kriege, XVII 304.
Waffenfähigkeit, I 37 192. der Städter, III 180
Wagenburgen, IV 572.
Wagrien, II 102 171 186 242.
Wahl, Königs, II 73 130 132 165 534. der Bischöfe, II 208. v. Investitur.
Wahlcapitulation, Spuren davon, I 523. v. den Päbsten den Kaisern vorgeschrieben, 622. III 379 479. v. den EF., III 422 444 476 500. IV 85. K. Karls V, V 30. K. Ferd. III, X 225 eine beständige, XV 108 ff. XVI 94. XVII 268. bei K. Karl VII vermehrt, XVIII 75. bei K. Leopold II, XX 103. XXI 19.
Wahlort, v. K. Karl IV wird Frankfurt dazu bestimmt, III 639. IV 325. XII 37. Ausnahmen bei K. Ferd. IV, XI 320. bei K. Joseph I, XIII 73 ff.

Wahl-

Wahlrecht, auf den Besitz der Erzämter gegründet, III 173.
Waid, Waidbau, IX 108 114.
Waifar, Hz. v. Aquitanien, I 304.
Waisenhäuser, im 18 Jahrh., XXII 41.
Waitz, Freiherr, Hessen-casselscher Rath, vermittelt (1795), Frieden mit FR., XXI 105.
Wala, Abt zu Corvey (824), Karls des Gr. Freund, I 478 486.
Walbert, EB. v. Mayland. II 45.
Waldburg, v. Georg Truchseß v. Waldburg.
Waldburg, Joh. Truchseß, IV 108.
Waldeck, Fürst, Anführer der fränkischen Truppen bei Wien (1683), XII 302 311, kommandirt die RArmee am Rhein (1689), XIII 64. Treffen bei Fleury (1690), 90.
Waldeck, Prinz v., östreichischer Gen., XXI 79.
Waldeck, Heinrich Graf, IV 40.
Waldeck, Graf, kais. Ges. am schwäb. Kreise (1682), XII 283.
Waldeck, das Haus, in Fürstenst. erhoben, XVII 261.
Waldemar, EF. v. Brandenburg († 1319), III 470 499 503 509 610.
Waldemar, Pseudo-, III 610.
Waldenser, II 484.
Walderdorf, östr. Kanzler (1559), VII 55 57 62 161 170.
Waldram, B. v. Strasburg, II 95.
Waldstädte, die vier, XI 276. XXI 275 349.
Waldungen, I 580. II 89.
Wallachey, Vergleich deswegen unter K. Rudolph II (1598), VIII 141.
Wallenstein, Adam Oberster Burggraf in Böhmen, IX 221 224.
Wallenstein, Albrecht, Graf v., rückt (1625) mit ei-

einem kaiserl. Heer nach Niedersachsen, IX 272. seine Abstammung und Jugendjahre, 274. wird Hz. v. Friedland, 276. schlägt den Graf Peter Ernst v. Mansfeld bei Dessau, 277 279. verfolgt ihn nach Schlesien, 282. Einfall in Holstein, 285. s. Herrschsucht und Prachtliebe, 300. erhält vom Kaiser das Herzogthum Mecklenburg, 301. s. Verstellung gegen die Jesuiten, 305 (X 148), 306. weitgreifende Plane, 307. belagert Stralsund vergeblich, 308. unterhandelt den Frieden mit Dänemark zu Lübeck (1629), 310), wird allgemein gehaßt, 330. legt s. Feldherrnstelle nieder, 332. s. Aufenthalt in Mähren, 333. Anträge an Kg. Gustav Adolph, X 16. bewirbt sich um dessen Freundschaft, 79. rüstet sich gegen Oestreich, 81. Feindseligkeiten gegen Schweden, 82. Verbindung mit Arnheim, 82. Unterredung mit Eggenberg in Znaym, 87. 87. übernimmt aufs neue das Kommando der kaiserl. Armee, 87 88. Forderung wegen s. Oberfeldherrnstelle, 89. erobert Prag (1632), 90. läßt den CF. Max I v. Bayern ohne Unterstützung, 109. geht auf Nürnberg los, 112. nach Meissen, 115. Treffen bei Lützen, 118. zieht sich nach Böhmen, 121. s. Unthätigkeit nach Kg. Gustav Adolphs Tod, 147. Unterhandlungen mit Sachsen und Schweden, 148. überfällt die Schweden in Schlesien, 151. Treffen bei Steinau, Gefangennehmung Thurns, ebd. versagt den kaiserl. und bayerischen Truppen s. Hülfe, 155. entdeckt s. Plan dem Grafen Piccolomini, 158. Verschwörung zu Pilsen (1634), 160 ff. wird verrathen, 165 ff. begiebt sich nach Eger, 168. wird (1634) ermordet, 172. sein Betragen gegen die Schweden, 173. s. Karakter, 174. s. Liebe zur Astrologie, 116 150 177. (IX 274).

274), zum Pracht, 175. seine Feldherrntalente, 176.
Wallfahrten, I 49 566. im 11 Jahrh. nach Jerusalem, II 343. XXII 71.
Wallia, Kg. d. Gothen (418). I 166.
Wallis, Olivier, kais. Gen., XVII 211 213 218. XX 113.
Wallisleben, II 23.
Wallmoden, Graf, hannöverischer FeldM., XXI 324.
Walpole, engl Minister. XVII 180,
Walram, B. von Naumburg (745), I 377. II 253 b.
Waltram, B. v. Naumburg (1081), II 334.
Wangen, III 666 669. fällt (1803) an Bayern, XXI 297.
Wangenheim, preuß. Gen, XIX 131.
Wappen, Ursprung derselben, III 109 183.
Waratto, Major Domus in Neustrien, I 280.
Wariner, I 385.
Warnacar, Major Domus der fränkischen Monarchie, I 266.
Warschauer Allianz, (1745), XVIII 236.
Wartensleben, östreichischer Gen. XXI 126 135.
Wartensleben, Graf, preußischer Ges. in Polen, XVIII 104.
Wasner, Baron, XVIII 187 242.
Wassenaar, Graf, holländischer Ges. zu Wien, XIX 21.
Wasserorgeln, I 186.
Wasserprobe, I 599. III 214. v. Ordalien.
Wattigny, Treffen (1793), XXI 75.
Weber, IV 491. v. Leinwandweberey.
Wedel, preuß. Gen., XIX 139.
Weggeld, IV 466.
Wehla, östr. Gen., XIX 163.

Wehrgeld, I 202 334 388 579.
Wehrzölle, IV 489.
Weiber, der Germanier, ziehen mit ins Feld, I 45 55. IX 107. X 111. ihre Rechte bei Erbschaften, I 228. ihre Beschäftigung, 394. II 108.
Weidgeld, I 342.
Weigel, Erhard, Prof. in Jena (1699), XIII 321. XIV 294. XVII 296.
Weihbischöfe, III 329.
Weil, Stadt, III 666. wird von K. Karl IV an Würtenberg verpfändet, 667 668. Treffen (1388), IV 25.
Weiler, (Mayerhöfe), I 390 564 575.
Weimar, das Land, hatte im 12 Jahrh. Grafen, II 376. K Heinr. V Absichten, 421. wird (1547), v. EF. Moritz den Kindern des abgesetzten EF. Joh. Friedr. überlassen, VI 85. Verbindung des Hzs. mit Kg. Gust. Adolph, X 33. Streit wegen Arnstatt, XVI 89. Scheidemünzen, XVII 296. XIX 36. XXII 50.
Weimarsche Truppen, X 259 282 310.
Weinbau, v. Oekonomie.
Weinberge, III 200. XXII 25.
Weine, werden Handelsartikel, IX 108. XXII 29 32.
Weinsberg, K. Konrads III Belagerung (1126), II 562.
Weirotter, kais. Obrister, XXI 271.
Weisse, Christian Felix, Dichter († 1804), XXII 9 10.
Weissenburger Linien, XVIII 194. XXI 68.
Weißpfennige, III 125.
Welf, schwäbischer Graf (1027), II 237 248.
Welf, Hz. v. Kärnthen, des vorigen Sohn (1047), II 248 257.

Welf, I (der alte), Hz. v. Bayern (1070 — 1101), Hz. Otto's v. Bayern Tochtermann, Stifter des Welfischen Hauses, II 276. ist gegen K. Heinr. IV. 287 310 332 236. s. Aussöhnung mit dem Kaiser, 342. thut einen Kreuzzug, 354. nimmt Lehen v. Bischöfen, 437 438 606.

Welf II, (der junge), des vorigen Sohn, Hz. von Bayern (1101 — 1120), heurathet (1089) Mathildis von Toskana, II 339. trennt sich von ihr, 342.

Welf III, Heinr. X Hzs. von Bayern Bruder (1140), II 562. nimmt das Kreutz an, 571. verbindet sich gegen K. Konrad III mit Roger, Kg. von Sicilien, 575. Fehde mit den Pfalzgrafen v. Tübingen (1166), 620 624.

Welfen u. Gibellinen, III 226 357 483 487 490 551.

Welling, Graf, XVI 263.

Welsberg, Graf v., Domherr zu Passau, XX 141.

Welser, Philippine von, Gemahlin EHz. Ferdinands v. Tyrol, VII 258.

Wenceslaus, R. Kaiser (1378 — 1400), K. Karls IV Sohn, s. Wahl, III 663. bestätigt den schwäbischen RStädten ihre Freiheiten, 668. Zustand v. Deutschland beim Anfang s. Regierung, IV 1 ff. betreibt den allgemeinen Landfrieden, 6. RTag zu Nürnberg (1381), 13. Einigung mit d. Fürsten zur Erhaltung des Landfriedens, ebd. 566. Verordnung wegen der RStädte, 16, Aufhebung des westphälischen Landfriedens, 23. Heidelbergervereinigung (1390), 24. Egerischer Landfrieden, 27. s. Münzverordnung, ebd. Unruhen in Böhmen, 28. wird gefangen gesetzt (1394), 29, befreit, 30. übernimmt d. Regierung in Böhmen, 31. RTag zu Frankfurt (1398), 32. sucht die Kirchenspaltungen beizulegen, 32. s. Absetzung, 37 43. s. Gleichgültigkeit darüber, 46 79. wird auch vom Pabst ab-

abgesetzt, 57. entsagt seinen Rechten auf Brabant, 70. Erklärung des Concils zu Pisa (1409), 78. wählt als Kg. v. Böhmen s. Bruder Sigismund zum Kaiser, 84. begiebt sich aus Prag wegen der Hussiten-Unruhen, 136 143. s. Tod, und Karakter, 144.

Wenceslaus, Kg. von Böhmen (926), unterwirft sich Heinr. I, II 33 29.

Wenceslaus, König v. Böhmen (1236). III 35 385.

Wenceslaus, Kg. v. Böhmen (1292), Kg. Ottokars Sohn, III 397 a. 398 b. protestirt gegen die Wahl K. Albrechts I, 420. erhält von demselben gr. Vorrechte (1298), 447. Verlust derselben, 459. s. Tod (1305), 460.

Wendelin, ein Brabanter, erklärt die Glossen zu den salischen Gesetzen 1330.

Wenden, das Land, erhält eigene Herzoge (1181), II 638. v. Pommern.

Wendische Klasse der Hanse, IV 484.

Wendt, kais. Obrister in München (1705), XV 22 27.

Werbungen, v. Musterplätze.

Werdenberg, kais. Hofkanzler, IX 332.

Were, Wolf, II 179.

Werneck, Baron, kais. FeloM., XXI 343.

Werner, EB. v. Mainz, III 181 257 372. befördert K. Rudolphs I Wahl (1272), 373.

Werner, EB. von Trier (1410), IV 82.

Werner, Graf v. Kyburg. II 237.

Werner, preuß Gen., XIX 202. XX 75.

Werner, der Rechtslehrer, v. Irnerius

Werner, (Wezilo), EBischof von Magdeburg, II 268 320.

Werner, B. v. Merseburg, II 320.

Werth, Johan v., bayerischer Gen, X 222. wird (1638) gefangen, 251. überfällt die Franzosen bei Duttlingen, 312. Treffen bei Allersheim, 326. s. Untreue gegen CF. Max, 344. s. Flucht nach Böhmen, 345.

Wesel, Stadt, v. K. Otto I dem Stift St. Moritz zu Magdeburg geschenkt, II 120 k.

Westphalen, I 434. wird ein Herzogthum, II 636 ff. Druck der Bauern, III 193. wird unter K. Albr. II ein Theil des 5ten Reichskreises, IV 212. v. Kreise. liefert gute Infanterie, IX 104.

Westphälischer Friede, X 350. Eröffnung des Congresses (1643), XI 12. Rangstreit der Gesandten, 12 ff. Schwierigkeiten wegen der Vollmachten, 28. Schwedische Vorschläge, 40. K. Ferd. III Antwort, 49. französische, 63. schwedische, 67. hessische Forderungen, 67 87. Antwort der Stände, 70. brandenburgische, 81. bayerische Erklärung, 84. Beschwerden d. Protest., 87. d. Kathol. 90. d. Normaljahr (1624) festgesetzt, 100 128. Abtretung v. Elsaß, 84 105 107 109 244. Schwedische Satisfaktion, 113 116 123. Projekt des Friedensinstruments, 144. Reformationsrecht, 145. Reichsgerichte, 146. brandenburgische, 156 — 160. braunschweigische, meklenburgische Satisfaktion, 162. der untern Pfalz, 167. geheime Ausgaben der Franzosen, 168. Befriedigung Hessen-Cassels, 174. Reformationsrecht d. Protest. unter einander, 179 ff. Satisfaktion der schwedischen Miliz, 198 202. Friedensdeputation, 213. Bestimmungen wegen der Reichsgerichte, 220. wegen der Religionsfreiheit, 221. wegen des Simultaneums, 223. Unterzeichnung des Friedens am 17 und 18 Oktober 1648 zu Osnabrück, 258. zu Münster, am 24 Oktober, 264.

264. Inhalt des Friedens, 264 — 277. wird ein Reichsgesetz, 275. Auswechslung der Ratifikationen (19 Febr. 1649), 283. Einfluß des W. Fr. auf die Verfassung Deutschlands, XVII 236. Bestätigung desselben im Aachner und Hubertsburger Frieden, XIX 30 260.
Westphälische Klasse der Hanse, IV 484.
Wetterau, I 59.
Wettin, Grafen, II 390. Abstammung des Sächsischen Hauses, 439.
Wetzlar, Grafschaft, XXI 305.
Wetzlar, Stadt, XXI 126 136 306. XXII 65.
Wezilo, EB. von Mainz (1084), II 333.
Whigs, in England, XVI 68.
Wickbold, EB. v. Cöln (1298), III 443 476.
Wicelius, VII 236.
Wichmann, B. v. Hildesheim (1166), II 629.
Wiclef, Joh. (geb. 1324. gest. 1387). IV 132. s. Lehren, 133.
Wido, Hz. von Spolet, wird (890) Kg. v. Italien, I 518 523 528 530.
Wied, Wiedrunkel, Fürst von, dessen Entschädigung (1803), XXI 304 367.
Wiedertäufer, V 222 260. VI 12. ihre gefährlichen Grundsätze, 335. Unruhen zu Münster, 338.
Wiedogast, verfaßt die salischen Gesetze, I 330.
Wiegerich, B. v. Metz (922), II 20.
Wiehrl, Prof. zu Baden, XXII 17.
Wieland, Christoph Martin, Dichter, XXII 9.
Wien, Gefangennehmung Kg. Richards v. England durch Hz. Leopold v. Oestreich (1194), II 656. v. K. Friedr. II zu einer RStadt erklärt, III 36 37 59. gr. Privilegien v. K. Rudolph I, 396 b. Sieg desselben über Ottokar (1278), 398 b. Empörung gegen K. Friedr. III, IV 287. v. Mathias

thias Corvin (1485) erobert, 325. v. Solymann (1529) belagert, V 230. Zustand der Protest. unter K. Max II. VII 314 322. Wienertraktat zw. K. Rudolphs II Brüdern (1606), VIII 157. Thurns Annäherung (1619), IX 158 176. von Torstensohn bedroht, X 300 320, v. Kara Mustapha (1683) belagert, XII 299. von Sobiesky entsetzt, 303. die misvergnügten Ungarn (1704) in der Nähe, XIV 226. Traktat zw. Oestr. und Spanien (1725), XVII 74 115. Vertrag zw. Oestr. u. England (1731), 121. Friedenspräliminarien (1735), 187 192. Friede v. 1738, 203. Anrücken der bayerischen Armee (1741), XVIII 64. der preußischen, 105. der französischen (1797), XXI 144 (1800), 270. Auflauf (1798) wegen der fz. Fahne, 187. wird v. d. Franzosen (1805) besetzt, 344.

Wiesensteig, bekommt (1705) Würtenb. XV 94. XVI 166. im Rastatterfr. wieder Bayern, 236 244. XX 37 68. wird (1806) an Würtenb. abgetreten, XXI 363.

Wilhelm I, (der Eroberer), Kg. v. England (1066 — 1086), II 300.

Wilhelm I, Kg. v. Sicilien (1154 — 1166), II 611.

Wilhelm II, Kg. v. Sicilien (1166 — 1189), II 633 642 651.

Wilhelm, Prinz von Sicilien, II 658 659.

Wilhelm von Holland, Gegenkönig Friedr. II (1247 — 1256), III 60. s. Vermählung (1252), 67. muß s. RTagsschlüsse vom P. bestätigen lassen, 68. s. Freigebigkeit mit RLehen, 73. Einfall in Westfriesland, 74. verleiht dem MGrafen v. Brandenburg das Hzthum Sachsen, 164. Entstehung des Städtebundes (1255), 191. s. Tod, 74.

Wilhelm III, Hz. v. Bayern-München, IV 168. s. Ansprüche auf Niederbayern (1425), 169 ff. wird Protektor des Basler Concils, 187.

Wilhelm IV, Hz. v. Bayern (1511 — 1550). Oberster Hauptmann des schwäbischen Bundes, V 8. RTag zu Augsburg (1526), 206 (1530), 258. tritt zum Nürnberger Gegenbund, 381. s. Schreiben an Philipp v. Hessen, 399. s. Gesinnungen gegen die Protestanten, 434. getraut sich nicht in ein Bündniß mit K. Karl V gegen die Protestanten zu treten, VI 52. wird auf Karls Macht eifersüchtig, 127. s. Religionseifer, VII 2.

Wilhelm V, (der Fromme) Hz. von Bayern (1579 — 1598), VIII 187. IX 23 183.

Wilhelm, Hz. v. Braunschweig-Lüneburg, III 660. s. Tod verursacht einen verderblichen Krieg, 661 ff. IV 525.

Wilhelm, Graf v. Burgund, II 127.

Wilhelm, Hz. v. Cleve, s. Verbindung mit Kg. Franz I gegen K. Karl V, V 483. erhält Frieden, 500. vermittelt zw. Albrecht v. Brandenburg und d. B. v. Würzburg, VI 220. VII 3 163, widersetzt sich den Religionsunruhen in Aachen, VIII 48 51. s. Verordnung wegen der Erbfolge, 280.

Wilhelm IV, LGraf v. Hessencassel (1567 — 1592), s. Verbindung mit CF. Moritz gegen K. Karl V, VI 189 195 205. weigert sich die Concordienformel zu unterschreiben, VIII 47.

Wilhelm V, LGraf v. Hessencassel (1632 — 1637), s. Verbindung mit Kg. Gustav Adolph, X 33 55 III 242. erhält v. Oxenstirn mehrere Klöster und Stifter, 143. schlägt den Pragerfrieden aus, 213. Vertrag mit FR. (1636), 217. s. Tod, 253 258g.

Wilhelm VIII, LGraf v. Hessencassel († 1760), XIX 96 100.

Wilhelm IX, LGraf v. Hessencassel (1764 — 1806), tritt dem D. Fürstenbunde bei, XX 174. Allianz mit England gegen FR. (1793), XXI 54. Friede mit

mit FR. (1795), 105 159. Entschädigung (1803), 299. wird Churfürst, 317. XXII 49 51.
Wilhelm I, Prinz von Oranien, VII 33. Haupt des niederländischen Adels, VIII 7 9. flieht nach Holland, 13 18. bekennt sich zur Parthie der Reformirten, 17. wird (1579) Statthalter v. Holland, 18 126.
Wilhelm III, Prinz von Oranien (geb. 1650 gest. 1702), XII 197 203 219. Friede zu Nimwegen, 221 320. wird Kg. von England (1689), XIII 55 62. Krieg mit FR., ebd. erobert (1695) Namur, 105. sucht Frieden, 128 134 184. Einwilligung in Ludwigs XIV Theilungsprojekt von Spanien (1698), 264 291 293. XIV 8. muß Philipp V als Kg. von Spanien anerkennen, 16 57 61 65 68. s. Tod, und Karakter, 73.
Wilhelm IV, Prinz v. Oranien, Statthalter v. Holland (1747 — 1766), XIX 23.
Wilhelm V, Prinz von Oranien, Erbstatthalter von Holland (1766 — 1795), XXI 53 89. s. Entschädigung, (1803), 153 159 302.
Wilhelm, Graf v. Bideburg, v. Lippe.
Wilhelm, Graf von Holland, III 599.
Wilhelm, Hz. v. Sachsen, s. Verordnung wegen der geistlichen Gerichtsbarkeit (1446), IV 639.
Wilhelm v. Poitou, Hz. v. Aquitanien, II 235 249.
Wilhelm, Hz. v. Weimar (1635), X 212.
Wilhelm v. Orense, ein episches Gedicht, IV 498.
Wilhelm Ernst, Hz. v. Weimar, XVI 89.
Wilhelmsthal, Treffen (1762), XIX 243.
Wilibrord, Apostel in Friesland († 739), I 404.
Willebriefe, der Churfürsten, III 402. IV 501 537.
Willigis, EB. v. Mainz (975 — 1007), II 62. s. Ansehen unter K. Otto III, 63 193 196. seine Herkunft, 202. s. Vorrechte, 218. Streit [mit

dem B. Bernward von Hildesheim wegen der Abtey Gandersheim, 210 219 ff.
Wilzen, I 449 463.
Wimpfen, Felix, fz. Gen, XXI 29.
Wimpfen, III 252. Treffen (1622), IX 234.
Wimpheling, IV 617 VI 310.
Wimpina, Konrad, V 255.
Windeck, Eberhard, IV 162. s. Urtheil über K. Sigismund, 203. über die Geistlichen, 599.
Windischgrätz, Graf, kais. Prinzipalkommissär zu Regensburg (1685), XII 335 344. XIII 92. XIV 44.
Winfried, v. Bonifazius.
Winigis, Hz. v. Spoleto, I 453.
Winterfeld, preuß. Gen., XIX 82.
Wippo, Biograph K. Konrads II, II 246.
Wiprecht v. Groitsch, II 390.
Wisogast, verfaßt die salischen Gesetze, I 330.
Wissenschaften, in den ältesten Zeiten, I 29. unter den Merovingern, 189 311. werden in d. Klöstern noch erhalten, 312. finden Eingang bei den Deutschen mit dem Christenthum, 504. unter Karl d. Gr., 549. Erweiterung derselben durch die Sarazenen, II 3. unter den Ottonen, 93. unter den fränkischen Kaisern, 403 406 412. im Mittelalter, III 126 141. unter K. Max I, IV 494. Nachtheil ihres Wiederauflebens für das päbstliche Ansehen, 658. zur Zeit der Reformation, VI 305 — 315. IX 143. nach d. W. Frieden, XIII 319. XIV 294. XVII 333. im 18 Jahrh., XXII 2 ff. II 19 70.
Wißmar, Stadt, IV 528. XI 273. XVII 47. XIX 109.
Witichind v. Corvey, Geschichtschreiber, II 5 12 29 97 98 139.

Witstock, Treffen (1636), X 218.
Wittelsbach, Stammhaus v. Bayern, II 439.
Wittenberg, das Haus, IV 532. v. Sachsen-Wittenberg.
Wittenberg, Universität, V 66. Schicksale im 7jährigen Kriege, XIX 51 152 158 200 260.
Wittgenstein, Fürst, dessen Entschädigung, XXI 304.
Wittikind, Heerführer der Sachsen, I 444. unterwirft sich Karln dem Gr. (785), 447.
Wizelin, B. v. Altenburg, III 177.
Wochenmärkte, IV 524.
Wodan, v Othin.
Wohlstand, unter d. Deutschen zu K. Friedr. III Zeiten, IV 483. nach dem 30jährigen Kriege, XVII 326.
Wohnungen, der a. Deutschen, I 389 575 577.
Wolf, Christian († 1754), XXII 2 f.
Wolfenbüttel, das Haus, III 161. widersetzt sich der Einführung der 9ten Chur, XIII 111 116 122 309. der Achtserklärung d. CF. Max II v. Bayern (1707), XV 75 110. Allianz mit FR. (1701), XIV 90 96. Entschädigung (1803), XXI 298. v. Braunschweig.
Wolfenbüttel, die Stadt, Schicksale im 7jährigen Kriege, XVII 71 102 222.
Wolfenstirna, schwed. Minister in Dresden, XIX 8.
Wolfersdorf, Preuß. Obrister, XIX 152.
Wolfgang, Fürst von Anhalt, V 224 263 290. VII 96.
Wolfgang, B. v. Regensburg, VIII 183.
Wolfgang, Pfalzgraf v. Zweybrücken, nimmt das Interim nicht an, VI 132. s. Erklärung wegen Friedr. von der Pfalz Uebertritt zu den Calvinisten, VII 282. unterstützt die Hugonotten in FR., 323. Verordnung in s. Testament, IX 130.

Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf zu Neuburg, s. Ansprüche auf Jülich, VIII 280. IX 23. bekennt sich zur katholischen Kirche, 24. eifriger Beförderer der Ligue, 178. Vergleich mit CF. Friedr. Wilh. von Brandenburg (1651), XI 316.
Wolfram, EB. v. Prag (1401), IV 47.
Wolfskehl, kais. Gen., XXI 341.
Wolgast, Treffen (1628), IX 308.
Wolke, Pädagog, XXII 10.
Wolle, muß nach P. Gregors IX Gesetzen Zehnten geben, III 290.
Wollenmanufakturen, I 571. II 108 177 399. im 15 Jahrh., IV 491. im 16 Jahrh., IX 112. im 17 Jahrh,, XVII 328. im 18 Jahrhundert, XXII 31.
Wolsey, Cardinal, englischer Minister († 1530), V 109 112.
Wormazfeld, II 234.
Worms, Bisthum, I 404. Freigebigkeit K. Heinr. II, II 198. K. Otto's I, 213. Verfassung des Domstiftes, 265. fz. Revolutionskrieg, XXI 160 276 300.
Worms, Stadt, von Attila erobert, I 171 438. Concil daselbst (868), 925. macht sich von den Herzogen frei, II 126 153 193. Treue gegen K. Heinr. IV, 446. Vergleich zw. K. Heinr. V, und P. Calixt II (1122) wegen der Investitur der Bischöfe, 388. K. Friedr. II Vermählung mit Isabelle v. England, III 30. Treffen (1298), 441. merkwürdiger RTag K. Max I (1495), IV 358. K. Karls (1521), V 41 90. Colloquium (1541), 429 439 (1557), VII 26. wird von den Franzosen (1689) weggenommen und verbrannt, XIII 22 51. Kriegsschaden, 167. fz. Revolution, XX 263. XXI 160 176.

Wormser Edikt, V 99 146 211.
Wormser Gau, II 233.
Wormser Vertrag, (1743), XVIII 176 200.
Wrangel, Karl Gustav, schwedischer General (1637), X 249 250. übernimmt nach Torstensohn das Oberkommando, 327. belagert Augsburg, 329. erobert Eger, 342. Rückzug aus Böhmen, 246. Einfall in Bayern (1648), 348 in Jütland, XII 49, ins Brandenburgische, 187.
Wratislaus, Graf, XIV 61 64 239 248. XV 144.
Würtenberg, das Land, Grafschaft, III 80, Zustand desselben im Mittelalter, 362. wird zu einem Herzogthum erhoben, IV 510 595. v. schwäbischen Bund erobert, V 9. v. K. Karl V s. Bruder Ferdinand abgetreten, 327. v. Hz. Ulrich mit Hülfe des LGrafen Philipp von Hessen wieder erobert (1533), 329. im Kadanerfrieden als Afterlehen von Oestreich an Hz. Ulrich verliehen, 333. die Landstände widerrathen dem Hz. den Beitritt zur Union, VIII 220. Landeskultur, IX 109. Leipziger Bund, X 46. Schlacht bei Nördlingen, 186. Kriegsschaden vor dem Ryswickerfrieden, XIII 168. wird mit Mömpelgard vergrößert, 211 (XXI 131.) Bevölkerung nach dem 30jährigen Kriege, XVII 326. fz. Revolutionskrieg, XXI 124 128 131. Entschädigung, 299. wird ein Churfürstenthum (1803), 317. ein Königreich (1806), 348. Vergrößerung, 349 365.
Würtenberg, das Haus, III 80. erhält das Amt eines Marschalls v. Schwaben (1259), 91. die herzogliche Würde, IV 510. behauptet das Reichspanner-Amt, XIII 116. widersetzt sich der Acht des EF. Max II von Bayern, XV 75. sucht wegen Tecks die Aufnahme in Fürstenrath, 110. Forderung an Bayern nach EF. Max III Tod, XX 123.

123. Entschädigung (1803), XXI 299. Churfürstenwürde, 317. Königswürde (1806), 348 349 365.
Würzburg, I 64. z. königl. Kammergut im 5 Jahrh., 219 h. Bisthum, 415. II 265 336 412. gr. Ansehen der Bischöfe, 473 ff. hat einen gr. Lehenhof, III 253 265. wird v. den Schweden erobert (1631), X 74. dem Hz. Bernhard von Weimar zugesprochen, 144. 7jähriger Krieg, XIX 148. fällt (1803), an Bayern, XXI 297. (1806) an den Großherzog von Toskana, 350. XXII 76.
Würzburg, Stadt, I 64 415. v. den Sachsen erobert (1086), II 336. RTag unter K. Heinr. V (1121), 385. unter K. Friedr. I (1165), 622. berühmte Schule im 11 Jahrh., 412. Convent der Ligue (1610), VIII 303. v. den Schweden besetzt (1631), X 74. Treffen (1796), XXI 135.
Wulfhilde, Hzs. Heinr. von Bayern Gemahlin, II 376.
Wulfoald, Major Domus in Austrien, I 278.
Wunsch, preuß. Gen., XIX 156 158 165 168.
Wurmbrand, Graf. RHofrathspräsident, XVII 106.
Wurmser, K. FeldM., XX 102. s. Unternehmungen im fz. Revolutionskriege, XXI 67. Eroberung der Weißenburger Linien (1793), 68 78 112. erobert Mannheim (1795), 115. zieht nach Italien, (1796), 123. muß Mantua übergeben (1797), 141.
Wursterhausen, Vertrag (1726) zw. Kaiser und Brandenburg, wegen Berg und Ravenstein, XVII 98 223.
Xanten, Treffen (69), I 92. Convent einiger Fürsten wegen Jülich (1615), IX 25 26.
Xaver, Prinz von Sachsen, XIX 222 243.
Ximenes, Reichsverweser in Spanien, V 37.

York,

York, Friedr. Hz., u. B. v. Osnabrück, Prinz v. England, kommandirt (1793) die Engländer in Belgien, XXI 74. Treffen bei Tournay, 82 84.
Yssel, I 329.
Yvrea, MGrafschaft, II 77.
Zabarella, Cardinal, IV 105.
Zabern, (*Tres Tabernæ*), I 119. wird (1622) belagert, IX 238. von Hz. Bernhard v. Weimar (1636) erobert, X 222.
Zachariä, Dichter († 1777), XXII 9.
Zacharias, Pabst (741 — 752), I 6 295. erklärt Pipin zum Kg. der Franken, 299. Schreiben des Bonifacius über den Zustand der Kirche, 410 417 419. II 608.
Zähringen, ein Herzogthum, II 342. v. Berthold, III 244. Konrad Hz. v. Zähringen.
Zapolia, Johann, Woiwode v. Siebenbürgen, wird Kg. v. Ungarn (1526), V 213. v. K. Ferd. I besiegt, 214. flüchtet sich nach Polen, 230. v. Solymann wieder auf den Thron gehoben, 230 283. Friede mit Ferd., 386. s. Tod, 426 VII 264. v. Johann.
Zara, wird v. Kg. Ladislaus in Neapel der Republik Venedig abgetreten, IV 87.
Zasius, K. Ferd. I Rath, VI 206 242 246. VII 5 13. s. Unterredung mit Hz. Christoph v. Würtenberg, 20 — 26 57 130.
Zauberey, III 212 IV 631. im 17 Jahrh., XVII 335. v. Aberglauben.
Zehnten, v. d. Sachsen an die Kirchen entrichtet, I 455 458 461. v. Karl dem Gr., 629. v. K. Otto I selbst gegeben, II 186. die Verwendung desselben, I 628 630. Unruhen deswegen unter den Slaven, II 187. in Thüringen, 274. wird von d. Bischöfen den Collegiarstiftern angewiesen, 201.

im Mittelalter befördert er den Ackerbau, III 197. P. Gregor VII will ihn den Layen ganz entziehen, 288. Verordnung des P. Bonifacius VIII, 254. des Costanzer Concils, IV 126 128. Wiclefs Lehren über den Zehnten, 133. Verwendung desselben zum Krieg, 262 279. Klagen dagegen v. d. Bauern (1525), V 198. P. Clemens XI verleiht ihn K. Karl VI zum Türkenkrieg, XVII 6. Ertrag v. d. Schneeberger Silberbergwerken, IV 487.

Zeitungen, gelehrte, v. Journale.

Zeiz, Bisthum, II 113 170 204.

Zeno, griech. Kaiser (474), I 179.

Zeserin, Philippine Elisabeth, in Fürstenstand erhoben, XVIII 81.

Zeugen, I 388. im Mittelalter vor Gericht, III 211.

Ziegel, Dachziegel, im 10 Jahrh. erfunden, II 104.

Ziegler, Nikol., span. Ges. bei Karl V Wahl, V 16.

Ziethen, preuß. Gen., XIX 107 184 208.

Zierotin, Karl v., Mährischer Landeshauptmann, VIII 212 248 252. IX 152.

Zigeuner, XIII 314. XVII 291. XXII 42.

Zinn, Zinnbergwerke, III 117 119.

Zinna, Kloster, Versammlung daselbst 1667 wegen d. Münzfußes, XVII 297.

Zinse, I 316 658. Verordnung dagegen, III 122 125 195.

Zinzendorf, Graf, kursächs. Ges. zu Teschen (1779), XX 114 164.

Ziska, Johann, Anführer der Hussiten, IV 144. erobert Prag, 145. siegt über K. Sigismund bei Prag, 148. Folgen, 153 158.

Zithard, Pater in Wien, VII 151.

Zobel, Melchior, B. v. Würzburg, wird v. Grumbach ermordet, VII 45 67.

Zoelle, Brückenzölle, I 580. II 124. Rheinzölle, III 98.

III 98. Wehrzölle, IV 489. sie erschweren den Handel, I 570. IV 488. Verordnung K. Richards, III 98. im Schwabenspiegel, 146. K. Adolphs, 425 445. K. Albrechts I, 450. K. Ruprechts, IV 44 488. machen einen Theil der Einkünfte der Kaiser aus, 515. Zollfreiheiten, III 121 146. Zollgerechtigkeiten, II 123. XVII 257. Rheinschiffahrtsoktroi, XXI 308. XXII 32.

Zollern, Stammhaus v. Brandenburg, II 439.

Zollern, Eitel Friedr. Graf v., erster Kammerrichter (1495), IV 363.

Zorndorf, Treffen (1758), XIX 110.

Zrini, Nicolaus, Graf, VII 296.

Züllichau, Treffen (1759), XIX 140.

Zülphen, Treffen (496), I 218.

Zünfte, I 541, III 190. nehmen in den Städten Antheil an der Regierung, IV 587. ihre Streitigkeiten schaden dem Handel, XVII 331.

Zuentebold, Kg. Arnulfs Sohn, wird Kg. v. Lothringen (895), I 532. s. Tod (900), 535 653.

Zuentebold, Hz. v. Mähren (871), I 505 524.

Zürch, II 342. III 464. Streit mit Hz. Albr. von Oestreich, 620 622. tritt in Schweitzerbund (1353), 621. giebt K. Friedr. III die Grafschaft Kyburg zurück (1442), IV 231. Krieg mit den Schweitzern, 231. Schicksale (1799), Treffen, XXI 216 221.

Zufluchtsörter, v. Asyle.

Zug, wird in Schweitzerbund aufgenommen, III 621. Folgen davon, 622 ff.

Zucker. III 117. XXII 27. Surrogat desselben bei den Alten, I 315 c. wird im 12 Jahrh., aus Italien nach D. geholt, III 117. Bereitung desselben aus Runkelrüben im 18 Jahrh., XXII 27.

Zuniga, Balthasar, span. Ges. in D., IX 191 242.

Zweybrück, das Haus, dessen Rechte auf Bayern, XV 86. XX 42 — 45 III — 120 159. Beitritt zum Fürstenbund, 174. erhält Bayern, XXI 191. v. Bayern, Pfalz.

Zweybrück, das Land, wird von Kg. Ludwig XIV in Anspruch genommen, XII 236. an den Pfalzgrafen von Birkenfeld übertragen, 261. im Ryswickerfrieden dem Kg. Karl XI v. Schweden zurückgegeben, XIII 210. fällt an FR., XXI 276. liefert Quekfilber, XXII 32.

Zweykampf, bei den a. Deutschen, I 204. bei den Franken, 398 600. Aberglauben dabei, 636. unter den Ottonen, II 142 ff. Burckards Kirchengesetze, 174. unter den Fränkischen Kaisern, 433. unter den Hohenstaufen, III 139. wird vor Gerichten üblich, 198 214. wieder abgeschaft, IV 565. IX 138 a. v. Ordalien.

Zwichems, v. Viglius.

Zwingli, Ulrich, (geb. 1484 gest. 1531), Reformator in der Schweitz, V 194 245.

Zwinglianer, VII 28. v. Reformirte.

Zeittafel
zu
Schmidts Geschichte der Deutschen.

Erster Zeitraum.
von den ältesten Zeiten bis auf den fränkischen König Klodwig.

(113 J. vor Chr. Geb. bis aufs J. 486 nach Chr. Geb.)

Jahr vor
Chr. Geb.

113 Einfälle der Cimbrer und Teutonen in das röm. Reich. Treffen bei Aix.
57 Ariovist wird vom Cäsar überwunden.
54 Cäsar will Deutschland erobern.
50 Sieg d. Deutschen über d. röm. Feldh. M. Lollius.
11 Eroberungen des Drusus im Deutschland.
7 Marbod, Kg. der Markmänner.
Tiberius in Deutschland.
Mainz.

Jahr nach
Chr. Geb.

9 Arminius. Niederlage des Quint. Varus im Teutoburgerwalde.
14. 15 Feldzüge des Germanikus in Deutschland. Arminius siegt über den Marbod.

Jahr nach
Chr. Geb.

50 Cöln.

69 Claudius Civilis bekriegt an der Spitze der Bataver die Römer. Treffen bei Xanten.

122 Unter K. Hadrian werden der Rhein und die Donau Grenzen des römischen Gebiets.

150 Ausbreitung des Christenthums am Rhein und an der Donau.

166 Markmannischer Krieg. Donnerlegion.

180 Gothen an den Küsten des schwarzen Meers.

237 Einfälle der Franken, Alemannier, Gothen und Sachsen in Gallien, und im röm. Reiche.

270 Sachsen und Friesen greifen auch zu Wasser die röm. Grenzen an.

324 Constantin der Große, röm. Kaiser.
Bisthümer in Cöln, Trier, Mainz.

375 Verfall des röm. Reiches.

376 Große Völkerwanderung. Hunnen. Gothen. Hermanrich, Kg. der Gothen. Athanarich, König der Thervinger.
Ulphilas erfindet die Buchstabenschrift für die Gothen.

378 Zug der Gothen nach Thrazien, und Sieg bei Adrianopel über den röm. Kaiser Valens.

395 Theilung des röm. Reiches durch K. Theodosius in das morgenländische und abendländische.

400 Alarich Kg. der Westgothen. Stilicho.

405 Einfall des Radagais, Kgs. d. Deutschen in Italien.

406 Vandalen, Sueven, Alanen in Gallien und Spanien.

407 Burgunder gehen v. d. Weichsel über den Rhein.

408 Ermordung des Stilicho. Alarichs Eroberung v. Rom.

412 Ataulf, Alarichs Nachfolger, setzt sich in Gallien fest.

414 Die Römer räumen den Burgundern ein Stück Land in Gallien an der Rhone ein.

418 Wallia stiftet das Visigothische Reich.

422 Salische Gesetze.

Jahr nach
Chr. Geb.

424 Vandalen erobern einen Theil von Afrika.
433 Attila, der Hunne, besiegt die Ostgothen.
447 Attila macht sich Constantinopel zinsbar.
449 Britannien wird von den Angeln und Sachsen besetzt.
451 Treffen bei Chalons.
453 Attila's Tod.
454 Genserich, der Vandale, in Rom.
476 Odoaker, Anführer der Heruler, macht dem occidentalischen Reiche ein Ende.
482 Die Franken im belgischen Gallien; die Friesen in Holland und Westphalen; die Sachsen um die Elbe, Weser, bis zum Rhein; die Thüringer um die Saale bis an die Donau; die Alemannier in Schwaben, und in der Schweitz; die Bayern und Avaren in Bayern und Oestreich.
486 Klodwig stiftet das fränkische Reich.

Zweiter Zeitraum

von Klodwig, dem Stifter des fränkischen Reiches, bis auf Karl den Großen.

(486 — 772.)

489 Theodorich, Kg. der Ostgothen, zieht nach Italien.
491 Klodwig unterwirft sich die Thüringer.
493 Anfang des Ostgothischen Reiches in Italien. Untergang des Odoaker.
496 Klodwigs Sieg bei Zülphen über die Alemannier; und Uebertritt zum Christenthum.
500 Klodwigs Sieg b. Dijon über Gundobald v. Burgund.
511 Klodwigs Tod. Theilung der fränkischen Monarchie in Austrien, (Ostfranken) u. Neustrien, (Westfranken).
521 Theodorich Kg. der Austrasier.
Hermannfried v. Thüringen.

Jahr nach
Chr. Geb.

526 Theodorich, Kg. der Ostgothen, stirbt.
528 Franken u. Sachsen theilen Thüringen. Amelberga.
532 Burgund von den Franken erobert. Mönchswesen.
534 Belisar macht dem vandalischen Reiche in Afrika ein Ende. Totilas, Narses.
544 Benedikt der Heilige stirbt.
553 Ende des ostgothischen Reiches in Italien. Bündniß der Bayern mit den Franken.
558 Erste Wiedervereinigung der Länder des fränkischen Reiches. Klotar I.
568 Longobarden in Italien. Alboin.
571 Avaren in Thüringen.
584 Fredegunde. Brunehild.
598 Bisthum Passau.
613 Zweite Wiedervereinigung der Länder des fränkischen Reiches. Klotar II. Warnacar, Major Domus in Austrasien. Freie Bischofswahlen. Befreiung d. Geistlichen v. d. weltlichen Gerichtsbarkeit.
630 Gesetzbuch der Franken.
631 Dagobert I. Krieg mit den Slaven.
635 Emmeran, Apostel in Bayern.
656 Die Bayern machen sich v. d. fränkis. Herrschaft los.
687 Pipin v. Herstal, Major Domus in Austrien u. Neustrien. Kilian verbreitet das Christenthum in Franken.
714 Karl Martel.
716 Bisthum Regensburg, und Salzburg.
718 Rupert, Apostel in Bayern. Bonifazius, der Heilige, in Friesland, Thüringen und Hessen.
724 Bisthum Freisingen.
739 Wilibrord, Lehrer des Christenthums unter den Friesen, stirbt.
741 Karl Martels Tod. Karlmann und Pipin der Kleine. Bisthum Eichstätt, Würzburg

Jahr nach
Chr. Geb.

744 Abtei Fulda.

745 Bonifazius wird Erzbischof von Mainz. Wakram, Bischof von Naumburg

752 Pipin der Kleine, Kg. der Franken. Schenkung des Exarchats.

755 Bonifazius wird von den Friesen erschlagen.

757 Die erste Orgel in Frankreich.

763 Thassilo, unabhängiger Herzog v. Bayern.

768 Pipin der Kleine stirbt. Karl und Karlmann, seine Söhne, regieren.

771 Karlmanns Tod. Karl der Große, Herr der ganzen fränkischen Monarchie.

Dritter Zeitraum.

Von Karl dem Gr. bis auf K. Konrad I.
(771 — 912).

772 Karls des Gr. Krieg mit den Sachsen. Ehresburg.

774 Zerstörung des Longobardischen Reiches.

777 Wittikind, Heerführer der Sachsen. Bisthümer zu Osnabrück, und Paderborn.

780 Alkuin. Die erste europäische gelehrte Gesellschaft.

781 Bisthum Halberstatt.

785 Albion und Wittikind unterwerfen sich Karl dem Gr.

788 Thassilo wird s. Reiches entsetzt.

791 Karls d. Gr. Unternehmung gegen die Avaren.

796 Bisthum Hildesheim.

800 Karl der Gr. wird zum röm. Kaiser gekrönt.

803 Friede mit den Sachsen. Krieg mit den Normännern. Ausbreitung des deutschen Handels. Messen.

806 Selbstständigkeit des deutschen Reiches beschlossen.

813 Versammlung der Bischöfe in Mainz. Pfalzgrafen.

814 Karl der Gr. stirbt. Ludwig der Fromme wird Kaiser.

815 Abtei Corvey.

Jahr nach
Chr. Geb.

825 Ludwig, K. Ludwigs Sohn, bekommt Bayern.
826 Harald, Kg. von Dänemark, wird Christ.
833 Ludwig der Fromme wird von s. Söhnen abgesetzt.
834 Ludwig kommt wieder auf den Thron. Erzbisthum Hamburg.
837 Neue Vertheilung der fränkischen Monarchie.
840 Ludwigs d. Frommen Tod.
841 Schlacht bei Fontenay.
842 Vergleich zu Verdün. Anfang des eigentlichen deutschen Reiches.
843 Ludwig der Deutsche. Lothar I Kaiser. Karl der Kahle, Kg. der Westfranken. Investitur der Bischöfe durch Ring und Stab.
845 Einfälle und Verheerungen der Normänner.
849 Reichthum d. Klöster u. Stifter. Erzbisthum Bremen.
850 Abtei Gandersheim.
855 Ludwig II Kaiser.
856 Rabanus Maurus, Erzbischofs v. Mainz, Tod.
859 Ludolf, Herzog v. Sachsen.
869 Gottschalk stirbt.
870 Ottfried, Mönch im Kloster Weißenburg.
875 Ludwig II stirbt. Karl d. Kahle Kaiser.
876 Ludwig des Deutschen Tod.
877 Karl der Kahle stirbt.
878 Karlmann, Ludwig des Deutschen Sohn, bemächtigt sich Italiens und Roms.
880 Karlmann stirbt. Otto illustris, Herzog v. Sachsen.
884 Karl der Dicke wird Kaiser, und Herr der ganzen fränkischen Monarchie. Bergschlösser.
887 Karl der Dicke wird abgesetzt. Das deutsche u. französische Reich trennen sich auf immer. Arnulf, Karlmanns natürlicher Sohn wird Kg. in Deutschland und Lothringen. Einfälle der Ungarn in Deutschland. Spuren von Städten in Oestreich und Bayern.

Jahr nach
Chr. Geb.

893 Eginhard, der älteste deutsche Geschichtschreiber, stirbt.
899 Arnulfs Tod.
900 Ludwig das Kind, Arnulfs Sohn, wird deutscher König. Einfälle der Ungarn in Bayern, Franken, Schwaben und Sachsen.
911 Ludwig das Kind stirbt. Konrad I deutscher Kg. Salomo, Bischof v. Costanz.

Vierter Zeitraum.

Von Konrad I bis auf Konrad II.

(911 — 1024).

912 Konrads Zug nach Lothringen. Otto illustris stirbt.
917 Einfälle der Ungarn im Elsaß, Lothringen und in der Schweitz.
919 Konrads I Tod. Heinrich, Herzog von Sachsen, deutscher König. Schwaben ein Herzogthum.
924 Heinrich erhält Lothringen v. Karl d. Einfältigen. Merseburg eine Festung. Erbauung vieler festen Städte. Verbesserter Kriegszustand.
926 Die Dalemincier unterwerfen sich Heinrich I. Markgrafschaft Meissen.
930 Markgrafschaft Nordsachsen und Schleswig.
933 Niederlage der Ungarn bei Merseburg.
936 Heinrichs Tod. Otto I deutscher Kg. Reichserzämter.
938 Gero, MGraf der Lausitz.
946 Bisthum Havelberg.
949 Bisthum Brandenburg.
951 Berengar, Kg. v. Italien, wird von Otto I abhängig.
955 Niederlage der Ungarn bei Augsburg auf dem Lechfelde.
961 Otto I wird zum K. gekrönt, und verbindet das

Jahr nach Chr. Geb.

röm. Kaiserthum mit dem deutschen Reiche. Goldener Reichsapfel. Entdeckung der Harzbergwerke. Bisthum Magdeburg.

974 Otto I stirbt. K. Otto II. Rhoswith, Nonne in Gandersheim. Notger, Bischof in Lüttich.

982 Hezilo, Herzog von Bayern.

983 Otto's II Tod. K. Otto III.

1000 Witichind, Mönch in Corvey, Geschichtschreiber. Bernward B. v. Hildesheim, Freund der Künste.

1002 Otto III stirbt. Heinrich II Kaiser. Abhängigkeit der Kaiser vom Pabste. Gebrauch der Glocken.

1006 Bisthum Bamberg.

1018 Ditmars, Bischofs v. Merseburg, Tod.

1020 Burkard, Bischof v. Worms, sammelt Kirchengesetze.

1024 Heinr. II stirbt. Konrad II Kaiser.

Fünfter Zeitraum.

Von Konrad II bis auf Lothar.

(1024 — 1125).

1026 Konrad II verbindet Burgund mit dem deutschen Reiche.

1038 Friede Gottes. Zunahme der Handlung. Konrad tritt seinem Sohne Burgund ab.

1039 Konrad stirbt. Heinrich III Kaiser, behauptet seine Rechte bei Pabstwahlen. Krieg mit den Ungarn.

1053 Konrad, Hz. v. Bayern, wird v. K. Heinr. abgesetzt.

1056 Heinr. III stirbt. Der minderjährige Heinr. IV K.

1070 Welf, Hz. v. Bayern, Stifter des Welfischen Hauses. Wippo.

1073 Gregor VII Pabst.

Jahr nach Chr. Geb.

1074 Krieg mit den Sachsen. Investiturstreit. Eb. Ithat. Zweikampf.

1076 Heinrich wird von P. Gregor VII in Bann gethan, und

1077 zu Canossa absolvirt. Rudolph von Schwaben Gegenkönig. Lambert von Aschaffenburg, Geschichtschreiber. Adam von Bremen.

1081 Hermann v. Lurenburg, Gegenkönig.

1086 Marianus Scotus stirbt.

1095 Anfang der Kreuzzüge.

1099 Johanniter-Orden.

1105 Heinrich IV muß s. Sohne Heinr. V die Reichskleinodien ausliefern, und dem Reiche entsagen.

1106 Heinrichs IV Tod. Heinrich V Kaiser. Irnerius. Landfrieden. Erblichkeit der Herzogthümer und Grafschaften.

1122 Vergleich zw. dem Pabst u. Kaiser über die Wahl der Geistlichen (Calixtinisches Concordat).

1125 Heinrich V stirbt. Lothar v. Sachsen Kaiser. Deutschland ein förmliches Wahlreich.

Sechster Zeitraum.

Von Lothar dem Sachsen bis auf Rudolph v. Habsburg. (1125 — 1272).

1130 Heinrich der Stolze, Herzog von Bayern und Sachsen.

1135 Ulm wird zerstört.

1137 Lothars Tod. Konrad III Kaiser.

1139 Heinrich der Stolze stirbt.

1142 Albrecht der Bär, MGraf v. Brandenburg.

1147 Konrads Kreuzzug nach Palästina. Welfen und Gibellinen.

Jahr nach
Chr. Geb.

1152 Konrads III Tod. Friedrich I Kaiser, von 7 CF. gewählt.
1156 Heinrich der Löwe, Hz. v. Bayern und Sachsen. Die MGrafschaft Oestreich wird ein Hzthum.
1158 Otto, B. von Freisingen, stirbt.
1161 Zerstörung Mailands.
1180 Otto von Wittelsbach, Hz. von Bayern.
1182 Lübeck und Regensburg Reichsstädte.
1183 Costnitzerfriede.
1189 Friedrichs Kreuzzug. Minnesinger.
1190 Marianer Ritterorden.
1191 Friedrich I stirbt. Heinrich VI Kaiser.
1195 Heinrich des Löwen Tod.
1197 Heinrich VI stirbt. Philipp von Schwaben und Otto IV streiten um die Kaiserwürde.
1209 Otto IV Kaiser.
1218 Otto's IV Tod. Friedrich II Kaiser.
1220 Sachsenspiegel.
1228 Friedrichs Kreuzzug.
1230 Der deutsche Ritterorden in Preussen.
1231 Inquisition. Otto der Erlauchte, Herzog in Bayern.
1235 Lüneburg ein Herzogthum.
1241 Ursprung der deutschen Hanse.
1245 Friedrich II im Bann.
1246 Heinrich Raspe Gegenkaiser.
1247 Rheinischer Bund. Wilh. v. Holland Gegenkaiser.
1250 Friedrichs II Tod. Konrad IV Kaiser.
1254 Konrad IV stirbt.
1255 Städtebund. München zur Residenz erbaut.
1256 Kaiser Wilhelms Tod. Albrecht der Große, Abt zu Stade.
1257 Richard von Cornwallis, und Alfons von Castilien, Kaiser.

Jahr nach
Chr. Geb.

1264 Die Landgrafschaft Thüringen kommt an Meissen, und Hessen an das Haus Brabant.
1268 Konradin wird in Neapel enthauptet.
Interdikt.
1272 Richard stirbt. Rudolph von Habsburg Kaiser.

Siebenter Zeitraum.

Von Rudolph v. Habsburg bis auf Karl V.

(1272 — 1520)

1278 Rudolph besiegt den König Ottokar v Böhmen.
Schiffbrücken.
1280 Freydanck.
1282 Schwabenspiegel.
1283 Albrecht, Rudolphs Sohn, erhält Oestreich, Steyermark und Kärnthen.
1286 Eberhard der Erlauchte, Graf v. Würtenberg.
1291 Rudolph stirbt. Adolph von Nassau Kaiser.
1292 Hessen wird zu einem Fürstenthum erhoben. Deutsche Urkunden.
1298 Adolphs Tod. Albrecht I Kaiser.
1305 Böhmen wird als Reichslehen vergeben.
1308 Schweitzerbund. Albrecht wird ermordet. Heinrich VII von Luxenburg Kaiser.
1313 Heinrich stirbt.
1314 Ludwig, Herzog v. Bayern, und Friedrich der Schöne, Hz v. Oestr. zugleich zu Kaisern gewählt.
1315 Schlacht bei Morgarten.
1322 Friedrich wird im Treffen b. Mühldorf überwunden.
Wilhelm Occam. Schweppermann.
Brandenburg und Tyrol kommen an Bayern.
1330 Friedrich der Schöne stirbt. Gebrauch des Linnenpapiers.

Jahr nach
Chr. Geb.

1335 Tyrol kommt wieder zu Oestreich.
1338 Erster Churverein.
1346 Karl, MGraf v. Mähren, Gegenkaiser. Universität Heidelberg.
1347 Ludwigs Tod. Karl IV Kaiser.
1348 Universität Prag.
1349 Mecklenburg zu einem Herzogthum erhoben. Erfindung des Schiespulvers. Günther von Schwarzburg Gegenkaiser.
1356 Goldene Bulle Karls IV.
1373 Brandenburg kommt an das böhmisch-luxenburgische Haus. Braunschweigischer Successionsstreit.
1377 Der große schwäbische Bund.
1378 Karl IV stirbt. Wenzel Kaiser.
1381 Städtebund.
1384 Heidelberger Vereinigung.
1386 Treffen bei Sempach.
1388 Universität Wien und Cöln.
1390 Egerischer Landfriede.
1392 Universität Erfurt.
1400 Wenzel wird abgesetzt. Ruprecht v. d. Pfalz, Kaiser.
1405 Marbacher Bund.
1409 Johannes Huß, Auswanderung der deutschen Gelehrten aus Prag. Universität Leipzig. Concilium zu Pisa.
1410 Ruprechts Tod. Sigismund Kaiser. Universität Ingolstatt.
1414 Concilium zu Costanz.
1415 Huß wird verbrannt. Sinken der deutschen Hanse.
1416 Savoyen wird ein Herzogthum.
1417 Friedrich, Burggraf von Nürnberg, wird CF. von Brandenburg.
1419 Wenzel stirbt. Anfang des Hussitenkriegs. Universität Rostock.

Jahr nach
Chr. Geb.

1422 Friedrich v. Meissen wird CF. v. Sachsen.
1426 Universität Löwen.
1430 Concilium zu Basel.
1436 Ende des Hussitenkriegs. Erfindung der Buchdruckerkunst durch Joh. Guttenberg, Faust, und Peter Schäffer.
1437 Sigismund stirbt. Albrecht II v. Oestreich Kaiser.
1439 Albrechts Tod.
1440 Friedrich III Kaiser. Aeneas Sylvius.
1448 Concordaten zu Aschaffenburg.
Innere Fehden.
1453 Eroberung Konstantinopels durch die Türken.
1455 Sächsischer Prinzenraub.
Johann Miller, Regiomontanus.
1456 Universität Greifswalde, und Freiburg.
1460 Universität Basel.
1464 Nicolaus Cusanus stirbt.
1466 Guttenbergs Tod.
1470 Papiermühlen in Basel.
Thomas a Kempen. Holstein ein Herzogthum.
1477 Die Niederlande fallen an Oestreich.
Universität Tübingen und Mainz.
Wiederaufleben der Wissenschaften.
1482 Joh. v. Dalburg, Bischof von Worms.
1485 Rudolph Agrikola's Tod.
1488 Schwäbischer Bund.
1492 Entdeckung v. Amerika durch Christoph Columbus.
1493 Friedrich III stirbt. Maximilian I Kaiser.
Anfang der drey Reichskollegien.
1495 Wormser RTag. Abstellung des Faustrechts.
Errichtung des Kammergerichts.
Würtenberg zu einem Herzogthum erhoben.
Reichsritterschaft. Stehende Armeen.

Jahr nach
Chr. Geb.

1497 Entdeckung eines neuen Wegs nach Ostindien um Afrika durch Vasco de Gama.
1501 Errichtung des Kaiserl. Hofraths, nachmaligen Reichshofraths.
1502 Universität Wittenberg, u. Frankfurt an der Oder.
1508 Konrad Celtes stirbt.
1509 Ligue von Cambray.
1512 Eintheilung des Reiches in 10 Kreise.
1516 Erasmus von Rotterdam. Reuchlin. Ablaß.
1517 Luther greift den Ablaß an.
Postwesen.
1518 Die erste hebräische Bibel gedruckt.
1519 Maximilian stirbt. Friedrich d. Weise, CF. von Sachsen, Reichsverweser.
1520 Karl V Kaiser.

Achter Zeitraum.

Von Karl V bis auf den westphälischen Frieden.

(1520 — 1648).

1520 Ursprung der evangelischen Kirche.
1521 Luther auf dem RTag zu Worms. Melanchthon.
1522 Zwingli reformirt in der Schweitz. Reuchlins Tod.
Erneuerung des schwäbischen Bundes.
1523 Ulrich von Hutten stirbt.
1524 Bauernkrieg.
1525 Friedrich der Weise stirbt. Johann der Standhafte sein Nachfolger.
Albrecht von Brandenburg wird Hz. von Preussen.
Reformation in Churſachsen. Philipp LGraf von Hessen.
1526 Torgauer Bündniß.

Jahr nach
Chr. Geb.

1527 Universität Marburg. Albrecht Dürers Tod.
1529 RTag zu Speyer. Protestation der Evangelischen. Belagerung Wiens durch die Türken.
1530 RTag zu Augsburg. Augsburger Confession. Copernikus. Theophrastus Paracelsus.
1531 Schmalkaldischer Bund. Zwingli's Tod.
1532 Religionsfriede zu Nürnberg.
1533 Auflösung des schwäbischen Bundes.
1534 Münsterische Unruhen. Wiedertäufer.
1536 Erasmus stirbt.
1538 Der heilige Bund oder Nürnberger Gegenbund.
1539 Reformation in Meissen nach Hz. Georgs Tod. Frankfurter Religionsfriede.
1540 Jesuiten.
1543 Copernikus stirbt. Krieg d. Protest. mit Hz. Heiurich von Braunschweig.
1544 Kriegszurüstungen gegen die Protestanten. Universität Königsberg.
1545 Eröffnung des tridentinischen Conciliums.
1546 Luthers Tod. Schmalkaldischer Krieg.
1547 Gefangennehmung des EF. Joh. Friedrichs von Sachsen bei Mühlberg. Bundestag zu Ulm.
1548 Interim. Reform der reichsstädtischen Verfassung. Hz. Moritz wird EF. Universität Jena.
1550 Belagerung Magdeburgs.
1552 Krieg Moritzens mit Karl V. Passauer Vertrag. Egerisches Bündniß. Albrecht, MGraf von Brandenburg.
1553 Moritzens Tod.
1555 Religionsfriede z. Augsburg Georg Agrikola stirbt.
1556 Karl V legt die Regierung nieder. Ferdinand I Kaiser. Sleidans Tod. Landsberger Bund.
1558 Karl V stirbt.
1560 Melanchthons Tod. Convent zu Naumburg.

Jahr nach
Chr. Geb.

1562 Götz von Berlichingen stirbt.
1563 Ende des tridentinischen Conciliums. Heidelberger Catechismus.
1564 Ferdinand I stirbt. Maximilian II Kaiser. Joh. Calvins, und Konrad Geßners Tod.
1566 Grumbachische Händel.
1568 Niederländischer Freiheitskrieg.
1569 Deputationstag zu Frankfurt.
1570 Religionsfreiheit der Protestanten in Oestreich.
1571 Universität Altdorf.
1572 Pariser Bluthochzeit.
1575 Universität Leyden.
1576 Maximilian II stirbt. Rudolph II Kaiser. Universität Helmstätt.
1579 Pacifikation von Gent.
1580 Concordienformel.
1582 Verbesserter Gregorianischer Kalender. Sinken des Handels. Kutschen in Deutschland.
1605 LGraf Moritz von Hessen wird reformirt. Leinwandweberey in Würtenberg.
1606 Wiener Traktat. Donauwörther Religionsunruhen.
1607 Universität Gießen.
1608 Union der Protestanten.
1609 Jülicher Successionsstreit. Theodor Beza stirbt.
1610 Ligue der Katholiken. Kleiderpracht. Schlimmer Zustand der Finanzen an den Höfen.
1611 Abdankung Rudolphs II in Böhmen.
1612 Rudolphs Tod. Matthias Kaiser.
1616 Schakespeare stirbt.
1618 Anfang des 30jährigen Krieges.
1619 Matthias stirbt. Ferdinand II Kaiser. Generalkonföderation der östreichischen Länder.

Jahr nach
Chr. Geb.

Friedrich V, CF. v. d. Pfalz, Kg. von Böhmen.
Dordrechter Synode. Harvey.

1620 Convent zu Mühlhausen. Vergleich zu Ulm.
Treffen auf dem Weißenberge bei Prag.

1621 Universität Salzburg, und Rinteln.

1623 Die pfälzische Churwürde wird Hz. Maximilian von Bayern ertheilt.
Tilly. Wallenstein. Mansfeld. Christian v. Braunschweig. Martin Opitz.

1626 Baco de Verulam stirbt.

1629 Kaiserl. Restitutionsedikt gegen die Protestanten.

1630 Gustav Adolph, König v. Schweden, landet in Deutschland. Zerstörung Magdeburgs. Joh. Kepler stirbt. Des Cartes.

1631 Schlacht bei Leipzig.

1632 Schlacht bei Lützen. Gustav Adolphs Tod.
Bernhard, Hz. von Weimar.

1634 Wallensteins Ermordung. Schlacht b. Nördlingen.

1635 Pragerfriede.

1636 Universität Utrecht. Treffen bei Wittstock.

1637 Ferdinand II stirbt. Ferdinand III Kaiser.
Bogislaus Hz. v. Pommern stirbt.

1640 Friedrich Wilhelm, CF. v. Brandenburg.
Hippolythus a Lapide (Bogislaus Philipp von Chemnitz).

1642 Richelieu's Tod.

1643 Eröffnung des Friedenscongresses zu Münster und Osnabrück.

1645 Hugo Grotius stirbt. Türenne. Wrangel.

1648 Westphälischer Friede.

Neunter Zeitraum.

Vom westphälischen Frieden bis auf Karls VI Tod. (1648 — 1740).

Jahr nach Chr. Geb.

1648 Uneingeschränktere Landeshoheit der Reichsfürsten. Elsaß, Metz, Toul und Verdün werden an FR. abgetreten. Religionsfreiheit der Reformirten in Deutschland. Die Freiheit der Schweitzer und Holländer anerkannt. Universität Bamberg. 8te Churwürde. Säcularisirung mehrerer Bisthümer.

1650 Otto v. Guerike erfindet die Luftpumpe. Kaffee, Thee, Zucker, Tabak, werden allgemeiner.

1657 Ferdinand III stirbt. Scheidemünzen.

1658 Leopold I Kaiser. Rheinischer Bund.

1660 Hermann Conring.

1661 Samuel Pufendorf.

1663 Beständiger RTag zu Regensburg. Kaiserlicher Prinzipalkommissarius.

1664 Erfurt kommt an Mainz.

1665 Universität Kiel.

1667 Ludwigs XIV Einfälle in Deutschland.

1668 Aachner Friede.

1673 Universität Insbruck.

1675 Beleuchtung der Städte.

1679 Friede zu Nimwegen. Maximilian Emanuel, Hz. v. Bayern.

1680 Französische Reunionen.

1682 Larenburgisches Bündniß.

1683 Joh. Sobiesky rettet Wien.

1685 Aufhebung des Edikts von Nantes. Französische Flüchtlinge, Sitten und Künste in Deutschl.

1686 Ligue v. Augsburg.

1688 Verheerungen der Franzosen in d. Rheingegenden.

1689 Versetzung des Reichskammergerichts nach Wetzlar. Peter der Große. 1690

Jahr nach
Chr. Geb.

1690 Der große Bund. Leipziger Münzfuß.
1691 Morhof stirbt.
1692 Errichtung der 9ten Churwürde für Hannover. Fürstenverein.
1694 Universität Halle. Christian Thomasius.
1696 Erstes Kaffeehaus in Deutschland.
1697 Association der Reichskreise. Friede zu Ryswick. Grafschaft Schwarzenburg ein Fürstenthum.
1699 Carlowitzerfriede. Erhard Weigel.
1700 Neu verbesserter Kalender der Protestanten.
1701 Friedrich III CF. von Brandenburg, König von Preussen. Spanischer Successionskrieg. Prinz Eugen von Savoyen. Marlborough.
1702 Nördlinger Traktaten. Wegnahme Ulms durch Bayern.
1704 Niederlage der Franzosen bei Höchstätt.
1705 Leopold I stirbt. Joseph I Kaiser. Reichskammergerichtsvisitationen. Empörung der Bayern gegen Oestreich.
1706 Achtserklärung der CF. von Bayern u. Cöln.
1707 Donauwörth wieder eine Reichsstadt.
1708 Einführung Hannovers ins churfürstliche Collegium. Treffen bei Oudenaarde, und Malplaquet.
1709 Karls XII Niederlage bei Pultawa.
1710 Haager Concert.
1711 Joseph I stirbt. Karl VI Kaiser. Beständige Wahlcapitulation. Universität Fulda.
1713 Friede zu Utrecht. Barrieretraktaten. Pragmatische Sanktion Karls VI. Tod Friedrichs I von Preussen.
1714 Friede zu Rastatt und Baden. Handlungsgesellschaft zu Ostende.
1716 Leibnitz stirbt.

Jahr nach
Chr. Geb.

1718 Quadrupelallianz zw. Kaiser, Frankreich, England und Holland.
1719 Mecklenburgische Steitigkeiten.
Schweden tritt an Braunschweig Bremen und Verden ab.
1720 Preußen erhält einen Theil von Pommern.
Congreß zu Cambray.
1725 Ostfriesische Unruhen. Hanndverische Allianz.
Friede zu Wien.
1727 Deutsche Gesellschaft in Leipzig v. Gottsched gestiftet.
Herrenhuter. Graf Zinzendorf.
1728 Thomasius stirbt.
1729 Gundlings Tod.
1731 Salzburgische Emigranten.
1733 August III Kg. von Polen.
Krieg mit Frankreich.
1736 Albrecht von Haller.
1737 Universität Göttingen.
1738 Friede zu Wien. Friedrich von Hagedorn.
1739 Friede zu Belgrad.
1740 Karls VI und Friedr. Wilhelms I von Preussen Tod.

Zehenter Zeitraum.

Von Karls VI Tod bis zur Auflösung der deutschen Reichsverfassung unter Franz II. (1740 — 1806).

1740 Maria Theresia. Friedrich II. Krieg in Schlesien.
1741 Treffen bei Czaslau und Molwitz. Fürstentag zu Offenbach. Kultur der deutschen Sprache. Gellert, Cramer, Rabener.
1742 Karl VII Kaiser. Breslauer und Berlinerfriede.
Friedr. Hofmann stirbt.

1743

Jahr nach
Chr. Geb.

1743 Wormser Vertrag. Universität Erlangen.
Justus Henning Böhmer.
1744 Neuer Krieg zw. Maria Theresia und Friedr. II.
Frankfurter Union.
1745 Karl VII stirbt. Franz I Kaiser. Friede zu
Dresden und Füssen.
1747 Joh. Stephan Pütter.
748 Aachnerfriede. Klopstoks Messias.
1750 Tod des Marschalls Moritz v. Sachsen.
1752 Protestanten im Hohenloheschen gedrückt.
1753 Verbesserter Münzfuß in Deutschland.
1754 Christian Freiherrn von Wolfs, und von Hage-
dorns Tod.
1755 Joh. Lorenz v. Mosheim stirbt.
1756 Anfang des siebenjährigen Kriegs. Pirna. Tref-
fen bei Lowositz.
1757 Schlacht bei Prag, Collin, Roßbach u. Leuthen.
Schwerins Tod. Convention zu Kloster Seven.
Sigmund Jak. Baumgarten stirbt.
1758 Ueberfall bei Hochkirchen. Schlacht bei Zorn-
dorf. Laudon. Gleim.
1759 Ewald Christian v. Kleists Tod.
1760 Russen in Berlin.
1762 Friede zu Petersburg und Hamburg, zu Paris
und Fontainebleau. Katharina II.
1763 Friede zu Hubertsburg. Verbessertes Kriegs-
wesen. Joh. Nikolaus v. Hontheim. (Just.
Febronius). Achenwall. Nettelblatt.
1764 Römische Königswahl Josephs II. Das Amor-
tizationsgesetz in Bayern.
1765 Franz I Tod. Joseph II Kaiser.
1766 Auswanderungen nach Rußland, Ungarn und
Amerika. Gottscheds Tod.
1767 Kammergerichtsvisitationen. Büsch's Handlungsschule

Jahr nach
Chr. Geb.

1768 Karl Friedr. MGraf von Baden-Durlach. Winckelmanns Tod. James Cook. Australien.

1769 Gellert stirbt. Congreß der geistlichen Churfürsten zu Coblenz wegen der Freiheit der deutschen Kirche. Brandenburg-Culmbach komt an Brandenburg-Auspach.

1770 Basedow. Rochow. Verbesserung des Erziehungswesens. Rabeners Tod.

1771 Große Theurung. Baden-Baden fällt an Baden-Durlach.

1772 Maria Theresia und Friedrich II nehmen Antheil an der Theilung v. Polen. Joseph Eckhel.

1773 Oldenburg und Delmenhorst fallen an Rußland. Aufhebung des Jesuiterordens. Gaßner. Meßmer.

1774 Göthe. Georg Ludwig Böhmer.

1776 Ende der Kammergerichtsvisitationen.

1777 Maximilian Joseph v. Bayern stirbt.

1778 Bayerischer Successionskrieg. Tabakbau in der Pfalz. Voltaire's und Rousseau's Tod.

1779 Friede zu Teschen. Joh. G. Sulzers Tod.

1780 Maria Theresia stirbt. C. M. Wieland. Schlözer. Göcklingk.

1781 Josephs II Reformationen. Lessings und Joh. Aug. Ernesti's Tod. Immanuel Kant, Reformator der Philosophie. Zweckmäsigere Polizey.

1783 Eulers Tod. Seidenzucht im Brandenburgischen. Nordamerikanischer Freistaat.

1785 Projektirter Bayerischer Ländertausch. Deutscher Fürstenbund. Allgemeine Litteraturzeitung. Päbstliche Nuntiatur in München.

1786 Friedrich II Kg. von Preussen stirbt. Mendelsohns Tod. Unruhen in den Niederlanden. Congreß der Deutschen Erzbischöfe zu Ems.

1787

Jahr nach
Chr. Geb.

1787 Wiedereinsetzung des Erbstatthalters in Holland.
1788 Salomon Geßners, und Büffons Tod.
1789 Lütticher Unruhen. Abt Jerusalem stirbt.
Preussisches Religionsedikt. Spalding.
Anfang der französischen Revolution.
1790 Josephs II Tod. Convention zu Reichenbach. Leopold II Kaiser. Basedow stirbt.
1791 Joh. Salomon Semlers Tod. Anspach und Bayreuth fallen an Preussen.
1792 Franzosischer Revolutionskrieg.
Leopold II stirbt. Franz II Kaiser.
Mainz von den Franzosen erobert.
1793 Kriegserklärung des Deutschen Reichs gegen FR.
Zweite Theilung v. Polen.
Hinrichtnng Ludw. XVI. Die Deutschen in Elsaß und Lothringen.
1794 Das linke Rheinufer von den Franzosen besetzt.
1795 Friede zu Basel zw. Preussen, Hessen und FR. Clairfait. Wurmser. Letzte Theilung v. Polen zw. Oestreich, Rußland und Preussen. Holland eine Republik.
1796 Uebergang der Franzosen über den Rhein bei Kehl. Erzherzog Karl von Oestreich. Moreau. Buonaparte in Italien.
1797 Friede zu Campo Formio. Friedenscongreß zu Rastatt. Cisalpinische Republik.
1798 Buonaparte in Egypten. Friedrich Wilhelm III Kg. von Preussen. Kuhpocken in Deutschland gegen die Blatternpest.
1799 Wiederausbruch des Kriegs mit FR. Ermordung der französischen Gesandten in Rastatt.
Tod Karl Theodors v. Bayern. Maximilian Jos. IV Churfürst. Treffen bei Stockach, u. Ostrach.
Buonaparte erster Konsul in Frankreich.

Jahr nach Chr. Geb.

1800 Uebergang der Franzosen über den Rhein unter Moreau. Treffen bei Hohenlinden. Buonapartes Sieg bei Marengo.

1801 Friede zu Lüneville. das linke Rheinufer wird an Frankreich abgetreten.

1802 Friede zu Amiens.

1803 Besetzung Hannovers v. den Franzosen. Reichsdeputationsrezeß. Entschädigung der Erbfürsten mit Reichsländern. 10 Churfürsten.

1804 Frankreich ein Kaiserthum. Oestreich ein Erbkaiserthum. Kant's u. Weisse's Tod.

1805 Neuer Krieg mit FR. Gefangennehmung der östreichischen Armee in Ulm. Franzosen in Wien. Schlacht bei Austerlitz. Schiller stirbt.

1806 Friede zu Presburg. Bayern und Würtenberg Königreiche. Rheinischer Bund. Auflösung der Deutschen Reichsverfassung.

Verbesserung
der vorzüglichsten Druckfehler.

Theil XV. oder Neuere Geschichte Band X.

Seite 7 Zeile 12 von oben: Kurfürsten; l. Fürsten.
— 87 — 2 katholischen, theils; l. katholischen Theils.
— 129 — 28 zu überwinden hätte; l. zu überwinden gehabt hätte.
— 134 — 13 Kaiser selbst großen Theils selbst; l. Kaiser großen Theils selbst.
— 147 — 2 und an mehr andern Orten: Ramillirs; l. Ramillies.
— 169 — 26 um den Schweden; l. und den Schweden.
— 173 — 18 Mantechiaro; l. Montechiaro.
— 187 — 2. 7 und 8 in der Anmerkung lono; l. loro.
— 192 — 1 Römischen Kaiser; l. Römischen König.
— 216 — 18 Garta; l. Gaeta.
— 220 — 23 vergeblich; l. vorgeblich.
— 266 — 17 zieben; l. zielen.

Theil XVI. oder Neuere Geschichte Band XI.

— 23 — 28 Pontchartram; l. Pontchartrain.
— 70 — 7 Entschliessung; l. Entschliessungen.
— — — 15 Dartenouth; l. Dartmouth.
— 72 — 11 den; l. dem.
— 75 — 20 Marienwerden; l. Marienwerder.
— — in der Anmerkung pp.) Rhiseldek; l. Phiseldek.
— 96 — 8 Beziehung; l. Beiziehung.
— 105 — 19 in die; l. an die.
— 143 Anmerk *) — 1; Colingbroke; l. Bolingbroke.
— 160 lezte Zeile: aller der; l. allen den.
— 180 — 16 an Lord; l. an den Lord.
— 185 Anmerk. gg) Zeile 1 flotté; l. flatté.
— 186 Anmerk. Zeile 2: premez; l. prenez.

Seite 203 Zeile 9 Chateau, Dauphin; l. Chateau = Dauphin.
— — — 26 der Welt; l. der neuen Welt.
— 208 — 4 Vorbereitung; l. Verbreitung.
— 209 — 9 einen; l. eines.
— 219 — 13 wie sie; l. weil sie.
— 223 — 28 Ersaz; Entsaz.
— 226 — 27 hatten; l. hatte.
— 268 — 16 in Schweden; l. in Preußen.
— 271 — 9 auf; l. aus.

Theil XVII. oder Neuere Geschichte Band XII.

— 7 — 3 die; l. den.
— 8 — 23 gemacht; l. gemacht werden.
— 13 — 13 in die; l. in den.
— 25 Anmerk. y) Zeile 4 pressent; l. present.
— 29 Anmerk. ee) Zeile 11 dr'; l. di.
— 30 — 29 andern; l. andern Seite.
— 31 — 25 Freudenmädchen einer; l. Freudenmädchen, einer.
— 46 Viertes Kap Zeile 11 daß; l. da.
— 82 — 20 dem Baron; l. der Baron.
— 93 — 27 von; l. mit.
— 101 — 31 hätten gebracht; hätten können gebracht.
— 103 — 28 wahren, oder eingebilderen Entwürfen; l. wahre oder eingebildete Entwürfe.
— 104 — 16 von; l. vom.
— 116 — 1 Stoffe; l. Stoff.
— 139 — 11 förmliche; l. förmlichste.
— 141 — 4 Lesczieski; l. Lesczinsky.
— 144 — 16 den Fürsten; l. dem Fürsten.
— 167 — 28 Quistella; l. Quistello.
— 168 — 19 Garta; l. Gaeta.
— 177 — 18 Thoren; l Thore.
— 220 Kap. 14 Zeile 6 ausserordentliche, l. ausserordentlichen.
— 236 Anm. h) Zeile 3 quelle, discussion; l. quelle discussion.
— — — Zeile 4 Majeste; Majesté.
— 240 — 16 und 21 würde; l. wurde.
— 242 — 15 katholische; l. katholischen.
— 244 — 30 allgemeine; l. allgemein.
— 247 — 13 sieben; l. sechs.
— 248 — 14 u. 15 Sachsenlauernburg; l. Sachsen-Lauenburg.
— 248 — 22 neun; l. neuer.
— 251 — 25 u. an mehr andern Orten vertretten; l. vertreten.

Seite 265 Zeile 23 Dotationem; l. Donationem.
— 276 — 26 deren; l. denen.
— 277 — 27 da es; l. das es.
— 281 im Columnentitel: Commerz; l. Concurrenz.
— 284 Anm. zz) Zeile 1 Vienne; l. Viennae.
—— —— Zeile 14 tentinare; l. trutinare.
— 295 — 11 Landesherrn sieht, jeder; Landsherrn, sieht jeder
— 298 — 31 vergliech; l verglich.
— 303 — 16 seinen; l. seiner.
— 306 — 1 Im Jahre 1743; l. Im Jahre 1543.
— 306 — 33 bewilligte, daß; l. bewilligte, zum erstenmale, daß.
— 314 — 11 jedem bei den; l. jeden bei dem.
— 318 — 17 Orore; l. Ordre.
— 319 vorlezte Zeile: bestättigt; l. bestättigte.
— 322 — 4 Pasquillen; l. Pasquille.
— 327 — 27 widmete; l. widmeten.
— 331 — 1 Jahr; l. Jahre.
— 333 — 7 Weißfels; l. Weißenfels.
— 335 — 12 u. 13 Religionspatheien; l. Religionspartheien

Theil XVIII. oder Neuere Geschichte Band XIII

— 48 — 22 aller; l. alter.
— 64 — 15 würde; l. wurde.
— 83 — 2. Persohn; l. Person.
— 84 — 16 Regulirung; l. Regulirung.
— 93 — 28 daß Oestreich die Königin; daß die Königinn.
— 94 — 16 hatte; harrte.
— 95 — 9 zu versichren; l. versichern.
— 105 — 27 im; l. in.
— 106 — 26 Verglich; l. Vergleich.
— 112 — 21 Wollwitz; l. Molwitz.
— 114 — 4 Zweizungigkeit; l. Zweizüngigkeit.
—— —— 11 ihren; l. ihrem.
— 115 — 26 und 27. daß man den König im schlimmsten Falle, wenn man ihn; l. daß man im schlimmsten Falle, wenn man den König.
— 121 — 15 die den; l. die durch den.
— 137 — 3 die Kaiserlichen; l. den Kaiserlichen.
— 142 — 26 einem; l. einen.
— 152 Anm. r) Zeile 9 me; l. ne.
— 155 — 20 widersetzen; l. widersetzten.
— 161 — 22 seinen; l. seinem.

Seite 184 Kap. 11 Zeile 7 an den Krieg; l. an dem Kriege.
— 204 Zeile 4 von Bremen; l. in Bremen.
— 208 — 5 öie; l. die.
— 208 — 18 Frözteties; l. Feszeties.
— 211 — 21 sey; l. seyn.
— 215 — 25 nebst den, l. nebst dem.
— 223 — 16 drite; l. dritte.
— 229 — 13 Belageren; l. Belagerern.
— 235 — 3 eigenmüthiaen; eigenmützigen.
— 240 — 6 kaiserlichen; l. kaiserlichem.
— 284 — 25 hießt; l. hieß.

Theil XIX. oder Neuere Geschichte Band XIV.

— 5 — 5 zurücken; l zu rücken.
— 9 — 13 hatten; l hatte.
— 20 — 22 dem; l. den.
— 21 — 12 von der Seite; l. von Seiten.
— 31 — 29 dieselbe, die; l. dieselbe die.
— 34 Kap. 3 Zeile 22 dem Fürsten; l den Fürsten.
— — — Zeile 22 bis 24 Hohenlohe,, Schillingsfürst, Hohenlohe,, Bartenstein; l. Hohenlohe-Schillingsfürst, Hohenlohe-Bartenstein.
— 36 — 11 wurde; l würde.
— — — 27 durften; l. dürften.
— 44 — 19 Frankreichs; l. Frankreich.
— 45 — 7 kann; l. kam
— — — 26 Königin; l. Königen.
— 63 — 7 durfte; l. dürfte
— 66 — 8 schützte; l. schützten.
— — — 14 dem; l. denn.
— 70 — 17 Munden; l. Münden.
— — vorletzte Zeile und an mehr andern Orten: grief; l. griff.
— 73 — 28 illegal reichsconstitutionswidrig; l. illegal und reichsconstitutionswidrig.
— 78 — 3 und 4 er einerseits; l. er sich einerseits.
— 79 — 20 seine; l. ihre
— 87 — 13 und 14 Richartswerben, l. Reichartswerben.
— 93 letzte Zeile, Weißritz; l Weistritz.
— 102 — 20 Enden; l. Emden.
— 107 — 30 Domstädlan; l. Domstädl an.
— 109 Anmerk c) Zeile 1 Seyfert; l. Seyfart
— 113 — 29 Nachrich; l. Nachricht.

Seite 123 Zeile 2 zu widerlaufende; zuwiderlaufende.
— 124 — 27 zu erkennen; l. zuerkennen.
— 129 vorletzte Zeile, erhalten; l. verhalten.
— 134 — 2 und 3 beschützen, l beschützten.
— — — 8 verloren; l. erlitten.
— 135 — 9 der General; l. den General.
— 137 — 8 Winterquatiere; l. Winterquartiere.
— 137 — 26 würde; l. würden.
— 139 — 20 Gerisseissen; l. Gerisseiffen.
— 141 — 14 und 15 brandenburgische; l. brandenburgischen.
— 142 — 8 Wohl, l. wohl.
— 145 vorletzte Zeile: ausserordentliche; l. außerordenlich.
— 159 — 14 ergrieffen; l. ergriffen.
— 159 — 17 Krieasgefangene; l. Kriegsgefangenen.
— 161 — 11 an Queiß; l. am Queiß.
— — — 12 Poste; l. Posto.
— 162 — 27 hieauf; l. hierauf.
— 163 — 23 Stebla, l. Strebla.
— 170 — 2 griff, den; l. griff den.
— 171 — 23 Landsleute; l. Landleute.
— 174 im Columnentitel: Neuntes Kapitel, l. Zehntes Kapitel.
— — — 28 Es war; l. Er war.
— 175 — 10 eifrigen; l. eifrigern.
— 184 — 14 Hülse; l. Hülfe.
— 185 letzte Zeile: Do; l. d'O.
— 186 — 25 Magaziene; l. Magazine.
— — — 30 Breslau. wohin. l. Breslau, wohin.
— 193 — 19 wieder; l. wider.
— 200 — 18 ihr; l. hier.
— 202 — 2 Wa•ser und; l. Wasser; und
— 202 — 3 Dinnidow; l. Dimidow.
— 203 — 3 und machte; l. machte.
— 204 — 2 vor Berlin; l. von Berlin.
— 211 — 18 Kloster•Kampf; l. Kloster•Kamp.
— 212 — 3 durch . die; l. durch die.
— 217 — 26 von der Seite her; l. von der Seeseite her.
— 219 — 19 auftretten; l. auftreten.
— 223 — 11 Betrachtungen, machten; l. Betracht. machten.
— — — 27 Hof; l Hofe.
— 226 — 20 Ursach; l. Ursache.
— 237 — 32 wiederrief; l. widerrief.
— 242 — 19 grif; l. griff.

Seite 244 Zeile 1 grif; l. griff.
— — — 11 grief; l. griff.
— 250 — 5 ſetzen; l. ſetzten.
— 252 — 29 Bückenburgiſche; l. Bückeburgiſche.
— 257 — 13 Markgrafthümer; l. Markgrafthümern.
— 260 — 15 Prinzeſſen; l. Prinzeſſinn.
— 267 — 28 der Reichstag; l. den Reichstag.
— — vorletzte Zeile: ehemals zur; l. ehemals, zur.

Theil XX. oder Neuere Geſchichte Band XV.

— 19 — 16 Wiederlegung; l. Widerlegung.
— — — 17 und 18 fiſikaliſchen; l. fiskaliſchen.
— — Anm. y) Zeile 1 und Anm. z) Zeile 1 Bewandniß; l. Bewandtniß.
— 25 — 21 die weſtphäliſchen; l. der weſtphäliſchen.
— 39 — 24 fordert; l. forderte.
— 45 — 4 ſeine Reichsſtände; l. ſeine Reichsmitſtände.
— 50 — 28 Wiederſpruch; l. Widerſpruch.
— 52 — 29 gegen; l. Gegen.
— 54 — 2 Königen; l. Königinn.
— 64 — 11 mußte; l. müßte.
— 69 — 1 gekommen, Endlich; l. gekommen. Endlich
— — — 18 wiederſprechen; l. widerſprechen.
— 77 — 2 wieder; l. wider.
— 82 — 17 Marx, Lorrey; l. Marx Lorrey.
— 85 — 20 Leutmeeitzen; l. Leutmeritzer.
— 87 letzte Zeile; Wilsdorf; l. Welsdorf.
— 88 — 20 müßte; l. mußte.
— 92 — 20 Auguſts; l. Auguſt.
— 102 — 24 in der Grafſchaft; l. in die Grafſchaft.
— 113 Anm. yy) Zeile 12 Oberbefehie; l. Oberbefehle.
— 115 — 13 Gutdenken; l. Gutdünken.
— 117 — 26 fortgeſetzt; l. feſtgeſetzt.
— 124 — 1 nur; l. nun.
— 125 — 28 augehöriaen; l. an gehöriaen.
— — vorletzte Zeile: abzutragenden; l. anzutragenden.
— 128 — 21 und 22 infiskaliſchen; l. in fiskaliſchen.
— 132 — 8 Geſandſchaft; l. Geſandtſchaft.
— 133 (nicht 233) Zeile 3 führete; l. führten.
— 134 — 17 Anmaſung; l. Anmaſſung.
— 136 — 3 Diöceß; l. Diöceſe.
— — — 17 Religionsfund; l. Religionsfond.

Seite 140 Zeile 20 demſelben; l. denſelben.
— 142 — 11 Reichs, und; l. Reichs- und
— 143 — 7 Lenz; l. Linz.
— — — 14 trugen, daß die; l. trugen, die.
— 145 — 9 und an mehr andern Orten: Hyeronimus; l. Hieronymus.
— 147 vorletzte Zeile: jene privatorum; l. jure privatorum.
— 161 — 9 l. milden; l mildern.
— 165 — 23 genomme; l. genommen.
— 168 — 6 und 7 verſicher; l. verſichert.
— 173 — 11 Forliner; Berliner.
— 178 — 16 wohlthätigſte; l. wohlthätigſten.
— 181 — 9 Joyenſe; l. Joyeuſe.
— 182 — 4 Joſeph; l. Joſephs.
— 190 — 15 demſelben, l. denſelben.
— 193 — 21 779c; l. 179c.
— 195 — 6 ſo ermunternden; l. ſie ermunternden.
— 198 — 5 ertönte; l. ertönten.
— 200 — 28 beſondere, l. beſonders.
— 201 — 13 Hoensbroch; l. Hoensbroech.
— 202 — 19 Grand-Mageur; l. Grand-Mayeur.
— 214 — 15 Freiſinnen; l. Freiſingen.
— 222 — 4 Provenzial; l. Provinzial.
— 223 — 11 Preß und; l. Preß- und
— 226 — 25 ger; l. der.
— — — 25 ven; l. von.
— — — 26 und 27 Leiniden; l. Leiningen.
— — — 30 Comte; l. Comté.
— 230 — 9 und 10 bewarben, l. bewerben.
— 236 — 21 der; l. die.
— 237 — 19 gültiche; l. gültige.
— 239 — 27 übee; l. über.
— 240 — 31 beſondern; l. beſonders.
— 246 — 22 die; l. der.
— 247 — 17 Länder; l. Ländern.
— 249 — 21 und 22 müſſe ob; l. müſſe, ob.
— 257 — 9 marſchirte; l. marſchirten.
— — — 19 fvon; l. von.
— — — 20 uranzöſiſche; l. franzöſiſche.
— — — letzte Zeile: ſcheinte; l. ſcheint. — Wirckung; l. Wirkung.
— 258 — 20 Grundſätze; l. Grundſätzen.
— 259 — 2 in dem; l. indem.

Seite 260

Seite 260 Zeile 22 Rechteerwarteten; l. Rechte erwarteten.
— 262 — 14 sey; l seyn.
— 263 — 19 könnte; l. könnten.
— — — 27 wem; l. wenn.
— 267 — 25 und 26 ferner Zeile 31 und 32 Thätligkeiten; l. Thätlichkeiten.
— 269 — 14 das; l. daß.
— 270 — 26 beobachteten, beide; l. beobachteten. Beide

Theil XXI. oder Neuere Geschichte Band XVI.

— 1 — 6 Niedelranden; l. Niederlanden.
— 2 — 19 demselben; l. denselben.
— 22 Kap 3 Zeile 5 Menehuld, l. Menehould.
— 32 Zeile 20 und an mehr Orten: grief; l. griff.
— 41 — 27 nach Speyer nach Worms; l. nach Speyer, von Speyer nach Worms.
— 53 — 25 und an mehr Orten; Großbrittannien; l. Großbritannien.
— 56 — 22 Amtwerpen; l. Antwerpen.
— 69 — 17 vor; l. von.
— 135 — 12 Trinning; l. Teining.
— 143 — 5 wo er; l. wo es.
— 171 — 19 Deutschem; l. Deutschen.
— 193 — 15 und Seite 194 Zeile 32 dem; l. den.
— 203 Anm. vorletzte Zeile: de paire; l. de paix.
— 221 — 4 rechnen; l. nehmen.
— 242 — 27 Keim; l. Kaim.
— 273 — 11 anzuschließen; l. abzuschließen.
— 275 letzte Zeile: Wiege; l wiegt.
— 293 — 28 aufgenommen; l. angenommen.
— 295 — 21 Mühldorf-Berchtesgaden; l. Mühldorf, Berchtesgaden.
— 302 letzte Zeile: andere 2; l. andere, 2.
— 317 — 11 kollegiatische; l kollegialische.
— 318 — 23 und 24 Kreisumstände; l. Kreisstände.
— 318 — 25 demselben; l. denselben.
— 365 — 20 und vorletzte Zeile: Hagnau; l. Hagenau.
— 371 — 17 verziehen; l. verzeihen.

Theil XXII. oder Neuere Geschichte Band XVII.

— 5 vorletzte Zeile: aechrten Ständen, l. gelehrten Ständen.
— 8 — 11 Geschmakes, l. Geschmacks.

Seite 10 Zeile 28 beeiferte; l. beeiferten.
— 10 — 32 zwekmäßige; l. zweckmäßige.
— 14 — 9 daß nur; l. daß nun.
— 16 — 25 u. f. Schlözer, Göckingk; l. Schlözer und Göckingk.
— 17 vorlezte Zeile: rechtmäsig; l. rechtmäßig.
— 19 — 17 artiget; l. artiger.
— 21 — 2 grieffen; l. griffen.
— 24 — 3 und hernach öfter: Erzbischöffe; l. Erzbischöfe.
— 25 letzte Zeile: trettende; tretende.
— 27 — 19 grose; l. große.
— 29 — 6 kan; l. kann.
— 31 — 26 und 27 Fabrikanten; l. Fabrikaten.
— 32 — 19 und hernach öfter: Abtrettung; l. Abtretung.
— 36 — 20 bewieß; l. bewies.
— — — 31 herziehenden; l. herumziehenden.
— 44 — 17 und 18 haben, war es; l. haben. War es
— 51 — 29 vertragsmäsig; l. vertragsmäßig.
— — letzte Zeile: zu dem; l. zu dem.
— 55 — 21 höchst nöthig; l. höchst nöthig machte.
— 56 — 11 Gesandtschaft; l. Gesammtkraft.
— — — 22 Comißär; l. Commissär.
— 63 — 7 wehe zu thun; l. wehe zu thun suchten.
— 73 — 22 Run; l. Nun.

Den in mehrern Bänden vorkommenden Fehler: wenigst; anstatt wenigstens, wie auch einige andere von geringerer Bedeutung, beliebe der gütige Leser selbst zu verbessern.

Einige Neue Verlagsbücher der Stettinschen Buchhandlung in Ulm vom Jahr 1807 und 1808.

Baurs, Sam., neues historisch-biographisch-literarisches Handwörterbuch von der Schöpfung der Welt an bis zum Schluß des achtzehenten Jahrhunderts; enthaltend das Leben, den Karakter, die Verdienste ꝛc. der größten und denkwürdigsten Personen aller Zeiten, Länder und Stände, nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet, erster und zweiter Band, gr. 8., jeder Band à 3 fl. oder 2 Rthlr. (Der dritte Band ist unter der Presse.)

Dictionnaire universel des Synonymes de la Langue françoise à l'usage des Allemands, oder allgemeine französ. Synonymik für die Deutschen, nach den besten Nationalschriftstellern: Girard, Beauze'e, Roubaud und den Encyklopädisten in beinahe 1,200 Artikeln praktisch und in alphabetischer Ordnung bearbeitet, und durch französische und deutsche Beispiele zur Uebung im Uebersezen erläutert v. M. **Joh. Lang**, gr. 8. 4 fl. 15 kr. oder 2 Rthlr. 20 ggr.

Kochbuch, neues vollständiges, in welchem das Beste und Nüzlichste der in- und ausländischen Koch- Bak- und Konfiturenbücher in alphabetischer Ordnung sogleich ausführlich zu finden ist. Neue wohlfeilere Auflage, gr. 8. 2 fl.

Hohenadels, Wilh., Forst- und Jagdkalender über die im ganzen Jahr vorkommenden monatlichen Verrichtungen der Forst- und Jagdgeschäfte; für Förster und Jäger, auch Forst- und Jagdliebhaber. Nebst einem Anhang: **Der holzgerechte Förster** über die technisch-ökonomische und zum Theil medizinische Benuzung der in Deutschland wildwachsenden Holzarten, gr. 4. br. 45 kr. oder 12 ggr

Seutters, J. G. von, vollständiges Handbuch der Forstwirthschaft, 1ster Band, gr. 8. 4 fl. 30 kr. (Der 2te Band ist unter der Presse).

Kunstkabinet, physikalisch-ökonomisches und chemisch-technisches, in einer Sammlung von 300 gemeinnüzigen leichtfaßlichen und erprobten Kunststüken, Mitteln und Vorschriften, auch belustigenden Unterhaltungen; zum Nuzen und Gebrauch für Künstler, Fabrikanten, Professionisten und Jedermann, 8. 54 kr. oder 14 ggr.

Langs, M. J. kurze gemeinfaßliche französische Sprachlehre für den deutschen Bürgerstand zum Selbstunterrichte und zum Gebrauche in Bürgerschulen, nebst den nöthigen Uebungen im Sprechen und Schreiben dieser Sprache, u. einer in Kupf. gest. franz. Vorschrift z. Schönschreib. gr. 8. 1 fl. 12 kr. od. 18 ggr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schmidt, Michael Ignaz,

Michael Ignaz Schmidts Hochfürstl. Wirzburgischen geistlichen Raths, und ordentlichen Lehrers der Geschichte auf der Universität zu Wirzburg, wie auch Bibliothekars bey derselben Geschichte der Deutschen
Bd.: [22]

Ulm 1808

Germ.g. 434 b-21/22
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10017201-5
VD18 90041283